RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

DIVISIONS

(National Archives Microcopy No. T-315)

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICS
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1965

294. Infanterie-Division (294th Infantry Division)

The 294th Infantry Division was formed in April 1940 in Wehrkreis IV. It participated in the western campaign in May 1940 and in the Balkan campaign in June 1941. In July 1941 the division was transferred to the eastern front, southern sector, where it suffered heavy losses in the withdrawal from Stalingrad in December 1942, and in the encirclement of Taganrog shortly thereafter.

1 Jan-14 Feb 1942 294 Inf Div 20721/2

Ia, Anlagen 1 zum Kriegstagebuch Nr. 5.
Front line combat reports, radio messages and situation maps.

T-315, Roll 1940, 1st Frame 1

IE

15 Feb-22 Mar 1942 294 Inf Div 20721/3

Ia, Anlagen 2 zum Kriegstagebuch Nr. 5.
Daily front line combat reports and radio messages.

T-315, Roll 1940, 1st Frame 411

IE

Jan 1942 294 Inf Div 20721/4

Ia, Denkschrift über die Winterstellung des Infanterie Regiment 514 im Donez Abschnitt.

Report on the defense of a strong point in the Donets area.

T-315, Roll 1940, 1st Frame 940

IE

22-31 Mar 1942 294 Inf Div 20721/5

Ia, Kriegstagebuch.

T-315, Roll 1940, 1st Frame 1013

IE

000001

1 Jan-14 Feb 1942 294 Inf Div 20721/2

Ia, Anlagen 1 zum Kriegstagebuch Nr. 5.
Front line combat reports, radio messages and situation maps.

T-315, Roll 1940, 1st Frame 1

IE

000002

Anlagen 1

zum

Kriegstagebuch Nr. 5

der 294. J.D. Abt. Ia

1.1.1942 – 14.2.1942

20 721/2

000003

1

M o r g e n m e l d u n g

1.1.1942 - 4,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.:

Russe greift Chotomlja vor allem von Westen her an.

1 Kp.Molodowoje zum Gegenstoß angesetzt. Auch Nowodonowka wird in etwa Kp.-Stärke von Osten her angegriffen.

J.R.514 und J.R.515 sind untereinander über Lage orientiert.

000004

Fernschreibstelle 2

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	K.T. K.T.T.

Vermerke:

Fernschreiben: Postelegramm: Fernspruch: von: 294.Jnf.-Division

1.1.1942 Abgangstag | Abgangszeit

An Generalkommando XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Von 239.J.D.zur 294.J.D.sind versetzt und werden übernommen:

I./J.R.327	als III./J.R.514
Pz.Jäg.Kp.239	als 4./Pz.Jg.Abt.294
1 le.J.G.-Zug J.R.327	als le.J.G.Zug J.R. 515

294.Jnf.-Division
Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K. u. Sb. 10. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

000005

3
K.T.B.

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 1.1.1942

Betr.: Ausbildung von Btl.-und Abtlg.-Kdren.

Zum 1.Lehrgang bei der Jnf.-Lehr-Division werden von 6.Armee keine Teilnehmer entsendet.

Die mit "294.J.D.Abt.Ia vom 20.12.41" ausgesprochene Kommandierung des Hptm.Gerlach,I./J.R. 514 und des Oblt.Schunk,I./J.R.513,wird hiermit aufgehoben.

Kommandierung zum 2.Lehrgang wird zeitgerecht befohlen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
Haas

Verteiler:

J.R.513
J.R.514
Ia

000006

K.T.D. 4

Infanterie-Regiment 513
Br.B.Nr. 337/41 Ia geh.II.Ang.

Rgt.St.Qu., den 31.12.41.

Bezug: 294. Div. Ia Nr.700/41 geh.v.20.12.41.
Betr.: Einsatz des Rgts.
2 Anlagen.

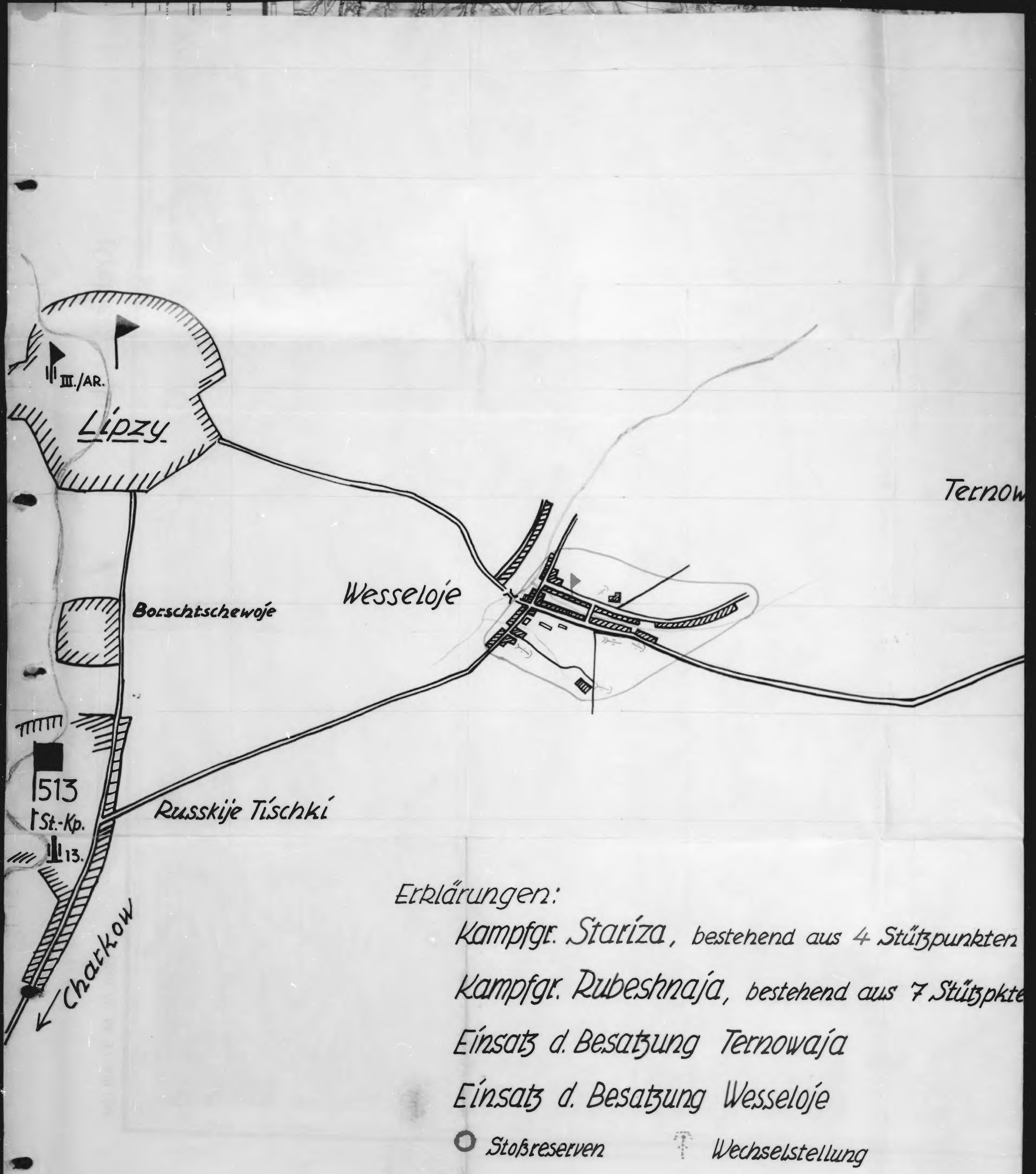
Geh. ... Kdos.
Abt. Ia ... 739/41

Der

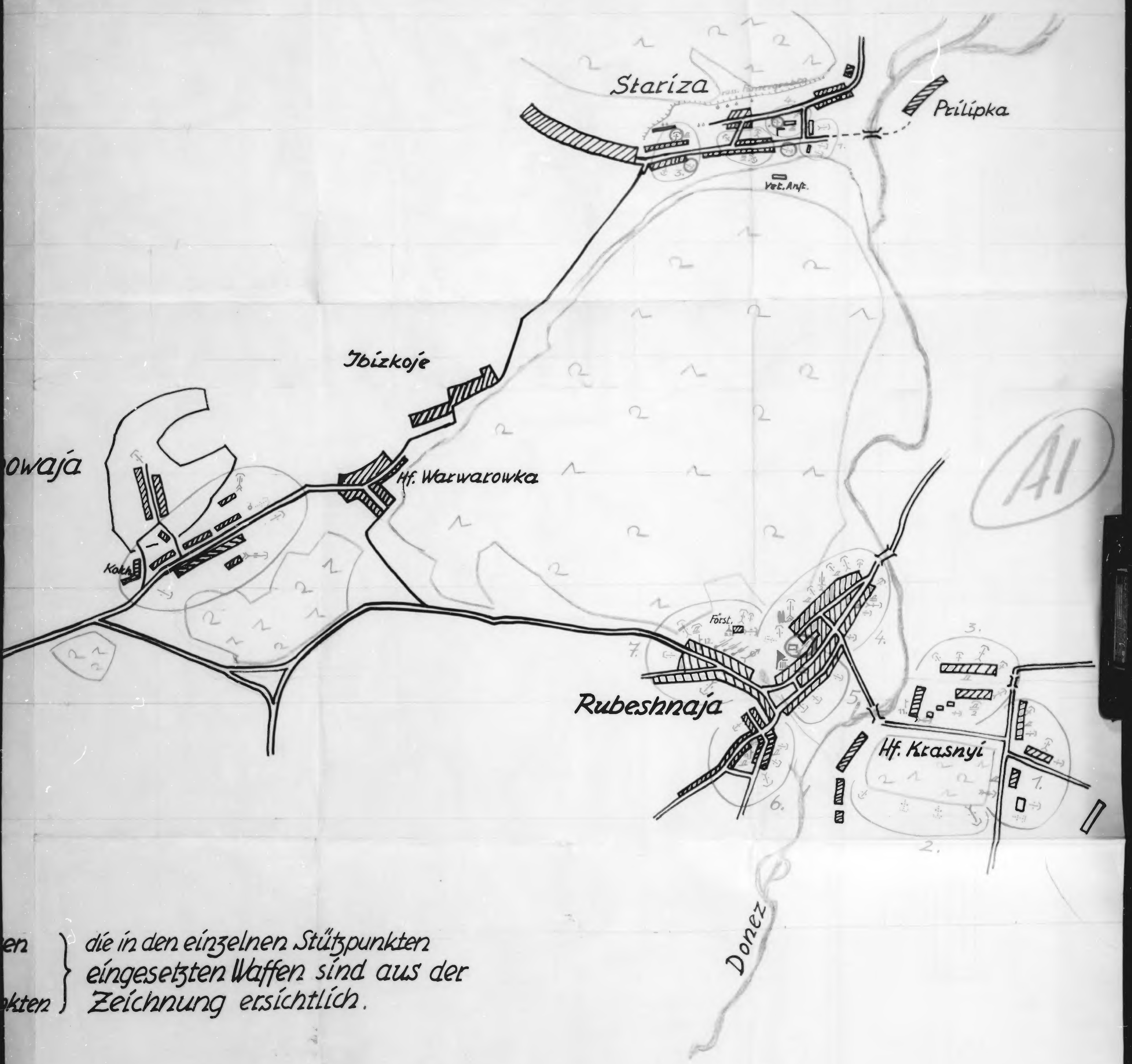
294. Division.

Anliegend überreicht das Regiment gem. Bezugsverfügung:
1 Karte 1 : 100000 mit der Bezeichnung des genauem Verlaufs der Stützpunkte,
1 Karte mit Maßstab etwa 1 : 40000 mit dem Einsatz der einzelnen Waffen in den Stützpunkten.

I. V.
[signature]
Major und Regimentsführer.



III./AR.
Lipzy
Ternow
Wesseloje
Borschtschewoje
513
St.-Kp.
13.
Russkije Tischki
Charkow
Erklärungen:
Kampfgr. Stariza, bestehend aus 4 Stützpunkten
Kampfgr. Rubeshnaja, bestehend aus 7 Stützpkte
Einsatz d. Besatzung Ternowaja
Einsatz d. Besatzung Wesseloje
Stoßreserven
Wechselstellung

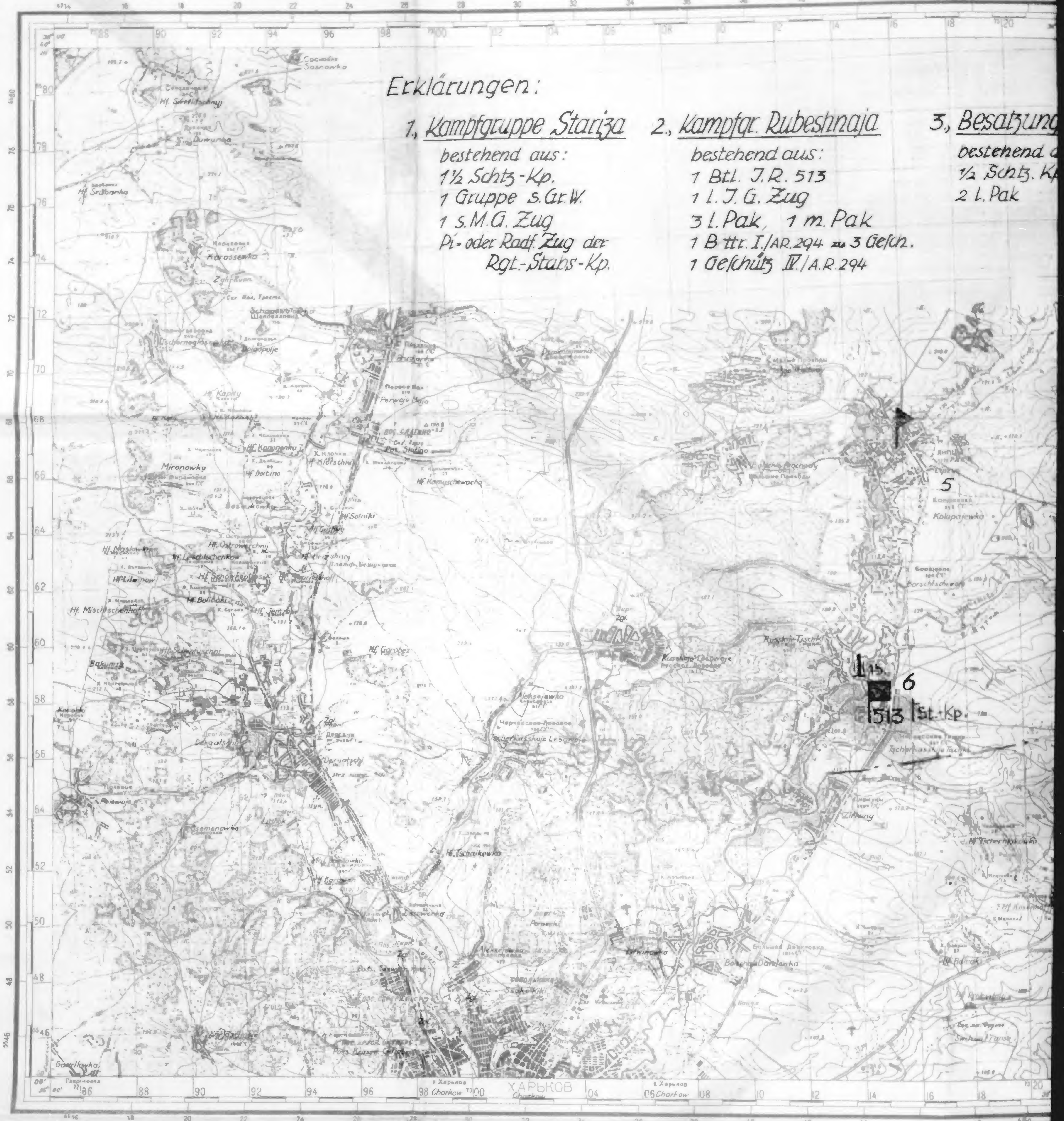


en } die in den einzelnen Stützpunkten
eingesetzten Waffen sind aus der
okten } Zeichnung ersichtlich.

Befestigungskarte 1 :1
Zusammendruck M-37-

Geheim!
Bei Einsatz „Nur für den Dienstgebrauch!“

Rußland 1:100 000
1929—31 r.s Dergatschi



Bearbeitet und Druck: V.u.K.A.(mot)608 12. X. 1941

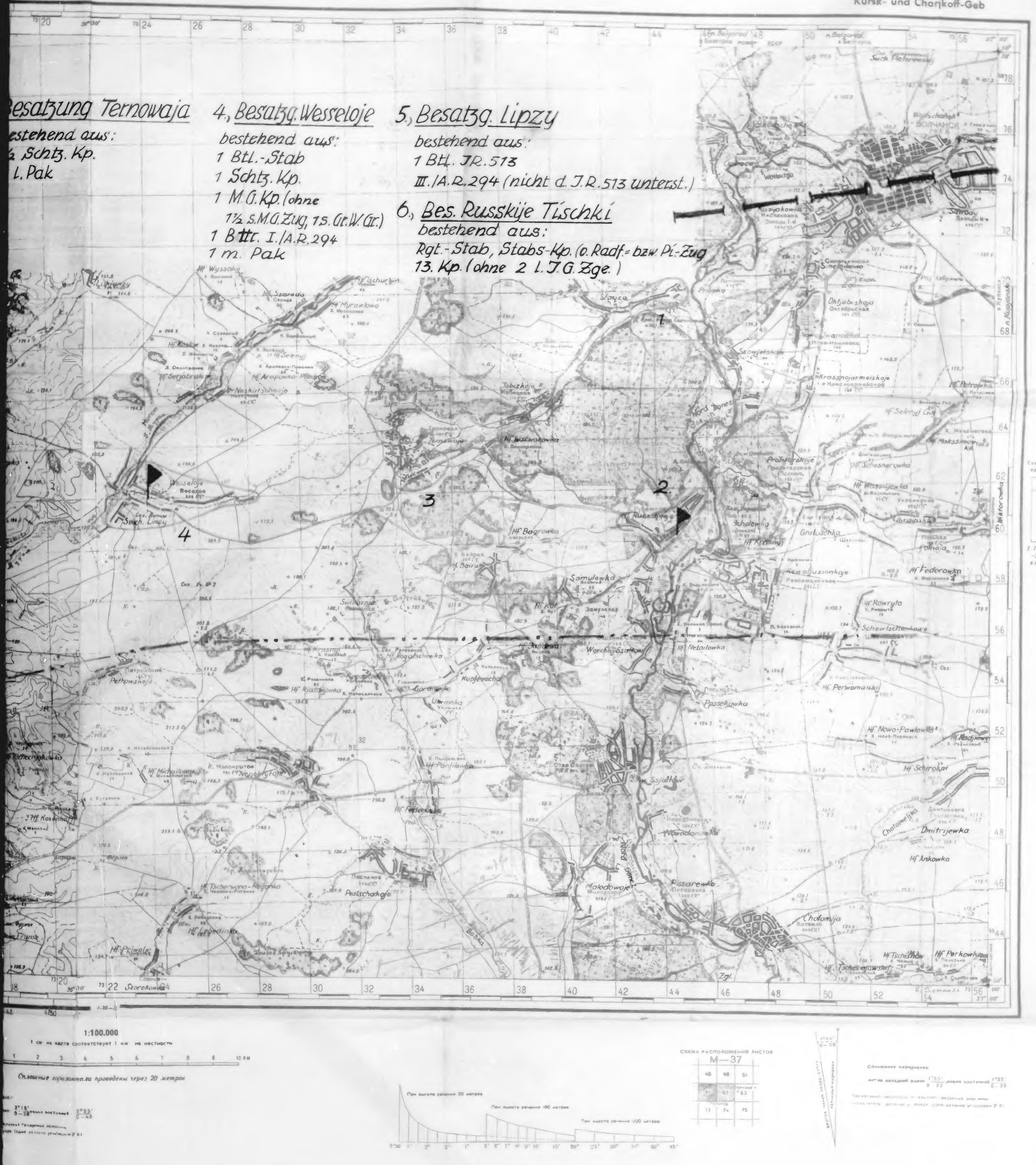
Zeichenerklärung für Befestigungen:

Baracken oder Zeltlager

rte 1:100000 Stand 25.9.41.

uck M-37-61/62 (DERGATSCHI, WOLTSCHANSK)

Sonderausgabe VIII. 41 (D. 140)
Hergestellt im Auftrage Gen St d H
Abt f Kr Kart u Verm Wes (II)
Kursk- und Charjkoff-Geb

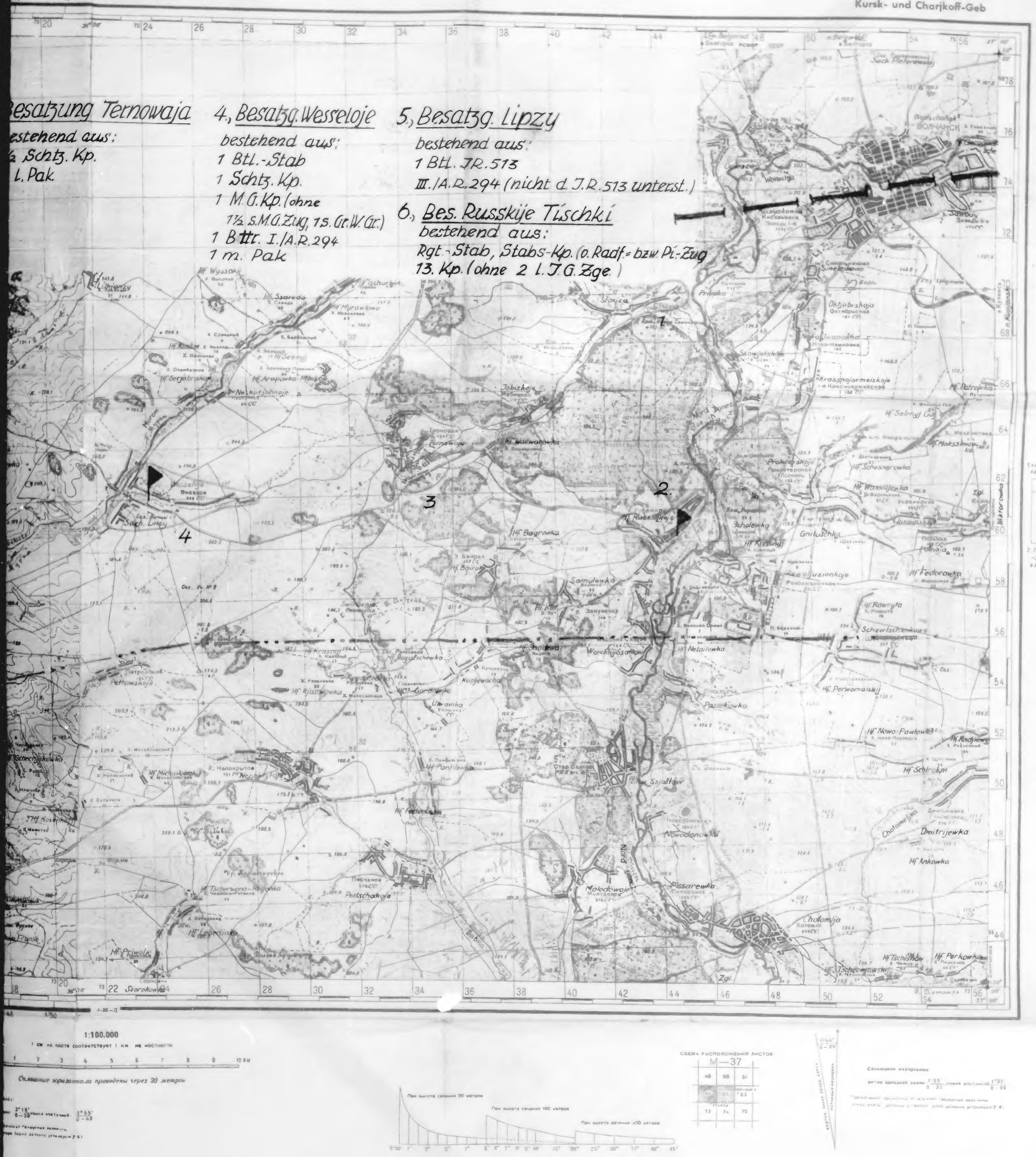


PART I

0000010

rte 1:100000 Stand 25.9.41.
uck M-37-61/62 (DERGATSCHI, WOLTSCHANSK)

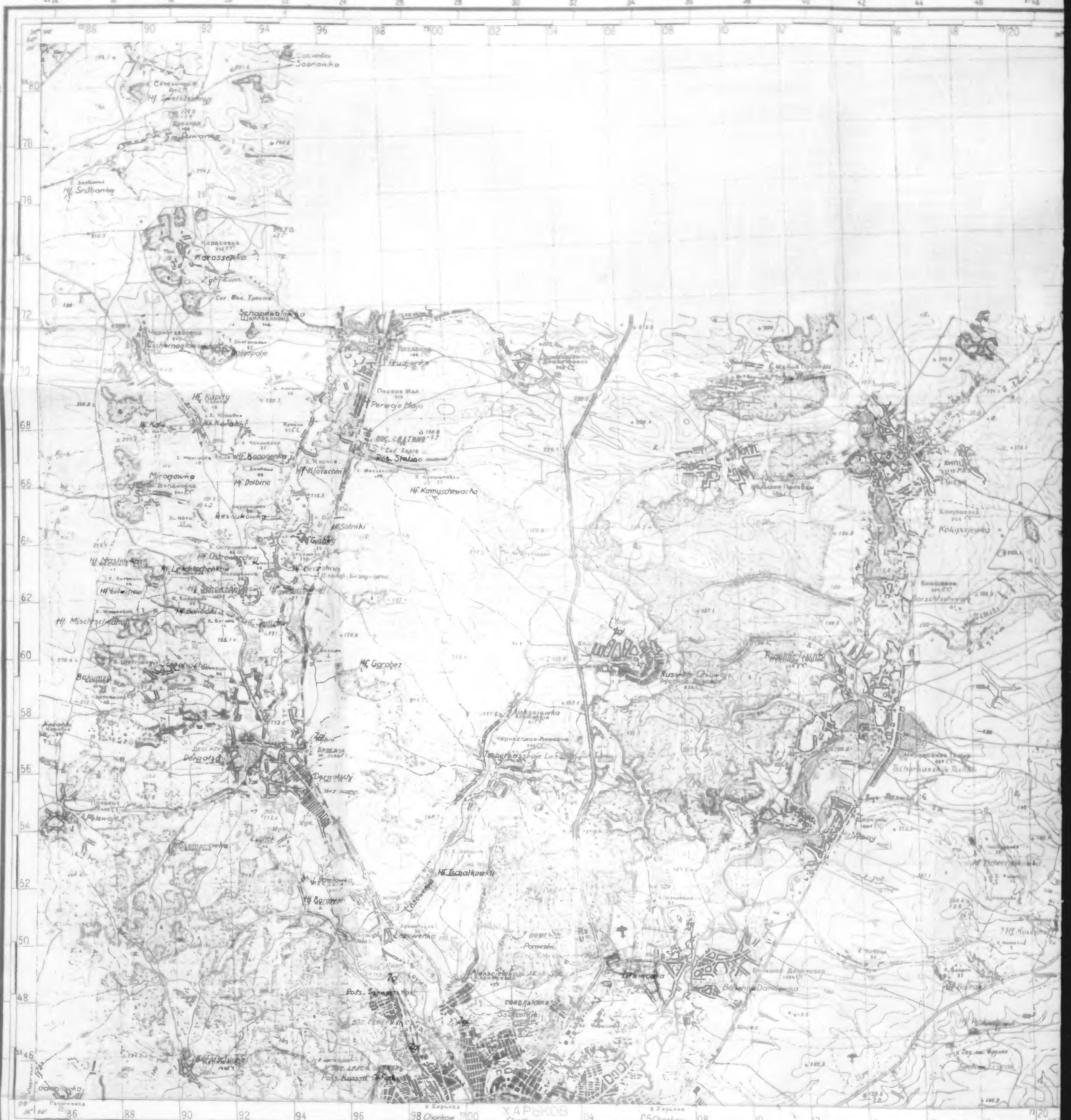
Sonderausgabe VIII. 41 (D. 140)
Hergestellt im Auftrage Gen St d H
Abt f Kr Kart u Verm Wes (II)
Kursk- und Charjkoff-Geb



Geheim!
Bei Einsatz „Nur für den Dienstgebrauch!"

Rußland 1:100 000
1929—31 r.r. Dergatschi

Befestigungskarte 1:1
Zusammendruck M-37-



Bearbeitet und Druck: V.u.K.A.(mot)608 12.X.19

Zeichenerklärung für Befestigungen.

Unsicher	Sicher	
		Bereitschaftsraum
		Eingangswerk (Eingang zum Hohlgang)
		Hochstand
		Anlage unbekannter Art
		Befestigungen, Art und Lage unbekannt
		angeblich befestigte Orte
		Flak
		Drahthindernis
		Panzerhindernis
		Panzerabwehrgraben
		Straßen- und Wegesperre
		Vorbereitete Sprengung
		zerstört
		Minenfeld
		Funkstelle
		Baracken- oder Zeltlager
		Flugplatz
		Fernziele (m. Nr.)

[1] Größe des Zeichens richtet sich nach der Ausdehnung
[2] Wie [1]; größere Lager werden im Grundriß dargestellt
Andere Schriftzusätze gem. H.Dv. 272
[3] Wie [1]; Ausdehnung der Anstauung me ft unsicher

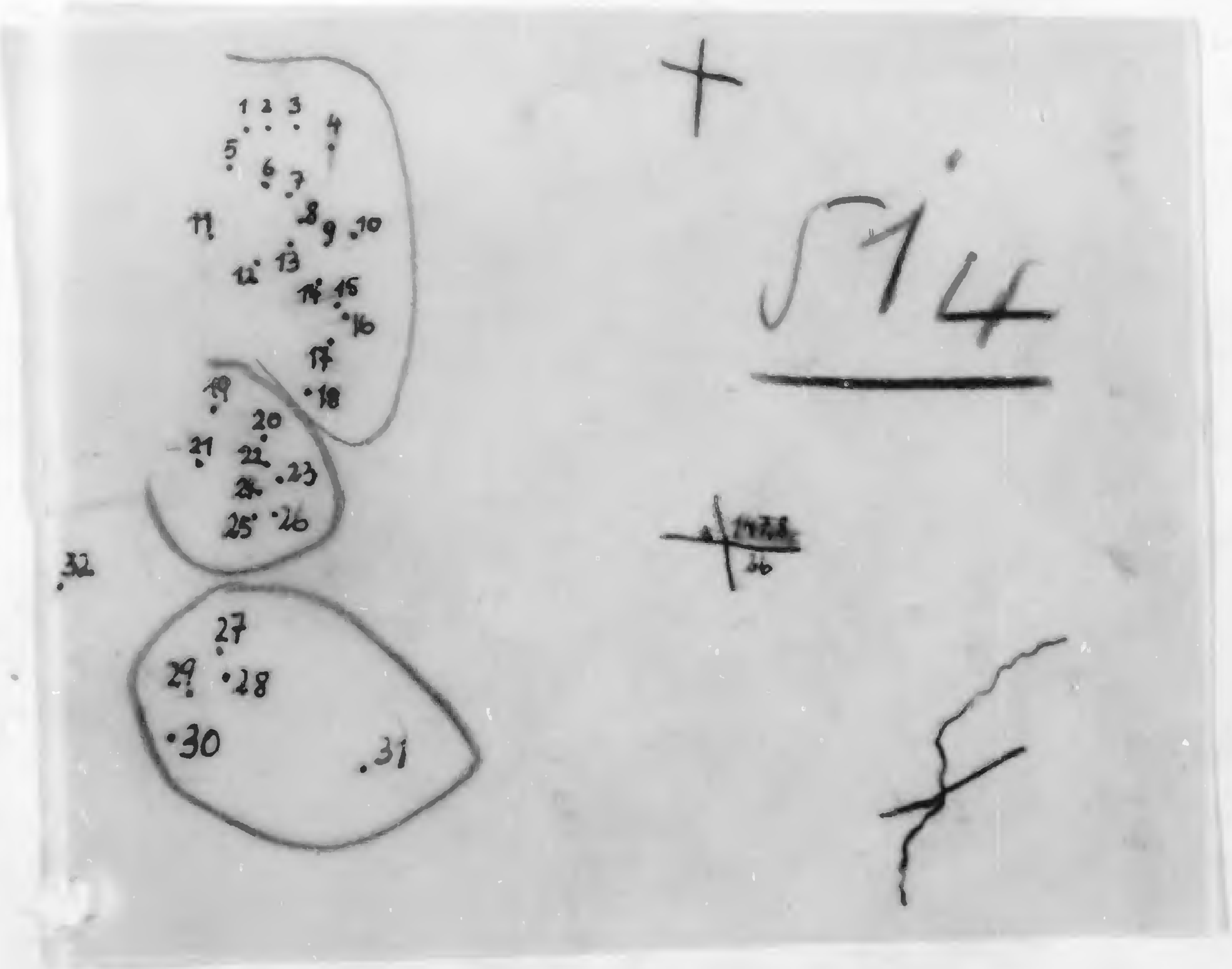
karte 1 : 100000 Stand 25.9.41.
druck M-37-61/62 (DERGATSCHI, WOLTSCHANSK)

Sonderausgabe VIII. 41 (D. 140)
Hergestellt im Auftrage Gen St d H
Abt f Kr Kart u Verm Wes (II)
Kursk- und Charjkoff-Geb

PART 2

1:100.000

000013


514

Erläuterung:

1	=	1	l.M.G.
2	=	1	l.M.G.
3	=	1	l.M.G.
4	=	1	l.M.G.
5	=	1 1	l.M.G., 1 s.M.G., 3,7 cm Pak
6	=	4	l.M.G.
7	=	2	l.M.G., 1 3,7 cm Pak
8	=	1	l.M.G., 2 s.M.G.
9	=	6 1	l.M.G., 1 Gruppe s.Gr.W., russ. Pak
10	=	1	l.M.G.
11	=	1	s.M.G.
12	=	4	l.M.G.
13	=	1	l.M.G., 2 l.J.G.
14	=	1	l.M.G., 1 s.Gr.W.
15	=	1	l.M.G.
16	=	2	s.M.G., 1 Gruppe s.Gr.W.
17	=	1	s.M.G.
18	=	2	l.M.G.
19	=	1	l.M.G.
20	=	1	l.M.G.
21	=	2	l.J.G.
22	=	1	l.M.G.
23	=	2	s.M.G., 1 Gruppe s.Gr.W.
24	=	3	l.M.G., 1 5 cm Pak
25	=	2	l.M.G.
26	=	2	s.M.G.
27	=	4 1	l.M.G., 1 s.M.G., russ. Pak
28	=	2	l.M.G., 1 s.M.G.
29	=	3	l.M.G., 1 Gruppe s.Gr.W.
30	=	1	l.M.G., 1 s.M.G.
31	=	2	l.M.G.
32	=	1	Zug s. ~~Gr.W.~~ J.G.

8 (19–26)

6+8 (27–31)

wenden!

000016

— — —	= H. K. L.
— — —	= Nachtverteidigung (H.K.L. wird jeden Morgen besetzt oder im Angriff genommen).
●	= Gefechtsvorposten (nur bei Tag)
1 verst. Kp	= Gliederung im Augenblick
(1 verst. Btl)	= Voraussichtliche Gliederung wenn noch III. Btl. eintrifft.

8

000017

5

Geheim!

K.T.B

Jnfanterie-Regiment 514   Geheim!   Rgt.Gef.St., den 30. 12. 1941

Abt. Ia Br.B.Nr.481/41g   Th.

Bezug: 294. J.D. Abt.Ia Nr.700/41geh. vom 20.12.41, Ziff. E, 1).

Betr.: Einsatz in der Winterstellung.

1 / Anlage.

Der

294. Jnf.-Div.

Gehört	u. Skzz.
Abt. Ia Nr.	740/41

An der auf der Karte eingetragenen H.K.L. liegen im wesentlichen alle vordersten Postierungen. In dem vor der H.K.L. liegenden völlig offenem Vorfeld liegen keine weiteren Postierungen, sondern das Vorfeld steht auf durchschnittlich 5 km Tiefe unter ständiger Kontrolle und wird gegebenenfalls vom Feind gesäubert.

Ostwärts Nowo-Danowka ist lediglich ein Stützpunkt des Gefechtsvorpostens am Tage eingesetzt, um auf diese Weise wenigstens mit dem Auge das gesamte Vorgelände von Chotomlja zu beherrschen. Eine Veränderung der H.K.L. für die Nacht ist beim linken Btl. in Passekowka so vorgesehen, daß sie im wesentlichen auf das Dorf/zurückgezogen wird, wodurch eine Lücke zwischen Brückenkopf und Passekowka für die Nacht entsteht. Gegen Morgen wird die für den Tag ununterbrochen durchlaufende H.K.L. wieder besetzt bezw. im Angriff genommen.

/Igelförmig

Roske

Sector

1 k. Pak

1 3/7

1 Pz Jg 41 (3)

000018

Geheim

K.T.B. 6

Jnfanterie-Regiment 515
Abt.Ia Nr. 554/41 geh.

Rgt.Gef.St., 29.12.1941.

Bezug: 294.J.D., Abt.Ia Nr.700/41 geh., Abschn.E v.20.12.41 ("Weisungen für die Kampfführung")

Betr.: Einsatz in der Winterstellung.

- 2 Anlagen -

Geheim ... An
... 741/41

294. Jnf.-Division.

Das Rgt. meldet:

zu Abschn.E 1) a) Der genaue Verlauf der H.K.L. ist aus dem beigefügten Kartenausschnitt ersichtlich.

zu b) Lage und Stärke der Stützpunkte ist aus dem Kartenausschnitt und der beigefügten Aufstellung zu ersehen.

zu c) Das Vorfeld wird durch die Linie P 108,2 - Nesterowka(einschl.) - Fl. Chotomeljka nach Osten begrenzt.
Das Gehölz südl. Chotomlja ist z.T. niedergelegt.
Die Ortschaft Troizkoje wurde am 28. und 29.12. niedergelegt.
Die Ortschaft Nesterowka wird am 30.12. zerstört.
Das Vorfeld wird durch Spähtrupps bei Tag und Nacht beherrscht. Ständiger Einsatz von Kräften im Vorfeld ist wegen der Aushebungsgefahr und wegen der dadurch bedingten Zersplitterung nicht vorgesehen.

zu d) Es sind untergebracht:

in Boljschaja Babka:	1 Zug 5.Kp. Trosse I.Btl.
in Zirkuny:	III.Btl., 13.Kp.(ohne 2 Züge).

Meyer

000019

Anlage 1

Gliederung und Stärke der Stützpunkte im Abschnitt Süd.

Stützpunkt 1 Leonidowka:

Feldwache I: 2 Schützengruppen
1 s.M.G.-Gruppe

Feldwache II: 3 Schützengruppen
1 s.M.G.-Gruppe
1 s.Gr.W.-Gruppe

Stützpunkt 2 Chotomlja:

Feldwache I: 1 Schützengruppe

Feldwache II: 3 Schützengruppen

auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 l.J.G.-Zug. (nur nachts)

Feldwache III: 1 Schützengruppe

Feldwache IV: 1 Schützenzug, 1 s.Gr.W.

Feldwache V: 1 s.M.G.-Gruppe
1 s.Gr.W.
1 Pak (3,7 cm), 1 l.M.G. 14.Kp.

Feldwache VI: 1 Schützenzug
3 s.M.G.

Feldwache VII: 2 Schützengruppen
1 s.Gr.W.

Feldwache VIII: 1 Schützengruppe

Feldwache IX: 2 Schützengruppen
1 Pak (3,7 cm)

Feldwache X: s.M.G.-Gruppe (nur nachts)
1 s.Gr.W.

Felfwache XI: 1 Schützenzug
1 s.M.G.

Zur Verfügung des Btl.:

1 Pak (5cm)
1 Zug Pz.Jäg.Abt.294
1 s.M.G.-Gruppe
1 s.Gr.W.
2 Gruppen Rgt.Pi-Zug.

Stützpunkt 3 (Molodowoje):

Feldwache I: 1 Schtz.Zug

Feldwache II: 1 Schtz.Zug

Feldwache III: 1 Schtz.Zug, 1 s.M.G.

Feldwache IV: 1 Schtz.Zug

wenden

<u>Zur Verfügung des Btl.:</u>

1 Zug 3,7 cm Pak
1 l.J.G.-Zug

auf Zusammenarbeit mit dem Rgt. angewiesen:

6./A.R.294 (ohne 1 Geschütz)
1 Geschütz (II./A.R.294).

Anlage 2
Lage der Stützpunkte im Abschnitt Süd.
= Grenze des Vorfeldes
Hf. Jadewa
Werchnij Ssaltow
Hf. Nelailowka
Kupjewacha
Hf. Perwomaiskij
Passekowka
Hf. Nowo-Pawlowka
Hf. Radjkowa
Hf. Schirokai
Star. Ssaltow
Nowodonowka
Chotomeljka
Dmitrijewka
Hf. Ankowka
Pissarewka
Chotomlja
HKL
Hf. Tschishow
Hf. Perkowka
Hf. Tschernjawskij
Zgl.
Babka
Hf. Kulakowka
Gremjatschij
Tschernezkij
Teflegd
Pjatnizkoje
Nord. Donez
Martowaja

K.T.D. 7

Geheim

Artillerie-Regiment 294
Br.B.Nr. 474 / 41 g T

Rgts.St.Qu., 29.12.1941

Bezug: 294.Div. Abt.Ia Nr.700/41 geh.v.26.12.41
Betr.: Einsatz in der Winterstellung.

-1- Anlage

Geheim ... Kdos.
Abt. I 738/41

An

294. D i v i s i o n, Abt.Ia

Anliegend legt das Regiment eine Karte mit eingezeichneten:

a) genauen Verlauf der H.K.L.
b) Stützpunkten und Wirkungsbereichen
c) Unterbringung der Einheiten

vor.

Hühlig

Rußland 1:100 000

1929—31 r.r. Dergatschi

Geheim!

Bei Einsatz „Nur für den Dienstgebrauch!"

Befestigungskarte 1:1000

Zusammendruck M-37-61/62

Einsatz des A.R. 294 im Abschn

00000 Stand 25.9.41.
61/62 (DERGATSCHI, WOLTSCHANSK)
Sonderausgabe VIII. 41 (D. 140)
Hergestellt im Auftrage Gen St d H.
Abt f Kr Kart u Verm Wes (II)
Kursk- und Charjkoff-Geb
hnitt Chołomlja - Stariza.
= 6. (große Ladung)
St. Pkt. 4
2.
St. Pkt. 3
3 l. F. H.
5.
St. Pkt. 2
3 l. F. H.
4.
St. Pkt. 1
3 l. F. H.
1. s. F. H.
6.
3
Cholomlja
Ssjatow
Nowo Pokrowskoje
Tschernezkij
Bogoduchowka
Lebjashje
Hf. Nikolajewka
Grakowo
Artjomowka
Skrypai
Pestschanoje
Petrowskoje
Woltschansk

8

Z w i s c h e n m e l d u n g

1.1.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Gegen 1,10 Uhr griff Feind von mehreren Seiten in mindestens Rgt.-Stärke den Brückenkopf Chotomlja an. Zur Entlastung des I./J.R.515 in Chotomlja wurde das II./J.R.515 von Molodowoje von Nordwesten auf Chotomlja angesetzt.

Gegen Morgen gelang es den Feind zu werfen. Gegenstoß bis Troizkoje ist noch im Gange,

2,30 Uhr russ.Granatwerferfeuer dicht ostw. Nowodonowka.

3,oo Uhr griff Russe in Stärke von 70 - 80 Mann in 3 Gruppen den Ort von Nordosten,Südosten und Süden an. Er wurde im Nahkampf zurückgeworfen.

Verluste beim Gegner: 5 Tote
Verwundete (geschätzt,da sämtlich zurückgeschleppt!) rd.25

5,30 Uhr feindl.Artl.-Feuer,etwa 15 Schuß,auf Ostteil Ssloboda Staryj Ssaltow aus Gegend 2 km westl. Hf.Radjkoff.

5,30 Uhr etwa 20 - 25 Schuß feindl.Artl.-Feuer auf Wald nördl.Passekowka.

0,30 Uhr 10 - 15 Schuß feindl.Artl.-Feuer auf Ssloboda Werchnij Ssalatow aus Gegend Scheftschenkowo.

0,oo Uhr eigenes Störungsfeuer auf Scheftschenkowo.
23,55 Uhr feindl.Spähtrupp vor linkem Flügel Brückenkopf Krassnyj abgewiesen.

Vormittags Artilleriefeuer (etwa 8 Granaten) aus Woltschansk auf Stariza.

000026

Zwischenmeldungen

1.1.1942

14,40 Uhr J.R.513: 23,55 Uhr feindl.Spähtrupp von linkem Flügel Brückenkopf Krassnyj abgewiesen.

Vormittags schwaches feindl.Artl.-Feuer aus Richtung Woltschansk auf Ostteil Stariza (8 Granaten).

7,oo - 9,30 Uhr Gefechtslärm bei linkem Nachbar.

14,oo Uhr 1/2 2.nach Ternowaja von Wesseloje angetreten.

15,15 Uhr J.R.514: 2,30 Uhr russ.Granatwerferfeuer dicht ostw.Nowodonowka.

3,oo Uhr griff Russe in Stärke von 70 - 80 Mann in 3 Gruppen den Ort von Nordosten, Südosten und Süden an. Mit 30 Mann gelang es dem Russen bis an die ersten Häuser vorzustoßen. Er wurde im Nahkampf zurückgeworfen. Verwundete auf etwa 25 geschätzt (wurden sämtlich zurückgeschleppt); 5 Tote.

Erbeutet: 1 Gewehr
mehrere Handgranaten.

Eigene Verluste: 2 Verwundete,davon 1 leicht verwundet.

1 schwerverwundeter Russe sagt aus:

Jn Dmitriewka und Annowka befinden sich seit 5 Tagen 1300 Mann,gegliedert in 3 Btle., außerdem 2 Geschütze. Verpflegung sei gut, Stimmung kampfesmüde.

5,30 Uhr feindl.Artl.-Feuer etwa 8 Schuß auf Brücke Ssloboda Staryj Ssaltow. Kein Schaden.

5,30 Uhr etwa 20 - 25 Schuß feindl.Artl.-Feuer auf Wald südl.Passekowka.

0,30 Uhr schoß Feindbatterie 10 - 15 Schuß in Richtung Ssloboda Werchnij Ssalatow.

0,oo Uhr schoß 5.Bttr.Störungsfeuer auf Scheftschenkowo.

15,40 Uhr J.R.515: Gegen 1,10 Uhr griff Feind von mehreren Seiten in mindestens Rgt.-Stärke den Brückenkopf Chotomlja an. Es gelang, den Feind gegen Morgen zurückzuwerfen. Es wurden Kräfte zum Gegenstoß angesetzt. Die Kampfhandlungen sind noch im Gange.

9

T a g e s m e l d u n g

1.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

16,oo Uhr 1 russ.Spähtrupp ostw.Nowodonowka abgewehrt.

Zwischen 12,oo und 13,oo Uhr 6 schwere Wurfgranaten aus Gegend Prilipka auf Ostteil Stariza.

Absichten für den 2.1.1942:

Vorstoß 1 verst.Kp.III./J.R.513 nach Gniluschka.

Auftrag: Feststellen der Feindbesetzung
Einbringen von Gefangenen
Abbrennen der Ortschaft.

000029

T a g e s m e l d u n g e n

1.1.1942

20,05 Uhr J.R.513: Zwischen 12,oo und 13,oo Uhr 6 schwere Wurfgranaten auf Ostteil Stariza von Prilipka.

20,10 Uhr J.R.514: 16,oo Uhr 1 russ.Spähtrupp ostw. Nowodonowka (genaue Stärke konnte wegen eintretender Dunkelheit nicht mehr ausgemacht werden).

000030

Tagesmeldung

1.1.1942

Mi

21,oo Uhr J.R.515: Ab 1,oo Uhr greift der Feind in Rgt.-Stärke Chotomlja von Nordosten, Osten und Süden an. Jn zahlreichen hartnäckigen und rücksichtslosen Massenangriffen gelingt es ihm, an einigen Stellen in den Ort einzudringen. Durch Gegenstösse geworfen, greift er 7,30 Uhr erneut an und dringt im Südteil und Nordostteil ein. 14,oo Uhr ist der Feind im schweren Nahkampf überall aus dem Ort geworfen und entzieht sich den zum umfassenden Gegenangriff angesetzten Kräften in eiliger Flucht.

Eigene Verluste:

2	Offiziere	tot
3	Uffz.	"
15	Mann	"
2	Offiziere	verw.
5	Uffz.	"
13	Mann	"
1	Mann	vermißt.

Feindverluste: Bisher 115 Tote gezählt.

Mü 1.1.42 21.15 an Korps durchgegeb.
Mi

Tagesmeldung

1.1.1942

Jnf.Rgt.515

Feindverluste: zusätzlich: 4 Gefangene.

Der Verlauf im Einzelnen:

1,oo Uhr stärkerer Angriff längs der Straße Annowka, Chotomlja bleibt im eigenen Abwehrfeuer 500 m ostw. des Ortes liegen.

2,05 Uhr gleichzeitiger Angriff auf grüne Leuchtkugeln hin von etwa 150 Russen auf Friedhof, von 150 - 200 Russen auf Nordostrand, von 200 Russen auf Südrand und von etwa 100 Russen an der Donezbrücke. Feind bricht trotz schwerer Verluste am Friedhof durch an einer durch 3 MG. und 2 Pak besetzten Stelle. Feind steckt einige Häuser in Brand. 5,oo Uhr ist der Feind durch erfolgreiche Gegenstösse fast überall aus dem Ort geworfen. Es wird beobachtet, daß der Feind solange hartnäckig hält, bis er seine zahlreichen Verwundeten in Sicherheit gebracht hat.

7,30 Uhr Angriff von 300 - 400 Russen auf Nordostrand Chotomlja. Feind dringt ein und setzt sich fest.

10,oo Uhr etwa 600 Russen greifen den Südteil Chotomlja von Nesterowka her an. Ein Teil dringt am Südrand ein.

13,oo Uhr ist der Feind in sehr heftigen Nahkämpfen aus dem Nordostteil, gegen 14,oo Uhr auch aus dem Südteil geworfen.

Der über Nordrand Pissarewka angesetzte Gegenangriff des Btl. Knoche und der nach Süden führende Gegenstoß der Einheit Krause konnte nicht mehr wirksam werden, da der Feind in eiliger Flucht auf Troizkoje und Nesterowka zurückging. Die Einheit Ungethüm unterstützte die Abwehr mit 150 leichten und 20 schweren Granaten.

- 2 -

000032

Feindeindruck:

Frische, gutgenährte Truppe von hohem Kampfwert, reichlich mit MG., schweren Granatwerfern und Handgranaten ausgerüstet. Bekleidung und Ausrüstung in gutem Zustand. Die Angriffe wurden äußerst forsch und rücksichtslos vorgetragen. Jn der Abwehr wehrte sich der Feind bis zum letzten.

Feindl. Artl.-Feuer lag am ganzen Vormittag und von 16,35 - 16,45 Uhr in Gegend Donezbrücke und Zufahrtsstraße.

000033

10

M o r g e n m e l d u n g

2.1.1942 - 5,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000034

11

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 2.Januar 1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.3376/41 geh.v.31.12.1941
Betr.: Einheiten,die nach Eingliederung der von 239.J.D. zugeteilten Truppen an der Kriegsgliederung infolge Auflösung noch fehlen.

An
Generalkommando XVII.A.K.

Die Division meldet:

a) Fehlende Einheiten: Fehlmeldung
b) Gesamtgefechtsstärke der Div.: 11 o16 Köpfe
c) Einsatzbereite Geschütze: 34 le.F.H.
12 s.F.H.

(davon können bespannt werden: 27 le.F.H.
2 s.F.H.)

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
Groeben

000035

Kdr! 12

294.Division
Abt.Ia Nr.1/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 2.Januar 1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.3271/41 geh.v.17.12.1941
Betr.: Einsatz in der Winterstellung.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Jn der Anlage überreicht die Division 2 Karten und 1 Planpause mit dem genauen Verlauf der H.K.L., Einsatz der Division in der Winterstellung und Einsatz und Gliederung der Artillerie.

Das Vorfeld wird durch ständigen Einsatz von Spähtrupps bei Tage und bei Nacht beherrscht.

Die vorgeschobenen Stützpunkte 6 und 9 (s.Anl.2) werden bei Nacht auf die Stützpunkte 7 und 10 zurückgezogen.

Die Umgliederung des J.R.513 (s.Anl.1) wird am 5.1. beginnend durchgeführt. Abschluß bis 7.1.42.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

[signature]

4 Anlagen

000036

K.T.B.

Anlage 3 zu "294.J.D.Abt.Ia Nr.1/42 geh. vom 2.Januar 1942"

Gliederung und Stärke

der Stützpunkte im Divisions-Abschnitt.

Stützpunkt 1 Leonidowka:
(J.R.515) 2 Schtz.-Gruppen
1 s.MG.-Gruppe

Stützpunkt 2 Leonidowka:
(J.R.515) 3 Schtz.-Gruppen
1 s.MG.-Gruppe
1 s.Gr.-W.-Gruppe

Stützpunkt 3 Chotomlja:
(J.R.515)

Feldwache I: 1 Schtz.-Gruppe
Feldwache II: 3 Schtz.-Gruppen
auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 le.J.G.-Zug
Feldwache III: 1 Schtz.-Gruppe (nur nachts)
Feldwache IV: 1 Schtz.-Zug, 1 s.Gr.-Werfer
Feldwache V: 1 s.MG.-Gruppe
1 s.Gr.W.
1 Pak (3,7 cm), 1 le.MG., 14.Kp.
Feldwache VI: 1 Schtz.-Zug
3 s.MG.
Feldwache VII: 2 Schtz.-Gruppen
1 s.Gr.W.
Feldwache VIII: 1 Schtz.-Gruppe
Feldwache IX: 2 Schtz.-Gruppen
1 Pak (3,7 cm)
Feldwache X: s.MG.-Gruppe (nur nachts)
1 s.Gr.W.
Feldwache XI: 1 Schtz.-Zug
1 s.MG.

- Blatt 2 -

000037

Zur Verfügung des Btl.:

1 Pak (5 cm)
1 Zug Pz.Jäg.Abt.294
1 s.MG.-Gruppe
1 s.Gr.W.
2 Gruppen Rgt.Pi.-Zug

Stützpunkt 4 und 5 Molodowoje:
(J.R.515)

Feldwache I: 1 Schtz.-Zug
Feldwache II: 1 Schtz.-Zug
Feldwache III: 1 Schtz.-Zug, 1 s.MG.
Feldwache IV: 1 Schtz.-Zug

Zur Verfügung des Btl.:

1 Zug 3,7 cm Pak
1 le.J.G.-Zug

auf Zusammenarbeit mit dem Rgt.angewiesen:
6./A.R.294 (ohne 1 Geschütz)
2 Geschütze (11./A.R.294)

Stützpunkt 6 und 7 Nowodonowka:
(J.R.514)

1.Kp.
12 le.MG.
3 s.MG.
1 s.Gr.W.-Gruppe
1 russ.Pak

Stützpunkt 8 Ssloboda Staryj Ssaltow:
(J.R.514)

1 Btl.(ohne 1 verst.Kp.)
8 le.MG.
1 s.MG.-Zug
1 s.Gr.W.-Gruppe
1 5,cm Pak
2 le.J.G.

Stützpunkt 9 und 10 Passekowka:
(J.R.514)

1 Btl.

- Blatt 3 -

29 le.MG.
2 s.MG.-Züge
2 s.Gr.W.-Gruppen
1 s.Gr.W.
2 3,7 cm Pak
1 russ.Pak

<u>Stützpunkt 11,12 und 16 Krassnyj:</u>

(J.R.513)

1 Kp.
9 le.MG.
1 s.MG.-Zug
3 le.Gr.W.
1 s.Gr.W.-Gruppe
2 3,7 cm Pak

<u>Stützpunkt 13,14,15 und 17 Ssloboda Rubeshnaja:</u>

(J.R.513)

1 Btl.(ohne 1 Kp.)
17 le.MG.
1 s.MG.-Zug
1 s.MG.
6 le.Gr.W.
1 s.Gr.W.-Gruppe
1 3,7 cm Pak
1 5 cm Pak
2 le.J.G.

auf Zusammenarbeit angewiesen:

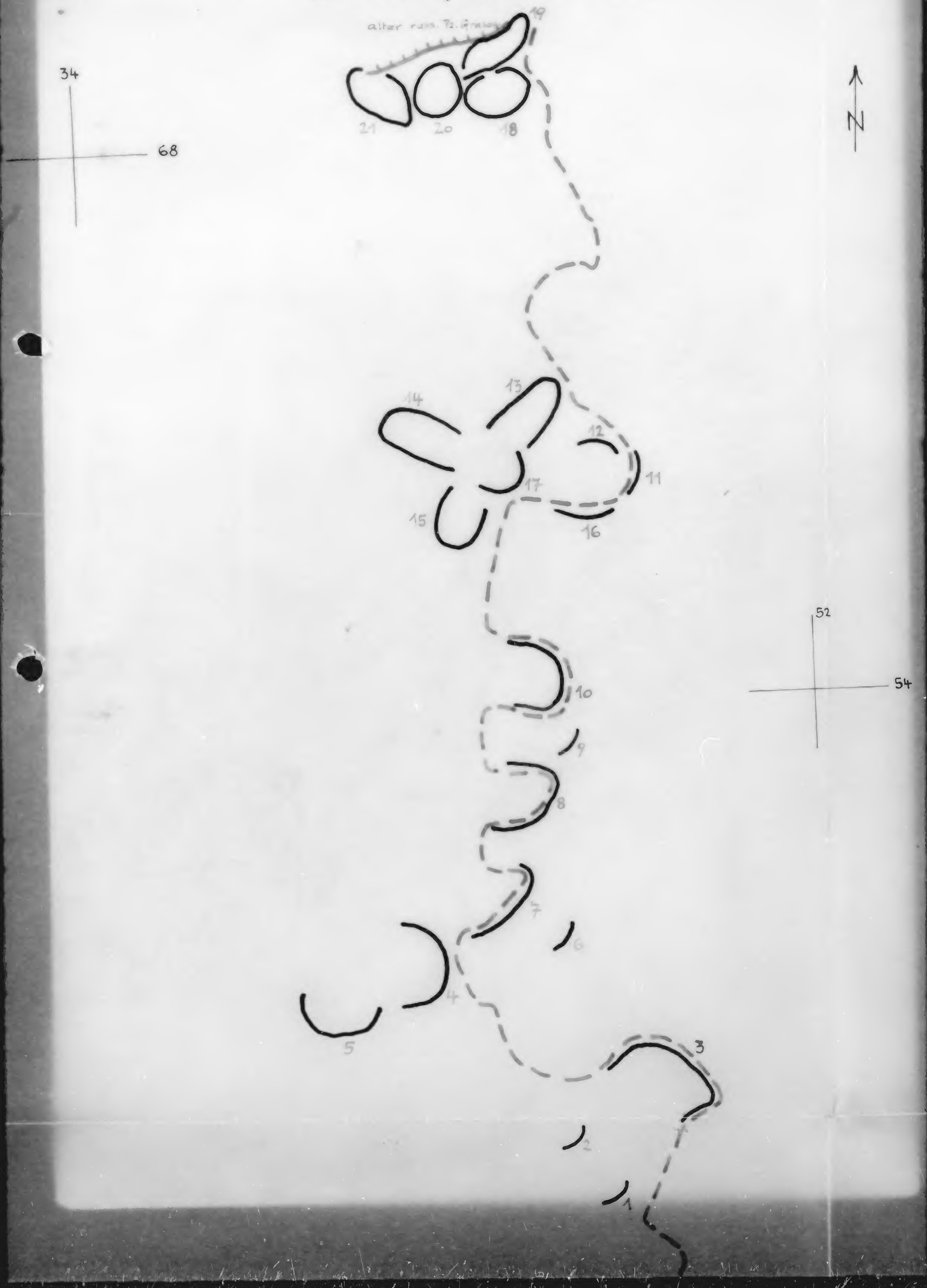
2./A.R.294
2 s.F.H.

<u>Stützpunkt 18 - 21 Stariza:</u>

(J.R.513)

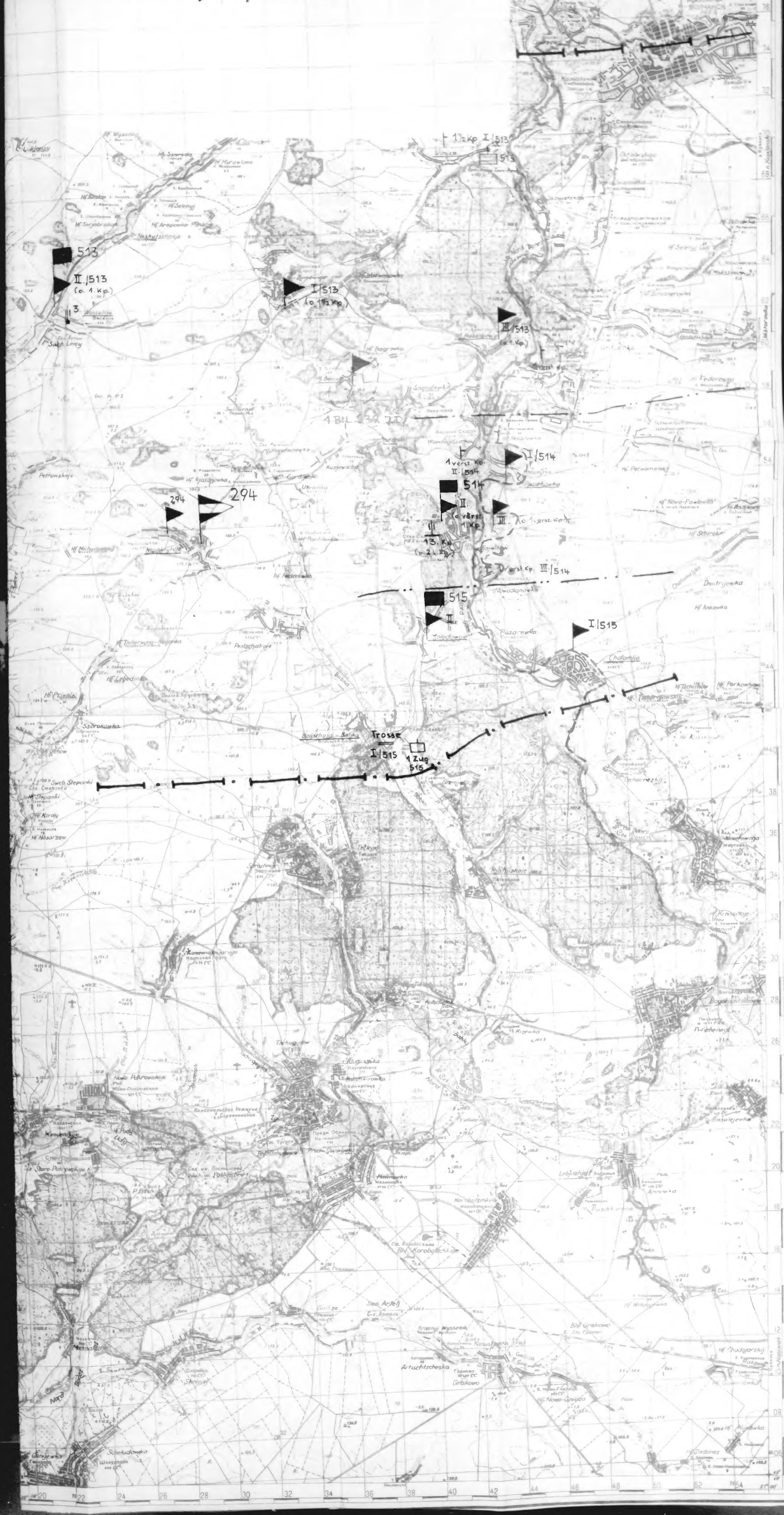
1 1/2 Kp.
1 Pi.-Zug (oder Radf.-Zug)
9 le.MG.
3 s.MG.
5 le.Gr.W.
1 s.Gr.W.-Gruppe

Einsatz der Div. in der H.K.L. und Untergliederung in Stützpunkte nach Befestigungskarte 1:100 000.



Einsatz der Div. im Abschnitt
1 Kp. II./513
III./294
13. (o. 2 l. Zg.)
III./515
13. Kp. (o. 2 l. Züge)
A.R. 294
IV
CHARKOW

…chnitt Chotomlja-Stariza.



Umgliederung der 294. I.D.
in der Nacht vom 3./4. 1. 42.
Trosse II/513
III/294
513
294
3,7
13. (o. 2 l. Zg)
Trosse 515
R
294
294
294
XVII
294
IV.
Qu 294
CHARKOW

79. J.D.
II/513
1½ Kp. 513
513
I/513 (o. 1½ Kp.)
513
Trosse I/513
II/513
IV/514
I/514
294
294
III/515
514
II
III
515
I/515
9. Kp.
514
1 Kp.
I/515
515
297. J.D.

13

Z w i s c h e n m e l d u n g

2.1.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Unternehmen gegen Gniluschka zeigte den Ort von mindestens 1 Kp.feindbesetzt. Feind verteidigte sich zäh mit Gewehr,MG.,s.Gr.W.

3 MG.wurden erbeutet,

25 tote Russen im Ort gezählt.

Pissarewka ebenfalls von 1 Kp.feindbesetzt (dort 1 MG.vernichtet).

000045

14

T a g e s m e l d u n g

2.1.1942

20,45 Uhr an Generalkommando XVII.A.K.

Gegen 16,oo Uhr 17 Schuß feindl.Artl.=Feuer von 2 Geschützen aus Gegend Scheftschenkowo auf Ostrand des Waldes hart nördl.Passekowka.

17,oo Uhr 14 Schuß feindl.Gr.Werfer-Feuer auf Ostteil Stariza aus Richtung Wald südwestl. Woltschansk.

Donez mit Hilfsmitteln auch für leichte Lkw.passierbar.

Auf Woltschansk wurden am 2.1.42 255 Schuß abgegeben. Zur Verfügung noch 277 Schuß. Schießen am 3.1.42 12,oo Uhr beendet.

000046

T a g e s m e l d u n g e n

2.1.1942

<u>19,oo Uhr J.R.514:</u> Verlauf der Nacht ruhig.

Eigene Aufklärung stellte neben der üblichen Feindbesetzung fest, daß Höhe 147,8/27 10,30 Uhr von einem feindl.Doppelposten besetzt war. Bei Annäherung zog sich der Doppelposten zurück. Zahlreiche Fußspuren im Gelände zwischen 147,8/26 und Nowodonowka lassen auf russ.Spähtrupps schließen.

Gegen 16,oo Uhr feindl.Artl.-Feuer von 2 Geschützen auf Ostrand des Waldes hart nördl.Passekowka; 17 Schuß.

<u>20,05 Uhr J.R.513:</u> 17,oo Uhr feindl.Granatwerferfeuer auf Ostteil Stariza aus Richtung Waldspitze südwestl.Woltschansk (14 Granaten).

1 Zug Einheit Pohl (Pi.-Btl.294) in Stariza eingetroffen.

Donez gut für Mann und Pferd passierbar, mit Hilfsmitteln auch für le.Lkw.

<u>20,10 Uhr J.R.515:</u> F e h l m e l d u n g .

000047

15

M o r g e n m e l d u n g

3.1.1942 - 5,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000048

16

Z w i s c h e n m e l d u n g

3.1.1942 - 15,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jm Laufe des Vormittages 15 Granaten (wahrscheinlich 7,6 cm) auf Ostteil Stariza aus Richtung Woltschansk.

Jn der Nacht Spähtrupp auf Prilipka ohne Feindberührung.

Aufklärung südl.Stariza bis Donezbogen ohne Feindberührung.

10 cm Zug hat Schießen beendet und befindet sich im Stellungswechsel nach rückwärts.

000049

17

T a g e s m e l d u n g

3.1.1942 - 20,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jm gesamten Div.-Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

11,50 Uhr wurde Gniluschka durch 3 deutsche Bomber bombardiert.

10 cm Zug verschoß insgesamt von 1000 Schuß 998.

Tagesmeldungen

3.1.1942

19,10 Uhr J.R.515: Fehlmeldung

19,20 Uhr J.R.514: Keine Veränderung gegenüber der Zwischenmeldung.

Jn der Nacht vom 2./3.1.42 Artillerie-Streufeuer auf Gelände zwischen Brückenkopf Passekowka und Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltow.

Absichten für den 4.1.42:

Übliche Aufklärung.

20,00 Uhr J.R.513: Die "Langen" aus Stariza abgefahren und gegen 18,00 Uhr in Wesseloje eingetroffen.

11,50 Uhr wurde Gniluschka durch 3 deutsche Bomber bombardiert.

1 schweres Geschütz in Rubeshnaja eingetroffen.

000051

18

M o r g e n m e l d u n g

4.1.1942 - 5,35 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000052

19

Z w i s c h e n m e l d u n g

4.1.1942 - 15,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Sämtliche Bewegungen der Division in der Nacht vom 3./4.1.42 sind ohne Zwischenfälle verlaufen.

5,45 Uhr 6 Artillerieeinschläge vor Nordostrand Chotomlja aus Richtung Nesterowka.

10,oo Uhr durch Glasbeobachtung Bewegungen des Gegners in Stärke etwa 1 Btl.von Süd nach Nord etwa 12 km ostw.Ssloboda Werchnij Ssalatow beobachtet.

000053

Zwischenmeldungen

von

Naturforscher (J.R.513)

Die in dem Funkspruch vom 4.3.,3,oo Uhr,gemeldeten Bewegungen sind durchgeführt.Franke und Siebenhüner ohne besondere Vorkommnisse in den befohlenen Räumen eingetroffen.

----

von

Stiefkind (J.R.514)

3.1.42,18,3o Uhr einen russischen Spähtrupp in Stärke von 8 - 1o Mann durch Einheit Lenk,Novodonowka mit Glas beobachtet.Eigenes Feuer der schweren Jnf.-Waffen und Sperrfeuer vertrieb ihn in Richtung Höhe 147,8 - 2,7.

Ruhiger Verlauf der Nacht,
keine besonderen Vorkommnisse.
Auch am heutigen Tage bis jetzt (15,oo Uhr) alles ruhig.

von

Wünschelrute (J.R.515)

"Fehlmeldung".

000054

K.T.B.
20

Geheim!

294.Division
Abt.Ia Nr.4/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 5.Januar 1942

Befehl zur Räumung von Chotomlja.

1) Zur Verstärkung der Winterstellung ist die Ortschaft Chotomlja zu räumen. J.R.515 hat mit der Masse der dort liegenden Teile auf den westl.der Babka liegenden Ortsteil von Bol.Babka zurückzugehen und Gefechtsvorposten in der Linie hart südwestl.Leonidowka - Waldrand südwestl. Pissarewka zu belassen. Vor dem Zurückziehen ist Chotomlja planmäßig zur Zerstörung vorzubereiten. Die Ortschaft ist zu verminen.

Hierzu wird folgendes befohlen:

a) Die Räumung ist am 5.1.beginnend durchzuführen.

b) Reihenfolge der Räumung:

Am 5.1. Evakuierung der Zivilbevölkerung; am 6.1.ist beim Morgengrauen mit den s.Waffen beginnend die Masse des in Chotomlja liegenden Btl. auf Bol.Babka zurückzuziehen.

1 verst.Kp.ist erst nach Zerstören und Verminen der Ortschaft zurückzuziehen.

Auftrag für diese Kp.:

Sicherung des Zurückgehens der Masse des Btl., planmäßiges Niederlegen der gesamten Ortschaft Chotomlja. Bei überraschendem stärkeren Feindangriff hat die Kp.auf die vom Btl.auszustellenden Gefechtsvorposten (s.Ziff.3)) auszuweichen.

Nach Zurückziehen dieser Kp.ist die Donezbrücke zu sprengen.

c) Das I./J.R.515 hat sofort beginnend den Ausbau von Stellungen für Gefechtsvorposten in Stärke 1 verst. Kp.in der allgemeinen Linie hart südwestl.Leonidowka (dies Hauptstützpunkt) - Waldrand südwestl.Pissarewka

- Blatt 2 -

000055

einzuleiten. Er ist in Form von Blockhausstützpunkten durchzuführen.

Der Hauptstützpunkt ist mit Funk auszustatten. Das Zwischengelände ist durch Spähtrupps Tag und Nacht laufend zu überwachen.

Auftrag für die Gefechtsvorposten:

Bei einwandfrei erkannten überlegenen Feindangriff über den Donez haben die Gefechtsvorposten kämpfend auf den Stützpunkt Bol.Babka auszuweichen.

d) Während der Zeit des Abbrennens der Ortschaft bis zum Zurückgehen der Sicherungs-Kp.teilt das Rgt.1 Kp.der in Molodowoje liegenden Teile zur Verstärkung der Gefechtsvorposten ein.

e) Bol.Babka ist sofort als Stützpunkt zur Verteidigung auszubauen. Hierzu ist der ostw.der Babka gelegene Ortsteil zur Schaffung von Schußfeld niederzulegen. Die Südfront des Ortes ist durch Ausholzungen und Abbrennen nichtverteidigungsfähiger Teile zu verstärken. Hierzu ist die Einwohnerschaft heranzuziehen.

f) Die in Bol.Babka untergebrachten Trosse des I./J.R.515 sind bis auf einen Teil der Panjefahrzeuge nach Zirkuny zurückzuführen.

g) Die evakuierte Bevölkerung ist zunächst nach unmittelbarer Verbindungsaufnahme des Rgt.mit dem rechten Nachbarn nach Soroschnoje zuführen und wird von dort aus von der Division weitergeleitet.

h) Zum Niederlegen von Chotomlja,zum Bau von Blockhäusern und zum Verminen werden dem Rgt.2 Züge Pi.-Btl.294 mit den nötigen Sprengmitteln und Flammenwerfern unterstellt und am 5.1.nach Molodowoje zugeführt.

i) Molodowoje ist durch das Rgt.auch nach Süden zur Verteidigung auszubauen.

- Blatt 3 -

000056

Die dort stehende Artillerie ist so in Stellung zu bringen, daß sie sowohl vor die Linie der Gefechtsvorposten als auch vor Bol.Babka wirken kann.

2) Zur Stärkung der Kräfte der in Ssloboda Rubeschnaja eingesetzten Teile des J.R.513 ist der bisherige Brückenkopf Krassnyj als Stellung für Gefechtsvorposten auszubauen.

Auftrag:

a) Sicherung des Brückenkopfes,
b) Zurückgehen vor überlegenem feindl.Angriff auf Ssloboda Rubeschnaja.

Die freiwerdenden Teile sind als Gegenstoßreserven in Ssloboda Rubeschnaja zur Verfügung zu halten.

Im Brückenkopf nichtbenötigte Häuser und Stellungen sind zu zerstören.

J. V.

Oberst

Verteiler:

bis zu den Rgt., selbst. Btl.u.Abt.,

Ia
Ib
IIa

000057

21

T a g e s m e l d u n g

4.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

14,30 Uhr Troizkoje von 50 Russen aus Tschernjawskij besetzt.

15,15 Uhr 150 Russen von Höhe westl. Tschernjawskij in nördl.Richtung marschierend beobachtet.

Luftlage:

15,oo Uhr 3 Rata über Lipzy. Angriff mit Bordwaffen.

000058

Tagesmeldungen

4.1.1942

20,oo Uhr J.R.513: Wegeerkundung Lipzy,Bol.Prochody, Straße Charkoff,Bjelgorod:

Weg Lipzy,Bol.Prochody für alle Fahrzeuge gut befahrbar (außerdem Kennzeichnung durch Telegrafenmasten!).

Jn Bol.Prochody eine in einer Schlucht stehende Brücke. Tragfähigkeit der Brücke schätzungsweise 16 to (sehr guter Unterbau). Neuer Belag aus Eichenstämmen, 3 - 3½ m breit, 5 - 6 m lang. Weg von Bol.Prochody bis Straße Charkoff,Bjelgorod wie Weg Lipzy,Bol.Prochody.

Gesamturteil: Ganze Strecke gut befahrbar. Überläuferaussagen siehe Ic-Meldung.

20,20 Uhr J.R.514: Nichts Besonderes.

20,30 Uhr J.R.515: Fehlmeldung.

000059

22

Morgenmeldung

5.1.1942 - 5,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000060

23

Z w i s c h e n m e l d u n g

5.1.1942 - 15,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine Vorkommnisse.

000061

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

5.1.1942

15,00 Uhr J.R.513: Leitungsstörung seit 1,20 Uhr zwischen Ternowaja - Ssloboda Rubeshnaja (vermutlich Partisanentätigkeit!).

1,00 Uhr 1 Haus in Warwarowka durch Partisanen in Brand gesteckt.

15,20 Uhr J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse. Keine Veränderung in der Feindbesetzung. Spähtrupp 9.u.10.Kp.noch nicht zurück.

15,25 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

000062

Tagesmeldung

5.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Donez an allen Stellen passierbar für Menschen, Pferde und Fahrzeuge.

10,oo Uhr griffen 2 Rata mit Bomben und Bordwaffen 5 km ostw. Wesseloje marschierende Trosse an.

Evakuierung von Chotomlja größtenteils durchgeführt.

000063

T a g e s m e l d u n g e n

5.1.1942

20,20 Uhr J.R.513: Donez an allen Stellen passierbar für Menschen, Pferde und Panjefahrzeuge.

10,oo Uhr griffen 2 Rata mit 2 Bomben und Bordwaffen 5 km ostw. Wesseloje Troß JG.-Zug an. 4 Panjepferde tot, 2 Zivilfahrer verletzt.

III./J.R.513 meldet seit 18,oo Uhr stärkeren Gefechtslärm und Fliegergeräusche in Gegend Ssloboda Staryj Ssaltow.

20,25 Uhr J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse.

18,oo Uhr feindl. Spähtrupp vermutlich vor Nowodonowka.

20,35 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

000064

25

M o r g e n m e l d u n g

6.1.1942 - 5,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

26

Z w i s c h e n m e l d u n g

6.1.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

4,30 Uhr s.Gr.W.- und Artillerie-Einschläge in Chotomlja aus Richtung Hf.Annowka.

Chotomlja ist bis zum 6.1.42 abends vollständig niedergelegt.

Zurückziehen eigener dort verbliebener Teile in der Nacht vom 6./7.1.42 auf Bol.Babka.

4,45 Uhr - 5,30 Uhr 50 Schuß feindl.Artl.-Feuer auf West- und Nordrand Passekowka.

6,oo Uhr feindl.Artilleriefeuer aus Richtung Shirokni auf Gegend Passekowka.

6,30 Uhr - 11,30 Uhr schwaches s.Gr.Werfer- und Artilleriefeuer vor Nordostteil Ssloboda Rubeshnaja.

2,oo Uhr - 2,15 Uhr russ.s.MG.-Feuer von Nordostecke Ssowjetskoje auf Ostteil Stariza.

Zwischen 4,oo Uhr und 6,oo Uhr 40 Granaten (wahrscheinlich 7,6 cm) auf Ostteil Stariza. Stellung nicht erkannt.

Pz.Jäg.Kp.239.J.D.ist im Laufe des 4.u.5.1.42 in Charkoff eingetroffen und als 4./Pz.Jäg.Abt.294 übernommen worden.

Mannschaften und Waffen vollzählig,Fahrzeuge zu 40 % überholungsbedürftig.

1 s.Bttr.am 5.1.in Ternowaja eingetroffen und in Stellung gebracht.

Z w i s c h e n m e l d u n g

6.1.1942

15,05 Uhr J.R.513: 2,oo - 2,15 Uhr russ.s.MG.-Feuer von Nordostecke Sowjetskoje auf Ostteil Stariza.

Zwischen 4,oo Uhr und 6,oo Uhr 40 Granaten auf Ostteil Stariza.

6,30 Uhr und 11,30 Uhr schwaches s.Gr.W.- und Artl.-Streufeuer vor Nordostteil Ssloboda Rubeshnaja.

000067

T a g e s m e l d u n g

6.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Zerstörung von Chotomlja ist durchgeführt. Letzte eigene Teile haben den Ort 17,45 Uhr verlassen.

14,30 Uhr wurde feindl.Spähtrupp bei Stariza abgewiesen.

Absichten für die Nacht vom 6./7.1.1942:

Vorstoß auf Scheftschenkowo mit 2 Zügen.

Auftrag: Einbringen von Gefangenen.

T a g e s m e l d u n g e n

6.1.1942

19,30 Uhr J.R.513: 14,30 Uhr wurde feindl.Spähtrupp südl.Stariza abgewiesen. Verfolgung blieb ergebnislos.

19,50 Uhr J.R.515: Zerstörung von Chotomlja ist durchgeführt. Letzte eigene Teile haben Chotomlja 17,45 Uhr verlassen.

000069

28

M o r g e n m e l d u n g

7.1.1942 - 5,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000070

Kdr! E.V.B. 29

Geheim!

294. Division   Div.Gef.Stand,den 7.1.1942
Abt.Ia Nr.10/42 geh.

Bezug: 294.J.D.Abt.Ia Nr.4/42 geh.v.5.1.1942
Betr.: Räumung von Chotomlja - 1.Nachgang.

Jn Abänderung der Ziff.1,c) des angezogenen Befehles wird befohlen:

Das Regiment verteidigt sich in der allgemeinen Linie hart südwestl.Leonidowka - Waldrand südwestl.Pissarewka (H.K.L.).

Hierbei ist Leonidowka als Hauptstützpunkt auszubauen,mit 1 verst.Kp.des Btl.Bol.Babka zu besetzen und mit Funk auszustatten.

Weitere kleinere Blockhausstützpunkte sind zu bauen und mit Teilen des Btl.Molodowoje zu besetzen. Das Zwischengelände ist Tag und Nacht laufend durch Spähtrupps zu überwachen.

Jm Entwurf
J.V.
gez. G ö r n e r

F. d. R.

Major i.G.

Verteiler:

bis zu den Rgt.,selbst. Btl.u.Abt.,

Ia
Ib
IIa

000071

30

Abschrift von Fernschreiben

An

294. Division

A.O.K. teilt mit:

Das vom Führer geforderte Verhalten, bei Einbrüchen oder Durchbrüchen an den Anschlußfronten nicht auszuweichen, sondern mit allen Mitteln zu halten, hat sich in den Kämpfen am Nordflügel der Armee voll bewährt. Der Angreifer zersplittert sich, verbraucht sich und kommt nicht zu freien Bewegungen. Selbst eingeschlossene Teile binden lange Zeit starke Kräfte des Feindes und schaffen damit den nötigen Zeitgewinn für Gegenmaßnahmen. Gegenangriffe, auch kleinster Teile, gegen Flanke rückw. Verbindungen des eingebrochenen Feindes sind wirkungsvoll; Gruppen, die durch den feindlichen Einbruch getrennt wurden, müssen immer wieder das Bestreben haben, durch Angriff die Verbindung wiederherzustellen. Entsprechend der Witterung trachtet der Angreifer hauptsächlich danach, Ortschaften, also Unterkünfte zu gewinnen. Die gut organisierte Ortsverteidigung ist daher das Rückgrat der Abwehr. Jst der Gegner an einer Stelle tiefer eingedrungen, so kann das Abschneiden der von ihm besetzten Ortschaften nach rückw. seinen weiteren Angriff lahmlegen. Die Verwendung von Minen an Ortseingängen gegen Panzer hat sich bewährt. Die Anfertigung von Behelfsminen ist durch die Pi.-Btle. mit allen Mitteln zu fördern. Weiterer Nachschub ist von der Armee beantragt.

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr.17/42 geh.

294.Division
Abt.Ia Nr.9/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 7.1.1942

A b s c h r i f t zur Kenntnis. Zuteilung von Minen auch für rückw. Teile erfolgt nach Anfertigung und Zuweisung.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
[signature]

V e r t e i l e r :
bis zu den Btl.,
im Hause.

000072

31

Z w i s c h e n m e l d u n g

7.1.1942 - 15,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Unternehmen gegen Scheftschenkowo üder Pkt.150,7 und Pkt.149,5 bestätigte die alten Feindbesetzungen. Keine Gefangene.

Prilipka feindfrei; Waldrand nordostw.Ssowjetskoje feindbesetzt.

Gegen 1,oo Uhr russ.Angriff in Kp.-Stärke ohne jeden Schwung auf Ostteil Stariza. Feind zog sich bei einsetzendem Gegenstoß sofort zurück.

8,20 Uhr Luftkampf zwischen 2 Me 109 und 2 Rata zwischen Ternowaja und Lipzy. 1 Rata wurde abgeschossen. Abschußstelle 400 m ostw.Pkt.222,5 (2 km nordwestl.Ostausgang Ternowaja). Pilot tot,Flugzeug zertrümmert.

000073

Ic - Mittagsmeldung 7.1.1942.

Naturfoscher (Fw.Heyer) 13,20 Uhr

6.1. 21,45 schwaches MG- und Gewehr-Feuer aus nordostw.Richtung auf NO-Teil Freiberg. Nach eigener Feueraufnahme schwieg der Feind.

Aufklärungsergebnis vom 6.1.41 aus Saalburg:
Prilipka feindfrei, Waldrand nordostw.Eisenach besetzt.Weitere Aufklärung wurde durch Befehl zum Abbruch der Aufklärung abgebrochen.

Gegen 1,00 Uhr griff Gegner in Kompaniestärke Ostteil Saalburg von SO und S ohne jeden Schwung an. Bis gegen 5,00 Uhr blieb er dann vor dem Ort liegenund entzog sich sofort dem zu dieser Zeit einsetzenden Gegenstoß.

Steinbach: Nach Angabe des Bürgermeisters von Warwarowka wurde am 7.1.1942 2,5 km von Warwarowka entfernt folgende feindl. Munition ausgegraben: 8 Kisten 680 Schuß Pz.-Mun.(Inf.),
10 Wurfgranaten 8 cm,
3 l.MG - Trommeln,
1 Instandsetungskasten(zu Gr.W.),
1 Handgranate,
1 Kartusche.

8,20 Uhr wurde Luftkampf zwischen 2 Me 109 und 2 Rata im Raum zwischen Steinbach und Lipzi beobachtet. Nach kurzem Kampf wurde 1 Rata abgeschossen. Die Me 109 folgte nach einer Schleife über Abschußstelle der anderen Rata in westl.Richtung . Abschußstelle 400 m ostw. Pkt.222,5 2 km nordwestl. O-Ausgang Steinbach. Der Pilot tot, Flugzeug zertrümmert. Unter den Papieren des Piloten befindet sich eine Skizze, die anscheinend Erkundungsergebnisse westl. des Donez im Rgt.-Bereich enthält.

2 MG wurden ausgebaut.

11,45 Uhr 5 Rata über Freiberg im Tiefflug vonNW nach SO.

Aufgenommen: Habermann Fw.

<u>15,15 Uhr J.R.514:</u> Spähtruppunternehmen gegen Scheftschenkowo stellte übliche Feindbesetzung bis Straßenkreuz Gegend Pkt.149,5 (russ.Karte!) fest. Von da nach Nordosten zurückbiegend;Feindstellungen unbesetzt. Bei Annäherung gegen Pkt.149,5 feindl.Posten vernichtet. Feindl.Stellungen alarmiert und schnell abwehrbereit. Eigener Spähtrupp zog sich ohne Verluste zurück.

<u>15,20 Uhr J.R.515:</u> F e h l m e l d u n g .

000074

32

T a g e s m e l d u n g

vom 7.1.1942 - 20,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Gegen 14,oo Uhr wurde Gegner in ungefähr Btl.-Stärke auf dem Marsch von Ukrainskoje nach Gniluschka beobachtet.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Absichten: Vorstoß auf Troizkoje durch J.R.515 und erneut auf Scheftschenkowo durch J.R.514.
Auftrag: Einbringen von Gefangenen.

000075

Tagesmeldungen

7.1.1942

19,05 Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages. Eigener Spähtrupp erreichte über Revolutionskoje Gegend dicht südlich Pkt.149,5. Dort feindl. Posten. Der Überfall auf den Posten mißlang durch frühzeitige Feueraufnahme. Der Posten fiel; Stellungen wurden besetzt. Nordwestl. Rowryda feindl. Scheinstellungen. Eigener Spähtrupp kehrte ohne eigene Verluste zurück.

Absichten für den 8.1.42:

Aufklärung auf ganzer Front.
Überfälle auf feindl. Posten.
Einbringung von Gefangenen.

19,50 Uhr J.R.513: Gegen 14,oo Uhr wurde Gegner in ungefähr Btl.-Stärke auf dem Marsch von Ukrainskoje nach Gniluschka beobachtet. Bei der in den frühen Morgenstunden des 7.1.42 auf Stariza angreifenden russ.Kp. wurden, wie nachträglich gemeldet, auch einige Skiläufer beobachtet.

19,55 Uhr J.R.515: Das befohlene Unternehmen wird heute Abend durchgeführt.

33

Morgenmeldung

8.1.1942 - 5.25 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000077

34

Z w i s c h e n m e l d u n g

vom 8.1.1942 - 15.30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

10,00 Uhr wurde russ.Spähtrupp vor Passekowka abgewiesen.

3,10 Uhr lief russ.Spähtrupp in die südl.des von uns besetzten Teiles von Nowodonowka angebrachten Schreckladungen. Feind wurde durch einige Schuß Artillerie und M.G.-Feuerstösse vertrieben.

13,15 Uhr schwaches feindl.M.G.-Feuer aus Richtung Eisenbrücke auf Nordostteil Ssloboda Rubeshnaja,schwieg nach eigener Feueraufnahme.

2,00 Uhr wurde Spähtrupp,der aus südostw.Richtung Stariza beschoß,abgewiesen.

Umgliederung im Brückenkopf Krassnyj durchgeführt. Stellungen im Nordteil von Ssloboda Rubeshnaja verkürzt. Teile von Krassnyj und Nordteil Ssloboda Rubeshnaja abgebrannt.

10,00 Uhr fühlte feindl.Spähtrupp aus Waldrand westl.Ssowjetskoje auf Stariza vor.

11,30 Uhr erkundete Bttr.Chef 3/777 (21 cm Mörser) in Ternowaja Stellungen.

000078

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

8.1.1942

15,00 Uhr J.R.513: 13,15 Uhr schwaches MG.-Feuer aus Richtung Eisenbrücke auf Nordostteil Ssloboda Rubeshnaja, schwieg nach eigener Feueraufnahme.

21,00 Uhr schoß feindl.Geschütz aus Stellung wahrscheinlich Waldrand ostw. Prilipka in Wald zwischen Ogurzowa und Stariza. Jn der Nacht Aufklärung westl. Donez von Ssloboda Rubeshnaja bis Wort "Norddonez" ohne Feindberührung.

2,00 Uhr wurde Spähtrupp, der mit MG. aus südostw. Richtung Stariza beschoß, abgewiesen.

Umgliederung im Brückenkopf durchgeführt. Stellungen im Nordteil von Ssloboda Rubeshnaja verkürzt. Teile von Krassnyj und Nordteil Ssloboda Rubeshnaja abgebrannt. Reste werden nachmittags niedergerissen. Waldteile nördl. Ssloboda Rubeshnaja durch Pioniere abgeschlagen.

10,00 Uhr fühlte feindl.Spähtrupp aus Waldrand westl. Ssowjetskoje auf Stariza vor.

11,33 Uhr erkundete Bttr.-Chef 3/777 (21 Mörser) in Ternowaja Stellungen.

15,20 Uhr J.R.514: Genauere Meldungen liegen noch nicht vor.

15,25 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

000079

35

T a g e s m e l d u n g

vom 8.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Eigener Spähtrupp mit dem Auftrag Gefangene einzubringen, erreichte über Revolutionskoje Gegend Pkt. 149,5 und stieß dort auf alarmbereiten Gegner in bekannten Feldstellungen.

Feindl. Spähtrupp auf Passekowka gelang es, einen Posten überraschend zu überfallen und 1 le.M.G. zu erbeuten.

14,50 Uhr wurde nordostw. Gniluschka 1 feindl. Abteilung in Zugstärke durch Artl.-Volltreffer zersprengt.

Donez nach Erkundung im Div.-Abschnitt bis auf wenige Stellen noch Panzer-Hindernis.

Absichten:

Nahaufklärung.

000080

Tagesmeldungen

8.1.1942

19,20 Uhr J.R.514: 1 feindl.Spähtrupp in Stärke von 23 Mann gelang es am 8.1. 1,oo Uhr eigene Posten in der Südostecke des Wäldchens hart südl.Passekowka zu umgehen. Durch die Abwehr der Posten und anschließendem Gegenstoß der sofort alarmierten Kp.wurde der Spähtrupp abgewiesen.

Eigene Verluste:

1 Toter
1 Verwundeter
1 Vermißter
(Hptfw.2.Kp.)
1 le.MG.
1 Fernstecher

2 Gefangene wurden eingebracht.

Gegen 3,3o Uhr näherte sich russ.Spähtrupp Südteil Nowodonowka und stieß hierbei auf Schreckladungen. Er wurde durch wenige Schuß Artillerie- und MG.-Feuer vertrieben. Ein sofort angesetzter eigener Spähtrupp bestätigte durch vorgefundene Spuren,daß es sich um 20 - 25 Russen gehandelt hat.

Eigener Spähtrupp mit Auftrag Gefangene einzubringen,erreichte über Revolutionskoje Gegend Pkt.149,5 und stieß dort frühzeitig auf alarmbereiten Gegner.

1 weiterer Spähtrupp stellte hinter 1 Hügel 1 km westl.Höhe 147,8/27 frische Schlittenspuren von 2 Schlitten mit breiten Kufen fest (vermutlich verlasteter Granatwerfer).

Verlauf des Tages ruhig.

Absichten für den 9.1.1942:

Übliche Nahaufklärung.

19,45 Uhr J.R.513: 14,50 Uhr wurde nordostw.Gniluschka 1 feindl.Abteilung in Zugstärke durch Artillerievolltreffer zersprengt.

19,50 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

000082

36

M o r g e n m e l d u n g

vom 9.1.1942 - 5,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000083

37

Z w i s c h e n m e l d u n g

vom 9.1.1942 - 14,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Am 9.1.ist die nachhaltige Zerstörung von Pissarewka (hart nordwestl.Chotomlja) vollendet worden.

Vorgetriebene Spähtrupps stellten vor dem Südabschnitt der Division keine Feindberührung fest.

Gegen Morgen kam russ.Spähtrupp in Stärke von 8 Mann bis auf 200 m an Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltow heran und wurde durch eigenes Gewehrfeuer vertrieben.

Gegen 2,oo Uhr griff Feind in etwa Zugstärke nacheinander von Südwest,Süd und Nordost ohne Nachdruck Stariza an. Eigener Gegenstoß wurde sofort angesetzt.

Beim Feind 5 Tote,darunter 1 Politruk.

Von 3,45 - 4,05 Uhr feindl.Artl.-Feuer auf Ssloboda Rubeshnaja. (15 Granaten aus ostw.Richtung auf zerstörtes Vorfeld im Nordostteil Ssloboda Rubeshnaja, 6 Granaten aus nördl.Richtung auf Ortsmitte).

000084

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

9.1.1942

14,35 Uhr J.R.515: 1 verst.Kp.und Pi.-Sprengkommandos haben am 9.1.vormittags die nachhaltige Zerstörung von Pissarewka vollendet.

Vorgetriebene Spähtrupps und ausgestellte Sicherungen hatten keine Feindberührung.

15,oo Uhr J.R.513: Von 3,45 Uhr - 4,05 Uhr schwaches feindl.Artl.-Feuer auf Ssloboda Rubeshnaja (15 Granaten aus Richtung Krassnyj auf zerstörtes Vorfeld im Nordostteil Ssloboda Rubeshnaja, 6 Granaten aus nördl.Richtung auf Ortsmitte). Kein Schaden.

Von 23,oo - 2,oo Uhr griff Feind in Zugstärke nacheinander aus verschiedenen Richtungen Stariza an. Beim Gegenstoß blieben 5 tote Russen zurück. 1 Gefangener wurde eingebracht.

15,05 Uhr J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse.

000085

K.T.B.
38

Geheim.

294.Division
Abt.Ia Nr.11/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 9.1.1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.160 op. Nr.3271/41 geh. vom 17.12.41

Betr.: Aufstellung von Skiabteilungen

An

Generalkommando XVII.A.K.

Die Division verfügt über etwa 50 Paar Skier.

Es sind z.Zt.3 schwächere Abteilungen (etwa je Gruppenstärke) aufgestellt. Die Abteilungen befinden sich bei den Jnf.Rgt.

Die Ausbildung der Skiabteilungen stößt auf erhebliche Schwierigkeiten,da die Ausrüstung behelfsmäßig ist und das Schuhmaterial ungeeignet.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

[signature]

000086

39

T a g e s m e l d u n g

vom 9.1.1942 - 20,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

K e i n e   V o r k o m m n i s s e .

000087

Tagesmeldungen

9.1.1942

19,15 Uhr J.R.513: Nach Einwohneraussagen verlor der Gegner beim Angriff aus nordostw.Richtung auf Stariza am 9.1.gegen 3,oo Uhr,der mit 40 Mann durchgeführt wurde,1 Toten und 1 Schwerverwundeten,die mitgenommen wurden.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

19,30 Uhr J.R.514: Feindspähtrupp in Stärke von 8 Mann näherte sich 1,45 Uhr Stützpunkt 2. Auf Anruf durch eigenen MG-Posten eröffnete Feind das Feuer. Eigener Posten erwiderte, worauf sich Feindspähtrupp zurückzog.

Sonst ruhiger Verlauf der Nacht und des Tages.

Ein 19-jähriges Mädchen wurde am Abend des 8.1.42 von Scheftschenkowo kommend durch Stützpunkt 3 aufgegriffen.

Eigene Aufklärung ergab keine Änderung der Feindbesetzung.

Vorhaben für den 10.1.1942:

Übliche Nahaufklärung.

19,55 Uhr J.R.515: Fehlmeldung.

000088

40

M o r g e n m e l d u n g

10.1.1942 - 5,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000089

K.T.B.

41

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,10.1.1942

Betr.: Kampfführung im Abschnitt der Division.

Dem
Generalkommando XVII.A.K.

Auf Grund der besonderen Geländeverhältnisse im Nordabschnitt der Division hat die von der Division bei Stariza eingesetzte verst.Kp. (1/2 Kp.verst.durch 1 s.Gr.W.-Gruppe, 1 s.M.G.Gr.und 1 Pi.-Zug) im Gegensatz zu allen anderen am Donez eingesetzten Teilen, die sich verteidigen, den Auftrag, vor überlegenem feindlichem Angriff nach Westen auszuweichen. Die Kp.soll durch besonders hierzu bereitgestellte Teile aufgenommen werden. Das Ziel ist, durch Gegenangriff, der je nach Lage geführt werden muss, den Donez im Angriff wieder zu gewinnen. Hierzu stehen bei und nördlich Ternowaja 1 1/2 Btl.bereit, ein weiteres Btl.kann schnell in den Raum bei Ternowaja verlegt werden. Dieser Angriff wird durch 1 schwere und 4 leichte Bttrn.unterstützt. Der Stoss wird am günstigsten aus der Gegend von Ternowaja und dem Höhengelände nördlich davon geführt werden.

Die Division hat die Frage geprüft, ob es möglich ist, die in Stariza liegenden Teile so zu verstärken, dass sie auch gegen überlegenen feindlichen Angriff verteidigungsfähig sind:

Stariza liegt in einem sehr eingeschnittenen Tal, das besonders von Norden stark überhöht ist. Die Waldränder springen verhältnismässig dicht heran. Dieses eingeschnittene Tal setzt sich bis Ternowaja fort, sodass auch für Jsbiskoje ähnliche Verhältnisse vorliegen. Dem Gegner wird es immer gelingen, zwischen Rubeshnaja und Stariza sowie nördlich Stariza in den Wald einzudringen, die Verteidigung zu umgehen und besonders von Norden

leicht gegen Stariza vorzugehen. Jm Tal von Stariza stehende Geschütze würden sehr bald für die Verteidigung ausfallen. Sie besitzen ausserdem Wirkungsmöglichkeit nur nach Osten Richtung Prilipka und Ssowjetskoje. Es ist nicht anzunehmen, dass der Gegner aus dieser Richtung seinen Hauptstoss ansetzt. Alle in Stariza liegenden Teile werden, auch wenn sie stärker gehalten werden, umgangen und isoliert werden. Was in Stariza zu viel eingesetzt ist, fehlt der Kampfführung aus der Tiefe, ohne dass sie in Stariza nützen können, wenn sie dort starr halten.

Aus vorstehenden Gründen hat die Division es abgelehnt, die in Stariza liegenden Teile zu verstärken und hat ihnen als Folgerung hieraus die besondere Kampfanweisung gegeben, vor überlegenem feindlichem Angriff auszuweichen.

Gabcke

Nach Abgang:

J.B.513

000091

42

Z w i s c h e n m e l d u n g

10.1.1942 -16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

3,30 Uhr feindl.Artl.-Feuer (10 Schuß 7,6 cm) auf Ostrand Passekowka.

Sonst verhielt sich Feind vor gesamten Div.-Abschnitt ruhig.

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

10.1.1942

14,55 Uhr J.R.515: 1 Spähtrupp, der am 10.1. zwischen 2,30 Uhr und 4,45 Uhr im Gelände südl. und südostw, Nowodonowka aufklärte, hatte keine Feindberührung.

15,00 Uhr J.R.514: 3,50 Uhr feindl. Artilleriefeuer, etwa 10 Schuß, auf Ostrand Passekowka.

Sonst nichts Besonderes.

15,05 Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

000093

43

T a g e s m e l d u n g

10.1.1942 - 20,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse im gesamten Div.-Abschnitt.

Donez nur noch für Fußgänger passierbar.

000094

T a g e s m e l d u n g e n

10.1.1942

19,15 Uhr J.R.514: 3,50 Uhr feindl.Artl.-Feuer aus Richtung Scheftschenkowo (10 Schuß) hart ostw.Passekowka.

Eigene Spähtrupps stellten keine Veränderung in der Feindbesetzung fest.

Der Donez ist augenblicklich an vereinzelten Stellen nur für Einzelpersonen überschreitbar.

Vorhaben für den 11.10.1942:

Übliche Aufklärung.

19,40 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

19,50 Uhr J.R.513: Eisverhältnisse: Donez auch für leichte Lkw.nicht passierbar;für Fußgänger gut.

Jn Stariza wurde 1 Gefangener eingebracht;von II./J.R.513 wurden 2 Überläufer aufgegriffen.

44

M o r g e n m e l d u n g

vom 11.1.1942 - 5.20 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Abschrift von Fernschreiben

An
294. Division

Der Oberbefehlshaber der Armee ordnet an:

1) Der vielfach von Ukrainern bewiesene Wille, am Kampf gegen den Bolschewismus aktiv teilzunehmen, veranlaßt mich zu folgender Genehmigung für den Bereich der Armee:

Wehrfähige Ukrainer, die freiwillig bereit sind, mit der Waffe in der Hand ihren Heimatboden gegen den Bolschewismus zu verteidigen, können durch die örtlichen Truppenkommandeure für die Verteidigung (insbesondere in den eigenen Ortschaften) eingesetzt werden. Irgendwelche politischen Versprechungen oder Unterhaltungen sind mit dieser Maßnahme nicht zu verbinden. Es gilt der Leitsatz:

"Erst die Bolschewisten schlagen, die Politik kommt später!"

Verbände über Gruppenstärke sind zunächst nicht zu bilden. Beim Einsatz müssen die ukrainischen Schützen (Gruppen) stets von deutschen Truppen eingerahmt sein. Bewaffnung ist möglichst durch Beutewaffen sicherzustellen, nur in Ausnahmefällen durch überzählige deutsche Waffen. Bekleidung und Ausrüstung ist durch die Ukrainer selbst aufzubringen. Einheitlich ist eine Armbinde mit der Aufschrift

"Im Dienst der Deutschen Wehrmacht"

anzuordnen. Verpflegung: Mit der Waffe kämpfende Ukrainer können an der Truppenverpflegung teilnehmen; sanitäre Betreuung durch die deutschen Sanitätsdienste. Gebührnisse erhalten die Ukrainer nicht.

2) Unabhängig von diesem Freiwilligeneinsatz ist die gesamte Bevölkerung verpflichtet, Hilfsdienste außerhalb des Kampfbereiches zu leisten. Von derartigen Auflagen

- Blatt 2 -

000097

an die Bevölkerung ist weitgehend Gebrauch zu machen. Bei richtigem Einsatz kann hierdurch eine wertvolle Verstärkung der Winterstellung erreicht werden: Stellungsbau, Hindernisbau, Straßen- und Wegebau, Straßeninstandhaltung, Straßenmarkierung, Bau von Unterkünften, Sicherungsdienste hinter der Front usw.

gez.: von Reichenau

---

294. Division
Abt.Ia Nr.16/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 11.1.1942

A b s c h r i f t zur Kenntnis.

I. Die Rgt. melden bis zum 20.1.42 wo und in welcher Stärke die betr. ukrainischen Einheiten aufgestellt worden sind.

Soweit nicht vorhanden, sind Beutewaffen bei 294. J.D. Abt.Ib anzufordern.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

[signature]

V e r t e i l e r :

bis zu den Rgt., selbst.
Btl.u.Abt.,
Ia
Ib
Ic

0000098

46

Z w i s c h e n m e l d u n g

11.1.1942 - 15,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

9,30 Uhr feindl.Spähtrupp in Stärke von 15 Mann von Troizkoje nach dem Waldstück südl.Chotomlja.

Sonst vollkommene Ruhe im Div.-Abschnitt.

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

11.1.1942

15,05 Uhr J.R.513: Jn der Nacht vom 10./11.1.42 Partisanentätigkeit in Stariza und Warwarowka.

Sonst keine Vorkommnisse.

15,10 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

47

T a g e s m e l d u n g

vom 11.1.1942 - 20,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

13,oo Uhr wurde feindl.Spähtrupp in Schopowka beobachtet.

Anscheinend ist Gegner dort auf ausgelegte Minen gelaufen.

Sonst keine Vorkommnisse im Div.-Abschnitt.

000101

Tagesmeldungen

11.1.1942

19,50 Uhr J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse.

19,55 Uhr J.R.515: Fehlmeldung.

20,oo Uhr J.R.513: Waldrand südl.Stariza bei Vet.-Anstalt vermint.

13,oo Uhr wurde feindl.Spähtrupp in Schopowka beobachtet. Anscheinend ist Gegner dort auf ausgelegte Minen gelaufen.

000102

48

Morgenmeldung

vom 12.1.1942 - 5,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000103

Geheim.

49

294.Division
Abt.Ia Nr.18/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 12.1.1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.604/41 g.K.v.24.12.1941
Betr.: Auffrischung.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Fristgemäß legt die Division die geforderte Kriegsgliederung (Planung) vor.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

[signature]

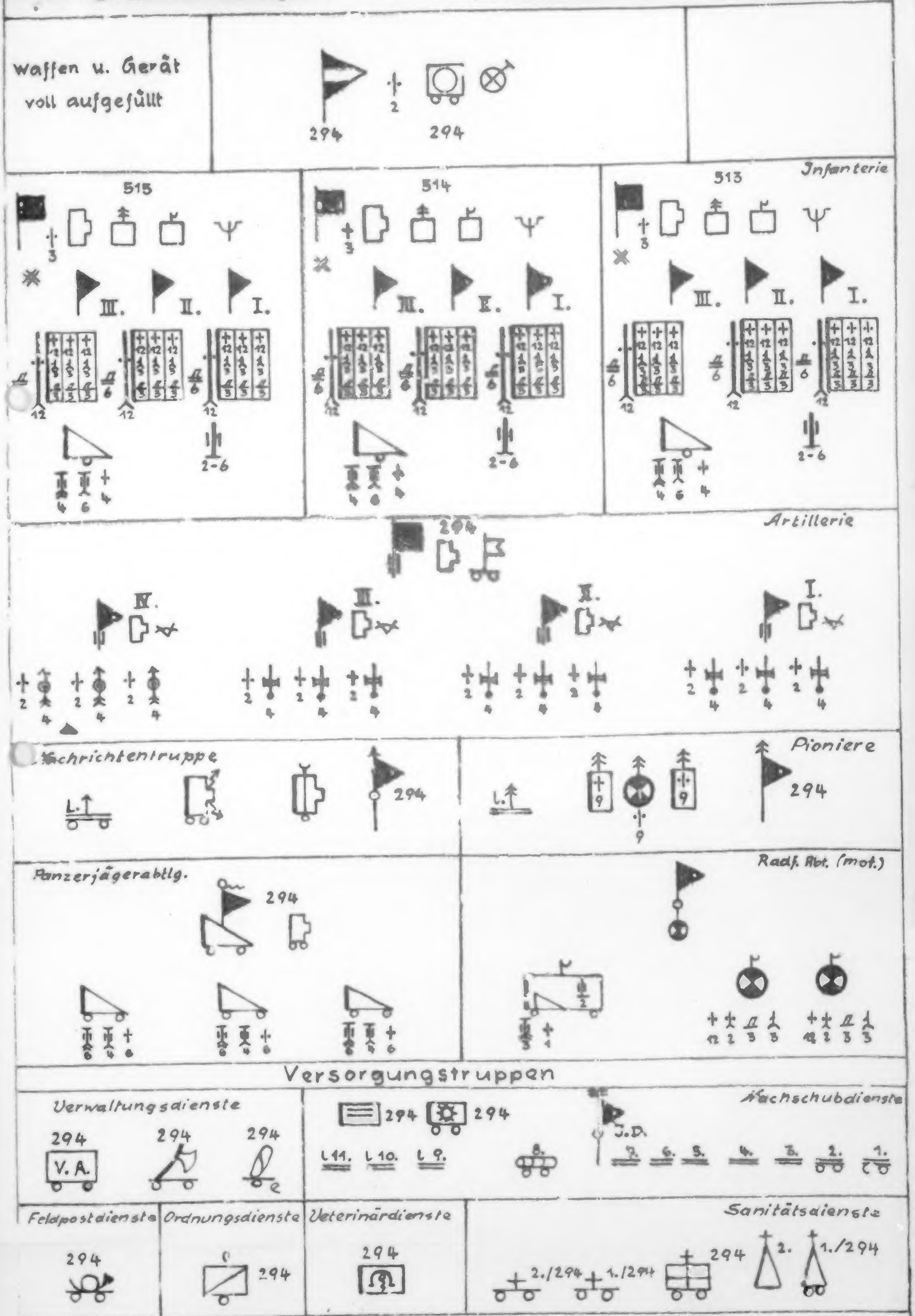
Nach Abgang:

Abt.Ib = 1

000104

Geheim!

Kriegsgliederung der 294. Inf. Div. (Planung)



✱ Bei jedem Inf. Rgt. ist eine Fahrradausstattung für 1 Kp. mitzuführen.

▲ Zur Zeit kann von der schw. Art. Abt. nur 1 Zg. beweglich gemacht werden. Die Beweglichkeit der gesamt. Art. hängt entscheidend von der Futterlage u. Zuführung von Pferden ab.

000105

Geheim.

Ia 2.K.

294. Inf.Div.
Abt. Ib/V, Br.B.Nr. 27/42 geh.

Div.St.Qu., am 14.1.1942.

Bezug : Genl.Kdo. XVII. A.K.Ia Nr. 604/41 g.K.v.24.12.1941.
Betr. : Kriegsgliederung v. 12.1.1942.

Dem Gen.Kdo. XVII. A.K. - Qu. -

Die mit o.a. Bezug eingereichte Kriegsgliederung lässt sich mit dem z.Zt. festzulegenden Kfz-Ist der Divisio nicht durchführen.

Wenn es nicht gelingt, die instandsetzungsbedürftiger Kfz wieder voll einzusetzen, wird die Aufstellung der Radfahr-Abt. und die Motorisierung einer San.Kp. nicht durchführbar sein.

Mit dem noch verbleibenden Fehl von

69 Krädern
66 Pkw
und 13 Lkw,

welches sich auf die ganze Division verteilt, bleibt die Div. aber marschfähig.

Für das Divisionskommando
Der zweite Generalstabsoffizier

Miltner

000106

50

294.Division
Abt.Ia Nr.17/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 12.1.1942

Bezug: Fernschreiben.
Betr.: Einsatz in der Winterstellung.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Jn der Anlage überreicht die Division 2 Karten mit dem genauen Verlauf der H.K.L.,der Einteilung des Div.-Abschnittes in Stützpunkte und dem Einsatz und den Wirkungsbereichen der Artillerie.

Ständig im Vorfeld ist bei Hf.Krassnyj 1 verst. Zug als Gefechtsvorposten eingesetzt. Das übrige Vorfeld wird bei Tag und Nacht durch ständigen Einsatz von Spähtrupps überwacht.

Ab 15.1.42 beginnend wird die Eingliederung des Btl.239.J.D.in das J.R.514 durchgeführt.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
Iwanits

Aufschlüsselung der in den Stützpunkten im Divisionsabschnitt eingesetzten Waffen.

Stützpunkt 1 Bol.Babka:

1 verst.Btl. (ohne 1 verst.Kp.)

30 l.M.G.
6 s.M.G.
4 l.Gr.W.
4 s.Gr.W.
6 Pz.B.39
5 l.Pak
1 m.Pak
2 l.J.G.

Stützpunkt 2 Leonidowka:

1 verst.Kp.

14 l.M.G.
4 s.M.G.
2 l.Gr.W.
2 s.Gr.W.

Stützpunkt 3 Forsthaus (1 1/2 km nördl.Leonidowka):

2 Schtz.-Züge (später vorgesehen 1 Kp.)

8 l.M.G.
2 s.M.G.
2 l.Gr.W.
2 s.Gr.W.
1 Pz.B.39

Stützpunkt 4 (Blockhausstützpunkt in Waldecke 2 km ostw.Molodowoje):

1 Schtz.-Zug

3 l.M.G.
2 s.M.G.
1 l.Gr.W.
1 Pz.B.39

- Blatt 2 -

000108

Stützpunkt 5 Molodowoje:

1 verst.Btl. (ohne 1 verst.Kp.)	22 l.M.G.
	7 s.M.G.
	3 l.Gr.W.
	2 s.Gr.W.
	5 Pz.B.39
	3 l.Pak
	1 m.Pak
	2 l.J.G.
Auf Zusammenarbeit angewiesen:	1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)
	1 Bttr.s.F.H.18 (4 Geschütze)

Stützpunkt 5 a Nordostausgang Molodowoje:

	3 l.M.G.
	2 s.M.G.
	1 l.Gr.W.
	2 s.Gr.W.

Stützpunkt 6 Nowodonowka:

1 verst.Kp.	11 l.M.G.
	4 s.M.G.
	2 l.Gr.W.
	4 s.Gr.W.
	2 Pz.B.39
	1 russ.Pak

Stützpunkt 7 Pestschanoje:

Trosse Rgt.Stab und XI./J.R.515	3 l.M.G.

Stützpunkt 8 Ssloboda Nepokrytaja:

Div.Stab (Führungsstaffel)	45 l.M.G.
1 verst.Btl.	12 s.M.G.
Teile Pi.Btl.in wechselnder Stärke (je nach Unterstellung)	8 l.Gr.W.
	4 s.Gr.W.
	8 Pz.B.39
	2 J.G.

Stützpunkt 9 Ssloboda Staryj Ssaltow:

1 Rgt.Stab	42 l.M.G.
1 Btl. (ohne 1 verst.Kp.)	14 s.M.G.
1 Btl. (ohne 2 verst.Kp.)	8 l.Gr.W.
	3 s.Gr.W.
	2 l.J.G.
	2 s.J.G.
	4 Pz.B.39
	3 Pz.B.41
	1 l.Pak
	1 m.Pak

Auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 Bttr.l.F.H.18
(4 Geschütze

Stützpunkt 1o Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltow:

1 verst.Kp.	11 l.M.G.
	4 s.M.G.
	3 l.Gr.W.
	2 s.Gr.W.
	2 l.J.G.
	2 Pz.B.39
	1 m.Pak

Stützpunkt 11 Pasaekowka:

1 verst.Btl.	3o l.M.G.
	11 s.M.G.
	5 l.Gr.W.
	5 s.Gr.W.
	2 l.J.G.
	6 Pz.B.39
	2 l.Pak
	1 russ.Pak.

<u>Stützpunkt 12 Ssloboda Werschnij Ssaltow:</u>

1 verst.Kp.	12 l.M.G.
	2 s.M.G.
	3 l.Gr.W.
	1 s.Gr.W.
	2 Pz.B.39

<u>Auf Zusammenarbeit angewiesen:</u> 1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)

<u>Stützpunkt 13 Kupjewacha:</u>

1 Schtz.Kp.	8 l.M.G.
1 M.G.Kp. (ohne abgestellte Teile)	6 s.M.G.
	2 l.Gr.W.
	4 s.Gr.W.
	2 Pz.B.39

<u>Stützpunkt 14 Hf.Rogatschewka:</u>

1 Bttr.	1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)
	2 l.M.G.

<u>Stützpunkt 15 Hf.Bairak:</u>

1 Btl. (ohne 2 verst.Kp.)	24 l.M.G.
	4 s.M.G.
	3 l.Gr.W.
	2 s.Gr.W.
	7 Pz.B.39

<u>Stützpunkt 16 Samulewka:</u>

1 Schtz.Zug	4 l.M.G.
	2 s.M.G.
	2 l.Gr.W.
	1 Pz.B.39

- Blatt 5 -

Stützpunkt 17 Brückenkopf Krassnyj:
1 verst.Schtz.Zug (Gefechtsvorposten) — 4 l.M.G., 2 s.M.G., 1 l.Gr.W.

Stützpunkt 18 Sloboda Rubeshnaja:
1 Btl. (ohne 1 verst.Zug)

37	l.M.G.
12	s.M.G.
8	l.Gr.W.
6	s.Gr.W.
8	Pz.B.39
3	l.Pak
1	russ.Beute-Pak
1	m.Pak
2	l.J.G.

Auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)
1 Bttr.s.F.H.18 (4 Geschütze)

Stützpunkt 19 Stariza:
1 1/2 verst.Kp.
1 Jnf.Pi.Zug

15	l.M.G.
4	s.M.G.
4	l.Gr.W.
2	s.Gr.W.
3	Pz.B.39

Stützpunkt 2o Ternowaja:
1 Btl. (ohne 1 1/2 Kp.)

24	l.M.G.
7	s.M.G.
5	l.Gr.W.
3	s.Gr.W.
6	Pz.B.39
2	l.Pak
1	m.Pak
1	l.J.G.Zug

- Blatt 6 -

Auf Zusammenarbeit angewiesen: 1 Bttr.s.F.H.18 (4 Geschütze)

Stützpunkt 21 Hf.Selenyj:

1 Btl.	31 l.M.G.
	1o s.M.G.
	8 l.Gr.W.
	4 s.Gr.W.
	5 Pz.B.39
	2 l.Pak

Stützpunkt 22 Wesseloje:

1 Bttr.	
Trosse eines Btl.	1 Bttr.l.F.H.18 (4 Geschütze)
	2 l.M.G.

Stützpunkt 23 Lipzy-Kelupajewka:

1 Abt.l.F.H.18 (je Bttr. 3 Geschütze)	11 l.M.G.
Trosse eines Btl.	2 s.M.G.
	4 Pz.B.39

Stützpunkt 24 Russkije Tischki:

1 Rgt.Stab	1 l.M.G.
1 Kp. (Stabs-Kp.)	2 l.J.G.
1 Pz.Jäger-Zug 294 (4 l.Pak)	2 s.J.G.
	4 l.Pak

Stützpunkt 25 Zirkuny:

Trosse I./J.R.515	4 l.M.G.

000113

PART I

KODAK SAFETY FILM

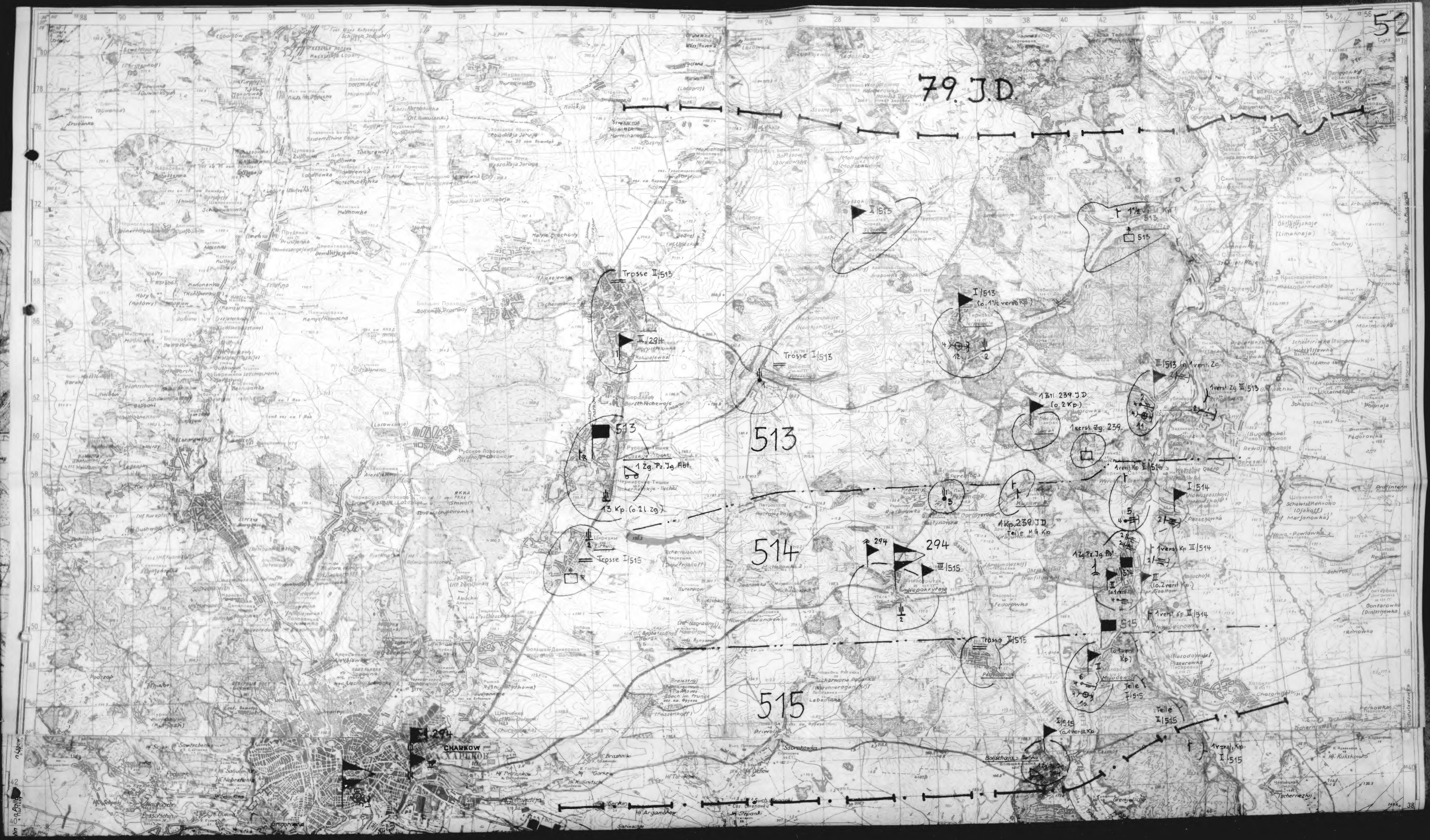
PART 2

0001114

PART 2

0001115

PARTI
0001116



PART 2

0001117

000118

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

53

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	K.T.B.
Datum: 19	Datum:	/ K. R. /
um:	um:	
von:	an:	
durch:	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben: X Postelegramm: X Fernspruch: von: 294.Inf.-Division

12.1.42 Abgangstag | Abgangszeit

An Generalkommando XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia v.11.1.1942

Betr.: Ortsverteidigung.

Folgende Ortschaften zwischen Front und Linie Charkoff - Belgorod werden im Div.-Abschnitt im Falle eines feindl. Angriffes verteidigt:

Bol.Babka, Leonidowka, Molodowoje, Nowodonowka, Ssloboda Staryj Ssaltow, Passekowka, Ssloboda Werchnij Ssalatow, Ssloboda Rubeshnaja, Stariza, Ternowaja, Hf.Sseleny, Wesseloje, Lipzy, Russkije Tischki, Russkoje Losowoje, Zirkuny, Ssloboda Nepokrytaja, Hf.Rogatschewka, Kupjewacha, Hf. Bairak, Samulewka, Pestschanoje.

Jn sämtlichen Ortschaften ist ein für die Verteidigung verantwortlicher Führer eingeteilt.

294.Jnf.-Division
Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Th. 10.41

000119

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/V294	366

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XXXX AK	11. I.	2250	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
R. I. Ia				
8.00				

Abgang
Tag:
Zeit:
Absendende Stelle
Fernsprech-Anschluß:

KR

HYFXA/FUE / 750 / 11/+1/+42/ 2145 /
HYFXA/FUE / 750 / 11/+1/+42/ 2145 /

/ AN 79/+ DIV/+ // AN 294/+ DIV/+
AN 79/+ DIV/+ // AN 294/+ DIV/+

Inhalt

AUF BEFEHL DES A/+O/+K/+ MELDEN DIE DIVISIONEN UMGEHEND
/ AUF BEFEHL DES A/+O/+K/+ MELDEN DIE DIVISIONEN UMGEHEND
DURCH FERNSCHREIBEN AN GEN//+ KDO/+ /// WELCHE ORTSCHAFTEN
DURCH FERNSCHREIBEN AN GEN//+ KDO/+ /// WELCHE ORTSCHAFTEN
ZWISCHEN DER FRONT UND DER LINIE CHARKOW - BEL GOROD
ZWISCHEN DER FRONT UND DER LINIE CHARKOW - BEL GOROD
DURCH FECHTENDE TRUPPEN ODER RUECKW/+ DIENSTE BEI
DURCH FECHTENDE TRUPPEN ODER RUECKW/+ DIENSTE BEI
FEINDLICHEM ANGRIFF VERTEIDIGT WERDEN/ /+
FEINDLICHEM ANGRIFF VERTEIDIGT WERDEN/ /+
ES IST WEITER ZU MELDEN /// OB IN ALL DIESEN ORTSCHAFTEN
ES IST WEITER ZU MELDEN /// OB IN ALL DIESEN ORTSCHAFTEN
EIN FUER DIE VERTEIDIGUNG VOLL VERANTWORTLICHER
EIN FUER DIE VERTEIDIGUNG VOLL VERANTWORTLICHER
FUEHRER BESTIMMT IST /+
FUEHRER BESTIMMT IST /+

6. 45.

GEN/+KDO/+ROEM 17 / ROEM 1 A+++
/ GEN/+KDO/+ROEM 17 / ROEM 1 A+++

[illegible signature]

000120

Meldg am 12.1.42

9.31h an Gen Kdo

XVII. A.K.

My

000121

54

Z w i s c h e n m e l d u n g

12.1.1942 - 15,10 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

2,45 Uhr fühlte feindl.Spähtrupp in Stärke von 30 Mann auf Ostteil Passekowka vor und wurde abgewiesen. 2 Gefangene.

Zwischen 3,30 und 4,00 Uhr schwaches feindl. Artl.-Feuer aus Gegend Scheftschenkowo in Gegend Brücke Ssloboda Werchnij Ssaltow.

000122

Zwischenmeldungen

12.1.1942

14,35 Uhr J.R.513: Spähtruppaufklärung in der Nacht vom 11./12.1.42 von Ssloboda Rubeshnaja bis Donezknie ohne Feindberührung.

15,30 Uhr J.R.515: Fehlmeldung.

55

T a g e s m e l d u n g

vom 12.1.1942 - 21.oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

15,30 Uhr wurde stärkerer feindlicher Spähtrupp (ca.50 Mann) auf Gefechtsvorposten Ssloboda Rubeshnaja aus Richtung Schopowka durch Gefechtsvorposten,J.G.und Artillerie abgewiesen.

12,30 - 13,30 Uhr 55 Granaten von vermutlich 2 Geschützen (12,2-cm) auf Panzergraben nördl.Stariza.

15,45 - 16,15 Uhr weitere 30 Granaten. Erkannte Stellung am Waldrand Jwanowka.

000124

T a g e s m e l d u n g e n

12.1.1942

19,25 Uhr J.R.513: 15,30 Uhr stärkerer feindl.Spähtrupp (ungefähr 50 Mann) auf Gefechtsvorposten Ssloboda Rubeshnaja aus Richtung Schopowka. Durch Gefechtsvorposten JG.und Artl.abgewiesen. Nachstoßender eigener Spähtrupp konnte keine näheren Feststellungen infolge hereinbrechender Dunkelheit machen.

12,30 - 13,30 Uhr 55 Granaten von vermutlich 2 Geschützen, Kaliber vermutlich 12,2 cm, auf Pz.-Graben nördl.Stariza.

15,45 - 16,15 Uhr weitere 30 Granaten. Erkannte Stellung am Westrand Jwanowka (Nordrand des Teiches 1 km nordwestl.Pkt. 118,5 nach neuer Beutekarte). Erbitten Luftaufklärung auf erkannte Stellung.

19,45 Uhr J.R.514: 2,45 Uhr feindl.Spähtrupp in Stärke von 30 Mann am Ostrand Passekowka erfolgreich abgewiesen. Feind hatte dabei Verwundete. Erbeutet wurden 100 Schuß Jnf.-Munition, 2 l.MG.-Trommeln und Handgranaten.

Gegen 4,oo Uhr schoß Feindbatterie (2 Geschütze) zur Brücke Ssloboda Werchnij Ssaltow (ungefähr 25 - 30 Schuß). Gegen Morgen 1 Überläufer bei 9./J.R.514; gleichzeitig 2 Gefangene in Hf.Bairak eingebracht.

Absichten für den 13.1.1942:

Vernichten des Feindes im Fall eines Angriffs auf Nowodonowka.

19,55 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

000125

56

M o r g e n m e l d u n g

vom 13.1.1942 - 5,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000126

57

294.Division
Abt.Ia Nr.20/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 13.Januar 1942

- G e h e i m ! -

Betr.: Deckzahlenkarten.

Jn der Anlage verteilt die Division "Deckzahlenkarten" 1 : 100 000 bis zu den Rgt.

Ab 18.1.42 ist diese Karte allen Meldungen der Rgt.an die Div.zu Grunde zu legen. Bei den Deckzahlenkarten handelt es sich um einen Versuch. Eventuelle Verbesserungsvorschläge sind der Div.bis zum

T. 7.2.42 einzureichen.

Aufbau und Verwendung der Deckzahlenkarte.

a) Jedes Kartenblatt 1 : 100 000 ist in 2 Blattbereiche geteilt,die besonders numeriert sind. Diese Nummern stehen als große Zahlen in der Mitte jedes Blattbereiches.

Jnnerhalb eines Blattbereiches sind die Ortschaften,Gewässer und Kartenpunkte laufend ab 01 mit kleinen Zahlen (in Kreisen) durchnumeriert.

Die Deckzahl besteht aus 4 Ziffern,die sich aus den zweistelligen großen (Decknummer des Blattbereiches!) und kleinen Zahlen zusammensetzen.

Beispiel: 4829 = Ort Ssowjetskoje.

b) Die "Deckzahlenkarten" sind vom Rgt.- ~~oder selbst.Abt.~~-Stab an aufwärts für Meldungen und Befehle zu verwenden,soweit diese durch den Fernsprecher gegeben werden!

Vom Rgt.abwärts darf die Karte nicht ausgegeben und benutzt werden.

Die Btle.u.Kpn.melden den Rgt.weiterhin an Hand der von der Div.ausgegebenen Decknamenliste, die von der Div.noch erweitert wird.

- Blatt 2 -

000127

c) Die Karten sind auf der Vorder- und Rückseite numeriert. Sie sind als Verschlußsachen zu behandeln und dürfen nicht in die vordere Linie genommen werden.

Der Verlust jeder Karte ist zu melden. Bei unmittelbarer Gefahr sind sie zu vernichten.

d) Es erhalten Karten

jeder Rgt.Stab	je 3
Ib	je 3
Ic	je 2
Ia	je 8
Sa.:	je 25

e) Verbrauchte Karten sind nach Verschlußsachenvorschrift zu vernichten (Prüf-Nr.angeben!).

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

[signature]

Verteiler:

J.R.513 - J.R.515 je 1
A.R.294

Ia
Ib
Ic

000128

58

Z w i s c h e n m e l d u n g

13.1.1942 - 15.45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

3.55 Uhr Annäherung eines feindl.Spähtrupps an Stützpunkt Leonidowka. Feind versuchte Drahthindernis zu zerschneiden, wurde aber durch eigenes Feuer vertrieben und zog sich auf Troizkoje zurück.

Gegen 4,oo und 6,oo Uhr insgesamt etwa 40 Schuß feindl.Artl.-Feuer aus Richtung Scheftschenkowo auf Gelände zwischen Passekowka und Ssloboda Staryj Ssaltow. 1,oo Uhr 25 Schuß Gr.-Werfer-Feuer aus Richtung Ssowjetskoje auf Ostteil Stariza.

Vor gesamten Div.-Abschnitt schwache feindl.Spähtrupptätigkeit.

000129

Z w i s c h e n m e l d u n g

13.1.1942

15,25 Uhr J.R.514: 20,oo, 24,oo und 3,30 Uhr versuchte Feind Stützpkt.1 anzugreifen, Stärke etwa 2 Gruppen (je Gruppe 10 - 15 Mann), wurde durch starkes Abwehrfeuer (Artl.u.s.J.G.) abgewiesen.

3,oo Uhr feindl. Spähtrupp in Stärke von 7 - 8 Mann vor Stützpkt.3, wurde ebenfalls rechtzeitig erkannt und abgewiesen.

Feindbttr. (vermutlich 2 Geschütze) 4,oo und 6,oo Uhr wieder in Richtung Ssloboda Werchnij Ssaltow feuernd. Stellung vermutlich Westrand Scheftschenkowo.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

000130

59

T a g e s m e l d u n g

21,oo Uhr - 13.1.1942 - an Generalkommando XVII.A.K.

20,15 Uhr fühlte eine feindl.Schneeschuhpatrouille an Ssloboda Nepokrytaja vorbei in westl. Richtung vor. Stärke konnte infolge schlechter Sicht nicht festgestellt werden.

1 eigener Posten wurde verwundet.

000131

Zwischenmeldung

13.1.1942

14,35 Uhr J.R.515: 3,55 Uhr Annäherung eines feindl. Spähtrupps von etwa 30 - 40 Mann an Stützpunkt Leonidowka. Feind begann das Drahthindernis zu zerschneiden, wurde dabei unter Feuer genommen und zog sich auf Troizkoje zurück.

Keine eigenen Verluste.

000132

T a g e s m e l d u n g e n

13.1.1942

19,30 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

19,55 Uhr J.R.513: Eisverhältnisse in Stariza für Menschen und leichte Fahrzeuge passierbar.

000133

60

M o r g e n m e l d u n g

14.1.1942 - 5,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

K.T.B.

61

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 14.1.1942

Bezug: 294.Div.Abt.Ia vom 17.12.1941
Betr.: Abgabe der Kriegstagebücher und Tätigkeitsberichte.

Jn Ergänzung der Bezugsverfügung wird befohlen:

1) Sammelstelle für die zur Ablieferung gelangenden Kriegstagebücher: Div.Gef.Std. Nepokrytaja.

2) Die Einlieferung an die Sammelstelle hat von den Rgt.und kriegstagebuchführenden Einheiten geschlossen zu erfolgen.
Frist für die Einlieferung bei der Sammelstelle:

F. 26. 1. 1942.

3) Verpackung:
Die Kriegstagebücher sind in einwandfreier Verpackung,die jeden Schaden an dem für die kriegsgeschichtliche Forschung unersetzlichen Material ausschliesst,abzugeben.
Da die Kriegstagebücher als g.Kdos.-Angelegenheiten den Vorschriften für V.S.unterliegen, sind in den Paketen bescheinigte Jnhaltsverzeichnisse einzulegen.Die versiegelten Pakete sind gegen Empfangsbescheinigung in doppelter Ausfertigung bei der Sammelstelle abzuliefern. Jedes Einzelstück muss auf den Empfangsbescheinigungen aufgeführt werden.

Verteiler:
Bis zu den Rgt.,selbst. Btl.und Abt.,
im Hause

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
[signature]

000135

62

Z w i s c h e n m e l d u n g

14.1.1942 - 15,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Während des Vormittages Schanzarbeiten auf den Höhen westl.Tschernjawskij.

Sonst keine Vorkommnisse.

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

14.1.1942

14,50 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

15,05 Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

15,25 Uhr J.R.514: 23,oo Uhr feindl.Spähtrupp in Netajlowka; genaue Stärke unbekannt.

Sofort angesetzter eigener Spähtrupp stellte den Ort feindfrei fest.

Sonst Ruhe.

000137

63

T a g e s m e l d u n g

14.1.1942 - 20,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Gegen 16,oo Uhr wurde 1 feindl.Spähtrupp von Schirokni kommend in Richtung Ssloboda Staryj Ssaltow beobachtet.

Sonst keine Vorkommnisse vor gesamten Divisions-Abschnitt.

000138

T a g e s m e l d u n g e n

14.1.1942

19,50 Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

20,00 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

20,05 Uhr J.R.514: Gegen 16,00 Uhr wurde 1 feindlicher Spähtrupp beobachtet, der sich von Shirokni kommend in Richtung Ssloboda Staryj Ssaltow bewegte.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Absichten für den 15.1.1942:

Während der Nacht und am Tage übliche Aufklärung.

0001139

64

M o r g e n m e l d u n g

15.1.1942 - 5,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000140

K.T.B. 65

294. Division
Abt. Ia Nr. 24/42 geh.

Div. Gef. Stand, den 15. Januar 1942

- G e h e i m ! -

Betr.: Schutzmaßnahmen Charkoff.

1) Der unter "294.J.D.Abt.Ia Nr.102/41 g.K. vom 30.12.41" verteilte Befehl ist ungültig und zu vernichten.

2) Für den Fall einer Verteidigung von Charkoff tritt folgende Befehlsgliederung mit Angabe des Stichwortes "Ostwind", Y-Tag, X-Uhr in Kraft.

Unter dem Befehl des Gen.Kdo. LI. A.K. übernehmen die Führung:

a) der Ostfront von Charkoff der Kdr. eines Jnf.-Rgt. (z.Zt. Kdr. J.R. 179), Anl. 1 (C.D.E.),

b) der Nordfront der Kdr. des Flughafenbereiches Charkoff, Anl. 1 (A.B.),

c) der Jnnenstadt der Stadtkommandant, Anl. 2 (Vert. Bez. Nord, Mitte, Süd),

d) der Lopanj-Stellung der Kdr. des Pi. Rgt.-Stabes 604, Anl. 2 (Charkoff West).

3) Alle in Charkoff untergebrachten Einheiten, soweit sie nicht für einen Kampf am Donez oder im Zwischengelände vorgesehen sind, verteidigen sich bei etwaigem Feindeinbruch stützpunktartig in ihren Unterkunftsbereichen oder an ihren Arbeitsstellen.

Es darf kein Soldat und keine Waffe für die Verteidigung der Stadt ausfallen. Die Einheitsführer haben durch vorbereitete Alarmkalender die Sicherung ihrer Unterkünfte sicherzustellen.

Jm Alarmfall muß jeder Mann seinen Auftrag und seinen Platz kennen.

- Blatt 2 -

000141

Mit den gemäß Ziff.2) verantwortlichen Führern, in deren Unterkunftsbereich die Einheiten liegen, ist Verbindung aufzunehmen.

Gabcke

Verteiler:

A.R.294
N.A.294
Pz.Jäg.Abt.294
Div.N.Fhr.294
Ia
Ib zugl.f.alle Versorgungstruppen
Kdt.d.St.Qu.

0001 42

66

Zwischenmeldung

15.1.1942 - 15,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine Vorkommnisse.

000143

67

T a g e s m e l d u n g

15.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

16,oo Uhr feindl.Spähtrupp in Stärke von 6 Mann von Schirokni in Richtung Ssloboda Staryj Ssaltow beobachtet.

Sonst keine Vorkommnisse.

000144

T a g e s m e l d u n g e n

15.1.1942

18,20 Uhr J.R.514: 16,oo Uhr feindl.Spähtrupp in Stärke von 6 Mann von Shirokni in Richtung Ssloboda Staryj Ssaltow aufklärend.

Sonst nichts Besonderes.

19,25 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

20,05 Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

000145

68

M o r g e n m e l d u n g

16.1.1942 - 5,20 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000146

69

Z w i s c h e n m e l d u n g

16.1.1942 - 15,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine Vorkommnisse.

000147

70

T a g e s m e l d u n g

16.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jm Laufe des Nachmittages 10 Schuß feindl. Art.-Feuer (7,6 cm) auf Stariza.

Sonst keine Vorkommnisse.

0001148

71

M o r g e n m e l d u n g

17.1.1942 - 5,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000149

KTB.

72

294.Division
Abt.Ia Nr.20/42 geh.II.Ang.

Div.Gef.Stand,den 17.1.1942

- G e h e i m ! -

Betr.: Deckzahlenkarten.

Jm Nachgang zu "294.J.D.Abt.Ia Nr.20/42 geh. vom 13.1.42" werden weitere Deckzahlenkarten (Nr. 65/, 66 /, 67 /, 68 /, 69 /, 70) gemäß Verteiler übersandt.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

[signature]

V e r t e i l e r :

J.R.513	(Karte Nr.65 / 66,	Prüfnummer:	153,154,155
	" " 67 / 68,	"	127,128,129
	" " 69 / 70,	"	56, 57, 58)
J.R.514	(Karte Nr.65 / 66,	Prüfnummer:	156,157,158
	" " 67 / 68,	"	130,131,132
	" " 69 / 70,	"	59, 60, 61)
J.R.515	(Karte Nr.65 / 66,	Prüfnummer:	159,160,161
	" " 67 / 68,	"	133,135,136
	" " 69 / 70,	"	62, 63, 64)
A.R.294	(Karte Nr.65 / 66,	Prüfnummer:	162,163,164
	" " 67 / 68,	"	137,138,139
	" " 69 / 70,	"	65, 67, 68)
Ib	(Karte Nr.65 / 66,	Prüfnummer:	165,166,167
	" " 67 / 68,	"	140,141,142
	" " 69 / 70,	"	72, 73, 74)
Ic	(Karte Nr.65 / 66,	Prüfnummer:	168,169
	" " 67 / 68,	"	143,144
	" " 69 / 70,	"	75, 76
Ia	je 8 Karten.		

000150

Fernschreibstelle ________________

Fernschreibname ___ Laufende Nummer

H.V.B.

Angenommen: Aufgenommen: Datum: .... 19.. um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	73

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: 294.Jnf.-Division
Fernspruch:

17.1.1942 — Abgangstag | Abgangszeit | An Generalkommando XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen) — Bestimmungsort

Für den 2.Lehrgang auf dem Truppenübungsplatz Chalons-sur-Marne macht die Division namhaft:

Hauptmann (aktiv) Jürgen Frhr.von Maltzahn,
R.D.A.1.10.38 (58),
Btl.Kdr.III./J.R.514,

Oberleutnant (aktiv) S c h u n k ,
R.D.A.1.4.39 (339)
Kp.-Chef 3./J.R.513,

Hauptmann d.R.Ungethüm,
R.D.A.1.8.39 (34)
Bttr.-Chef 6./A.R.294.

294.Jnf.-Division
Ia

Unterschrift des Aufgebers — Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K. u. Ed. 10. 43

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

000151

74

Z w i s c h e n m e l d u n g

17.1.1942 - 15,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000152

Z w i s c h e n m e l d u n g

17.1.1942

15.20 Uhr J.R.513: Spähtrupp am 17.1.früh auf Chopowka und 800 m nördl.davon aufgeklärt ohne Feindberührung.

000153

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

K.T.B.

Fernschreibname Laufende Nummer

75

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 19	Datum:	
um:	um:	
von:	an:	
durch:	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben: ~~Posttelegramm:~~ ~~Fernspruch:~~ von: 294.Jnf.-Division

17.1.1942 Abgangstag | Abgangszeit | An Generalkommando XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.11/42 g.K. vom 15.1.1942.

Die Division meldet:

10800 / 41 / 0 / 0 / 14600.

294.Jnf.-Division
Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K. u. Ko. 10. 40

000154

76

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N. 294	383

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
N. I. A. K.	17.1.	1645	Herzog

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I	22.1.		Ia	
			Ktt.	
			K.f.A.	

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: +HYFXA/FUE 789 17/+1/+42 1630

AN--294/+JNF/+DIV/+

Fernsprech-Anschluß:

--BEZUG/DOPP/-- GEN/+KDO/+ROEM 17 / ROEM 1 A NR/+ 161

DP/+V/+12/+1/+// AUF GRUND DES MUENDLICHEN VORTRAGS DES

HERRN DIV/+-KOMMANDEURS VOM 17/+1/+42 WIRD BEFEHL ZUR

UEBERNAHME VON RUBESHNOJE DURCH J/+R/+514 AUFGEHOBEN/+//

Z: FFER 1/KL/ DER BEZUGSVERFUEGUNG IST ZU STREICHEN/+/

GEN/+KDO/+ROEM 17 /ROEM 1 A+

K.f.K.

Vermerk: [illegible]

Kgs. 22.1.

ha.

000155

77

T a g e s m e l d u n g

17.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Vor gesamten Divisions-Abschnitt keine Vorkommnisse.

Absichten für den 18.1.1942:

Verlegung des gesamten I./J.R.513 nach Stariza.

Verlegung des II./J.R.513 ohne 2 Kpn. nach Ternowaja; 1 verst.Kp.II./J.R.513 verbleibt in Ssereda,1 Kp.II./J.R.513 nach Jsbizkoje. Verlegung 1 l.Bttr.A.R.294 von Wesseloje nach Stariza und 1 l.Bttr.von Peremoga nach Jsbizkoje am 18.oder 19.1. je nach Bespannungsmöglichkeit. Verlegung 1 s.Bttr. von Ternowaja nach Stariza beabsichtigt,Zeitpunkt ist abhängig von der Zuführung geeigneter Zugmittel. Zuführung der 1./Bau-Btl.153 nach Ssloboda Rubeshnaja. Beginn des Blockhausbaues nördl.Ssloboda Rubeshnaja und südl.Stariza.

T a g e s m e l d u n g e n

17.1.1942

Mi

J.R.515 - 19,40 Uhr: Eigener Spähtrupp stellte am 17.1. mittags fest, daß 4711 feindfrei ist.

Einige Zivilisten wurden evakuiert.

J.R.514 - 19,50 Uhr: Keine besonderen Vorkommnisse.

J.R.513 - 20,05 Uhr: Keine besonderen Vorkommnisse.

0001557

78

M o r g e n m e l d u n g

18.1.1942 - 5,10 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

79

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N 294	384

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ia	
Verteilt				
b. z. d. A.				

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K.	18.1	1430	Stähler

K/+R/+---HRYX/FUE 991 18/+1/+42 1040//UEBER HYFXA/FUE 791

18/+1/+42 1350//

AN ---294/+JNF/+DIV/+// ---AN 79/+JNF/+DIV/+

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

ZUR BESCHLEUNIGTEN BEKANNTGABE NACHSTEHENDEN TAGESBEFEHL AN
DIE UNTERSTELLTEN KOMMANDOBEHOERDEN UND TRUPPENTEILE/+.
---TAGESBEFEHL AN DAS HEER---
SOLDATEN---// AN 17/+JANUAR STARB AN DEN FOLGEN EINES
SCHLAGANFALL ES DER OBERBEFEHLSHABER EINER HEERESGRUPPE/,
//GENERALFELDMARSCHALL WALTER VON REICHENAU/+// SO WIE ER
IM LEBEN EIN BANNERTRAEGER DER GEDANKEN EINER NEUEN ZEIT-
WAR///SO STAND ER ALS GENERALFELDMARSCHA LL IM KRIEGE AN
DER SPITZE SEINER MANNSCHAFT OFT AN DEN VORDERSTEN

000159

B RENNPUNKTEN DES KAMPFES/+// DAS STURMZEICHEN AUF SEINER
BRUST VERBINDET IHN BESONDERS ENG MIT EUCH///MEINE
FRONTSOLDATEN/+// DEN EWIGEN SOLDATENTUGENDEN VERSCHAFFTE
ER DURCH DEN SCHWUNG SEINER MITREISENDEN PERSOEHNLICHKEIT
EINEN NEUEN GLANZ DADURCH///DASS ER SIE IN DIE NEUE ZEIT
STELLTE UND SICH IHRER MITTEL BEDIENTE/+
//GENERALFELDMARSCHALL VON REICHENAU WAR IN DER GESCHICHTE
DER ERSTE FUEHRER EINER PANZERARMEE/+ICH HABE SIE IHM IM
POLENFELDZUG ANVERTRAUT/+ER FUEHRTE SIE ZUM SIEGE/+
BEGEISTERT FOLGTEN IHM DAMALS SEINE MAENNER///DIE IN SEINER
PERSON EINE VERBINDUNG EINES WAHREN SOLDATENTUMS MIT DEM
NATIONALSOZIALISTISCHEN IDEALEN FANDEN/++MIT DEM
STARKEN GLAUBEN AN DEN ENDGUELTIGEN SIEG UNSERES VOLKES
IST ER NUNMEHR IN DIE EWIGKEIT GEGANGEN/+
VOR DIESEM LEBEN///DAS SEINEN SOLDATEN///SEINEM VOLKE
UND DAMIT DER ZUKUNFT DEUTSCHLANDS GEHOERTE///SENKT DAS
HEER DIE KRIEGSFLAGGE DES REICHES/+ ES EHRT DAMIT SEINEN

000160

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N 294	384

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	18.1.	1430	Hähler

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	II. Teil	
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

RUHMVO LLEN FELDMARSCHALL UND TAPFEREN KRIEGER/+//SEIN NAME
WIRD IN DER GESCHICHTE DES DEUTSCHEN VOLKES UND SEINER
WEHRMACHT FUER IMMER WEITERLEBEN/+/

FUEHRERHAUPTQUARTIER///DEN 17/+JANUAR 1942//

GEZ/+ ADOLF HITLER+

F. d. R.

[signature]

Uffz. u. St. d. [illegible]

80

Z w i s c h e n m e l d u n g

18.1.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

5,30 Uhr wurde russ.Spähtrupp von etwa 10 Mann aus nordwestl.Richtung von 4703 abgewiesen. Er zog sich nach Nordosten zurück.

7,30 Uhr wurde feindl.Angriff von 80 - 100 Mann auf Krassnyj durch eigene Gefechtsvorposten abgewiesen. Zur gleichen Zeit wurde vorfühlender Gegner in Stärke von etwa 2 Zügen im Wald nördl.Sslododa Rubeshnaja durch eigenen Gegenstoß vertrieben. 2 Gefangene; 2 s.M.G. erbeutet.

Gegen 12,oo Uhr schwaches Gr.W.-Feuer auf Nordostteil Sslododa Rubeshnaja und Krassnyj.

7,30 Uhr Angriff in Stärke von etwa 150 - 200 Mann aus südl.Richtung auf Westteil Stariza. Gegner wurde im Gegenstoß geworfen und wich in den Wald südl.Stariza aus. Verluste des Gegners etwa 20 Tote,z.T.mitgeschleppt (Schleifspuren!).

13,30 Uhr griff Gegner erneut Stariza mit etwa 120 Mann von Osten her an und wurde erfolgreich abgewiesen.

Rest I./J.R.513 in Stariza eingetroffen. Damit tritt neue Kampfanweisung für Stariza in Kraft:

Stariza wird verteidigt.

000162

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

18.1.1942

14,oo Uhr J.R.513: 7,30 Uhr wurde feindl.Angriff von 80 - 100 Mann auf 4781 abgewiesen.

Feindl.Vorgehen von etwa 2 Zügen durch eigene Aufklärung im Wald nördl.4789 festgestellt. Durch sofortigen Gegenstoß wurden 2 s.M.G.und 2 Gefangene eingebracht. Einzelheiten fehlen noch.

Gegen 12,oo Uhr schwaches Granatwerferfeuer auf Nordostteil 4789 und 4781.

7,30 Uhr Angriff von 2 Kpn.(150 - 200 Mann) aus westl.Richtung auf Stützpunkt 4048. Der Angriff wurde abgeschlagen. Gegner wich in den Wald südl.4048 aus.

Eigene Verluste: 4 Tote
9 Verwundete.

Blutige Verluste des Feindes etwa 20 Mann; z.T.mitgeschleppt.

Rest I./J.R.513 in 4048 eingetroffen. Neue Kampfanweisung für 4048:

4048 wird verteidigt.

14,55 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

15,25 Uhr J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse.

7

Nachmeldung zum Feindangriff auf
89/47 Nordwestteil:

Ungefähr 9,5o Uhr trifft Gegner mit 3 Zügen (Stärke insgesamt etwa 1oo Mann) nordwestlich 89/47 ein und wurde abgewiesen. 4 Tote beim Gegner gezählt.3 eigene Verwundete.

Beim sofortigen Gegenstoss wurden 2 s.M.G., 3 automatische Gewehre,2 Gefangene eingebracht und weitere 3 Russen getötet.

0001164

81

T a g e s m e l d u n g

18.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Gegen 16,oo Uhr wurde 1 feindl.Spähtrupp in Stärke von 11 Mann bei 4739 durch eigene Spähtrupps vernichtet. 3 Tote (darunter 1 Offz.) und 8 Gefangene.

Gegen 17,oo Uhr Spähtrupp in Stärke von 30 Mann vor Passekowka abgewiesen.

9,40 Uhr 8 s.Wurfgranaten und 9,50 Uhr 6 Art.-Schuß (7,6 cm) auf Baustellen nördl.Sslobode Rubeshnaja.

16,30 - 17,oo Uhr auf Nordostteil und Ortsmitte Sslobode Rubeshnaja 60 Wurfgranaten und 20 Schrapnells. Bei Angriff 13,30 Uhr auf Stariza wurde 1 Gefangener eingebracht.

1 l.Bttr.in Stariza feuerbereit. II./J.R.513 hat Ternowaja und mit 1 Kp.Jsbizkoje erreicht.

Absichten:

Verlegung 1 l.Bttr.nach Jsbizkoje.

000165

T a g e s m e l d u n g e n

11.1.1942

20,oo Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

20,30 Uhr J.R.513: I./J.R.513 11,oo Uhr und Einheit Derlitzky (I./A.R.294) 17,20 Uhr in 4048 ohne Vorkommnisse eingetroffen. II./J.R. 513 ohne 1 Kp., die morgen nachgeführt wird, durch 0248 und 1748 erreicht. Außer Toten 1 Gefangener beim heutigen Angriff auf 4048 gemacht.

9,40 Uhr 8 schwere Wurfgranaten auf Baustelle A.,

9,50 Uhr 6 Artl.-Granaten 300 m westl. davon.

16,30 - 17,oo Uhr auf Nordostteil und Ortsmitte 4789 60 Wurfgranaten und 20 Schrapnells. 2 Häuser beschädigt.

Sonst keine Verluste.

0001166

82

M o r g e n m e l d u n g

19.1.1942 - 5,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000167

83

294. Division
- Abtlg. Ia -

Div. Gef. Stand, den 19. Januar 1942

Betr.: Lehrgang zur Schulung der Zusammenarbeit zwischen Flieger und Artillerie.

Zur Schulung der Zusammenarbeit zwischen Flieger und Artillerie findet vom 26. - 28.1.42 ein Lehrgang bei 6.(H)/21 statt.

Leitung: Oberleutnant Spetzler, 6.(H)/21

dazu 1 Offz. Arko 137

sowie Teile Artl.-Abt. 711 als Lehrtruppe.

294. Div. stellt als Teilnehmer

3 geeignete Bttr.-Offz.
1 O-Funktrupp und
1 Rechentrupp.

Meldung der Teilnehmer am 25.1.42 bis 16,00 Uhr bei 6.(H)/21, Charkoff (Nord), Planquadrat 9 - 10 D.

Unterbringung und wirtschaftliche Versorgung der auswärtigen Teilnehmer regelt 6.(H)/21.

F. Das Rgt. meldet der Division Zahl der Teilnehmer getrennt nach Offz., Uffz. und Mannschaften bis zum 21.1.42.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Ulrich

Verteiler:

A.R. 294	-	1
Ia	-	2

0001168

84

Z w i s c h e n m e l d u n g

19.1.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

13,oo Uhr wurden 30 - 35 von Chotomlja nach Pissarewka marschierende Russen durch S.M.G.-Feuer vertrieben.

5,oo Uhr und 7,oo Uhr Angriff von etwa 20 Mann von Nordost und 60 Mann von Südost auf Passekowka abgewiesen. 6 Gefangene,3 tote Russen,1 l.M.G. und Gewehre erbeutet.

Während des Vormittages russ.Angriff von etwa 80 Mann auf Passekowka abgewiesen. 29 Gefangene (darunter 2 Offiziere,1 Politruk); 28 Tote gezählt.

Am Vormittag wurden Zusammenziehungen des Gegners zu etwa 120 Mann in Gegend 2,5 km südostw.Nowodonowka durch eigenes Artillerie-Feuer und J.G.-Feuer zersprengt. Zum Vorstoß darauf angesetzte kampfkräftige Spähtrupps von J.R.515 und J.R.514,konnten den zurückgehenden Gegner nur noch mit l.M.G.und Gewehren beschiessen.

Jn den Morgenstunden Art.- (7,6 cm) und s.Gr.W.-Feuer auf Rubeshnaja Ostrand und Ortsmitte.

10,15 - 11,oo Uhr wurden 2 im Waldgelände nördl. Rubeshnaja vorfühlende Züge des Gegners durch eigenen Gegenstoß vertrieben. 6 Tote beim Gegner.

Baustelle unmittelbar nördl.Rubeshnaja heute früh feindbesetzt. Gegner wurde vertrieben. 1 Toter. Arbeit auf Baustelle wegen Art.- und s.Gr.W.-Beschuß vorübergehend eingestellt.

Während der Nacht schwache feindl.Spähtrupptätigkeit auf Nord- und Nordostteil Stariza.

Gegen 8,oo Uhr wurden etwa 50 den Südwestteil des Ortes angreifende Russen abgewiesen. 10 Tote, 6 Gefangene. Erbeutet wurden 1 l.Gr.W.und 1 s.M.G.

- Blatt 2 -

Gegner brannte am Vormittag Häuser im unbesetzten Nordostteil von Stariza ab und blieb mit Teilen dort. Eigener Gegenstoß wurde am Mittag angesetzt. Meldungen liegen noch nicht vor.

Bisheriges Gesamtergebnis:

2 M.G.)
1 Gr.W.) erbeutet
Gewehre)

41 Gefangene
48 Tote

000170

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

19.1.1942

14,50 Uhr J.R.515: 8,40 Uhr eigener Spähtrupp nach Nordostecke des Waldes südl.Nowodonowka zur Umfassung der dort angreifenden Russen durchgeführt. Jn einer Schonung der Nordostecke des Waldes wurden gegen 10,oo Uhr ca.50 Russen festgestellt,die sich bei Annäherung des Spähtrupps fluchtartig entfernten. Durch eigenes Artilleriefeuer wurde Spähtrupp am weiteren Vorgehen behindert. Von 300 - 800 m wurde der Feind unter Feuer genommen; 1 Art.-Volltreffer unter den Russen wurde beobachtet. Weiterer Feind wurde im Wald nicht festgestellt.

13,oo Uhr ca.25 - 30 Russen von Chotomlja nach Pissarewka ziehend beobachtet und mit s.Gr.W.und s.M.G.beschossen. Feind zog sich darauf in die Kolchose zurück und ist dort in Deckung gegangen. 1 kampfkräftiger Spähtrupp wurde darauf sofort nach Pissarewka in Marsch gesetzt. Artillerie ist verständigt.

15,05 Uhr J.R.513: Ssloboda Rubeshnaja: Jn den Morgenstunden Art.-und Granatwerferstreufeuer auf Nordostteil und Mitte von Ssloboda Rubeshnaja.

10,15 Uhr - 11,oo Uhr wurden 40 aus Nordwesten angreifende Russen abgewiesen. 6 tote Russen blieben zurück. Baustelle A am Morgen feindbesetzt. Russe wurde unter Zurücklassung 1 Toten vertrieben. Arbeit auf Baustelle A wegen Feindfeuer vorübergehend eingestellt.

Stariza: Während der Nacht feindl.Spähtrupptätigkeit auf Nord- und Nordostteil. Gegen 8,oo Uhr wurden 50 auf den Südwestteil des Ortes angreifende Russen unter Zurücklassung von 10 Toten,1 l.Gr.W.und 1 s.M.G.ab-

gewiesen. 6 Gefangene eingebracht. Russe brannte am Vormittag Häuser im unbesetzten Nordostteil ab und blieb mit schwachen Teilen dort.

000172

T a g e s m e l d u n g

19.1.1942 - 20,35 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Bei Beresniki wurde gegen 16,oo Uhr Feindgruppe in Stärke von 300 Mann in Versammlung beobachtet, die mit Artillerie aus Rubeshnaja bekämpft wird.

Auf Westteil Stariza am Nachmittag schwaches Artilleriefeuer.

Sonst seit Zwischenmeldung keine Vorkommnisse.

Gesamtes II./J.R.513 ohne 1 Kp.in 4858. Kp.in Ssereda ist in Ternowaja eingetroffen.

1.Bttr.trifft erst am 20.1.42 in Jsbizkoje ein.

0001173

T a g e s m e l d u n g

19.1.1942

19,45 Uhr J.R.514: Feind in Stärke von 120 Mann näherte sich in der Nacht Waldstück hart südostw.Nowodonowka und besetzte am Morgen mit etwa 40 Mann den noch nicht völlig zerstörten Südteil von Nowodonowka. Durch eigenes Art.-Feuer wich er nach Osten in Richtung Annowka zurück. Eigene Spähtrupps brachten ihm auf der Flucht mehrere Tote und Verwundete bei. Gegen 12,oo Uhr war Vorfeld vom Feind gesäubert. Jn der Zeit zwischen 5,oo - 7,oo Uhr griff Feind zunächst mit 20 Mann Petrowskoje von Nordosten her an. Danach mit etwa 60 Mann Passekowka von Südosten an. Angriff wurde abgeschlagen. 6 Gefangene wurden gemacht;der Russe hatte 3 Tote,darunter 1 Kommissar. Erbeutet wurden 1 l.M.G. und 6 Gewehre.

4,oo Uhr schossen 2 feindl.Geschütze (7,6 cm) rund 4 0 Schuß nach Passekowka aus Scheftschenkowo, von 9,oo - 14,oo Uhr mit Unterbrechung ebenfalls auf Passekowka aus Scheftschenkowo.

Feindgruppe in Stärke von 60 Mann,die Ostrand Passekowka angriff,wurde vernichtet. 30 Tote,28 Gefangene,darunter 2 Offz.,1 Politruk. Beute: 1 l.M.G.,mehrere Gewehre und Munition.

Eigene Verluste: 3 Tote
3 Verwundete.

Gegen 16,oo Uhr wurde bei Beresniki Feindgruppe in Stärke von 300 Mann beobachtet,die zunächst mit Artillerie aus Ssloboda Rubeshnaja bekämpft wird.

19,55 Uhr J.R.515: Der nach Pissarewka entsandte Spähtrupp stellte fest,daß der Nordteil Pissarewka feindfrei war und kehrte ohne Feindberührung zurück.

1 Zivilist wurde festgenommen.

20,10 Uhr J.R.513: 15,00 - 15,15 Uhr schwaches Art.-Feuer auf Westteil Stariza.

15,00 Uhr gestern in Ssereda zurückgebliebene Kp.von II./J.R.513 in Ternowaja eingetroffen.

Nordostteil Stariza am Nachmittag feindfrei.

000175

86

Morgenmeldung

20.1.1942 - 5,25 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000176

87

Geheim!

294.Division
Abt.Ia Nr.26/42 geh.

Div.Gef.Std., 18.1.1942

Bezug: 294.Division Abt.Ia Nr.7oo/41 geh.vom 2o.12.1941
Betr.: Weisungen für die Kampfführung.

Änderung der Kampfführung im Abschnitt
Rubeshnaja - Ogurzowa.

1) Jn Abänderung der Weisungen der Division für die Kampfführung (vom 2o.12.41) ist auf Befehl des AOK die Verteidigung der Winterstellung im Abschnitt Rubeshnaja - Ogurzowa mit Hauptkampflinie am Donez durchzuführen.

2) Hierzu werden zwischen den zu Stützpunkten eingerichteten Ortschaften Rubeshnaja und Stariza und nördlich Stariza Blockhausstützpunkte ausgebaut.

a) Nördlich Rubeshnaja sind 3 Stützpunkte anzulegen und zur einheitlichen Kampfführung unter einem Kp.-Führer zusammenzufassen. Einer der Stützpunkte ist nach der Tiefe zu staffeln.
Diese gesamte Stützpunktgruppe ist dem in Rubeshnaja befehlführenden Btl.-Führer zu unterstellen,mit dem am 16.1.die Einzelheiten der Anlage im Gelände besprochen worden sind.

b) Jn der gegen Grafskoje und Stariza gerichteten Waldfront ist 1 Stützpunkt auszubauen.

c) Nördlich Stariza ist 1 Stützpunkt südlich der vom Forsthaus Lesski nach Nordwesten führenden Schlucht zu errichten.

Die Stützpunkte zu b und c sind dem in Stariza befehlführenden Btl.-Führer zu unterstellen.

Der Brückenkopf Krassnyj ist durch Gefechtsvorposten besetzt zu halten.

- Blatt 2 -

000177

3) Der Waldrand zwischen den Ortschaften und Stützpunktgruppen ist zu verminen und zu verdrahten.
Durch lebhafte Aufklärung auf Schneeschuhen ist dieses Zwischengelände zu überwachen.

4) Einsatz von vorgeschobenen Beobachtern der Artillerie in Blockhauskampfanlagen und Sappen regelt Kdr. Art.Rgt.294 mit Kdr. J.R.513 unmittelbar.

5) Verantwortlich für die taktische Erkundung der Stützpunkte ist Kdr. J.R.513, für die technische Durchführung Kdr. Pi.-Btl.294.
Zum Ausbau stehen Masse 1.und 2./Pi.-Btl.294 und 1./Bau-Btl.153 zur Verfügung. Jnfanterie (insbesondere Jnf.Pi.-Zug) muss zur Mitarbeit herangezogen werden. Zivilbevölkerung ist weitgehend zu beteiligen. Zum Verminen des Waldrandes nördlich Stariza hat 79.J.D.die Mitarbeit von 2 Pi.-Zügen und Gestellung von Minen zugesagt.

6) Grundsätze für den Ausbau der Blockhausstützpunkte:

Jeder Stützpunkt soll aus mehreren (etwa 4) Kampfanlagen (Blockhäuser) bestehen, die sich gegenseitig durch Feuer und Gegenstoss unterstützen können.

Die Verteilung der Kampfanlagen innerhalb des Stützpunktes richtet sich nach dem Gelände. 1-2 Anlagen sind nach der Tiefe zu staffeln.

Die Blockhäuser sind gleichzeitig als Kampfanlagen (Wirkungsmöglichkeit für die eingesetzten Waffen unter Splitterschutz) und Wohnanlage (Lebensmöglichkeit auf längere Zeitdauer -Bevorratung mit Munition und Verpflegung für 14 Tage-) auszubauen.

Als Besatzung eines Stützpunktes ist jeweils 1 verst.Schtz.-Zug vorzusehen.

- Blatt 3 -

Rasches Antreten der Besatzungen nicht angegriffener Blockhauskampfanlagen im Gegenstoss zur Unterstützung der Nachbarn muss gewährleistet sein. Die Kampfanlagen sind durch Fernsprecher untereinander und mit dem Befehlsbunker zu verbinden.

Die Blockhäuser sind, auch unter Jnkaufnahme eines geringeren Schussfeldes, so weit in Deckung zurückzuverlegen, dass sie nicht von jenseits des Donez im direkten Schuss bekämpft werden können.

Der Feuerkampf auf grössere Entfernungen ist bei Tage aus Sappen zu führen, die bis an den Vorderhang, erforderlichenfalls bis an den Waldrand, vorzutreiben sind. Bei Nacht sind diese Sappen nur mit Horchposten zu besetzen.

Zwischenräume und Abstand zwischen den einzelnen Blockhäusern eines Stützpunktes nicht über 2oo m.

Über die technische Anlage der Blockhausbauten hat Kdr. Pi.-Btl.294 mündliche Anweisung.

Hindernisbau und Verminen nach den allgemeinen Grunddätzen unserer Vorschriften. Auf die gegenseitige Unterstützung durch Gegenstoss ist dabei besondere Rücksicht zu nehmen.

7) Jm Rahmen der Umgliederung für die neue Kampfführung finden folgende Verlegungen statt:

<u>I./J.R.513</u> wird mit allen Teilen nach Stariza verlegt. (Beginn: 18.1.42).

<u>II./J.R.513</u> ist anschliessend mit 1 verst.Kp. nach Jsbizkoje, mit Stab und Masse des Btl. nach Ternowaja zu verlegen.

- Blatt 4 -

000179

Rgt.Gef.Stand J.R.513 wird nach Ternowaja verlegt. (Durchführung bis 5.2.1942).

Den Ausbau der Unterkünfte in Ternowaja wird Pi.-Btl.294 unterstützen.

Von A.R.294 ist 1 l.und 1 s.Bttr.nach Stariza,1 l.Bttr.nach Jsbizkoje zur Unterstützung der Verteidigung der Donezlinie vorzuziehen.

Die Bttrn.sind auf Zusammenarbeit mit J.R.513 anzuweisen.

Am 25.1.früh wird 1 Schtz.-Kp.des J.R.514 nach Rubeshnaja verlegt und dem Kdr.III./J.R.513 taktisch als Btl.-Reserve unterstellt mit der Maßgabe,die Kp. erst nach Einsatz aller eigenen Kräfte zu verwenden.

8) Die in Rubeshnaja und Stariza eingesetzten Kräfte verteidigen sich schon jetzt - unabhängig von dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Blockhausstützpunkte - mit HKL am Donez.

Etwa seitlich der genannten Orte vorgehender Feind wird,soweit er nicht durch Gegenstoß aus den Orten selbst erledigt werden kann,durch rückwärtige Kräfte vernichtet.

9) Fristeingaben:

Nach Abschluß der Erkundungen meldet J.R.513:

a) Genaue Lage der Stützpunkte (Kampfanlagen) auf Skizze 1:25 000 mit Angabe der Minensperren und hauptsächlichen Hindernisse.

- Blatt 5 -

000180

b) Genaue Stärke sämtlicher Stützpunkte seines Abschnittes nach Besetzung der Blockhausstützpunkte (Jnfanterie, schwere Waffen, Geschütze).

c) Etwaige Unterbringung von Teilen des Rgt. ausserhalb von Stützpunkten.

Kdr. Pi.-Btl.294 den voraussichtlichen Zeitpunkt der Fertigstellung der einzelnen Blockhausstützpunkte.

Gabcke

Verteiler:

Bis zu den Rgt., selbst. Btl. und Abt.,
Ia,
Ib,
Ic.

000181

88

Z w i s c h e n m e l d u n g

20.1.1942 - 15,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Vor 4703 wurde feindl.Spähtrupp gegen 4,30 Uhr durch Jnf.-Waffen und Artillerie-Feuer vertrieben.

Beresniki wurde feindfrei festgestellt.

Auf Nordostteil Stariza von 9,15 - 10,30 Uhr schwaches feindl.Art.- und Gr.W.-Feuer. Dasselbe von 11,50 - 12,30 Uhr auf Rubeshnaja Nordostteil und Ortsmitte. Von 10,oo - 11,oo Uhr und von 12,oo - 13,oo Uhr ebenfalls s.Art.- und Gr.W.-Feuer.

Sonst vor gesamten Divisions-Abschnitt keine Vorkommnisse.

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

20.1.1942

15,oo Uhr J.R.513: 9,15 - 10,30 Uhr schwaches feindl. Art.- und Granatwerferfeuer auf Nordostteil Stariza; dasselbe von 11,50 - 12,30 Uhr.

Beresniki am 20.1.vormittags durch eigenen Spähtrupp feindfrei gefunden.

10,oo -11,oo Uhr und 12,oo - 13,oo Uhr schwaches feindl.Art.- und Granatwerfer-Streufeuer auf Nordostteil und Ortsmitte von Ssloboda Rubeshnaja.

15,10 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

000183

89

T a g e s m e l d u n g

20.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Rubeshnaja und Stariza am Nachmittag schwaches feindl.Artilleriefeuer (7,6 cm).

Weiterbau der Stützpunktstellungen am Nachmittag durchgeführt.

1 l.Bttr.ist in Jsbizkoje eingetroffen und in Stellung.

A b s i c h t e n :

Am 21.1.beginnend Vorziehen der s.Bttr. nach Stariza.

Weiterausbau der Blockhauslinie.
Beginn des Heranholens der in Maisky stehenden 7 l.F.H.18.

000184

T a g e s m e l d u n g e n

20.1.1942

19,35 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g

19,55 Uhr J.R.513: Weiterbau der Stützpunktstellungen wird trotz Schwierigkeiten fortgesetzt. Während des Nachmittages schwaches feindl. Art.-Feuer auf Stariza und Ssloboda Rubeshnaja.

20,10 Uhr J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse.

000185

90

M o r g e n m e l d u n g

21.1.1942 - 5,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Verband: 294.Jnfanterie-Division

Zustandsbericht

Geheim!

(nach dem Stand vom 15.1.1942)

Unterstellungsverhältnis: Generalkommando XVII.A.K.

Meldung vom: 21.1.1942

1.) Fehlbestand am Stichtag der Meldung

a.) Personal:

Offz.: 65 +∅

Uffz.: 322 ++∅

Mannsch.: 1195 ∅

b.) Pferde: 2092 ++

c.) Waffen:

Pistole 08: 8

MP.: 52

s.Pz.B.41: 1

3,7 cm Pak: 3

s.J.G.33: 2

d.) Fahrzeuge:

Hf 1: 63 (gem.neuer K.A.N.)

Af 4: 1

Kräder: 26

Pkw.: 13

Lkw.: 7

e.) Gerät:

Scherenfernrohre: 6

Doppelfernrohre: 87

Armeesättel: 23

Drucklufterzeuger: 100%

Floßsäcke: 24%

2.) Verluste in der Berichtszeit:
(von 15.12. bis 15.1.1942)

	tot	verw.	krank	sonstige Ausfälle	zusammen
a.) Offz.	2	4	3	4	13
b.) Uffz.	13	19	37	23	92
c.) Mannsch.	50	67	226	51	394
zusammen	65	90	266	78	499

3.) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:

	aktiv	Reserve	Landwehr	zusammen
a.) Offz.	3	20	2	25
b.) Uffz.	52	162	-	214
c.) Mannsch.	378	934	1	1313
zusammen	433	1116	3	1552

4.) Werturteil des Kommandeurs:

1) Ausbildungsstand: gut
2) Ausbildungsmöglichkeit: beiden Reserven ausreichend.
3) Verwendungsbereitschaft:
   a) Marschbereitschaft) siehe
   b) Transportbereitschaft) Anlage
   c) Gefechtsbereitschaft: voll

bitte wenden:

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststellen.

91

- 4 -

Minensuchgerät:	80%
K.-Sägen:	$66^2/3$%
Blinkgerät d.J.R.:	30%

Fspr.-u.Funkgerät für Drahtnahaufklärungstrupp (nur Fspr.-Gerät vorhanden!)

1 15 W.-Sender-Empfänger a
1 30 W.-Sender-Empfänger a
(+ 1 80 W.-Sender-Empfänger a
1 Satz Fspr.-,Fu.-u.Blinkgerät für Beladung eines N.-Werkstatt-Kw.
1 Satteltrage

<u>Für Artillerie:</u>

16 To.Fu. f
10 To.Fu. b

(+ 1 Satz Fernmeldegerät F a
1 Ladegleichrichter T 560a

Die Division ist voll <u>kampffähig,</u> zur Zeit aber <u>nicht marschfähig.</u>

Gabcke
Generalleutnant

<u>E r l ä u t e r u n g e n :</u>

+ davon sind 41 Stellen mit Feldw.(O.A.),Wachtm.(O.A.) und Feldw.und Wachtm.(aktiv) besetzt,

++ davon sind 285 Stellen mit geeigneten Gefreiten besetzt

ø 13 Offz.) 19 Uffz.) 110 Mannschft.) voraussichtlich länger als 4 Wochen im Lazarett (nicht abgesetzt).

// Zum Teil behelfsmäßig mit Panjepferden ausgeglichen.

000188

Anlage zum Zustandsbericht.

1) Pferdelage.

Der Kräftezustand der Pferde hat sich seit letztem Bericht nicht gebessert und ist im allgemeinen schlecht.

2) Kfz.-Lage.

Die Fahrbereitschaft sowohl für Gefechts- als auch für Versorgungstruppen hat sich durch den dauernden Einsatz unter schwierigen Verhältnissen etwas vermindert und kann nur noch mit 30% angenommen werden.

Zur Generalüberholung im Heimatgebiet wurden bis zum Stichtag abgegeben:

78 Krad-Motoren
77 Pkw.-Motoren
184 Lkw.-Motoren.

An A.K.P.571 Kiew wurden von diesen Kfz.zur Jnstandsetzung und späterem Motoreneinbau abgegeben:

24 Kräder
11 Pkw.
22 Lkw.

Ein zweiter Transport von

6 Krädern
7 Pkw.
24 Lkw.

ist am 18.1.42 abgegangen. Winterausrüstung für Kfz.ist äußerst behelfsmäßig.

3) Marschbereitschaft von 40%,aber auch nur für einige kurze Märsche bis 15 - 20 km bei festen Wegen.

Transportbereitschaft der Div.ist je nach Lage des Einladebahnhofes 100% oder aber mit der Marschbereitschaft gleichzusetzen.

4) Der Pz.Jäg.Abt.294 wurde als 4.Kp.1 Kp.der 239.J.D. eingegliedert.

000189

92

294.Division
Abt.Ia Nr.34/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 21.Januar 1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.26/42 geh.v.12.1.42
Betr.: Aufstellung von ukrainischen Einheiten.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Aufstellung ukrainischer Freiwilligenverbände in Stärke von 2 Gruppen ist in Sslobods Rubeshnaja und in Stärke von je 1 Gruppe in Tscherkasskije Tischki und in Russkije Tischki beabsichtigt.

Durchführung der Aufstellung erfolgt nach Ausbau der Winterstellung.

Jn den anderen im Bereich der Division liegenden Ortschaften muß zunächst infolge zu geringer Zahl an Freiwilligen von einer Aufstellung ukrainischer Verbände abgesehen werden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Pluck

93

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. (Fu. ger. b 1 / 2./N. 294)	3

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.1.	1310	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.1. 13.31		Ta.	

Abgang	
Tag:	21.1.
Zeit:	1200
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Inf. Rgt. 515

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Absicht für 22.1.:
Umfassender Angriff 0530 Uhr auf
Chotomlja mit 2 Bataillonen zu
je 2 verstärkten Kompanien von
Norden und Süden her.

Majer

f. d. R.
[illegible]

000191

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 21.1.
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk

An: Generalkommando XVII.A.K.

Absendende Stelle: 294.Jnf.-Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

<u>Absicht für 22.1.1942:</u>

Umfassender Angriff 5,30 Uhr antretend auf 1712 mit 2 Btln.zu je 2 verst.Kpr.von Norden und Süden her.

294.Jnf.-Division
Ia

000192

94

Z w i s c h e n m e l d u n g

21.1.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Von 4703 2 schwache feindl.Spähtrupps durch eigenes Feuer abgewiesen. Auf gleichem Stützpunkt außerdem schwaches feindl.Artilleriefeuer am Vormittag.

Auf Passekowka während der Nacht Art.-Feuer (7,6 cm) und s.Gr.W.-Feuer.(40 Schuß Art.-Feuer). Das gleiche am Vormittag (30 - 40 Schuß) aus Richtung Hf.Marjanowka - Nowo-Pawlowka (vermutlich 2 Geschütze aus verschiedenen Stellungen).

Auf Stariza fühlte Gegner mit kampfkräftigem Spähtrupp (2 Kpn.) von Südwesten vor. Dagegen angesetzter eigener Spähtrupp brachte einen Gefangenen ein.

000193

Z w i s c h e n m e l d u n g

21.1.1942

14,40 Uhr J.R.513: 1,30 - 5,45 Uhr und 6,30 - 9,50 Uhr schwaches feindl.Art.-Streufeuer auf Ssloboda Rubeshnaja.

22,05 - 23,oo Uhr feindl.Art.-Streufeuer, dabei einige Schrapnells auf Stariza.

3,oo Uhr fühlte feindl.Spähtrupp von Südwesten nach Murom vor. Dagegen angesetzter eigener Spähtrupp brachte 1 Gefangenen. Sonst keine Feindberührung.

14,50 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .
Absichten für den 22.1.siehe Funkspruch.

15,05 Uhr.J.R.514: Gegen 23,00 Uhr und 6,00 Uhr je 8 Granaten (Geschützstellung unbekannt!) aus ostw. Richtung hart ostw.Nowodonowka.

8,30 Uhr 2 Überläufer bei Nowodonowka.

3,oo Uhr fühlte russ.Spähtrupp mit etwa 30 Mann nördl.Boljschoje vor und stieß auf unsere Minensperre 1,5 km nordwestl.Boljschoje.
1 toter Russe;Blutspuren vermutlich von abgeschleppten verwundeten Russen.

1 eigenes Fahrzeug von Passekowka nach Boljschoje auf eine russ.Minensperre gefahren.

23,30 - 0,15 Uhr etwa 40 Schuß feindl. Art.-Feuer (1 Bttr.) aus südostw.Richtung (vermutlich aus Nowo Pawlowka) auf Passekowka.

3,30 - 4,30 Uhr 30 - 40 Schuß Art.- und Granatwerferfeuer aus Richtung Hf.Marjanowka und Nowo Pawlowka auf Passekowka.

000194

95

I. 21.1.

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
1/N 294	396

Vermerke: -K/+R/+---GEHEIM---
-K/+R/+---GEHEIM--

Angenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K.	21. I	1944	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
21.1. 19.15			Ia	
			Ui	
			I. T. T3.	

Abgang
Tag:
Zeit:
Dringlichkeits=Vermerk

++++HYFXA/FUE 815 21/+1/+42 1840//-
++++HYFXA/FUE 815 21/+1/+42 1840//

AN 294/+DIV/+// AN 79/+DIV/+// //
- AN 294/+DIV/+// AN 79/+DIV/+// //

Absendende Stelle

Geheim

Abt. Ia Nr. 69/42

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

// 1/+/KLZU/ ZUR ABWEHR EINER AUS GEGEND ISJUM NACH WESTEN
// 1/+/KLZU/ ZUR ABWEHR EINER AUS GEGEND ISJUM NACH WESTEN
VORSTOSZENDEN FEINDLICHEN KRAEFTEGRUPPE VERSAMMELT DIE
VORSTOSZENDEN FEINDLICHEN KRAEFTEGRUPPE VERSAMMELT DIE
ARMEE IHRE RESERVEN IM RAUM WERCH/+BEREKA/KLAUF/ 60KM
ARMEE IHRE RESERVEN IM RAUM WERCH/+BEREKA/KLAUF/ 60KM
SUEDL/+CHARKOW/KLZU/ /+//
SUEDL/+CHARKOW/KLZU/ /+/
2/+/KLZU/---ROEM 17/+A/+K/+---MUSZ MIT BALDIGER ABGABE VON
/ 2/+/KLZU/---ROEM 17/+A/+K/+-- MUSZ MIT BALDIGER ABGABE VON.
KRAEFTEN FUER DIESE AUFGABE RECHNEN/+//
KRAEFTEN FUER DIESE AUFGABE RECHNEN/+/
3/+/KLZU/ES STEHEN ZUR VERFUEGUNG DES KORPS/DOPP/ /
/3/+/KLZU/ES STEHEN ZUR VERFUEGUNG DES KORPS/DOPP/ /
VON---294/+DIV/+/DOPF/--- ROEM 3/+/J/+R/+515 //
VON---294/+DIV/+/DOPF/--- ROEM 3/+/J/+R/+515 /
ROEM 3/+/J/+R/+514 // ROEM 3/+/A/+R/+294 //
/ ROEM 3/+/J/+R/+514 // ROEM 3/+/A/+R/+294 //
1PZ/+JAEG/+KP/+294/++ (4)
1PZ/+JAEG/+KP/+294/+

Überholt. I. 22.1.

VON ---79/+DIV/+/DOPP/-- ROEM 3/+/J/+R/+212//
VON ---79/+DIV/+/DOPP/-- ROEM 3/+/J/+R/+212/
ROEM 2/+/J/+R/+208 /+//
ROEM 2/+/J/+R/+208 /+/
DIESE VERBAENDE MUESSEN JEDERZEIT SCHNELL MARSCHBEREIT
DIESE VERBAENDE MUESSEN JEDERZEIT SCHNELL MARSCHBEREIT
SEIN/+ IHR EINSATZ OHNE GENEHMIGUNG DES GEN/+KDOS/+
SEIN/+ IHR EINSATZ OHNE GENEHMIGUNG DES GEN/+KDOS/
IST VERBOTEN/+//
IST VERBOTEN/+/
294/+DIV/+BEREITET SCHNELLES FREIMACHEN EINES
294/+DIV/+BEREITET SCHNELLES FREIMACHEN EINES
JNF/+RGTS/+ STABES VOR/KL/ ZWECKMAESZIG STAB J/+R/+514/KL/
JNF/+RGTS/+ STABES VOR/KL/ ZWECKMAESZIG STAB J/+R/+514/KL/
4/+/KLZU/ DIE DIVISIONEN BEREITEN FUER DEN FALL DER ABGABE
4/+/KLZU/ DIE DIVISIONEN BEREITEN FUER DEN FALL DER ABGABE
UND DES ABMARSCHES DER KORPSRESERVEN DAS HERAUSZIEHEN
UND DES ABMARSCHES DER KORPSRESERVEN DAS HERAUSZIEHEN
D ERTLICHER RESERVEN VOR/+//
D ERTLICHER RESERVEN VOR/+/
/STAERKEN UND BEABSICHTIGTE UNTERBRINGUNG DIESER
/STAERKEN UND BEABSICHTIGTE UNTERBRINGUNG DIESER
RESERVEN SIND BALDIGST ZU MELDEN/+//
RESERVEN SIND BALDIGST ZU MELDEN/+/
294/+DIV/+MELDET AUSZERDEM DEN GEGEBENENFA LLS FREI ZU
294/+DIV/+MELDET AUSZERDEM DEN GEGEBENENFA LLS FREI ZU
MACHENDEN RGT S/+STAB/+// //
MACHENDEN RGT S/+STAB/+// //

// GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+ROEM 1A NR/+ 46/42 GEH/+
// GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+ROEM 1A NR/+ 46/42 GEH/

f. d. R.
[illegible signature]

000196

96

T a g e s m e l d u n g

21.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf 4703, Passekowka, Rubeshnaja und Stariza während des Nachmittages vereinzelt Art. (7,6 cm)- und s.Gr.W.-Feuer.

Auf Nordostteil Lipzy warf 1 Rata 6 Bomben ohne Schaden anzurichten.

5 l.F.H.18 sind von Maisky in Charkoff eingetroffen und werden am 22.1.nach vorn gebracht.

A b s i c h t e n :

Siehe Fernschreiben.

000197

<u>T a g e s m e l d u n g e n</u>

21.1.1942

<u>20,05 Uhr J.R.515:</u> F e h l m e l d u n g .

<u>20,10 Uhr J.R.514:</u> N i c h t s B e s o n d e r e s . Jm übrigen s.laufende Orientierung durch Oblt.Grohmann.

<u>20,15 Uhr J.R.513:</u> 15,30 - 17,oo Uhr schwaches Art.-Störungsfeuer auf Westteil Stariza.

Am Nachmittag schwaches Art.-Streufeuer auf Ssloboda Rubeshnaja.

19,15 Uhr warf russ.Flugzeug 6 Bomben auf Nordostteil Lipzy. Kein Schaden.

000198

97

Morgenmeldung

22.1.1942 - 5,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000199

98

Zwischenmeldung

22.1.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Angriff des J.R.515 auf Chotomlja ist trotz großer Kälte planmäßig angetreten und erfolgreich verlaufen.

Von der schätzungsweise 130 Mann starken Besetzung wurden

26 Gefangene eingebracht und
50 Tote gezählt. Der Rest ist nach Osten ausgewichen.

1 s.Gr.W.,
4 Schlitten mit Bespannung, Munition und Ausrüstungsstücke wurden erbeutet.

Bei Zurückgehen erhielten die eigenen Kpn. Art.-Feuer (etwa 15 Schuß 7,6 cm) aus Richtung Tschernjawskij.

Der Ort wurde erneut vermint und Notunterkünfte gesprengt.

Sonst vor gesamten Divisions-Abschnitt keine Vorkommnisse.

000200

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

22.1.1942

14,55 Uhr J.R.515: 6,oo Uhr Angriff auf Chotomlja mit 1 Btl. von Norden und 1 Btl.von Süden her. Nach Osten und Südosten wurden 2 Kpn.abgeriegelt,2 Kpn.brachen in den Ort ein.Ein Teil des Feindes konnte überrascht werden und wurde nach kurzem Widerstand vernichtet. Der andere Teil wurde anscheinend durch einen Spähtrupp,der 1 Stunde vor Angriffsbeginn noch westl.des Donez festgestellt wurde und sich nach kurzem Feuergefecht zurückzog,gewarnt und konnte entkommen,ehe der Ort völlig eingeschlossen wurde.

3 russ.Geschütze gingen nach Gefangenenaussagen stets nur für kurze Zeit in Chotomlja in Stellung und wurden dann zurückgezogen.

Nach Vernichtung des Feindes wurden die letzten noch vorhandenen Keller und sonstige Notunterkünfte gesprengt und der Ort vermint. Auf die zurückgehenden eigenen Truppen schossen 3 feindl.Geschütze aus südostw.Richtung etwa 15 Schuß ohne Wirkung.

Es wurden eingebracht:

26 Gefangene
50 Zivilisten
1 s.Gr.W.
1 M.G.34
4 Schlitten mit Bespannung
Munition
Bekleidung und Ausrüstungsstücke,

Verluste des Feindes: 50 Tote.

Eigene Verluste: k e i n e .

15,15 Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

000201

99

T a g e s m e l d u n g

22.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Passekowka von 12,oo - 12,30 Uhr 15 Schuß feindl.Gr.W.-Feuer.

Auf Rubeshnaja gegen 13,10 Uhr 16 Schuß feindl.Artilleriefeuer.

Sonst keine Vorkommnisse.

T a g e s m e l d u n g e n

22.1.1942

19,05 Uhr J.R.513: Gegen 13,10 Uhr schwaches feindl. Art.-Feuer auf Südteil Ssloboda Rubeshnaja (16 Granaten).

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

19,35 Uhr J.R.515: F e h l m e l d u n g .

1, 22.1. 100

Fernspruch·Fernschreiben·Funkspruch·Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1/N. 294	403		hc.		Ia	

Vermerke: --K/+R/+--GEHEIM--- // // /
--K/+R/+--GEHEIM--- // // /

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K.	22.1.	2315	[illegible]

Abgang Tag: Zeit: +++HYFXA/FUE 826   22/+1/+42 2145
+++HYFXA/FUE 826   22/+1/+42 2145

Absendende Stelle

Geheim — Abt. Ia Nr. 70/42

Dringlichkeits-Vermerk

AN 294/+DIV/+//
AN 294/+DIV/+/

Fernsprech-Anschluß:

/ 1/+/KLZU/ AUF BEFEHL DES A/+O/+K/+ IST J/+R/+515 AUS DER
/ 1/+/KLZU/ AUF BEFEHL DES A/+O/+K/+ IST J/+R/+515 AUS DER
FRONT HERAUSZUZIEHEN UND IM RAUM R O G A N J -
FRONT HERAUSZUZIEHEN UND IM RAUM R O G A N J -
S S O R O K O W K A - P R E S L E S T N Y J /
S S O R O K O W K A - P R E S L E S T N Y J
/KLAUF/ PAWLOW/KLZU/ BEREITZUSTELLEN/+//
/KLAUF/ PAWLOW/KLZU/ BEREITZUSTELLEN/+/
/ DIE VERLEGUNG MUSZ BIS 24/+ABENDS BEENDET SEIN/+ /
/ DIE VERLEGUNG MUSZ BIS 24/+ABENDS BEENDET SEIN/+ /
/ 2/+/KLZU/ DIE BISHER DURCH J/+R/+515 IM RAUM
/ 2/+/KLZU/ DIE BISHER DURCH J/+R/+515 IM RAUM
L E O N I D O W K A - M O L O D O W O J E -
L E O N I D O W K A - M O L O D O W O J E -
BOLJSCHAJA BABKA BESETZTEN STUETZ PUNKTE SIND DURCH
BOLJSCHAJA BABKA BESETZTEN STUETZ PUNKTE SIND DURCH
J/+R/+514 UND PZ /+JAEG/+ABT/+ 294 GEMAESZ MUENDLICHER
J/+R/+514 UND PZ /+JAEG/+ABT/+ 294 GEMAESZ MUENDLICHER
RUECKSPRACHE ZU UEBERNEHMEN/+//
RUECKSPRACHE ZU UEBERNEHMEN/+/

000204

3/+/KLZU/ FS GEN/+KDO/+ROEM 17/ ROEM 1A NR/+ 46/42 GEH/+
3/+/KLZU/ FS GEN/+KDO/+ROEM 17/ ROEM 1A NR/+ 46/42 GEH/
V/+21/+1/+ WIRD HIERDURCH HINFAELLIG/+ ROEM 3/+/J/+R/+514
+V/+21/+1/+ WIRD HIERDURCH HINFAELLIG/+ ROEM 3/+/J/+R/+514
UND EINE KP/+ PZ/+JAEG/+ABT/+ STEHEN ZUR VERFUEGUNG
UND EINE KP/+ PZ/+JAEG/+ABT/+ STEHEN ZUR VERFUEGUNG
DER DIVISION /+ ROEM 3/+/A/+R/+294 BLEIBT JEDOCH ZUR
DER DIVISION /+ ROEM 3/+/A/+R/+294 BLEIBT JEDOCH ZUR
VERFUEGUNG DES GEN/+KDOS/+//
VERFUEGUNG DES GEN/+KDOS/+/
4/+/KLZU/ 294/+DIV/+MELDET ABGESCHLOSSENE UMGRUPPIERUNG
4/+/KLZU/ 294/+DIV/+MELDET ABGESCHLOSSENE UMGRUPPIERUNG
UNTER ANGABE DER IN BISHERIGEN STUETZPUNKTEN J/+R/+515
UNTER ANGABE DER IN BISHERIGEN STUETZPUNKTEN J/+R/+515
EINGESETZTEN KRAEFTE/+// //
EINGESETZTEN KRAEFTE/+// //

// GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+ROEM 1A NR/+51/42GEH/+
// GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+ROEM 1A NR/+51/42GEH/+

000205

101

M o r g e n m e l d u n g

23.1.1942 - 5,10 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000206

102

Geheim.

294.Division
Abt.Ia Nr.64/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 23.1.1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.160 op.Nr.32/71/41 geh.v.17,12.41
Betr.: Aufstellung von Skiabteilungen.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Der Division stehen zur Zeit etwa 300 Paar Skier zur Verfügung,von denen allerdings ein erheblicher Teil,insbesondere hinsichtlich der Bindungen noch der Reparatur oder des Ersatzes bedarf.

Es werden folgende Skiabteilungen gebildet:

je Jnf.Btl.1 Skispähtrupp von etwa 15 Mann,
je Jnf.Rgt.außerdem 1 Skiabteilung von rund 50 Mann,
außerdem Spezialskitrupps bei Pi.-Btl.294, A.R.294 und Pz.Jäg.Abt.294.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Keck

Kdr.

103

294. Division
Abt.Ia Nr.65/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 23.1.1942

- G e h e i m ! -

Bezug: 294.J.D.Abt.Ia Nr.700/41 geh.vom 20.12.1941

Betr.: Aufstellung von Skiabteilungen.

Jn den nächsten Tagen werden den Truppenteilen erneut Skier zugewiesen werden. Die materielle Grundlage für die Bildung von Skiabteilungen ist damit gegeben.

Als Anhalt kann als Aufstellungsziel gelten:

je Jnf.Btl.1 Skispähtrupp von etwa 15 Mann,
je Jnf.Rgt.außerdem 1 Skiabteilung von
rund 50 Mann.

Für Sonderaufgaben Spezialskitrupps bei A.R.294, Pi.-Btl.294 und Pz.Jäg.Abt.294. u. N.A.294

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Pirch

V e r t e i l e r :

bis zu den Rgt., selbst.
Btl.u.Abt.,

Ia
Ib

000208

404

Geheim!

294.Division
Abt.Ia Nr.68/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 23.1.1942

Befehl für Ablösung des Jnf.Rgt.515

1) J.R.515 wird zu anderer Verwendung bis 24.1.42 abends im Raum Roganj (15 km südostw.Charkoff) - Ssorokowka versammelt.

2) Den bisherigen Abschnitt des J.R.515 übernimmt J.R.514 mit.

Die in der Hauptkampflinie ausgebauten Stützpunkte von Leonidowka bis Molodowoje sind bis 24.1.früh durch III./J.R.514 abzulösen.

Jn Molodowoje ist eine Abschnittsreserve bereitzuhalten.

Zur Besetzung des Stützpunktes Bol.Babka wird Pz.Jäg.Abt.294 dem J.R.514 unterstellt und am 24.1.42 zugeführt. Gen.Kdo.XVII.A.K.hat Heranziehen auch der bisher für die Schutzstellung Charkoff vorgesehenen Teile der Abt.genehmigt. Sie sind durch Kdr.Pz.Jäg.Abt. 294 nach Bol.Babka heranzuziehen.

3) Verbindunghalten zum rechten Nachbar (I./J.R.524 in Pjatniskoje mit linker Sicherung am Donez westl.Martowaja) ist besonders wichtig.

4) Alle bodenständigen Einrichtungen und Vorräte sind durch J.R.515 an J.R.514 zu übergeben.

Ebenso das eingebaute Fernsprechnetz (ohne Apparate). Für den eingebauten Draht wird J.R.515 durch N.A.294 Ersatz zugeführt.

5) J.R.514 meldet die Stärke der Stützpunktbesatzungen mit Angabe der in den einzelnen Stützpunkten zur Verfügung stehenden Waffen.

Gabcke

Verteiler:
bis zu den Rgt.,selbst.
Btl.u.Abt.,
Ia
Ib

000209

105

Geheim.

294.Division
Abt.Ia Nr.67/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 23.1.1942

Bezug: 1) Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.161 op.vom 12.1.42
2) Vortrag des Div.Kdr.beim Kom.General am 17.1.42

Betr.: Kampfführung im Abschnitt Rubeshnaja - Ogurzowa.

An

Generalkommando XVII.A.K.

1) Jn der Waldfront zwischen den zu Stützpunkten ausgebauten Ortschaften Rubeshnaja und Stariza und nördl. Stariza wird die Verteidigung in Blockhausstützpunkten geführt werden,deren Besatzung je 1 verst.Schtz.-Zug betragen wird. Lage der Stützpunkte siehe beiliegende Planpause.

Die Stützpunkte A,B und C werden unter einem Kp.-Führer als Stützpunktgruppe zusammengefaßt. Die Stützpunktgruppe untersteht dem in Rubeshnaja befehlführenden Btl.-Kdr.

Die Stützpunkte D und E unterstehen dem Btl.-Kdr.Stariza. Vorbehaltlich der Änderungen,die sich durch Witterungseinflüsse und Feindeinwirkung ergeben können,wurde als Anhalt für die Fertigstellung errechnet:

Stützpunkt	A	10.3.1942
"	B	30.3.1942
"	C	15.2.1942
"	D	10.2.1942
"	E	25.2.1942

Jeder Stützpunkt wird aus 4 - 5 in die Erde eingelassenen Blockhausbunkern bestehen,die eigene Waffenwirkung unter Splitterschutz sowie gegenseitige Unterstützung durch Feuer und Gegenstoß gewährleisten. Sie werden für 14 Tage bevorratet werden. Der Waldrand wird weitgehend vermint und verdrahtet.

- Blatt 2 -

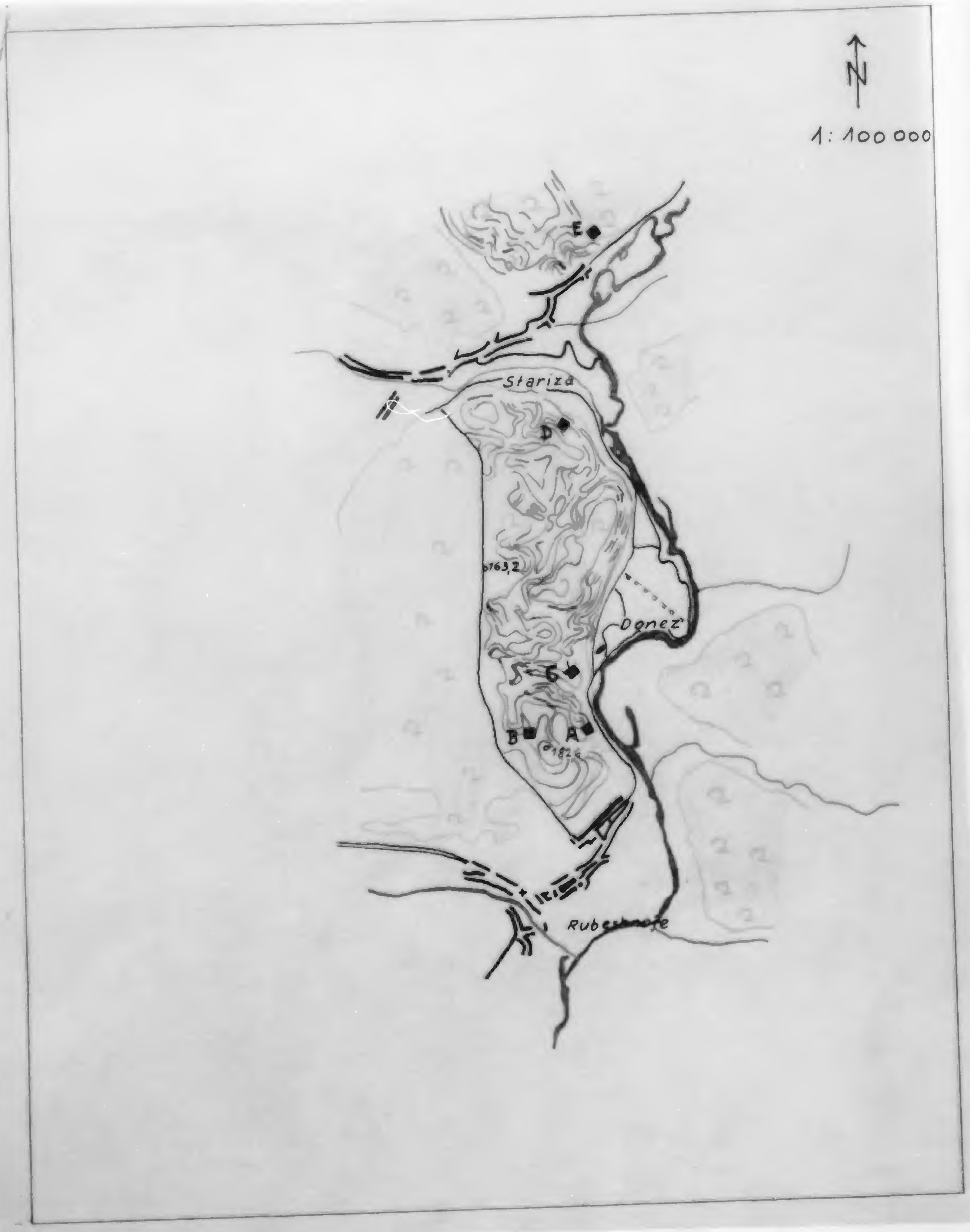
2) Artillerie-Einsatz.

Zusammengefaßt unter dem Befehl des Kdr. I./A.R.294 (Stariza) sind eingesetzt:

1 l.und 1 s.F.H.Bttr. Rubeshnaja,
1 l.und 1 s.F.H.Bttr. Stariza,
1 l.F.H.Bttr. Jsbiskoje.

Zusammengefaßtes Feuer aller 5 Batterien ist möglich vor dem Abschnitt Nordteil Rubeshnaja bis Nordteil Stariza. Vor Südteil und Mitte Rubeshnaja wirken 2 l.und 1 s.Bttr.,vor Stützpunkt Lesski (nördl. Stariza) kann 1 s.und 1 l.Bttr.wirken.

Gabra



N
1: 100 000
E
Stariza
D
163,2
Donez
C
B
A

106

Z w i s c h e n m e l d u n g

23.1.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine Vorkommnisse vor gesamten Divisions-Abschnitt.

Umgliederung im Abschnitt Süd wie befohlen begonnen. Sie ist bis zum 24.1.früh durchgeführt.

III./J.R.515 von Boljscjoje in den Raum Hf. Roganj - Koropny abmarschiert. Desp.Teile III./A.R.294 auf dem Marsch nach Bol.Danilowka.

000213

T a g e s m e l d u n g

23.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

J.R.515 ist wie befohlen abgelöst und marschiert am 24.1.in den Raum Hf.Roganj - Ssorokowka.

Auf Baustelle A,nördl.Rubeshnaja,gegen 15,oo Uhr schwaches feindl.Artl.-Feuer (7,6 cm). Geschützstellung wurde angeschnitten und durch eigenes Art.-Feuer zum Schweigen gebracht.

Absichten für den 24.1.:

Verlegung des III./J.R.515 nach Ternowoje (12 km südl.Roganj),

Verlegung besp.Teile III./A.R.294 nach Bestjudowka (15 km südl.Charkoff),

Verlegung Pz.Jäg.Abt.294 nach Bol.Babka.

T a g e s m e l d u n g e n

23.1.1942

20,oo Uhr J.R.515: Befohlene Ablösung durchgeführt.

20,15 Uhr J.R.513: 15,oo Uhr schwaches feindl.Art.-Feuer (7,5 cm) auf Baustelle A nördl. Ssloboda Rubeshnaja. Geschützstellung wurde angeschnitten und Feuer zum Schweigen gebracht.

000215

Γ. 23.1/24.1.

108

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1./N. 294	408				Pa	Kli
					K.T.B.	

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII. A.K.	23.1.	2255	Kming

Abg. Tag: Zeit: Dringlichkeits-vermerk

-KR- -GEHEIM-
-KR- -GEHEIM-

An: HYFXA/FUE 834 23/+1/+42 2235 //
--HYFXA/FUE 834 23/+1/+42 2235 /

// AN 294/+DIV/+/
/ // AN 294/+DIV/+

Fernsprech-Anschluß:

/NACHR/+/DOPP/GEN/+KDO/+ROEM 51/+A/+K/+/
//NACHR/+/DOPP/GEN/+KDO/+ROEM 51/+A/+K/+

1/+/KL/ AM RECHTEN FLUEGEL ROEM 51/+A/+K/+ BEI BALAKLEJA
/ 1/+/KL/ AM RECHTEN FLUEGEL ROEM 51/+A/+K/+ BEI BALAKLEJA

KRITISCHE LAGE/+/
KRITISCHE LAGE/+

/DORT GREIFT GEGNER VON OSTEN///SUEDEN UND WESTEN AN/+//
//DORT GREIFT GEGNER VON OSTEN///SUEDEN UND WESTEN AN/+/

/ZUR WIEDERHERSTELLUNG DER LAGE SUEDL/+DES DONEZ HAT DIE NEU
/ZUR WIEDERHERSTELLUNG DER LAGE SUEDL/+DES DONEZ HAT DIE NEU

ZUSAMMENGESTELLTE GRUPPE FRIEDRICH BEFEHL///IM RAHMEN EINEN
ZUSAMMENGESTELLTE GRUPPE FRIEDRICH BEFEHL///IM RAHMEN EINEN

GROESSEREN VERBANDES AUF GEGEND
GROESSEREN VERBANDES AUF GEGEND

M I C H A J L O W S K O J E AUFZUSCHLIESSEN/+/
M I C H A J L O W S K O J E AUFZUSCHLIESSEN/+/

2/+/KL/ VERST/+J/+R/+5 15 -- WIRD DEM ROEM 51/+A/+K/+
/ 2/+/KL/--VERST/+J/+R/+5 15 -- WIRD DEM ROEM 51/+A/+K/
VERST/+J/+R/+5 15

000216

UNTERSTELLT UND MARSCHIERT UEBER ROGANJ - SMIJEW NACH

NOWO B E R I S S O G L E B S K /+/

ROEM 3/+/J/+R/+ 515 UND ROEM 3/+/A/+R/+294 HABEN

DORT AM 25/+1/+/// DIE MASSE DES RGTS/+AM 26/+1/+

EINZUTREFFEN/+//

A LE TEILE DES RGTS/+SIND AM 24/+1/+ BEI HELLWERDEN IN

MARSCH ZU SETZEN/+//

GROSSE MARSCHLEISTUNG MUSS IM HINBLICK AUF DIE AEUSSERST

GE SPANNTE LAGE GEFORDERT WERDEN/+//

3/+/KL/ KDR/+VERST/+J/+R/+515 NIMMT BALDMOEGLICHST

VERBINDUNG MIT STAB 44/+DIV/+ IN

NOWO B E R I S S O G L E B S K AUF/+//

/KL/ ERSTER TELEFONISCHER ANRUF VON KORPSVERM/+

ROGANJ/KL/ /+//

GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+ROEM 1 A

NR/+ 53/42 GEH/+

000217

109

Morgenmeldung

24.1.1942 - 5,25 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000218

P. 241.

110

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
XGAXA/FUE	477

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
24.1. 15.45.			Ia	Ui
			K.III.B	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	24.1.	1515	Mobius

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

An:

++HYFXA/FUE 843 24/+1/+42 1445/

// AN---294/+DIVISION/+

DIE NACH BOLJSCHAJA BABKA VERLEGTE KP/+FZ/+JAEG/+ABT/+294

IST UEBER CHARKOW ///MUREFA NACH WERCH/+BEREKA ZU GRUPPE

FRIEDRICH/KLAUF/STAB 62/+DIV/+/KLZU/IN MARSCH ZU SETZEN/+//

/DIE KP/+WIRD MIT EINTREFFEN IN CHARKOW DEM ROEM 51/+A/+K/

+UNTERSTELLT/+/

/GEN/+KDO/+ROEM/17/ ROEM1A++

Inhalt

16.15 fernmdl. an Ober. Kirsch durchgeg.

Ui

f. R.
[illegible]

000219

111

Z w i s c h e n m e l d u n g

24.1.1942 - 15,20 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000220

112

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			KTB	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	
Tag: 24.1.	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	K. R.

An: Generalkommando XVII.A.K.

Absendende Stelle: 294.Jnf.Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.11/42 g.K. vom 15.1.1942.

Die Division meldet:

8200 / 37 / 0 / 0 / 11700

294.Jnf.-Division
Ia

Gefechtsstärke – feuerbereite Geschütze – Panzer – Sturmgeschütze – Verpflegsstärke

113

T a g e s m e l d u n g

24.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Ostteil und Nordrand Stariza von 13,30 - 14,oo Uhr schwaches feindl.Art.-Feuer (7,6 cm) aus Richtung nördl.Grafskoje.

Pz.Jäg.Abt.294 ist mit Radf.-Schwadron in Bol.Babka eingetroffen. 2 weitere unbewegliche Züge werden nach und nach nach vorn gezogen.

Masse J.R.515 ist im Raum Hf.Roganj - Ssorokowka eingetroffen. Verbindung mit 44.J.D. durch das Regiment ist aufgenommen worden,ebenso durch Pz.Jäg.Kp.mit LI.Korps.

III./J.R.515 voraussichtlich Smijeff (Verbindung besteht nicht). Pferdebespannte Teile A.R.294: Bestjudowka.

Absichten für den 25.1.1942:

III./J.R.515 erreicht Nowo Berissoglebsk,
Masse J.R.515 erreicht Ssmijeff,
III./A.R.294 (9 Geschütze und 80 Mann auf Lkw.) erreicht Nowo Berissoglebsk, pferdebespannte Teile: Ssmijeff.

000222

Wj

T a g e s m e l d u n g e n

24.1.1942

19,45 Uhr J.R.513: 12,30 Uhr und 13,30 - 14,oo Uhr schwaches feindliches Artilleriefeuer (7,6 cm) von nördl.Grafskoje auf Ostteil und Nordrand Stariza.

000223

114

M o r g e n m e l d u n g

25.1.1942 - 5,35 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Z w i s c h e n m e l d u n g

25.1.1942 - 15,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000225

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

25-1-1942.

14,oo Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

15,oo Uhr J.R.514: 23,30 Uhr anscheinend feindl.Spähtrupp vor Stützpunkt 9 (Leonidowka),eröffnet Feuer aus weiter Entfernung. Durch einige Schuß eigenes Artillerie-Feuer wurde Spähtrupp vertrieben.

000226

116

Abschrift

Fernschreiben an 294.Jnf.-Division.

Das OKH hat sich entschlossen, wegen des erheblichen Dienstaltersunterschiedes zwischen dem neuen Oberbefehlshaber der 6.Armee und mir die Stelle des Kommandierenden Generals des XVII.A.K.mit einem jüngeren General zu besetzen.

Jch bin mit sofortiger Wirkung zu späterer anderweitiger Verwendung in die Führerreserve des OKH versetzt. Zum Kommandierenden General des XVII.A.K. ist

Generalleutnant Hollidt

ernannt.

Auf Bitte des Herrn Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Süd führe ich das Korps bis zum Eintreffen meines Nachfolgers weiter.

gez.: Kienitz

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand, den 25.Januar 1942

Abschrift zur Kenntnis und sofortigen Bekanntgabe bis zu den Kompanien.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Plock

Verteiler:

bis zu den Btl.,
im Hause.

000227

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
1/ v 294	415

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	25/I.	1648	Ludwig

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
25.1. 17.00 h			Th	Kl
Abr				

Abgang

Tag:

Zeit:

Absendende Stelle

-HYFXA/FUE 850 25/+1/+42 1620//
HYFXA/FUE 850 25/+1/+42 1620//

/ AN 79/+DIVISION// AN 294/+DIVISION//
/ AN 79/+DIVISION// AN 294/+DIVISION/

Fernsprech=Anschluß:

DAS O/+K/+H/+HAT SICH ENTSCHLOSSEN///WEGEN DES ERHEBLICHEN
DIENSTALTERSUNTERSCHIEDES ZWISCHEN DEM NEUEN
OBERBEFEHLSHABER DER 6/+ARMEE UND MIR///DIE STELLE DES
KOMMANDIER ENDEN GENERALS DES AOEM 17/+A/+K/+ MIT EINEM
JUENGEREN GENERAL ZU BESETZEN/+/

//ICH BIN MIT SOFORTIGER WIRKUNG ZU SPAETERER///ANDERWEITIGER
V ERWENDUNG IN DIE FUEHRERRESERVE DES O/+K/+H/+VERSETZT/+//
ZUM KOMMANDIERENDEN GENERAL DES AOEM17/+A/+K/+
IST GENERALLEUTNANT HOLLIDT ERNANNT/+/

DAS O/+K/+H/+HAT SICH ENTSCHLOSSEN///WEGEN DES ERHEBLICHEN
DIENSTALTERSUNTERSCHIEDES ZWISCHEN DEM NEUEN
OBERBEFEHLSHABER DER 6/+ARMEE UND MIR///DIE STELLE DES
KOMMANDIER ENDEN GENERALS DES AOEM 17/+A/+K/+ MIT EINEM
JUENGEREN GENERAL ZU BESETZEN/+
//ICH BIN MIT SOFORTIGER WIRKUNG ZU SPAETERER///ANDERWEITIGER
V ERWENDUNG IN DIE FUEHRERRESERVE DES O/+K/+H/+VERSETZT/+//
ZUM KOMMANDIERENDEN GENERAL DES AOEM17/+A/+K/+
IST GENERALLEUTNANT HOLLIDT ERNANNT/+/

000228

/AUF BITTE DES HERRN OBERBEFEHLSHABERS DER HEERESGRUPPE SUED
/AUF BITTE DES HERRN OBERBEFEHLSHABERS DER HEERESGRUPPE SUED
FUEHRE ICH DAS KORPS BIS ZUM EINTREFFEN MEINES NACHFOLGERS WEITER/
FUEHRE ICH DAS KORPS BIS ZUM EINTREFFEN MEINES NACHFOLGERS WEITER/
/ICH BITTE UM SOFORTIGE BEKANNTGABE AN DIE TRUPPE/+/
/ICH BITTE UM SOFORTIGE BEKANNTGABE AN DIE TRUPPE/+

GEZ/+KIENITZ/// F/+D/+R/+GEZ/+REICHERT///MAJOR/+
GEZ/+KIENITZ/// F/+D/+R/+GEZ/+REICHERT///MAJOR/

Verteilt bis z. d. Rgt.

000229

117

T a g e s m e l d u n g

25.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jm Stützpunkt Bol.Babka sind 85 Mann,3 Pak und 12.l.M.G.eingesetzt.

Keine Vorkommnisse vor gesamten Divisions-Abschnitt.

T a g e s m e l d u n g e n

25.1.1942

19,25 Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages. Spähtrupps verstreuten Propaganda-Material vor feindl. Stellungen. Neue Trampelpfade wurden nicht festgestellt.

Absichten für den 26.1.1942:

Übliche Aufklärung auf ganzer Front.

20,05 Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

118

M o r g e n m e l d u n g

26.1.1942 - 5,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

119

Z w i s c h e n m e l d u n g

26.1.1942 - 15,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn den Raum zwischen Boljschoje und 4738 und auf Passekowka schwaches feindl.Art.- und Granatwerferfeuer aus Richtung Nowo-Pawlowka.

Vor Krassnyj wurde feindl.Spähtrupp durch eigenes M.G.-Feuer abgewiesen.

Sonst keine Vorkommnisse.

000233

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

26.1.1942

13,oo Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf der Nacht.

9,50 Uhr 3 - 4 Schuß feindl.Granatwerferfeuer aus Richtung Nowo-Pawlowka auf Ostrand Passekowka; kein Schaden.

10,30 Uhr 2 Einschläge feindl.Art.-Feuers und 8 Einschläge feindl.Granatwerfer-Feuers etwa 800 m südostw.Boljschoje. Feuerstellungen vermutlich in Gegend 4739 und nördl.davon.

14,oo Uhr J.R.513: 21,15 Uhr versuchte feindl.Spähtrupp sich den Gefechtsvorposten von Krassnyj zu nähern. Er geriet auf Minensperre und wurde nach Umgehung dieser Sperre durch eigenes M.G.-Feuer abgewiesen.

000234

120

T a g e s m e l d u n g

26.1.1942 - 20,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Bei Stariza feindl.Spähtrupp 12,oo Uhr durch M.G.-Feuer vertrieben.

Feindliche Artillerie,die Wald südl.Stariza mit Störungsfeuer belegte (7,6 cm Schrapnell),wurde durch eigene Artillerie zum Schweigen gebracht.

000235

T a g e s m e l d u n g 26.1.42

J.R.514 19,43 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

J.R.513 2o,1o Uhr

12,oo Uhr wurde feindlicher Spähtrupp vom Donezgrund auf Nordostteil 484o durch MG-Feuer abgewiesen.

12,45 - 13,45 Uhr schwaches feindliches Art.-Feuer (7,6 cm Schrapnell) auf Waldstück südl.484o und Stützpunkt A vom Nordwestrand Jwanowka.

Feindliche Artillerie wurde durch eigene Artillerie zum Schweigen gebracht.

Pz.Jäg.Abt.294 2o,15 Uhr
(Durch Oblt.Schmelzer aufgenommen)

Besatzung heute 9 22 124
davon 17 Mann Restkommando.
Kdr.ist vorn.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

000236

121

M o r g e n m e l d u n g

27.1.1942 - 5,20 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

0002357

122

Z w i s c h e n m e l d u n g

27.1.1942 - 15,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Passekowka schwaches feindl.Art.- und Granatwerferfeuer aus Richtung Nowo-Pawlowka.

Südl.Rubeshnaja wurde feindl.Spähtrupp durch eigenes Feuer abgewiesen.

Jsbizkoje wurde gegen 3,oo Uhr von 30 mit Schneehemden und Gewehren ausgerüsteten Russen angegriffen. Die Russen wurden durch eigenes Feuer zurückgewiesen.

3 3-to-Lkw.und 3 2-to-Lkw.sind nach Jsbizkoje zum Abholen der Geschütze in Marsch gesetzt.

Sonst keine Vorkommnisse.

000238

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

27.1.1942

13,25 Uhr J.R.514: Am 26.1.42 21,oo Uhr etwa 10 Schuß feindl.Art.-Feuer auf Passekowka. Schußrichtung Nowodonowka.

5,oo Uhr feindl.Granatwerferfeuer, 7 Schuß,davon 3 nach Passekowka und 4 hart ostw.Passekowka.

Am Morgen feindl.Spähtrupp in unbekannter Stärke zwischen Stützpunkt 5 und Rubeshnaja.

13,30 Uhr J.R.513: 22,15 Uhr wurde feindl.Spähtrupp zwischen Südende Rubeshnaja und rechtem Nachbarn durch eigenes Feuer abgewiesen.

3,20 Uhr griffen etwa 30 mit Gewehren ausgerüstete Russen in Schneehemden von Nordosten auf Jsbizkoje an und wurden abgewiesen. Bei Absuchen des Geländes wurden Blut- und Schleifspuren,1 Gewehr mit Munition,1 Eierhandgranate,2 Stielhandgranaten,1 blutdurchtränktes Schneehemd und Ölkännchen gefunden.

000239

123

T a g e s m e l d u n g

27.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Zwischen Krassnyj und Rubeshnaja 5 Schuß feindl.Artilleriefeuer.

Sonst keine Vorkommnisse.

20,45 Uhr sind Lkw.zum Abholen der Geschütze aus Jsbizkoje noch nicht in Ternowaja eingetroffen.

000240

T a g e s m e l d u n g e n

27.1.1942

18,50 Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages. Jn Pissarewka und Chotomlja beobachteten eigene Spähtrupps keinerlei Feind.

Absichten für den 28.1.1942:

Übliche Aufklärung.

20,25 Uhr J.R.513: 16,oo Uhr 5 Schuß feindl.Art.-Feuer zwischen Gefechtsvorposten und Rubeshneja. (Vermutlich 15 cm).

000241

124

M o r g e n m e l d u n g

28.1.1942 - 5,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

125

Z w i s c h e n m e l d u n g

28.1.1942 - 15,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000243

Tintenfisch (Fw. Meyer) 1?,10 Uhr

28.1.42

8,10 - 8,40 Uhr schwaches feindl. Artl.-Streufeuer (etwa 3? Minuten) auf 4840. Stellung vermutlich Wald nördl. 4828 (1 Verwundeter b. Steinhäger).

Nachschubstraßen im Bereich Tintenfisch insbesondere von 4801 nach 4802, nach 4789 und 4840 durch Schneeverwehungen für jeden Verkehr außer Fußgänger und Schlitten unmöglich.

Mittagsmeldung 28.I.1942

000244

126

T a g e s m e l d u n g

28.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine Vorkommnisse vor gesamten Divisions-Abschnitt.

Pferdebespannte Teile 1 l.Bttr.(A.R.294) werden nach Jvanowka in Marsch gesetzt und 62.J.D.unterstellt. Geschütze im mot.Zug sollen bis zum 29.1.Charkoff erreichen und werden von dort weiter in Marsch gesetzt.

127

M o r g e n m e l d u n g

29.1.1942 - 5,25 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000246

128

Z w i s c h e n m e l d u n g

29.1.1942 - 15,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Krassnyj vorgehender russ.Spähtrupp in Stärke von 20 Mann wurde abgewiesen.

Auf Stariza im Laufe des Vormittages etwa 30 Granaten und Schrapnells aus Gegend Okjabrjskoje.

Sonst keine Vorkommnisse.

000247

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

29.1.1942

13,05 Uhr J.R.513: 1,15 Uhr wurden 20 auf linkem Flügel der Gefechtsvorposten von Krassnyj vorgehende Russen erkannt und durch eigenes Feuer abgewiesen.

8,30 - 10,oo Uhr etwa 30 Granaten und Schrapnells (Streufeuer) auf Stariza. Feindl. Stellungen am Nordwestrand von Jwanowka, vermutlich dieselben 2 Geschütze wie bisher, die aus verschiedenen Stellungen schiessen.

14,55 Uhr J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse.

000248

29.1. 129

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N294	429

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	29.1.	2215	Stöhler

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
29.1.		22.40 h	Ja	

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichk. Vermerk:

Absendende Stelle

Inhalt

HYFXA/FUE 870 29/+1/+42 2140
HYFXA/FUE 870 29/+1/+42 2140

AN 79/+DIV/+// AN 294/+DIV/+ // AN ARKO 137
AN 79/+DIV/+// AN 294/+DIV/+ // AN ARKO 137

1/+/KL/ 294/+ UND 79/+DIV/+STELLEN SO RASCH WIE MOEGLICH
1/+/KL/ 294/+ UND 79/+DIV/+STELLEN SO RASCH WIE MOEGLICH

JE EIN --SKIKOMMANDO AUF/+/
JE EIN --SKIKOMMANDO AUF/+

2/+/KL/--STAERKE/DOPP/-- 3 OFFZ/+/// 150 UFFZ/+UND

MANNSCHAFTEN///HIERBEI EINIGE FUNKER UND SAN/+-DIENSTGRADE
MANNSCHAFTEN///HIERBEI EINIGE FUNKER UND SAN/+-DIENSTGRADE

///SOWIE MOEGLICHST 1 ARZT UND 1 DOLMETSCHER/+
///SOWIE MOEGLICHST 1 ARZT UND 1 DOLMETSCHER/+

HERANZUZIEHEN SIND NUR JUNGE///IM SKILAUFEN AUSGEBILDETE
HERANZUZIEHEN SIND NUR JUNGE///IM SKILAUFEN AUSGEBILDETE

SOLDATEN/+/
SOLDATEN/+

DER 294/+DIV/+STEHT HPTM/+ DUVAL DE NA VARRA /KL/

A RKO 137 /KL / ALS FUEHRER DES JAGDKOMMANDOS ZUR
A RKO 137 /KL / ALS FUEHRER DES JAGDKOMMANDOS ZUR

VERFUEGUNG/+
VERFUEGUNG/+

000249

3/+/KL/--BEWAFFNUNG/DOPP/-- 6 L/+M/+G/+/// MP/+
ODER AUTOMATISCHE BEUTEGEWEHRE /// GEWEHRE ///HANDGRANA TEN
T-MINEN/+/ KL/ MINDESTAUSSTATTUNG/+ ERGAENZUNG DEN
DIVISIONEN UEBERLASSEN/+/KL/
4/+/KL/ ---AUSRUESTUNG UND AUSSTATTUNG/ DOPP/
A/KL/ --SKIAUSRUESTUNG--MIT ENTSPRECHENDER ANZAHL RESERVE
SKIERN /// RIEMEN UND SCHNEESCHUHSTOECKEN/+
--HAND-UND PFERDESCHLITTEN--ZUR MITNAHME VON WAFFEN UND
GERAET SOWIE VERPFLEGUNG UND MUNITION FUER 10 TAGE/+
BESONDER E BEACHTUNG BEDARF DIE EINRICHTUNG DER
SAN/+-SCHLITTEN/+
B/KL/--WINTERBEKLEIDUNG--/KL/ SKISTIEFEL/// AUSREICHENDE
MENGEN RESERVE - FUSSLAPPEN ///SCHNEEHEMDEN///
RESERVE-DECKEN /KL/ /+ KEINE RUSSISCHEN BEUTESTUECKE /
AUSRUFZEICHEN/
C/KL/ --SONSTIGE AUSRUESTUNG/DOPP/--// LEUCHTPISTOLEN///
MARSCHKOMPASSE /// TASCHENLAMPEN/// FUNK- UND BLINKGERAETE

000250

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
1./N 294	429

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	29.1.	2215	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 74. I.D. 294. I.D. Arko 137

II. Teil

Absendende Stelle

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

FUER VERBINDUNG INNERHALB DES JAGDKOMMANDOS UND ZUR
FUER VERBINDUNG INNERHALB DES JAGDKOMMANDOS UND ZUR
V ORGESETZTEN DIENSTSTELLE/// ZELTAUSRUESTUNG///
V ORGESETZTEN DIENSTSTELLE/// ZELTAUSRUESTUNG///
ERKENNUNGSZEICHEN/+
ERKENNUNGSZEICHEN/+
5/+/KL/--VERPFLEGUNG/DOPP/-
5/+/KL/--VERPFLEGUNG/DOPP/
/MITZUNEHMEN SIND WENIG GEWICHT BEANSPRUCHENDE
/MITZUNEHMEN SIND WENIG GEWICHT BEANSPRUCHENDE
KONZEN TRIE RTE LEBENSMITTEL/KL/KONSERVEN///
KONZEN TRIE RTE LEBENSMITTEL/KL/KONSERVEN///
KNAEKEBROTE///SCHOKOLADE USW/+/KL / /+
KNAEKEBROTE///SCHOKOLADE USW/+/KL / /+
WICHTIG /DOPP/ AUSREICHENDE GETRAENKE/+
WICHTIG /DOPP/ AUSREICHENDE GETRAENKE/+
AUSS TATTUNG MIT KOCH KISTEN/// ESPITKOCHERN UND ANDEREN
AUSS TATTUNG MIT KOCH KISTEN/// ESPITKOCHERN UND ANDEREN

000251

KOCHGERAETEN SOWEI THERMOSFLASCHEN/+

6/+/KL/ AUF DIE IM GELBEN HEFT / ANFUEHRUNGSZEICHEN/

AUSBILDUNG VON SKITRUPPEN/ ANFUEHRUNGSZEICHEN/ UND IN DER

UEBERSETZUNG DER RUSSISCHEN /ANFUEHRUNGSZEICHEN/

VORSCHRIFTEN FUER DIE KAMPFHANDLUNGEN DER TRUPPE IM

WINTER/ANFUEHRUNGSZEICHEN/ GEGEBENEN RICHTLINIEN

WIRD BESONDERES HINGEWIESEN/+

DIE ZEIT BIS ZUR BEENDIGUNG DER AUFSTELLUNG IST FUER DAS

ZUSAMMENSPIEL EN DES VERBANDES///SKILAUFEN /// ERPRO BUNG

DER MITFUEHRUNG VON WAFFEN UND GERAET UND DER

VERSORGUNGSGUETER/// NACHRICHTENUEBUNGEN/// PIONIERDIENST

UND ERSTE HILFELEISTUNG AUSZUNUTZEN/+

7/+/KL/DIE DIVISIONEN MELDEN BIS 30/+1/+ 18/+00 UHR

AUFSTELLUNGSORT///BEABSICHTIGTET GLIEDERUNG /KL/ HIERBEI

OFFZ/+///UFFZ/+UND MANNSCH/+/// PFERDE UND SCHLITTEN/KL/

UND VORAUSSICHTLICHEN ZEITPUNKT DER EINSATZBEREITSCHAFT

DER JAGD KOMMANDOS/+

GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+ROEM 1 A GEZ/+ KIENITZ/+

000252

Ia u. dgl. K.T.B.

130

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 30.1.1942

Betr.: Aufstellung von Skijagdkommandos.

1) Die Division hat auf Befehl des Gen.Kdos.1 Skijagdkommando unter Führung des Hptm. Duval de Navarra (Arko 137) aufzustellen und zur Verfügung des Korps zu halten.

2) Die Aufstellung führt die Division in Charkow durch.
Als Personal stellen J.R.513, J.R.514, Pi.Btl.294 und N.A.294, soweit vorhanden, junge, im Skilauf ausgebildete Soldaten.
Stärke siehe Anlage 1.

3) Bewaffnung:
Zug- und Gruppenführer sind mit MP auszustatten.
Jeder Gruppe sind mindestens 4 automatische Beutegewehre mitzugeben, der Rest ist mit Karabinern 98k auszurüsten.
Handgranaten sind auszugeben.
Gestellung von Waffen siehe Anlage 2.

4) Ausrüstung und Ausstattung.
Skiausrüstung mit entsprechender Anzahl von Res.-Skiern, Riemen und Schneeschuhstöcken, Pelzwesten, Schneehemden, Handschuhen z.T. Skistiefel usw. werden von 294.J.D. Abt.Ib in Charkow ausgegeben.
J.R.513 und J.R.514 führen lediglich je 20 Paar Skier mit.
Decken, Mäntel und Zeltausrüstung (keine russ. Beutestücke!) sind von den Truppenteilen mitzugeben.

5) Gestellung von Hand- und Pferdeschlitten siehe Anlage 3.
294.J.D.Abt.IVb stellt 1 San.-Schlitten bereit und rüstet ihn aus.

- Blatt 2 -

000253

6) Munition und Verpflegung für 1o Tage ist von 294.J.D. Abt.Ib sicherzustellen und in Charkow auszugeben.

(An Munition: s.s.i.L., s.s.o.L., l.Gr.W.-Mun.
Handgranaten,Sprengmunition,
T.-Minen.

An Verpflegung: Konserven,Knäckebrot,Schokolade
usw.

Wichtig: Ausreichende Getränke,Alkoholportionen!)

7) Die in Anlage 1-3 aufgeführten Teile sind von den Rgtern. so in Marsch zu setzen,dass sie am 31.1.abends in Charkow eintreffen.

Unterbringung und Verpflegung ist durch IV./A.R.294 sicherzustellen.

Vorkommandos voraus!

Für Teile J.R.514 stellt Pi.Btl.294 für die Nacht vom 3o./31.1.Zwischenunterkunft und warme Verpflegung sicher.

8) Auf die in der Vorschrift " Ausbildung von Skitruppen " und in der Übersetzung der russ. " Vorschriften für die Kampfhandlungen der Truppe im Winter " gegebenen Richtlinien wird besonders hingewiesen.

Die Zeit bis zur Beendigung der Aufstellung (voraussichtlich 2.2.42!) ist für das Zusammenspielen des Verbandes,Skilaufen,Erprobung der Mitführung von Waffen und Gerät und der Versorgungsgüter,Nachrichtenübungen,Pionierdienst und erste Hilfeleistung auszunützen.

9) Hptm. Duval de Navarra meldet der Division Abt.Ia bis zum

a) 1.2.42,18,oo Uhr, beabsichtigte Gliederung,Stellenbesetzungsliste für Zug-und Gruppenführer und Sonderfunktionen,
Gefechtsstärke der Züge und Gruppen (einschl. schwerer Waffen)

- Blatt 3 -

000254

Anzahl und Verteilung der Pferde,
Anzahl und Verteilung der Schlitten (a)Pferdeschlitten,b) Handschlitten),
voraussichtlichen Zeitpunkt der Einsatzbereitschaft des Jagdkommandos.

b) sobald als möglich

a) kurze Beurteilung des skiläuferischen Könnens des Jagdkommandos,
b) Zustand des Skimaterials.

Jm Entwurf
gez.: Gabcke

f. d. R. k.

Major im Gen.St.

V e r t e i l e r :

J.R.513	= 1)	
J.R.514	= 1)	fernm.voraus
Pi.-Btl.294	= 1)	
R.A.294	= 1)	
IV./A.R.294	= 1	
Ib	= 1)	
Ic	= 1)	fernm.voraus
IVb	= 1)	
IVa	= 1	
IIa	= 1	
Ia	= 2	

Anlage 1 zu " 294.J.D.Abt.Ia vom 30.1.42"

Zu stellendes P e r s o n a l .

	Uffz. Zg.-Fhr.	Fw.	Uffz. Gr.-Fhr.	Uffz. s.M.G.-Gr.-Fhr.	Tross Fhr.	San. Uffz.	San. Dstgrd.
J.R.513	1	1 (als Hptfw.)	8 (2 als Zg. Tr.-Fhr.)	-	-	-	1
J.R.514	1	1 (als Zg. Fhr.)	5	1	1	-	1
Pi.-Btl.294	-	-	1	-	-	-	-
N.A.294	—	-	-	-	-	-	-
Abt.Ic	-	-	-	-	-	-	-
Abt.IVb	-	-	-	-	-	1	-

	Hilfs-Kr.-Träger	Dolmetscher	Verpflegungsmann	Mannschaften
J.R.513	2	-	-	56
J.R.514	2	-	1	54 (dabei s.M.G. u.l.Gr.W.Schtz.)
Pi.-Btl.294	-	-	-	6
N.A.294	-	-	-	[illegible] (dabei Fu.Tr. Fhr.)
Abt.Ic	-	1	-	-
Abt.[illegible]b	-	-	-	-

1

000256

Anlage 2 zu "294.J.D.Abt.Ia vom 30.1.42"

Zu stellende Waffen und Gerät.

	l.M.G.	s.M.G.	l.Gr.W.	Tc.b	M.Fu.St.	T.Minen	Sprengminen
J.R.513	3	-	-	-	-	-	-
J.R.514	3	2	3	-	-	-	-
Pi.Btl.294	-	-	-	-	-	nach mündlicher Rücksprache	
N.A.294	-	-	-	2	1	-	-

Anlage 3 zu "294.J.D.Abt.Ia vom 30.1.42"

Zu stellende Pferde- und Handschlitten.

	Panjeschlitten	San.-Schlitten	Handschlitten
J.R.513	14	-	-
J.R.514	13	-	-
Pi.Btl.294	1	-	-
N.A.294	1 (ausgeb.zum Transport der M-Stelle)	-	2 (zum Transport der To.b Geräte)
Abt.Ib	-	-	(nach fernmündlicher Rücksprache)
Abt.IVb	-	1	-

Als Fahrer für die Panjeschlitten können Panjefahrer verwendet werden.

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,30.1.1942.

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia vom 29.1.42
Betr.: Aufstellung von Skijagdkommandos.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Aufstellungsort: Charkow.

Beabsichtigte Gliederung:

Gruppe Führer: Hptm. Duval de Navarra.

Kp.-Trupp:
1 Feldw., 4 Mann
dabei 1 Dolmetscher
1 m.Fu.Trupp 2:4
2 To.b 2:4

Truppe:
2 l.Züge mit Zugtrupps und je 4 Mann
= 3 Offz., 10 Uffz., 86 Mann
1 s.Zug (unter Führung des ältesten Uffz.)
(3 l.Gr.W.Trupps = 3 Uffz., 6 Mann
1 s.M.G.Gruppe = 1 Uffz., 6 Mann
1 Pi.-Gruppe = 1 Uffz., 6 Mann)
je l.Zug 1 San.Dienstgrad und 2 Hilfskrankenträger.

Tross:
1 San.-Offizier
1 Hauptfeldwebel
1 Verpflegungsmann
1 Trossführer (Uffz)
5 Mann zur Aufsicht der Panjefahrer

Waffen:
je l.Zug 3 l.M.G.
für den s.Zug 2 s.M.G.
3 l.Gr.W.

- Blatt 2 -

000259

Panjeschlitten zum Transport von Munition und Verpflegung:

(gefahren durch Panjefahrer)

29 Transportschlitten,
1 San.-Schlitten.

Pferde: 6o Panjepferde.

Handschlitten nach Bedarf.

Das Kommando ist ab 3.2.42 günstigstenfalls einsatzbereit.

Zum Zusammenspielen des Verbandes sind weitere Verfügungstage erwünscht.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Pleiss(?)

An Gen.Kdo.am
3o.1.42
fernmündlich voraus.

000260

131

Tagesmeldung

29.1.1942 - 20,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000261

132

M o r g e n m e l d u n g

30.1.1942 - 5,25 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000262

133

Z w i s c h e n m e l d u n g

30.1.1942 - 15,o5 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Chotomlja von schwachen Kräften feindbesetzt.

Jm abgebrannten Nordostteil von Stariza wurde ein russ.Spähtrupp in Stärke von 8 Mann durch eigenes Feuer abgewiesen.

Sonst keine Vorkommnisse.

000263

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

30.1.1942

12,55 Uhr J.R.513: 9,50 Uhr wurde im abgebrannten Nordostteil von Stariza russ.Spähtrupp in Stärke von 8 Mann durch Feuer eigener Sicherungen abgewiesen.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

15,05 Uhr J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse.

000264

134

T a g e s m e l d u n g

30.1.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Mitte und Ostteil Stariza von 12,30 - 13,50 Uhr schwaches feindl.Artilleriefeuer (30 Granaten 7,6 cm).

Absichten für den 31.1.1942:

Zusammenziehen des Skijagdkommandos in Charkoff.

000265

T a g e s m e l d u n g e n

30.1.1942

20,oo Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages.
Feindliche Posten in Chotomlja beobachtet;
Feindstellungen unverändert.
Absichten für den 31.1.1942:
Übliche Aufklärung.

20,10 Uhr J.R.513: 12,30 - 13,50 Uhr schwaches Artillerie-Feuer auf Mitte und Ostteil Stariza aus ostw. Richtung (30 Granaten,Kaliber 7,5 cm).

K.T.B. X
135

294.Division
Abt.Ia/Ib

Div.Gef.Stand,den 30.Januar 1942

Bezug: 1) 294.J.D.Abt.Ia/Ib vom 17.1.1942
2) 294.J.D.Abt.Ib vom 19.1.1942

1) Die Erfahrung hat gezeigt,daß während der Zeit der Schneeverwehungen ein Freihalten der Nachschubstraßen und Verbindungswege für Kraftfahrzeugverkehr nicht möglich ist,weil hinter der Arbeitskolonne die Straße in kurzer Zeit durch neue Verwehungen wieder unbefahrbar wird.

2) Mit Schneefall und Schneeverwehungen soll in den kommenden beiden Monaten in erhöhtem Masse zu rechnen sein.

Versorgungs- und Verbindungswesen werden deshalb in hohem Masse auf Schlittenverkehr angewiesen sein.

3) Die zweckmäßigste Schlittenverbindung zwischen 2 Orten fällt häufig nicht mit den bisherigen Kraftfahrzeugwegen zusammen (Meiden von besonders der Verwehung ausgesetzten Mulden).

Je nach Wechsel der Windrichtung kann sogar ein gelegentliches Verlegen des Schlittenweges notwendig sein.

Über die Führung der Schlittenwege können im allgemeinen die Ortseinwohner wertvolle Hinweise geben.

4) Zur Schonung unseres Kraftfahrzeug- und Pferdebestandes ist deshalb ein wendiges System für die Wegbezeichnung an den Hauptnachschub- und Verbindungswegen erforderlich.

5) Die Wegebezeichnung ist einheitlich auf folgender Grundlage zu ergänzen:

- Blatt 2 -

000267

a) Soweit die bisherigen Kraftfahrzeugwege nach ortskundiger Überprüfung als Schlittenwege weiter benutzt werden sollen, sind lediglich während der Dauer der Unbenutzbarkeit durch Kraftfahrzeuge "Sperrschilder für Kraftfahrzeuge" anzubringen, die nach Wiederfreigabe als Kraftfahrzeugweg zu entfernen sind.

b) Wo die neuen Schlittenwege von den bisherigen Kraftfahrzeugwegen abweichen, sind die damit umgangenen Strecken der bisherigen Wege durch entsprechende Sperrschilder (gesperrt auch für Schlitten) und Umleitungsschilder kenntlich zu machen.

c) Die Fahrspur ist derart durch Stangen mit Strohwischen oder Fähnchen auszustecken, daß auch bei Schneesturm der richtige Weg eingehalten werden kann.

Arbeitskräfte und Material werden häufig für beiderseitige Begrenzung der Fahrbahn nicht ausreichen. Jn diesem Fall sind die Markierungsstangen einheitlich so aufzustellen, daß man sie bei

Fahrt von West nach Ost und
Fahrt von Süd nach Nord hart rechts,
bei Fahrten im umgekehrter Richtung

hart links liegen läßt.

An Stelle der nur schwer in den gefrorenen Boden einzutreibenden Einzelstangen werden zweckmäßig Dreieck-Pflöcke verwendet. Jedoch ist hierbei feste Verstrebung am Fußende erforderlich.

d) Die Aufstellung der Markierungsstangen muß häufig überprüft und erforderlichenfalls von Zeit zu Zeit gem. Ziff. 3) geändert werden.

- Blatt 3 -

000268

e) Wegweiser mit Ortsnamen sind - wo noch nicht durchgeführt - nach beiden Richtungen anzubringen.

f) Die Bezeichnung der Ortsausfahrten (etwa ab Ortsmitte) gewinnt unter den neuen Verhältnissen besondere Bedeutung.

6) Wichtig für die Bevorratung der Stützpunkte zugunsten der später zu erwartenden Schlammperiode ist es, daß die nach den Bezugsbefehlen verantwortlichen Stellen jeweils frühzeitig nach Aufhören von Schneefall und Schneeverwehungen die Möglichkeit für Wiederaufnahme des Kraftfahrzeugverkehrs prüfen und durch Schneeräumarbeiten schaffen.

Nach Freilegen der Kraftfahrzeugstraßen sind die entsprechenden Sperrschilder zu entfernen und die Freigabe der Strecke für Kraftfahrzeuge an das Div.-Kdo.(Ia) zu melden, von wo die Benachrichtigung der anderen Truppenteile erfolgt.

Sinngemäß ist bei erneuter Sperrung der Kraftfahrzeugwege und Umstellung auf Schlittenverkehr zu verfahren.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
[signature]

Verteiler:

bis zu den Rgt., selbst.
Btl.u.Abt.,
Ia (2x)
Ib (3x)
Kdt.d.St.Qu.

000269

136

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
H.Gr. 8 Hpt...	433

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
31.1. 1.50 h			Th	Li

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K.	31.1.	0730	Kobbin

Abgang
Tag:
Zeit:

+HYFXA/FUE 8 7 4 31/+1/+42/+
Absendende Stelle: 0 115
Fernsprech-Anschluß:

GEHEIM - AN 29 4/+ JNF/+DIV/+.

Inhalt

/ ZUR VERFUEGUNG DER ARMEE IST SOFORT 1 JNF/+ B T/+
/KLAUF/ AUS TERNOWAJA /KLZU / IN CHARKOW ZU VERSAMMELN/+
DIV/+ MELDET BIS 31/+ 1/+ 9/+00 UHR
V OR AUS SICHTLICHE N ZEITPUNKT DER VERSA MMLUNG
IN CHARKOW SOWIE DIE NACH TERNOWAJA ZU VERLEGENDEN
RESERVEN /+ //
/ GEN/+KDO/+ROEM/+ 17/+ A/+K/+ /// ROEM EINS A /
//GEZ/+ SCHAEFER///MAJOR /+

31.1. 900

137

M o r g e n m e l d u n g

31.1.1942 - 5,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000271

138

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a3 2/294	712

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
J.	31.1		KTB	

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	31.1.	0555	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 30.1. Zeit: 22.00 Dringlichkeits-Vermerk	294. Inf. Div.	J.R. 515 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Den ganzen Tag über Granatw., Masch. Gew., schwerst. Granatwerfer und Art.-Feuer auf Stellungen des Rgt. Ostteil Werchni-Bischkin.
Seit 06 15 feindl. Angriffe von Süden, Westen und Norden, die abgewehrt wurden.
1225 Stuka-Angriff und Gegenangriff bis Ortsmitte. Infolge starker Gegenwehr durch 2 Panzer, unsere Pak konnten [illegible] [illegible] werden

Stellungen nicht gehalten werden.
Kompanien wurden in Ausgangsstellun-
gen zurückgenommen.
Nachmittags feindl. Angriffe von Süden, Westen und
Norden. Nachschubstraße wurde durch feindl. Komp.
angegriffen. Angriff wurde abgewehrt. Schwerer
Beschuß feindl. Inf. Waffen, Panzer und Art.
mit Einbruch der Dunkelheit schwieg das
Feuer. Stellungen werden zur Zeit ausgebaut
und weiter gehalten.
Nach Gefangenenaussagen und Beobachtungen
soll Feindstärke etwa 1000 Mann mit 3
Panzern, Zugstreifen stark, schweren Granat-
werfern und Art. betragen. Gef. Stärken der
Kleeblatt I Btl. 6 Offz., 23 Uffz., 115 Mann,
II Btl. 6 Offz., 31 Uffz., 189 Mann,

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	7 12

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Blatt II	
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

außerdem unterstellte Waffen (Inf. Gesch., Pak. und Art.)

44. Inf. Div. zur Zt. Muni-Mangel, bitten dringend um Muni-Nachschub von dort für Inf. Gesch. 7,5, Pak 5 cm und

1.) 3,7, Pak und pzsp, Gew.- und Stielhandgranaten, SSOL und wgrw. 8 cm.

Wenden

2.) Lehrgangsteilnehmer und Genehmigung hier in Marsch setzen.

F. d. R.

[illegible]

Fragen mündl. durch Btl. Kdr. mit Rgts. Kdr. am 31.7. in [illegible] geregelt

[illegible]

000275

139

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/4 294.	725

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	31.1.	1313	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			KTB. 13³²	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 31.1. Zeit: 1255 Dringlichkeits-Vermerk	294. Inf. Div.	Inf. Rgt. 575. Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

III/Btl. benötigt dringend
Schneeschuhläufer...(?)
1 Off.
1 Uffz.
7 Mann
mit einem Masch. Gew.
bitte sofort nach Schebelinka
in Marsch setzen.

f. d. R. ... [illegible] ... [illegible]

000276

Fragen wegen stellv. Div. Kdr. und Rgt. Kdr. am 31.1. im Gespräch geregelt.

[illegible]

000277

140

Z w i s c h e n m e l d u n g

31.1.1942 - 15,35 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000278

141

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 31.1.	Generalkommando XVII.A.K.	294.Jnf.-Division Abt.Ia
Zeit:		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk K. R.		

Inhalt

<u>Bezug:</u> Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.11/42 g.K.vom 15.1.1942.

Die Division meldet:

8 000 / 34 / 0 / 0 / 11 500

Änderung vorgenommen auf Befehl von Major i.G. [illegible] 31.1.42.

294.Jnf.Division
Abt.Ia

000279

142

T a g e s m e l d u n g

31.1.1942 - 20,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Straße Ternowaja,Rubeshnaja fuhr eigener Schlitten 2 km westl.Rubeshnaja auf anscheinend durch russ.Spähtrupp oder Partisanen verlegte Mine. 1 Pferd leicht verletzt.

Abgaben für Skijagdkommando in Charkow eingetroffen.

II./J.R.513 infolge starker Schneeverwehungen nur Wesseloje erreicht.

A b s i c h t e n :

Beginn der Zusammenstellung des Skijagdkommandos.

Weitermarsch II./J.R.513 auf Charkow. Verlegung Rgt.Stab J.R.513 nach Ternowaja, Verlegung 1 verst.Kp.des I./J.R.514 von Passekowka nach Jsbizkoje.

000280

T a g e s m e l d u n g e n

31.1.1942

<u>19,50 Uhr J.R.513:</u> Schlittenkolonne Einheit Kerst (von I./A.R.294) auf Straße Rubeshnaja, Ternowaja - 2 km westl. Rubeshnaja - 16,oo Uhr auf russische Minen gefahren (vermutlich von Partisanen ausgelegte Kastenminen). <u>Verluste:</u> 1 Pferd leicht verwundet. Minen werden durch entsandte Pi.-Gruppe beseitigt.

Skijagdkommando in Charkow eingetroffen.

000281

143

M o r g e n m e l d u n g

1.2.1942 - 5,10 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

144

Z w i s c h e n m e l d u n g

1.2.1942 - 15,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000283

145

T a g e s m e l d u n g

1.2.1942 - 21,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Zwischen Radjkowo - Scheftschenkowo und Nowo-Pawlowka schwache Feindbewegungen und Verkehr von Versorgungsfahrzeugen in beiden Richtungen.

9,30 - 10,30 Uhr schwaches feindl.Art.-Feuer aus Richtung Ssowjetskoje auf Mitte Stariza durch eigene Artillerie zum Schweigen gebracht.

Abschluß der formalen Aufstellung des Skijagdkommandos.

Rgt.Stab J.R.513 in Wesseloje eingetroffen. Über Eintreffen 1 Kp.J.R.514 in Jsbizkoje steht Meldung noch aus.

II./J.R.513 beabsichtigt heute Abend Charkoff zu erreichen.

A b s i c h t e n :

Weitermarsch Rgt.Stab J.R.513 nach Ternowaja.

Nachmeldung:

II./J.R.513 20,30 Uhr in Charkoff, 1 Kp.J.R.514 in Jsbizkoje eingetroffen. Ruhetag für II./J.R.513 am 2.2.dringend erwünscht.

T a g e s m e l d u n g

1.2.1942

<u>19,oo Uhr J.R.513:</u> 9,30 - 10,00 Uhr wurde schwaches feindl. Artilleriefeuer aus Richtung [illegible] ~~Troizkoje~~ auf Dorfmitte Stariza durch eigenes Artilleriefeuer zum Schweigen gebracht.

Rgt.Stab in Wesseloje eingetroffen. 1 Kp.Winkler in Jsbizkoje eingetroffen (?) (durch Ternowaja marschieren sehen). II./J.R.513 in .... eingetroffen.

<u>Absichten:</u> Rgt.Stab: Ternowaja.

000285

146

M o r g e n m e l d u n g

2.2.1942 - 5,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

0002286

147

Z w i s c h e n m e l d u n g

2.2.1942 - 15,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000287

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

2.2.1942

14.55 Uhr J.R.514: N i c h t s B e s o n d e r e s .

15,10 Uhr J.R.513: Rgt.Stab J.R.513 in Ternowaja eingetroffen.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

000288

148

T a g e s m e l d u n g

2.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

11,45 - 12,15 Uhr schwaches Art.-Störungsfeuer (25 Schrapnells - 7,6 cm) auf Stariza Ost aus Gegend Ssowjetskoje Nord. Eigene Aufklärung in den Wald südl.Stariza ohne Feindberührung.

Skijagdkommando einsatzbereit.

Rgt.-Stab J.R.513 in Ternowaja eingetroffen.

149

M o r g e n m e l d u n g

3.2.1942 - 4,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000290

150

Z w i s c h e n m e l d u n g

3.2.1942 - 15,56 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

3.2.1942

12,50 Uhr J.R.513: 0,10 Uhr 4 Schrapnells aus Nordteil Jwanowka auf Ostteil Stariza; kein Schaden.

Von B-Stelle Stariza wurden zwischen 8,oo und 10,30 Uhr Rauchfahnen von 3 aus Sawody nach Süden fahrenden Zügen erkannt.

Jn der Nacht vom 2./3.2.übernachteten nach Einwohneraussagen im Nordteil Ternowaja 6 russ. Soldaten mit Schneehemden,die sich am Morgen in den Wald nördl.Ternowaja zurückzogen. Eigener Spähtrupp ist dagegen angesetzt.

14,50 Uhr J.R.514: Verlauf des Tages ruhig. Keine besonderen Vorkommnisse.

Russ.Spähtrupp in Stärke von 15 - 20 Mann aus Chotomlja nach Osten zurückgehend beobachtet.

Am Nordrand Pissarewka 1 Schartenschieß-stand einwandfrei erkannt.

Zwischen Pkt.4739 und Pkt.2 km südl.davon Sprengungen oder Verminungen; noch nicht genau festgestellt.

0002 92

151

T a g e s m e l d u n g

3.2.1942 - 20,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

II./J.R.513 ist 13,00 Uhr Richtung Smijew angetreten.

Sonst keine Vorkommnisse.

000293

152

4

G e h e i m !

294.Division
Abt.Ia Nr.73/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 3.Februar 1942

Betr.: Russische Luftlandeunternehmungen.

1) Jn anderen Gebieten der Ostfront hat der Russe im rückw.Gelände ~~feindliche~~ Luftlandetruppen durch Transportflugzeuge (mit Schneekufen) abgesetzt.

An einer Stelle wurde sogar planmäßig der Versuch gemacht,ein in der Nähe der Landungsstelle gelegenes Gefangenenlager anzugreifen und die Gefangenen zu befreien und zu bewaffnen.

Jn erster Linie kommen für derartige Landeunternehmungen ehemalige russische Friedensfliegerhorste und Feldflugplätze infrage,aber auch auf jeder anderen freien Fläche ist das Landen mit Kufenflugzeugen möglich.

2) Mit einem russischen Versuch,auch in der Umgebung von Charkoff bei zunehmender Schneedecke ein Luftlandeunternehmen durchzuführen,muß gerechnet werden.

3) Es kommt darauf an,einen derartigen Landungsversuch möglichst schon im Anflug zu erkennen.

Hierzu sind

a) in allen rückwärtigen Stützpunkten (westl.der Gitterlinie 7336 - neue Karte 1 : 100 000) während der hellen Tagesstunden Luftspäher aufzustellen.

Die Stützpunktkommandanten bestimmen nach den örtlichen Erfordernissen,inwieweit hierzu besondere Posten einzuteilen oder schon bestehende Bewachungskräfte gleichzeitig mit der Aufgabe der Luftspäher zu betrauen sind.

b) Durch entsprechende Nachrichten- oder Melderverbindung innerhalb des Stützpunktes ist zu gewährleisten,daß die Beobachtungen der Luftspäher schnell zur Kenntnis der Stützpunktkommandanten gelangen.

- Blatt 2 -

000294

4) Jst ein feindlicher Landungsversuch erkannt oder vermutet, so hat der Stützpunktkommandant folgendes zu veranlassen:

a) Auslösen der (vorzubereitenden) örtlichen Sicherungsmaßnahmen,

b) Benachrichtigung der benachbarten Stützpunkte,

c) Benachrichtigung des Div.Kdo.(Ia) unmittelbar,

d) Benachrichtigung seiner unmittelbar vorgesetzten Dienststelle.

5) Für die Weitergabe der Meldung nach Ziff.4,b-d) ist das Ferngespräch als "Ausnahmegespräch Fliegerwarnung" anzumelden.

Div.Nachrichten-Führer stellt die bevorzugte Behandlung derartiger Gespräche im Div.-Bereich sicher.

Zum Führen eines "Ausnahmegesprächs Fliegerwarnung" sind alle Offiziere und in deren Abwesenheit die jeweils ältesten Unteroffiziere der Stützpunkte berechtigt.

Die Stützpunkte Russkoje-Losowoje und Bolschije Prochody sind durch Nachr.-Abt.294 an das Fernsprechnetz anzuschliessen.

Fernsprechstellen im rückw.Div.-Bereich s.Anlage.

6) Beobachtet ein Soldat außerhalb eines Stützpunktes einen russischen Luftlandeversuch, so ist er verpflichtet, mit allen Mitteln die Benachrichtigung des nächsten Stützpunktkommandanten herbeizuführen.

7) Für die im Schreiben "294.J.D.Abt.Ia Nr.65/42 geh.vom 23.1.1942" vorgesehenen Skiabteilungen (Skijagdkommandos) bei den Jnf.Rgt.kann vorübergehender Einsatz gegen gelandete russische Truppen im rückw. Div.-Bereich infrage kommen.

000295

Diese Skijagdkommandos sind je nach Eingang und Fertigstellung weiterer Skier allmählich zu verstärken und von Anfang an auch für einen Einsatz mehrere Tage vom Stützpunkt entfernt auszustatten.

Die für den Aufklärungs- und Sicherungsdienst der Stützpunkte in vorderer Linie benötigten Skier (je Btl.zunächst etwa 15 Paar) sind für die Jagdkommandos nicht einzuteilen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Plank.

1 Anlage.

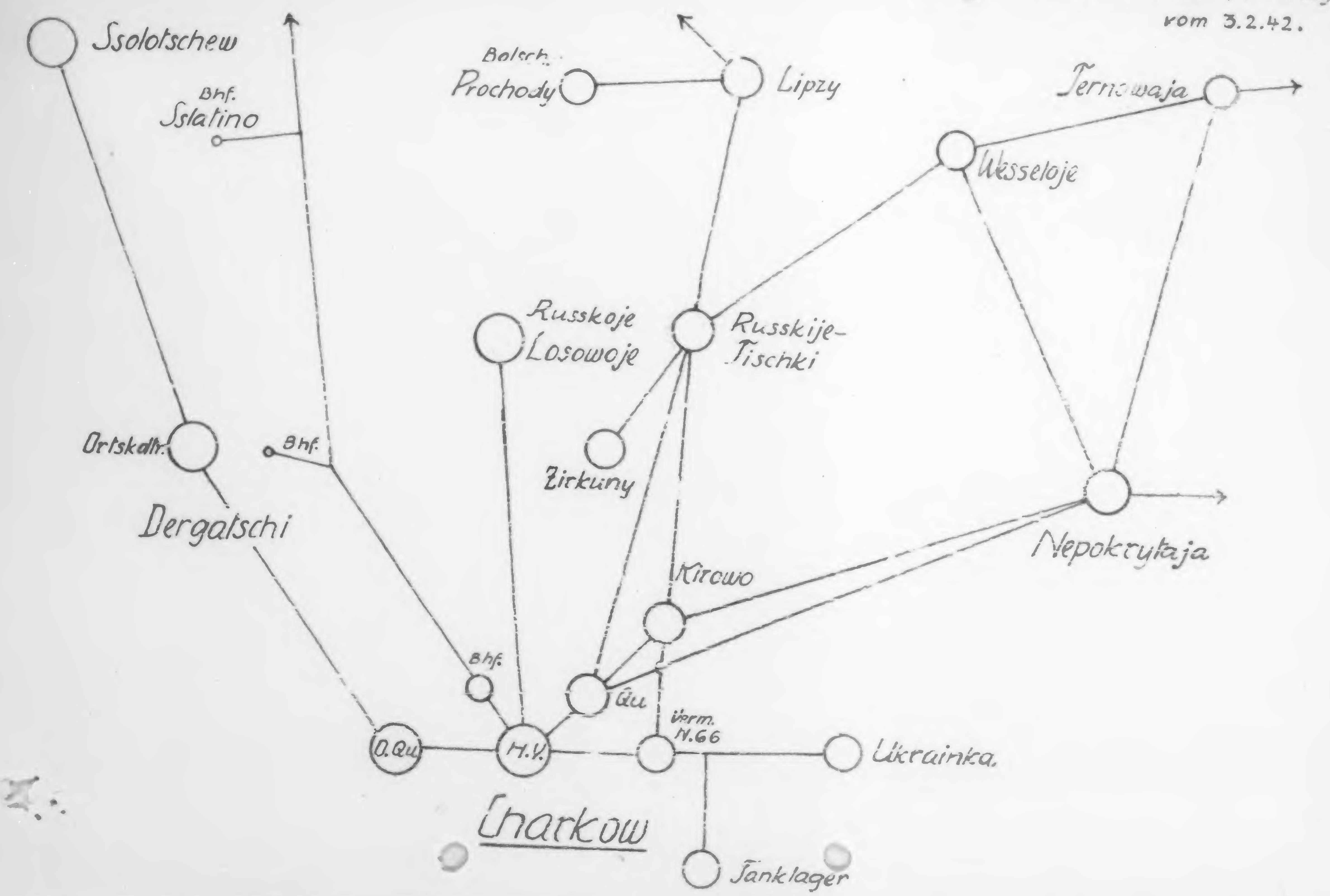
Verteiler:

bis zu den Rgt.,selbst. Btl.u.Abt.,
rückw.Stützpunkte,

Ia
Ib
Ic

nachrichtlich:
J.R.515

Anlage zu: 294.I.D. Abt. Ia, Nr. 73/42 geh.
vom 3.2.42.



000297

KTB

294. Inf. Div. Div. Gef. St., den 24. Februar 1942.
Ia Nr. 73/42 geh. II. Ang.

Geheim!

Bezug: 294. I.D. Ia Nr. 73/42 geh. vom 3.2.42.
Betr.: Russische Luftlandeunternehmen.

Ergänzung der Bezugsverfügung.

Zu 4) Jeder nächtliche Einflug, jeder Einflug von Transportmaschinen, die auf Fallschirmspringer oder Luftlandungen hindeuten, sowie jede erkannte Luftlandung bezw. jeder Absprung von Fallschirmspringern sind auf schnellstem Wege der Div. Abt. Ic zu melden.

Jede Meldung muß Uhrzeit und Ort des Überfluges, Anzahl der Maschinen, geschätzte Flughöhe, gegebenenfalls Absprung oder Landung und weitere Flugrichtung enthalten.

Beispiele:

a) 2,00 Uhr Stariza, 3 Maschinen, 1500 m, Richtung Südwest.
b) 7,00 Uhr nördl. Lipzy, Fallschirmabsprung aus 3 Maschinen, 300 m, Abflug Ost, etwa 30 Fallschirmspringer erkannt.

In Abänderung der Verfügung 294. I.D. Ia Nr. 73/42 geh. vom 3.2.42 sind die Meldungen zu Ziff. 4 c an Div. Abt. Ic (nicht Ia) zu erstatten.

Zu 5) An das Fernsprechnetz der Division sind durch Nachr. Abt. 294 zusätzlich anzuschließen (fernmündl. voraus):

1 Bau-Kp. des K.d.B. 23 in Shiwot (3 km südl. Russkoje Lossowoje),

1 Bau-Kp. des K.d.B. 23 in Shiwot (7 km westl. Boljschij Prochody),

Br. Bau-Btl. 255 Danilowka.

Die der o.a. Verfügung anliegenden Leitungsskizzen sind durch die Dienststellen selbst zu ergänzen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:

Clark.

Verteiler:
Ia I. Ang.
1 Bau-Kp. in Shiwot
(3 km südl. Russk. Lossowoje)
1 Bau-Kp. in Shiwot
(7 km westl. Bolj. Prochody)
Br. Bau-Btl. 255.

000298

153

M o r g e n m e l d u n g

4.2.1942 - 4,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

154
Kräfteverteilung nach Abgaben
J.R. 515 u. verst. II./J.R. 513.
79. J.D.
513
514
294
Trosse II.u.III./513
Trosse I./513
Trosse 515
1 Zg. Pz.Jg. 294
3. 10. 11. 12.
I/294
I./513
III./513
I./514
II./294
III./514
XVII
1:100.000

CHARKOW
ХАРЬКОВ
297. J.D.
I./524
Ssorokowka
Rogan
Bessljudowka
Tschugujew
Nowo Pokrowskoje
Staro-Pokrowskoje
Annowka
Grakowo
Skripaj
Scheludowka
Mereta

P. 41 155

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
7/1299	953

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	4/2	[illegible]	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: -KR-

Dringlichkeitsvermerk: -KR-

An: HYFXA/FUE 903 4/+2/+42 1345/

AN 294/+INF/+DIV/+//

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

SKI- JAGD KOMMANDO 294 WIRD DURCH ROEM 51/+A/+K/+NACH TSCHERK/+BISCHKIN IN MARSCH GESETZT/+ //FUEHRER NIMMT MIT ROEM 1 A ROEM 51/+A/+K/+SOFORT VERBINDUNG AUF/+ IN TSCHERK/+BISCHKIN WIRD KDO/+ KORPSGRUPPE DOSTLER UNTERSTELLT/+

//GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ROE 1A +

[illegible signature]

000302

156

Zwischenmeldung

4.2.1942 - 15,32 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine wichtigen Ereignisse.

Jn der Zeit vom 1.1. - 31.1.1942 verlor der Feind gegenüber der Division:

a) Gefangene:
2 Offz., 1 Kommissar, 94 Mann: zusammen 97

b) Tote (gezählt):
6 Offz., 2 Kommissare, 291 Mann: " 299

c) Überläufer: 39 39

Gesamtzahl: 435

Außerdem wurden die verwundeten Russen auf weit über 100 geschätzt.

000303

157

T a g e s m e l d u n g e n

4.2.1942

18,25 Uhr J.R.514: Verlauf des Tages ruhig. Spähtrupp stellte keine besonderen Beobachtungen fest.

20,00 Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

000304

158

M o r g e n m e l d u n g

6.2.1942 - 5,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000305

159

Z w i s c h e n m e l d u n g

6.2.1942 - 15,00 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000306

160

T a g e s m e l d u n g

6.2.1942 - 20,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Bei Hf.Marjanowka wurden eigene Fahrzeuge beim Strohholen durch russischen Spähtrupp (15 Mann) überfallen. Der Überfall wurde abgewiesen.

Auf Rubeshnaja feindl.Artillerie-Feuer (7,6 cm) am Nachmittag.

000307

T a g e s m e l d u n g e n

6.2.1942

19,15 Uhr J.R.513: 16,oo Uhr griffen 18 deutsche Stukas vermutlich Bahnhof Sawody und Brücke südl.davon mit Bomben an.

13,oo Uhr feindl.Artillerie-Feuer (7,6 cm) auf Nordostteil Rubeshnaja aus Richtung Pissarewka.

20,oo Uhr J.R.514: Verlauf der Nacht ruhig. Eigene Spähtrupps im Vorgelände ohne Feindberührung.

Beim Strohholen im Vorgelände bei Stützpunkt 3 versuchte 1 starker russ. Spähtrupp (etwa 15 Mann) die eigenen Panjeschlitten anzugreifen. Er wurde jedoch abgewiesen und zog sich zurück.

Jm Verlauf des Tages mehrere feindl.Schlitten in Chotomlja anscheinend Verpflegung abfahrend in Richtung Annowka.

Während der Nacht weiterhin erhöhte Wachsamkeit.

000308

T a g e s m e l d u n g

6.2.1942

21,10 Uhr A.R.294:

11,30 arbeiten 30 Russen bei Hf.Marjanowka,die 16,20 Uhr nach Nowo-Pawlowka zurückgingen.

13,30 Uhr 2 Spähtrupps bei Hf.Marjanowka wurden beim Versuch,Strohfahrzeuge von J.R.514 abzuschneiden,durch Pak vertrieben.

10,30 Uhr bis 11,20 Uhr 10 feindl. Pferdeschlitten von 4720 nach Chotomlja.

10,30 Uhr Rangiertätigkeit bei Welnkoje Osera.

12,15 und 15,00 Uhr 1 Zug von Welnkoje Osera nach Süden.

Viermal Schlittenverkehr von Ssimljnikow nach Grafskoje.

15,50 Uhr 18 Stukas bombardieren Bahnhof 4869 zweimal.

000309

161

Morgenmeldung

7.2.1942 - 5,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.Ia

Keine besonderen Vorkommnisse.

0003110

162

Z w i s c h e n m e l d u n g

15,10 Uhr - 7.2.1942 - an Generalkommando XVII.A.K.

19,30 Uhr lief nördl.Krassnyj russ.Spähtrupp in eigenes Minenfeld und zog sich nach eigener Feueraufnahme zurück.

Von B-Stelle Rubeshnaja wurden im Laufe des gestrigen Nachmittages 2 kurze,rangierende Züge in ostw.Richtung beobachtet. Später marschierten etwa 200 Mann in Abteilungen von 20 - 40 Mann in größeren Abständen aus ostw.Richtung nach Ukrainskoje.

Am 7.1.42 keine Vorkommnisse.

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

7.2.1942

<u>13,10 Uhr J.R.513:</u> 19,30 Uhr ging russischer Spähtrupp vor linkem Flügel Gefechtsvorposten Krassnyj in eigenes Minenfeld und zog sich nach eigener Feueraufnahme zurück.

Am gestrigen Nachmittag wurden von B.-Stelle Rubeshnaja 2 kurze, rangierende Züge in ostw. Richtung gesehen. Später wurden etwa 200 Mann in Abteilungen von 20 - 40 Mann in größeren Abständen aus ostw. Richtung nach Ukrainskoje marschierend beobachtet.

Zwischen 9,00 und 10,00 Uhr M.G.- und Gewehrfeuer in Ortsmitte Grafskoje. Wahrscheinlich Ausbildung.

<u>15,00 Uhr J.R.514:</u> N i c h t s B e s o n d e r e s .

000312

163

~~Fernspruch~~ • Fernschreiben • ~~Funkspruch~~ • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			K.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.2. Zeit: Dringlichkeitsvermerk K.R.	Generalkommando XVII.A.K.	294.J.D. Ia Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

<u>Bezug:</u> Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr. 11/42 g.K.v.15.1.1942

Die Division meldet

7280 / 53 / 0 / 0 / ~~11100~~
10800

294.Inf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

10432 I 41

000313

164
Mi

294.Division
Abt.Ia Nr.77/42 geh.

Div.Gef.Std., 7.Februar 1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia vom 1. 2. 1942

E r f a h r u n g s b e r i c h t .

I.

Anlage von Verteidigungsstellungen im Winter.

1) Für die Auswahl der H.K.L.einer Verteidigungsstellung für den Winterkampf steht der Besitz einer ausreichenden Zahl von Ortschaften als Rückgrat für die Unterbringung der Truppe im Vordergrund. Die Forderung nach günstigen B-Stellen und Fronthindernissen tritt entsprechend zurück.

2) Vor der H.K.L.soll ein mindestens 6 km tiefes Vorfeld liegen,in dem der Gegner keine Möglichkeit findet,sich,gegen die Witterung geschützt,bereitzustellen. Meist wird dieses Vorfeld durch Abbrennen und Zerstören von Ortschaften und Niederlegen von Waldstücken erst geschaffen werden müssen. Beim Zerstören der Ortschaften ist auf das Sprengen und Zuschütten der Keller besonderer Wert zu legen,weil dort der Gegner im allgemeinen schnell wieder behelfsmässige Unterkunftsmöglichkeit geschaffen hat.

3) Die Ortschaften in der H.K.L.sind zu Stützpunkten (Jgel) auszubauen,deren Umfang sich nach den zur Verfügung stehenden Verteidigungskräften richtet. Ortsteile,die nicht in die Jgelstellung einbezogen werden können,

- Blatt 2 -

000314

müssen niedergelegt werden, um Schussfeld freizumachen und zu verhindern, dass der Gegner sich in den nicht verteidigten Ortsausläufern kurz vor dem Sturm wieder aufwärmen kann.

4) Grössere Lücken zwischen 2 Ortschaften sind durch Blockhausstützpunkte zu decken. Besatzung eines Stützpunktes im allgemeinen mindestens 1 verst. Schützenzug. Derartige Stützpunkte müssen rundum verteidigungsfähig sein.

Skizzen eines derartigen Stützpunktes, von denen zurzeit im Divisionsbereich mehrere gebaut werden, siehe Anlage 1 + 2.

Anlage 1+2

Von den Stützpunkten ausgehend werden Sappen für Beobachter und vorgeschobene Stellungen vorgetrieben.

Aus der Skizze geht Anhalt für Zeit- und Kräftebedarf für den Bau hervor.

Die Unterstände mit verbundenem Kampfstand mit 3 Scharten sind 1,5o m tief in die Erde eingelassen und mit Deckungsstoffen und Erdreich abgedeckt. Die Anlage stellt sich im Gelände als ein Erdhügel dar, dessen höchste Erhebung etwa 1,7o m über der Erdoberfläche liegt.

Erhebliche Sprengarbeiten sind daher erforderlich, da der Boden 1 m - 1,5o m tief gefroren ist.

Durch Feindeinwirkung zeitweise erzwungene Unterbrechung der Arbeiten führte stellenweise durch erneutes Gefrieren der aufgesprengten Baugruben zur Verzögerung.

5) An besonders wichtigen Stellen der Front werden zweckmässig etwa 3 derartige Stützpunkte

- Blatt 3 -

000315

(davon 1 nach der Tiefe gestaffelt) zu einer Stützpunktgruppe unter einem Kp.-Führer zusammengefasst.

6) Lücken zwischen Stützpunkten müssen bei Mangel an Kräften in Kauf genommen werden. Sie sind durch Sperren, Aufklärung und Gegenstossreserven zu decken.

Auf keinen Fall darf die stützpunktartige Zusammenfassung mehrerer Kampfanlagen aufgegeben werden, um mit der gleichen Zahl der Anlagen "perlschnurartig" den ganzen Abschnitt zu decken. So auseinandergezogene einzelne Bunker lassen sich - insbesondere im Winter - weder verteidigen noch versorgen.

7) Steht nur wenig Zeit für den Ausbau von Blockhausstützpunkten zur Verfügung, so werden Unterkünfte (einfache Blockhäuser) und Kampfanlagen (übliche Feldbefestigungen) getrennt angelegt.

8) Auch die Art des Stützpunktausbaues der Ortschaften wechselt je nach der zur Verfügung stehenden Zeit. Während zunächst die Verteidigungsanlagen in den Häusern selbst oder in deren unmittelbaren Umgebung entstehen, werden bei mehr zur Verfügung stehenden Zeit allmählich Unterstände und Feldbefestigungen und Kampfstände nach taktischen Gesichtspunkten vor den Ortsrand vorgeschoben werden.

Erste Bunker kamen zum Teil durch Ausbau von Lebensmittelhöhlen der Bewohner in deren Gärten zustande.

Stellenweise kam man trotz tiefen Frostes dadurch leicht in den Boden, dass man noch nicht gefrorene Flächen unter weggeräumten Dunghaufen schnell ausnutzen konnte.

- Blatt 4 -

000316

Splittersicherer Ausbau der Häuser kann von jeder Truppe bewerkstelligt werden.

Die Bevölkerung hat bei allen Holzarbeiten mit einfachstem Gerät Hervorragendes geleistet.

9) Gefechtsvorposten sind im allgemeinen nur an wenigen unübersichtlichen Stellen vor der Stellung nötig. Sie richten sich ebenfalls als Stützpunkte rundum verteidigungsfähig ein.

10) Jn der Tiefenzone bauen alle Reserven sowie Trosse usw.ihre Unterkunftsorte zu Stützpunkten aus.

Das in der H.K.L.notwendige Niederlegen und Zerstören von Ortsteilen,um die Grösse der Stützpunkte der Kampfkraft des Verteidigers anzupassen, muss in der Tiefenzone unterbleiben,um jederzeit Unterkünfte für wechselnde Belegung zur Verfügung zu haben.

11) Versuche,mit vorbereiteten Ladungen das Donez-Eis (H.K.L.) bei erkanntem feindl.Angriff an besonders gefährdeten Stellen zu sprengen,sind zurzeit im Gange.

12) Von besonderer Bedeutung ist das Bezeichnen und Gangbarhalten von Nachschubstrassen und Verbindungswegen. Offenhalten für Kfz.-Verkehr während der Zeit der Schneeverwehungen hat sich als nicht durchführbar erwiesen.

Frühzeitige Umstellung auf Schlittenverkehr (mit Umspann) ist nötig. Schlittenwege weichen oft von den bis dahin benutzten Strassen und Wegen ab.

13) Das erforderliche Fernsprechnetz (bis zu den einzelnen Kampfanlagen) verschlingt ein Vielfaches der normalen Truppenausstattung an Draht.

- Blatt 5 -

000317

Durchführung der Verteidigung.

II.

14) Die Verteidigung wurde im allgemeinen nach den in unseren Vorschriften niedergelegten Grundsätzen durchgeführt. Diese Grundsätze habe sich auch im Winterkrieg bewährt. Ebenso bewährten sich die neuausgegebenen Wintermerkblätter.

15) Die Kälte schadet dem Angreifer weit mehr als dem Verteidiger, der mit Menschen und Waffen meist erst viele Stunden später den Schutz seiner wärmenden Unterkünfte verlassen, zum Teil sogar aus dem schützenden Kampfstand wirken kann.

16) Zumindest für alle Maschinenwaffen ist enge Verbindung von eingedecktem Kampfstand und Dauerunterkunft anzustreben. Offene Feldbefestigung ist im Winter nur ein Notbehelf. Wo der Verteidiger auf offene Feldbefestigungen angewiesen ist, dürfen die Maschinenwaffen erst möglichst spät aus dem gegen Kälte und Schneeverwehungen schützenden Unterstand heraus in Stellung gebracht werden.

17) Starke Gegenstossreserven des Stützpunktkommandanten (etwa 1/4 der Gewehrträger) sind im Falle eines feindlichen Angriffs aus wind- und kältegeschützten Räumen heraus anzusetzen. Das gleiche gilt für die Abschnittsreserve des Rgts.-Kommandeurs.

18) Die Zahl der Posten ist auf das Notwendigste zu beschränken, dafür das Alarm- und Nachrichtensystem besonders sorgfältig auszubauen und einzuspielen. Durch ausgiebige Anwendung von Schreckladungen wurde die Überwachung des Zwischengeländes mit Erfolg ergänzt. (Dabei haben sich in

- Blatt 6 -

000318

Baumstämme eingebaute Eierhandgranaten bewährt).

19) Grössere eigene Unternehmungen in das Vorfeld sind ausser der laufenden Aufklärung von Zeit zu Zeit zur Klärung des Feindbildes und zum Zerstören feindlicher Unterkünfte nötig.

Da zum Kampf auf Schneeschuhen im allgemeinen die hierzu erforderliche grosse Zahl geübter Schneeschuhläufer fehlt, sind derartige Unternehmungen nach Schneefall erst möglich, wenn der Schnee sich wieder gesetzt hat und tragfähig geworden ist.

Frostschäden werden sich dabei nicht vermeiden lassen (Beispiel: bei einem Unternehmen 2er Bataillone bei -35° rund 2oo Erfrierungen verschiedenen Grades).

2o) Die schweren Jnfanterie-Waffen sind auf die wichtigsten Stützpunkte, im allgemeinen zugweise, verteilt.

21) Die Artillerie (leichte und schwere Bttrn.) ist in den Stützpunkten des Hauptkampffeldes eingesetzt. Durch Unterstellung mehrerer Bttrn. unter einen Abt.-Kdr. je Rgts.-Abschnitt wird erreicht, dass das Feuer mehrerer Bttrn. (bis zu 5) vor einzelne Stützpunkte zusammengefasst werden kann.

Der Schwerpunkt der Feuerleitung liegt jedoch beim Stützpunkt-Artillerieführer. Er bereitet Feuerzusammenfassungen vor und organisiert den Panzerschutz.

Die vielseitigen Aufgaben der Bttrn. erfordern Ergänzungsbeobachtungsstellen. Nahbeobachtung gewinnt erhöhte Bedeutung für den Kampf am Stützpunktrand und im Orte selbst.

- Blatt 7 -

22) Sowohl für die Aufklärung als auch für die Verschiebung von Reserven sind reichlich Skier erforderlich. Hier macht sich noch immer ein empfindlicher Mangel bemerkbar.

Von den zugewiesenen russ.Skiern konnte bisher nur ein kleiner Teil behelfsmässig so hergerichtet werden, dass er nutzbringend verwendet werden kann. Als Ausstattung muss gefordert werden (ohne den ausserdem notwendigen Vorrat für Ausfälle):

je Schtz.-Kp.	3o Paar	(Aufklärungs-u. Sicherungsdienst),
je Btl.ausserdem	3o Paar	(Aufklärungs-u. Sicherungsdienst),
je Jnf.Rgt.ausserdem	15o Paar	(Skijagdkommando),
Division ausserdem	3oo Paar	(Skijagdkommando u. Spezialtrupps)

Summe für Jnf.Div. 183o Paar.

Ausserdem müssen Schneereifen für Mannschaften geliefert werden (je Kp. 3o Paar), da zu deren behelfsmässigen Herstellung (die die Division begonnen hat) in ausreichender Zahl das erforderliche Riemenmaterial fehlt.

23) Kufen zur Beweglichmachung von Artillerie haben sich in den gelieferten Formen nicht bewährt.

Hauptmängel: Hemmungen im Gleiten infolge zu steiler Aufbiegung der Spitze,
schlechte Führung infolge Fehlens einer Längskante,
Festfrieren der Kufen bei jedem Halt infolge ihrer stark belasteten grossen Auflagefläche.

Die Folge war grössere Ermüdung bei den

000320

Pferden als bei Räderzug.

Es erscheint fraglich, ob Neukonstruktionen von Kufen für Artillerie eine grundlegende Verbesserung bringen können.

Mit Ausnahme nach starken Schneeverwehungen, die jeden Marsch der Div.-Artillerie vorübergehend unmöglich machen, hat sich die normal gegliederte leichte Bttr. mit folgenden Änderungen noch am besten bewährt:

Gepäck-und Verpfl.-Tross unter Zurücklassen alles Unwesentlichen auf landesüblichen Schlitten, eine oder beide Mun.-Staffeln werden auf landesübliche Schlitten umgeladen.

24) Alle Trosse und die Masse der Protzen (mit Ausnahme 1-2 Alarmprotzen je Bttr.) sind aus den Stützpunkten des Hauptkampffeldes in rückwärtige Stützpunkte zurückgezogen. Den Stützpunktkommandanten des Hauptkampffeldes verbleiben nur einige Schlitten für Versorgung und Aufklärung.

25) Alle Stützpunkte, besonders aber diejenigen im Hauptkampffeld, müssen mit Munition und Verpflegung bevorratet werden. 2 Mun.-Ausstattungen und Verpflegung für 14 Tage werden zunächst für ausreichend gehalten (für die Schlammperiode siehe Abschnitt IV).

26) Es hat sich bewährt, Ortschaften - auch die im Hauptkampffeld - nicht zu evakuieren. Die Truppe würde durch eine solche Massnahme unersetzlicher Arbeitskräfte beraubt.

Die Möglichkeit, Ukrainer mit der Waffe zur Verteidigung ihres Dorfes im Rahmen der deutschen

- Blatt 9 -

000321

Verteidigung einzusetzen,ist örtlich sehr verschieden. Bisher wurden im Div.-Bereich 14 Ukrainer bewaffnet. Weitere 15o sind nach entsprechender Bewährung dafür vorgesehen.

III.

Gliederung und Kampf winterbeweglicher Verbände.

27) Kampferfahrungen winterbeweglicher Verbände liegen noch nicht vor.

28) Anzustreben sind ausser kleineren Skiaufklärungstrupps (bei Kp.und Btl.) und Spezialskitrupps (Störungssucher der Nachrichtenverbände,Pioniersondertrupps usw.) je 1 Skijagdkommando in Stärke einer verst.Kp.bei den 3 Jnf.-Regimentern und 1 Skijagdkommando zur Verfügung der Division.

29) Ein Verband dieser Art wurde am 1.u.2.2. in Charkow aufgestellt und am 4.2.an LI.A.K.abgegeben.

30) Gliederung dieses Skijagdkommandos und Aufstellungserfahrungen siehe Anlage 3.

Anlage 3

Die Zahl der geübten Skiläufer der Division ist mit Aufstellung dieses Verbandes zunächst nahezu erschöpft,ebenso die Zahl der bisher gelieferten oder vorgefundenen brauchbaren Skier.

Die Ausbildung weiterer Skiläufer (Anfänger) ist bei allen Verbänden mit behelfsmässiger Skiausrüstung im Gange,ebenso werden laufend Skier instandgesetzt.

- Blatt 1o -

000322

<u>Kampfführung und Versorgung während der Schlammperiode.</u>
(Jm Hinblick auf das kommende Frühjahr)

IV.

31) Mit Eintritt des Tauwetters wird die "Winterstellung" der Division durch das natürliche Hindernis des Donez verstärkt.

32) Das System der Stützpunkte mit H.K.L.am Donez wird auch für die Zeit der Schlammperiode die gegebene Form der Verteidigung sein.

33) Wesentliche neue taktische Forderungen stellt die kommende Schlammperiode im Hinblick auf die Verteidigung der derzeitigen Stellung also nicht.

34) Der Brückenkopf ostwärts Staryj Ssaltow ist durch die seit Ende Januar fertiggestellte eiserne Brücke mit Staryj Ssaltow verbunden. Der Brückenkopf soll auch während der Hochwasser- und Schlammperiode besetzt bleiben. Die Brücke bei Staryj Ssaltow ist nach Landeseinwohneraussagen hochwasserfest.

Die Gefechtsvorposten bei Krassnyj müssen vor Hochwasserbeginn zurückgenommen werden.

35) Als bewegliche Reserven der Rgts.- und Div.-Führung müssen an die Stelle der Skijagdkommandos ähnlich gegliederte und ausgerüstete "leichte Jagdkommandos" treten. Panjeschlitten werden dabei durch Panjefahrzeuge,Handschlitten durch Panjepferde mit Traggerüst oder kleinem Holzschlitten ersetzt.

Verstärkung durch schwere Granatwerfer, pferdebespannte Pak und J.G.ist anzustreben.

36) Jst das Ausscheiden einer Artillerie-reserve (l.F.H.) möglich,so sind deren Bttrn.

000323

Anlage 4

durch entsprechende Umgliederung beweglich zu machen. Der als Anlage 4 beigefügte Vorschlag für die K.St.N.einer derartigen "leichten Batterie" ist auf Grund der Erfahrungen der vergangenen Schlammperiode zusammengestellt. Er hat sich bereits bewährt.

37) Für die Versorgung der Division treten mit Beginn der Schlammperiode erhebliche Schwierigkeiten ein.

38) Da sich im gesamten Bereich der Division keine einzige feste Strasse befindet,fallen Kfz.und bespannte Heeresfahrzeuge als Transportmittel aus.

Die Versorgung wird allein auf Panjefahrzeuge angewiesen sein. An besonders tiefen Stellen ist sogar das Panjefahrzeug dann nicht mehr bewegungsfähig. Dort müssen Panjepferde als Tragtiere Verwendung finden. Versuche mit entsprechenden Tragegestellen sind zurzeit bei der Division im Gange.

Auch kleine Holzschlitten,vom Panjepferd gezogen,können in dieser Lage noch wertvolle Dienste leisten.

Panjefahrzeuge müssen auch bei einer Belastung von nur 25o kg 4-spännig gefahren werden. Als Tagesleistung kann bei Dauereinsatz nur ein Marsch von 1o-15 km gefordert werden. Es muss also mit Umspann gearbeitet werden.

39) Da bei diesem Verfahren in Anbetracht der so schon schlechten Pferdelage nur eine begrenzte Versorgungsmenge bewegt werden kann,muss alles irgendwie bei der Verteidigung Entbehrliche an Menschen und Pferden an feste Strassen und an die Eisenbahn zurückgezogen werden.

- Blatt 12 -

Das bedeutet für die Division vor allem die Unterbringung eines verst.Jnf.Regiments und sämtlicher Trosse in Charkow und dessen unmittelbarer Umgebung.

40) Auf den baldigen Bau der Kleinbahnanlage, die der Division zugesagt ist, wird besonderer Wert gelegt.

41) Versorgung eines Teiles der Division über die ausserhalb des Div.-Bereichs gelegene feste Strasse Charkow, Tschugujew (bis Kamennaja Jaruga) wird notwendig sein.

42) Die Befestigung einzelner besonders schlechter Wegestellen durch Knüppeldämme und andere, den russ.Vorschriften entnommene Ausführungen wird frühzeitig vorbereitet werden.

43) Trotz dieser Massnahmen ist eine laufende Zuführung der Versorgung an die Stützpunkte nicht gewährleistet.

Vorsorgliche Bevorratung mit Munition und Verpflegung ist deshalb in einem Umfange notwendig, der es der Stützpunktbesatzung möglich macht, abgeschnitten vom Nachschub, 4 Wochen zu leben und zu kämpfen.

44) Die Erfahrungen der Division bei den Bewegungen während der Schlammperiode im Herbst 1941 wurden dem Korps als Abschnitt D des Berichts "294.J.D.Abt.Ia vom 21.11.1941" gemeldet.

Grössere Operationen erscheinen danach während der Schlammperiode nicht möglich.

Verschiebungen und Umgruppierungen nicht mot.Teile sind auch während der Schlammperiode durchführbar, jedoch mit hohem Pferdeausfall

- Blatt 13 -

verbunden.

Für Vorfeldunternehmungen und gegen etwa eingesickerte Feindteile im Hintergelände sind besonders gegliederte "leichte Jagdkommandos" (siehe Ziffer 35) einzusetzen. Mi.

Jm Entwurf gezeichnet

G a b c k e

F. d. R.

Plock

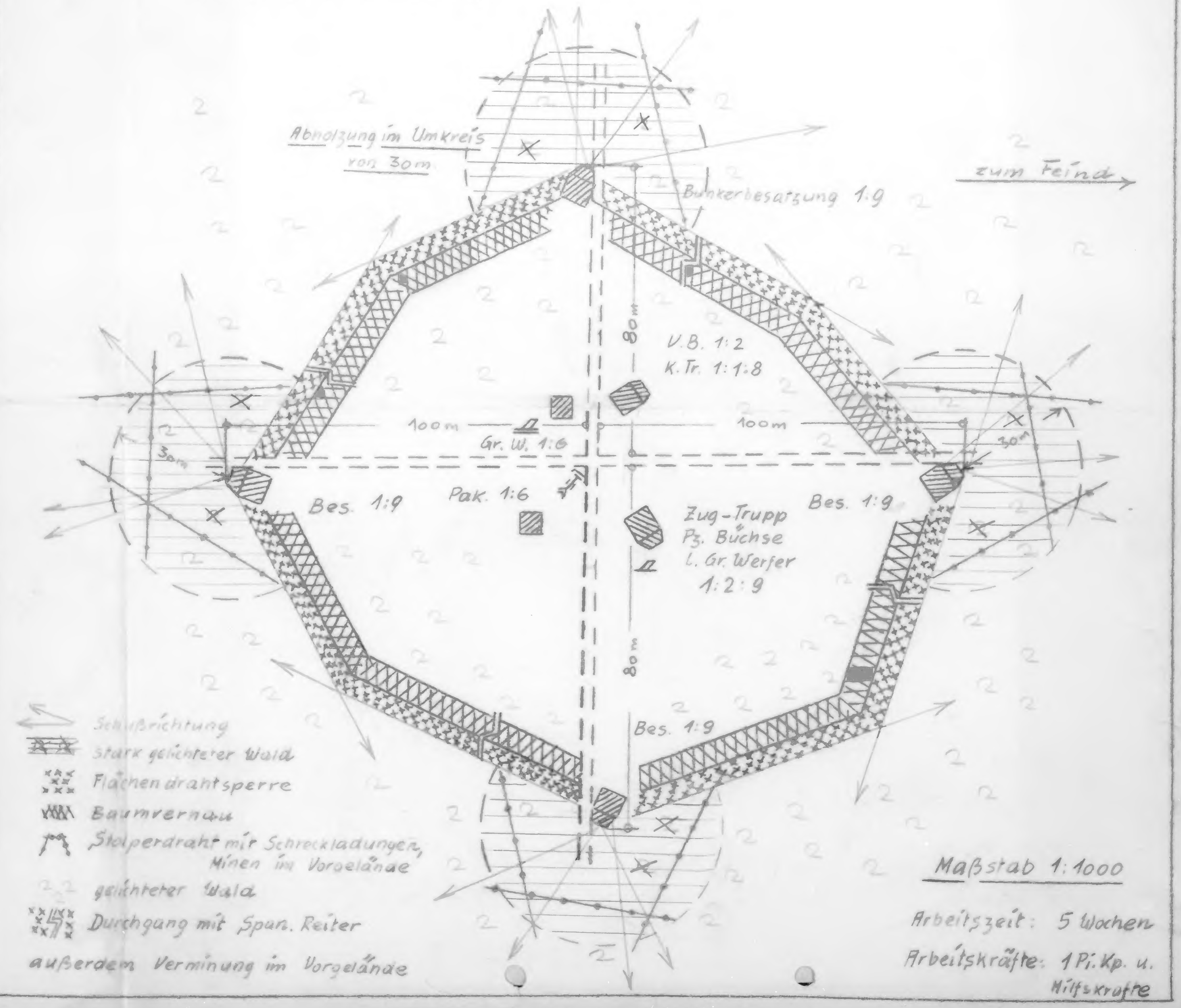
Major im Gen.St.

000326

Anlage 1 zu: Erfahrungsbericht
294. J.D. Ia, Nr. 77/42 v. 7.2.42.

Gesamtanlage eines Waldstützpunktes mit 1 Zug und zugeteilten schweren Waffen

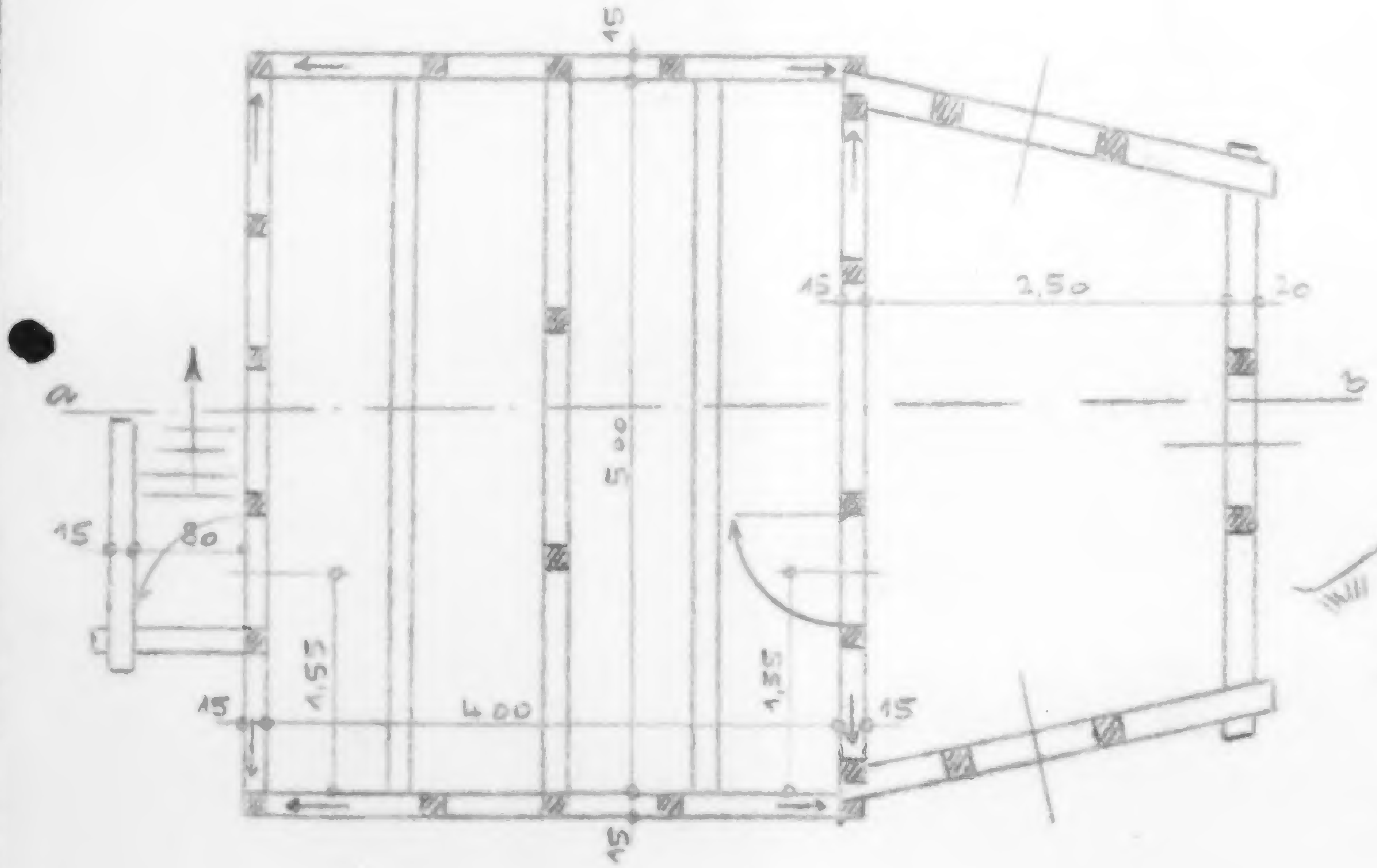
(dazu Kp-Führer und V.B.)

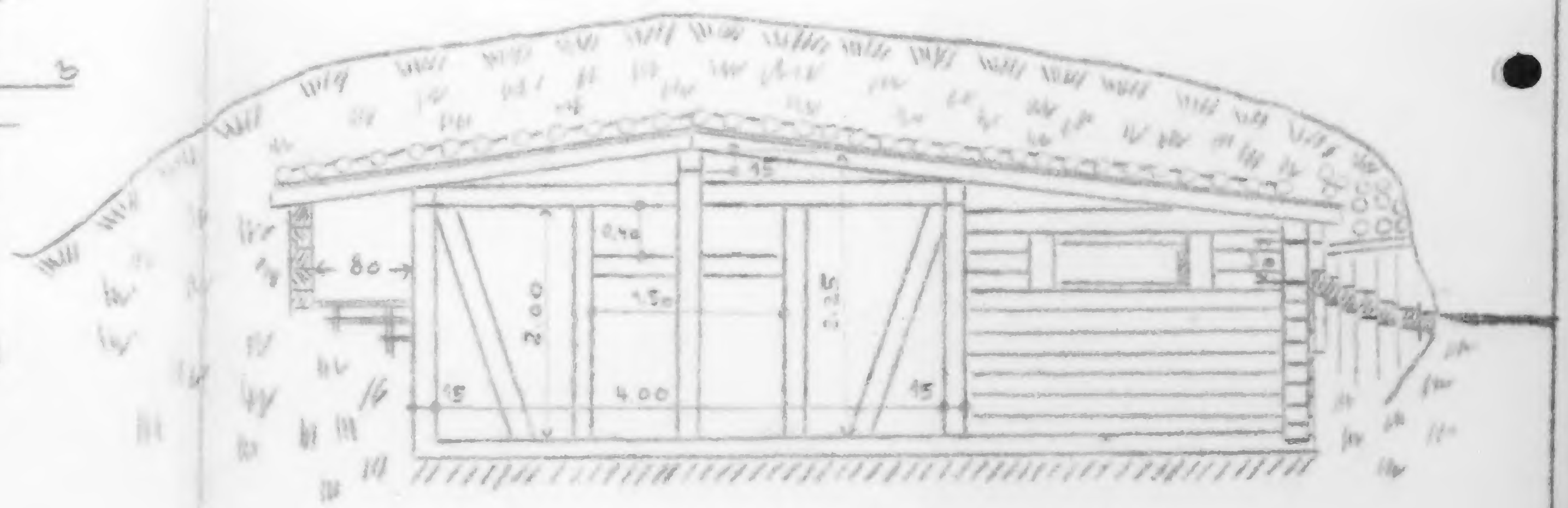


000327

Anlage 2 zu: Erfahrungsbericht
244. I.D. Ia, Nr. 77/42 v. 7.2.42

Grundriß und Schnitt a-b eines Fachwerk-Unterstandes mit Kampfstand.





Türen = 1.85/0.80 m
Fenster = 1,50/0.40 m
Scharten = 0.30/1.10 m

Der Unterstand ist 1,5 m in den gewachsenen Boden eingelassen.

Anlage 3 zum "Erfahrungsbericht vom 7.2.42".

A. Zusammensetzung des Skijagdkommandos.

I.

Personell:

Kp.-Führer:	
Kp.-Trupp:	= 1 : 4
1 m.Funktrupp	= 1 : 5
2 To b Funktrupps	= 0 : 6
	= 2 : 15

2 leichte Züge
mit Zugtrupp und je 4 Gruppen = 2 Offz., 1o Uffz., 86 Mann

1 schwerer Zug	
mit 1 s.M.G.-Gruppe	= 2 : 1o
1 Pioniergruppe	= 1 : 7
3 l.Gr.W.-Trupps	= 0 : 9
	= 3 : 26

Tross

1 Hptfw.
1 Trossführer
5 Melder (zgl.als Bewachung für Panjefahrer)
1 San.-Offz.
2 San.-Dienstgrade
4 Hilfskrankenträger
1 Verpfl.-Mann
1 Waffen-Uffz. = 1 : 2 : 13
27 Panjefahrer

Jnsgesamt 4 Offiziere, 17 Unteroffiziere, 14o Mannschaften
dazu 27 Panjefahrer

- Blatt 2 -

000329

II.

M a t e r i e l l .

Kp.-Trupp:

2 MP
1 Leuchtpistole
2 Marschkompasse
2 Ferngläser
1 m.Funkstelle
2 To b Geräte
1 Funkschlitten (4-spännig gefahren)
2 Handschlitten auf Skiern für To b Geräte
1 San.-Schlitten (4-spännig gefahren, heizbar)

je leicht.Zug:

3 l.M.G. (am Mann getragen)
6 MP
1 Leuchtpistole
2 Marschkompasse
4 Ferngläser
4 Handschlitten auf Skiern zum Transport von Munition

s.Zug:

s.M.G.-Gruppe

2 s.M.G. schussbereit auf Lafettenbretter als Skischlitten montiert, durch 2 Mann gezogen
1 200 Schuss Munition am MG
2 MP
3 Ferngläser
2 Marschkompasse
1 Handschlitten auf Skiern zum Transport von Munition

je Gr.W.-Trupp

1 l.Gr.W. schussbereit auf Handschlitten montiert, gezogen durch 2 Mann
30 Schuss Munition am Werfer (es kann im tiefen Schnee vom Schlitten aus geschossen werden!)
1 Fernglas
1 Marschkompass

Pioniergruppe

1 MP
1 Fernglas
1 Marschkompass
1 Geräteschlitten (4-spännig gefahren)
3 Handschlitten (zum Transport von Gerät bei Sonderaufträgen)

- Blatt 3 -

An Gerät:

1 Kiste Eierhandgranaten
1 Kiste Brandflaschen
1 Kiste Sprengbüchsen
1 Kiste Zündmittel Satz a
1o Bindeleinen
4 Minensucheisen
1o Minen
Handwerkszeug

Tross: 27 Panjeschlitten (2-spännig gefahren) zum Transport von Verpflegung (7 Tage, für 3 Tage am Mann)

Munition (2 Ausstattungen = 2,5 To) (davon 12o Schuss s.s.o.L.am Mann)

Decken
Mäntel.

B. Erfahrungen bei der Aufstellung.

1) Die Aufstellung des Skijagdkommandos innerhalb von 2 Tagen war nur möglich durch Auskämmen sämtlicher Skiläufer der gesamten Division und besonders günstige materielle Voraussetzungen (Charkow!).

2) Die russ.Skier sind im allgemeinen zu dünn und aus zu sprödem Holz gefertigt, brechen infolgedessen leicht und sind in der Masse als ungeeignet zu bezeichnen.

Voll brauchbar sind lediglich ungekehlte Skier.

Sehr gut brauchbar sind die russ.Skier dagegen für den Bau von Schlitten für die schweren Waffen und andere Handschlitten.

Die russ.Bindung ist auch für Langläufe völlig unbrauchbar, da sie dem Fuss keinen festen Halt bietet.

Beim Versuch, behelfsmässig Backen aufzuschrauben, brechen die Bretter bei schon geringer Beanspruchung durch.

Behelfsbindungen aus breiten Hanfbändern oder Gewebe sind unbrauchbar, da sie im Durchschnitt nicht mehr als 1o km Marsch aushalten.

Kochgeschirr- oder Mantelriemen zu Bindungen verwendet, haben sich ebenfalls nicht bewährt, da sie zu spröde sind und bei Kälte sofort reissen.

Für grössere Unternehmungen sind lediglich deutsche Skier, vor allem aber deutsche Bindungen brauchbar.

- Blatt 4 -

000331

3) Schnürschuhe als Skistiefel sind nach Anschlagen von Lederstreifen an den Seiten und an dem Absatz brauchbar.

Die Zehen sind, um ein Aufreiben zu vermeiden, zu bandagieren.

4) Die übliche planmässige Bekleidung lässt sich durch die gelieferte Winterbekleidung gut zur Skibekleidung ergänzen und ist voll brauchbar. An Stelle der Tornister wurden Rucksäcke ausgegeben.

5) Für s.M.G. und für l.Gr.W. wurden besondere Handschlitten konstruiert (siehe Beilagen 1 + 2!), die Schiessen vom Schlitten (nach entsprechendem Eindrücken in den Schnee) erlauben. Durch einfachen Handgriff können ausserdem die Waffen schnell freigemacht werden.

6) Verpflegung ist völlig auf Esbit-Kocher abgestellt von denen jeder Mann einen im Rucksack bei sich führt. Die für 1o Tage mitgegebene Verpflegung besteht aus

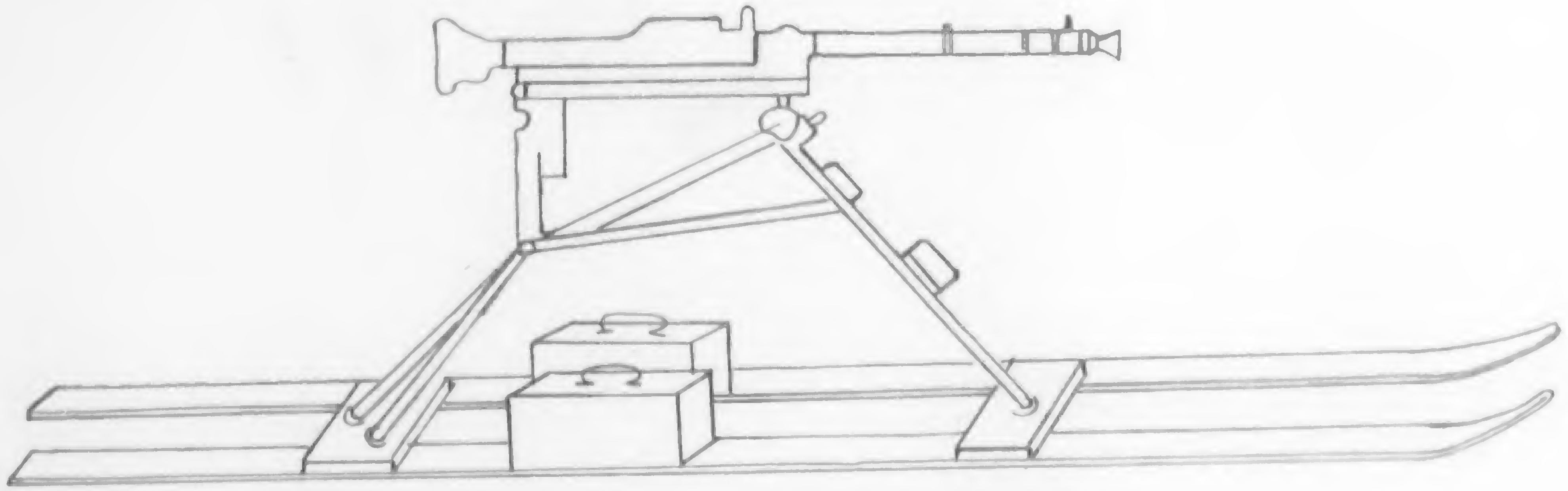
Heeresdauerbrot
Knäckebrot
Mischkonserven
Wurstkonserven
Ölsardinen
Butter
Presskaffee
Tee
Zucker
Tabak
Schokolade
Drops
Alkohol.

7) Bei der Ausbildung haben sich die in den "Richtlinien für die Ausbildung von Skitruppen" und " Besonderheiten des Marsches und Kampfes im Winter" gegebenen Hinweise als praktisch erwiesen.

000332

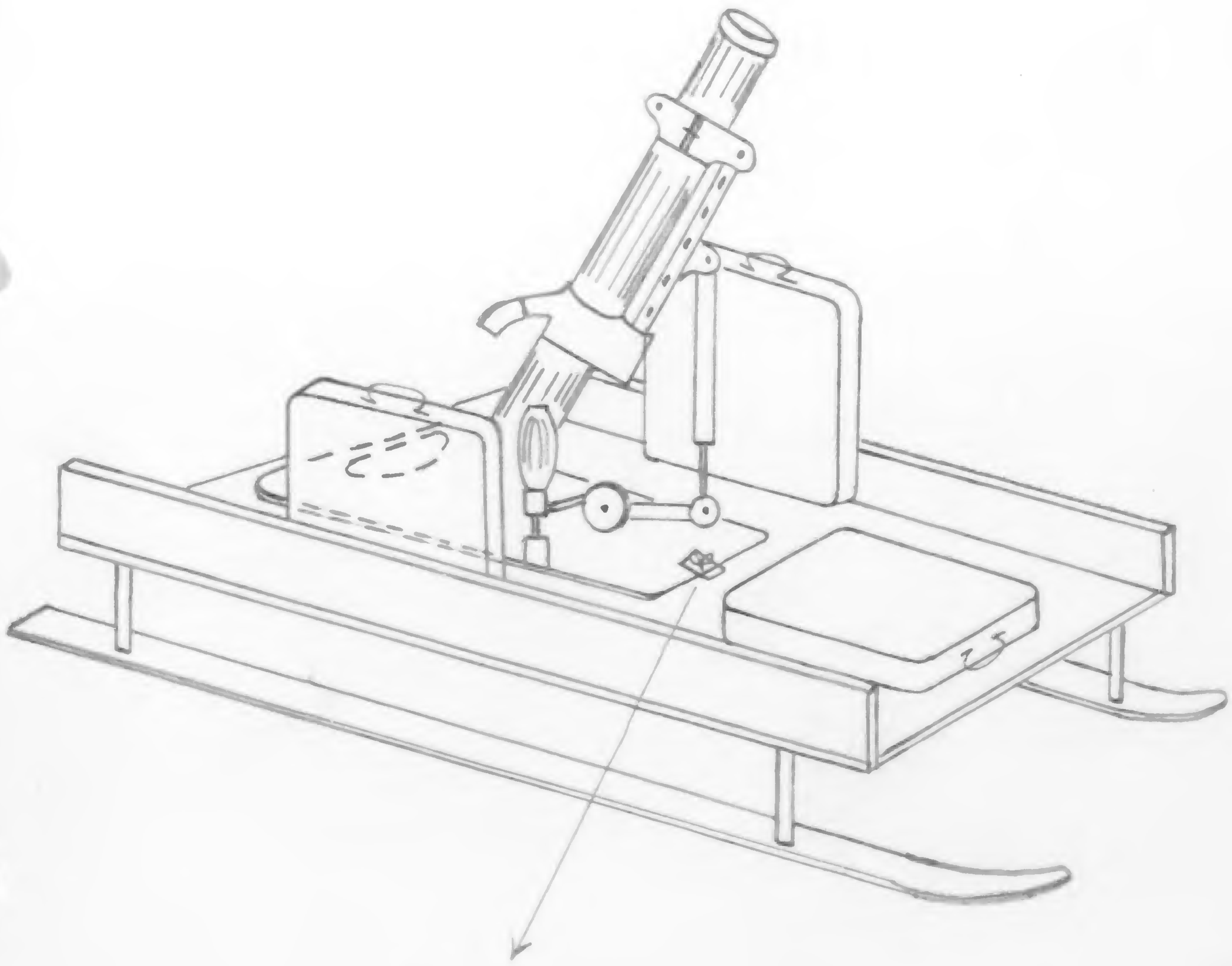
Beilage 1 zur
Anlage 3 zum
Erfahrungsbericht v. 7.2.42
294. J.D. Ia, Nr. 77/42.

Feuerbereites s.M.G. mit Hilfe
von Lafettenbrettern auf Skier montiert,
mit 1200 Schuß Munition.
(gezogen durch 2 Mann)



Feuerbereiter l. Gr. Wf. auf Schlitten mit Schneeschuhkufen montiert, mit 30 Schuß Munition.
(gezogen durch 2 Mann.)

Beilage 2
zur Anlage 3
zum Erfahrungsbericht
v. 7.2.42. 294. J.D. Ia, Nr. 77/42



Klemme zum
Abnehmen des Werfers beim Schießen
vom festen Untergrund. (In tiefen Schnee wird
vom Schlitten - eingedrückt in den Schnee - geschossen.)

Anlage 4

zum Erfahrungsbericht v. 7.2.42

Kriegsstärkenachweisung (Heer)

le. Batterie

	Nr. der Zeile	Stellengruppe	Hauptspalte	Kopfzahl: Offiziere (a)	Beamte (b)	Unteroffiziere (c)	Mannschaften (d)	Tiere: Reitpferde (e)	le. Zugpferde (f)	schwere Zugpf. schwerste Zugpf. (g)	Waffen: Gewehre, Karabiner (h)	besp. (unbesp.) Geschütze u. Werfer (i)	besp. Fahrzeuge (m)
Nr. 433 Seite a	1		a) Gruppe Führer			1		1					
	6	G	vorgeschobene Beobachter										
	15		Summe zu a) Gruppe Führer	2		6	5	12			7		
	16		b) Nachrichtenstaffel										
	23	M	Fahrer vom Sattel				4				4		
	24		2 vierspännige leichte Fernsprechwagen (NF2)						8				2
			Rechner (sitzen um v. Gesch. Staffel)				2				2		
	38		Summe zu b) Nachrichtenstaffel			4	26	13	12		20		3
Nr. 433 Seite b	1		c) Gefechtsbatterie										
	2		1.) Geschützstaffel										
	7	G	Geschützführer			3		3					
	11	M	Kanoniere				15				12		
	12	M	Rechner (sitzen um zur Nachrichtenstaffel)										
	17		achtspännige Geschütze						18	6		3	
	19		Summe zu c) Gesch.-Staffel	1		8	33	10	22	6	28	3	
	20		2.) 1. Munitionsstaffel										
	22	G	Wagenzugführer			1		1			4		
	24	M	Munitionskanoniere				9				8		
	28		achtspännige Mun.-Wg. (Feldhaub.Mun.Wg. 98 (Hf. 4)						18	6			3
	29		Summe zu c) 2.) 1. Munitionsstaffel	(1)x		2x	24	3	18	6	22		3
	30		3.) 2. Munitionsstaffel										
	33	M	Munitionskanoniere				9				8		
	35		achtsp. Feldhaubitzmun.-Wg. 98 (Hf4)						18	6			3
	36		Summe zu c) 3.) 2. Munitionsstaffel			2	21	2	18	6	24		3
			f.) 15 Panjefahrzeuge z. Entlastung d. Mun. St. u. d. Trosse						Panjepf.				
			1.) 1 Panjefz. für Funktrupp des V.B.				1		2		1		1
			2.) 6 " " 1. u. 2. Mun.-Staffel				6		12		6		6
			3.) 1 " " Feldküche (Verpfl.-Fz.)				1		2		1		1
			4.) 2 " " Fahnenschmiede wg.				2		4		2		2
			5.) 1 " " Vorratswg.				1		2		1		1
			6.) 4 " " Futterwg.				4		8		4		4
			Summe zu f.) Panjefahrzeuge				15		30		15		15
Nr. 433 Seite d	10		Zusammenstellung (Gepäcktroß mot.)										
	11		a) Gruppe Führer	2		6	5	12			7		
	12		b) Nachr.-Staffel			4	26	13	12		20		3
	13		c) Gefechtsbatterie 1.) Geschützstaffel	1		8	33	10	22	6	28	3	
	14		2.) 1. Mun.-Staffel	(1)x		1	24	3	18	6	22		3
	15		3.) 2. " "			2	21	2	18	6	21		3
	16		4.) Gefechtstroß			5	9	2	12		9		3
	17		d.) Verpflegs-Troß			1	3	1	4		4		1
	18		e.) Gepäck-Troß (mot.)			1	5				6		
			f.) Panjewagen				15		30		15		15
	19		Gesamtstärke Bttr. le. Feldhaubitzen	3(4)x		29x	141	43	116 davon 30 Pf.	18	132	3	28 davon 15 P.Wg.

(4) x Ausgz. laut Notetat

000335

I. 1.2.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N. 294	437

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XIII/A.K.	1.2.	1140	Mein

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia	1.2.	1145		
K.T.B.				

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

--SSD--/

+--SSD-

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

HYFXA/FUE 879 1/+2/+42 1025 // /

-HYFXA/FUE 879 1/+2/+42 1025 //

AN 79/+DIV/+// AN 294/+DIV/+//

AN 79/+DIV/+// AN 294/+DIV/+//

// ZUR AUSWERTUNG VON ERFAHRUNGEN UEBER DEN WINTERKAMPF IM

// ZUR AUSWERTUNG VON ERFAHRUNGEN UEBER DEN WINTERKAMPF IM

OSTEN HAT OKH BERICHT ZU FOLGENDEN FRAGEN ANGEORDNET/ DOPP/

OSTEN HAT OKH BERICHT ZU FOLGENDEN FRAGEN ANGEORDNET/ DOPP/

1) 1/+/KL/ ANLAGE VON VERTEIDIGUNGSSTELLUNGEN IN WINTERKAMPF/+//

1/+/KL/ ANLAGE VON VERTEIDIGUNGSSTELLUNGEN IN WINTERKAMPF/+/

2) /2/+/KL/DURCHFUEHRUNG DER VERTEI DIGUNG/+ //

/2/+/KL/DURCHFUEHRUNG DER VERTEI DIGUNG/+ /

3) 3/+/KL/ GLIEDERUNG UND KAMPF WINTERBEWEGLICHER

3/+/KL/ GLIEDERUNG UND KAMPF WINTERBEWEGLICHER

VERBAENDE/+/

VERBAENDE/+/

4) /4/+/KL/ KAMPFFUEHRUNG UND VERSORGUNG WAEHREND DER

/4/+/KL/ KAMPFFUEHRUNG UND VERSORGUNG WAEHREND DER

SCHLAMMPERIODE /KL/ IM HINBLICK AUF DAS KOMMENDE

SCHLAMMPERIODE /KL/ IM HINBLICK AUF DAS KOMMENDE

FRUEHJ AHR/KL//+/

FRUEHJ AHR/KL//+

/DIE DIVISIONEN LEGEN ZU DIESEN FRAGEN ZUM 8/+2/+DEM

//DIE DIVISIONEN LEGEN ZU DIESEN FRAGEN ZUM 8/+2/+DEM

Inh

000336

GEN/+KDO/+KURZE BERICHTE VOR/+// // Z
GEN/+KDO/+KURZE BERICHTE VOR/+// //

//GEN/+KDO/+ ROEM 17 /ROEM 1 A++
//GEN/+KDO/+ ROEM 17 /ROEM 1 A++

000337

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 1.2.1942	Jnfanterie-Regiment 513 und 514	294.Jnf.Div. Ia
Zeit:	Artillerie-Regiment 294	
Dringlichkeits-Vermerk	Pi.-Btl.294	Fernsprech-Anschluß:
	Pz.Jäg.Abt.294	

Inhalt

O.K.H.fordert Bericht:

a) über Kampfführung und Versorgung während der Schlammperiode,

b) Anlage von Verteidigungsstellungen im Winterkampf,

c) Durchführung der Verteidigung im Winterkampf,

d) Gliederung und Kampf winterbeweglicher Verbände.

Um Stellungnahme zu den gestellten Fragen auf Grund dortiger Erfahrungen und Überlegungen wird gebeten.

Wegen kurzfristigen Termins beim Korps müssen die Berichte am 5.2.abends beim Div.-Kdo.Abt.Ia eingegangen sein.

294.Jnf.-Division
Ia

R.

000338

Fernspruch · ~~Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch~~

Nachr.=Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 2.1.42	Abteilung Ib	294.Jnf.-Div. Ia
Zeit:		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk		

Inhalt

O.K.H.fordert Bericht über

a) Kampfführung und Versorgung während der Schlammperiode,

b) Anlage von Verteidigungsstellungen im Winterkampf,

c) Durchführung der Verteidigung im Winterkampf,

d) Gliederung und Kampf winterbeweglicher Verände.

Stellungnahme der fechtenden Truppe ist eingefordert.

Ib wird gebeten,sich,als Unterlage für diesen Bericht über Versorgung während der Schlammperiode (Erfahrungen und ihre Anwendung für das kommende Frühjahr) zu äußern.

Wegen kurzfristigen Termins beim Korps muß der Bericht am 5.2.abends bei Abt.Ia eingegangen sein.

294.Jnf.-Division
Ia

R.

000339

165

T a g e s m e l d u n g

7.2.1942 - 20,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine Vorkommnisse.

000340

T a g e s m e l d u n g e n

7.2.1942

18,25 Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages.
Eigene Spähtrupps hatten keine Feindberührung.

13,30 Uhr etwa 2½ km südostw. Stützpunkt 1 (Nowodonowka) 3 Russen, die sich in ostw. Richtung zurückzogen.

Dagegen angesetzter eigener Spähtrupp konnte nichts Näheres feststellen.

Vorhaben für den 8.2.1942:

Wie bereits besprochen.

19,05 Uhr J.R.513: Stariza von Artillerie-B-Stelle wurden im feindlichen Hintergelände Bewegungen einzelner kleinerer Abteilungen zu etwa 20 - 30 Mann in beiden Richtungen (Ost-West, West - Ost) beobachtet. Vermutlich Ablösung.

000341

166

Morgenmeldung

8.2.1942 - 5,40 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000342

167

Abschrift

Der Oberbefehlshaber der 6. Armee
Nr.257/42 geh.

A.H.Qu.,den 31.1.1942

Befehl über den Geheimschutz der Nachrichten-Verbindungen.

Es ist festgestellt worden,daß der Russe in großem Umfange die eigenen Ferngespräche abhört. Es liegt Grund zu der Annahme vor,daß er besonders die wichtigsten Führungsgespräche mithört. Jch befehle deshalb:

1) Sämtliche Gespräche,in denen Truppenteile offen bezeichnet oder Ortsbezeichnungen ungetarnt benutzt werden,sind mit sofortiger Wirkung verboten. Von den Divisionsgefechtsständen nach vorn sind die von den Divisionen ausgegebenen Decknamen zu benutzen.

   Für die Stäbe und Dienststellen rückwärts der Divisionen werden Decknamen nicht ausgegeben. Die Bezeichnung von Truppenteilen ist hier so weit zu tarnen, als das möglich ist. Es ist also nicht von Korps,Divisionen,Regimentern,Batterien usw.,sondern von Einheiten oder Verbänden zu sprechen,die weiterhin z.B.mit dem Namen ihrer Führer bezeichnet werden können,wenn dieser beiden Gesprächführenden bekannt ist. Sonst ist die Einheit so zu umschreiben,daß der andere Gesprächsteilnehmer weiß,um wen es sich handelt. Offene Truppenbezeichnungen dürfen nur da angewandt werden,wo eine andere Möglichkeit der Verständigung ausgeschlossen ist.

   Geländebezeichnungen sind in allen Gesprächen nach der Deckzahlenkarte zu geben.

2) Zur Absicherung von Gesprächen zwischen Oberbefehlshaber und Kommandierenden Generälen,Chefs,O.Qu.und Ia der Armee und der Korps werden Jnverter eingesetzt. Sie sind

- Blatt 2 -

7.

nach Eintreffen gemäß besonderer Anweisung des Armeenachrichtenführers beim A.O.K.und den Korps einzubauen. Invertierte Gespräche können offen geführt werden. Die Abhörgefahr ist hier nur gering. Die durch die Inverter hervorgerufene schlechtere Verständigung ist in Kauf zu nehmen.

3) Die Möglichkeit für Fernschreibgespräche zwischen der Armee und den Korps und zwischen den Korps und den Divisionen ist zu schaffen. Jch ersuche die Herren Kommandierenden Generäle,Divisionskommandeure,Chefs und Ia von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, wenn es sich um besonders geheimzuhaltende Dinge handelt und keine Inverter-Linie zur Verfügung steht. Fernschreibgespräche sind umständlich,aber verhältnismäßig sicher.

4) Die Zahl der innerhalb der Armee geführten Ferngespräche, der Fernsprüche und Fernschreiben ist so hoch geworden, daß die Netze eine derartige Belastung nicht mehr lange tragen können. So wurden allein im Monat Januar 1942 von den beiden Hauptvermittlungen Poltawa und Charkow zusammen rund 22 ooo Fernschreiben angenommen,abgesandt oder im Durchgang befördert. Die Zahl der Ferngespräche, die über beide Vermittlungen geführt wurden,vor allem die der Ausnahmegespräche,ist unverhältnismäßig hoch.

Abgesehen davon,daß die Kräfte der Nachrichtentruppe auf die Dauer für eine derartige Beanspruchung nicht ausreichen,vermehrt die hohe Gesprächszahl die Abhörgefahr beträchtlich. Um hier Abhilfe zu schaffen,ist sofort folgendes zu veranlassen:

a) Die Nachrichtenführer machen ihren Korps und Divisionen sofort Vorschläge über eine Herabsetzung der Teilnehmeranschlüsse an den Vermittlungen. Sie sind um etwa 1/3 zu kürzen. Die Verminderung ist durch die Chefs der Stäbe zu befehlen. Darüber hinaus sind weitere Einschränkungen da,wo sie tragbar sind,durchzuführen.

b) Für Fernschreiben ist bei den Divisionen,Korps und der

- Blatt 3 -

000344

Armee eine Kontrollstelle einzurichten, die jedes nicht dringend notwendige Fernschreiben zurückzuweisen hat. Es muß bei allen Fernschreibstellen eine starke Drosselung des Fernschreibverkehrs erreicht werden. Die Entscheidung über die Zurückweisung von Fernschreiben treffen in Zweifelsfällen die Ia.

c) Auf meinen Befehl hin wird durch das Armee-Oberkommando mit sofortiger Wirkung eine Überwachung der geführten Ferngespräche durch besonders von mir bestimmte ältere Offiziere stattfinden. Diese haben mir grobe Verstösse gegen die Sprechdisziplin und die Geheimhaltungsbestimmungen mit Namen der Beteiligten zu melden. Jch werde die Betreffenden persönlich zur Verantwortung ziehen.

Der Oberbefehlshaber:

gez. P a u l u s

294.Division
Abt.Ia Nr.78/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 8.Februar 1942

Zusätze der Division:

Zu Ziff.1): Für Gespräche der Regimenter zur Division ist die Deckzahlenkarte zu verwenden, unterhalb der Regimenter die von der Division befohlenen Decknamen.

T. Vorschläge für Einführung weiterer Decknamen sind der Division bis zum 15.2.1942 einzureichen.

Zu Ziff.4,a): Bei der "Qu-Vermittlung" sind sofort folgende Anschlüsse durch N.A.294 einzuziehen; das Einziehen ist zu melden:

1 von den 4 bestehenden Anschlüssen Ib
1 von 2 Anschlüssen IVa
Anschluß Kartenstelle
Anschluß 8.kl.Kw.-Kolonne und
Anschluß Bäckerei-Kp.294.

- Blatt 4 -

000345

Anträge auf weitere Anschlüsse sind von N.A.294 grundsätzlich abzulehnen.

Zu Ziff.4,b): Die Kontrolle der Fernschreiben hat durch die L.d.N.in Nepokrytaja und Charkow zu erfolgen.

Jn Zweifelsfällen entscheidet in Charkow Hauptmann Miltzow.

N.A.294 überwacht stichprobenmäßig die geführten Gespräche und meldet grobe Verstösse gegen die Sprechdisziplin der Div.Abt.Ia.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

[signature]

Verteiler:

bis zu den Rgt.,selbst. Btl.und Abt.,
alle Abt.im Hause.

000346

168

Z w i s c h e n m e l d u n g

8.2.1942 - 15,35 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000347

169

T a g e s m e l d u n g

8.2.1942

21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Während des ganzes Tages starker Verkehr auf Straße 4843,4860 in beiden Richtungen (Schlitten und Fußgänger).

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Absichten siehe K.R.-Schreiben. (Vorstoß J.R.513 in der Nacht vom 9./10.2.42 auf Pissarewka und Grafskoje mit dem Auftrag Gefangene einzubringen und Feindbesetzung festzustellen).

000348

1

T a g e s m e l d u n g e n

8.2.1942

19,35 Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages. Etwa 15 Russen ca.300 m südl.Kolchosenwald wurden durch eigenes Artilleriefeuer vertrieben.

Am Nachmittag Schlittenverkehr von Chotomlja in Richtung Annowka.

Eigener Spähtrupp von Stützpunkt 13 über Stützpunkt 9,von da zur Waldblöße 3 km südl.davon,anschließend quer durch den Wald nach Stützpunkt 13 zurück. Er war von früh 8,oo Uhr bis nachmittags 17,oo Uhr unterwegs.

Wegeverhältnisse trotz Skier fast ungangbar. Vom Feind konnte nichts festgestellt werden.

Beabsichtigtes Unternehmen für den 9.2. wird infolge Erschöpfung der Skimannschaften auf 10.2.verlegt.

Beim Unternehmen des rechten Nachbarn wurde vom Feind ebenfalls nichts festgestellt.

19,45 Uhr J.R.513: B-Stelle Rubeshnaja meldet: Während des ganzen Tages starker Verkehr auf Straße 4860,4843,Selenyj,Poljnaja in beiden Richtungen (Schlitten- und Fußgänger).

000349

170

M o r g e n m e l d u n g

9.2.1942 - 5,43 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000350

171

Geheim.

294. Division
Abt. Ia Nr. 76/42 geh.

Div.Gef.Std., 8. 2. 1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.160 op.Nr.32/71/41 geh.v.17.12.41
Betr.: Aufstellung von Skiabteilungen.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Die Zahl der geübten Skiläufer der Division ist mit Aufstellung des Skijagdkommandos zunächst nahezu erschöpft, ebenso die Zahl der bisher gelieferten oder vorgefundenen brauchbaren Skier.

Die Ausbildung weiterer Skiläufer (Anfänger) ist bei allen Verbänden mit behelfsmässiger Skiausrüstung im Gange.

Die wenigen vorhandenen Skier werden für den täglichen Aufklärungs-und Sicherungsdienst benötigt.

Skiabteilungen bestehen zurzeit bei der Division nicht.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

000351

172

~~Fernspruch~~ • Fernschreiben • ~~Funkspruch~~ • ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.2. Zeit:	Generalkommando XVII.A.K.	294.J.D. Ia
Dringlichkeitsvermerk: K. R.		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vorstoß J.R.513 in der Nacht vom 9./10.2.42 auf Pissarewka und Ssowjetskoje mit dem Auftrag Gefangene einzubringen und Feindbesetzung festzustellen.

294.Inf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

10432 I 41

000352

173

Z w i s c h e n m e l d u n g

16,oo Uhr - 9.2.1942 - an Generalkommando XVII.A.K.

Zwischen Hf.Marjanowka und Passekowka wurde 5,45 Uhr russ.automatisches Gewehrfeuer gehört, das von der Truppe als vorgetäuschter Angriff auf Passekowka ausgelegt wurde.

Auf Jsbizkoje gegen 4,oo Uhr Angriff von 150 - 200 Russen. Jm Gegenstoß wurde der Feind in den Wald ostw.Jsbizkoje geworfen.

Von Stariza zum Abschneiden des Gegners durch den Wald angesetzte eigene Kräfte stießen hart westl.Grafskoje mit dieser Feindgruppe zusammen. Jnsgesamt wurden bisher 3 Gefangene eingebracht und 20 Tote beim Feind gezählt.

000353

Zwischenmeldung.

13,oo Uhr J.R.513

Gegen 4,oo Uhr Feindangriff von 15o-2oo Mann mit Gewehren und Handgranaten auf Jabizkoje.

Gegner zog sich nach eigener Feueraufnahme sofort zurück. 1 Gefangener wurde eingebracht (1o53). Blut- und Schleifspuren lassen auf weitere Feindverluste schliessen.

Aufklärung I./513 in Wald südlich Stariza stiess etwa 7,oo Uhr in Schlucht hart westlich Grafskoje mit dieser von Jabizkoje zurückgehenden Feindgruppe zusammen. Etwa 2o Mann wurden getötet, 5 Gefangene eingebracht, von denen im weiteren Verlauf der Kämpfe noch 3 Mann fielen.

Eigene Verluste: 1 Offz. (Lt.Viehweg, 1.Kp.)
1 Mann vermisst.

Nachstossende Aufklärung von Stariza und Rubeshnoje in den Wald südl. bzw. nördlich noch nicht zurück.

8.2. etwa 21,oo Uhr näherten sich 4 Partisanen Trossunterkunft I./513 in Wesseloje, die sich nach eigener Feueraufnahme sofort zurückzogen.

173a

II. Bataillon
Infanterie-Regiment 513
Abt. Ia.

Glasunowka, den 12.Februar 1942.

Bericht

des II./Inf.Rgt.513 über die Heranführung
von Ternowaja nach Andrejewka und die
Kämpfe um Glasunowka vom
31. 1. - 9. 2. 1942.

Nach langen und harten Kämpfen am Donez im Raume Rubeshnaja - Woltschansk - die sich den gesamten November bis mit Dezember 1941 hinzogen - lag das Bataillon in Ternowaja zur Verfügung des Regiments, die verst. 7. Kompanie in Isbiskoje am Westrand des großen Waldgebietes zwischen Rubeshnaja und Stariza.

Am 31.1.1942, 4.30 Uhr, wird das Bataillon alarmiert und erhält vom Regiment den Auftrag, unter Mitführung von 3 Tagen Verpflegung und Munition sowie der Feldküchen schnellstens - und zwar in spätestens 2 Tagen - Charkow zur Verfügung der Division zu erreichen.

Unverzüglich ergehen die Befehle und Anordnungen des Bataillonskommandeurs. Ab 5.30 Uhr schaufelt die gesamte Zivilbevölkerung das in der Nacht völlig eingeschneite Ternowaja frei, 6.00 Uhr tritt verst. 7. Kompanie in Isbiskoje an, das Gerät, die Munition und die Verpflegung werden auf Schlitten verladen, gegen 8.30 Uhr sind die steilen Hohlwege und Hänge einigermaßen von den Schneemassen befreit und das Bataillon kann den Marsch - ohne verst. 7. Kompanie, die infolge starker Schneeverwehungen erst mit Teilen eingetroffen ist - nach Wesseloje antreten, um das befohlene Ziel des ersten Marschtages, Ruski-Tischki, zu erreichen.

Der eisigkalte Oststurm und das starke Schneetreiben halten an. Jeder Meter vorwärts erfordert von Mann und Pferd ganzen Einsatz. Alle Mannschaften stehen an den Räderfahrzeugen und greifen bei jeder Schneewehe erneut in die Speichen. Leichter haben es die von jeder Einheit mitgeführten landesüblichen Schlitten,

aber auch hier muß mit zugepackt werden, wenn die Pferde bis zum Bauch im Schnee versinken.

Unter solchen Umständen ist die stündliche Marschleistung nur gering und erst, als es bereits zu dämmern beginnt, erreicht der Anfang des Bataillons Wesseloje, die Masse liegt noch auf der Strecke. Der Bataillonskommandeur entschließt sich daraufhin, für die Nacht in Wesseloje Unterkunft zu beziehen und die Trosse unter Ausnutzung der Erfahrungen dieses Tages für den Weitermarsch umzugliedern. Sämtliche Räderfahrzeuge bleiben zurück. Tornister und Wäschebeutel und jedes irgend nur entbehrliche Gerät wird in Wesseloje gelagert und von dort vom Troß nach Lipzy abgefahren. Waffen und Gerät, Verpflegung und Decken werden auf Schlitten verladen, Feldküchen 6-spännig gefahren und mit Kufen versehen. (Diese Kufen haben sich nicht bewährt, weil sie im gebogenen Schenkel zu kurz sind und infolgedessen in jeder Schneewehe stecken bleiben.)

Diese Umgliederung dauert die ganze Nacht an. Teile des Trosses treffen noch während dieser Zeit ein, um Pferde auszuwechseln und die zurückzulassenden Fahrzeuge sowie das Gepäck zu übernehmen.

Am 1.2.42, 7.00 Uhr, tritt das Bataillon erneut an. Die Marschkolonne hat eine beachtliche Länge; denn etwa 150 Schlitten sind noch zur Bewältigung des bis auf ein Minimum Zurückgeschraubten notwendig. Der Kommandeur befiehlt deshalb, auch unter Berücksichtigung der Gefahr aus der Luft, daß die Einheiten mit 15 Minuten Abstand marschieren.

Auch die Nacht hindurch hatten Schneetreiben und Schneesturm angehalten. Der am Vortage von Wesseloje und Ruski-Tischki aus freigeschaufelte Weg war wieder von metertiefen Wehen durchzogen und der Kampf gegen Eis, Schnee und Sturm begann aufs Neue. Der am Hang entlangführende Weg war besonders schwierig. Auf weite Strecken hatte der Sturm allen Schnee weggetragen und die darunterliegende blanke Eisschicht trat zutage, querliegende Schluchten dagegen waren vollkommen verweht. Erst gegen Mittag erreicht das Bataillon Ruski-Tischki.

Der Kommandeur, auf den letzten Kilometern dem Bataillon vorausgeeilt, meldete dem Herrn Regimentskommandeur das Eintreffen desselben und erhielt von ihm den Befehl, noch am gleichen Tage unter allen Umständen Charkow zu erreichen.

Inzwischen waren die Einheiten in Ruski-Tischki zu kurzer Mittagsrast untergezogen. Gegen 13.30 Uhr trat das Bataillon den

000356

Weitermarsch an. Die große Straße nach Charkow war bis Zirkuny vom Schnee frei. Von dort ab aber hatte der Sturm in den schon vor Tagen gebahnten Weg erneut große Schneemassen geworfen, so daß der Marsch zum großen Teil über freies Feld führte, um meterhohe Schneemauern zu umgehen. Längst schon war die Dunkelheit hereingebrochen, als erste Teile den Stadtrand von Charkow erreichten. Einweiser der 14.(Pz.Jg.)/I.R.513 übernahmen die Führung zu den von dieser Einheit vorbereiteten Quartieren. 33 km betrug die Marschleistung des Tages. Ungeheures hatten Mann und Pferd unter den Unbilden russischen Winterwetters an diesem Tage geleistet. Noch am Abend meldete der Bataillonskommandeur das Eintreffen befehlsgemäß fernmündlich dem 1. Generalstabsoffizier der Division und persönlich dem zufällig anwesenden Herrn Divisionskommandeur. Das Bataillon erfuhr Zweck und Ziel seines Marsches und wurde über die Lage unterrichtet.

Beiderseits Isjum hatte der Russe unter Einsatz ungeheurer Menschenmassen einen tiefen Einbruch in die deutschen Stellungen erzielt, doch war der Angriff an der harten Abwehr neu hinzugezogener Verbände zum Stehen gekommen. Im Rahmen der von der Armee gegen diese Einbruchstelle eingeleiteten Operationen sollte das Bataillon als Armeereserve zunächst in Charkow verbleiben.

Da das zugewiesene Quartier, ein kasernenartiges Gebäude das durch Warmluft nur äußerst mangelhaft zu heizen war, den Erfordernissen in Anbetracht der herrschenden Kälte nicht im geringsten genügte, ordnete der Bataillonskommandeur den Umzug in Privatquartiere für den 2.2.42 an. Auch Theater- und Kinobesuch, Bad und Entlausung wurden vorbereitet. Das Bataillon war beglückt, nach monatelangem Marschieren und Kämpfen - auch für Sonderaufträge der Division direkt unterstellt - und dem damit verbundenen Hausen im Schmutz und Dreck russischer Panjedörfer endlich wieder einmal in den Genuß solcher Vergünstigungen zu kommen.

Da erreicht das Bataillon am 3.2.42, 11.00 Uhr, ein neuer Alarmbefehl. Vom Ia des LI. A.K., Herrn Major Sprenger, erhält es etwa folgenden Auftrag:

> II./I.R.513 erreicht in spätestens 3 Tages-Märschen Liman. Dort Verbindungaufnahme mit 44. J.D. in Andrejewka und Empfang weiterer Befehle.

Bereits 3 Stunden später steht das Bataillon erneut abmarschbereit am Soldatenkino in Charkow. Das Schneetreiben hat aufgehört, aber die Kälte ist bei dem klaren Winterwetter noch bissiger geworden.

Ein eisiger Wind weht von Osten, als das Bataillon aus den schützenden Häusermauern von Charkow nach Süden hinausmarschiert. Männer eines Baubataillons sind beschäftigt, den Weg zu bahnen, eine Arbeit, die der Sturm immer wieder zunichte macht. Am klaren Winterhimmel ziehen im rollenden Einsatz Stuka-Verbände nach Süden und zeigen das Ziel: Die in schweren Abwehrkämpfen liegende Front im Süden! - Erst gegen 22.00 Uhr wird über Ossnowa das Tagesziel, Besljudowka, erreicht.

Schon der zeitige Morgen des nächsten Tages sieht die Truppe auf dem Weitermarsch. Dieses Mal ist kein Weg gebahnt; erneut heißt es, sich durch Schnee und Eis hindurchzukämpfen. Mit schon vollkommen ausgepumpten Pferden wird Wassischtschewo erreicht, wo eine dringend erforderliche einstündige Mittagpause eingelegt werden muß.

Beim Eintreffen in Krassnaja Poljana nimmt der Kommandeur erneut fernmündlich Verbindung mit dem Korps auf. Dieses befiehlt, daß infolge Zuspitzung der Lage unter allen Umständen noch am 4.2. Butowka zu erreichen sei! - Schon ist die Bevölkerung wieder an der Arbeit, einen Weg zu bahnen, doch erst gegen 23.00 Uhr erreicht das Bataillon Butowka. - 28 km beträgt die Tages-Marschleistung! Infolge Erschöpfung der Pferde liegengebliebene Fahrzeuge müssen noch einzeln im Laufe der Nacht herangezogen werden.

Am 5. 2. scheint der Sturm nachzulassen. Nach vom Korps befohlener Orientierung beim Führer des Bau-Bataillons 521 wird über Smijew - Sadoneskoje marschiert. Im Waldgebiet ostwärts dieser Orte geht es gut vorwärts. Das schwerste Wegestück aber soll erst noch kommen. Beim Heraustreten aus dem Walde fegt ein neuer Schneesturm von Osten heran. Eisig und stechend weht er der Marschkolonne direkt entgegen und jeder einzelne muß sich dagegen anstemmen. Nur mühsam werden die Schlitten vorangebracht, einzelne Feldküchen kommen nur in Protze und Küche getrennt vorwärts; da die Wege auf schmalen, abfallenden Dämmen geführt sind, rutschen sie immer wieder ab. Nur unter Einsatz von Mannschaftszug gelingt es, sie immer wieder aus den Schneebergen zu befreien und den Weg für die nachfolgenden Teile freizugeben. Erst 1.30 Uhr am nächsten Morgen erreichen die letzten Teile Liman.

Der Kommandeur des Inf.Rgt. 375, Herr Oberst Baath, bei dem das Bataillon sich hier melden sollte, war mit 2 bis zu dieser Zeit erst eingetroffenen Kompanien seines Regiments bereits weiter-

000358

marschiert. Von der 44. J.D. erhielt der Bataillonskommandeur den Auftrag, am nächsten Tage Andrejewka zu erreichen.

Noch immer tobte am 6. 2. der Schneesturm. Um überhaupt vorwärtszukommen, wurden 150 Zivilisten an die Spitze der Marschkolonne genommen, um den Weg wenigstens an den schwierigsten Stellen freizuschaufeln. Nur so gelang es unter größten Anstrengungen, die Truppe bis gegen 22.00 Uhr nach Andrejewka zu bringen.

Bei sofortiger persönlicher Verbindungaufnahme des Kommandeurs mit dem 1. Generalstabsoffizier der 44. J.D., Herrn Major Radtke, wurde bekannt, daß das Bataillon noch immer Armeereserve sei. Das ließ hoffen, daß die Truppe wenigstens einige Stunden Ruhe haben würde.

Schon während des letzten Marsches hatte starkes Artilleriefeuer und anhaltend starker Gefechtslärm auf die Härte der tobenden Abwehrkämpfe schließen lassen. Auch am Abend und in der Nacht ließ er an Stärke nicht nach. Da wurde kurz vor Mitternacht der Kommandeur erneut zur Division gerufen. Hier war mit Fernschreiben folgender Befehl des Herrn Oberbefehlshabers der 6.Armee eingetroffen (Auszug):

"II./I.R.513 hat Glasunowka zu nehmen und den Ort unter allen Umständen zu halten.

gez. Paulus."

Zur Lage konnte die Division noch folgende Erläuterungen geben:

Die vordere Linie südlich Andrejewka verlief von Schebelinka über Sserafimowka nach Glasunowka, von hier weiter nach Melowaja. Den am weitesten vorgeschobenen Stützpunkt Glasunowka, der vom Regimentsstab, zwei schwachen, nur noch je 150 Mann starken Bataillonen und noch geringer intakter Teile der 13.(J.G.) und 14.(Pz.Jg.) Kp. des Infanterie-Regiments 190 unter Führung des Regimentskommandeurs, Herrn Major Simons, verteidigt wurde, griff der Russe seit Tagen mit starken Kräften an. Im umfassenden Angriff aus den Waldstücken im Osten und Nordosten, von Süden und Südwesten war es ihm gelungen, am 6. 2. abends den gesamten Südteil und Ostteil des Ortes zu nehmen und im Nordostteil einzubrechen. Sollte der geschwächten Besatzung nicht rechtzeitig Entlastung zuteil werden, schien der Ort und damit das Regiment verloren.

Sofort wurde das Bataillon alarmiert und marschierte 6.00 Uhr ohne Unterstellung jeglicher schwerer Waffen nach Süden. Eile tat not, das Tempo wurde verschärft. Über den Donez ging es

nach Kopanka. Bereits hier kam ein Mann der Ortsvermittlung und meldete, daß Herr Major Simons schon wiederholt dringend um Hilfe gerufen habe; er ließ dem Bataillonskommandeur ausrichten:

"Wenn Hauptmann Siebenhüner nicht schnell mit seinem ganzen Bataillon kommt, bin ich mit meinem Regiment verloren!"

Noch schneller ging es vorwärts, Küchen und Verpflegsschlitten wurden zurückgelassen und nur mit verladenen Waffen, Munition und Gerät ging es bei tiefem Schnee und eisigem Wind im Eilmarsch nach Pjatigorsk. Der Kommandeur nahm sofort wieder fernmündlich Verbindung mit Glasunowka auf.

"Kommen Sie, schnell, schnell, schnell ...... "

lautete der dringende Ruf Herrn Major Simons, dann war die Verbindung unterbrochen!

In wenigen Minuten war das Gerät freigemacht, alle Schlitten blieben zurück. Mit kurzen Befehlen ließ der Bataillonskommandeur aus dem Marsche heraus antreten, um Glasunowka zu nehmen und zu halten.

Schon auf den Höhen dicht südwestlich Pjatigorsk faßte russisches Artilleriefeuer die Reihen des Bataillons. Tiefgegliedert, mit 5. Kompanie vorn, dahinter 6. und 7. Kompanie, wurde unentwegt weiter vorgestoßen. Der Kommandeur entschloß sich, das Bataillon zunächst in den Mulden und Waldstücken 1 km nördlich und nordwestlich des Ortes bereitzustellen. Während dieser Zeit sprang er mit 2 Chefs und nur wenigen Männern seines engeren Stabes durch das auf der Höhe liegende starke russische Artillerie- und Granatwerferfeuer und erreichte Glasunowka, um hier persönlich mit dem Regimentskommandeur Verbindung aufzunehmen und sich über die Lage zu orientieren. Ein Granateinschlag verletzte dabei den Führer der Melder tödlich, der Gefechtsschreiber wurde verwundet.

Im Orte selbst hatten die Angriffe des Russen vorübergehend nachgelassen; doch hielt er nach wie vor den Süd-, Ost- und Nordostausgang in seiner Hand. Scheinbar stellte sich der Feind im Schluchtengelände ostwärts und südlich des Ortes im Augenblick zum erneuten Angriff bereit. Außer den Teilen des J.R.190 befanden sich in Glasunowka noch die 9./J.R.134, die aus Ssserafimowka herangezogen worden war, eine Kompanie Freiwillige des Armee-Nachrichtenregiments 549 sowie ein s.M.G.-Zug des Regiments 524. Eine klare Gliederung der einzelnen Truppenteile war

000360

nicht mehr zu erkennen. Die Lage war völlig verworren und unübersichtlich.

Das Bataillon erhielt den Nordost-, Ost- und Südteil Glasunowka mit den zum Feinde zu abfallenden, schwer zu haltenden Hängen und an diese bis auf Einbruchsentfernung heranführenden Schluchten als Verteidigungsabschnitt zugewiesen. Die dort eingesetzt gewesenen, nur noch sehr schwachen und vollkommen versprengten Teile des III./J.R.190 und die Nachrichtenkompanie wurden dem Bataillon unterstellt. Die 9./J.R.134 sollte im Laufe der Nacht herausgezogen werden.

Jetzt galt es zu handeln, besonders weil der Kommandeur des J.R.190, Herr Major Simons, durch starke Erfrierung beider Füße und Grippeerkrankung mit hohem Fieber während der folgenden Tage an sein Lager gefesselt war. Mit den gewohnt kurzen und klaren Befehlen des Kommandeurs wurde das Bataillon im Gelände angesetzt:

"Verst. 5. Kompanie stößt zur Ortsmitte durch, besetzt und hält den Südteil des Dorfes, verst. 6. Kompanie besetzt den Ostteil des Dorfes und hält ihn, verst. 7. Kompanie besetzt den Nordostteil, hält diesen und sichert die Nordflanke des Bataillons ------- "

und unverzüglich trat das Bataillon unter geschickter Geländeausnutzung zur Besetzung der Stellungen an.

Noch immer liegt starkes russisches Artillerie- und Granatwerferfeuer auf dem Dorfe; denn der Feind besitzt die gegenüberliegenden, beherrschenden Höhen. Ohne Verluste gelingt es der 5. Kompanie, in den Ort zu kommen. Sofort durchstoßend und die augenblickliche Schwäche des Gegners ausnutzend, bringt sie in schnellem Zupacken den gesamten Südteil in ihre Hand und gewinnt alle alten Stellungen, auch wenn es zum größten Teil nur Ruinen sind, zurück und richtet sich zur Verteidigung ein.

Am schwersten hat es die 6. Kompanie. Sie soll durch Leute der 10./J.R.190 nach dem Ostteil eingewiesen werden. Diese Männer aber, durch tagelangen Kampf vollkommen zermürbt und führerlos, kommen ihr bereits im Ort mit dem Rufe entgegen: "Die Russen kommen wieder!" Schon bricht die Dämmerung herein und der Feind setzt erneut zum Sturm an. Noch im Vorgehen, hat die Kompanie schon schwere russische Angriffe abzuwehren, kann aber auch hier im entschlossenen Zupacken unter der Führung des sich dabei erneut bewährenden tapferen Kompaniechefs, Oblt. Heede, den Ost-

teil des Ortes nehmen. Zwei verst. Züge werden zur Verteidigung eingesetzt, der Rest der Kompanie verbleibt zur Verfügung des Bataillons. - Auch der 7. Kompanie gelingt es, die befohlenen Stellungen zu gewinnen.

Mit hereinbrechender Nacht begann der Angriff des Feindes von Neusm. Zunächst setzte er aus dem Schluchtgelände im Osten in Stärke von mindestens 2 Regimentern erneut zum Sturm an. Gut geführt, in dem günstigen Angriffsgelände geschickt angesetzt, rannte er ununterbrochen zäh und verbissen in eisigkalter Nacht gegen die Stellungen der 6. und des rechten Flügels der 7. Kompanie an. Jeder Angriff jedoch scheiterte im nächtlichen Kampf auf kürzeste Entfernungen oft Mann gegen Mann. Keine Minute herrscht Ruhe, immer neue Wellen dunkler Gestalten brandeten heran, immer wieder brechen sie an der stahlharten Abwehrfront besonders vor 6. Kompanie zusammen. In heroischem Kampfe behauptete hier Oberfeldwebel (O.A.) Füge, 6. Kompanie, mit seinem Zuge die Stellungen. - Von Norden her fühlte der Russe mit einem starken Spähtrupp in Richtung Kirche vor. Der zur Verstärkung der dort sichernden Teile 7. Kompanie eingesetzte Zug Uffz. Hartmann, 6. Kp., wies den Spähtrupp ab und vernichtete im selbstentschlossenen, raschen Nachstoßen 83 Mann. Anscheinend suchte der Russe nach seinen vergeblichen Angriffen aus den Schluchten im Osten hier eine Einbruchsstelle.

Inzwischen war die Nachrichtenstaffel des Bataillons unentwegt tätig, um teils ein völlig zerrüttetes Netz zu übernehmen, zum größeren Teile jedoch ein vollkommen neues zu strecken und damit das nunmehr verstärkte Bataillon führungsmäßig noch fester zusammenzufassen. Bei dunkelster Nacht, immer stärkstem Feindfeuer ausgesetzt, wurde auch diese Arbeit mit gewohnter Sicherheit ruhig und zuverlässig verrichtet.

Gegen Mitternacht wird im Südabschnitt bei 5. Kompanie angegriffen. Zug um Zug rennt an, aber auch hier halten die Männer des Bataillons stand. Im Morgengrauen sind an dieser Front die russischen Angriffe völlig zusammengebrochen.

Ein Erlahmen der feindlichen Angriffskraft war auch gegen Morgen vor den übrigen Abschnitten des Bataillons nicht zu verspüren. Mit Hellwerden setzte erneut starkes Artilleriefeuer ein; wiederum verstärkt der Feind seine Angriffe von Osten und Nordosten. Gegen 6.30 Uhr trifft ein Volltreffer den Bataillons-Gefechtsstand. Der Adjutant wird schwer verwundet, der Bataillons-

arzt und ein Melder erleiden leichte Verwundungen. Der letzte Offizier der Freiwilligen-Kompanie des Nachrichten-Regiments wird neben dem Bataillonskommandeur tödlich verletzt. Der Kommandeur selbst wird von hereinbrechenden Balken am Kopfe leicht, schwerer jedoch an den Schultern und Hüften getroffen. Bis über die Knie steht er im Schutt, doch gibt er die Führung des Abwehrkampfes keinen Augenblick aus der Hand. Innerhalb weniger Minuten ist der Gefechtsstand verlegt, und neue Leitungen sind gestreckt. Dabei zeichnete sich der Führer der Nachrichten-Staffel, Feldwebel Wagner, durch Kaltblütigkeit besonders aus. Unermüdlich verbindet und pflegt der Bataillons-Arzt, Ass.-Arzt Dr. Schulz - trotz eigener, stark blutender Granatsplitterverletzungen im Gesicht, die Verwundeten. Seinem vollen persönlichen Einsatz, seiner Ruhe und Kaltblütigkeit ist es zu verdanken, daß einige Schwerverwundete rechtzeitig geborgen werden konnten.

Mit letzten Anstrengungen, alle Kräfte nochmals zusammenfassend, wirft sich der Russe in den Vormittagsstunden des 8.2.1942 erneut auf den Ostteil des Ortes. Im Feuer der 6. und eines Teiles der 5. Kompanie bricht sein linker Flügel zusammen. Am Ostausgang aber verstärkt sich der Druck zunehmend, trotz riesiger Verluste werden immer neue Kräfte herangeführt. Eigene Ausfälle schwächen die Abwehrkraft, dem Russen gelingt es, in der linken Flanke eine kleine Anhöhe zu besetzen und von dort flankierend zu wirken, die Lage an dieser Stelle wird kritisch, der Feind sucht hier die letzte Möglichkeit, Glasunowka zu nehmen.

Da entschließt sich der Bataillonskommandeur, durch einen Gegenstoß auch hier eine klare Entscheidung herbeizuführen. Unter seiner persönlichen Leitung wird hierzu 1 Zug 6. Kompanie unter Führung des Kp.-Chefs, Oblt. Heede, angesetzt. Ein gleichfalls angesetzter Zug 10./J.R.190 kam leider nicht über seine Ausgangsstellungen hinaus. - Nach Ansetzen des Gegenangriffes begibt sich der Bataillonskommandeur selbst an den Ostabschnitt, um hier, ständig im feindlichen Granatwerfer- und Infanteriefeuer liegend, sich Überblick über den Fortgang des Kampfes zu schaffen und im Falle des Mißlingens des Gegenstoßes sofort von vorderster Stelle aus neue Maßnahmen zu treffen.

Da die linke Flanke des Gegners infolge des günstigen Geländes nicht zu erschüttern war, führte Oblt. Heede den Gegenstoßzug von rechts in die Flanke des Feindes und faßte hier, nur 19 Mann stark, 3 bis 4 russische Kompanien so überraschend, daß

000363

die ganze Angriffsfront zunächst ins Stocken, bald ins Zurückweichen geriet. Diesen Moment erkannte Obfw. Westphal, 8.(MG.) Kp. und brachte seine s.M.G.-Gruppe, die bisher durch das Flankenfeuer niedergehalten wurde, in Stellung gegen eben diese Flanke und hielt, den größten Teil des Gegners vernichtend, diesen nieder. Jetzt war für die frontal liegenden Züge der 6. Kompanie der Augenblick des Angreifens gekommen. Obfw. (O.A.) Füge erkannte ihn und riß im feindlichen Abwehrfeuer seinen und die Reste des links angelehnten Zuges, beiden vorausstürmend, nach vorn. Im wilden Kampf Mann gegen Mann, mit Kolben und Handgranaten wurden die Nester im Gebüsch vernichtet und solange nachgestoßen, bis die ganze Angriffsfront des Russen ins Zurückweichen überging. Immer weiter nachstoßend wurde das bald zur wilden Flucht in die Tiefe der Schlucht, wo der Zug Füge von der Höhenkante nachstürzend, der Zug Hartmann vom Kompaniechef dorthin geführt, in den dichten Haufen der zurückströmenden Feinde an Hängen und im Grund ungeheure blutige Verluste beibrachte. Auch die s.M.G., die mittlerweile Stellungswechsel gemacht hatten, wirkten durch ihr vernichtendes Feuer in mehrere erreichbare Stellen der Schlucht. - 2 km über den Ortsrand wird nachgestoßen, bis die letzte Patrone verschossen ist. Sofort werden die Stellungen wieder besetzt, Schäden ausgebessert, Verstärkungen durchgeführt, Munition herangeschafft.

Bald liegt schwerstes feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer auf dem gesamten Ort, das mehr Opfer fordert als der Gegenstoß, jedoch der Angriff ist endgültig abgeschlagen, Glasunowka fest in unserer Hand..

Der Russe hatte 2 weitere Regimenter schwer angeschlagen. Weit über 1000 Mann stark war er von einer nur 60 Mann starken Kompanie mit schweren Waffen durch geschickten taktischen Ansatz der Führung, Ausnützung des Geländes und ungeheuren Mut und Draufgängertum jedes einzelnen Mannes vernichtend geschlagen worden. Durch besondere Tapferkeit zeichneten sich erneut Oblt. Heede, Chef 6. Kp. und Obfw. (O.A.) Füge, 6. Kp., aus.

Erst jetzt läßt sich allmählich klar überblicken, welche ungeheuren blutigen Verluste dem Russen beigebracht worden sind. Zu Bergen türmen sich seine Leichen, 1050 - 1100 Tote liegen im Ostteil des Ortes, etwa 80 im Nordabschnitt und 290 - 300 ließ er im Südabschnitt zurück. Noch nicht zu übersehen ist zunächst sein Verlust an Waffen und Gerät. Nur weniges kann im Augenblick

geborgen werden. Als eine aus unterstellten Teilen III./J.R.190 zusammengestellte Kompanie in der Dämmerung zur Bergung der Waffen erneut in die Schluchten vorstößt, wird festgestellt, daß der Russe bereits große Mengen an Waffen abgefahren hat, ein weiterer Beweis seines Materialmangels. Blut- und Schleifspuren lassen auf den Abtransport von Verwundeten schließen, deren Zahl auf Grund mehrfacher Beobachtungen und Gefangenenaussagen auf 400 - 500 geschätzt wird.

Am 9. 2. entschließt sich der Bataillonskommandeur, die Verteidigung völlig neu aufzubauen, um die höchstmögliche Stärke der Abwehrkraft zu erreichen. Es wurden eingesetzt:

Im Südabschnitt 5. Kompanie mit 1 s.M.G.-Gruppe und 1 s.Gr.W.
Links anschließend zu einer schwachen Kompanie zusammengestellte Teile 11. und 12./J.R.190.
7. Kompanie mit 1 s.M.G.-Gruppe und 1 s.Gr.W.
9. Kompanie, neugebildet aus Teilen Stab III., 9. u. 10./J.R. 190, mit 1 s.M.G. und 1 s.Gr.W. der 8.(MG.)/I.R.513.
6. Kompanie mit 1 s.M.G.-Gruppe und 1 s.Gr.W. im Norden bis einschließlich Kirche und darüber hinaus noch 300 - 400 m im Abschnitt des I./J.R.190 zur Schließung einer dort vorhandenen Lücke.

Mit Umgliederung, Herauslösen von Teilen, Aussuchen und Verbessern der Stellungen, Aufstellen von Feuerplänen, Verbindungsaufnahme zu dem den Westabschnitt sichernden I./I.R.190 brachte der Tag reiche Arbeit für Führung und Truppe. Aufklärung nach Süden, Norden und Osten wird befohlen und zum Teil noch am gleichen Tage und während der Nacht mehrmals angesetzt. Sie ergibt daß der Gegner sich restlos auf seine Sicherungslinien auf den Höhen südlich Glasunowka zurückgezogen hat. Am Abend steht die neue, starke Abwehrfront, klar gegliedert und fest in der Hand ihres Kommandeurs.

<u>Zusammenfassung.</u>

Die Märsche und Kämpfe des Bataillons haben wiederum den hervorragenden Ausbildungsstand, die Schlagkraft, den frischen Angriffsgeist und das beherzte Draufgängertum der Truppe bewiesen. Seit Monaten im ununterbrochenen Einsatz hat jeder Mann Überragendes geleistet. Kühl abwägend, aber schneidig anpackend war die Führung jedes kleinen, vor allem aber des Gesamtverbandes stets überlegen und Herr der Lage, angespornt durch das Beispiel

000365

ihres Kommandeurs gaben Führer und Mann Letztes und Höchstes her.

Alarmmäßig in Marsch gesetzt, bei eisiger Kälte zwischen -38 und -41 Grad, auf verschneiten und vereisten Straßen, wurden Marschleistungen vollbracht, die unter normalen Verhältnissen schon gute Durchschnittsleistungen darstellen. Aus dem Wintermarsch heraus, ohne Rast und ohne Verpflegung trat die Truppe ins Gefecht, kämpfte sich ihre Abwehrstellungen frei, wehrte 30 Stunden lang heftigste Massenangriffe ab und trat dann noch zum Gegenstoß an. Erst in den frühen Morgenstunden des 9.2.42 konnte die Truppe zum ersten Mal wieder verpflegt werden, da Verpflegung nur mühsam mit Schlitten nach vorn und wegen Artilleriebeschusses der Vormarschstraße nur nachts transportiert werden konnte. Besonderes Lob gebührt den Organen des fliegenden Trosses und dem Zahlmeister des Bataillons, Oberzahlmeister Schurig, der in rastlosem persönlichen Einsatz und durch geschickte Planung die Schwierigkeiten der Anfahrt - Schnee, Eis, Sturm, Kälte, später Überschwemmungen - und Unzuträglichkeiten in der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden überwindend, sowohl den Nachschub an Verpflegung als auch Munition stets sichergestellt hat.

Trotz eigener schmerzlicher Verluste - das Bataillon hatte 47 Ausfälle, darunter 17 Tote - wurde gegen einen zahlenmäßig gewaltig überlegenen, erbittert kämpfenden und sich verbissen schlagenden Feind ein entscheidender Sieg errungen.

Rund 1500 Tote ließ der Russe auf dem Schlachtfeld zurück, 400 - 500 Verwundete hat er verloren.

4 s.M.G., 11 l.M.G., 3 l.Gr.W., 10 autom. Gewehre, 62 Infanteriegewehre und 3 M.P. konnten unbeschädigt geborgen werden. Ungerechnet der vom Gegner in der Nacht abgefahrenen Waffen ließ er große Mengen zerschlagenen und zerschossenen Geräts, allein 500 - 700 Gewehre, Maschinenpistolen, Pistolen, Fernsprecher, Handgranaten usw. auf dem Kampfgelände liegen.

Wieder einmal hat das Bataillon bewiesen, welcher Kampfgeist es beseelt, welcher Mut und welches Draufgängertum in ihm wohnen.

[signature]

Hauptmann und Bataillonskommandeur.

000366

T a g e s m e l d u n g

9.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Aufklärung in den Raum Stariza - Jsbizkoje - ostw.Grafskoje ergab keine Feindberührung mehr.

Aus Richtung ostw.Prilipka zwischen 14,50 und 14,30 Uhr feindl.Artilleriefeuer auf eigenen Spähtrupp südl.Stariza (6 Schrapnells und 3 Granaten).

Sonst keine Vorkommnisse am Nachmittag.

A b s i c h t e n :

Vorstoß auf Pissarewka in der Nacht vom 9./10.2.findet nicht statt,da Gefangene aus dieser Richtung bereits eingebracht.

000367

Tagesmeldungen

41

9.2.1942

19,50 Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages.
1 V-Mann bei Stützpunkt 9 eingetroffen.

20,20 Uhr J.R.513: Lt.Vieweg wurde im Laufe des Nachmittages durch einen den Wald südl.Sturina durchstreifenden Zug geborgen und der in der Zwischenmeldung als Vermißt gemeldete Mann erschöpft aber unverletzt aufgefunden. Der Spähtrupp erhielt zwischen 14,oo und 14,30 Uhr 6 Schrapnells und 3 Granaten vermutlich 12,2 aus Richtung ostw.Prilipka. 15 Tote des Gegners wurden beim Absuchen des Geländes gezählt.

Ein um 17,30 Uhr aus Gegend Försterei nach Prilipka fahrender russischer Spähtrupp auf Skiern wurde unter Feuer genommen.

Erkundungsvorstoß III./J.R.513 am Nachmittag des 9.2.auf erkannte Feindstellung und B-Stelle im Wald nördl.Krassnyj erfolglos, da Gegner Stellung geräumt hat. Gewaltsame Aufklärung gegen Feindstellung in Losserka wird am 11.2.durchgeführt.

000368

175

M o r g e n m e l d u n g

10.2.1942 - 5,20 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000369

176

Z w i s c h e n m e l d u n g

16,oo Uhr - 10.2.1942 - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Die Decke des Donezeises differiert im Abschnitt der Division zwischen 12 und 35 cm. Einzelne Stellen sind offen (anscheinend warme Quellen). Stellenweise starke Risse im Eis, durch die Wasser quillt. Mit Fahrzeugen ist der Donez nur mit Hilfe von einheimischen Führern passierbar. Für Fußgänger ist er überall (mit Ausnahme der offenen Stellen) passierbar.

Zur Zeit auf der Eisdecke fast überall meterhohe Schneewehen.

000370

177

T a g e s m e l d u n g

10.2.1942 - 20,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

K e i n e   V o r k o m m n i s s e .

Absichten:

Aufklärung nach Richtung Bugajewka in der Absicht Gefangene einzubringen.

000371

Tagesmeldungen

10.2.1942

19,50 Uhr J.R.513: B-Stelle Rubeshnaja beobachtet nach Einbruch der Dunkelheit in Richtung Krasnyj und Bugajewka einzelne russische Gewehrschüsse, Leuchtspurmunition, senkrecht in die Höhe. Zur gleichen Zeit waren aus gleicher Richtung Motorengeräusche und Hundegebell zu hören.

Bei Minenarbeiten der Pioniere in Rubeshnaja wurde 1 Feldwebel durch selbstverschuldeten Unglücksfall getötet.

Eisverhältnisse: Donez überall infolge erneuten Schneefalls durchschnittlich mit 1 m Schneedecke zugeweht, darunter durchschnittlich 20 cm dicke Eisfläche; in Rubeshnaja bereits einzelne Löcher im Eis. Trotzdem stellenweise für leichte Fahrzeuge und Soldaten passierbar.

19,55 Uhr J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages. Keine besonderen Vorkommnisse.

000372

178

M o r g e n m e l d u n g

11.2.1942 - 5,10 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

0000373

K.T.B. 179

Geheim.

294.Division
Abt.Ia Nr.88/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 11.2.1942

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia v.9.2.42
Betr.: Schlammperiode.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Die Division beabsichtigt im Verlauf des Februar folgende Verlegungen:

1) Die zur Zeit in Wesseloje,Lipzy und Russkije-Tischki untergebrachten Trosse des J.R.513 werden nach Zirkuny verlegt.

2) Pferdestaffeln der Artillerie (bisher in Russkije-Tischki und Lipzy) werden in den Raum Nordwestrand Charkow - Dergatschi verlegt.

3) Trosse und entbehrliche Truppenpferde des J.R. 514 werden in Boljschaja-Danilowka versammelt.

4) Die bisher durch Nachschubkolonnen der Division belegten Ortschaften Russkoje-Losowoje und Boljschije Prochody werden als Unterkünfte aufgegeben. Die Kolonnen werden an der Div.-Nachschubstraße eingesetzt.

5) Außerdem ist beabsichtigt,bei ihrem Zurücktreten zur Division

J.R.515
II./J.R.513
III./A.R.294
1./A.R.294

in Charkow und unmittelbarer Umgebung der Stadt unterzubringen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Pick.

Nach Abgang:

Ib

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
H 9 A x A Fü	475

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
9.2.42			Ia	
22.30 h				
			K.T.B.	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII. A.K.	9.2.	2225	Möbius Uffz.

Abgang — Tag: — Zeit:

Absendende Stelle

An: ++HYFXA/FUE 933 9/+2/+42 2205 /

Dringlichkeitsvermerk: / AN--79/+INF/+DIV/+--/ AN--294/+INF/+DIV/+--/

DEMNAECHST ERGEHEN RICHTLINIEN FUER DIE
SCHLAMMPERIODE/+//SCHON JETZT PRUEFEN DIE DIVISIONEN ETWA
ERFORDERLICHE AENDERUNGEN DES STELLUNGSVERLAUFES IN
UEBERSCHWE MMUNGSGEBIETEN UND GEBIETEN ///DIE LAENGERE
ZEIT ABGESCHNITTEN UND DAHER NICHT ZU HALTEN SIND/+
//OERTLICHE VERHAELTNISSE SIND BEI DEN LANDESEINWOHNERN
ZU ERFRAGEN/+IN DIESEM JAHRE IST MIT BESONDERS GROSSEN
UEBERSCHWEMMUNGEN ZU RECHNEN/+/
//ZUM-- 15/+2/+--MELDEN DIE DIVISIONEN NACH KARTE
1/ DOPP/ 100000 BEABSICHTIGTE FRONTVERAENDERUNGEN/+/

DIE IM R UECKWAERTIGEN GEBIET UNTERGEBRACHTEN
DIE IM R UECKWAERTIGEN GEBIET UNTERGEBRACHTEN
EINHEITEN SIND IM LAUFE DES FEBRUAR UNMITTELBAR AN BAHN
ODER FESTE STRASSEN ZU VERLEGEN/+SCHLECHTE UNTERKUNFT MUSS
ODER FESTE STRASSEN ZU VERLEGEN/+
DABEI IM KAUF GENOMMEN WERDEN/+/
/ABSICHTEN HIERFUER SIND AM--13/+2/+--ZU MELDEN/+/
//GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A+
//GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A

000376

180

Z w i s c h e n m e l d u n g

11.2.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Vor Boljschoje feindl.Spähtrupp in Stärke von 15 Mann durch eigenes Feuer abgewiesen.

Vorstoß J.R.513 auf Dugajewka ergab den Ort bei Nacht feindfrei.

Feindl.B-Stellen wurden gesprengt.

Sonst keine Vorkommnisse.

000377

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

11.2.1942

12,50 Uhr J.R.513: Erkundungsvorstoß auf Bugajewka in der Nacht vom 10./11.2.ohne Feindberührung. Feindliche B-Stellen wurden gesprengt.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

15,00 Uhr J.R.514: 2,30 Uhr feindl.Spähtrupp in Stärke von etwa 15 Mann von Stützpunkt Boljschoje, wurde trotz Dunkelheit rechtzeitig erkannt und zog sich nach Feueraufnahme eigener Waffen zurück. Anscheinend 1 Russe verwundet (Blutspuren!).

Sofort entsandter eigener Spähtrupp konnte nichts mehr feststellen.

000378

181

294. Inf.Div. Div.Gef.St., den 11.Februar 1942.
Ic Nr.117/42 geh. Geheim.

Ia

Bezug: AOK 6 Ia Az.:15 Nr.182/42 g. vom 19.1.42, Ziff.4 und
Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.43/42 g. vom 20.1.42.
Betr.: Wasser- und Geländeverhältnisse am Donez
im Frühjahr und in der Schlammperiode.

Geheim | g. Kdos.
Abt. Ia | 97/42

An

Generalkommando XVII.A.K. Ic.

I. Allgemeines (Karte 1 : 25 000).

Die zwischen Mitte März und Mitte April einsetzende Schneeschmelze verursacht bei dem stark steigenden Wasserstand des Donez und dem verhältnismäßig breiten Flußtal eine Ausdehnung des Wasserlaufes auf etwa 1 - 3 km. Zur gleichen Zeit beträgt die Wassertiefe im Flußbett 5 - 7 m. Das Hochwasser hält nach Einwohneraussagen etwa 3 Wochen an. Während dieser Zeit bedeckt der Fluß das in anliegender Skizze eingezeichnete voraussichtliche Überschwemmungsgebiet, wobei er in der Hauptsache nach dem westlichen flacheren Teil des Tales aus den Ufern tritt. Der ostwärtige steilere Talrand verhindert bis auf eine Ausnahme (nördlich Nowodonowka) eine Ausbreitung des Wassers nach Osten. Nach etwa 3 Wochen tritt der Fluß in sein altes Bett zurück und nach weiteren etwa 8 Tagen ist das Überschwemmungsgebiet abgetrocknet.

Die Strömung bleibt im allgemeinen auch in der Überschwemmungszeit über dem Flußbett. Als besonders schnell fliessend werden die Stellen westlich Ssowjetskoje und westlich Pissarewka (nordostwärts Rubeshnoje) bezeichnet. In den breiten Überschwemmungsgebieten sollen fast keine Strömungen beobachtet worden sein.

Plötzliche Schwankungen im Wasserstand sollen während der Schneeschmelze nicht auftreten.

Flußbettverlagerungen nach der Überschwemmungsperiode sind nach Einwohneraussagen nicht aufgetreten.

- 2 -

000379

Im Nordabschnitt der Division wird der Durchschnitts-wasserstand des Donez wie folgt angegeben:

März :	etwa 6 m	Auftreten von Überschwemmungen
April:	" 3 m	
Mai :	" 2 m	Normales Bett
Juni :	" 1,0 - 1,5 m	

Im August wird der Tiefstand mit etwa o,50 m erreicht.

II. Übergänge und Anmarschwege.

a) Brücken.

1.) Von Molodowoje nach Chotomlja:

81 m lange 20 t-Holzbrücke (17 m der Fahrbahn und des Unterbaues herausgesprengt). Instandsetzung erfordert mindestens 3 Tage. Brücke und Anmarschweg sind während der Frühjahrsperiode nur beschränkt benutzbar.

2.) Von Staryj Ssaltow nach Brückenkopf Boljschoje:

2 20 t-Brücken (310 m bzw. 195 m lange, 6,60 m breite Holzbrücken, die durch einen künstlichen Damm verbunden sind). Brücken und Anmarschweg sind auch während der Frühjahrsperiode für Fahrzeuge aller Art benutzbar, jedoch außer schweren und schwersten Panzern. Bei höchstem Wasserstand werden zwar ca. 50 m der Anfahrt auf dem Westufer überschwemmt, jedoch bietet dieser Zustand kein Hindernis.

3.) Von Werchnij Ssaltow nach Passekowka:

30 m lange 8 t-Holzbrücke. Sie ist während der Frühjahrsperiode nicht benutzbar, da sie überflutet wird und sehr baufällig ist.

4.) Von Werchnij Ssaltow nach Sedonez:

Alte Holzbrücke (gangbar nur für leichte

Fahrzeuge) ist während der Überschwemmungszeit überflutet und nicht benutzbar. Seit Jahren wird vor der Hochwasserzeit der Belag der Brücke entfernt.

5.) Von Rubeshnoje nach Brückenkopf Krassnyj:

Neue 1,5 t-Holzbrücke (gangbar nur für pferdebespannte Fahrzeuge). Auch diese Brücke wird bei Hochwasser überflutet.

6.) Von Rubeshnoje nach Pissarewka:

Von eigener Truppe gesprengte Eisenbrücke. Sie war früher für Fahrzeuge aller Art auch in der Frühjahrsperiode benutzbar. Nach einer Wiederherstellung wäre diese Brücke die einzige im nördlichen Abschnitt, die auch in der Überschwemmungszeit einen Übergang auf das Donezostufer ermöglichte.

7.) Von Stariza nach Prilipka:

2 Brücken (2 t, ostwärtige Brücke zerstört). Zu dieser Übergangsstelle führt kein Fahrdamm. Dies schließt die Benutzung der Brücken in der Überschwemmungszeit aus.

8.) Nördlich Prilipka führten mehrere kleinere stegartige Brücken über den Donez, die sämtlich zerstört sind.

b) Fährstellen.

5 km nordwestlich Kirche Ssowjetskoje befindet sich eine Fährstelle. Die Fähre ist nicht mehr vorhanden. Nach Aussagen von Landeseinwohnern ist eine Benutzung der Fähre während der Hochwasserzeit infolge der dort besonders reissenden Strömung unmöglich.

c) Furten.

Im Südabschnitt der Division sind 3 Furten vorhanden, die jedoch ausnahmslos während der Hochwasserzeit unbenutzbar sind.

Eine dieser Furten, 100 m nördlich der ostwärtigen

000381

Brücke bei Staryj Ssaltow (Breite 30 m, Tiefe 1,2 m, Untergrund sandig), wurde beim Rückzug der Russen bei normalem Wasserstand zum Übergang von Panzern und Kfz benutzt.

III. Gesamturteil.

Die einzige z.Zt. in der Überschwemmungsperiode benutzbare Übergangsstelle im Abschnitt der Division ist die unter II, a, Ziff. 2 angeführte Brücke bei Staryj Ssaltow. Obwohl etwa 50 m der Zufahrtsstraße bei Hochwasser überspült werden, ist dadurch die Übergangsstelle nicht unbenutzbar. Diese Stelle hat den Vorzug, daß zu ihr auch die brauchbarste Anmarschstraße von Charkow heranführt, die allerdings in der Schlammperiode auch nur unter größten Schwierigkeiten zu überwinden ist.

Im Nordabschnitt verbietet der Mangel an brauchbaren Übergangsstellen und der sehr schlechte Zustand der Straßen von Russkije Tischki ostwärts jede Möglichkeit eines Überganges größerer Einheiten.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:

Anliegend:
1 Kartenausschnitt
1 : 25 000.

000382

294. Inf. Div.
Ic Nr.60/42 geh.

Geheim.

Div.Gef.St., den 23.Januar 1942.

Betr.: Wasser- und Geländeverhältnisse am Donez ~~im Frühjahr~~ und während der Schlammperiode.

Geheim / ~~c Kdos.~~
Abt. Ia Nr. 96/42

Über diese für die militärische Kampfführung wichtige Frage liegen zuverlässige Nachrichten nicht vor. Die Inf.-Rgter. melden bis 10.2.42 für ihre Abschnitte:

Fr.

1.) Wasserstand des Donez:

a) Normalstand.

b) Höchststand während der Schlamm- und Frühjahrsperiode.

c) Durchschnittsstand in den Monaten März, April, Mai, Juni.

2.) Maßstäbliche Skizze der voraussichtlichen Überschwemmungsgebiete unter Berücksichtigung der Uferverhältnisse.

3.) Stromverhältnisse (Abweichung des Flußlaufes vom bisherigen Bett) während der Schlamm- und Frühjahrsperiode.

4.) Welche Brücken und Anmarschwege sind in der Schlamm- und Frühjahrsperiode
a) für Fahrzeuge aller Art,
b) nur beschränkt
benutzbar?

5.) Zusammenfassende Schilderung der obigen Verhältnisse an der günstigsten Übergangsstelle.

Zur Klärung der Fragen sind am Donez ansässige zuverlässige Landeseinwohner zu befragen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:

[signature]

Verteiler:
I.R.513
I.R.514
Ia
Ic

PART I

000383

PART 2

000384

000385

T a g e s m e l d u n g

11.2.1942 - 20,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Südlich des Kolchosenwaldes der Ortschaft Schaftschenkowo wurden 12,30 Uhr etwa 20 Russen durch eigene Artillerie vertrieben.

Bei Prilipka wurden 14,50 Uhr etwa 40 Russen durch eigene Artillerie zersprengt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Eisverhältnisse:

Donez beginnt aufzutauen. Vor allem an den Brückenstellen bereits Löcher im Eis.

An günstigen Stellen noch für leichte Fahrzeuge und Personen passierbar.

Tagesmeldungen

11.2.1942

18,50 Uhr J.R.514: Etwa 15 - 20 Russen 300 - 400 m südl.des Kolchosenwaldes der Ortschaft Scheftschenkowo wurden 12,30 Uhr durch 6 Schuß vertrieben. Anscheinend Bau eines Grabens oder Dunkers.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

19,15 Uhr A.R.294: I./A.R.294: Einheit Gerst 14,oo Uhr 40 Russen auf ~~Pkt~~.Prilipka versprengt.

II./A.R.294: Einheit Horn 12,30 Uhr mit 6 Schuß 20 schanzende Russen bei ~~Pkt~~. Scheftschenkowo vertrieben.

20,oo Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

Eisverhältnisse des Donez:

Stariza: 18 - 20 cm Eis,darunter nasse Schneeschicht von 5 cm.

An der Brückenstelle Rubeshnaja bereits Löcher im Donez.

An günstigen Stellen noch für einzelne leichte Fahrzeuge und Personen passierbar.

000387

183

M o r g e n m e l d u n g

12.2.1942 - 5,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000388

183a

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.2.	Generalkommando XVII.A.K.	294.J.D. Ia
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeitsvermerk K.R.		

Inhalt

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.25/42 g.Kdos. vom 12.2.1942

Betr.: Aufstellung ukrainischer Verbände.

Aufstellung ukrainischer Freiwilligenverbände in Stärke von 164 Mann im Abschnitt J.R.513 und 24 Mann im Abschnitt J.R.514 ist durchgeführt.

Sie sind in Gruppen wie folgt verteilt:

J.R.513 in	Russkije-Tischki	42 Mann
	Wesseloje	30 Mann
	Lipzy	24 Mann
	Ternowaja	16 Mann

b.w.

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

000389

Jabizkoje 24 Mann
Stariza 20 Mann

J.R.514 in Passekowka 24 Mann.

Aufstellung weiterer Gruppen ist nicht beabsichtigt.

294.Inf.-Division
Ia

000390

184

Z w i s c h e n m e l d u n g

12.2.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

10,15 Uhr Art.-Störungsfeuer (15 - 20 Schuß,Kaliber 7,6 cm) auf Pkt.4703 aus Richtung Pkt.4713.

2,30 Uhr - 3,15 Uhr 6 - 8 Schuß Granatwerfer- und 2 Schuß Artilleriefeuer vor Bunkerlinie bei Boljschoje. Granatwerfer-Abschüsse aus Gegend Pkt.4739, Artillerieabschüsse in Waldstück Hf.Marjanowka. Gleichzeitig Gewehrfeuer aus ostw.Richtung und 1000 m Entfernung auf Bunkerlinie.

3,55 Uhr russ.Gewehr-, M.G. und Art.-Feuer (27 Schuß,Kaliber 7,6 cm) auf linken Flügel Gefechtsvorposten Rubeshnaja aus Richtung Pkt.4809. Auslösen eigenen Sperrfeuers brachte Gegner zum Schweigen.

000391

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

12.2.1942

13,05 Uhr J.R.513: 3,55 Uhr russisches M.G.-,Gewehr- und Artilleriefeuer (27 Schuß,Kaliber 7,6 cm) auf linken Flügel Gefechtsvorposten Rubeshnaja aus Richtung Gniluschka. Nach Auslösen eigenen kurzen Feuerschlages in die dortigen Sperrfeuerräume schwieg der Gegner.

15,oo Uhr J.R.514: Keine Feindeinflüge.
Am 11.2.gegen 18,15 Uhr ca.15 - 20 Schuß Artilleriefeuer auf 4703 aus Richtung etwa Chotomlja. 2 Leichtverletzte; Draht gestört. Jn der Zeit von 2,30 - 3,25 Uhr 6 - 8 Schuß Granatwerferfeuer und 2 Art.-Einschläge etwa 100 m von Bunkerlinie von Boljschoje,Granatwerferabschüsse aus Gegend 4739,Art.-Abschüsse aus Waldstück Hf.Marjanowka. Gleichzeitig aus etwa 1ooo m Entfernung mehrere Gewehrschüsse auf Bunkerfritz Boljschoje. Um Feindgruppe näherkommen zu lassen,wurde das Feuer nicht erwidert. Der Russe kam jedoch nicht heran.

Am 11.2.gegen 22,oo Uhr 2 Überläufer (Zivilisten) bei Molodowoje.

000392

185

T a g e s m e l d u n g

12.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Leonidowka 17,15 Uhr 3 Schuß feindl.Art.-Feuer.

Sonst im gesamten Divisions-Abschnitt keine Vorkommnisse.

000393

T a g e s m e l d u n g e n

12.2.1942

19,oo Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

19,10 Uhr J.R.514: Um 17,15 Uhr 3 Schuß feindl. Artilleriefeuer auf Stützpunkt 9. Sehr schnelle Schußfolge. Es wird angenommen, daß es sich nur um 1 Geschütz handelt.

000394

186

<u>M o r g e n m e l d u n g</u>

13.2.1942 - 5,25 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000395

187

Z w i s c h e n m e l d u n g

13.2.1942 - 15,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Gegend 2 km südl.Nowodonowka,vor Bunkerlinie ostw.Boljschoje und 1 km nördl.Boljschoje von 7,50 - 8,30 Uhr etwa 30 Schuß feindl.Artilleriefeuer (7,6 cm) von 1 Geschütz im Waldstück südwestl.Shirokni.

8,35 Uhr wurde das Geschütz nach Shirokni gezogen.

Auf Waldspitze südostw.Passekowka 7,30 Uhr 6 Schuß feindl.Granatwerferfeuer.

Sonst keine Vorkommnisse.

000396

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

13.2.1942

12,20 Uhr J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse. Übernahme der Führung I./J.R.513 durch Oblt. Schunk.

14,55 Uhr J.R.514: 2,10 Uhr kurzes Gewehrfeuer;Schußrichtung 1ooo m ostw.Stützpunkt 2.

Von 7,15 - 8,30 Uhr schoß 1 Geschütz etwa 30 Schuß in Richtung Nowodonowka,hart ostw. und hart nördl.Stützpunkt 2.

8,45 wurde das Geschütz nach Shirokni gezogen (vorher stand es in Gegend hart südwestl. des Wäldchens bei Shirokni).

Gegen 7,30 Uhr schoß 1 feindl.Granatwerfer 6 Schuß in die Waldspitze südostw.Passekowka.

000397

188

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: Geheim!

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.2. Zeit: Dringlichkeitsvermerk K.R.	Generalkommando XVII.A.K.	294.J.D. Ia Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Fernschreiben vom 9.2.1942

Betr.: Beabsichtigte Frontveränderungen.

Es ist beabsichtigt, bei Eintreten der Schlammperiode die im Brückenkopf Krassnyj eingesetzten Gefechtsvorposten auf Rubeshnaja zurückzunehmen.

Im übrigen bleibt der Frontverlauf unverändert.

Durch Zurückverlegen aller entbehrlichen Menschen und vor allem Pferde in den Raum um Charkow wird die Versorgung entlastet werden. (Siehe hierzu auch Meldung 294.J.D.Abt.Ia Nr.88/42 geh.v.11.2.42).

294.Inf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

000398

189

T a g e s m e l d u n g

13.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Chotomlja reger Schlittenverkehr von Osten her.

In Gegend Dmitriewka sowie nördl.und ostw.davon im Laufe des Tages reger feindl. Schlittenverkehr (u.a.1 Kolonne bis zu 350 m lang).

Von Shirokni kommender feindl.Spähtrupp wurde von Nowodonowka aus durch Feuer zur Umkehr gezwungen.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

000399

Kl

T a g e s m e l d u n g e n

13.2.1942

J.R.514 - 19,15 Uhr: Jm Verlauf des Tages reger feindl. Schlittenverkehr (u.a.1 Kolonne bis zu 350 m lang) in Gegend Dmitriewka sowie nördl.und ostw.davon.

Feindl.Spähtrupp,der von Shirokni in Richtung Stützpunkt 2 vorfühlte, durch eigenen Spähtrupp zum Umkehren gezwungen.

Gegen Mittag schoß 1 feindl.Geschütz aus Richtung Scheftschenkowo auf Stützpunkt 2 und 3 ohne Schaden anzurichten.

Jn Chotomlja gleichfalls reger Schlittenverkehr von Osten her.

J.R.513 - 19,40 Uhr: Keine besonderen Vorkommnisse.

000400

190

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Lmb1 2/(N294)	8

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.2.	2033	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I.R. 132			Pe	
	13.2.42		Kli	
	22.2.42		K.T.B.	

Abgang	
Tag:	13.2.
Zeit:	1940
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Div.

Absendende Stelle: Schi-Jagd-Kdo.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Beim Angriff auf Paramsalz (2a), der von den Russen abgeschlagen wurde, setzte Inf. Rgt. 132 das Schi Jagd Kdo. 294 an gefährlichster Stelle ein.

2. Ausfälle: Gefallen Ltn. Kornicke
3 Uffz. 8 Mannschaften.
Vermißt 4 Mannschaften.
Verwundet 2 Uffz. 10 Mannschaften.

3. Für heute nacht Sicherungsauftrag Stützpunkt Wolochow Jar.

4. Kampfkraft 40%, infolge Witterung und der Neueinstellung der Komp. ist bei weiterem Einsatz mit noch höheren Ausfällen zu rechnen.

5. Inf. Rgt. 132 ist über Zustand der Komp. informiert.

Dr. Zeller

¹ Kann heißen: Auftrag oder Aufgabe

F.d.R.

[illegible]

000402

191

M o r g e n m e l d u n g

14.2.1942 - 5,00 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000403

192

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand, den 14.2.1942

Betr.: Verlegung während der Schlammperiode.

1) Um während der Schlammperiode den Nachschub an Versorgungsgütern zu erleichtern, sind bis 28.2.42 zu verlegen:

a) Durch J.R.513 die in Wesseloje, Lipzy und Russkije-Tischki untergebrachten Trosse und Einheiten des Rgt. sowie sämtliche entbehrlichen Pferde nach Zirkuny,

b) durch J.R.514 die Trosse und entbehrlichen Pferde nach Bol.Danilowka,

c) durch A.R.294 die entbehrlichen Trosse und Pferde, mit Ausnahme der nötigen Alarmprotzen, in den Raum Nordwestrand Charkow - Dergatschi,

d) durch Pz.Jäg.Abt.294 alle Teile ihrer beiden eingesetzten Pz.Jäg.Kpn. nach Charkow, wo die beiden Kpn. zusammenzulegen und aufzufrischen sind.

Falls Kfz.-Zug nicht infrage kommt, stellen diejenigen Rgt., in deren Abschnitt die Geschütze zurzeit eingesetzt sind, den Pferdezug für den Marsch nach Charkow.

2) Bei der Truppe verbleiben nur die für den Nachschub erforderlichen Gespanne.

3) Der Abtransport der erholungsbedürftigen Truppenpferde in die Erholungsräume gem. Ankündigung der Div.Abt.Ib/IVc wird besonders befohlen werden.

Er wird aus den in Ziff.1, a-c) befohlenen Ver-

- Blatt 2 -

000404

sorgungsräumen erfolgen.

4) Die von Rubeshnaja aus vorgestaffelten Gefechtsvorposten Krassnyj sind bei Eintritt des Hochwassers auf Rubeshnaja zurückzuziehen und durch III./J.R.513 wieder aufzunehmen.

5) Es ist beabsichtigt, bei ihrem Zurücktreten zur Division

J.R.515
II./J.R.513
III./A.R.294
1./A.R.294

in Charkow und unmittelbarer Umgebung der Stadt unterzubringen.

6) Die Schwierigkeit, während der Schlammperiode Versorgung nach vorn zu bringen, kann es erforderlich machen, außer den obengenannten Maßnahmen auch fechtende Truppen aus den Stützpunkten in vorderer Linie herauszuziehen und in den Raum um Charkow zurückzuverlegen.

Während der Hochwasserzeit des Donez wird dies stellenweise tragbar sein.

T. Die Jnf.Rgt.und das A.R.294 schlagen zum 21.2.42 vor, wo, in welcher Kopfstärke (runde Zahlen) und in welcher Reihenfolge Truppen nach Eintritt des Donezhochwassers für die Dauer dieser Zeit herausgezogen werden können.

Schwächen jedes Rgt.-Abschnittes bis etwa 500 Mann kann infrage kommen.

- Blatt 3 -

000405

T. Ausserdem melden die Rgt. zum 28.2.42 die Anzahl der nach Ziff. 1) dieses Befehles zurückverlegten Menschen und Pferde getrennt nach bisherigen Unterbringungsorten.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Plank.

V e r t e i l e r :

Bis zu den Rgt., selbst
Btl. und Abt.,
Ia
Ib
Ic
IVc

000406

193

Z w i s c h e n m e l d u n g

14.2.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000407

194

Fernspruch * Fernschreiben * Funkspruch * Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.2.	Generalkommando XVII.A.K.	294.J.D. Ia
Zeit: 1½ 15		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeitsvermerk: K.R.		

Inhalt

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia
Nr.11/42 g.K.vom 15.1.1942

Die Division meldet

7200 / 33 / 0 / 0 / 11100.

294.Inf.-Division
Ia

Quittung	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad
Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch							

000408

195

D

T a g e s m e l d u n g

14.2.1942 - 20,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Aus Richtung ca.3 km nordostw.Chtomlja im Laufe des Nachmittages Schlittenverkehr in Richtung Chotomlja.

Auf Passekowka 15,45 Uhr feindl.s.Granatwerfer (10 Schuß).

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

000409

T a g e s m e l d u n g e n

14.2.1942

19,oo Uhr - J.R.514: Jm Laufe des Nachmittages Schlittenverkehr aus Richtung Pkt.4720 in Richtung Chotomlja.

15,45 Uhr schoß feindl.s.Granatwerfer ohne jegliche Deckung 10 Schuß auf Stützpunkt 9. Keine eigenen Verluste.

19,50 Uhr - J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

000410

NEW FOLDER BEGINS

000411

15 Feb-22 Mar 1942 294 Inf Div 20721/3

Ia, Anlagen 2 zum Kriegstagebuch Nr. 5.
Daily front line combat reports and radio messages.

T-315, Roll 1940, 1st Frame 411

IE

000412

Anlagen 2

zum

Kriegstagebuch Nr. 5

der 294. I.D. Abt. Ia

15.2.1942 - 22.3.1942

20 721/3

000413

196

M o r g e n m e l d u n g

15.2.1942 - 5,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

0004144

197

Z w i s c h e n m e l d u n g

15.2.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Stützpunkte 2 km westl.Pissarewka,Nowodonowka, Boljschoje und Passekowka wurden am Morgen durch kampfkräftige Spähtrupps angegriffen. Stärke wird insgesamt auf 150 - 200 Mann geschätzt.

Alle Angriffe wurden durch Feuer und z.T.im Nahkampf ohne eigene Verluste abgewehrt.

Verluste beim Gegner:

31 Tote
22 Gefangene

Beute:

1 l.M.G.
1 Leuchtpistole
automatische Gewehre
Munition.

Mit Sicherheit konnten 16 Verwundete festgestellt werden,die geschätzte Zahl liegt jedoch weit höher.

Gegen 10,30 Uhr wurden rückläufige Bewegungen der Russen aus Chotomlja festgestellt.

Von B-Stelle Rubeshnaja wurden gegen 11,oo Uhr etwa 200 Mann mit Schlitten aus ostw.Richtung kommend zwischen Ukrainskoje und Gniluschka beobachtet.

Etwa 50 Mann sammelten bei Rosryta.

000415

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

Mi

15.2.1942

13,05 Uhr - J.R.513: 2,15 Uhr schoß Russe aus großer Entfernung mit M.G.und Gewehr auf linken Flügel Gefechtsvorposten Rubeshnaja,dabei auch wieder mit Leuchtspurmunition senkrecht in die Höhe.

Von B-Stelle Rubeshnaja wurden gegen 11,oo Uhr etwa 200 Mann mit Schlitten aus ostw.Richtung kommend zwischen Schatochino und Gniluschka beobachtet. Etwa 50 Mann sammelten bei Rosryta.

15,05 Uhr - J.R.514: Feind versuchte am Morgen des 15.2. durch kampfstarken Spähtrupp Stützpunkt 11, 2 und 3 anzugreifen. Stärke insgesamt etwa 150 - 200 Mann.

Es gelang ihm beim Stützpunkt 11 sich mit 50 Mann (Schneehemden!) bis auf 50 m unbemerkt zu nähern. Durch sofortige Feuereröffnung ging er fluchtartig zurück,hinterließ 1 Toten,3 Gewehre,etliche Handgranaten und Gasmasken; 4 - 5 Verwundete (zurückgenommen).

Gegen 5,oo Uhr Feindangriff in Stärke von etwa 100 Mann (Gefangenenaussage) aus Richtung Ostsüdost auf Stützpunkt 1. Der Angriff blieb im Feuer vor unserer Stellung liegen,worauf sich Feind in das Wald- und Kuschelgelände südostw.Stützpunkt 1 zurückzog. Gefangene 7,darunter 2 Leichtverwundete; gezählte Tote 11. Beute: 1 l.M.G.,4 automatische Gewehre,einige andere Gewehre sowie Munition usw.

Ein vom Stützpunkt 2 gegen 5,15 Uhr abgeschickter eigener Spähtrupp erhielt feindl. Feuer aus Gegend 120,1,worauf der Spähtrupp

000416

Feind geschickt umklammerte und 14 Gefangene einbrachte. 5 tote Russen, Beute: 17 Gewehre, darunter 1 automatisches; 4 Russen konnten entkommen.

Gegen 4,oo Uhr wurden 2 feindl.Spähtrupps von je 20 Mann südostw.Passekowka abgewiesen,hinterließen 2 Tote sowie Blutspuren. Erbeutet 1 automatisches Gewehr,1 anderes Gewehr,100 Schuß Jnf.-Munition,1 Leuchtpistole, 15 Handgranaten.

Feindansammlungen in Pissarewka und Chotomlja konnten im Laufe des Vormittages durch s.M.G.-,s.Gr.W.- und Artillerie erfolgreich bekämpft werden.

Gegen 10,30 Uhr wurden aus Chotomlja rückläufige Bewegungen nach Osten beobachtet.

Eigene Verluste: K e i n e .

000417

198

T a g e s m e l d u n g

15.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auf Ostrand Stariza von 14,45 - 15,oo Uhr schwaches feindl.leichtes Granatwerferfeuer aus Stellungen 800 m nördl.Grafskoje.

Sonst keine Vorkommnisse.

000418

T a g e s m e l d u n g e n

15.2.1942

19,30 Uhr - J.R.514: Nach Zwischenmeldung keine besonderen Vorkommnisse mehr.

19,50 Uhr - J.R.513: 14,45 - 15,oo Uhr schwaches feindl. leichtes Granatwerferfeuer aus Stellungen 800 m nördl.Grafskoje nach Doneztal und zwischen Donez und Ostrand Stariza.

15,oo - 16,30 Uhr eigenes Artillerie-Störungsfeuer auf Nordteil Grafskoje und Bahnhof Sawody. Volltreffer in 2 Häusern wurde beobachtet.

Vor Abschnitt Rubeshnaja keine weiteren Bewegungen erkannt.

000419

199.

<u>M o r g e n m e l d u n g</u>

16.2.1942 - 5,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000420

Zwischenmeldung

16.2.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

6

000421

201

T a g e s m e l d u n g

16.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000422

Tagesmeldungen

16.2.1942

19,25 Uhr - J.R.514: Jm Laufe des Tages wurde reger Schlittenverkehr in Nowo-Pawlowka, Schirokij, Radjkowo beobachtet.

Jm übrigen siehe Ic-Mittagsmeldung.

Beute:	1	l.M.G.
	6	automatische Gewehre
	25	Gewehre
über	15	Handgranaten
	1	Leuchtpistole
je	2	Signalpatronen rot-weiß-grün
	15	Gasmasken
	1	M.G.-Kasten (deutscher Herkunft mit s.m.K.-Munition)
über	500	Schuß Jnf.-Munition
		verschiedenes kleines Gerät.

19,50 Uhr - J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

000423

202

M o r g e n m e l d u n g

17.2.1942 - 5,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000424

203

Zwischenmeldung

17.2.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse im gesamten Divisions-Abschnitt.

000425

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

17.2.1942

13,00 Uhr J.R.513: 8,00 Uhr wurden 5 russische Soldaten am Waldrand Grafskoje beobachtet, die sich nach eigener Feueraufnahme unter Mitnahme eines Verwundeten zurückzogen.

9,30 - 11,00 Uhr eigenes Artillerie-Störungsfeuer auf Grafskoje und Sawody.

9,00 Uhr 20 Stuka in Richtung Sawody beobachtet. Abwurfstelle wahrscheinlich dicht Sawody.

15,10 Uhr - J.R.514: 9,55 Uhr warf 1 3-motoriger russ.Bomber 2 km südl.Molodowoje 5 Bomben in freies Feld. Schaden und Verluste keine. Flughöhe etwa 800 - 1000 m. Flugrichtung von Süd nach Nordnordost.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

204

T a g e s m e l d u n g

17.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn Waldrand nordwestl.Grafskoje schwaches russisches Artilleriefeuer (7,6 cm). Stellungen nicht erkannt.

Sonst keine Vorkommnisse.

000427

T a g e s m e l d u n g e n

17.2.1942

19,55 Uhr - J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse. Feindlicher Spähtrupp in Stärke von 23 Mann etwa 3 km südl.Stützpunkt 9 vom Nachbar über den Donez zurückgeworfen.

Absichten für den 18.2.1942: Kampfkräftiger Spähtrupp zur Aufklärung des Waldgeländes in rechter Regimentsgrenze.

20,05 Uhr - J.R.513: 5,30 Uhr schwaches russisches Art.-Feuer in Waldrand nördl.Grafskoje. Batteriestellung nicht bekannt; Kaliber 7,6 cm.

16,00 - 16,20 Uhr starkes russisches s.M.G.-Feuer wahrscheinlich bei linkem Nachbar oder weiter nördlich.

Jm Südteil Sawody wurde größerer Brand beobachtet.

000428

205

M o r g e n m e l d u n g

18.2.1942 - 5,40 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000429

206

Z w i s c h e n m e l d u n g

18.2.42 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Zwischen Nowodonowka und Boljschoje zwischen 9,oo und 10,oo Uhr feindliches Artilleriefeuer (20 Schuß) ohne Schaden anzurichten.

Auf Jsbizkoje fühlte Gegner mit etwa 25 Mann in Schneehemden vor,zog sich aber nach eigener Feueraufnahme zurück.

Vor Wald nördl.Grafskoje nach Prilipka vorgehender Spähtrupp wurde 11,oo Uhr beobachtet.

Sonst keine Vorkommnisse.

000430

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

18.2.1942

13,05 Uhr - J.R.513: Am 17.2.1942 21,oo Uhr Minenexplosion in eigenem Minenfeld im Südwald Stariza.

22,oo Uhr fühlte Gegner mit 25 Mann in Schneehemden auf Jsbizkoje vor und zog sich nach eigener Feueraufnahme sofort in den Wald ostw.Jsbizkoje zurück.

11,oo Uhr wurde feindl.Spähtrupp von Wald nördl.Grafskoje nach Prilipka vorgehend beobachtet. Durch eigenes s.M.G.-Feuer erlitt der Gegner mehrere Verluste.

15,oo Uhr - J.R.514: Zwischen 9,oo - 10,oo Uhr feindl. Artilleriefeuer zwischen Stützpunkt 1 und 2. Kein Schaden.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

000431

207

Tagesmeldung

20,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K. - 18.2.42

1 Batterie aus Staryj Ssaltow bekämpfte mit 24 Schuß Feindverkehr in Nowo-Pawlowka, Hf. Marjanowka und Feldstellungen zwischen beiden Orten.

000432

T a g e s m e l d u n g e n

18.2.1942

19,40 Uhr - J.R.514: Jm Laufe des Vormittages Propagandamaterial nach Scheftschenkowo verschossen.

Feindl.Geschütz bei Schirokij durch 4 Schuß vertrieben.

1 Batterie aus Staryj Ssaltow bekämpfte mit 24 Schuß Feindverkehr in Nowo-Pawlowka, Hf.Marjanowka und Feldstellungen zwischen beiden Orten.

20,oo Uhr - J.R.513: Am Nachmittag wurden in Stariza 3 Überläufer aus Sawody eingebracht. Sie stammen von 4./J.R.493 (76.J.D.),waren früher in Woltschansk,dann bei Belgorod eingesetzt und sind seit 3.2.42 wieder mit 2 Btln.in Sawody.

Für den 23.2.oder 24.2.(Tag der Roten Armee) soll ein größerer Angriff auf der ganzen Front geplant sein. Das II./J.R.93 soll auf Stariza,das I./J.R.93 auf Ogurzowa angesetzt werden.

000433

208

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 18.2.1942

Dem

Jnfanterie-Regiment 513

1) Das Regiment hat für das I.und III./J.R.513 klare Kampfaufträge zu geben,die auch sämtliche sonstigen Aufgaben der Bataillone enthalten.

2) Die Btle.selbst haben über das Rgt.zu melden, wie sie diese Aufträge ausführen wollen. Hierbei ist durch Skizze die Art der Gliederung,der Umfang der Stützpunkte oder Kampfgruppen mit Zuteilung der einzelnen Waffen zu erläutern und die gedachte Zusammenarbeit mit der Artillerie zu verzeichnen.

Beim Ausbau der Stützpunkte kommt es darauf an,daß in allen Verteidigungsanlagen die Kämpfer,aber auch Waffen und Munition nicht nur der Feindsicht entzogen und gegen Granat-,Wurfgranat- und Fliegerbombensplitter gesichert,sondern auch bei dauernder Belegung wohnlich eingerichtet sind. Es müssen also alle Posten ständig gegen Wind und Regen geschützt und B-Stellen, die hintereinander stundenlang benutzt werden,heizbar sein.

Die Unterstände und auch - soweit sie verteidigt werden - die Häuser müssen gegen Volltreffer leichter Artillerie sicher sein oder so hergerichtet werden, daß die Besatzung in sicheren Kellern wohnt und schnell zur Besetzung der Kampfanlagen alarmiert werden kann.

Befestigungsanlagen,wo nur ein kleiner Teil der Besatzung kämpfen kann,sind verfehlt.

T. 3) Zum 25.2.42 hat das Rgt. ~~über diese~~ seine Absichten ~~der Kampfgruppe~~ zu melden sowie Feuerpläne für sämtliche Waffen einschl.der auf Zusammenarbeit angewiesenen Art. in den einzelnen Abschnitten einzureichen.

Gabcke

000434

209

Morgenmeldung

19.2.1942 - 5,25 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000435

210

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. I.D. 294	771

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19.2.	0720	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	19.2.	Ia		

an Ia gesandt, weitergegeben an ...

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 18.2. Zeit: 22.08	294. Inf. Div.	I.R. 515
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Orientierung in letzter Zeit wegen Ueberlastung der Funkstelle nicht möglich gewesen. Lage des Rgt. / In andauernden schweren Angriffs- und Abwehrkämpfen starke Verluste, auch III. angeschlagen. Zu weiteren Angriffshandlungen kaum noch fähig, seelischer und körperlicher Zustand sehr mitgenommen. Rgt. hat sich sehr gut ge-

bitte wenden!

schlagen. Die Kämpfe dauern an.

Gefechtsstärke I/ = 100

II/ = 85

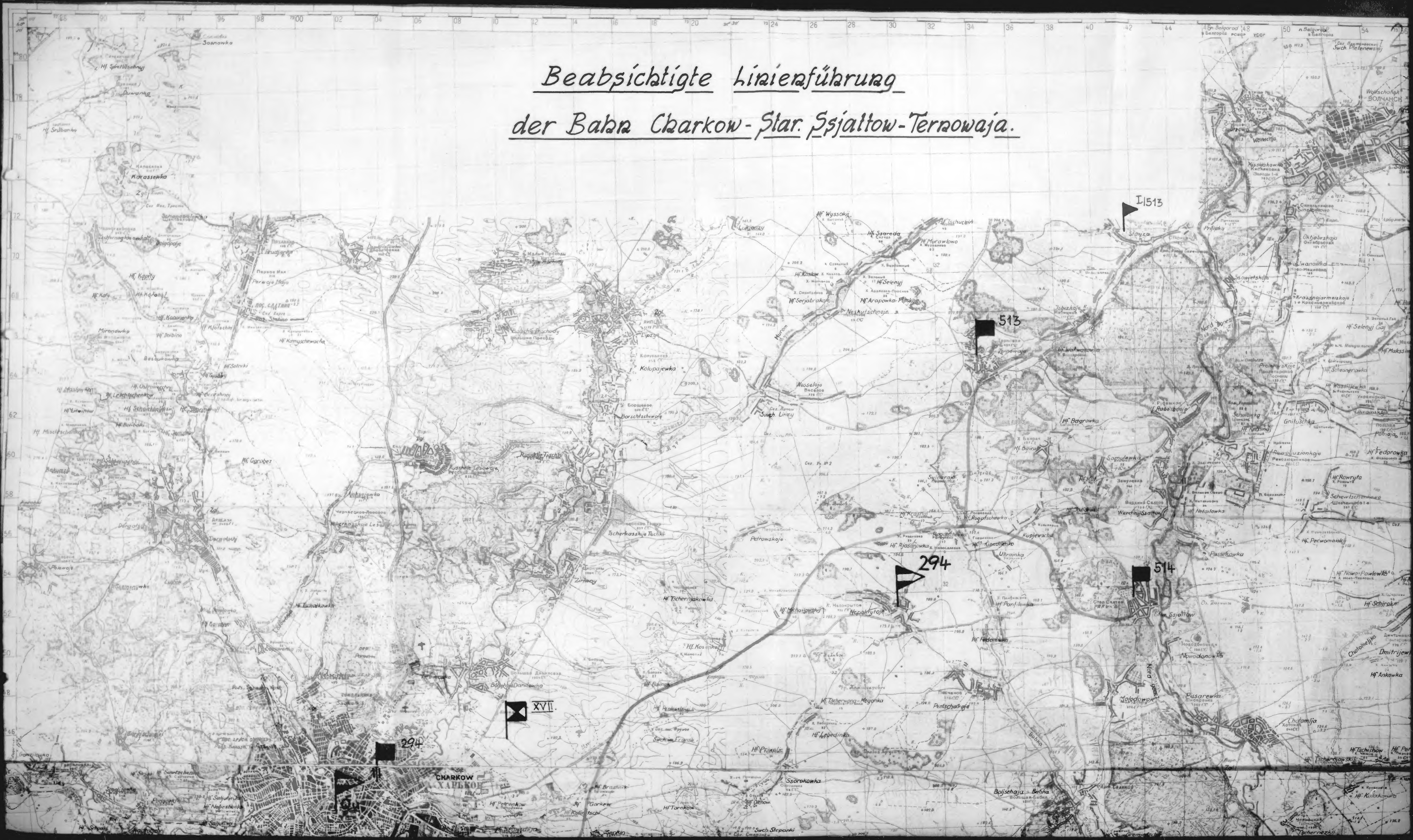
III/ = 200

f. d. R.

Böhme

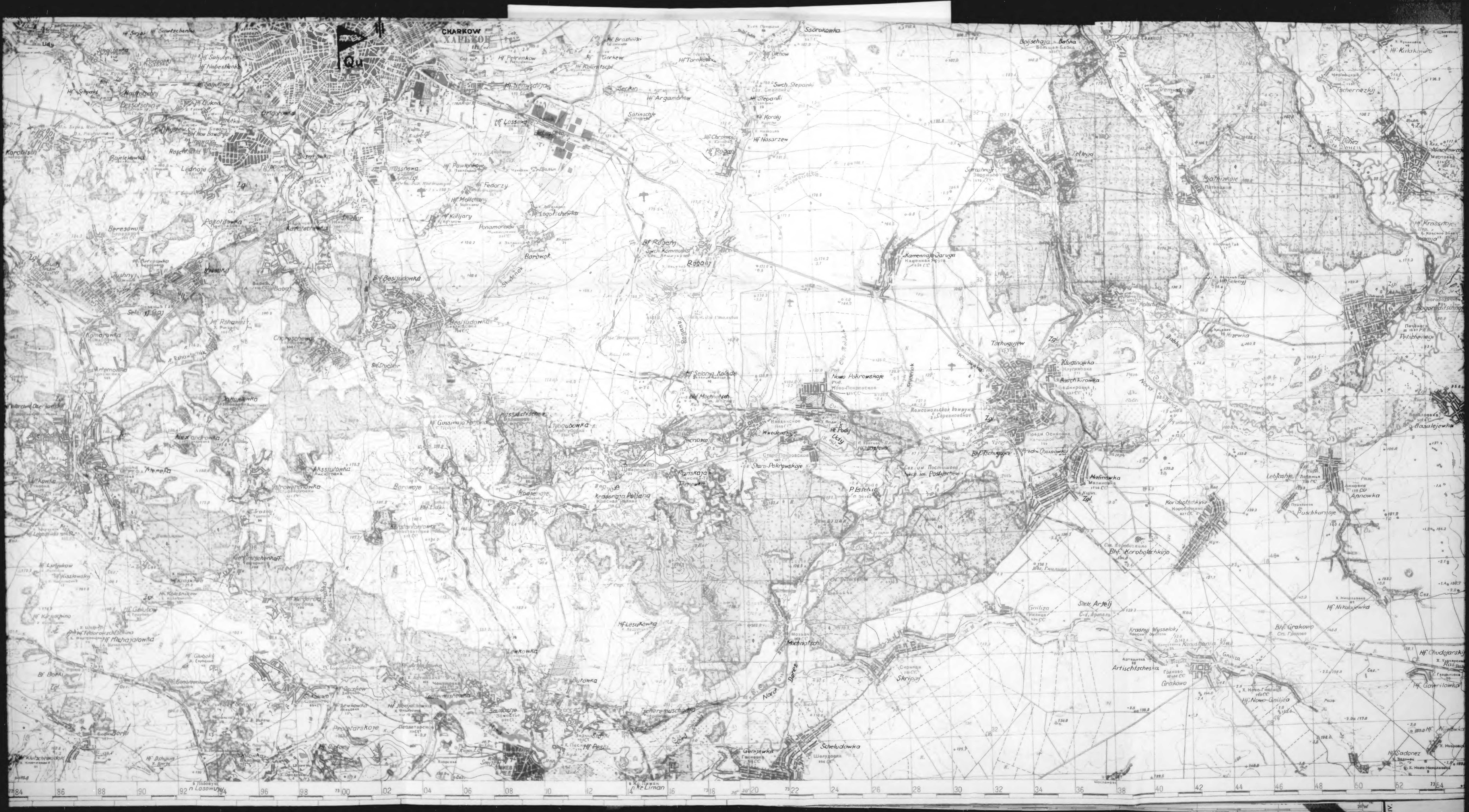
PART I

000437



000438

PART 2



212

Z w i s c h e n m e l d u n g

19.2.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII. A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000440

l. II. IV. 213

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 19.Februar 1942

Bezug: Fernschreiben vom 19.2.1942
Betr.: Hochwasser.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Zu 1): Die von der Division benötigten Brücken bei Fedorowka,Staryj Ssaltow und Wesseloje sind hochwasserfrei.

Zu 2): Einbau von Eisbrechern ist nirgends nötig.

Zu 3): Hochwassergefährdete Straßen und Geländeteile am Donez sind dem Gen.Kdo.genau nach Skizze am 11.2.42 mit "294.J.D.Abt.Ic Nr.117/42 geh." gemeldet worden. Jm übrigen Gebiet der Division besteht keine besondere Hochwassergefahr.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Thiele

000441

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N 294	510

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	19/2	1745	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
19.2. 18.10 W			Ia	[illegible]
			K. T. B.	

Abgang

Tag · Zeit · Dringlichkeitsvermerk

..K/+R/+..
..K/+R/+..

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

An: +HYFXA/FUE 981 19/+2/+42
++HYFXA/FUE 981 19/+2/+42

AN 79/+DIV/+ // AN 294/+DIV/+/
/ AN 79/+DIV/+ // AN 294/+DIV/+

+BIS 20/+2/+ 12/+00UHR IST DEM GEN/+KDO/+ ZU MELDEN/DOPP/ //
.+BIS 20/+2/+ 12/+00UHR IST DEM GEN/+KDO/+ ZU MELDEN/DOPP/ /

1/+/KLZU/ DIEJENIGEN BRUECKEN///DIE NICHT HOCHWASSERFREI SIND//
/ 1/+/KLZU/ DIEJENIGEN BRUECKEN///DIE NICHT HOCHWASSERFREI SIND//

2/+/KLZU/ BRUECKEN///BEI DENEN EINBAU VON EISBRECHERN
2/+/KLZU/ BRUECKEN///BEI DENEN EINBAU VON EISBRECHERN

NOTWENDIG IST/+//
NOTWENDIG IST/+//

3/+/KLZU/ BESONDERS HOCHWASSERGEFAEHRDETE STRASZEN UND
3/+/KLZU/ BESONDERS HOCHWASSERGEFAEHRDETE STRASZEN UND

GELAENDETEILE/+/ /
GELAENDETEILE/+/ /

HIERBEI HABEN DIE ERFOLGTEN EINLEITUNGEN VON MASZNAHMEN
HIERBEI HABEN DIE ERFOLGTEN EINLEITUNGEN VON MASZNAHMEN

DIE UNTER ZIFF/+ 1 - 3 /KLZU/ ZU ERW ARTENDE HOCHWASSERGEFAHR
DIE UNTER ZIFF/+ 1 - 3 /KLZU/ ZU ERW ARTENDE HOCHWASSERGEFAHR

BESONDERS ZUM AUSDRUCK ZU KOMMEN/+.
BESONDERS ZUM AUSDRUCK ZU KOMMEN/+

000442

GEN/+KDO/+ROEM 17/ RO M 1A
/ GEN/+KDO/+ROEM 17/ RO M 1A

000443

214

T a g e s m e l d u n g

19.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn Schatochina wurde am Nachmittag durch Russe in Schneehemden eine größere Strohfeime abgebrannt.

Das gleiche in Gniluschka.

Weiterhin wurden starke Detonationen in Gniluschka und Pissarewka gehört.

Die Mühle Pissarewka wurde abgebrannt. Von Pissarewka in ostw.Richtung Schlittenverkehr.

Jn Prilipka wurden durch Russen Häuser abgebrannt. Ebenfalls wurden dort und weiter ostw. starke Detonationen gehört.

Es wird vermutet,daß der Russe einen Teil seiner Besatzung vom Donez in eine rückwärtige Linie zurückzieht.

Sonst keine Vorkommnisse.

T a g e s m e l d u n g e n

19.2.1942

19,25 Uhr - J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse. Ukrainischer Spähtrupp siehe Ic-Meldung.

20,05 Uhr - J.R.513: 15,20 Uhr steckten 4 Russen in Schneehemden Strohfeimen 1 km südl.("sch") von Gniluschka in Brand. 2

1 16,25 Uhr wurde ebenfalls von 4 Männern in Schneehemden (vermutlich dieselben) eine größere Strohfeime 300 m südl.("i") von Schatochina angezündet.

2 15,40 Uhr 2 starke Detonationen und Sprengwolken in Gniluschka.

3 15,50 Uhr 2 Detonationen in Richtung Pissarewka.

3 15,45 Uhr ging Mühle in Pissarewka in Flammen auf.

3 13,15 Uhr bewegten sich 25 Mann in Schneehemden und mit Schlitten von Pissarewka in ostw.Richtung.

4 Am 18.2.vormittags wurden in Prilipka durch Russen Reste von 2 stehengebliebenen Häusern abgebrannt.

4 Jn der Nacht vom 17./18.2.Detonation in Prilipka.

5 Jn der Nacht vom 18./19.2.Detonation in Richtung Sawody.

J.R.513 vermutet,daß der Russe ebenfalls in Erwartung der Schlammperiode durch diese

- 2 -

000445

Maßnahmen ein größeres Niemandsland zu schaffen beabsichtigt,um sich selbst an die für seinen Nachschub wichtige Eisenbahnlinie Walujki,Sawody zurückzuziehen.

000446

215

M o r g e n m e l d u n g

20.2.1942 - 5,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000447

K.T.B.
216

Geheime Kommandosache !

294.Division
Abt.Ia Nr.23/42 g.Kdos.

Div.Gef.Stand,den 19.Februar 1942

41 Ausfertigungen
34. Ausfertigung.

Nach Gefangenenaussagen soll am 23.2.42, dem Tage der roten Armee, ein allgemeiner Angriff der Bolschewisten geplant sein. Der Führer weist daraufhin, daß in der Nacht vom 22./23.2.42 erhöhte Aufmerksamkeit aller Teile gewährleistet ist.

Es ist auch damit zu rechnen, daß der Feind an diesem Tage Luftlande-, Fallschirm- oder Partisanentätigkeit im rückwärtigen Gebiet durchführt.

Es wird deshalb für den ganzen Divisionsbereich, auch in allen rückwärtigen Unterkünften und Versorgungseinrichtungen für die Nacht vom 22./23.2. und 23./24.2. erhöhte Bereitschaft angeordnet.

Dieser Befehl ist unverzüglich in allen Stützpunkten und bei allen Versorgungseinheiten bekanntzugeben.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier.

[signature]

Verteiler:

siehe umseitig.

000448

Verteiler:

J.R.513	=	7	(1. - 7.Ausfertigung)	
J.R.514	=	5	(8. - 12.	")
A.R.294	=	5	(13. - 17.	")
Pi.-Btl.294	=	1	(18.	")
Pz.Jäg.Abt.294	=	1	(19.	")
Nachr.-Abt.294	=	1	(20.	")
Div.Nachsch.Fhr.294	=	1	(21.	")
Feldpostamt 294	=	1	(22.	")
Feldgend.Trupp 294	=	1	(23.	")
Bäckerei-Kp.294	=	1	(24.	")
Schlächt.-Kp.294	=	1	(25.	")
Div.Verpfl.Amt 294	=	1	(26.	")
San.-Kp.1/294	=	1	(27.	")
San.-Kp.2/294	=	1	(28.	")
Kr.Kw.Zug 1/294	=	1	(29.	")
Kr.Kw.Zug 2/294	=	1	(30.	")
Feldlazarett 294	=	1	(31.	")
Vet.-Kp.294	=	1	(32.	")
Ia	=	2	(33. - 34.	")
Ib	=	1	(35.	")
Ic	=	1	(36.	")
IIa	=	1	(37.	")
IVa	=	1	(38.	")
IVb	=	1	(39.	")
IVc	=	1	(40.	")
Kdt.d.St.Qu.	=	1	(41.	")

000449

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/1294	577

Vermerke:

Geheim | g. Kdos.
Abt. I a Nr. 131/42

K.T.B.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		13[20]		

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	20/II	1245	

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

A+H YFXA/FUE 9 84 20/+2/+42/+1230-
,+H YFXA/FUE 9 84 20/+2/+42/+1230

AN 79/+ JNF/+DIV/+---AN 294/+JNF/+DIV/+--
/ AN 79/+ JNF/+DIV/+---AN 294/+JNF/+DIV/+-

--BEZUG//DOPP// --- FS /KL / ARMEEBEFEHL /KL / V/+ 19/+2/+
---BEZUG//DOPP// --- FS /KL / ARMEEBEFEHL /KL / V/+ 19/+2/+

VERHALTEN UND BEWEGUNGEN DES FEINDES VOR DER FRONT LASSEN
/ VERHALTEN UND BEWEGUNGEN DES FEINDES VOR DER FRONT LASSEN

ES MOEGLICH ERSCHEINEN ///DASZ DER VON DEN BOLSCHEWISTEN
ES MOEGLICH ERSCHEINEN ///DASZ DER VON DEN BOLSCHEWISTEN-

GEPLANTE ALLGEMEINE ANGRIFF BEREITS VOR DEM 23/+2/+ BEGINNT /
GEPLANTE ALLGEMEINE ANGRIFF BEREITS VOR DEM 23/+2/+ BEGINNT

UM AM 23/+2/+ SCHO N MIT ERFOLGEN AUFWARTEN ZU KOENNEN/+ /
/ UM AM 23/+2/+ SCHO N MIT ERFOLGEN AUFWARTEN ZU KOENNEN/+

FUER DEN GESAMTEN KORPSBEREICH WIRD DAHER AB SOFORT
FUER DEN GESAMTEN KORPSBEREICH WIRD DAHER AB SOFORT

ERHOEHTE BEREITSCHAFT BEFOHL EN /+
ERHOEHTE BEREITSCHAFT BEFOHL EN /

DURCH GEWALTSAME AUFKLAERUNG IST DIE LAGE AUF DER GANZEN
+DURCH GEWALTSAME AUFKLAERUNG IST DIE LAGE AUF DER GANZEN

FRONT ZU KLAEREN /// SCHWERPUNKT RAUM
FRONT ZU KLAEREN /// SCHWERPUNKT RAUM

G N I L U S C H K A · W OLTSCHANSK · SCHEBEKINO-· POLJANA/+
G N I L U S C H K A · W OLTSCHANSK · · SCHEBEKINO- POLJANA/+

GEN/+KDO/+ROEM/+17/+A/+K/+ROE/+EINSA ///NR/+102/42 GEH/+
GEN/+KDO/+ROEM/+17/+A/+K/+ROE/+EINSA ///NR/+102/42 GEH//

Martin

000451

217

Z w i s c h e n m e l d u n g

20.2.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.AöK.

Jn den frühen Morgenstunden M.G.und Gewehrfeuer von 25 Mann sowie 3 Schuß Granatwerferfeuer auf Stützpunkt bei Boljschoje aus Richtung 2 1/2 km ostw.davon.

Eigener Spähtrupp erhielt bei Kolchose bei Boljschoje Gewehr- und M.G.-Feuer von Höhe ca.5 km ostw.Boljschoje.

Verband: 294.Jnf.-Division

Zustandsbericht

(nach dem Stand vom 15. 2. 1942)

Geheim!

Unterstellungsverhältnis: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Meldung vom: 21. 2. 1942

1.) Fehlbestand am Stichtag der Meldung

a.) Personal:

Offz.: 20 +)

Uffz.: 366 ++o)

Mannsch.: 1 769 o)

b.) Pferde: 2 490 oo)

c.) Waffen:

MP : 21

s.Pz.B.41 : 1

3,7 cm Pak: 3

l.F.H.18 : 1

d.) Fahrzeuge: Jf 5 o. Zw.Sock.od.

Hf 1: 63, Af 4: 1, Ers.Fw.4o:2,

Hf 1: 1, Hf 1/13 : 3, Hf 2: 5,

Kräder: 26, Pkw: 12, Lkw: 7

e.) Gerät:

Scherenfernrohre : 6

Doppelfernrohre : 87

Armeesättel : 23

Drucklufterzeuger : 1oo%

Floßsäcke : 24%

bitte wenden

2.) Verluste in der Berichtszeit:

(von 16.1.42 bis 15.2.42)

	tot	verw.	krank	sonstige Ausfälle	zusammen
a.) Offz.	4	4	-	6	14
b.) Uffz.	11	21	20	20	72
c.) Mannsch.	47	6o	18o	68	355
zusammen	62	85	2oo	94	441

3.) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:

	aktiv	Reserve	Landwehr	zusammen
a.) Offz.	2	5	2	9
b.) Uffz.	21	34	-	55
c.) Mannsch.	86	317	1	4o4
zusammen	1o9	356	3	468

4.) Werturteil des Kommandeurs:

1) Ausbildungsstand: gut

2) Ausbildungsmöglichkeiten: bei Res. ausreichend

3) Verwendungsbereitschaft:

a) Marschbereitschaft) siehe

b) Transportbereitschaft) Anlage

c) Gefechtsbereitschaft voll

Stellungsnahme der vorgesetzten Dienststellen.

Minensuchgerät:		80%
K.-Sägen		66 2/3%
Blinkgerät d.Jnf.Rgt.		30%
Fsp.-u.Fu.-Gerät f.Drahthahaufkl.-Trupps (nur Fsp.-Gerät vorhanden!)		
1 15 W.-Send.-Empf.		a
1 30 W.-Send.-Empf.		a
1 80 W.-Send.-Empf.		a
1 Satz Fernmeldegerät F		a
1 Ladegleichrichter T 560		a
1 Satz Fsp.-Fu.-u.Blinkgerät für Beladung eines N.-Werkst.Kw.		
1 Satteltrage		

Für Artillerie:

16 To.-Fu.	f
10 To.-Fu.	b

Die Division ist kampffähig, zurzeit aber nicht marschfähig.

Generalleutnant.

E r l ä u t e r u n g e n :

+) Davon sind 13 Fehlstellen durch Fw.(Wm.) akt., 2 San.Offz.Fehlstellen durch Feldunterärzte, 3 Vet.Offz.Stellen durch Untervet.und 2 Jng.Offz.Stellen durch K.V.J.besetzt.

++) Davon sind 287 Stellen durch geeignete Gefreite besetzt.

°) 20 Unteroffiziere) voraussichtlich länger als 4 Wochen im
108 Mannschaften) Lazarett

°°) Zum Teil behelfsmässig mit Panjepferden ausgeglichen.

000454

Anlage zum Zustandsbericht

1) Der gegenüber dem letzten Zustandsbericht geringe Fehlbestand an Offizieren ist daraufhin zurückzuführen, daß alle in Offz.-Stellen stehenden O.A. diesen gleichgestellt wurden.

2) Der Bericht ist aufgestellt zu einer Zeit, in der die Division

1 verst. Jnf. Rgt.
1 Jnf. Btl.
1 Art. Abt.
1 Bttr.
1 Pz. Jäg. Kp. und
1 Skijagdkommando in Stärke von
3 Offz., 18 Uffz. u. 150 Mannschaften

zum Einsatz bei einem anderen Korps abgegeben hat, von diesen Teilen also alle Unterlagen fehlen.

Es wurden für diese Verbände und Einheiten die Angaben des Zustandsberichtes vom 15.1. eingesetzt, sodaß durch Anforderung der Veränderungen für die Zwischenzeit (über LI.A.K., für 1./A.R.294 und Pz.Jäg.Kp. über Gruppe Dostler) der tatsächliche Fehlbestand der Division errechnet werden kann. Der Division war das Beibringen der Unterlagen nicht möglich.

Die Gefechtsstärke des abgegebenen Jnf.Rgt. soll nur noch 385 Mann betragen.

Am 19.2. wurden dem Rgt. 100 Mann durch die Division neu zugeführt.

3) Pferdelage.

Gegenüber dem letzten Bericht hat sich die Pferdelage derart verlagert, daß nicht einmal mehr zahlenmässig der Fehlbestand an Truppenpferden durch Panjepferde ausgeglichen werden kann.

(Fehl an Truppenpferden: 2 490
Bestand an Panjepferden: 1 772)

- Blatt 2 -

000455

Der Kräftezustand der Pferde hat sich durch den vermehrten Einsatz von Schlitten zum Versorgungsverkehr infolge der Schneeperiode noch verschlechtert.

4) Kfz.-Lage.

Die Fahrbereitschaft sowohl für Gefechts- als auch für Versorgungstruppen hat sich in der Berichtszeit nur unwesentlich geändert. Die Truppeninstandsetzungsdienste sind voll mit den laufend ausfallenden Kfz.beansprucht.

Die einsatzfähigen Kfz.sind mit 30 % vom Gesamtbestand anzugeben.

Ersatzteil- und Zubehörnachschub hat sich in der Berichtszeit verbessert, jedoch genügt der Nachschub den Anforderungen noch nicht.

Besonders fehlen Ersatzteile für deutsche Kfz. Für ausländische Fabrikate sind sie bis zu 80 % eingetroffen.

Winterausstattung, ausgenommen Schneeketten, ist ausreichend. An Schneeketten fehlen rund 70 %.

Die Bereifungslage ist ungünstig.

5) Marschbereitschaft von 35 %, aber auch nur für einige kurze Märsche von 15 - 20 km bei festen Wegen.

Transportbereitschaft der Division ist je nach Lage des Einladebahnhofes 100 % oder aber mit der Marschbereitschaft gleichzusetzen.

000456

219

Tagesmeldung

20.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Am Nordrand Schopowka wurde russischer Spähtrupp mit M.G.beobachtet.

Feindbesetzung in Pissarewka wie bisher.

Prilipka,das bisher nur zeitweise feindbesetzt war,ist feindfrei.

Eigener Aufklärung gelang es,bis 200 km vor russische Stellungen ca.5 km ostw.Boljschoje vorzudringen.

Bei Annäherung des Spähtrupps wurde das Jnstellunggehen eines l.M.G.und s.M.G.beobachtet.

Besetzung etwa 20 Mann stark.

Sonst keine Vorkommnisse.

Absichten für die Nacht vom 20./21.2.42:
Kampfkräftige Skiaufklärung über Schopowka nach Gniluschka.

000457

Tagesmeldungen

20.2.1942

20,oo Uhr - J.R.513: Gegen 13,oo Uhr wurde russischer Spähtrupp mit M.G.am Nordrand Schopowka beobachtet,der sich nach eigener Feueraufnahme nach Norden zurückzog.

Eigene Absichten:

Jn der Nacht vom 20./21.2.Aufklärung durch eigenen Spähtrupp in diesen Ort und nördl. davon.

20,15 Uhr - J.R.514: Aufklärung stellte übliche Feindbesetzung fest.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

000458

220

M o r g e n m e l d u n g

21.2.1942 - 5,40 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000459

221

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./I. 294	576

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	21. 1.	1445	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
21. 2.		Ia		
15.15 h				
		22. 2.		

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits Vermerk	

An: ++++HYFXA/FUE 990 21/+2/+42/+ 1 410---/

// AN 79/+JNF/+DIV/+--

--AN 294/+ 1 NF/+DIV/+-

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

// DIE BEKAEMPFUNG FEINDLICHER PANZER AUF NAHE ENTFERNUNGEN
DURCH EINZELNE MIT ENTSPRE CHENDEN WAFFEN AUSGESTATTETE
TRUPPS BEHERZTER MAENNER HAT AN ,+ANDEREN++ FRONTTEILEN
DER ARMEE HAEUFIG ZUM ERFOLG GEFUEHRT/+BESONDERS WIRKSAM HAT
SICH DER EINSATZ VON PANZERBUECHSEN ///MINEN// GEBALLTEN++
LADUNGEN GEGEN GLEISKETTEN///DIE SEITENTEILE UND UNTER DIE
FAHRZEUGE ERWIESEN ///WAEHREND DER BESCHUSZ DER MEIST STARK
GEPANZERTEN STIRNWAND WENIGER ERFOLGVERSPRECHEND IST/+
/ DIE DIVISIONEN BILDEN INNERHALB DER REGIMENTER BESONDERE

000460

PANZERVERNICHTUNGSTRUPPS ///DIE MIT ENTSPRECHENDEN WAFFEN///
PANZERVERNICHTUNGSTRUPPS ///DIE MIT ENTSPRECHENDEN WAFFEN/
/DABEI AUCH BRANDFLASCHEN AUSGESTATTET///DEN FEINDLICHEN
//DABEI AUCH BRANDFLASCHEN AUSGESTATTET///DEN FEINDLICHEN
PANZERN ZU LEIBE GEHEN/+DIE TRUPPS SIND FUER IHRE
PANZERN ZU LEIBE GEHEN/+DIE TRUPPS SIND FUER IHRE
AUFGABEN BESONDERS ZU S CHULEN UND AN WICHTIGEN PUNKTEN
AUFGABEN BESONDERS ZU S CHULEN UND AN WICHTIGEN PUNKTEN
EINZUSETZEN/+ ZUSAMMENSETZUNG UND ZAHL DER AUFZUSTELLENDEN
EINZUSETZEN/+ ZUSAMMENSETZUNG UND ZAHL DER AUFZUSTELLENDEN
TRUPPS BLEIBT DEN DIVISIONEN UEBERLASSEN UND IST DEM GEN/+
TRUPPS BLEIBT DEN DIVISIONEN UEBERLASSEN UND IST DEM GEN/
KDO/+ZUMELDEN/+DURCH FORTSCHREITENDE SCHULUNG DER TRUPPS///
+KDO/+ZUMELDEN/+DURCH FORTSCHREITENDE SCHULUNG DER TRUPPS/
DIE IM RAHMEN++DER PANZERABWEHR EINZUSETZEN SIND///IST DIE
DIE IM RAHMEN+ DER PANZERABWEHR EINZUSETZEN SIND///IST DIE
TRUPPE DURCHAUS IN DER LAGE///DEN ANGRIFF AUCH STAERKERER
TRUPPE DURCHAUS IN DER LAGE///DEN ANGRIFF AUCH STAERKERER
PANZER ERFOLGREICH ABZUWEHREN /+ERFAHUNGEN SIND DEM
PANZER ERFOLGREICH ABZUWEHREN /+ERFAHUNGEN SIND DEM
GEN/+KDO/+ZU MELDEN/// UM SIE DER ALLGEMEI NHEIT NUTZBAR
GEN/+KDO/+ZU MELDEN/// UM SIE DER ALLGEMEI NHEIT NUTZBAR
ZU MACHEN/+
ZU MACHEN//
DARUEBER HINAUS SIND ZUR PANZERBEKAEMPFUNG ALLE
/ DARUEBER HINAUS SIND ZUR PANZERBEKAEMPFUNG ALLE
GESCHUETZARTEN EINZUSETZEN /+AM MEISTEN ERFOLG VERSPRICHT
GESCHUETZARTEN EINZUSETZEN /+AM MEISTEN ERFOLG VERSPRICHT
AUCH HIER DER BESCHUSZ AUF GLEISKETTEN ///SEITENTEILE UND
AUCH HIER DER BESCHUSZ AUF GLEISKETTEN ///SEITENTEILE UND
UNTER DIE PANZER/+ /
UNTER DIE PANZER/+

GEN/+KDO/+RDEM/+17/+A/+K/+/
/ GEN/+KDO/+RDEM/+17/+A/+K/
/RDEM/+EINS A/+++
//RDEM/+EINS A/++

000461

222

Z w i s c h e n m e l d u n g

21.2.1942 - 15,20 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Aufklärung durch Skispähtrupp (vom III./J.R.513) nach Schopowka in der Nacht vom 20./21.2.42 brachte am Morgen nach kurzem Feuergefecht mit vorgehendem russischen Spähtrupp in Stärke von etwa 10 Mann einen Gefangenen ein. Der Gegner zog sich unter Zurücklassung eines Toten zurück.

Jn den Morgenstunden M.G.-,Gewehr- und Artilleriefeuer aus Grafskoje in den Wald westl.des Donez. Artilleriestellung nicht erkannt. Der Russe vermutete scheinbar Angriff.

000462

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

21.2.1942

13,oo Uhr - J.R.513: Aufklärung durch Skispähtrupp (vom III./J.R.513) nach Schopowka in der Nacht vom 20./21.2.42 brachte am Morgen nach kurzem Feuergefecht mit vorgehendem russischen Spähtrupp in Stärke von etwa 10 Mann einen Gefangenen ein. Der Gegner zog sich unter Zurücklassung eines Toten zurück.

Jn den Morgenstunden M.G.-Gewehr- und Artilleriefeuer aus Grafskoje in den Wald westl.des Donez. Artilleriestellung nicht erkannt. Der Russe vermutete scheinbar Angriff.

eig. Zwischenmeldg.

13,35 Uhr - J.R.514: Bei III./J.R.514 Verlauf der Nacht ruhig. Nördl.Leonidowka in den Morgenstunden 1 Mann (vermutlich russischer Zivilist),auf den geschossen wurde,über Pkt.(4719) ca.2½ km nordnordwestl.Pissarewka in Richtung Pissarewka gegangen. Fußspuren wurden am Vormittag festgestellt.

Bei II./J.R.514 0,45 Uhr wurde in dem Vorgelände von Nowodonowka,u.zwar im Südteil vor Bunker Siegfried,eine Schreckladung ausgelöst. Darauf fielen einzelne Schüsse aus südl. Richtung etwa 200 m entfernt auf die Stellungen Nowodonowka.

Gegen 2,oo Uhr wurden auf dem Vorgelände Boljschoje aus etwa 2 km Entfernung 4 Gewehrschüsse auf Stellungen Boljschoje abgegeben.

4,30 Uhr ist eigener Spähtrupp von Einheit Teichmann gestartet und konnte im linken Abschnitt des Vorgeländes keine Veränderungen feststellen.

8,30 Uhr 2 Überläufer bei Nowodonowka.

22.2 — 223

Ia

L.u.B.

F e r n s p r u c h

an 294.Jnf.-Division

Für Vorarbeiten für den Feldbahnbau Charkow,Staryj Ssaltow werden in Nepokrytaja 2 Vermessungstrupps der Vermessungsabteilung 608 (Führer: Lt.Wiennicke und 13 Mann) eingesetzt. Eintreffen der Trupps in Nepokrytaja am 24.2.42, Unterbringung und Verpflegung erfolgt durch 294.J.D. Weiter wird die Division gebeten,den Trupps zur Durchführung ihrer Arbeiten 2 Pferdeschlitten in Nepokrytaja abzustellen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

J. A.

B a y e r

Major

fernmündliche Durchgabe von Abt.Ib am 21.2.42
21,30 Uhr

Quartier u. Verpflegg. durch Pi.Btl.294 sichergestellt. Schlitten werden ebenfalls durch das Btl. abgegeben

21.2.42

000464

224

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.2 Zeit:	Generalkommando XVII.A.K.	294.J.D. Ia
Dringlichkeitsvermerk K.R.		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 11/42 g.K.vom 15.1.1942

Die Division meldet

7500/ 32 / 0 / 0 / 11200 :

294.Inf.- Division .
Ia

Quittung	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad
Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch							

000465

225

T a g e s m e l d u n g

21.2.1942 - 20,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

0004666

226

M o r g e n m e l d u n g

22.2.1942 - 5,25 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000467

227

Z w i s c h e n m e l d u n g

22.2.1942 - 16,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn Chotomlja gegen 3,oo Uhr Motorengeräusche und reger Verkehr hörbar.

Auf Leonidowka gegen 4,oo Uhr Angriff von etwa 100 Russen auf Skiern in Schneehemden durch Feuer abgewiesen.

Gegner zog sich im Bogen nach Südosten in Richtung Chotomlja zurück und blieb zwischen Leonidowka und Chotomlja auf freiem Felde liegen.

Aus Richtung Tschernjawskij und Chotomlja auf Leonidowka starkes Granatwerfer- und Artilleriefeuer von einem 7,6 cm Geschütz (6 - 8 Schuß in der Minute).

Ab 10,30 Uhr Feuerüberfälle nur noch in größeren Abständen.

Etwa 1 - 1½ km südl.Leonidowka ging Gegner in kleineren Gruppen von 15 - 30 Mann in westl.Richtung in den Wald vor.

Jnsgesamt wurden etwa 250 Mann beobachtet. Eigene Aufklärung auf Bol.Babka und Molodowoje in diesen Wald blieb bisher ohne Feindberührung.

Der rechte Nachbar beobachtete gleiche Bewegungen in ostw.Richtung gegen 11,oo Uhr und bekämpfte sie erfolgreich (16 Gefangene,12 Tote). Es wird vermutet,daß es sich um die gleichen Leute handelte.

Eigene Verluste entstanden nicht.

Schwacher Feind beschoß Boljschoje und Passekowka in den frühen Morgenstunden mit Gewehren und l.M.G.aus großer Entfernung,dort ebenfalls "Hurra"-Geschrei hörbar.

Die Stützpunkte wurden nur mit ganz schwachen Kräften angepackt,der Gegner wurde jedoch durch Feuer

- Blatt 2 -

000468

abgewiesen.

Russische Verluste nicht feststellbar.

Eigene Verluste: k e i n e .

Nördl.Jsbizkoje wurde gegen 12,30 Uhr ein V-Kommando durch russischen Skispähtrupp in Schneehemden angeschossen.

Eigene Verluste:

1 deutscher Oberwachtmeister tot
2 V-Leute tot
2 V-Leute verwundet.

Nachstossendem eigenen Spähtrupp gelang es,2 Offiziere des russischen Spähtrupps zu erschiessen.

<u>L u f t l a g e :</u>

Während des Vormittages 3-mal Bombenangriff eines russischen Bombers auf Brücke Staryj Ssaltow ohne Schaden anzurichten.

Ein eigener Verwundeter.

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

22.2.1942

15,10 Uhr - J.R.513: Gegen 12,30 Uhr wurde ein V-Kommando auf der Fahrt nach Stariza hart nördl.Jsbizkoje durch russische Soldaten (8 - 10 Mann mit Skiern und Schneehemden) überfallen.

Verluste hierbei:

1 Oberwachtmeister tot
2 V-Leute tot,darunter der Kraftfahrer,
2 V-Leute verwundet.

Durch nachstossenden Zug der Einheit Nitsche wurden 2 Offiziere des feindlichen Spähtrupps erschossen.

15,15 Uhr - J.R.514: 3 Überläufer bei Passekowka.

000470

Z w i s c h e n m e l d u n g

15,55 Uhr - 22.2.1942 - Jnf.Rgt.514

Rechter Abschnitt: Zwischen 1,oo und 2,oo Uhr Motorengeräusche (etwa von 3 - 4 Lkw.oder Traktoren) aus Richtung Chotomlja.

3,oo Uhr reger Verkehr in Chotomlja hörbar.

3,45 Uhr näherten sich etwa 100 Russen, mit Schneehemden und z.T.mit Schneeschuhen ausgerüstet,Stützpunkt Leonidowka.

Auf eigenes Artillerie- und Jnfanteriefeuer wichen sie nach Südosten zurück.

Gegen 8,oo Uhr wurde ca.1 - 1½ km südostw.Stützpunkt Leonidowka Feind in kleinen Gruppen von insgesamt 250 Mann in westl. Richtung auf den großen Wald vorgehend beobachtet.

6,45 Uhr - 1o,oo Uhr Art.- und Granatwerferfeuer auf Leonidowka.

Ab 1o,3o Uhr Feuerüberfälle nur noch in grösseren Abständen.

Eigene Verluste: keine.

Mittlerer Abschnitt: Gegen 4,oo Uhr Gewehr- und l.M.G.-Schüsse von Höhe 12o,1 gegen Boljschoje und Nowodonowka.

Gegen 4,2o Uhr 8 Granatwerfereinschläge dicht ostw.Stützpunkt Boljschoje (dabei 3 Blindgänger).

000471

Gegen 6,oo Uhr 1 Überläufer bei Stützpunkt Nowodonowka (6.J.R.1o51).

Gegen 7,5o Uhr wurden noch 3 km ostw. Stützpunkt Nowodonowka 2 russ.Trupps in Stärke von 15-2o Mann beobachtet,die sich an einem kleinen Feuer wärmten.

Linker Abschnitt: 4,3o Uhr - 4,5o Uhr Art.-Feuer mit 5 Einschlägen in Passekowka.

Gegen 4,oo Uhr versuchte Russe mit etwa 5o Mann,dabei 2 l.M.G.und 1 l.Gr.W.den Stützpunkt von Norden her anzugreifen,wurde abgewiesen. Verluste konnten nicht festgestellt werden.

Beute: Etwas Jnf.-Munition,
einige Handgranaten.

Eigene Verluste: keine.

Fliegertätigkeit: 8,oo Uhr fdl.Bomber von Südwesten in ostw.Richtung,warf 2 schwere und 2 leichte Bomben zwischen Nowodonowka und St.Ssaltow. Kein Schaden.

1o,35 Uhr warf 1 Bomber 2 Bomben hart ostw.der Brücke St.Ssaltow,dabei 1 Mann verwundet.

12,45 Uhr warf 1 fdl.Bomber 4 Bomben in St.Ssaltow,dabei 1 landesübliches Fahrzeug in Trümmer gegangen. Sonst keine Schäden.

Jm linken Abschnitt gegen Mittag 3 Überläufer von 3./J.R.1o53.

000472

228

Tagesmeldung

22.2.1942 - 20,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Aufklärung in die südl.Leonidowka gemeldete Feindgruppe bis zum Abend ohne Feindberührung.

Gegen Mittag und im Laufe des Nachmittages bekämpfte eigene Artillerie feindliche Ansammlungen, je etwa 20 Mann,mit sichtbaren Erfolgen bei Pkt. 4738 und Pkt.4739. Granatwerferfeuer auf Staryj Ssaltow (12 Schuß) und Nähe Brückenstelle westl. davon (6 Schuß) vermutlich aus Richtung Nowodonowka. Aufklärung in Wald südl.Stariza ohne Feindberührung. Der gemeldete Bombenangriff 12,45 Uhr auf Staryj Ssaltow brachte weitere Verwundete und leichten Gebäudeschaden.

0004473

Tagesmeldungen

22.2.1942

Mi

19,10 Uhr - J.R.513: Aufklärung in Südwald von Stariza ohne Feindberührung.

Suchaktion auf russischen Spähtrupp, der V-Kommando Jsbizkoje überfallen hat, noch nicht abgeschlossen.

19,35 Uhr - J.R.514:

Rechter Abschnitt: Gegen 15,oo Uhr 10 Schuß Granatwerferfeuer aus Richtung Chotomlja; dasselbe 17,oo Uhr.

Die heute früh gemeldete Feindgruppe, die im Walde südl.Leonidowka verschwand, ist noch nicht wieder beobachtet worden. Eigene Aufklärung im Wald hat nichts festgestellt. Von Bol.Babka nach Leonidowka keine Spuren festgestellt.

Jm Laufe des Nachmittags wurde beobachtet,wie etwa 2 km südl.Leonidowka der Feind eine Kabelleitung von Ost nach West abgerollt hat. An der Kabelleitung stehen alle 100 m russ.Posten mit Front nach Nordwesten.

Mittlerer Abschnitt: Gegen Mittag und im Laufe des Nachmittages wurden feindliche Ansammlungen bis zu 20 Russen bei Pkt.4739 und in der Mulde bei Pkt.4738 erfolgreich mit Artillerie bekämpft. Es wurden deutlich Verluste erkannt.

15,45 Uhr wurde Boljschoje mit etwa

- Blatt 2 -

000474

12 Schuß von feindlichen Granatwerfern beschossen. Weitere 6 Schuß lagen bereits im Doneztal in der Nähe der Brücke. Stellung nicht näher ausgemacht, vermutlich aber bei Nowodonowka.

Jm rechten Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

Weitere 3 Verwundete durch Bombenangriff 12,45 Uhr in Staryj Ssaltow. Außerdem geringer Gebäudeschaden.

16,oo Uhr 2 russische Jäger, die Nowodonowka überflogen.

000475

229

M o r g e n m e l d u n g

23.2.1942 - 5,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Geheim.

294.Division
Abt.Ia Nr.106/42 geh.

Div.Gef.Std., den 18. 2. 1942

230

Bezug: 294.Div.Abt.Ia Nr.725/41 geh.vom 27.12.1941
Betr.: Auffrischung.

1) Es ist beabsichtigt, als erste der nach Abschnitt II., Ziffer 1) der Bezugsverfügung vorgesehenen Auffrischungsmassnahmen eine

selbständige Radfahrer-Schwadron (t.mot.)

aufzustellen, sobald das AOK den Zeitpunkt dafür freigibt und Abt.Ib eine ausreichende materielle Ausstattung sichergestellt hat.

2) Die Radfahrer-Abteilung wird bestehen aus

Stab,
Nachrichtenzug,
2 Radfahrer-Schwadronen,
1 schnellen Schwadron (mot.).

Auszüge aus den K.St.N., nach denen die Aufstellung erfolgen soll, liegen bei.

3) Die 1.der Radfahrer-Schwadronen wird im wesentlichen aus der bisherigen Radfahrer-Schwadron der Panzerjäger-Abteilung bestehen, die 2.Radfahrer-Schwadron aus den Radfahrerzügen der 3 Infanterie-Regimenter.

Alles andere Personal stellen voraussichtlich im wesentlichen die Infanterie-Regimenter 513 und 514.

4) Die im Verteiler genannten Stellen werden gebeten, für ihren Bereich die Aufstellung der Radfahrer-Abteilung vorzubereiten und ihre Zusätze zum Aufstellungsbefehl an Abt.Ia bis 10.3.1942 zu übersenden.

T.

4 Anlagen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
[signature]

Verteiler:
Ib,
IIa,
N.A.294
Ia

Stab Radfahr-Abteilung (t-mot)

(nach K.St.N. 307 vom 1.2.1941)

Lfd. Nr.	St. Gr.	Verwendung	zu stellen durch	Bemerkungen
		a) Gruppe Führer		
1	B	Abteilungskommandeur	IIa	
2	K	Abteilungsadjutant	IIa	
3	Z	Ordonnanzoffizier	IIa	
4	Z	Verpflegungsoffizier	IIa	
5	K	Abteilungsarzt	IVb	
6	Z	Hilfsarzt	IVb	
7	K	Abteilungsingenieur	IIa (mit Ib)	
8	Z	Mitarbeiter, Beamter des gehob.techn.D.(K)	IIa (mit Ib)	
9	G	Scherenfernrohruffz. (Hornist)		
10	M	Kradfahrer als Melder		
11	M	Kradfahrer als Melder		
12	M	Kradfahrer für Ord.Offz.		
13	M	Kraftwagenfahrer für Pkw.		
14	M	Kraftwagenfahrer für Pkw.		
		b) Gefechtstross		
15	G	Führer (zugleich für Gefechtstross der Abt.)		
16	G	Schreiber (zugleich Kw.-Beifahrer)		
17	O	Schirrmeister (K)	Ib	
18	G	Sanitätsunteroffizier	IVb	
19	M	Kw.-Fahrer für Krkw.		
20	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
21	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
22	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		

- Seite b) -

000478

noch: Stab Radfahr-Abteilung (t-mot)

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
23	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
24	M	Kw.-Beifahrer für Krkw.		
25	M	Kw.-Beifahrer		
26	M	Koch (zugleich Kw.-Beifahrer)		
27	M	Koch		
28	M	Schreiber (zugleich Kw.-Beifahrer)		

c) <u>Kfz.-Instandsetzungsstaffel</u>

29	Z	Werkmeister, Beamter des m. techn.D.(K)	IIa (mit Ib)	
30	G	Vorhandwerker, Motorenschlosser		
31	M	Motorenschlosser (zugleich 2.Kw.-Fahrer)		
32	M	Motorenschlosser (zugleich 2.Kw.-Fahrer)		
33	M	Motorenschlosser		
34	M	Motorenschlosser für Krad		
35	M	Schmied und Schweißer		
36	M	Kradfahrer (zugleich Gerätverwalter u.Schreiber)		
37	M	Kraftwagenfahrer		
38	M	Kraftwagenfahrer		
39	M	Kraftwagenfahrer		
40	M	Kraftwagenfahrer		

d) <u>Munitions- u.Gerätestaffel</u>

41	Z	Waffenmeister	IIa (mit Ib)	
42	G	Führer (zugleich Uffz.f. Munition)		

- Seite c) -

000479

noch: Stab Radfahr-Abteilung (t-mot)

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
43	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
44	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
45	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
46	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
47	M	Kraftwagenbeifahrer		
48	M	Kraftwagenbeifahrer		
49	M	Kraftwagenbeifahrer		
50	M	Waffenmeistergehilfe (zugl. Kw.-Beifahrer)		
51	M	Waffenmeistergehilfe		

e) Verpflegungstross
(für die ganze Abt.)

52	G	Verpflegungsunteroffizier		
53	M	Kw.-Fahrer für Pkw.		
54	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
55	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
56	M	Kw.-Beifahrer		
57	M	Kw.-Beifahrer		

f) Gepäcktross

58	Z	Zahlmeister, Beamter des geh. Verw.D.	IIa (mit Ib)	
59	O	Führer, zugl. f. Gepäcktross d. Abt. u. Abt.-Schreiber		
60	G	Rechnungsführer		
61	M	Kraftwagenfahrer für Lkw.		
62	M	Schreiber für Zahlmeister		
63	M	Schuhmacher zugl. Kw.-Beifahrer		
64	M	Schneider		

000480

R a d f a h r e s c h w a d r o n

(nach K.St.N. 354 vom 1.2.1941)
(jedoch mit 4 Gruppen je Zug (an Stelle von 3)
mit 1 s.M.G.-Gruppe (an Stelle s.M.G.-Zug))

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
		a) Gruppe Führer		
1	K	Schwadronsführer	IIa	
2	G	Führer Schwadronstrupp		
3	M	Melder (zugl. Hornist)		
4	M	Melder (zugl.f.Blinkdienst)		
5	M	Melder		
6	M	Melder		
7	M	Kraftradfahrer		
8	M	Kraftradfahrer		
9	M	Kraftwagenfahrer für Pkw.		
10	G	Sanitätsunteroffizier	IVb	
11	M	Krankenträger		
12	M	Krankenträger		
13	M	Krankenträger		
14	M	Krankenträger		
		b) 1.Zug		
15	Z	Zugführer	IIa	
16	M	Melder (zugl. Hornist)		
17	M	Melder (zugl.f.Blinkdienst)		
18	M	Melder		
19	M	Schütze für Pz.B.		
20	M	Schütze für Munition		
21	G	Gruppenführer		
22	G	Gruppenführer		

- Seite b) -

000481

noch: R a d f a h r s c h w a d r o n

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
23	G	Gruppenführer		
24	G	Gruppenführer		
25	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
26	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
27	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
28	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
29 - 31	M	(3) l.M.G.-Schützen		
32-34	M	(3) l.M.G.-Schützen		
35-37	M	(3) l.M.G.-Schützen		
38-40	M	(3) l.M.G.-Schützen		
41-48	M	(8) Schützen		
49-56	M	(8) Schützen		
57-64	M	(8) Schützen		
65-72	M	(8) Schützen		
73	M	Granatwerfertruppführer		
74-76	M	(3) Granatwerferschützen		

c) 2.Zug

77	Z	Zugführer	IIa	
78	M	Melder (zugl.Hornist)		
79	M	Melder (zugl.f.Blinkdienst)		
80	M	Melder		
81	M	Schütze f.Pz.B.		
82	M	Schütze für Munition		
83	G	Gruppenführer		

000482

noch: R a d f a h r s c h w a d r o n

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
84	G	Gruppenführer		
85	G	Gruppenführer		
86	G	Gruppenführer		
87	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
88	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
89	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
90	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
91-93	M	(3) l.M.G.-Schützen		
94-96	M	(3) l.M.G.-Schützen		
97-99	M	(3) l.M.G.-Schützen		
100-102	M	(3) l.M.G.-Schützen		
103-110	M	(8) Schützen		
111-118	M	(8) Schützen		
119-126	M	(8) Schützen		
127-134	M	(8) Schützen		
135	M	Granatwerfertruppführer		
136-138	M	(3) Granatwerferschützen		

d) 2.Zug

139	Z	Zugführer	IIa	
140	M	Melder (zugl.Hornist)		
141	M	Melder (zugl.f.Blinkdienst)		
142	M	Melder		
143	M	Schütze f.Pz.B.		
144	M	Schütze für Munition		
145	G	Gruppenführer		

- Seite d) -

000483

noch: R a d f a h r s c h w a d r o n

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
146	G	Gruppenführer		
147	G	Gruppenführer		
148	G	Gruppenführer		
149	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
150	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
151	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
152	G	Truppführer (stellv. Gruppenführer)		
153-155	M	(3) l.M.G.-Schützen		
156-158	M	(3) l.M.G.-Schützen		
159-161	M	(3) l.M.G.-Schützen		
162-164	M	(3) l.M.G.-Schützen		
165-172	M	(8) Schützen		
173-180	M	(8) Schützen		
181-188	M	(8) Schützen		
189-196	M	(8) Schützen		
197	M	Granatwerfertruppführer		
198-200	M	(3) Granatwerferschützen		

e) s.M.G.-Gruppe

201	G	Gruppenführer		
202	M	Entfernungsmeßmann		
203	M	Melder		
204	M	Kradfahrer als Melder		
205	M	Kradfahrer für Gruppenführer		
206	G	s.M.G.-Führer		
207	G	s.M.G.-Führer		

- Seite e) -

000484

noch: R a d f a h r s c h w a d r o n

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
208	M	M.G.-Schütze		
209	M	M.G.-Schütze		
210	M	M.G.-Schütze		
211	M	M.G.-Schütze		
212	M	M.G.-Schütze		
213	M	M.G.-Schütze		
214	M	M.G.-Schütze		
215	M	M.G.-Schütze		
216	M	M.G.-Schütze		
217	M	M.G.-Schütze		
218	M	Kradfahrer		
219	M	Kradfahrer		
220	M	Kradfahrer		
221	M	Kradfahrer		
222	M	Kradfahrer		
223	M	Kradfahrer		
224	M	Kradfahrer		
225	M	Kradfahrer		

f) Gefechtstross

226	O	Hauptwachtmeister		
227	O	Waffenunteroffizier (Wffm.)	Ib	
228	S	Gerätunteroffizier		
229	O	Unteroffizier für Kraftfahr- u. Fahrraddienst)		
230	M	Waffenmeistergehilfe		
231	M	Waffenmeistergehilfe		
232	M	Kraftwagenfahrer für Pkw.		

- Seite f) -

Seite f)

noch: R a d f a h r s c h w a d r o n

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
233	M	Kraftwagenfahrer für Lkw.		
234	M	Kraftwagenfahrer für Lkw.		
235	M	Kraftwagenfahrer für Lkw.		
236	M	Kraftwagenfahrer für Lkw.		
237	M	Kw.-Beifahrer (Fahrradschlosser)		
238	M	Kw.-Beifahrer (Fahrradschlosser)		
239	M	Kw.-Beifahrer (Fahrradschlosser)		
240	M	Schreiber		
241	M	Koch		
242	M	Koch (zugl.Kw.-Beifahrer)		

g) Gepäcktross

243	O	Führer, Rechnungsführer		
244	M	Kw.-Fahrer für Lkw.		
245	M	Schneider(zugl.Kw.-Beifahrer)		
246	M	Schuhmacher		

Schwere Schwadron einer Radfahrer-Abteilung (tmot)

(nach K.St.N. 324,343,341 vom 1.2.1941
jedoch mit 7 s.Pak (5 cm))

Lfd. Nr.	St. Gr.	Verwendung	zu stellen durch	Bemerkungen
		a) Gruppe Führer		
1	K	Schwadronsführer	IIa	
2	G	Führer Schwadronstrupp		
3	M	Kfz.-Fahrer für Pkw.		
4	M	Kradmelder		
5	M	Kradmelder		
6	M	Kradmelder		
7	M	Kradmelder		
		b) l.I.G.-Zug		
8	Z	Zugführer	IIa	
9	G	R.K.I Uffz.		
10	M	R.K.II		
11	M	E.-Mann		
12	M	Melder		
13	M	Kradmelder		
14	M	Kradmelder		
15	M	Kradmelder		
16	M	Kfz.-Fahrer für Pkw.		
17	G	Fernsprechtruppführer		
18	M	Fernsprecher (zugl. PKw.-Fahrer)		
19	M	Fernsprecher		
20	M	Fernsprecher		
21	G	Stellungsunteroffizier		
22	G	Geschützführer		
23	G	Geschützführer		
24 - 35	M	Geschützbedienung		

- Seite b) -

000487

noch: Schwere Schwadron einer Radfahrer-Abteilung (tmot)

Lfd. Nr.	St. Gr.	Verwendung	zu stellen durch	Bemerkungen
36	M	Waffenmeistergehilfe		
37	M	Kradfahrer f.Stellungsuffz.		
38	M	Lkw.-Fahrer		
39	M	Lkw.-Fahrer		
40	M	Lkw.-Fahrer		

c) 5 cm Pakzug

41	Z	Zugführer	IIa	
42	G	B.-Uffz., Führer des Zugtrupps		
43	M	E.-Mann		
44	M	Melder		
45	M	Kradmelder		
46	M	Kradmelder		
47	M	Lkw.-Fahrer		
48	M	Waffenmeistergehilfe		
49	G	Geschützführer		
50	G	Geschützführer		
51	G	Geschützführer		
52	G	l.M.G.-Führer		
53-64	M	Pakschützen		
65-66	M	l.M.G.-Schützen		
67-70	M	Lkw.-Fahrer		

d) Gefechtstross

71	O	Hauptwachtmeister	IIa	
72	G	Gerätunteroffizier		
73	O	Waffenunteroffizier	Ib	
74	G	Sanitätsunteroffizier	IVb	
75	M	Pkw.-Fahrer		

- Seite c) -

000488

noch; Schwere Schwadron einer Radfahrer-Abteilung (tmot)

Lfd. Nr.	St. Gr.	V e r w e n d u n g	zu stellen durch	Bemerkungen
76-79	M	Lkw.-Fahrer		
80	M	Schreiber (zugl. Kfz.-Beifahrer)		
81-82	M	Waffenmeistergehilfe (zugl. Kfz.-Beifahrer)		
83-84	M	Köche (zugl. Kfz.-Beifahrer)		

e) Kfz.-Instandsetzungstrupp

85	O	Schirrmeister (K)	Ib	
86	M	Kradfahrer (Motorenschlosser)		
87	M	Motorenschlosser		
88	M	Pkw.-Fahrer (Motorenschlosser)		

f) Gepäcktross

89	O	Rechnungsführer	IVa	
90	M	Lkw.-Fahrer		
91	M	Schuhmacher (zugl. Kfz.-Beifahrer)		
92	M	Schneider (zugl. Kfz.-Beifahrer)		

000489

Nachrichtenzug (mot) einer Radfahrer-Abteilung (tmot)

(nach K.St.N. 367 vom 1.2.1941)

Lfd. Nr.	St. Gr.	Verwendung	zu stellen durch	Bemerkungen
		a) Zugtrupp		
1	Z	Führer	IIa/Ia N.	
2	G	Unteroffizier z.b.V. Fsp.u.Funker		
3	M	Fsp.u.Funker z.b.V.		
4	M	Pkw.-Fahrer		
		b) Nachrichtentrupps		
		1.kl.Fsp.Tr.c (mot)		
5	G	Fsp.-Truppführer		
6	M	Fsp.(zugl.Pkw.-Fahrer)		
7	M	Fsp.		
8	M	Fsp.		
		2.kl.Fsp.Tr.c (mot)		
9	G	Fsp.-Truppführer		
10	M	Fsp.(zugl.Pkw.-Fahrer)		
11	M	Fsp.		
12	M	Fsp.		
		1.To.Fu.Tr.b		
13	G	Funktruppführer		
14	M	Funker(zugl.Pkw.-Fahrer)		
15	M	Funker		
		2.To.Fu.Tr.b		
16	G	Funktruppführer		

- Seite b) -

noch: Nachrichtenzug (mot) einer Radfahrer-Abteilung (tmot)

Lfd. Nr.	St. Gr.	Verwendung	zu stellen durch	Bemerkungen
17	M	Funker (zugl. Pkw.-Fahrer)		
18	M	Funker		
		3.To.Fu.Tr.b		
19	G	Funktruppführer		
20	M	Funker (zugl. Pkw.-Fahrer)		
21	M	Funker		
		4.To.Fu.Tr.b		
22	M	Funktruppführer		
23	M	Funker (zugl. Pkw.-Fahrer)		
24	M	Funker		
		5.To.Fu.Tr.b		
25	M	Funktruppführer		
26	M	Funker (zugl. Pkw.-Fahrer)		
27	M	Funker		
		6.To.Fu.Tr.b		
28	M	Funktruppführer		
29	M	Funker (zugl. Pkw.-Fahrer)		
30	M	Funker		

000491

231

Z w i s c h e n m e l d u n g

23.2.1942 - 15,35 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Spähtrupp von Bol.Babka,der über Pkt. 4649 (5 1/2 km südostw.Bol.Babka) nach Pkt.4657 (2 1/2 km südostw.Leonidowka) vorging,stellte weder Russen noch Spuren vom Feinde fest.

000492

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

Mi

23.2.1942

13,45 Uhr - J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

15,10 Uhr - J.R.514:

Rechter Abschnitt: Ruhiger Verlauf der Nacht. Spähtrupps vom Stützpunkt Leonidowka nach Süden bis 2½ km südostw.Leonidowka (Pkt. 4657) stellte dort einen Trampelpfad fest, der von Ost nach West führt und von da aus in südwestl.Richtung weitergeht. Anzahl der Fußspuren ist nicht auszumachen. Kabelleitung nicht festzustellen. Spähtrupp kehrte ohne Feindberührung zurück.

eig. Zwischen-meldung. 4655

Spähtrupp von Bol.Babka,der über Pkt.4649 (5½ km südostw.Bol.Babka) nach Pkt.4657 (2½ km südostw.Leonidowka) vorging,stellte weder Russen noch Spuren vom Feinde fest.

Heute morgen vor dem Stützpunkt Leonidowka aufgefunden:

2	M.G.-Trommeln mit etwa 300 Schuß Munition,
200	Schuß Gewehrmunition,
5	Eierhandgranaten,
3	Stielhandgranaten,
1	deutsche Handgranate,
20	Tretminen und
2	Gasmasken.

(Vermutlich zurückgelassenes Gerät von den angreifenden Russen am 22.2.42,4,00 Uhr).

- Blatt 2 -

000493

Mittlerer Abschnitt: 5,05 Uhr wurden etwa 40 Gewehrschüsse aus Gegend 600 - 800 m ostw. Nowodonowka auf das Zwischengelände zwischen Nowodonowka und Boljschoje abgegeben.

Mit Hellwerden wurde 1 russischer Spähtrupp beobachtet, etwa 12 Mann, der sich in Richtung Pkt. 4739 (ca. 4 1/2 km ostw. Boljschoje) zurückzog.

Linker Abschnitt: Ruhiger Verlauf der Nacht und des bisherigen Tages.

000494

K.T.B.
232

294.Division
Abt.Ia Nr.130/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 23.2.1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.160 op.Nr.32/71/41 geh.v.17.12.41
Betr.: Aufstellung von Skiabteilungen.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Gegenüber letzter Meldung keine wesentlichen Veränderungen.

Bisher besteht nur eine bewegliche Abteilung in Stärke von 2 Gruppen bei Pz.Jäg.Abt.294 (Bol. Babka).

Die in der Berichtszeit zugeteilten Skier bedürfen vor Jngebrauchnahme gründlicher Jnstandsetzung,wozu es vor allem an Material für Bindungen fehlt.

Die darüberhinaus bisher instandgesetzten Skier werden restlos für die notwendigste Aufklärungstätigkeit der Stützpunkte benötigt.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Tlucke

000495

233

T a g e s m e l d u n g

23.2.1942 - 21,00 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Dicht ostw.Prilipka schwaches Granatwerferfeuer gegen 12,45 Uhr. Stellungen vermutlich Westrand Ssowjetskoje.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

000496

Tagesmeldungen

23.2.1942

19,05 Uhr - J.R.514: Nach Zwischenmeldung keine besonderen Vorkommnisse mehr.

Es wurde beobachtet,daß voraussichtlich ein russisches Flugzeug beim rechten Nachbarn abgeschossen worden ist (Rauchschade beobachtet!).

19,55 Uhr - J.R.513: 12,45 Uhr schwaches Granatwerferfeuer dicht ostw.Prilipka aus Stellungen vermutlich Westrand Jwanowka.

Zwischen 16,00 und 17,00 Uhr eigenes Artilleriefeuer nach Sawody und Grafskoje.

234

M o r g e n m e l d u n g

24.2.1942 - 5,20 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000498

235

Z w i s c h e n m e l d u n g

24.2.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Nördl.Leonidowka wurde durch J.R.514 10,15 Uhr ein russischer Bomber aus 400 m Höhe abgeschossen. Er stürzte brennend etwa 4 km ostw. Chotomlja ab.

(2-motorig,Tiefdecker,mit Kufen).

Auf Nordostrand Stariza 10,30 Uhr schwaches Granatwerferfeuer aus Richtung Grafskoje und 11,20 Uhr schwaches Artilleriefeuer aus nicht erkannter Stellung.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

Zwischenmeldungen

Mi

24.2.1942

12,55 Uhr - J.R.513: 10,30 Uhr schwaches feindliches Granatwerferfeuer in Nähe Vet.-Anstalt Stariza aus Nordrand Grafskoje.

11,20 Uhr schwaches Artilleriefeuer auf Nordrand Stariza; Stellungen nicht erkannt.

15,05 Uhr - J.R.514:

Rechter Abschnitt: Verlauf der Nacht ruhig.
10,15 Uhr russischer Bomber über Stützpunkt 10 (nördl.Leonidowka) erfolgreich bekämpft,stürzte brennend etwa 4 km ostw.Chotomlja ab. Es handelt sich um einen 2-motorigen Bomber,Tiefdecker und Kufen,etwa 400 m hoch fliegend.

Mittlerer Abschnitt: Am 23.2.19,45 Uhr 1 Flieger von Nordwest in südostw.Richtung in etwa 100 m Höhe über Staryj Ssaltow.

23,10 Uhr ebenfalls 1 Flieger von Ost nach West in etwa 300 m Höhe über Nowodonowka.

5,oo Uhr etwa 30 Gewehrschüsse aus automatischen Gewehren hart südl.Höhe 120,1 auf Boljschoje.

9,45 Uhr 1 Überläufer bei Boljschoje.

10,20 Uhr wurde der Abschuß eines feindlichen Bombers beobachtet.

Linker Abschnitt: Verlauf der Nacht ruhig.
10,15 Uhr wurde feindl.Flugzeug brennend abstürzend beobachtet.

KTB
236

24.2.

G e h e i m !

294.Division
Abt.Ia Nr.132/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 14.Februar 1942

Kampferfahrungen in der Abwehr an stärker angegriffenen Frontteilen und Bemerkungen des Herrn Kommandierenden Generals geben Veranlassung folgendes zu befehlen:

1) Aufstellung von Panzervernichtungstrupps.

Die Bekämpfung feindlicher Panzer auf nahe Entfernungen durch einzelne,mit entsprechenden Waffen ausgestattete Trupps beherzter Männer,ist planmäßig vorzubereiten.

Hierzu sind sofort je Jnf.Btl.2 Panzervernichtungstrupps aus geeigneten Männern zusammenzustellen und für ihre Aufgabe besonders zu schulen.

Aufgabe dieser Trupps ist es,Panzer im Nahkampf durch Einsatz von Brandflaschen,Minen,vorbereiteten Ladungen und Panzer-Büchsen an ihren empfindlichsten Stellen (Gleisketten,Seitenteile,Fahrzeugböden) außer Gefecht zu setzen und erforderlichenfalls die Panzerbesatzungen mit Nahkampfwaffen zu erledigen.

Die Ausbildung der Führer der Panzervernichtungstrupps und je eines Stellvertreters ist durch die Jnf.Rgt.in einem kurzen Lehrgang geschlossen durchzuführen. Herumliegende Beutepanzer sind nach Möglichkeit für die Ausbildung auszunutzen.

Den Einsatz der Panzervernichtungstrupps befehlen die Rgt. - gegebenenfalls unabhängig von der Btl.-Zugehörigkeit - je nach Panzergefährdung ihrer Abschnitte.

- Blatt 2 -

000501

Die Zahl von 2 Panzervernichtungstrupps je Btl. ist für Aufgaben des Bewegungskrieges berechnet. Jn der derzeitigen Lage wird ein Teil der Panzervernichtungstrupps nach ihrer Ausbildung auf Befehl der Rgt. bis auf weiteres wieder aufgelöst und für andere Aufgaben herangezogen werden können.

Stärke und Gliederung der Panzervernichtungstrupps bleibt den Rgt. zunächst freigestellt.

Panzervernichtungstrupps sollen die Panzerabwehr durch Beschuß aller hierzu geeigneten Waffen nur ergänzen, nicht ersetzen.

Der Division sind bis 1.3.42 zu melden:

a) Beabsichtigte Gliederung und Ausstattung der Panzervernichtungstrupps,
b) Beabsichtigter Einsatz (Ort und Anzahl der eingesetzten Panzervernichtungstrupps),
c) Ort und Zeit der Lehrgänge für die Führer der Panzervernichtungstrupps.

Darüberhinaus ist Vorlage von Erfahrungen bei Ausbildung und etwaigem Einsatz erwünscht.

2) Zum Schutz gegen Artilleriefeuer und Fliegereinwirkung müssen alle Kampfanlagen (einschl. der Beobachtungsstellen) allmählich in die Erde verschwinden. Sie müssen die Tiefe stehender Schützen bekommen und splittersicher abgedeckt werden. Geschütze, Munitionsstapel und Protzen sind ebenfalls einzugraben. Wechselstellungen sind ebenso auszubauen.

Auch die Wohnanlagen sind splittersicher zu machen. Sie sollen möglichst nahe bei der Kampfanlage liegen, am besten unmittelbar mit ihr verbunden sein. Wo dies nicht möglich ist, müssen Verbindungsgräben entstehen.

Der stützpunktartige Ausbau auch der rückwärtigen

- Blatt 3 -

000502

Unterkünfte ist zu fordern.

Bei jedem Jnf.Rgt.und bei Art.Rgt.294 ist ein Stellungsbauoffizier einzuteilen,der den Ausbau als Organ des Rgt.Kdr.überwacht und die Baumaterialbelieferung in dessen Auftrag leitet.

Der Stellungsbauoffizier führt karten- und listenmäßig eine genaue Übersicht über alle fertigen,im Bau oder noch nicht im endgültigen Zustand befindlichen und über die geplanten Kampfanlagen, Wohnanlagen,Drahthindernisse,Minensperren usw. Die Namen der Stellungsbauoffiziere sind der Div. zu melden.

3) Die Feuerstellungen der Artillerie sind möglichst von den vorderen Jnf.-Stützpunkten nach der Tiefe abgesetzt,zu besonderen Stützpunkten auszubauen. Eine infanteristische Bedeckung wird dabei meistens erforderlich sein.

Diese Artillerieaufstellung schließt nicht aus, daß einzelne Geschütze oder ganze Batterien vorübergehend zur Erledigung bestimmter Aufgaben weiter vorgezogen werden.

4) Feuerzucht:

Durch zu frühzeitige Feuereröffnung gegen schwächere feindliche Abteilungen,die sich unseren Stützpunkten nähern,werden häufig derartige Abteilungen wohl "zersprengt" oder "verjagt",oft aber damit der Hauptzweck der Abwehr,nämlich die Vernichtung des Gegners,vereitelt.

Durch zu frühzeitige Feuereröffnung wird außerdem der Gegner nur unerwünscht vorsichtig gemacht mit dem Ergebnis,daß er sich unserer Beobachtung dann mehr als bisher entzieht.

Es ist auch nicht nötig,auf jeden feindlichen Feuerüberfall mit einem eigenen zu antworten.

- Blatt 4 -

000503

Die Wirkung unseres Feuers wird im allgemeinen viel größer und nachhaltiger sein, wenn nach längerem Schweigen die Artillerie und schweren Jnf.-Waffen in wuchtigen Feuerüberfällen mit genügend Munitionseinsatz Ziele bekämpfen, die den Einsatz lohnen.

Auch die Schwierigkeiten der Munitionsversorgung zwingen zu weitgehender Feuerzucht.

5) "Flugbahnexerzieren" und Stellungsübungen.

Die Wendigkeit der Artillerie und der schweren Jnf.-Waffen in der Erfüllung der durch den Feuerplan gestellten Aufgaben ist immer wieder durch die verantwortlichen Kommandeure durch einzelne Probeschüsse nachzuprüfen. Soweit irgendmöglich, sind derartige Probeschießen dazu auszunutzen, den Stützpunktbesatzungen die beabsichtigte Lage des eigenen Vernichtungsfeuers vor ihrer Front zu zeigen.

Ebenso ist es notwendig, daß jeder Schütze von Zeit zu Zeit in der für ihn vorgesehenen Kampfanlage übungsweise in Stellung geht und aus ihr zielt. Dann wird es nicht mehr vorkommen, daß in einzelnen Anlagen nicht richtig angeschlagen werden kann, Gewehrauflagen und teilweise auch ausreichendes Schußfeld fehlen.

Jeder Mann muß seinen Kampfauftrag kennen, sich für "seine" Kampfanlage verantwortlich fühlen und diese laufend verbessern.

Jm allgemeinen wird das übungsweise Besetzen der Stellungen gruppen- oder zugweise im Rahmen der Gefechtsausbildung der Truppe durchzuführen sein. Nur gelegentlich ist es gleichzeitig mit einem Probealarm zu verbinden.

F. Gabcke

V e r t e i l e r :
bis zu den Btl.,
Ia
Ib

000504

237

T a g e s m e l d u n g .

24. 2. 1942 - 21,00 Uhr - an Gen.Kommando XVII.A.K.

Jn Pissarewka etwa 80 Russen, die aus ostw. Richtung kamen mit s.M.G. beschossen und zersprengt.

Jn Gegend 4 km nordostw. Chotomlja wurde 1 Marschkolonne (etwa 100 Mann) beobachtet, die von Norden nach Süden marschierte.

Es wird Verstärkung für Chotomlja vermutet (durch Gefangenenaussagen angekündigt).

1 Anlage des Blockhausstützpunktes nördlich Rubeshnoje wird am 24.2. abends mit 2 Gruppen besetzt. Fertigstellung der gesamten Anlage in etwa 8 Tagen.

Auf Nordrand Stariza am Nachmittag schwaches feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer aus Stellungen vermutlich Nordrand Sowjetskoje,

000505

T a g e s m e l d u n g e n

24.2.1942

18,25 Uhr - J.R.514:

Rechter Abschnitt: 11,30 Uhr etwa 80 Russen in Pissarewka, die aus ostw.Richtung kamen,mit s.M.G.und s. Granatwerfern beschossen und zersprengt.

Mittlerer Abschnitt: 14,30 Uhr vertrieb eigener Spähtrupp bei Autofriedhof bei Pkt.4738 (2 1/2 km südüd-ostw.Boljschoje) 6 Russen.

Gegen 16,oo Uhr wurde aus Nowodonowka eine Marschkolonne beobachtet,die sich von Norden nach Süden bewegte. Gegend etwa bei Pkt.4720 (3 1/2 km nordostw.Chotomlja).

20,05 Uhr - J.R.513: Eine Anlage des Stützpunktes B in Rubeshnaja bleibt am 24.2.abends durch 2 Gruppen besetzt. Fertigstellung der gesamten Anlage B in ungefähr 8 Tagen.

Während des Nachmittages (14,oo - 16,oo Uhr) schwaches feindliches Artilleriefeuer (7,6 cm,vermutlich aus Stellungen Nordwestrand Grafskoje) auf abgebrannten Nordostteil und Südrand von Stariza. Außer geringfügigen Opfern unter der Zivilbevölkerung keine eigenen Verluste. Zu gleicher Zeit Gewehr- und M.G.-Feuer aus Grafskoje auf Zivilisten am Ostrand von Stariza. Keine Verluste.

14,30 - 16,oo Uhr s.Granatwerferfeuer aus Gegend Schule Grafskoje auf Südostrand und Panzergraben von Stariza.

000506

ohne Fahrzeuge
100 Mann

000507

238

M o r g e n m e l d u n g

25.2.1942 - 5,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000508

239

Z w i s c h e n m e l d u n g

25.2.1942 - 15,35 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000509

XI

240

T a g e s m e l d u n g

25.2.1942 - 20,40 Uhr an Gen.Kommando XVII.A.K.

Keine Vorkommnisse !

Offene Stellen im Donez haben sich erweitert. Er ist noch für Fussgänger und einzelne Panjefahrzeuge gangbar.

000510

A

T a g e s m e l d u n g e n

25.2.1942

19,30 Uhr - J.R.514: Keine besonderen Vorkommnisse. Aufklärung ergab übliche Feindbesetzung. 2 Überläufer bei Stützpunkt Leonidowka.

19,55 Uhr - J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

0005111

Morgenmeldung

26.2.1942 - 5,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000512

242

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/IN. 294	537

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ia	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K	26.2.	1150	[illegible]

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeitsvermerk:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

++HYFXA/FUE 1013 26/+2/+42 1135// //
+++HYFXA/FUE 1013 26/+2/+42 1135// /
// AN---79/+JNF/+DIV/+//---//
// AN---79/+JNF/+DIV/+//---/
AN---294/+INF/+DIV/+---// //
/ AN---294/+INF/+DIV/+---// /

--BEZUG/DOPP/---GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1A NR/+
--BEZUG/DOPP/---GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1A NR/+
3 1 9 1 /41 GEH/+ VOM 4/+ 12/+//
3 1 9 1 /41 GEH/+ VOM 4/+ 12/+/
-BETR/+/DOPP/--- 3/ + BTL/+ - U/+ ABT/+ -FUEHRERLEHRGANG VOM
--BETR/+/DOPP/--- 3/ + BTL/+ - U/+ ABT/+ -FUEHRERLEHRGANG VOM
13/+4/+ - 8/+5/+42/+//
13/+4/+ - 8/+5/+42/+/
- FUER DEN 3/+ BTL/+-FUEHRER-LEHRGANG SIND BIS 6/+3/+ DEM
/ FUER DEN 3/+ BTL/+-FUEHRER-LEHRGANG SIND BIS 6/+3/+ DEM
GENERALKOMMANDO UNTER ANGABE VON //
GENERALKOMMANDO UNTER ANGABE VON /
NAME+/// //
+ NAME /// /
DIENSTGRAD /// //
/ DIENSTGRAD /// /
R/+D/+A/+/// //
/ R/+D/+A/+/// /
TRUPPENTEIL UND BISHERIGER VERWENDUNG NAHMHAFT ZU
/ TRUPPENTEIL UND BISHERIGER VERWENDUNG NAHMHAFT ZU

000513

MACHEN/DOPP/ //
MACHEN/DOPP/ /
VON ---294/+JNF/+DIV/+/DOPP/--- 1 JNF/+ OFFZ/+//
/ VON ---294/+JNF/+DIV/+/DOPP/--- 1 JNF/+ OFFZ/+//
VON ---79/+JNF/+DIV/+/DOPP/--- 2 JNF/+OFFZ/+//
VON ---79/+JNF/+DIV/+/DOPP/--- 2 JNF/+OFFZ/+/
DIE ABGEGEBENEN REGIMENTER WERDEN VON DEN DERZEITIG
DIE ABGEGEBENEN REGIMENTER WERDEN VON DEN DERZEITIG
ZUSTAENDIGENA/+K/+ BERUECKSICHTIGT/+/////
ZUSTAENDIGENA/+K/+ BERUECKSICHTIGT/+/////

Hdt. Schmuck. 3/513

//G EN/+ KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ RO EM 1A ++
/ //G EN/+ KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ RO EM 1A +

K.T.B.

294.Division Div.Gef.Stand, den 26.Februar 1942
- Abtlg.Ia -

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia Nr.3191/41 geh.vom 4.12.41
Betr.: Ausbildung von Btl.- und Abt.-Kdren.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Für den 3.Btl.-Führer-Lehrgang vom 13.4. - 8.5.42 macht die Division

Oberleutnant (aktiv) S c h u n k
R.D.A. 1.4.39 (339)
Komp.-Chef 3./J.R.513

namhaft.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Thek

000515

243

Z w i s c h e n m e l d u n g

26.2.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn der Nacht zum 26.2.drangen etwa 50 Russen unter Führung von 2 Offizieren in Netailowka ein und vertrieben Vieh und mehrere Frauen. Zwei aus Passekowka dagegen angesetzte Gruppen nahmen 26 Russen gefangen; 3,darunter 1 Offizier,wurden getötet.

1 M.G. und 12 Gewehre wurden erbeutet.

Seit 12,10 Uhr fühlt Gegner in Kp.-Stärke auf Gefechtsvorposten Krassnyj vor.

Gefechtshandlungen sind noch im Gange.

244

T a g e s m e l d u n g

26.2.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Der auf Gefechtsvorposten Krassnyj vorfühlende Gegner wurde mit J.G.-Feuer bekämpft, daraufhin zog er sich in Richtung Gniluschka zurück.

14,20 Uhr angesetzte eigene Aufklärung fand Stellungen des Gegners frei vor.

Blut- und Schleifspuren lassen auf Verluste schließen.

Sonst keine Vorkommnisse.

000517

T a g e s m e l d u n g e n

26.2.1942

20,oo Uhr - J.R.513: 14,20 Uhr vorstoßende eigene kampfkräftige Aufklärung fand Stellungen des Gegners in Krassnyj unbesetzt. Der Gegner hat sich in Richtung Gniluschka zurückgezogen. Blut- und Schleifspuren lassen auf Verluste schließen.

Eisverhältnisse:

Noch für leichte Fahrzeuge befahrbar.
Eisstärke 12 - 25 cm.
Stellenweise brüchig.

20,30 Uhr - J.R.514: Keine Kampfhandlungen.
16,oo Uhr 1 Überläufer bei Passekowka.

Beute:

1	l.M.G.mit 6 Trommeln
12	Gewehre
400	Schuß Jnf.-Munition
8	Granaten
10	Gasmasken.

000518

M o r g e n m e l d u n g

5,30 Uhr - 27.2.1942 - an Generalkommando XVII. A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000519

246

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag 27.2.
Zeit:
Dringlichkeitsvermerk

An: Generalkommando XVII. A.K.

Absendende Stelle: 294.J.D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Anruf 01 Korps am 27.2.42
Betr.: Ausbildung.

1) Die Division hat in der Zeit vom 5.1. - 2.2.42 einen Zug-,Gruppen-,Geschütz- und Gewehrführer-Kursus für Jnf.und Pi.in Charkow durchgeführt.

Ausbildungsleiter:
Hauptmann Teudemann.

Gleichzeitig liefen Unterführer-Kurse bei A.R. 294 und Pz.Jäg.Abt.294 in Charkow.

Bei N.A.294 wurden unter Beteiligung

-wenden-

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. I. 41

C00520

der Jnf.Rgt. Kurse für Funk- und Fernsprechtruppführer durchgeführt.

Spezialausbildung an Jnf.-Waffen wurde durch die Rgt. selbständig geleitet.

2) Zur Zeit läuft eine Ausbildung der als Ersatz zugewiesenen Bausoldaten in Ternowaja.

Leitung: Hauptmann Teudesmann.

Spezialisten- und Sonderausbildung wie bisher.

3) Beabsichtigt ist nach Rückkehr abgestellter Teile Fortführung der Zug- u. Gruppenführer-Ausbildung in Charkow.

Spezialisten- und Sonderausbildung läuft wie bisher weiter.

294.Jnf.-Division
Ia

000521

294. Inf.Div.
Abt. Ib.

Div.St.Qu., am 27.2.1942.

Bezug : Gen.Kdo. XVII. A.K. Qu. v. 2.2.1942.
Betr. : Beurteilung der Versorgungslage.

Zeitraum 10.-25.2

An Gen.Kdo. XVII.A.K. - Q u . -

1.) Lage auf den Hauptversorgungsgebieten:

a) Munition gem. Anlage 1.

b) Verpflegung:

(1) Mundverpflegung:

Die Versorgung mit Mundverpflegung war gut. Eine weitere Besserung trat ab 12.2.42 durch die Ausgabe der vollen Portionssätze für die Abendkost ein.
Das Fehlen von Frischkartoffeln macht sich weiterhin sehr fühlbar bemerkbar. Als Ersatz ist die Ausgabe von Trockenkartoffeln oder die Erhöhung der Brotportion auf 750 g dringend erwünscht.
Sehr starke Nachfrage besteht in der Truppe nach Sauerkraut und Marmelade.

(2) Futtermittel:

Der Nachschub an Hart- und Rauhfutter ist weiterhin völlig ungenügend. In der Berichtszeit konnte pro Pferd täglich durchschnittlich 1 3/4 kg Hartfutter; davon nur 1/3 Hafer und insgesamt 15 kg Heu ausgegeben werden.
Eine Entnahme von Hart- und Rauhfutter aus dem Lande ist fast nicht mehr möglich, da die vorhandenen Bestände im Einsatzraum der Division restlos aufgebraucht sind und aus dem rückwärtigen Erfassungsraum nur wenig nachgeschoben werden kann.

(3) 1.Ausstattung:

Volle eiserne Portion, gekürzte eiserne Portion, sowie 1.Ausstattung voll vorhanden. Eiserne Ration nicht vorhanden.
Infolge der Besserung der Wege ist die eingelagerte Stützpunktverpflegung einschl.1.Ausstattung für die vorn eingesetzten Truppen auf fast 25 Tagessätze erhöht worden.

c) Betriebsstoff: Gem.Anlage 2.

2.) Zustand der Truppe:

a) Unterbringung:

(1) Unterkunft der Truppe: Unverändert.

(2) Pferdeunterbringung:
Um die Versorgung während der Schlammperiode zu erleichtern ist der größte Teil der Pferde in Unterkünfte in die Nähe Charkows und an feste Straßen zurückverlegt worden. Unterbringung erfolgte durchweg in Ställen.

000522

(3) Unterbringung der Kfz.: Unverändert.

(4) Ausstattung mit Unterkunftsgerät:

Die Ausstattung der Truppe mit Unterkunftsgerät wurde in der Berichtszeit weiterhin verbessert. Dringend erforderlich bleiben noch laufende Zuweisungen von Petroleum, Karbid, Streichhölzer, Zylinder für Petr.-Lampen, sowie vor allem Ersatzbrenner für Karbidlampen. Da Stroh in erster Linie als Pferdefutter dringend benötigt wird, fehlt zur Herrichtung der Lager für Mannschaften in den Stützpunkten Holzwolle.
Die Seifenversorgung der Division ist bis einschließlich Februar durchgeführt.

b) Bekleidung:

Der Bekleidungszustand kann als befriedigend bezeichnet werden. Vordringlich ist noch die Zuweisung von Marschstiefeln.
Die Winterbekleidung ist völlig ausreichend. Durch die nochmalige Zuweisung von 2 2oo Schneeanzügen sind auch die Wünsche der Truppe in Bezug auf Wintertarnbekleidung voll befriedigt.

c) Gesundheitszustand:

(1) Der Gesundheitszustand der Truppe ist als befriedigend anzusehen.
Zahl der Revierkranken 1,41 %.
Als häufigste Erkrankungen treten zur Zeit Erkältungskrankheiten, Magen- und Darmkatarrhe und Hauterkrankungen auf.

(2) Entlausungs- und Badeeinrichtungen: Unverändert.
Die Verlausung der Truppe ist gering.

(3) Erfrierungen: I. Grades 27
II. " 36
III. " 5

(4) Fleckfieberfälle:
Es trat 1 Fleckfieberfall auf. Die Ansteckung erfolgte auf dem Bahntransport vom Ersatztruppenteil nach Charkow.

(5) Andere Infektionskrankheiten:
Ganz vereinzelte Fälle von Fünftage-Fieber und von Geschlechtskrankheiten.

(6) Ernährungszustand: Befriedigend.

3.) Kfz.-Lage:

a) Einsatzbereite Kfz.:
(1)

Kräder	Pkw.	Lkw.
27 %	3o %	3o %
(3)	(-)	(2)

(2) Instandsetzungslage: Gem.Anlage 3.

Die Instandsetzungslage leidet weiter unter dem Mangel an Ersatz- und Zubehörteilen. Eine ganz geringe Ver - besserung hat sich in den letzten Tagen bemerkbar ge - macht. Der Division ist zur Instandsetzung die J.-Kp.143 zugewiesen. Die Instandsetzung dort erfolgt laufend. Die Zusammenarbeit mit der Div. ist gut.

b) Ersatzteillage: Unverändert.

c) Winterausrüstung: Unverändert.

4.) Gerätlage: Gem.Anlage 4.

5.) Sanitätslage: Gem.Anlage 5.

6.) Veterinärwesen: Gem.Anlage 6.

7.) Gefangenenwesen:

a) Unverändert.

b) In der Berichtszeit gemachte Gefangene: 62.

c) Ernährungszustand befriedigend.

Einsatz unverändert.

8.) Verkehrslage:

a) Alle Straßen und Wege im Einsatzraum der Division sind zur Zeit für Kfz. befahrbar.

b) Unverändert.

9.) Verhalten der Zivilbevölkerung:

a) Unverändert.

b) Das Auftreten von Partisanen hat sich jetzt auch im südlichen Regts. - Abschnitt gezeigt. Die Kontrolle der Zivilbevölkerung ist dadurch sehr erschwert, dass die Zivilisten aus den rückwärtigen Gebieten Passierscheine erhalten haben, die den Aufenthalt in der vorderen Linie gestatten.

c) Unverändert.
d) Unverändert.

10.) a) In der Weiterentwicklung der Versorgungslage der Division wird sich weiterhin das Fehlen von Futtermitteln erheblich bemerkbar machen. Es muß verstärkter Nachschub an Hart - und Rauhfutter unbedingt gefordert werden.

b) Zur Bewältigung der Schlammperiode ist die Bevorratung der Stützpunkte mit Verpflegung für 4 Wochen beinahe abgeschlossen. Es fehlt die Bevorratung mit Futter, die bisher noch nicht erfolgen konnte. Ferner wird für die am Donez eingesetzten Truppen eine Zuweisung von Gummistiefeln für dringend erforderlich erachtet. Erhöhte Zuweisung von Leuchtmaterial, wie Petroleum, Karbid vor allem Karbidbrennern ist für die Bevorratung dringend notwendig.

11.) Einsatz der Versorgungstruppen: Unverändert.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
J. A.
Miltzow

000524

Anlage 1 zu 294.Jnf.Div./Abt. Ib vom 27.2.42.

Munitionsbestand in % der 1.Ausstattung.

Stand vom 25.2.1942, -18.oo Uhr-

Munitions - Art	% der 1.Ausstattung
Infanterie - Munition	132
Patronen 318 f. Pz.B.	116
5 cm Wgr. 36	124
8 cm Wgr. 34 und 38	102 verbessert
3,7 cm Sprgr. Patr.	119
3,7 cm Pzgr. Patr. 40	116
3,7 cm Pzgr. Patr.	112
5 cm Sprgr. Patr.	[illegible]
5 cm Pzgr. Patr. 40	102
7,5 cm Jgr. 18 und 38	110
15 cm Jgr. 38	128
F. H. Gr. (A.Z. und Dopp.Z.)	130
F. H. Gr. Nb	127
10 cm Pz.Gr. und 10cm Gr. 39 rot	134
15 cm Gr. 19 (A.Z. und Dopp.Z.)	100
15 cm Gr. 19 Nb	119
15 cm Gr. 19 Be	137
Stielhandgranaten 24	124 verbessert
Eihandgranaten 39	112
T - Minen 35	109
S - Minen 35	298

Anlage 2 zu 294.Jnf.Division Abt.Ib vom 27.2.1942

Betriebsstofflage

nach dem Stande vom 27.2.1942

Höhe eines V.S.		Verhandene V.S.		Fehl an 1.Ausstattung (cbm)	
Otto	Diesel	Otto	Diesel	Otto	Diesel
28	3	1.4	1.4	100	11.8

bekannt

000526

Anlage 3 zu 294.Jnf.Division Abt.Ib vom 27.2.1942

Kfz.- Jnstandsetzungslage

nach dem Stande vom 26.2.1942

Kfz.bei denen Großteile ausgebaut u.in die Heimat entsandt wurden:				Kfz. die sich zur Jnstandsetzung in der Heimat befinden :				Kfz. die sich zur Jnstandsetzung bei Armee-Einrichtungen befinden:				Kfz.die sich zur Jnstandsetzung bei der Truppe bezw. bei den Divisionen befinden:			
Krad	Pkw	Lkw	Zgkw	Krad	Pkw	Lkw	Zgkw	Krad	Pkw	Lkw	Zgkw	Krad	Pkw	Lkw	Zgkw
83	96	203	5	4	5	5	-	32	23	49	-	121	144	350	7

000527

294.Jnf.Division

Anlage 4
zu 294.J.D.,Abt.Ib v.27.2.42

Gerätlage

(Stand vom 25.2.1942)

Waffen:	Soll:	Jst:	Fehl:
Karabiner 98 k	13 431	13 431	-
M.P.40	856	800	56
Panzer Büchse 39	81	81	-
l.M.G.34	432	432	-
s.M.G.34	108	108	-
l.Gr.W.36	81	81	-
s.Gr.W.34	54	54	-
s.Pz.B.41	4	3	1
3,7 cm Pak	59	56	3
4,7 cm " (f)	-	-	-
5 cm "	6	6	-
l.J.G.18	20	20	-
s.J.G.33	6	6	-
l.F.H. 18	36	36	-
s.F.H. 18	12	12	-

Allgemeines Heergerät:	Soll:	Jst:	Fehl:
gr.Feldküche (Hf.11 od. 13)	77	74	3 einsch (Koch- (herde,
kl.Feldküche (Hf.12 od. 14)	25	24	1 (durch Beute ers.
l.Feldwagen (Hf.1)	430	411	19
s.Feldwagen (Hf.2)	37	34	3
gr.Fahnenschmiedewg.(Hf.1/13)	38	32	6
Waffenmeisterwagen (Hf.1/14)	16	14	2
gr.Gefechtswagen (Hf.7/11)	99	99	-
Geschirrausrüstungen f. 2-Gesp.	673	660	13
" " 4-Gesp.	258	238	20
" " 6-Gesp.	177	152	25

Winterausrüstung:	Soll:	Jst:	Fehl:
Skier +)(Soll nach	1 830 +)	1 830	-
Handschlitten (Höchstbedarf	500 +)	500	-
Besp.Schlitten (errechnet	500 +)	500	-
Schlitten-Kufen f.l.J.G. 18	80	80	-
" " f. Pak	184	130	54einschl -(5cmPak
" " f. s.J.G.33	24	24	
" " f. l.F.H. 18	144	144	-
" " s.F.H. 18	96	96	-
" " heeresübl. und landesübl.besp.Fahrzeuge	4 224	1 564	2 660

000528

Anlage 5 zu 294.Jnf.Div./Abt.Ib vom 27.2.42.

Sanitätswesen.

Stand vom 25. Febr. 1942

a) Verwundetenanfall in der Berichtszeit:

21 Verwundete
3 Gefallene

b) Beim J.R.515, II./J.R.513, III./A.R.294, 4./Pz.Jg.Abt.294 und Ski-Jagdkommando 294 (abgestellte Truppenteile) sind nach bisher vorliegenden Meldungen folgende Verluste in der Zeit vom 24.1. - 18.2.42 aufgetreten:

	Gefallene:	Verwundete:	Vermißte:
J.R. 515			
Offiziere	9	15	-
Uffz. u. Mannschaften	162	548	14
III./A.R. 294			
Offiziere	1	3	-
Uffz. u. Mannschaften	4	20	-
II./J.R. 513			
Offiziere	-	-	-
Uffz. u. Mannschaften	16	27	-
4./Pz.Jg.Abt. 294			
Offiziere	-	1	-
Uffz. u. Mannschaften	2	3	-
Ski-Jagdkdo. 294			
Offiziere	1	1	-
Uffz. u. Mannschaften	11	23	-

c) Verwundetenabschub:

150 Mann mit Lazarettzug nach rückwärts,
67 Mann dienstfähig zur Truppe entlassen.

d) Belegung und Einsatz der San.Dienste:
Feldlazarett 294 als Ortslazarett in Charkow eingesetzt:
Belegung: 15 Verwundete
111 Kranke

San.Kp.1/294 als H.V.Pl. in Stary Saltow (40 km ostw.Charkow) eingesetzt:
Belegung: 2 Verwundete
9 Kranke

San.Kp. 2/294 Ortslazarett ab 11.2. in Ternowaja (40 km nordostw. Charkow) eingerichtet. Ortslazarett Russkije Tischki am 22.2.42 aufgelöst.
Belegung in Ternowaja: 9 Kranke.

Anlage 6 zu 294.Inf.Div./Abt. Ib vom 27.2.42.

Veterinärwesen.

a) Zustand der Pferde (Ernährung - und Kräftezustand)

gut bis befriedigend:	30 %
mäßig bis schlecht:	50 %
schlecht bis sehr schlecht:	20 %

b) Zahlenmäßige Ausfälle durch Tod (8.2. - 23.2.42): 269 Pfd.
Pferdekrankenbestand (24.2.42): 320 "

c) Anzahl der Panjepferde: 1 700 "

d) Ernährung der Pferde: Unzureichend. Hartfutter tägl. durchschnittl 1 3/4 kg, bestehend zu zwei Dritteln aus Ersatzfutter (Weizen, Roggen, Gerste). Keine Heubestände. Heu insgesamt während der Berichtszeit (15 Tage) 15 kg je Pferd nachgeschoben. Strohbestände bei einigen Truppenteilen aufgebraucht. Der als Unterbringungsraum für erholungs- und auffütterungsbedürftige Pferde zugewiesene Raum um Achtyrka ist erkundet. Unterkünfte für looo Pferde sind sichergestellt und zum Teil eingerichtet. Durch Verfg. Armeeintendant A.O.K.6 v.21.2.42 sind 500 to Heu zur Fütterung der Pferde zur Verfügung gestellt. Die ersten 314 Pferde sind am 24.2.42 in den Erholungsraum abtransportiert. Weitere Transporte stehen bevor. -Für den Rest, das ist das Gros der Pferde der Div., bedarf es nach wie vor eines reichlicheren und regelmäßigeren Nachschubs von sowohl Hartfutter, besonders Hafer und Futterkonserven, als auch Rauhfutter, besonders Heu. Andernfalls ist weiterer Kräfteverfall und Ausfall von Pferden an Erschöpfung und Mangelkrankheiten unausbleiblich.

e) Pferdeabschub (8.2. - 23.2.42): 185 Pferde an A.Pfd.Laz. 541 bzw. 543.

f) Einsatz der Vet.-Dienste: Vet.Kp. 294 in Charkow, Kavalleriekas. Pfd.Sa.Pl. in Nepokrytaja (30 km nordostw. Charkow).

Ein Kdo. der Vet.Kp. 294 im Pferde-Erholungsraum der Division Achtyrka mit bisher 314 erholungs- bzw. auffütterungsbedürftigen Pferden.

000530

247

Z w i s c h e n m e l d u n g

27.2.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn Nowodonowka in den frühen Morgenstunden eingedrungener Gegner in Stärke von mindestens 1 Kp. wurde nach kurzem Feuergefecht im Gegenstoß geworfen und zog sich in ostw.Richtung zurück.

9 Gefangene wurden eingebracht.

Keine eigenen Verluste.

Bei Pkt.4720 (ca.4 km nordostw.Chotomlja) wurden gegen 6,30 Uhr etwa 80 Russen in ostw.Richtung marschierend beobachtet.

Auf Krassnyj und Rubeshnaja in den Morgenstunden s.M.G.,s.Gr.W.- und Artilleriestreufeuer.

Gegen 6,oo Uhr fühlte Gegner in etwa Kp.-Stärke auf linken Flügel Gefechtsvorposten Krassnyj vor und wurde durch eigenes Feuer abgewiesen.

000531

Zwischenmeldungen

Mi

27.2.1942

12,50 Uhr - J.R.513: 5,15 - 6,30 Uhr feindl.schweres Granatwerferfeuer oder Artilleriestreufeuer aus Gegend Lossewka auf Krassnyj und Rubeshnaja. Kaliber vermutlich 10 cm.

Gegen 6,00 Uhr fühlte Russe etwa in Kp.-Stärke mit M.G.- und Gewehrfeuer auf linken Flügel Gefechtsvorposten Krassnyj vor und wurde durch eigenes Feuer abgewiesen.

15,30 Uhr - J.R.514:

Rechter Abschnitt: Ruhiger Verlauf der Nacht.

Mittlerer Abschnitt: Gegen 2,10 Uhr versuchte Russe in Stärke von etwa 80 Mann Nowodonowka anzugreifen und geriet dabei in unsere Sperren. Eigene Granatwerfer konnten den Russen wirksam bekämpfen. Er erwiderte durch 2 Granatwerfer und zog sich nach kurzem Kampf zurück. Es wurden 9 Gefangene eingebracht.

Gegen 6,30 Uhr wurden bei Pkt.4720 (ca. 4 km nordostw.Chotomlja) etwa 80 Mann in ostw.Richtung marschierend beobachtet.

Linker Abschnitt: Gegen Morgen 2 Überläufer bei Stützpunkt Passekowka.

000532

248

Tagesmeldung

27.2.1942 - 20,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Donezeis beginnt brüchig zu werden; für Fußgänger noch passierbar.

249

M o r g e n m e l d u n g

28.2.1942 - 5,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000534

250

Z w i s c h e n m e l d u n g

28.2.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn den Morgenstunden gingen starke feindl. Spähtrupps gegen Nowodonowka und Boljschoje vor. Bei ihrer Abwehr wurden 8 Gefangene gemacht.

000535

Z w i s c h e n m e l d u n g

28.2.1942

12,55 Uhr - J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

15,10 Uhr - J.R.514: Gegen Morgen versuchte Russe mit kampfkräftigen Spähtrupps Nowodonowka und Boljschoje anzugreifen. Er wurde beide Male erfolgreich abgewiesen.

8 Gefangene wurden eingebracht.

000536

251

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand, den 28.2.1942

An

Generalkommando XVII.A.K. - IIa -

Oberst F r i e b e hat heute den Befehl über 294.Inf.-Division übernommen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

[signature]

000537

I 1.3. 252

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
N./K. 294	544

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K.	28.2.	18.45	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-: --S-

--S-

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

+HYFXA/FUE 1022 28/+2/+42 1810/

/ AN--294/+DIV/+

Inhalt

SKI-JAGDKOMMANDO 294 WIRD DER DIVISION NACH CHARKOW
ZUGEFUEHRT UND IST DORT ZUR VERFUEGUNG DES GEN/+KDOS/+
UNTERZUBRINGEN/+EINTREFFEN IST ZU MELDEN/+/
/FUEHRER HAT ANWEISUNG///SICH BEIM ROEM EINS B 294/+DIV/+
ZU MELDEN/+//
/GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+ROEM 1 A-

000538

253

Tagesmeldung

28.2.1942 - 20,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine Vorkommnisse.

000539

T a g e s m e l d u n g e n

28.2.1942

Mi

19,50 Uhr - J.R.513: Keine besonderen Vorkommnisse.

20,10 Uhr - J.R.514: Russischer Spähtrupp drang am Nachmittag in Beresniki ein.

2 vom Stützpunkt Passekowka angesetzte Stoßgruppen warfen den Feind zurück und brachten 3 Gefangene ein. Der Feind hatte 7 Tote.

Jm Laufe des Tages wurden reger Schlittenverkehr und vereinzelte Marschgruppen von Osten nach Chotomlja und zurück sowie in Scheftschenkowo beobachtet.

000540

254

M o r g e n m e l d u n g

1.3.1942 - 5,o6 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Feind fühlte mit stärkeren Spähtrupps erneut vor den Brückenkopf Staryj Ssaltow vor.

12 Gefangene wurden gemacht,
2 Tote gezählt.

000541

255

Z w i s c h e n m e l d u n g

1.3.1942 - 15,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

4,oo Uhr wurde kampfkräftige Aufklärung des Gegners (etwa 30 Mann) auf Nowodonowka im Gegenstoß zerschlagen. 14 Gefangene, 2 Tote wurden gezählt. Blut- und Schleifspuren sowie Gefangenenaussagen lassen auf eine größere Anzahl von Verwundeten schließen.

2,30 Uhr Feindangriffe von Norden und Osten auf Krassnyj mit Artillerieunterstützung. Beide Angriffe blieben im Feuer der Jnf.-Waffen liegen und wurden aufgegeben.

000542

Mi

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

1.3.1942

13,05 Uhr J.R.513: 2,30 Uhr Angriff auf Gefechtsvorposten Krassnyj von Norden und Osten gleichzeitig in je Zugstärke. 3 Minen gingen hoch. Gegner blieb in Waldstücken und Ruinen vor den Gefechtsvorposten sitzen und zog sich gegen 4,30 Uhr nach gutliegendem eigenem J.G.-Feuer zurück.

Feindliche Artillerie belegte während des Angriffs Rubeshnaja und Krassnyj mit 50 Granaten (Kaliber vermutlich 10 cm).

1 Überläufer.

11,30 Uhr 4 feindl.Art.-Granaten mittleren Kalibers auf Waldecke Ost,Süd und Sadonezkije. Schüsse kamen aus südostw.Richtung.

15,05 Uhr - J.R.514: 12 Gefangene
2 Russen tot
Bei Boljschoje weitere 2 Gefangene gemacht.
Jm übrigen siehe Ic-Mittagsmeldung.

000543

256

Fernspruch * Fernschreiben * Funkspruch * Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			1	13.		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch

Abgang Tag: 1.3.
Zeit:
Dringlichkeitsvermerk: K.R.

An: Generalkommando XVII.A.K.

Absendende Stelle: 294.J.D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia
Nr.11/42 g.K.vom 19.1.1942

Die Division meldet

7 300 (4 000) / 32 / 0 / 0 / 11 300

294.Inf.-Division
Ia

[signature]

Quittung	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad
Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch							

O/0432. I. 41

257

T a g e s m e l d u n g

1.3.1942 - 20,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

1 Anlage des Blockhausstützpunktes südl. von Stariza ist ab 1.3.42 abends besetzt.

Stellungswechsel der s.F.H.-Batterie von Stariza nach Jsbizkoje ist durchgeführt.

Ruhiger Verlauf des Tages.

000545

Mi

T a g e s m e l d u n g e n

1.3.1942

19,45 Uhr - J.R.513: Eine Anlage des Blockhausstützpunktes 50 und Stariza ist ab 1.3.42 abends durch 14 Köpfe und 2 l.F.H.besetzt.

19,55 Uhr - J.R.514: Gegen 4,00 Uhr näherte sich der Russe in Stärke von 30 Mann Nowodonowka. Durch Auslösen von Schreckladungen und eigenem Abwehrfeuers zog sich der Gegner zurück. Ein zur Umfassung angesetzter eigener Spähtrupp brachte 12 Gefangene ein und zählte 2 Tote im Vorgelände. Nach Blutspuren und Aussagen von Gefangenen sind mehrere Verwundete mit zurückgenommen worden.

Ein vom Stützpunkt Boljschoje angesetzter Spähtrupp brachte 2 Gefangene ein.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages. Vermehrte Schanzarbeiten des Feindes zwischen Scheftschenkowo und 77,1.

Gegen Abend wurden mehrere Russen erkannt,die sich von Chotomlja in ostw. Richtung bewegten. Zahl konnte nicht festgestellt werden. Gleichzeitig wurde beobachtet,daß von dem Autofriedhof ostw.Chotomlja von den Russen 1 Lkw.abgeschleppt worden ist.

000546

258

M o r g e n m e l d u n g

2.3.1942 - 5,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000547

259

Zwischenmeldung

2.3.1942 - 15,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Gegen Mitternacht fühlte der Gegner in Stärke von 25 Mann gegen Boljschoje vor.

Er wurde durch eigenes Feuer abgewiesen. Eigener Gegenstoß brachte 2 Gefangene ein.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

000548

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

2.3.1942

13,05 Uhr - J.R.513: 7,15 Uhr wurde 1 Zug aus Woltschansk kommend in südostw.Richtung beobachtet.

14,45 Uhr - J.R.514: Gegen Mitternacht versuchte Russe in Stärke von etwa 25 Mann Südteil des Stützpunktes Boljschoje anzugreifen. Nach Eröffnung des Feuers durch M.G.und Gewehre zog er sich fluchtartig zurück. Sofort angesetzter eigener Gegenstoß brachte 2 Gefangene ein.

16. T. B
ueu.
Lär.
260

294.Division
Abt.Ia/IIa

Div.Gef.Stand,den 2. März 1942

Bezug: 1) OKH/GenStdH(GZ/Ausb.Abt.Ib Nr.311/42 geh.v.29.1.42)
2) OKH Amt.c PA/GenStdH(GZ I Nr.485/42 geh.v.10.2.42)
3) Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia v.25.2.42
(nur bei Division)

Betr.: Generalstabsausbildung Hauptmann Beck.

1) Im Rahmen seiner praktischen Ausbildung durch Truppenkommandos und im Truppengeneralstabsdienst ist Hauptmann Beck von der Artillerieschule Jüterbog für die Zeit vom 1.3.42 - 15.6.42 zur 294.Division kommandiert.

2) Für die Dauer dieses Kommandos wird folgende Zeiteinteilung befohlen:

a) Waffenkommando zur Infanterie in der Zeit vom
1.3. - 31.3.1942.

Hierzu tritt Hptm.Beck zum J.R.514.

Hptm.Beck ist während der Dauer dieses Kommandos zu einer Schützen-Komp.zu kommandieren und mindestens für die Dauer von 14 Tagen mit der selbständigen Führung einer solchen Komp.zu beauftragen.

Daneben ist ihm Gelegenheit zu geben,durch Teilnahme an besonders aufschlußreichen Lehrgängen (Ausbildung der Panzervernichtungstruppe usw.) das Wesen des infanteristischen Kampfes kennenzulernen.

b) Anschließend tritt Hptm.Beck vom 1.4. - 15.4.42 zur 1./Pi.-Btl.294.(Stariza).

Inmarschsetzung dorthin durch J.R.514 unmittelbar.

Hier soll Hptm.Beck Einblick in die Tätigkeit einer Pi.-Komp.und in ihre Organisation erhalten.

- Blatt 2 -

000550

c) Vom 16.4. - 15.5.42 tritt Hptm.Beck zur Qu.-Abt. der Division. Er ist durch den 2.Generalstabsoffizier in alle Aufgabengebiete der Qu.-Abt.einzuweisen und in der zweiten Hälfte des Kommandos mit selbständigen Aufgaben und kurzen Vertretungen des Ib zu betrauen.

d) Vom 16.5. - 15.6.42 tritt Hptm.Beck zur Führungsabteilung der Division (Ia). Er wird hier durch den 1.Generalstabsoffizier in das Arbeitsgebiet des Ia eingewiesen werden.

3) Kurze Beurteilungsnotizen sind der Div.(Ia) durch Kdr.J.R.514 und Ib unmittelbar nach Beendigung des entsprechenden Kommandos zu übersenden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Pluck.

Verteiler:

J.R.514
Pi.-Btl.294
Ia
Ib
IIa
IVa
Hptm.Beck

000551

261

294.Division
Abt.Ia Nr.151/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 2. März 1942

Dem

Jnfanterie-Regiment 514

Auf Grund der mündlichen Besprechung mit dem Herrn Regiments-Kommandeur am 1.3.42 ist

1) eine Tiefe der Brückenkopfstellung durch Neuanlage weiterer Verteidigungsstellungen in Gegend Pkt.120,1 und südl.davon zu schaffen,

2) der linke Flügel der Brückenkopfstellung durch Schaffung einer Verteidigungsanlage am Nordrand des Waldes bei Petrowskoje zu sichern und

3) sind alle Geschütze der Pz.Jäg.Kp.des Rgt. mit Ausnahme des für die schlammbewegliche Abteilung vorgesehenen Zuges in den Brückenkopf ostw.Staryj Saltow einzusetzen.

Mit der Führung beauftragt:

Oberst

000552

262

T a g e s m e l d u n g

2.3.1942 - 20,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000553

Tagesmeldungen

2.3.1942

Jnf.Rgt.513 und Jnf.Rgt.514 melden

Keine besonderen Vorkommnisse.

000554

M o r g e n m e l d u n g

3.3.1942 - 5,20 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

264

Z w i s c h e n m e l d u n g

3.3.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Etwa 2 km westl.Westausgang Rubeshnaja wurde gegen Mittag durch feindl.Spähtrupp in Stärke von 10 Mann in Schneehemden eigener Verpflegs-Lkw.beschossen.

Versuche,den Spähtrupp abzufangen,blieben bisher ohne Erfolg.

000556

Z w i s c h e n m e l d u n g e n

3.3.1942

12,50 Uhr - J.R.513: 11,30 Uhr M.G.- und Gewehrfeuer auf Verpflegs-Lkw.2 km westl.vor Westausgang Rubeshnaja von russischen Spähtrupp in Schneehemden (8 - 10 Mann). Nach eigener Feueraufnahme zog sich der Russe in den Wald nach Norden zurück. Spähtrupps vom Blockhausstützpunkt B versuchten Russen abzufangen.

15,45 Uhr - J.R.514: Jm rechten und mittleren Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht.

Jm linken Abschnitt wurde 3,30 Uhr 1 Zivilist gefangen genommen,der in unserer Schreckladungen gelaufen war. Er trug russische Uniform; Ermittlungen sind im Gange.

000557

265

Tagesmeldungen

3.3.1942

J.R.513: Am Nachmittag wurden wieder Nachschub-Lkw. 2 km westl.Rubeshnaja durch russischen Spähtrupp beschossen. Eigene Spähtrupps zum Abfangen sind noch nicht zurück.

J.R.514: Leitung zum Rgt.ist gestört. Störungssuchtrupp ist unterwegs.

0005558

T a g e s m e l d u n g

3.3.1942 - 2o,45 Uhr an Gen.Kdo.XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000559

266

M o r g e n m e l d u n g

4.3.1942 - 8,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Feindliche Flieger griffen zwischen 3,oo und 5,oo Uhr mit Bomben und Bordwaffen Dergatschi wiederholt an.

Genauere Meldungen liegen noch nicht vor.

000560

267

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 4.3.1942

1) Zur Schulung der Zusammenarbeit zwischen Flieger und Artillerie findet vom 9. - 11.3.1942 ein Lehrgang bei 2.(H)/10 statt.

Leiter des Lehrganges:

Hptm.Jäger,Staffelkapitän 2.(H)/10.

An Teilnehmern stellt A.R.294

je 3 Bttr.-Offz.der s.Abt.,)
sämtliche Rechentrupps,) der s. Abt.
1 Funktrupp c mit Gerät,)
1 Antennenoffizier mit Vertreter.)

Mitzubringen sind

H.Dv.300 und Zeichenmaterial.

2) Meldung der Teilnehmer am 8.3.42 bis 16,oo Uhr bei Rest-Kdo.A.R.294 (Charkow,Planquadrat 1-9, Nähe Objekt 162).

3) Verpflegung:

Mittagskost durch 2.(H)/10,
Frühstück und Abendkost bei Rest-Kdo.A.R.294.

Vergleichsmitteilung ist den Teilnehmern mitzugeben.

4) A.R.294 stellt einen Art.-Offz.zur Betreuung der Teilnehmer für die Dauer des Lehrganges ab. Einzelheiten im unmittelbaren Einvernehmen mit Hptm.Jäger.

5) Zur Beförderung der Teilnehmer stellt Korps-Nachschub-Führer 1 Lkw.mit Sitzgelegenheit.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:
A.R.294 = 1
Ia = 2

000561

268

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 4.3.
Zeit:
Dringlichkeitsvermerk

An: Generalkommando XVII. A.K.

Absendende Stelle: 294.J.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Fernschreiben vom 4.3.42

Betr.: Teilnehmer für Kp.-und Zugführer-Lehrgang.

1. Lehrgang:

J.R.513:	3 Kp.-Fhr.	6 Zug-Fhr.
J.R.514:	4 Kp.-Fhr.	7 Zug-Fhr.

2. Lehrgang:

J.R.513:	3 Kp.-Fhr.	5 Zug-Fhr.
J.R.514:	4 Kp.-Fhr.	7 Zug-Fhr.

Sowohl bei Kp.-wie bei Zug-Führern wurden Angehörige von Schtz.- MG-und Pak-Kpn. kommandiert.

294. Inf.-Div.
Ia

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0482. 1. 41

000562

269

Z w i s c h e n m e l d u n g

4.3.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Aus dem Walde nördl.Gefechtsvorposten Krassnyj gegen 3,30 Uhr M.G.- und Gewehrfeuer ohne folgenden Angriff. 1 Toter vor den Stellungen.

Auf Ostrand Stariza schwaches feindliches Artilleriefeuer aus Stellungen Wald ostw.Grafskoje und Richtung Woltschansk am Vormittag.

Sonst ruhiger Verlauf des Tages.

000563

4.3.42.

Zwischenmeldung

J.R.513

Am 3.3.gegen 22,oo Uhr versuchte russ.Spähtrupp (8-1o Mann in Schneehemden) sich Jsbizkoje zu nähern. Nach Feueraufnahme zog sich der Russe in den Wald zurück. Nachstossender Spähtrupp verlor die Spuren durch einsetzenden Schneefall. Von I./J.R.513 entsandter Spähtrupp an die Übersetzstelle westlich von Grafskoje zum Abschneiden des russ.Spähtrupps kehrte am 4.3..6,oo Uhr,ohne Feindberührung zurück.

3,3o Uhr MG-und Gewehrfeuer aus dem Walde nördlich Gefechtsvorposten Krassnyj ohne folgenden Angriff.

Am Morgen wurde 1 Überläufer eingebracht,1 toter Russe vor der Stellung aufgefunden. Überläuferaussagen siehe Ic-Meldung.

Schwaches Art.-Feuer auf Ostrand von Stariza aus Stellungen Wald ostw.Grafskoje und Richtung Woltschansk am Vormittag. Verstärkter Zugverkehr während des Vormittages in Woltschansk (4859).

J.R.514

Ruhiger Verlauf der Nacht.
Fliegertätigkeit siehe Ic-Meldung.

000564

270

294.Division
Abt.Ia Nr.154/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 4. März 1942

Bezug: Fernschreiben vom 21.2.1942
Betr.: Aufstellung von Panzervernichtungstrupps.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Die Division stellt - zunächst versuchsweise - folgende Panzervernichtungstrupps auf:

a) Bei J.R.514 je Schtz.-Kp.und Rgt.Pi.-Zug 2 Panzervernichtungstrupps in Stärke von 1 Uffz.,4 Mann.

Ausrüstung: Geballte Ladungen,T-Minen, Brandflaschen,Eihandgranaten,Nebelkerzen,Gewehre mit s.m.K.(H).

Jnnerhalb der Schtz.-Kp.werden die beiden Panzervernichtungstrupps als 12.Gruppe zusammengefaßt.

b) Bei J.R.513 werden außer den Panzervernichtungstrupps der Schtz.-Kp.wie bei J.R.514 je Btl.2 stärkere Panzervernichtungstrupps (1 Uffz.,11 Mann) aufgestellt. Außer der Ausrüstung der kleinen Panzervernichtungstrupps der Schtz.-Kp.werden sie mit Pz.B.39 und l.M.G.ausgestattet.

c) Bei Pi.-Btl.294 werden je Kp.3 Panzervernichtungstrupps in Stärke von je 1 Uffz.und 6 Mann aufgestellt. Ausstattung wie die kleinen Panzervernichtungstrupps der Schtz.-Kp.dazu als Deckungstrupp je 1 l.M.G.

Die Führer der Panzervernichtungstrupps werden innerhalb der Jnf.Rgt.in kurzen Lehrgängen mit Unterstützung des Pi.-Btl.294 ausgebildet.

- Blatt 2 -

000565

Es ist beabsichtigt, später auf Grund der von den Rgt. gemachten Ausbildungs- und Einsatzerfahrungen eine einheitliche Zusammensetzung und Ausrüstung der Panzervernichtungstrupps für die ganze Division anzuordnen.

Mit der Führung beauftragt:

[signature]

Oberst

Nach Abgang:

Abt. Ib

000566

271

T a g e s m e l d u n g

4.3.1942 - 21,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Stellungswechsel der s.Bttr.von Rubeshnaja nach Staryj Ssaltow durchgeführt.

Ruhiger Verlauf des Tages.

000567

T a g e s m e l d u n g e n

4.3.1942

19,45 Uhr - J.R.514: Ruhiger Verlauf des Tages. Beim Feind wurde reger Schlittenverkehr vor gesamter Verteidigungsfront sowie Stellungsbau beobachtet.

19,50 Uhr - J.R.513: 10,40 - 14,35 Uhr schwaches Art.-Streufeuer auf Stariza aus Oktjabrskoje. Kaliber vermutlich 7,6 cm.

0005668

272

M o r g e n m e l d u n g

5.3.1942 - 5,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Unternehmen J.R.513 in Kp.-Stärke gegen Prilipka und Ssowjetskoje (Nordteil) am 4.3.42 abends zur Einbringung von Gefangenen blieb ohne dem erwünschten Erfolg,da Gegner nach Süden auswich.

8 Tote beim Feind gezählt.

Eigene Verluste: 1 Toter.

000569

273

Fernspruch • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang
Tag: 5.3.
Zeit:
Dringlichkeitsvermerk

An: Jnf.Rgt.513
Jnf.Rgt.514
Pz.Jäg.Abt.294
Pi.-Btl.294

Absendende Stelle
294.J.D.
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Rgt.,Pz.Jäg.Abt.294 und Pi.-Btl.294 machen der Division bis zum 9.3.42 Vorschläge für Weiterbildung der aktiven und passiven Panzerabwehr.

Hierbei sollen Vorschläge zur Bekämpfung und Abwehr, die nicht in Vorschriften enthalten sind, auf Grund gemachter eigener Erfahrungen oder Überlegungen eingereicht werden.

294.Jnf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0482. I. 41

UTB. 274

Besprechung

mit dem Herrn Kommandierenden General in Molodowoje

am 5. 3. 42.

Bei den Darlegungen des Btl.-Führers über den Sinn der Verteidigungsanlage in Molodowoje weist der Herr Kommandierende General darauf hin, daß nur der Flußabschnitt zu halten ist und nicht die dahinter liegende Höhenlinie. Die HKL muß im Gelände erkundet, genau festgelegt und bekannt sein.

Als eine der wesentlichen Fragen des Verteidigungsabschnitts in Molodowoje bezeichnet der Herr Kommandierende General, daß in der Kräftegruppierung der vorderen Linie eine gewisse Auflockerung eintreten müsse, um in der Tiefe die erforderlichen Reserven in die Hand zu bekommen. An der Tiefengliederung fehle es fast durchweg, und in der Tiefe müsse jeder Angriff unter allen Umständen aufgefangen werden.

Bei der Schaffung von Reserven müsse weitgehend mit Aushilfen gearbeitet werden, so etwa mit den Trossen. Der Herr Kommandierende General regt an, die Trosse wenigstens teilweise mit in die Stellung hineinzubringen und dafür Teile der Infanterie herauszuziehen. Für diese besondere Aufgabe müssen die Trosse auf jeden Fall ausgebildet werden; auch muß die Versorgung so organisiert werden, daß sie durch die Inanspruchnahme der Trosse nicht gefährdet wird.

Zu den MG-Feuerstellungen stellt der Herr Kommandierende General fest, daß noch vielmehr Flankierungsmöglichkeiten vorhanden sein müssen. Sie sollen unter allen Umständen fest ausgebaut werden. Schartenstände und Blockhäuser bezeichnet der Herr Kommandierende General als Menschenfallen, die nur so lange etwas nützen, als sie der Gegner nicht kennt. Das aber, was auf jeden Fall Granatwerfer- und leichten Artilleriebeschuß aushält, ist der in die Erde versenkte Unterstand. Ist Bau von Unterständen infolge des gefrorenen Bodens oder der Geländegestaltung überhaupt nicht möglich, so muß man sich mit Ein-Mann-Schützenlöchern behelfen. Die gezeigten Schützenlöcher waren zum größten Teil im Durchmesser zu weit, dagegen nicht tief genug.

- 2 -

000571

Die Gruppen sollen nach den Ausführungen des Herrn Kommandierenden Generals unmittelbar hinter den Stellungen liegen; Unterkünfte in 500 m Entfernung von den Feuerstellungen sind viel zu weit. Bunkerartige Holzbauten in unmittelbarer Nähe der MG-Stände haben aber nur dann Sinn, wenn sie tief in die Erde versenkt, gegen Sicht von oben und von vorn gut getarnt, grundwasserfrei und beschußsicher sind.

Was die Aufstellung der MGs. angeht, so hält sie der Herr Kommandierende General am Flusse für besser als auf dem Hang, da sie von unten besser wirken können.

In einer Stützpunktanlage sind zweckmäßigerweise zwei Gruppen vorn und eine dahinter untergebracht; der Unterkunftsbau selbst soll möglichst wenig Holz verbrauchen. Am vorteilhaftesten sind 3 - 4 MG einzusetzen, 2 dagegen in Reserve zu halten.

Zur Postenaufstellung bemerkt der Herr Kommandierende General, daß nach Möglichkeit Doppelposten aufzustellen sind, von denen einer gleichzeitig als Fliegerwache einzuteilen ist. Es wird sich nicht umgehen lassen, die Wachen zu verstärken.

Die einzelnen Feldwachen müssen ihre Zieltafel und eine Geländebeschreibung mit Entfernungsangaben vor Augen haben, am besten auf einem Plane. Das Verhalten eines Postens vor dem Feind sollte jedem einzelnen Mann genauestens bekannt sein. U.a. wird beanstandet, daß der besichtigte Posten keinen richtigen Anschlag ausführen kann.

Minenfeldern soll keine allzu große Bedeutung beigemessen werden, weder den eigenen noch denen des Feindes. Kälte und Feuchtigkeit dürften während der langen Liegezeit der Minen ihre Empfindlichkeit stark beeinträchtigt haben.

Einfache Astverhaue genügen im allgemeinen nicht den Anforderungen, die an ein Hindernis zu stellen sind. Hier muß mindestens starke Verdrahtung und eine Verankerung im Boden vorgenommen werden.

Zu den Feuerstellungen der Artillerie, im besonderen der 6.Batterie, bemerkt der Herr Kommandierende General, daß die Entfernung zu den vorderen Linien viel zu kurz ist; die Stel-

lungen entsprechen damit nicht dem Auftrag, die HKL zu halten und die Infanterie zu unterstützen. Wenn gekämpft wird, braucht die Artillerie ihre Tiefe, die sie hier nicht hat. Die drei angegebenen Feuerräume sind nicht ausreichend.

Für die B-Stelle der Artillerie wird als Forderung aufgestellt, daß die Leute im Sitzen beobachten, daß sie dabei im Warmen sein müssen und schließlich gegen Sicht gedeckt sein sollen.

An der B-Stelle der 6.Batterie ist alles viel zu locker gebaut; Artilleriebeschuß würde hier schweren Schaden anrichten.

Eine weitere angeschnittene Frage ist die, ob die Bespannungen sämtlicher Geschütze nach hinten gehen sollen. Der Herr Kommandierende General empfiehlt, die Bespannung wenigstens eines Geschützes vorn zu lassen, um einen Stellungswechsel durchführen zu können.

Besonderes Augenmerk galt der Verpflegung. Einige Männer brachten zum Ausdruck, daß es ihnen im besonderen an Brot fehle. Der Herr Kommandierende General sicherte zu, in dieser Richtung weitere Vorstöße machen zu wollen.

Als Gesamteindruck trifft der Herr Kommandierende General die Feststellung, daß die Stellungsanlage mehr eine Art Ortssicherung einer ruhende Truppe als eine Verteidigung, die unter allen Umständen zu halten ist, erkennen lasse. Er gibt seiner Anerkennung darüber Ausdruck, daß an vielen Stellen mit großem Eifer gearbeitet worden ist bzw. wird, daß aber noch vieles zu tun sei, bis die Stellung als unbedingt sicher gelten könne.

Herr Oberst Friebe setzt als nächste Arbeiten fest, daß in den Stützpunkten die Häuser von der Zivilbevölkerung zu räumen sind. Die Pioniere werden Musterzeichnungen für Unterstände anfertigen. Die Reihenfolge der Arbeiten wird sein: Stellungsbau, Hindernisbau, Unterkunftsbereitung.

O.U., am 5.März 1942.

Leutnant.

0005573

275

Z w i s c h e n m e l d u n g

5.3.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Angriff von etwa 50 Russen mit 2 l.M.G. auf Netailowka wurde in den Morgenstunden durch eigenes Feuer abgewiesen.

1 Gefangener.

Weiterer Angriff auf Passekowka von etwa 1oo Russen aus ostw.und südostw.Richtung wurde ebenfalls abgewiesen.

2 Gefangene.

Jn Nowo-Pawlowka wurden 9,15 Uhr etwa 50 Russen und 5 Lkw.mit 3 Geschützen beobachtet.

0005574

276

Tagesmeldung

5.3.1942 - 20,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000575

T a g e s m e l d u n g e n

5.3.1942

Mi

19,55 Uhr J.R.513: Während des Nachmittages russisches Artilleriefeuer auf folgende Räume:

Nordostrand von Prilipka - Donez - Wald aus Stellung Gegend Jwanowka,

zerstörter Nordostteil von Rubeshnaja aus Richtung Pissarewka, Kaliber 7,6 cm, vermutlich Einschießen auf Sperrfeuerräume des Gegners.

10,30 Uhr warf 2-motoriger russischer Bomber aus 800 m Höhe über Lipzy 2 schwere und 2 leichte Bomben. Kein Schaden.

20,10 Uhr J.R.514: 13,oo Uhr wurden 2 weißgestrichene Lkw. auf Straße Annowka, Chotomlja fahrend beobachtet.

Am Ostrand Chotomlja Schanzarbeiten. Jn Chotomlja lebhafter Personen- und Schlittenverkehr in Gruppen zu 2 Schlitten. Die Strohfeimen ostw. Chotomlja werden regelmäßig abgefahren.

Jn Nowo-Pawlowka reger Verkehr beobachtet.

000576

277

T a g e s m e l d u n g

6.3.1942 - 20,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jm Laufe des Nachmittages fühlte Feind in Stärke von etwa 200 Mann von Osten her auf Stützpunkt Passekowka vor. Er eröffnete auf weite Entfernung das Feuer und zog sich danach zurück. Eigenes Feuer wurde nicht eröffnet.

2 Überläufer wurden eingebracht, deren Einheit den Auftrag hatte, den Ort zu nehmen. 1 weiterer Überläufer bei Stützpunkt Leonidowka.

000577

I.T.B. 278

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. / N. 294	808

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	7.3.	1142	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
7.3. 12.20 Uhr			Ia	

Abgang	
Tag:	7.3.
Zeit:	1115
Dringlichkeits-Vermerk	

An: I. R. 573

7.3.

Absendende Stelle: I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner sendet neue Kräfte mit beladenen Schlitten über Donez nach Südwald. Einmal 30 Mann mit 3 Schlitten, dann 40 Mann mit 2 Schlitten. Aufklärung nach Südosten bestätigt diese Beobachtung.

Gegner geht üblichen Weg nach Tschistoje.

Gegner greift 1100 mit 60 Mann Südwestspitze Stariza an.

Schunck

f. d. R. Müller

K.T.B. 279

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a. 3 2 / N 294	890

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen~~ oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	7.3.	1218	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I a	7.3.	12.45		
I	7.3.			

Abgang
Tag: 7.3.
Zeit: 12 00
Dringlichkeits-Vermerk

An: Inf. Rgt. 573

Absendende Stelle: I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner hat 3 seiner Geschütze über den Donez nach Sowetzkyj zurückgezogen, dabei auch mehrere beladene Schlitten. Angriff tritt 12 15 vorwärts, kräftig nach Süden an.

Schünck

I. d. R.

Brückner

K.T.B. 280

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 21 × 29	813

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	7.3.	1321	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	7.3. 14.00 h		[illegible]	Li

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.3 Zeit: 1305	I. R. 513 [illegible] 7.3.	I./513
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Aufklärung nach Süden entfällt, da Gegenstoss nach südwesten jetzt antreten muss.

Feind verstärkt im Südwald erneut mit Mannschaften Geschütze und Schlitten, zusammen mindestens 300 Mann mit 4 Geschützen im Süden. Weiterer Zuzug von Osten auf Sergejefskoje.

Schmidt

F.d.R. [illegible]

000580

L.T.O. 281

7.3.
17.30 h

an I./P.R. 113

[illegible]!

Div. erwartet, daß Teile Pz. Schwenk mit [illegible] westl. [illegible] vorstoßen u. Gegner Rückweg über [illegible] abschneiden.

Fiebe

000581

282

~~Fernspruch~~-Fernschreiben-Funkspruch-~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl.Fu.Tr. a3 2/V 294.	820

Vermerke: mitgehört

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
f.	7.3.	15.20	[illegible]	[illegible]
f.	7.3.		Kl.Tr.3.	

~~Angenommen oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	7.3.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.3. Zeit: 13.55	Inf.-Rgt. 513	I./513.
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

13³⁰ Uhr Aufklärung aus Nordostwald zurück.

Feind in Zugstärke auf Skiern wich vor eigener Aufklärung aus.

Erwartet 150 Mann in den Südwald mit Schlitten und 3 Geschützen.

Schmick

F.d.R. [signature]

000582

283

Z w i s c h e n m e l d u n g

7.3.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Feind greift seit den frühen Morgenstunden den gesamten mittleren und nördlichen Abschnitt der Division mit etwa 2000 Mann, jedoch ohne nennenswerte Artillerieunterstützung an.

Abschnitt J.R.514:

Bei Pkt.4738 (ca.2 1/2 km ostw.Boljschoje) und südl.davon stellten eigene Spähtrupps 4,30 Uhr Bereitstellung von etwa 600 Russen fest. Mit Beginn der Morgendämmerung trat dieser Feind zum Angriff auf Boljschoje an. Bis Mittag wurde erster Angriff abgeschlagen. Jm Gegenstoß wurden vornehmlich im Stützpunkt Boljschoje eingebracht:

76 Gefangene
3 s.M.G.
2 l.M.G.
2 l.Gr.W.
80 Gewehre
1 MP.
Munition.

An Toten wurden weit über 100 Russen gezählt.

Gleichzeitig wurden aus Nowodonowka und Molodowoje auf der Linie Pkt.4739 (ca.5 km ostsüdostw.Boljschoje) - Pkt.4720 (ca.3 km nordostw.Chotomlja) und ostw.davon Bewegungen nach Süden festgestellt und wirksam durch eigene Artillerie bekämpft. Weitere Bewegungen aus Scheftschenkowo auf Waldgelände westl.Beresniki wurden beobachtet und durch eigene Spähtrupps sehr verlustreich für den Feind bekämpft.

5 Gefangene.

Bis gegen Mittag schob sich Gegner über Sadonez bis auf 400 m im Donezgrund an die Nordflanke des Stützpunktes Werchnij Ssaltow heran. Stärke etwa 150 Mann.

- Blatt 2 -

000583

Weitere Kräfte im Wald hart ostw.Sadonez werden beobachtet. Maßnahmen zum Abschneiden von Süden her sind eingeleitet.

Gegen Mittag trat Gegner erneut aus Bachgrund 500 m westl.Hf.Marjanowka zum Angriff auf Boljschoje an.

Am frühen Nachmittag läßt Feinddruck vor Boljschoje nach.Feind scheint sich langsam nach Osten zu lösen.

Eigene Verluste:

Bisher 3 Tote
etwa 15 Verwundete.

Vor Abschnitt J.R.513 griff Feind seit 6,oo Uhr Rubeshnoje,Jsbizkoje und Stariza an. Angriff gegen Waldstützpunkt nördl.Rubeshnoje in Stärke von etwa 200 Mann wurde nach Eintreffen von Verstärkung aus Rubeshnoje im Gegenstoß und heftigem Nahkampf geworfen.

Eigene Kräfte sind von dort im Vorgehen an den Waldrand nach Nordosten.

Angriff in Stärke von etwa 2 Kpn.auf Rubeshnoje aus südostw.Richtung sind noch im Gange.

Jsbizkoje wurde bisher von Osten und Norden von etwa 250 Mann angegriffen,der Angriff wurde abgeschlagen.

Dem nach Osten zurückgehenden Feind folgte starke Aufklärung. Sie stellte bis 14,oo Uhr Feindzuzug in Stärke von etwa 200 Mann auf Jsbizkoje fest.

Aus Stariza sind Teile zum Abschneiden dieses Gegners auf Übergangsstelle westl.Grafskoje angesetzt.

Angriff von etwa 60 Mann auf Stariza in den frühen Morgenstunden wurde abgewiesen. Jm Wald nördl.Stariza wich Feind in etwa Zugstärke vor eigener Aufklärung aus.

Jnsgesamt wurden vor nördl.Abschnitt etwa 140 tote Russen gezählt. 3 Gefangene wurden eingebracht.

Eigene Verluste:

Bisher 4 Tote
15 Verwundete.

000584

284

8.3. Anf. d. Gen. Kdo

16.25h Stipgdkdo macht sich für

Verfügung des Gen. Kdo. für den 8.3.42

marschbereit

Kr.

000585

285

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. / N. 294	827

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.3.		

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
f. 3. 18.25				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.3. Zeit: 1650 Dringlichkeits-Vermerk	294. Div. 7.3.	I. R. 513 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wegen Helligkeit wird Auftrag Friebe 1845 durchgeführt. Im Südwald mindestens 600 Mann und weitere 2 10spännige Geschütze, im Nordostwald ebenfalls Feind. Säuberung Südwesten beendet, 3 Verwundete, 15 Gefangene.

f. d. R.

[illegible signature]

000586

286

294.Division
Abt.Ia Nr.160/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 7. März 1942

- G e h e i m -

Weisungen für die Führung der Verteidigung.

Nachdem ich den größten Teil der Divisionsstellung abgegangen bin,gebe ich nachfolgende Weisungen für die Durchführung der Verteidigung und den Ausbau der Stellung:

1) Die Division verteidigt den ihr zugewiesenen Donezabschnitt. Das ist der Kampfauftrag! Demgemäß ist die vordere Begrenzung der H.K.L. "der Donezfluß" bezw.die vordersten eigenen Stellungen des Brückenkopfes; d.h.feindliche Angriffe müssen in zusammengefaßtem Feuer aller Waffen vor der H.K.L. - also ostw.des Donez - zerschlagen werden!. Nach Abschluß des Kampfes muß die H.K.L. - also das Westufer des Donez - wieder fest in der eigenen Hand sein. Gelingt es dem Gegner,den Donez zu überschreiten bezw.in unsere "Stellung" einzudringen,so ist er im Gegenstoß wieder über den Donez zurückzuwerfen.

2) Jedem Mann,in Sonderheit jedem Führer,muß klar sein: "Verteidigen" heißt Halten der Stellung bis zum letzten Atemzug und bis zur letzten Patrone! Das freiwillige Räumen einer Stellung bedarf grundsätzlich der Genehmigung des nächsthöheren Vorgesetzten. Der genehmigende Vorgesetzte trägt dafür persönlich die Verantwortung,gegebenenfalls vor dem Kriegsgericht. Wenn die Räumung einer Stellung genehmigt wird,dann ist sie planmäßig durchzuführen,d.h. Waffen und Gerät sind mitzuführen bezw.zu zerstören,Verwundete sind zu bergen,Häuser pp,in Asche zu legen.

Wenn ich überhaupt im Rahmen dieses Befehls auf das Räumen eines Stellungsteils zu sprechen komme,dann nur, um die klare und eindeutige Verantwortung des betreffenden Vorgesetzten herauszustellen.

Die 294.J.D.wird ihre Stellung halten!

- Blatt 2 -

000587

3) Vornehmste Aufgabe aller Führer ist es,das kostbare Leben unserer Männer mit allen nur erdenklichen Mitteln zu erhalten. Dazu ist die "Stellung" jeder Einheit wohlüberlegt auszubauen und dauernd zu verstärken. Zum Ausbau der "Stellung" sind alle zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte - Landeseinwohner und Soldaten - heranzuziehen. Wir wollen uns aber darüber klar sein,daß das Heranziehen von Landeseinwohnern zum Stellungsbau - besonders in vorderster Linie - die erhebliche Gefahr des Verrats in sich schließt. Vorsicht ist also hier am Platze.

4) Die Breite der Stellung verlangt Ausbau von Stützpunkten. Von diesen Stützpunkten aus muß das gesamte Vorgelände infanteristisch und artilleristisch beherrscht werden. M.G.sind vorwiegend flankierend einzusetzen.

Es ist nicht tragbar,zwischen den einzelnen Stützpunkten kilometerbreite Zwischenräume zu lassen. Nur so wird dem Gegner Gelegenheit gegeben,zwischen den einzelnen Stützpunkten - in Sonderheit bei Dunkelheit - auch mit stärkeren Kräften durchzustossen,um dann überraschend im Hintergelände zu erscheinen. Ziel des weiteren Ausbaues muß es daher sein,die noch vorhandenen breiten Lücken in der vorderen Linie nach und nach zu schliessen. Bis dahin muß das Zwischengelände durch dauernde rege Spähtrupptätigkeit überwacht werden. Jn Sonderheit sind die noch vorhandenen großen Lücken zwischen Rubeshnoje und Stariza und zwischen Stariza und Ogurzowo durch Anlage weiterer Stützpunkte zu schliessen! Kommandeur J.R.513 führt Erkundung der neuanzulegenden Stützpunkte durch
T. und legt der Division bis 12.3.42 entsprechenden Vorschlag vor. Genehmigung behalte ich mir vor.

5) Verantwortlich für die Festlegung und Erkundung der einzelnen Stützpunkte sind die Regiments-Kommandeure in ihren Abschnitten. Nach ihren Weisungen führen Bataillons-Kommandeure und Stützpunktkommandanten den Ausbau verantwortlich durch. Bei der Jugend einiger Btl.-Kdre. wird sich aber auch hier der Rgt.-Kdr.verstärkt einschalten müssen. Das sich ständige persönliche Überzeugen

- Blatt 3 -

vom Fortgang der Stellungsarbeiten durch die Herren Regiments- und Bataillons-Kommandeure wird diese wesentlich beschleunigen.

Es ist besser, wenige Anlagen gut getarnt fertigzustellen, als viele Anlagen halbfertig zu haben. Hierzu ist die Aufstellung eines Arbeitsplanes und das Vorschreiben des Arbeitspensums unerläßlich.

6) Jeder Stützpunkt, ja überhaupt jede Stellung, muß eine Tiefe haben. Es ist falsch, die 3 - 4 Gruppen eines Zuges nebeneinander einzusetzen. 1 - 2 Gruppen gehören in die Tiefe. Sie müssen aber auch aus der Tiefe wirken können und sind gleichzeitig die Gegenstoßreserve des Zugführers. Auch die l.J.G. und s.Gr.W. gehören in die Tiefe, müssen aber vor die H.K.L. wirken können.

Trotz der schwachen Kräfte, die zur Verteidigung der breiten Stellung zur Verfügung stehen, müssen sich Zug- und Komp.-Führer, Rgt.- und Btl.-Kdre. Reserven ausscheiden. Ohne solche ist eine erfolgreiche Kampfführung nicht möglich. Die den Btl.u.Rgt. zur Verfügung stehenden Reserven

T. sind unter Angabe des Ortes der Division bis zum 12.3.42 zu melden. Diese Reserven sind möglichst geschlossen unterzubringen, damit sie schnell bei der Hand sind.

7) Die Stellungsarbeiten sind in folgender Reihenfolge durchzuführen:

a) Ausbau der Kampfstellungen, aus denen Feindangriffe abgewehrt werden sollen,

b) Hindernisbau,

c) Ausbau der Unterkünfte.

Zu a): Der Ausbau der Kampfstellungen entspricht z.Zt. bei weitem noch nicht den zu stellenden Forderungen. Hier ist beschleunigt Abhilfe zu schaffen! Auffallend ist, daß in den Stützpunkten, die abseits von Dörfern liegen, die Arbeiten wesentlich weiter vorgeschritten

- Blatt 4 -

sind, als in den Dorfstützpunkten selbst.

Vornehmste Aufgabe aller Führer ist es, - wie bereits betont - das kostbare Leben unserer Männer mit allen Mitteln zu erhalten. Das bedingt, daß wir beschleunigt mit allen unseren Kampfanlagen in die Erde kommen. Nur so werden Verluste zu vermeiden sein. Bauten, die zur Zeit über der Erde aufgeführt sind, bieten keinerlei Schutz gegen feindliches Artilleriefeuer. Sie müssen möglichst bald verschwinden oder sind als Scheinstellungen beizubehalten. Jch verbiete im Abschnitt der Division den Ausdruck "Bunker". Wir haben solche im Abschnitt nicht und sind zunächst auch gar nicht in der Lage, solche zu bauen.

Alle Kampfstellungen, Deckungs- und Annäherungsgräben müssen tief und schmal sein. Sie sind für stehende Schützen auszubauen. Sie sind auch während der Bauzeit ständig zu tarnen. Zur Zeit sind alle Anlagen nach der Tiefe viel zu breit. Eine Kampfanlage, die vom Gegner erkannt ist, hat nur noch bedingten Wert. Die Besatzung der Kampfstellung muß in der Nähe untergebracht sein, die Kampfstellung muß gedeckt erreicht und schnell besetzt werden können. Es ist nicht tragbar, daß die Besatzung von ihrer Stellung 500 m und noch weiter entfernt untergebracht ist.

Kampfstellungen in strohgedeckten Häusern können nur als vorübergehender Notbehelf angesehen werden. Die Besatzung muß zusätzlich über ausgebaute Kampfstellungen im Freien verfügen. Das gleiche gilt für sämtliche B-Stellen der Artillerie und schweren Jnfanterie-Waffen. B-Stellen müssen splittersicher eingedeckt, vorzüglich getarnt und von der Feindseite aus nicht zu erkennen sein.

Es ist zweckmäßig, wenn der Beobachter im Sitzen beobachten kann.

- Blatt 5 -

000590

Der Ausbau einer Kampfstellung muß immer wie folgt vor sich gehen:

1) Erkundung,
2) Ausbau von Schützenlöchern und M.G.-Ständen mit Unterschlupfen für Mannschaften und Munitionsnieschen,
3) Schaffung gedeckter Annäherung,
4) Hindernisbau,
5) Verbinden der Schützenlöcher und M.G.-stellungen durch ein Grabensystem,
6) Ausbau von Unterständen in bezw.in unmittelbarer Nähe der Kampfstellung.

Auf dem Erdboden aufgesetzte Schartenstände und Blockhäuser sind auf Grund des vielen eingebauten Holzes zum großen Teil Menschenfallen. Sie nützen nichts mehr,wenn sie vom Gegner erkannt sind. Schutz allein gewährt der in die Erde versenkte bezw.in Gängen eingebaute Unterstand bezw. Schartenstand. Er soll im allgemeinen nicht mehr als 8 Mann Platz bieten,Tageslicht erhalten und mit Tisch und Sitz- und Schlafgelegenheit für alle Mannschaften ausgerüstet sein. Er muß heizbar sein. Holz ist nur in Unterschlüpfen und Unterständen einzubauen. Brustwehren und Stellungen benötigen kein Holz. Lattenroste sind als Bodenbelag für alle Stellungen und Gräben anzufertigen. Stellungen sind möglichst nicht auf dem halben Hang zu bauen, da sie vorzeitig vom Gegner erkannt werden und oft einen toten Winkel vor sich haben. Am Fuß des Hanges sind die Stellungen meist vorteilhafter.

Zu b): Anzustreben ist,daß vor der gesamten Front im Laufe der Zeit ein durchlaufendes breites Drahthindernis vorhanden ist,das durch Feuer bestrichen wird. Zunächst sind die einzelnen Stützpunkte einzudrahten. Zugänge sind durch schwere spanische Reiter zu verschließen. Auch die Brücken zwischen

- Blatt 6 -

000591

den einzelnen Stützpunkten, besonders im Walde, sind nachhaltig zu verdrahten. Diese Verdrahtungen sind täglich auf ihre Unversehrtheit zu kontrollieren. Hat der Gegner an nicht besetzten Stellen im Walde Lücken ins Hindernis geschnitten, so sind diese zweckmäßigerweise zunächst nicht durch Draht zu schließen, sondern durch Minen unpassierbar zu machen.

Minenfelder bieten keinen absoluten Schutz. Kälte und Feuchtigkeit dürften während der langen Liegezeit der Minen ihre Empfindlichkeit stark beeinträchtigt haben. Einfache Astverhaue genügen im allgemeinen nicht den Anforderungen, die an ein Hindernis zu stellen sind. Die Astverhaue müssen stark - also fast undurchdringlich - , möglichst verdrahtet und im Boden verankert sein. Einbau von Schreckladungen ist zweckmäßig.

Zu c): Die sicherste Unterkunft ist und bleibt der in die Erde versenkte Unterstand. Gegen die Benutzung vorhandener Häuser ist nichts einzuwenden, vorausgesetzt, daß die Männer in nächster Nähe ihren splittersicheren Unterstand bezw. Unterschlupf haben, der ihnen gegen Artilleriefeuer und Fliegerbomben Schutz gewährt. Außerdem müssen Stellungen zur Nahverteidigung in der Nähe jeder Unterkunft vorhanden sein.

Auf Ausschmückung und Sauberkeit der Unterkünfte, auch in den Unterständen, bitte ich besonderen Wert zu legen. Tisch- und Sitzgelegenheit muß für jeden Mann vorhanden sein.

Häuser, die von Soldaten belegt sind, sind nunmehr beschleunigt von Zivilisten zu räumen. Hierdurch wird auch die möglichst geschlossene Unterbringung erleichtert.

8) Die in vorderer Linie zur Sicherung und Beobachtung ausgestellten Posten haben stets als Doppelposten aufzuziehen.

- Blatt 7 -

000592

Sie beobachten gemeinsam, tauschen ihre Beobachtungen aus und alarmieren gegebenenfalls durch Schüsse. Erscheint dies in einzelnen Fällen nicht zweckmäßig, kann ein Mann mit Meldung zurückgehen, während der andere weiter beobachtet. Auch zur Bedienung des Flieger-M.G. können die Doppelposten verwandt werden. Alarmvorrichtungen können zusätzlich geschaffen werden, doch ist auf sie - wie die Praxis oft zeigt - kein unbedingter Verlaß.

9) Alle Posten und B-Stellen müssen in der Nähe Wetterschutz haben. Sie müssen von ihrem Beobachtungsraum eine Ansichtsskizze mit eingetragenen Entfernungen zu den einzelnen Geländepunkten haben. Diese Ansichtsskizzen sind beschleunigt anzufertigen und an den Postenständen pp. anzubringen.

10) Die Artillerie darf nicht fest in der vordersten Linie stehen, wie z.B. in Molodowoje. Die Artillerieaufstellung selbst muß auch Tiefe haben. Jch bitte den Kdr. A.R. 294 um Vortrag! Kommandeur A.R. 294 gibt für den Ausbau der B-Stellen, Feuerstellung und Nahverteidigung die erforderlichen Richtlinien! Er überwacht den Ausbau. Alle Bttrn. müssen ihre klaren Kampfaufträge haben. Das beschleunigte Ausführen von Artilleriefeuer-Anforderung durch die Jnfanterie ist praktisch zu üben. Die Zeiten bis zur Feuereröffnung sind immer mehr zu verkürzen, Artillerie und Jnfanterie haben ihre Feindbeobachtungen ständig auszutauschen.

11) Grundsatz in der ganzen Division muß sein:

„Ständige eigene Aufklärung vor der Front
ist die beste eigene Sicherung."

Kein Feindangriff darf die Truppe überraschend treffen.

12) Die Truppe in der vorderen Linie ist immer alarmbereit und muß in kürzester Zeit die Kampfstellung besetzen können. Das ist viel praktisch zu üben! Jeder Schütze und jedes M.G. muß seinen Platz kennen und ihn auch in dunkelster

000593

Nacht finden.

Jeder Führer ist verpflichtet, wenn ein feindlicher Angriff erwartet wird, von sich aus für seine Einheit "höchste Alarmbereitschaft" anzuordnen. Bei "höchster Alarmbereitschaft" befindet sich die Truppe in der Stellung, bereit, jeden feindlichen Angriff abzuwehren.

13) Aktive Fliegerabwehr ist in allen Abschnitten eingehend zu organisieren und durchzuführen. Ein Flieger-M.G. muß nach allen Seiten wirken können. Nach diesem Gesichtspunkt sind die Stellungen zu erkunden und die M.G. einzusetzen. Jch weise darauf hin, daß auch jeder Gewehrschütze zur Fliegerbekämpfung verpflichtet ist.

14) Ehrensache jedes Truppenteils muß es sein, von sich aus möglichst oft Gefangene einzubringen. Es darf überhaupt nicht notwendig werden, daß von der Division ein Unternehmen befohlen werden muß, um Klarheit über das Feindbild zu bekommen.

Zivilisten haben in und vor der vordersten Linie nichts zu suchen. Wer dort unbefugt angetroffen wird, macht sich verdächtig und ist festzunehmen.

15) Soweit es die Verhältnisse in der vorderen Linie und der Stellungsbau zulassen, ist Ausbildung, in Sonderheit Waffenausbildung, zu betreiben. Auch Schießen auf Gefechtsscheiben können an vielen Stellen durchgeführt werden!
Die Zugführer müssen ihre Züge wöchentlich mindestens ein- bis zweimal zusammenfassen und über Kampfführung und politische Tagesfragen Unterricht abhalten.

16) J.G. und Pak gehören mit ihrer Masse in die vordere Stellung, denn wir haben den Auftrag, den Donez zu verteidigen! Dazu gehört die Masse der schweren Waffen nach vorn. Nach Abwehr des Angriffs durch Feuer bringen sofort aus der vorderen Linie angesetzte Gegenstösse oft schöne Erfolge. Gegenstösse rückwärtiger und nur schwacher Reserven (Rgt.- und

- Blatt 9 -

000594

Div.-Reserve) sollten eigentlich nach Fertigstellung unserer Verteidigungsanlagen nicht mehr notwendig werden. Das die Reserven aber auf die verschiedenen für sie in Frage kommenden Gegenstösse praktisch geschult werden, ist eine Selbstverständlichkeit.

17) Die Truppe ist in ihren Leistungen stets das Abbild ihrer Führer und Unterführer! Große Leistungen werden nur durch den persönlichen Einsatz der Führer erreicht. Jch erwarte,daß alle Führer,die die Ehre haben Achselstücke oder Tressen zu tragen,durch ihren persönlichen Einsatz und ihr vorbildliches Beispiel sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung die ihnen unterstellte Einheit zu Höchstleistungen mitreißt.

18) Ganz besonders weise ich auf die Wahrhaftigkeit aller Meldungen hin. Jch bitte,sich von allen Übertreibungen freizuhalten. Auch bei gemeldeten Feindverlusten ist stets anzugeben,ob "gezählt" oder "geschätzt". Wirklichen Wert haben nur gezählte Feindverluste.

19) Jch bitte,daß dieser Befehl baldigst bis zu den untersten Einheiten Allgemeingut der Truppe wird. Jn häufigen Offz.- und Unterführer-Bespredhungen ist er des öfteren durchzuarbeiten. Aufbewahrung in der vorderen Linie ist verboten.

Mit der Führung beauftragt

[signature]

O b e r s t

V e r t e i l e r :

bis zu den Btl.,
im Hause.

000595

287

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1	7.3.			K.T.B.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang
Tag: 7.3.
Zeit: 20.20
Dringlichkeitsvermerk

An: J.R.513, J.R.514, A.R.294, Pi.-Btl.294, Pz.Jäg.Abt.294, N.A.294, Div.N.Fhr.294, Abt.Ib, Abt.IIa, St.Qu.

Absendende Stelle: 294.J.D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Division hat am heutigen Tage in teilweise harten Kämpfen mehrfache feindliche Angriffe abgewehrt. Die Hauptkampflinie ist am Abend dieses Kampftages im Bereich sämtlicher Stützpunkte in eigener Hand.

101 Gefangene (einschl. Überläufer) wurden gemacht. Die Zahl der Feindtoten ist erheblich höher.

Mit der Fortsetzung der feindlichen Angriffe während der Nacht und am 8.3. ist zu rechnen.

Höchste Gefechtsbereitschaft und Gefechtsaufklärung sind wichtig.

Die Division hält am 8.3. die Stellung.

294.Inf.-Div.
Ia

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0482. I. 41

000596

288

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Kdr.				

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.3.	J.R.513	294.J.D. Ia
Zeit 20.50		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeitsvermerk		

Inhalt

Skijagd-Kommando erreicht am 8.3.42 zur Verfügung des Gen.Kdo. XVII.A.K. Ternowaja.

Unterbringung und Verpflegung ist durch das Rgt.sicherzustellen.

Einsatz des Kommandos nur auf Befehl der Division.

294.Inf.-Div.
Ia

Skijagdkdo hat kein mündlichen Befehl erhalten
kommt über Nepokrytaya ?

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. I. 41

000597

289

Tagesmeldung

7.3.1942 - 21,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Ein nach Süden von Leonidowka vorstoßender Spähtrupp stieß überraschend auf stärkeren Feind. Erkannt wurden 2 s.M.G., 2 l.M.G., automatische Gewehre.

Beim Feind: 18 Tote
Eigene Verluste: 2 Tote
3 Verwundete.

Nach dem letzten Angriff (gegen Mittag) auf Boljschoje, der abgewiesen wurde, blieb Russe in Stärke von etwa 150 - 200 Mann südl. Pkt. 4738 (ca. 2 1/2 km ostsüdostw. Boljschoje) liegen und baute Schneeburgen.

Jm Laufe des Nachmittages versuchte Russe verstärkt Scheftschenkowo anzugreifen. Er wurde abgewiesen und zog sich in nordostw. Richtung zurück.

Gegen Abend stieß er noch einmal mit 300 Mann aus Richtung Netailowka gegen den Ort vor. Kampf noch im Gange.

Verstärkung aus der Rgt.-Reserve Staryj Ssaltow ist zum Gegenstoß entsandt.

Nach Gefangenenaussagen will der Gegner in der Nacht erneut angreifen. Reserven sollen in Shirokij und Scheftschenkowo sein.

Einzelne Gefangene und Überläufer werden laufend eingebracht. Seit Zwischenmeldung wurden 1 l.M.G. und Gewehre erbeutet.

Jm Abschnitt J.R. 513 wurden seit Zwischenmeldung noch 3 Angriffe in Stärke von 200 - 400 Mann aus südostw. Richtung auf Rubeshnoje abgewiesen. Feind liegt z.Zt. in 200 m Entfernung gegenüber.

Waldstützpunkt nördl. Rubeshnoje vom Feinde restlos gesäubert; auch Gelände nordostw. davon bis zum Donez feindfrei.

- Blatt 2 -

000598

Angriff auf Jsbizkoje 18,30 Uhr von Norden her in Stärke von etwa 60 Mann abgewiesen.

Bereitstellung in Stärke von 150 - 200 Mann im Wald ostw.davon erkannt und durch Artillerie- und Granatwerferfeuer bekämpft.

Beobachtungen von Stariza aus ergaben Feindzuzug in den Wald südl.Stariza.

Jnsgesamt wird der Feind in dem Raum Waldstützpunkt Rubeshnaja - Stariza und Jsbizkoje auf 1000 Mann und 6 Geschütze geschätzt.

Bei Stariza wurden 15 Gefangene eingebracht. Nach ihren Aussagen sollen im Raum Ssowjetskoje und Oktjabrjskoje 12 schwere und 8 leichte Geschütze stehen; außerdem 2 schwere Geschütze in Woltschansk. Verstärkung soll herangeführt werden. Zahl an Gefangenen und Überläufern hat sich seit Zwischenmeldung bisher auf 101 erhöht.

Zahl der Toten auf Feindseite ist erheblich,läßt sich zur Zeit noch nicht zahlenmäßig erfassen.

Die Division erwartet in höchster Gefechtsbereitschaft neue Angriffe des Gegners und klärt von allen ihren Stützpunkten aus lebhaft auf.

Zur Verfügung der Division werden 2 Kpn.der Pz.Jäg.-Abt.294 nach Nepokrytaja vorgezogen.

Verlegung Skijagdkommando nach Ternowaja ist beantragt.

290

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
?/N294	562

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
f. Ib. 22.45	[illegible]		Ia [illegible]	[illegible]

Abgang

Tag

Dringlichkeitsvermerk: KR

KR

absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

HYFXAFUE 1061//7/+3/+42/+ 2210 //QEM//

HYFXAFUE 1061//7/+3/+42/+ 2210 //QEM//

AN --- 294/+JNF/+DIV/++++/

AN --- 294/+JNF/+DIV/++++/

Inhalt:

SKI - JAGDKOMMANDO 294/+JNF/+DIV/+ ERREICHT AM 8/+3/+ ///

/ SKI - JAGDKOMMANDO 294/+JNF/+DIV/+ ERREICHT AM 8/+3/+ ///

FRUEHZEITIG AUFBRECHEND /// ZUR VERFUEGUNG DES

FRUEHZEITIG AUFBRECHEND /// ZUR VERFUEGUNG DES

GEN/+KDOS/+ T E R N O W A J A /+/

GEN/+KDOS/+ T E R N O W A J A /+

BEFEHLSEMPFANG AM ZIELORT IST SICHERZUSTELLEN /+/

/ BEFEHLSEMPFANG AM ZIELORT IST SICHERZUSTELLEN /+

EINTREFFEN IST ZU MELDEN/+//

EINTREFFEN IST ZU MELDEN/+/

/ GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+ / ROEM 1 A /+/

// GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+ / ROEM 1 A /+

1. I.R.
Kenlen
[illegible]

291

M o r g e n m e l d u n g

8.3.1942 - 5,35 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jm Abschnitt J.R.514 im allgemeinen bisher Ruhe. Bei Werchnij Ssaltow neuer Angriff im Gange; Stärke unbekannt.

Jm Abschnitt J.R.513 hat Gegner Jsbizkoje von allen Seiten eingeschlossen und greift den Ort an. Stärke noch nicht feststellbar. Zur Verbindungaufnahme entsandte Aufklärung fand Warwarowka feindbesetzt.

Zur Bereinigung der Lage um Jsbizkoje sind Kräfte von Stariza und letzte Reserve des Rgt.aus Ternowaja dorthin angesetzt.

Skijagdkommando wird auf Lkw.verladen und dem Regiment zugeführt. Abfahrt in Charkow 6,oo Uhr. Transport voraussichtlich bis Wesseloje möglich.

Auf Ternowaja während der ganzen Nacht laufend (etwa alle 10 Minuten) Angriffe von 1 - 3 Flugzeugen mit Spreng- und Brandbomben; etwa stündlich auf Nepokrytaja.

Jagdschutz ab Hellwerden beantragt.

000601

292

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/NR 94	785

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	8/3	0705	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
?	8.3		K.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	~~[illegible]~~	~~[illegible]~~
Zeit:	294 I.D. Ia	[illegible]
Dringlichkeits-Vermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible], [illegible], [illegible]
mit starken Feindkräften angegriffen,
Feind verstärkt sich weiterhin nach Osten.
[illegible]
[illegible] Gegenstoß auf [illegible]. Habe Befehl
I.R. 513 [illegible]
bekommen von [illegible], ~~[illegible]~~
mit 2 Zügen, SMG Gruppe und schweren
Granatwerfer zu [illegible].

Ein Durchbruchsversuch scheiterte bereits; Ein erneuter Durchbruchsversuch ist im Gange, + mit einem vollen Einsatz. Muß bei Abgabe dieser Teile keinen Zoll aufgeben.

Schünk.

[illegible]
Keilen
[illegible]

000603

293

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N294	186

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
79 I.D.	8.3.42	07.25	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
[illegible]	8.3		[illegible]	

[illegible]

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	[illegible]	[illegible]
Zeit:	294 I.D.	[illegible]
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

000604

294

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 – 2./N. 294	834

Vermerke: mitgehört

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3.				
8.40			Th	
				Wr
		d. T. D.		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	0147	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3.	J. R. 513 8.3	I/513
Zeit: 0045		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nordwestteil Zorndorf und Nordwestwald feindfrei. Die 400 Russen die sich 1740 in einer Schlucht bereitstellten, sind dann gegen Isbizkoje mit Sicherung nach Stariza angetreten. Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme tritt 0030 Uhr an.

Knopp.

f.d.R.

Büttner

000605

295

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2./N. 294	836

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	0402	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3.			Te	
8: 40h				Ml

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3. Zeit: 0330 Dringlichkeits-Vermerk	I.R. 513 ↑ 8.3	I/513 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme nach Babelsberg mußte sich vor anrückenden starken Feindkräften, die ihn von Tal und von Höhe beiderseits unter starkes Masch. Gew.- und Gewehrfeuer zurückziehen. Gegner hat inzwischen Südwestteil erneut besetzt. Feuergefechte im Gange. Bereite Gegenstoß vor. etwa 1stündige starker Gefechtslärm. Gegner stößt zu gleicher Zeit mit starken Kräften in

000606

Nordostteil Zorndorf und Nordostwald vor. Auch dort lebhaftes Feuergefecht. Zünder für Minen nicht vorhanden.

f.d.R. Böhm

296

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. I.N. 294	837

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	0420	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	Ia			
8.3.				
8.40				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3. Zeit: 0358	I.R. I/573	I.R. 573
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Senftenberg von Russen besetzt. Babelsberg wird von 4 Seiten angegriffen. Sofort 2 Geschütz-Züge mit schwerem Masch. Gew. Gruppe und 1 schweren Granatwerfer nach Babelsberg in Marsch setzen. Eingang erzwingen. Meldung bei Oblt. Nitsche.

Goerner

f.d.R. [illegible]

000608

297

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. N. 294	840

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	0631	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3.				
8.10				
		8.3		

Abgang	
Tag:	8.3.
Zeit:	0610
Dringlichkeits-Vermerk	

An: I. R. 513

Absendende Stelle: I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sind von 3 Seiten von starken Kräften eingeschlossen. Andauerndes Feuergefecht. Gegenstoß nach Südwesten zur Freimachung des Weges nach Babelsberg angesetzt. Feind in eigenem Sperrfeuer. Starke Verluste. Muß bei Entsendung des Entsatzes Teile des Igels aufgeben.

Schumann

f.d.R. [signature]

298

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blink~~spruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr a 3 2. IV. 294	841

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	0650	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3			Ra	Wi
8.40h				
8.3				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3.	J. R. 513	I/513
Zeit: 0630		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner im Nordteil verstärkt sich um weitere 150 Mann aus Prilipka weitere Verstärkungen in Sicht. Feindangriff besonders heftig von Süd-westen. Waldrand und ganzes Tal von Tschistkoje wimmelt von Russen.

Schwarz

f.d.R. [signature]

000610

299

2. Morgenmeldung

8.3.1942 - 8,~~05~~50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Feind greift mit starken Kräften Leonidowka von Süden, Norden und Westen an. Schwaches Granatwerferfeuer auf den Stützpunkt. Von Bol.Babka aus wurden durch kampfkräftige Aufklärung 4 Gefangene eingebracht; 1 Gefangener bei Molodowoje.

Aussagen: Jm Wald südl.Leonidowka sollen 700 Russen sein.

Seit etwa 6,oo Uhr greift Gegner erneut Boljschoje mit starken Kräften (300 Mann) an.

Jm Gegenstoß auf Werchnij Ssaltow von Süden her wurden 39 Gefangene eingebracht. Andere Teile des Gegners zogen sich auf das Ostufer des Donez zurück.

Auf Rubeshnoje erneuter Angriff von Südosten. Waldstützpunkt nördl.Rubeshnoje ist vollkommen gesäubert. Über 100 Tote beim Gegner.

Warwarowka in etwa Btl.-Stärke feindbesetzt. Jsbizkoje vollkommen eingeschlossen.

Stariza im Südwestteil feindbesetzt. Angriff auf den Ort von Süden, Norden und Nordosten.

J.R.513 hat Auftrag mit zugesagten Teilen (2 Pz.Jäg.Kpn., 1 Pi.-Kp., Skijagdkommando) eine Kampfgruppe zu bilden und Verbindung Ternowaja - Warwarowka - Jsbizkoje - Stariza wiederherzustellen.

Stariza ist auf jeden Fall zu halten.

Gegner wird zurzeit erfolgreich mit Artillerie und J.G.bekämpft.

300

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
1./N. 294	187

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3.				
4.20	4			
		8.3		

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
9. I.R.	8.3.	0810	[illegible]

Abgang	
Tag:	8.3
Zeit:	08.10
Dringlichkeits=Vermerk	

An: ~~[illegible]~~ 294. I.D.

Absendende Stelle: Hptm. Schenck

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Gegenstoß im Südwest-Teil Bernsdorf (Mariza) scheiterte bei Helligkeit und guter eigener Artilleriewirkung; Feind zieht sich in den Wald zurück, 12 cm-Feuer des Feindes hat nachgelassen.

Hptm. Schenck

I.D.K.
[illegible]
[illegible]

000612

301

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Sp a 3 2. IN. 294	845

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	0836	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I. R. Q. [illegible]				

8.3. K.T.B.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: Zeit: Dringlichkeits-Vermerk	294. Div.	J. R. III/513 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Starke Feindfliegertätigkeit. 0750 russ. Tieffliegerangriff auf Belzig. Starkes Art. Feuer auf Belzig. Kühne Hüftdurchschuß. Kretschmar Pio. führt Einheit. Wie Lage in Babelsberg und Dorndorf?

Praeter

f.d.R. [illegible]

000613

302

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. / N. 294	858

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	0947	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
K. Fu. Tr.			TR [illegible]	
8. J.				
10. Jch				

Abgang	
Tag:	8.3.
Zeit:	0930
Dringlichkeits-Vermerk	

An: I / 513   I / 82

Absendende Stelle: J. R. 513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sofort 2 durch schwere Masch. Gew. Gruppe verstärkte Züge über Höhen westl. der Strasse zur Unterstützung Babelsberg schicken. Es eilt. Abmarsch melden.

Goernen

f. d. R.

[illegible]

000614

303

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
I/Nr. 294	1066/188

Vermerke: — Kr. —

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII. A.K.	8.3.	1035	Krug.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3.42			Ia	
11 50 h				
			K.T.B.	

Abgang	
Tag:	8.3.
Zeit:	1022
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

8.3.

Absendende Stelle

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Verm.-Gruppe des Gen. Kdo. ist befehlsgemäß über Russkije Ptschki nach Sernowaja in Marsch zu setzen, dort Unterstellung bei Kdr. I.R. 513. Sie wird 294. Div. unterstellt.

Gen. Kdo. XVII. A.K.
Ia

f. d. R.
Keulen
[illegible]

000615

304

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. / N. 294	849

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8. 3.	0958	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8. 3. 42	8. 3.		[illegible]	
11. 17				

Abgang	
Tag:	8. 3.
Zeit:	0910
Dringlichkeits-Vermerk	

An: I. R. 573

Absendende Stelle: I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bei Helligkeit und guter eigener Waffen=wirkung beim umfassenden Gegenstoß im Süd=westteil 25 Gefangene und 40 Tote. Gestern dort 20 Tote und 15 Gefangene. Eigene Verluste: Heute 1 Uffz, 2 Mann verwundet. Starkes fdl. Flankenfeuer aus dem Walde, wohin sich der Russe zurückge=zogen hatte, zwang zur Umkehr. Vierzig 12 cm Granaten genau Ortsmitte. Vernehmung folgt.

Schmucka f. d. R. [signature]

000616

305

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/V 29+	854

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1023	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3.42			fC	
11.30 L				
			I./III	Ui

Abgang

Tag: 8.3.

Zeit: 1000

Dringlichkeits-Vermerk

An: I. R. 513 → 9.3.

Absendende Stelle: III./513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Senftenberg noch in Feindeshand.
Sehr starke Angriffe auf Babelsberg.
Angriff auf Dorndorf.
Mit Führung 5. Batterie Wachtmeister beauf-
tragt.
Göran

f. d. R. [illegible]

000617

306

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a. 3 2. IN. 294	853

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1115	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3. 12.00	8.3.		[illegible] [illegible]	[illegible]

Abgang

Tag: 8.3.

Zeit: 1030

Dringlichkeits-Vermerk

An: J. R. 513

Absendende Stelle: I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind besetzt erneut Südwestteil. Am Waldrand südl. Zorndorf starke Feindaufklärung. Im zerstörten Nordostteil hat sich Feind in den Häuserresten festgesetzt. Verlassen des Ortes nur unter viel Munitionseinsatz möglich. Ein Teil der Stützpunktbesatzung weist einen Feindspähtrupp im Wald nach.

Schmucke

f.d.R. [illegible]

000618

307

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. IN. 294	854

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1119	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I. R. 42			[illegible]	
12. Pz. Div.				
I. T. B.			8.3	

Abgang: Tag: 8.3. Zeit: 1105

Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: J. R. I/513

Absendende Stelle: J. R. 513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Absendung der 2 Züge dringend, eilt. Sofortiger Angriff über Höhen auf Nordost-teil Babelsberg.

Goerner

f. d. R. [signature]

000619

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2./N 29 K	58

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1146	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I.D.			R	
13. Bt.			Mi	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3. Zeit: 1135 Dringlichkeits-Vermerk	F. R. 513	I./513 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

12.00 wird Kampfgruppe Seelig in Marsch gesetzt.
Erneut gehen 200 Mann mit 4 Schlitten und 1 Geschütz in den Südwald, weitere mit kleinen Schlitten im Anmarsch.
Pol. Aufklärung im Südwald versprengt.
f.d.R. Barten Schmitt

309

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. IR 294	864

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1437	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
[illegible]			[illegible]	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3. Zeit: 1300 Dringlichkeits-Vermerk	294. Inf. Div.	III/513 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Russe hat durch Anzünden von Häusern am Südteil der Stellung neben und vor Südstellung gelegt um sich Vorgehen in die Lücke zwischen Erdbeere und Chemiker zu erleichtern. Da Erdbeere keine Stoßreserve mehr für dort zur Verfügung, erscheint Gegenstoß von Chemiker nach Norden zum Schließen der Lücke notwendig.

Braeter

f. d. R. [illegible]

000621

310

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2 / N. 294	866

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1420	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1.3.				
16.30				

Abgang	
Tag:	8.3.
Zeit:	1350
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: III/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Schweres Artillerie und Granatwerferfeuer auf ganz Belzig, während des ganzen Vormittags laufende Angriffe starken Feindes, die noch andauern und unter schwersten Feindverlusten abgewiesen werden.

Gefechtsvorposten halten sich noch ostw. des Donez vor Südabschnitt. Feind noch in etwa 400 Mann im Donezgrund westl. Donez. Waldstützpunkt Berta fest in unserer Hand. Nach starken Angriffen

bitte wenden!

während ganzer Nacht jetzt dort nur schwache Feindtrupps davor.

Eigene Verluste soweit bisher zu überblicken etwa 8 bis 10 %, 2 Offz ausgefallen, schwerer verwundet. Ich selbst durch Granatsplitter leicht verwundet, führe weiter. Erbitte dringend im Laufe der Nacht Nachschub an Masch. Gew. und Granatwerfer Munition.

Braeter

F.d.R.

[illegible]

000623

311

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
H. Fu Tr. a 3 21 N 294	867

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1444	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8 3				
15 30			Fr	Li

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3. Zeit: 1440 Dringlichkeits-Dermerk: dringend	F. K. 513	I 1573 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Schwerster Feindangriff von Nordosten.
Benötige dringend Verstärkung.
Stärkstes Art. Feuer auf Grundorf.

Schmuck

F.d.R. Büttner

000624

312

Zwischenmeldung

8.3.1942 - 16,50 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Auch am 8.3.42 starke Feindangriffe vor gesamten Divisions-Abschnitt unterstützt durch starkes Artilleriefeuer vor allem im mittleren Abschnitt. Jm Abschnitt J.R.514 griff Gegner mit etwa 350 bis etwa 400 Mann Boljschoje von Osten und Südosten her an. Der Feind wurde bis auf 300 m herangelassen und dann erfolgreich mit allen Waffen bekämpft. Zur gleichen Zeit starkes Artillerie- und Granatwerferfeuer auf den Stützpunkt.

Gegen Morgen nimmt linker Flügel J.R.514 von Werchnij Ssaltow aus nach Zurückwerfen des Gegners über den Donez durch kampfkräftige Aufklärung Verbindung mit III./J.R.513 in Rubeshnoje auf. Lücke zwischen Werchnij Ssaltow und Rubeshnoje feindfrei.

Gleichzeitig wird feindliche Verstärkung südl. Netailowka und Sadonezkije erfolgreich mit Artillerie und M.G.bekämpft.

Feind zieht sich daraufhin in Richtung Beresniki und Bugajewka zurück.

Gegen 10,oo Uhr Feindbewegung von etwa 200 Mann von Scheftschenkowo nach Beresniki.

Während des ganzen Tages Artillerie- und Granatwerferfeuer besonders auf Boljschoje - Pkt.4758 (ca. 2 km südsüdwestl.Werchnij Ssaltow) und Werchnij Ssaltow.

Erkannt 1 Zug schwere feindliche Artillerie in Scheftschenkowo.

Außerdem während des gesamten Tages rege feindliche Fliegertätigkeit mit Bordwaffen und Bomben über Boljschoje und Scheftschenkowo (laufende Angriffe von 4 - 6 Rata und 4 - 6 Bomber).

- Blatt 2 -

000625

Nach Gefangenenaussagen soll I.u.II./Schtz.Rgt. 1051 in Stärke von etwa je 600 Mann bereitstehen bei Hf.Gremjatschij und ostw.davon mit dem Auftrag,Bol.Babka umfassend anzugreifen und dann in Richtung Charkow weiter vorzustossen. Eigene Aufklärung hat im Bachgrund südl.Hf.Gremjatschij Gegner festgestellt,ohne über seine Stärke bisher Klarheit gewinnen zu können.

Jm Abschnitt J.R.513 wird Jsbizkoje seit 8,oo Uhr von allen Seiten mit starken russischen Kräften angegriffen. Die Angriffe werden trotz eigener 35 Verluste und Ausfall an 2/3 Maschinenwaffen abgeschlagen.

Seit 9,oo Uhr schweres feindliches Artillerie-feuer auf Rubeshnoje. Es hält bis Mittag an.

Eigener Vorstoß am Vormittag nach Warwarowka wurde vor dem Ort durch überlegenes Feindfeuer abgeschlagen. Seitdem eigenes J.G.-Feuer auf der Ortschaft.

12,oo Uhr meldet Stariza erneuten Feindzuzug von etwa 200 Mann und 1 Geschütz im Walde südl.Stariza.

Jn Ternowaja sind bisher eingetroffen:

Skijagdkommando 294
3./Pi.-Btl.294
Teile von 2 Pz.Jäg.Kpn.

Weitere Kräfte in Stärke von

1 Btl. (600 Mann mit 23 M.G.zusammengestellt aus rückw.Teilen und mit nur bedingtem Kampfwert)

werden noch am 8.3.abends nach Ternowaja vorgeführt.

1 Kp.gleicher Art mit 5 M.G.erreicht Nepokrytaja.

15,oo Uhr warfen eigene Flieger mit sehr gutem Erfolg Bomben auf Warwarowka. Anschließend ist eigener Angriff von Nordosten her auf Warwarowka angetreten.

<u>Auftrag:</u> Säuberung von Warwarowka,Entsetzen von Jsbizkoje,Wiederherstellung der Verbindung von Ternowaja,Warwarowka,Jsbizkoje,Stariza.

- Blatt 3 -

000626

Jnsgesamt wurden seit Tagesmeldung am 7.3.42 eingebracht:

Bei J.R.514	129 Gefangene
Bei J.R.513	30 Gefangene
insgesamt	159

1 Rata wurde über Staryj Ssaltow durch Jnf.-Waffen abgeschossen.

000627

313

Geheim!

294.Division
Abt.Ia Nr.161/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 8. März 1942

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Abt.Ia Nr.99/42 geh.v.23.2.1942
Betr.: Richtlinien für die Schlammperiode. (nur bei Div.)

1) Allgemeines:

Mit einsetzendem Tauwetter beginnt in der Ukraine eine Periode der Wegelosigkeit (Schlammperiode), die erfahrungsgemäß die Schlammperiode des Herbstes noch übertreffen soll.

Während dieses Zeitraumes werden einzelne Ortschaften und Landstriche,die abseits der Eisenbahn und fester Straßen liegen, 4 - 6 Wochen vom Verkehr nahezu abgeschnitten sein. Flüsse und Bäche führen Hochwasser und bilden ausgedehnte Überschwemmungsgebiete.

Durch Befragen der Ortseinwohner müssen die örtlichen Verhältnisse durch die Truppe selbst vorbeugend erkundet und entsprechende Aushilfen getroffen werden.

Als mittlere Werte (nur grober Anhalt!) ergeben sich aus einer Beobachtungsreihe früherer Jahre für den Raum um Charkow:

Eintritt des Tauwetters	:	15.3.
Beginn der Dauerschmelze	:	25.3.
Festwerden des Bodens	:	10.4.
Erstmaliges Abtrocknen	:	20.4.

2) Kampfführung:

Die bisherige "Winterstellung" mit Hauptkampflinie am Donez und am feindwärtigen Rand des Brückenkopfes - Nowodonowka - Boljschoje - Passekowka wird auch während der Schlammperiode gehalten. Nur die

- Blatt 2 -

000628

Gefechtsvorposten Krassnyj sind kurz vor Beginn des Donezhochwassers auf Befehl des J.R.513 nach Rubeshnoje zurückzunehmen.

Für die Kampfführung selbst und den weiteren Ausbau der Stellung verweise ich auf meine "Weisungen für die Führung der Verteidigung" (294.J.D.Abt.Ia Nr.160/42 geh.vom 7.3.1942).

Operationen größerer feindlicher Verbände während der Schlammperiode sind unwahrscheinlich. Umsomehr muß diese Zeit zum planmäßigen Ausbau der Stellung ausgenutzt werden.

Dagegen muß damit gerechnet werden, daß der Gegner örtlich versuchen wird, den Brückenkopf des J.R.514 ostw.Staryj Ssaltow während der Zeit des Donezhochwassers einzudrücken, um sich entweder in den Besitz der dortigen Donezbrücke zu setzen oder diese Brücke zu zerstören.

Die Verteidigungsvorbereitungen im Brückenkopf ostw.Staryj Ssaltow sind deshalb vordringlich.

Hierzu sind

a) die bisher westl.Rubeshnoje eingesetzte s.F.H.-Bttr.so westl.Staryj Ssaltow in Stellung zu bringen, daß sie vor den gesamten Brückenkopf wirken kann. (Am 4.3.42 durchgeführt). Die Bttr.ist auf Zusammenarbeit mit J.R.514 anzuweisen,

b) die nach Jsbizkoje zu J.R.513 abgestellte Kp. des J.R.514 in der Zeit zwischen dem 20.u.25.3. im unmittelbaren Einvernehmen der Rgt.durch J.R.514 als Rgt.-Reserve nach Staryj Ssaltow heranzuziehen und zur Sicherung des Ortes einzusetzen.

Gleichzeitig verlegt J.R.513 1 Schtz.-Kp. von Stariza zu seiner Verfügung nach Jsbizkoje zurück,

- Blatt 3 -

c) der zur Zeit in Bol.Babka eingesetzte l.J.G.-Zug mit Beginn des Donezhochwassers durch J.R.514 nach Staryj Ssaltow heranzuziehen,

d) 1 Kp.Pz.Jäg.Abt.294 umgehend dem J.R.514 nach Staryj Ssaltow zuzuführen und zu unterstellen. Die Kp.bleibt zur Verfügung des Rgt.zunächst auf dem Westufer des Donez. Die Kfz.sind nach dem Vorziehen der Kp.wieder nach Charkow zu entlassen.

e) Zur Verminung im Brückenkopf (gleichzeitig Katastrophenschutz an Brücke ostw.Staryj Ssaltow) wird dem J.R.514 1 Gruppe 3./Pi.-Btl.294 unterstellt.

f) Die Division wird die im Brückenkopf eingesetzten und in Staryj Ssaltow bereitgestellten Waffen bevorzugt mit panzerbrechender Munition bevorraten und J.R.514 für die Verwendung im Brückenkopf mit Stacheldraht,Stellungsbaumaterial,Sprengmunition und Minen versorgen.

3) Für etwaige Sonderaufgaben während der Schlammperiode bereitet J.R.514 die Aufstellung einer "schlammbeweglichen Abteilung" in folgender Gliederung vor:

Btl.-Stab mit Nachr.-Staffel
l.Pz.Jäg.Zug (bespannt)
l.J.G.-Zug
Pi.-Gruppe des Rgt.Pi.-Zuges
3 Schtz.-Kpn.bestehend aus je
- 2 Schützen-Zügen
- 1 s.M.G.-Gruppe
- 1 s.Gr.W.-Gruppe
- 1 Panzervernichtungsgruppe.

Marschbereitschaft aus dem Raum Molodowoje - Staryj Ssaltow - Werchnij Ssaltow muß innerhalb 24 Stunden gewährleistet sein.

- Blatt 4 -

000630

Die vom Regiment mit Schreiben vom 28.2.42 vorgeschlagene Unterteilung und Ausstattung des Verbandes wird genehmigt; jedoch sind sämtliche Panjefahrzeuge,die nicht durch - von der Division noch zuzuführende - Schlammrutschen oder durch Tragtiere ersetzt werden können,mit 4 Panjepferden zu bespannen ~~sind~~.

Eine Munitionsaussattung und 4 Ausstattungen an Verpflegung sind mitzuführen.

Die weitere Versorgung wird mit Panjekolonnen des Div.-Nachschub-Führers durch die Division sichergestellt.

4) Jm übrigen kommt es darauf an,neben dem weiteren Ausbau der Stellung (siehe Befehl "Weisungen für die Führung der Verteidigung" - 294.J.D.Abt.Ia Nr.160/42 geh.v.7.3.1942) während der Schlammperiode die Verbände der Division durch Auffrischung und Ausbildung wieder voll verwendungsbereit für den Bewegungskrieg zu machen.

Befehle und Unterstützung für die Auffrischung der Division (siehe Befehl "294.J.D.Abt.Ia Nr.725/41 geh.v.27.12.41) sind durch das A.O.K.in Aussicht gestellt.

Der Ausbildung der Kp.-,Zug- und Gruppenführer, Offz.-Anwärter und Spezialisten kommt während der Zeit des Donezhochwassers,das,mit Ausnahme des Brückenkopfes ostw.Staryj Ssaltow,ein Freimachen von Kräften hierfür erlaubt,besondere Bedeutung zu. Die Division wird Einzelheiten über die Durchführung von Lehrgängen hierzu befehlen,sobald festliegt,welche Kurse A.O.K. und Gen.Kdo.planen.

5) Über folgende Gebiete wird außerdem im Zusammenhang mit der Schlammperiode gesondert befohlen werden:

a) Versorgung (einschl.Benutzungsverbot für Kfz.),
b) Straßenwesen,
c) Nachrichtenwesen.

- Blatt 5 -

000631

6) Brücken:

Jm Div.-Bereich ist nur die große Donezbrücke bei Staryj Ssaltow hochwasserfest. Alle anderen Brücken und Stege sind rechtzeitig zurückzubauen und auf dem westl.Donezufer für spätere Wiederherstellung niederzulegen.

Vorhandene Kähne sind auf das Westufer zu holen und hier für den Aufklärungsdienst sicherzustellen.

Behelfsmäßige Herstellung von Übersetzmitteln ist für die Aufklärung wichtig.

Für den Fall einer Unterbrechung der Brückenverbindung bei Staryj Ssaltow ist die Versorgung des Brückenkopfes durch vorbereitete Fähren und Kähne durch J.R.514 sicherzustellen. Kp.-Chef 3./Pi.-Btl.294 (Nepokrytaja) steht dem Regiment hierbei zur Beratung und Anleitung zur Verfügung.

Die Brücke bei Staryj Ssaltow ist durch Flugabwehr,Brückenwachen und Anbringen großer Sandkästen gegen ein Anzünden durch den Gegner vom Flugzeug aus (Brandflaschen) oder durch Beschuß zu sichern.

Pi.-Btl.294 übernimmt den Katastrophendienst an der Brücke während der Zeit des Eisganges im Sinne der abschriftlich zugegangenen Verfügung "Gen.Kdo. XVII.A.K.Ia Nr.99/42 geh.vom 23.2.1942" und meldet

T. die getroffenen Vorbereitungen bis zum 20.3.42 an die Division unter gleichzeitiger Mitteilung an J.R.514.

Fülle

Verteiler:

bis zu den Rgt.,selbst.
Btl.u.Abt.,

Ia
Ib
Ic

000632

314

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2./N. 294	871

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1610	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
R. 50 8.3.			Ta Mi	
	L.T.B.			

Abgang	
Tag:	8.3.
Zeit:	1530
Dringlichkeits-Vermerk	

An: J.R. 513

Absendende Stelle: III/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Laufende Angriffe stärksten Feindes nach jedesmalig stärksten Art. Feuer werden unter schweren Feindverlusten abgeschlagen. In unbesetzte Mitte zwischen Kühne und Härtel Feind eingedrungen. Da keine Stoßreserve mehr, erscheint es dringend notwendig, daß Chemiker Gegenstoß nach Norden macht und Verbindung mit Kühne

bitte wenden!

herstellt. Seit 1430 in kurzen Abständen Feindflieger beschießen mit Masch. Gew. und Bomben Belzig.

Bitte Unterstützung durch eigene Flieger. Da keine Drahtverbindung genaue Verlustmeldung nicht möglich. Melderverkehr durch äußerst starken Beschuß sehr schwierig. Ltn. König schwer verwundet.

Munitionsnachschub über Kerne nur nach Ausfüllen der Lücke Kühne / Härtel möglich, ebenso Verwundetentransport. Erbitte Orientierung über genaue Lage bei Schunck, Babelsberg und Senftenberg.

Walter

f. d. R. [illegible]

000634

315

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a 3 2 / N. 294	875	8 J. 19.20			Th L.T.J.	Mi

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
	8. 3.	1831	

Abgang
Tag: 8. 3.
Zeit: 1810

Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: J. R. 513 [signature] 8.3.

Absendende Stelle: I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegenstoß noch nicht geglückt. Ltn. Hermann und Weiße tot. Bitte den Stützpunkt Anton räumen zu dürfen, da 3. Komp. zu sehr geschwächt.

Schunck

Ahm [signature]

f. d. R.
Feller

000635

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a3 2. IN. 294	876	I. J.			TQ	
		19.2 dh				
				K.T.I.B.		

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1837	

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 8.3.	I/513 P 8.3	J. R. 513
Zeit: 1820		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Gruppe Fiebig in Babelsberg nicht angekommen? Ist Grund dort bekannt? Kampfgruppe Teudesmann nähert sich Babelsberg.

f.d.R.

Feller

000636

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Trp. 3 2./N. 294	877

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1845	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	8.3.42		Ia	
	14.20		Mi	
			IIa/b	

Abgang	
Tag:	8.3.
Zeit:	1840
Dringlichkeits-Vermerk	dringend

An: I.R. 513   P 8.3

Absendende Stelle: I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Werde von Westen Süden und Nordosten angegriffen, eingedrungenen Gegner im Nordosten zu werfen, gelingt nicht. Brauche noch diese Nacht dringend Entsatz.

Schmuck

f.d.R.

Feller

000637

316

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tp a 3 2. / N. 294	879

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8. 3.	1900	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8. 3. 12 20. 30 h		12	Mi 1. T. B	

Abgang	
Tag:	8. 3.
Zeit:	1820
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Div.

8. 3

zu Spruch 1800 # 878

Absendende Stelle: III / 573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind nach stärkster Feuerzusammenfassung und Zerschießen der vordersten Stellungen im Nordostteil in Häusergruppen eingedrungen. Sofortiger Gegenstoß im Gange. Weitere Meldung nach erfolgtem Gegenstoß.

Braeter

f. d. R. [signature]

000638

317

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a3 2./N. 294	880

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	1920	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I.J.R.	8.3.42	20.30	Mi	

Abgang

Tag: 8.3.

Zeit: 1920

Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: J.R. 573 8.3.

Absendende Stelle: I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

*) Bttl. Gefechtsst. in Feindeshand. Alle Gegenstöße verlustreich zusammengebrochen. Brauche noch heute Nacht Ersatz.

Schmidt

*) kann

Stützpkt. heißen.

f.d.R.

Böhme

318

T a g e s m e l d u n g

8.3.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Feindangriffe dauern seit Zwischenmeldung, vor allem im nördlichen Abschnitt der Division, unter starkem Einsatz von Artillerie in unverminderter Stärke an.

Jm Abschnitt J.R.514 im Laufe des Nachmittages Artillerie- und Granatwerferfeuer auf Leonidowka.

Dort 5 Gefangene.

Vom Gegner südl.Bol.Babka (4655) keine neuen Meldungen.

Feind in Stärke von etwa 200 - 300 Mann versuchte Nowodonowka von Osten her anzugreifen.

Feind wurde durch Feuer abgewiesen und gräbt sich 600 m vor eigenen vorderen Stellungen ein.

Gegner zog sich gegen Mittag in Richtung Beresniki zurück, erhielt aber laufend Verstärkung aus Scheftschenkowo nach dort und griff gegen 16,oo Uhr Passekowka von Norden und Osten her an. Kampfhandlungen zur Zeit noch im Gange.

Am Nachmittag weitere Fliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffen.

Jm Abschnitt J.R.513 trat nach gutem eigenem Fliegerangriff auf Warwarowka Angriff mit Pi.-Kp., Skijagdkommando und Teilen zweier Pz.Jäg.Kpn.an. Ort selbst stark mit Russen, 6 M.G.und 2 Gr.W.besetzt. Außerdem Gegner im Wald westl.und ostw.davon.

17,15 Uhr gelingt es, Ortsrand zu erreichen. Russen zogen sich zunächst auf ausgezeichnete Stellungen am Ortsrand zurück, griffen dann aber wieder an.

- Blatt 2 -

Zurzeit ist der Ort von eigenen Truppen wieder geräumt und das Schußfeld für inzwischen eingetroffene Artillerie und schweren Waffen freigemacht.

Jsbizkoje wurde während des ganzen Nachmittages von allen Seiten angegriffen.

III./J.R.513 wurde in Rubeshnoje während des ganzen Nachmittages unter starkem Artilleriefeuer heftig von Osten her angegriffen, schlug aber alle Angriffe ab.

Jm Nordteil Stariza ist Gegner eingedrungen. Eigene Gegenstösse wurden unter schweren eigenen Verlusten abgewiesen. Das Btl. wurde laufend von Westen, Süden und Norden angegriffen und muß als eingeschlossen gelten. Es hat Auftrag, jetzige Stellung bis zur letzten Patrone zu halten.

000641

319

294.Division
Abt.Ia Nr.167/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 8. März 1942

D i v i s i o n s b e f e h l

Jn beiden Regiments-Abschnitten wurden am heutigen Tage heftige, zum Teil mit starker Artillerie-, Granatwerfer- und Fliegerunterstützung geführte Feindangriffe abgewiesen. Die Zahl der Feindtoten ist sehr groß. 114 Gefangene wurden gemacht, sodaß sich die Gesamtgefangenenzahl aus den beiden Kampftagen auf 225 erhöht.

Die Division hält ihre Stellung. Sie schafft durch Vorstoß von Ternowaja über Jsbizkoje auf Stariza die Voraussetzung für die Vernichtung des in den Wald zwischen Rubeshnoje und Stariza vorgestossenen Gegners und wird nach Zuführung neuer Kräfte den Gegner im Raum Rubeshnoje - Stariza - Jsbizkoje vernichten. Hierzu werden der Division außer 2 Btln. von 79.J.D. 1 Pz.Kp.zugeführt werden.

Verst.J.R.514 vernichtet im Angriff aus Werchnij Ssaltow nach Norden mit etwa 1 verst.Kp. den zwischen den Stützpunkten Werchnij Ssaltow und Rubeshnoje eingedrungenen Feind, stellt damit die Verbindung zum Stützpunkt Rubeshnoje wieder her und hält diese Verbindung.

Verst.J.R.513 setzt sich fest in den Besitz von Warwarowka und Jsbizkoje. Gegen Stariza ist zunächst nur aufzuklären. Später ist, im Zusammenwirken mit neuen, von Murom auf Stariza herangeführten Kräften Vorstoß auf Stariza beabsichtigt. Befehl hierüber folgt.

Mit der Führung beauftragt:

F. d. R.
[signature]

gez.: F r i e b e
O b e r s t

Major im Gen.St.

000642

Z.V.B.

Fernspruch • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3. Zeit: 22,00 Dringlichkeitsvermerk	I.R.513 J.R.514	294.J.D. Ia Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Divisionsbefehl!

Jn beiden Regimentsabschnitten wurden am heutigen Tage heftige, zum Teil mit starker Artillerie-Granatwerfer-und Flieger-unterstützung geführte Feindangriffe abgewiesen. Die Zahl der Feindtoten ist sehr gross. 114 Gefangene wurden gemacht sodass sich die Gesamtgefangenenzahl aus den beiden Kampftagen auf 225 erhöht.

Die Division hält ihre Stellung. Sie schafft durch Vorstoss von Ternowaja über Jsbizkoje auf Stariza die Voraussetzung für die Vernichtung des in den Wald zwischen Rubeshnoje und Stariza vorgestossenen Gegners und wird nach Zuführung neuer Kräfte den Gegner im Raum Rubeshnoje - Stariza - Jsbizkoje vernichten. Hierzu werden der Division ausser 2 Btl. von 79.J.D. 1 Panzerkomp. zugeführt werden.

Verst. J.R.514 vernichtet im Angriff aus Werschnij Ssaltow nach Norden mit

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

etwa 1 verst.Kp.den zwischen den Stützpunkten Werschnij Ssaltow und Rubeshnoje eingedrungenen Feind,stellt damit die Verbindung zum Stützpunkt Rubeshnoje wieder her und hält diese Verbindung.

Verst.J.R.513 setzt sich fest in den Besitz von Warwarowka und Jsbizkoje. Gegen Stariza ist zunächst nur aufzuklären. Später ist,im Zusammenwirken mit neuen,von Murom auf Stariza herangeführten Kräften Vorstoss auf Stariza beabsichtigt. Befehl hierüber folgt.

Ia Nr.167/42 geh.

000644

1.T.13.320

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand, den 8. März 1942

Bezug: 294.J.D.Abt.Ia Nr.167/42 geh.v.8.3.42 (Div.-Befehl)

An

Jnfanterie-Regiment 513

Angriff auf Warwarowka und Jsbizkoje ist so durchzuführen, daß beide Orte spätestens 8,oo Uhr fest in der Hand des Regiments sind.

Anschließend stellt das Regiment in Jsbizkoje Kräfte für weiteren Angriff gegen Südwestrand Stariza bereit. Mit ausreichenden Kräften sind auch nach Antreten dieses Angriffs Warwarowka und Jsbizkoje festzuhalten.

Zeitpunkt für Weiterführen des Angriffs ab Jsbizkoje wird noch befohlen, da Einklang mit Angriff von Murom auf Stariza erreicht werden soll.

Mit der Führung beauftragt:

gez.: Friebe

O b e r s t

F. d. R. Michel

23,50 Uhr fernm.durchgegeben
an Oberleutnant Guhr.

0006645

k.T.T.B. 321

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 8.3.1942

Dem

Jnfanterie-Regiment 513

J.R.513 versammelt in Ternowaja eine ausreichende Kräftegruppe aus den fernmündlich zugesagten Unterstützungen (Skijagdkommando, 3./Pi.=Btl.294 (zunächst ohne 1 Zug), 2.u.3./Pz.Jäg.Abt.294 und stellt dort durch Angriff die Verbindung Ternowaja - Jebiskoje - Stariza wieder her.

Beabsichtigter Angriffsbeginn ist zu melden.

Stariza ist unter allen Umständen zu halten.

1 Pz.Jäg.Kp.und Skijagdkommando sind in Charkow im Lkw.-Transport 7,oo Uhr abgerollt. Ab Wesseloje wird voraussichtlich Fußmarsch nötig.

Pz.Jäg.Kp.verließ im Fußmarsch 7,oo Uhr Nepokrytaja. Die 2.Pz.Jäg.Kp.wird voraussichtlich 9,oo Uhr Charkow im Lkw.-Transport verlassen.

Jn Murom wird im Laufe des Tages eine Kräftegruppe (etwa 3 Kpn.) zur Verfügung des Korps versammelt.

Jm Entwurf gezeichnet

F r i e b e

Oberst

F. d. R.

Major i.G.

fernmündlich voraus!

000646

I.J.R. 514

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 8. März 1942

An

Jnfanterie-Regiment 514

J.R.514 vernichtet die Reste des bei Werchnij Ssaltow in die H.K.L.eingedrungenen Gegners und stellt damit die Verbindung zu III./J.R.513 wieder her.

Da Fernsprechverbindung III./J.R.513 zu dessen Rgt.-Stab unterbrochen ist,bleibt Nachrichtenverbindung J.R.514 zu III./J.R.513 besonders wichtig.

Unterstützung III./J.R.513 durch Munition kann in Frage kommen.

Jm Entwurf gezeichnet

F r i e b e

Oberst

F. d. R.

Major i.G.

fernm.voraus!

000647

322

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N294	887

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.3.	2253	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
8.3. 23.57 h			Ra M	

Abgang
Tag: 8.3.
Zeit: 2210
Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: III/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindverluste im Belzig mit 7.3.42.:
420 gezählte Tote,
9 Gefangene.
Vernichtet 2 schwere Granatw.
Erbeutet 150 Gew., davon 24
automatische, zahlreiche Inf. Muni-
tion und Handgranaten.

Breiter

F.d.R.

[signature]

323

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Nl. Fu. Tr. a Nr. 3 2./N. 294	890

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	0029	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.3.		Ia	Wi
				I.T.R.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.3.	294. Inf. Div.	III./J.R. 513
Zeit: 2300		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Durch Gegenstoß Kolchose und Umgebung gesäubert, dabei 14 erschossen, 24 Gefangene. Brückenkopf und Gefechtsvorposten wurden gehalten, ebenso Stützpunkt Merta. Lage in Balzig vollständig wieder hergestellt. Anfrage: Wann ist mit Zielwaffen zur Verstärkung zu rechnen?

Schäfer

F.d.R.: [illegible]

000649

324

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Nl. Fu. Tr. a. Nr. 3 2./N. 294	891

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.3		Ia	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	0130	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3. Zeit: 0045 Dringlichkeits-Vermerk	294. Inf. Div.	III/573 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

2215 und 0015 Uhr
belegt feindl. Flieger Bhf. Zg
mit zahlreichen Bomben schwer.
Nur Sachschaden.

Bräter

F. d. R.
[signature]

000650

Zweitschrift 325

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Nl. Fu. Zo. u. Nr. 3 2./N. 294	892

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.3.		[illegible]	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	0159	

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 9.3. Zeit: 0100	294. Inf. Div.	III./I.R. 513
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bisher festgestellte Verluste

am 8.3.

Tote: 1 Offz. Ltn. Koenig.
4 Uffz.
4 Mann.
Verwundet: 1 Offz. Oblt. Kuehne.
1 Uffz.
21 Mann.
Pak: 3 Mann verwundet.

Bretter.

F.d.R. [illegible]

000651

326

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N. 294	572

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.3.		Ia	
			I.T.B.	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII/A.K.	9.3.	0215	

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-

---SSD--
+---SSD-

-HYFXA/FUE 1074 8/+3/+42 2335 // /
-HYFXA/FUE 1074 8/+3/+42 2335 //

/ //AN 294/+ DIV/+// //
// //AN 294/+ DIV/+// //

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

// ZUM LUFTSCHUTZ DER BRUECKE ST AR/+ SALTOW WIRD 1 2 CM -
// ZUM LUFTSCHUTZ DER BRUECKE ST AR/+ SALTOW WIRD 1 2 CM -
ZUG 4/+/ FLA/+ 47 DER 294/+DIV/+ UNTERSTELLT/+
ZUG 4/+/ FLA/+ 47 DER 294/+DIV/+ UNTERSTELLT/+
+ ZUFUEHRUNG NACH STAR/+ SALTOW ERFOLGT DURCH OBERST/
++ ZUFUEHRUNG NACH STAR/+ SALTOW ERFOLGT DURCH OBERST
MIKOSCH BZW/+ HPTM/+ JOHN/+ ZUGFUEHRER MELDET SICH BE I
/ MIKOSCH BZW/+ HPTM/+ JOHN/+ ZUGFUEHRER MELDET SICH BE I
KDR/+ 1/+R/+ 514 STAR/+ SALTOW/+// /
KDR/+ 1/+R/+ 514 STAR/+ SALTOW/+//

/ //GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+ROEM 1A++
// //GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+ROEM 1A+

I.D.R.

Keuber

Uffz. u. Fj. d. Kom.

0 0 0 6 5 2

327

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
294. Inf. Div. [illegible] 2/N 294	884	9.3			[illegible]	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	9.3	0229	[illegible]

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3	294. Inf. Div.	III/573
Zeit: 0215		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Seit 0015 wird Belzig ohne Unterbrechung durch Feindflieger schwer bombardiert. [illegible] [illegible].

Bräter

F.d.R.

[illegible]

328

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a3 2/N 294	896

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	0405	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.3.		Fa Mi	
			K.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3.	294. Inf Div.	III/513
Zeit: 0335		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Belzig wird jetzt auf von Nordwesten angegriffen und zwar Einheit Stein und Gersl.
Wie weit sind die 150 Mann Verstärkung heran?

Bräter.

F.d.R.
Böhm

000654

329

M o r g e n m e l d u n g

9.3.1942 - 5,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Lage vor gesamten Divisions-Abschnitt im großen unverändert.

Erkundung hat ergeben, daß sich Gegner um Warwarowka und Jsbizkoje in Jglus eingegraben und anscheinend verstärkt hat.

Über Boljschoje und Ternowaja laufend starke Fliegerangriffe.

Auf Grund Krankmeldung Oberst Görner ist III./J.R.513 Rubeshnoje J.R.514 taktisch und versorgungsmäßig bis auf weiteres unterstellt.

Führung Nordgruppe J.R.513 Hauptmann Teudesmann.

Es ist beabsichtigt, von Ternowaja auf Jsbizkoje zu über Pkt.4816 (ca.2 1/2 km nordnordwestl.Ternowaja) - Pkt.4825 (ca.3 km nördl.Ternowaja) zu gewinnen. Gegen Warwarowka und in Ternowaja bleiben Sicherungen.

Antreten des Angriffs gegen Jsbizkoje wird noch gemeldet.

000655

330

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a 3 2./N 294	452		9.3.	0605		

Vermerke: I.T.D

~~Angenommen~~ ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
fernmdl.	9.3.	0515	Pet.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3. Zeit: 0515 Dringlichkeits-Vermerk: Dringend	III./513	294. Inf. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Das III./513 wird taktisch und versorgungsmäßig bis auf weiteres dem I.R. 514 unterstellt.

Kompanie zur Verstärkung aus Zeitz 0400 abmarschiert.

Ia 294

mdl. [illegible]

000656

331

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Sp. a 3 2 IV 294	903

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	0706	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
9.3.			Th Mt k. T. B	

Abgang
Tag: 9.3.
Zeit: 0635
Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: J. R. 513

Absendende Stelle: I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner stellt sich mit stärksten Kräften bereit, um vor allem von Nordosten und Süd-westen durchzustossen, er hat Paks in vorderster Linie. Dringend Ersatz.

Schunck

f. d. R.

332

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. A3 2 I.R. 294	904	9.3			Ic	
		9.10 h			W	
					K.J.B.	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	0815	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3.	294. Inf. Div.	III 1513
Zeit: 0700	I.R. 514	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind stellt sich vor Nordostteil
und Kolchose mit stärkeren Kräften
zum weiteren Angriff.
Seit 0015 laufend Feindbomberangriffe
auf Belzig. Erbitte dringend Bekämpfung
durch Jäger.
Feindangriff gegen Nordwestteil abgewiesen.

[illegible]

000658

Verstärkung noch nicht eingetroffen.
Nördl. Stützpunkt in Ordnung.
Bitte Orientierung über Allgemeinlage.

Bräter

F. d. R.

333

I.T.B.

Russische Karte 1:100000

(Nachdruck der Originalkarte 1:100000, Ausgabe 1941)

M-37-62 Woltschansk

Druck: A.K.St. (mot.) 560

XII.41

000660

334

3. M o r g e n m e l d u n g

9,60 Uhr - 9.3.1942 - an Generalkommando XVII.A.K.

Angriff auf Bol.Babka mit etwa 70 Mann wurde sehr verlustreich für den Gegner abgewiesen. Feind zog sich nach Süden zurück.

Jn den Morgenstunden griff Gegner mit etwa 80 Mann zwischen Nowodonowka und Boljschoje an und wurde abgewiesen.

Boljschoje wurde mit 20 Mann von Osten her angegriffen.

Angriff auf Passekowka von Osten und Nordosten her mit etwa 100 Mann wurde ebenfalls abgeschlagen.

Werchnij Ssaltow wurde von Osten und Westen her angegriffen. Gegner wurde zurückgeworfen.

Bei J.R.513 greift Gegner mit stärksten Kräften unter Artillerievorbereitung Stariza an von Südwesten und Nordosten her an. Angriff noch im Gange.

Sonst keine Veränderung der Lage bei J.R.513.

000661

335

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fü. Tr. a3 2 IN 294	908

Vermerke: aufgeführt

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	1006	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
9.3			h	
	K.T.B		Mi	

Abgang	
Tag:	9.3.
Zeit:	0940
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 7.R. 573

Absendende Stelle: I 573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Russe greift ständig an.
Kraft und Offz. [illegible].
Den Kräften ein Einbruch
im Gegenstoß mühevoll
wiederhergestellt.
Wir tun alles, um zu halten.

F.d.R.
Müller

Schmundt.

000662

Durch die Nachr.-Stelle							
21/294	309		9.3.		336
Vermerke:					Ic [illegible]
~~Angenommen~~ oder aufgenommen					K.T.B.
von	Tag	Zeit	durch		
	9.3.	1020			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3.	294. Inf. Div.	IV/513
Zeit: 0950		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bombenangriffe durch
Feindflieger dauern fort
ohne Unterbrechung. Um
0940 Uhr 12 Bomber 4 Jäger.
Bitte nochmals Bekämpfung.

F.d.R. Walter

[illegible]

000663

337

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr a3 2/N 294	911

Vermerke: Mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	1042	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
9.3.			T² Mü	
P 9.3.				

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 9.3.	F.R. 573	I/573
Zeit: 1015		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Feindverluste: Tote 100 gezählt, darunter 1 Offz., weitere 200 geschätzt.
43 Gefangene. Mehrere [illegible] im fdl. [illegible] Waffen erkannt.

Schünck.

F.d.R.
Müller

338

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Fr. a 3 L 1 N 294	915

Vermerke: [illegible]

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9. 3.	12 10	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9. 3.		Ri Mi L. I. 15	

Abgang	
Tag:	9. 3.
Zeit:	11 40
Dringlichkeits-Vermerk	Dringend

An: I. R. 573

Absendende Stelle: I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ersatz und Skitruppe noch nicht eingetroffen. Im Ostteil Feind auf 50 Meter heran. Granaten [illegible] [illegible]. Griff

Schuncke

F. d. R. [signature]

000665

339

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. F. Fu. a 3 2/N294	460

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
fernmdl.	9. 3.	1217	Müller

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.3.	1304	Mi	

L.T.B.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9. 3.	III./513	294. Div.
Zeit: 1217		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

An III/513.

III/513 ab 1400 wieder I.R. 513

unterstellt

Friebe

erl. Böhme

000666

340

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N 294	462

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
fernmdl.	9.3.	1325	Wie.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.3.	1338		

Abgang
Tag: 9.3.
Zeit: 1325

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: I/513

Absendende Stelle: 294. Div

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sofort Meldung sobald sich Stoß Muron bemerkbar macht

Friebe

ml. Bohm

341

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N 29 K	922

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ia Ai K.T.B.	

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	1408	

Abgang	
Tag:	9.3.
Zeit:	1300
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. I. D.

Absendende Stelle: VI 1573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Belzig mit allen Teilen in Anfangsgliederung fest in unserer Hand.
Vorhin Feindangriff gegen Nordwestteil abgewiesen.
0830 Feindangriff in Btl. gegen Nordostteil unter schweren Feindverlusten abgewiesen.
Fast dauernd Bombenangriff.
Belzig größtenteils verwüstet.
Erbitte nochmals Fliegerschutz.

[illegible]!

Ratas greifen stets in Erdkampf ein. Feind arbeitet stark an Eisenbrücke Uhlbeck. Stukaeinsatz erforderlich.

Hatte von Görner befohlen, Gef. Vorposten einzuziehen, Einziehung noch nicht befohlen, da Lage nicht entsprechend.

Erbitte Bescheid. Verstärkungseinheit noch nicht eingetroffen.

Brühwürfel, Gurkensalat, Karbol, mittl. Feldkabel werden dringend benötigt.

Die Lage mündlich.

Bräuer.

F.d.R. Böhm

342

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 / 2. / N. 294	827

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	1529	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ia / Mi / K. T. D.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3.	A. R. 294	I/AR 294
Zeit: 1518		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		

Inhalt

an Kommandeur

Einzelne Panzer e Nordostteil Seltig einge-
drungen.

f.d.R. [illegible]

000670

343

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2./N. 294	928

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	1540	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
9.3			Ia Lt.	Mi B.

Abgang	
Tag:	9.3.
Zeit:	1530
Dringlichkeits-Vermerk	dringend

An: I.R. 513

Absendende Stelle: I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Druck in Ost und West sehr stark.
Weiterhin starkes Artl. Feuer. Entsatz noch
nicht eingetroffen.

I.A.R. [illegible]

000671

344

Z w i s c h e n m e l d u n g

9.3.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Feinddruck vor allem im Nordabschnitt nimmt zu.

Munitionsknappheit bei eingeschlossenen Teilen tritt auf.

Jm Abschnitt J.R.514 greift Gegner 9,oo Uhr Bol.Babka erneut an.

20 Gefangene.

Gegen Mittag nur schwaches Vorfühlen des Feindes gegen Boljschoje.

Angriff mit 150 Mann auf Passekowka abgewiesen.

Starke Verluste beim Feind.

6,30 Uhr wurde 1 verst.Zug auf Meldung, daß Feind in Bairak eingedrungen sei,von Staryj Ssaltow nach Wiknina in Marsch gesetzt.

15,45 Uhr meldet J.R.514,daß Gegner in Samulewka auf etwa 500 Mann geschätzt wird,Gegner in Bairak auf 300 Mann.

Feinddruck von Westen auf Werchnij Ssaltow und Pkt.4758 (ca.2 km südsüdwestl.Werchnij Ssaltow) nimmt zu.

1 weiterer eigener Zug aus Molodowoje ist 13,oo Uhr auf Wiknina angetreten.

Auftrag: Vorstoß über Samulewka und Besetzen und Halten der Höhe zum Schutz von Werchnij Ssaltow nach Westen.

Jm Abschnitt J.R.513 weitere heftige Angriffe auf alle Stützpunkte.

- Blatt 2 -

Kp.,die als Verbindung nach Rubeshnoje von Ternowaja in Marsch gesetzt wurde,erhielt Feuer aus Bairak und Samulewka. Kp.zog sich auf Ternowaja zurück. Sie hat Auftrag erhalten,Waldrand zwischen Pkt.4786 (ca.2 1/2 km südl.Ternowaja) und Pkt.4787 (ca.3 km südostw.Ternowaja) zu sichern.

15,oo Uhr greift Gegner durch Waldstück westl. Jsbizkoje mit stärkeren Kräften Nordrand Ternowaja an und dringt in die erste Hälfte ein. Gruppe Teudesmann zum Gegenstoß angesetzt.

Damit Entlastungsversuch Jsbizkoje vorläufig nicht möglich.

16,oo Uhr trifft Meldung aus Rubeshnoje ein, daß mehrere Panzer im Ort eingedrungen sind.

Bei Stariza auch am Mittag und Nachmittag starke Feindangriffe.

Einzelne erfolgreiche Gegenstösse brachten Gefangene.

1 Bomber bei Stariza durch Jnfanterie abgeschossen.

Die in Nepokrytaja eingetroffene Kp.ist zur Sicherung gegen den bei Bairak gemeldeten Feind nach Rogatschewka vorgeschoben.

000673

345

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr a 3 2. /N. 294	933

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	1700	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			[illegible] M. T. B.	[illegible]

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3 Zeit: 1640	294. Div.	III/513
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Berta-Stelle Geest meldet fdl. Panzer vor Nordostteil Belbig. Bitte um Einsatz von Störungsschützen oder Stuka

Bracter

f. d. R.

[signature]

000674

346

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a 3 2. / N. 294	936				Ia K.T.B.	

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	1749	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3. Zeit: 1727	I.R. 513	I/513
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Russe bricht im Osten ein. Rest Stab tritt entgegen.

Schmidt

f.d.R.

[illegible signature]

Verschmender Offz. (Uffz.)

347

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Kl. Funktr. a 3 2/N 294	938

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	2004	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
9.3.		[illegible]	9.3.	[illegible]
		l. [illegible]		[illegible]

Abgang	
Tag:	9.3.
Zeit:	1820
Dringlichkeits-Vermerk	

An: I.R. 513
und 294 Inf. Div.

Absendende Stelle: III/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Panzer durch eigene Waffen abgewiesen,
steht 700 mtr vor Nordoststellung [?].
Angriff etwa einer Komp. gegen
Südflügel abgewiesen, ebenso von
60 Mann gegen Nordostteil [?].
Schwerer Granatwerfer durch Inf. Geschütz
vernichtet. Art. feuer ganzen Nach-

mittag starke. [illegible] Kleiner Angriff von 80 Mann unter Feindverlusten abgewiesen. Im Vorfeld wurden über 100 Tote gezählt. Eigene Verluste hielten gering. Massierte starke, die Umfassung bezweckende Stirnangriffe feindlich nachmittag abgewiesen. Feindlich gegen Nordostteil Belzig. Zerbst ebenfalls dreimal Angriff schwächeren Feindes abgewiesen. Bitte nochmals dringend Munition über [illegible] nach hier oder durch Abwurf, da Verbindung noch nicht hergestellt.

000677

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
	938

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.3			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Fortsetzung	
Zeit:	Blatt 2	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Erwarte noch Entscheid über Einziehung der Gefechtsvorposten, die starken feindl. Angriffen ausgesetzt sind. Belzig einschließend Berta voll in unserer Hand. Wasserstützpunkte noch intakt. Eigene Verluste heute gering.

genaue Meldung folgt.

Bräter

f. d. R.

Anacker

000679

348

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Gef. Funker a 3 2/N 294	942

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	2042	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
A.J.			Ia	
	9.3		I.IIB.	

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 9.3. Zeit: 1945 Dringlichkeits-Vermerk	294. Inf. Div.	III/513 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich bitte zu veranlassen, daß
linken Flügel ~~[illegible]~~ 571 sofort Verbindung
zu meinem rechten Flügel anhängt,
da ganz dringend Inf. Munition gebraucht.
Offene Lücke ungefähr 1 km
Bräcker.

i. A.
[illegible signature]

349

T a g e s m e l d u n g

9.3.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Angriffe des Gegners habennachgelassen. Vor allem im rechten Abschnitt geringe Kampfhandlungen.

Nach Gefangenenaussagen will der Russe im Laufe der Nacht erneut Bol.Babka angreifen.

Den ganzen Nachmittag über wurde Leonidowka stark mit Artillerie und Granatwerfern beschossen. (Etwa 500 Schuß).

Der im Wald südl.Nowodonowka gemeldete Feind zog sich nach Pissarewka zurück.

Nowodonowka wurde 16,oo Uhr mit Artilleriefeuer beschossen.

Feind hat sich vor Nowodonowka und Boljschoje Schneehütten gebaut. Gesamtstärke des Gegners vor beiden Stützpunkten wird auf 400 Mann geschätzt.

Vor Passekowka verhält sich Feind im allgemeinen ruhig mit Ausnahme starken Granatwerferfeuers auf den Stützpunkt.

14,30 - 16,30 Uhr wurde Feind in Netailowka und Sadonez erfolgreich mit Artillerie bekämpft.

Am Nachmittag fühlte Feind von Samulewka auf Werchnij Ssaltow vor. Feinddruck aber nur schwach.

J.R.513 wird seit 12,oo Uhr durch Oberst Mikosch geführt.

Feindangriffe auf Rubeshnaja halten während des Nachmittages an. Bisher wurden 2 Panzer durch eigene Waffen im Nordteil Rubeshnoje zum Abdrehen nach Pissarewka gezwungen.

- Blatt 2 -

000681

Warwarowka weiterhin feindbesetzt.
Keine neuen Angriffe auf Ternowaja. 1.Angriff wurde durch Gruppe Teudesmann abgewährt. Feind wich aus.

Ein Feldwebel,der sich mit Hilfe von Ortsmilizen nach Ternowaja durchgeschlagen hatte,meldet 14,30 Uhr:

"Russe im Nord- und Südteil Jsbizkoje.
Kp.Nietsche hält Gegend um Bttr.-Stellung".

Regiment hat 1 Kp.unter Anführung des Feldw. auf unbesetzten Schleichwegen nach Jsbizkoje entsandt. Eintreffen noch nicht gemeldet.

Auf Stariza während des Nachmittages weiter starke Feindangriffe,die abgewehrt wurden.

Es gelang in Gegenstössen,Gefangene einzubringen.

Von 16,oo - 17,oo Uhr traf Kradschtz.-Btl.in Ternowaja ein,etwas später eigene Panzer.

Gegen 17,oo Uhr traf Gruppe Eichler im Nordwestteil Stariza ein. Südwest- und Nordwestteil Stariza wurde vom Feind gesäubert.

Btl.Schunk ist Gruppe Eichler,Gruppe Eichler dem J.R.513 unterstellt.

Ortsverteidigung Ternowaja organisiert.

Stehender Spähtrupp in Zugstärke westl.Bairak meldet:

"Ort von 3 - 4 Kpn.besetzt. Schlittenverkehr von Nordosten!"

Absichten bei J.R.513 wie im Korpsbefehl. Antreten wird noch gemeldet.

Gefangenen- und Totenzahl werden nachgemeldet.

000682

T a g e s m e l d u n g

Ш

J.R.513 - 21,15 Uhr -

Seit 12,oo Uhr führt Oberst Mikosch J.R.513.

Die starken Feindangriffe auf Stützpunkt Rubeshnoje und Stariza halten während des ganzen Nachmittages an. Jn Stariza drang der Russe im Ostteil weiter vor. Durch Gegenstösse Stab I./J.R.513 wird er aufgehalten. Teil des Südwestteiles ebenfalls in russ.Hand.

Sowohl auf Stariza als auch auf Rubeshnoje starkes feindliches Art.-Feuer. Gleichzeitig heftige Bombenangriffe. Gegen 14,oo Uhr wurde russ.Bomber von I./J.R.513 abgeschossen und ging rauchend in den Wald ostw.Ssowjetskoje.

Am Nachmittag ebenfalls heftige Bombenangriffe auf Ternowaja und Jsbizkoje. Verwundete und Sachschaden.

14,oo Uhr flüchtete Zivilbevölkerung aus dem Nordteil von Ternowaja nach Ortsmitte. Einzelne Russen wurden beobachtet. Daraufhin wurde die auf Jsbizkoje angesetzte Kp.Teudesmann nach Nordteil abgedreht. Stellte keinen Feind fest.

Von 16,oo - 17,oo Uhr traf der mot.Verein in Ternowaja ein.

Gegen 14,3o Uhr meldeten sich 14 Ortsmilizen aus Jsbizkoje,die sich nach Ternowaja durchgeschlagen hatten. Ein Feldwebel von Nietzsche meldet: Russe im Nord- und Südteil von Jsbizkoje. Nietzsche hält Gegend um Bttr.-Stellung.

Gegen 16,oo Uhr fühlt Russe wieder aus Warwarowka mit schwachem MG- und Gewehrfeuer vor,wurde abgewiesen. Gegen 15,3o Uhr wird von Stützpunkt B starker russ.Feind in Schneemäntel von Ost nach West beobachtet.

- Blatt 2 -

Gegen 17,oo Uhr traf Gruppe Eichler im Nordwestteil Stariza ein. Südwest- und Nordwestteil wurde vom Feind gesäubert.

III./J.R.513 meldet, russ.Panzerangriff mit eigenen Waffen abgewehrt.

Ortsverteidigung von Ternowaja ist organisiert und eingerichtet.

Stehender Spähtrupp in Zugstärke westl.Bairak meldet: Ort von 3 - 4 Kp. besetzt. Schlittenverkehr von Nordosten.

Lage westl.Warwarowka unverändert.

1 Kp. nach Jsbizkoje unterwegs.

Feind-und eigene Verluste werden nachgemeldet, ebenso Fliegerziele.

000684

T a g e s m e l d u n g .

J.R.514 - 19,1o Uhr -

Rechter Abschnitt:

Feindgruppe (etwa 15o - 2oo Russen) versuchten mit Teilen,die über die Babka vorgestossen waren,gegen 11,oo Uhr Bol.Babka von Süden her anzugreifen. Feind drang mit Teilen (22 Mann) im Südteil des Ortes ein. Ein sofort angesetzter eigener Gegenstoss versprengte den Russen,der sich daraufhin nach Osten und Süden zurückzog.

Jm Laufe des Nachmittages wurde Feindansammlung (vermutlich Befehlsstelle) in Gegend ostw.Hf.Kremjatschi erfolgreich mit Art.und J.G.bekämpft.

Nach Gefangenenaussagen will der Feind im Laufe der Nacht erneut Bol.Babka angreifen.

Jm Laufe des Nachmittages wurde Stützpunkt südl.Leonidowka von ~~unter~~ ununterbrochem Art- und Gr.-W.-Feuer belegt (etwa 5oo Schuss).

Bis 15,oo Uhr konnte beobachtet werden,wie der Russe mit etwa 2oo - 3oo Mann über den Donez nach Pkt. 4657 (ca 9 km ostw.Bol.Babka) vorstiess. Gleichzeitig griff er erfolglos den Stützpunkt südl.Leonidowka von Süden her an.

Zurzeit hat er sich südl.und südwestl.des Stützpunktes eingegraben.

Weiterhin wurden 35 Schlitten aus Gegend Annowka und Pkt.4713 (ca 7 km nordostw.Chotomlja) kommend in Richtung auf Chotomlja beobachtet.

Gegen 17,oo Uhr zog der Feind ein Geschütz (7,5 cm) im Pferdezug von Osten nach Chotomlja.

- Blatt 2 -

000685

Mittlerer Abschnitt:

Der im Wald südl.Nowodonowka gemeldete Feind zog sich nach Pissarewka zurück,von wo er von Chotomlja etwa 3oo Mann Verstärkung erhielt.

Von 11,oo - 15,oo Uhr beschoss der Feind mit Gr.W. Stützpunkt Boljschoje.

16,oo Uhr Art.-Feuer von 1o und 7,5 cm Geschützen auf Stützpunkt Nowodonowka.

Gegen 13,15 Uhr wurden mehrere Schlitten beobachtet, die zwischen Höhe 147,8/27 und südl.Okt.4738 (ca 2,5 km ostw.Boljschoje) pendelten (vermutlich Mun.-und Verpfl.-Nachschub).

Feind hat sich vor Stützpunkt Nowodonowka und Boljschoje weiterhin zahlreiche Schneehütten gebaut. Gesamtstärke von ostw.Nowodonowka bis nördl.Höhe 12o,1 etwa 4oo Mann.

Linker ABSCHNITT:

Vor Stützpunkt Passekowka verhält sich der Feind im allgemeinen ruhig. Unsere Stellungen an der Südostecke werden jedoch fast ununterbrochen durch fdl.Gr.-W.-Feuer belegt,wodurch er uns Verluste (3 Tote und 37 Verwundet) beifügte.

14,3o - 16,3o Uhr wurde Feind bei Netailowka und Sadonez erfolgreich mit Art. bekämpft.

Der von Werschnij Ssaltow gegen Morgen unternommene Vorstoss nach Rubeshnoje misslang,da unsere Kräfte von russ.Soldaten,die deutsche Uniform trugen,überrascht wurden und sich verlustreich zurückziehen mussten.

Am Nachmittag fühlte Feind mit schwachem Spähtrupp von Samulewka auf Werschnij Ssaltow vor. Der auf Samulewka angesetzte verst.Zug wurde abgewiesen und ist im Laufe des Nachmittages erneut mit 2 weiteren Zügen von Staryj Ssaltow über Pkt.4758 (ca 2 km südsüdwestl. Werschnij Ssaltow) auf Wiknina zum Angriff angetreten.

- ,Blatt 3 -

000686

Meldungen liegen zurzeit noch nicht vor.

Feindstärke in Bairak etwa 300, in Samulewka etwa 200 Russen.

Seit Angriffsbeginn (7.3.):

Tote:	251	(gezählt)
dazu etwa	300	(geschätzt)
Gefangene:	242	
Beute:		1 Rata
		2 s.M.G.
		2 l.M.G.
		2 l.Gr.W.
		122 Gewehre (dabei mehrere autom.)
		1 MP
		Minensuchgerät
		Handgranaten
		zahlr.Munition

000687

350

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
III. Fü. Sp. a 3 2. / N. 294	943

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9. 3.	2150	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9. 3.		Tr	Ui

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9. 3. Zeit: 2100	I. R. 513	III/513
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Fliegerziele für 10. 3.

Panzer und eingenistete zahlreiche Feind-gruppen im zerstörten Nordostteil Belzig wiederhergestellte Eisenbrücken auf Pissa-rewka, Bereitstellungsraum dicht ostwärts Nordostteil Belzig. ([illegible])

Waldrand nördlich Nordostteil Belzig

Hier bleibt Kraftstoffverteilung und Munition.
Bereits 5 Panzer [illegible] fahr=
bereiten.

Braeter.

f. d. R.
[illegible]

000689

351

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. N. 294	944

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Ic
L.111B.
Ui

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3.	2209	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.3. Zeit: 2145	294. Div.	III/573
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

5 Panzer bereits westl. Tonez. Können sofort Sturmgeschütze hierher kommen?

Praeter

f.d.R.

Feller

K.T.B. 352

294. Division
Abt. Ia Nr. 163/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 9. März 1942

Divisionsbefehl

1) Sämtliche Stützpunkte der Division wurden auch am 9.3. gegen teilweise von mehreren Seiten geführte Angriffe gehalten. Gegner hat erstmalig Panzer gezeigt. Besondere Anerkennung verdient die Haltung der eingeschlossenen Stützpunkte Stariza und Jsbiskoje.

2) J.R.513 greift am 10.3. Jsbiskoje und Warwarowka unter Festhalten der Stützpunkte Stariza und Ternowaja mit Gruppe Ternowaja, Kradschützen-Btl., Pz.-Kp. und Art.-Gruppe Ternowaja von Südwesten, mit Gruppe Eichler von Nordosten an unter Berücksichtigung, daß Kradschützen-Btl. und Pz.Kp. nach Durchführung des Auftrages bald wieder in Ternowaja zur Verfügung des Korps bereitstehen.

Nach erfülltem Auftrag müssen Stützpunkte Ternowaja, Jsbiskoje und Stariza fest in der Hand des verst. J.R.513 sein.

III./J.R.513 hat auch am 10.3. Rubeshnoje zu halten.

J.R.513 meldet

a) sofort beabsichtigte Durchführung und Angriffszeit,
b) nach Durchführung das Bereitstehen des Kradschützen-Btl. und der Pz.Kp. in Ternowaja zur Verfügung des Korps.

~~Der Angriffszeitpunkt wird noch befohlen.~~

J.R.514 stellt noch in der Nacht vom 9./10.3. durch Angriff die Verbindung zwischen Stützpunkt Werchnij Ssaltow und Btl. Braster wieder her, führt

- Blatt 2 -

000691

diesem Munition zu und verhindert das Vorgehen weiterer Feindkräfte durch diese Lücke. Erforderlichenfalls muß vorübergehend ein Schwächen des rechten Rgt.-Flügels dazu in Kauf genommen werden.

Mit der Führung beauftragt:

gez.: F r i e b e

O b e r s t

F. d. R.

Plock

Major im Gen.St.

V e r t e i l e r :

J.R.513) durch Fernspruch
J.R.514)
A.R.294) durch Melder
Pi.-Btl.294)

Abt.IIa durch Fernschreiben mit der Bitte um schriftliche Weitergabe an:
N.A.294
Div.N.Fhr.294
Ib
Ia
Ic

000692

1.T.I.B 353

A b s c h r i f t .

Korpsbefehl für den 9.3.1942.

1) Feind seit 7.3.im Angriff im Abschnitt der 294.J.D.ist mit starken Teilen in das Waldgebiet westl.Sowjetskoje eingedrungen. Konzentrische Feindangriffe auf die Stützpunkte Stariza und Jsbizkoje waren erfolglos. Die Orte konnten in zäher Verteidigung gehalten werden.

Gegen Rubeshnoje sind gleichzeitig mit starker Artillerie unterstützte Feindangriffe mit erheblichen Verlusten abgewiesen.

Vorstoss der Gruppe Görner auf Warwarowka hat nur vorübergehend Erfolg gehabt. Gegen Ternowaja keine Angriffe.

2) 294.J.D. bereinigt am 9.3.durch Angriff von Westen und Nordwesten zunächst die Lage bei Stariza und Jsbizkoje und stellt die Verbindung mit den dort haltenden Teilen her.

3) Hierzu stösst Gruppe Görner von Warwarowka über Jsbizkoje auf Stariza durch und stellt die Verbindung mit I./J.R.513 wieder her. Schwerpunkt des Angriffs nördlich des Starizabaches unter Abschirmung gegen das grosse Waldgebiet. Ternowaja,Warwarowka und Jsbizkoje sind durch ausreichende Kräfte zu besetzen und zu halten.

4) Gruppe Eichler (Stab J.R.212)dazu Funk- und Fernsprechtrupps der 79.J.D.unterstellt:

a) Stab Pz.Jäg.Abt.197 mit 2 Schtz.-Kpn.,Skijagdkommando 197, 1 Pz.Jäg.Kp.,

b) 2/3 III./J.R.375 stösst nach Versammlung ihrer Kräfte von Murom in südostw.Richtung auf Stariza durch und stellt von Norden die Verbindung mit I./J.R.513 her.

Mit Erreichen von Stariza tritt Gruppe Eichler unter Befehl der 294.J.D. Das Vorgehen der Gruppe

- Blatt 2 -

Eichler ist durch Artillerie zu überwachen. Zuteilung von v.B.

Für die weitere Kampfführung nach Erreichen von Stariza wird es darauf ankommen, durch Stossrichtung Grafskoje den weiteren Zuzug von Feindkräften in das grosse Waldgebiet zu unterbinden.

5) Angriffsbeginn: 9.3. vormittags - wird noch befohlen. Angriffsbereitschaft beider Stossgruppen ist zu beschleunigen und über die Divisionen dem Gen.Kdo. zu melden.

6) Die zuletzt eintreffende verst.Kp. III./J.R.375 ist durch 79.J.D. zur Verfügung des Gen.Kdo. nach Murom in Marsch zu setzen. Eintreffen ist zu melden.

7) Zur Verfügung des Gen.Kdo. wird eine Pz.Komp. im Laufe des 9.3. zunächst bis Ternowaja vorgeführt.

gez. H o l l i d t

General der Jnfanterie

000694

354

9.3.1942

R.T.B. Uj

Korpsbefehl

An

294. J.D.

1) Die Stützpunkte der 294.J.D. wurden am 9.3. gegen alle Angriffe gehalten. Durch Vorstoss der Gruppe Eichler wurde die Verbindung mit I./J.R.513 in Stariza wieder hergestellt. Jsbizkoje ist noch vom Feind umschlossen, Warwarowaka feindbesetzt. Neue Feindkräfte sind im Raum Bairak - Samulewka aufgetreten.

2) 294.J.D. vernichtet am 10.3. durch gemeinsamen Angriff der Gruppe Mikosch und Eichler die um Jsbizkoje und Warwarowka stehenden Feindkräfte und hält die Stützpunkte in Linie Ternowaja - Jsbizkoje und Stariza. Gegen Feindgruppe Bairak ist abzuschirmen. Hierzu werden die Division Kradschützen-Btl.3 und Pz.Kp.Kukein unterstellt.

3) Die Pz.Kp. und das Kradschützen-Btl. sind sobald wie möglich zu neuer Verwendung nach Ternowaja zurückzunehmen.

4) Einsatz von Kampffliegern im Nordabschnitt der 294.J.D. ist in Aussicht gestellt.

5) Der Angriff der beiden Gruppen ist sorgsam vorzubereiten und durch Art. zu unterstützen.
T. Angriffsbeginn ist dem Gen.Kdo. zu melden.

gez. H o l l i d t
General der Jnfanterie.

000695

355

~~Fernspruch~~ ~~Fernschreiben~~ Funkspruch ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294 Inf. Div. Kl. Funktr. 3 2/N. 294	946

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.3	2332	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
9.3			Fl. Ui. / K.T.B.	

Abgang	
Tag:	9.3.
Zeit:	2315
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: III/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Belzig wird ohne Unterbrechung mit Bomben belegt.
Stukaangriff müßte bei Tagesanbruch erfolgen. Ich rechne bestimmt damit.

Bracker
f. d. R.
[illegible]

000696

356

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Kl. Funktr. a 3	951

Vermerke: Mitgehört

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3	0441	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
10. D.			[illegible] / 103 / K. I. D.	

Abgang	
Tag:	10.3.
Zeit:	0030
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Inf. Rgt 513

Absendende Stelle: I/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Stariza bis Gitterlinie 7344,5 in unserer Hand. Ostteil und zerstörter Nordost= teil noch von starkem Feind besetzt. Stützpkt. Anton in unserer Hand. Südwald weiterhin von Feind, Nordwald ungeklärt. Lage süd= westl. Stariza unbekannt. ita nw egn tike in Sowjetskoje.

(Kann heißen: starker Teile)

2. Feindstärke. Fdl. Infanterie, die den Stützpkt. angriff, wird auf 1200 Mann geschätzt. In Sowjetskoje 2 bis 3 Geschütze 7,6 cm. In Oktjabrskoje 2 Geschütze 12,2 cm, südl. Woltschansk 2 Geschütze 12,2 cm.

3.) Gefangene 77, Feindverluste 400, soweit festgestellt. Fliegerziele: Stuka: Feindbatterie im Nordteil Sowjetskoje. Jägerziele: Tiefflieger gegen Feindkolonnen in und um Sowjetskoje.

5.) Eigene Verluste des Stützpunktes Staritza seit 7.3. folgt.

000698

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	951

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				P 103

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Fortsetzung. Blatt 2	
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Verwundete 2 Offz, 11 Uffz, 42 Mann.

Tote: 2 Offz, 8 Uffz, 16 Mann.

Vermisste: 1 Uffz. 1 Mann.

Gruppe Eichler

f. d. R.

Schaefer

000699

357

M o r g e n m e l d u n g

10.3.1942 - 5,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Bei J.R.514 keine Veränderung der Feindlage. Bei J.R.513 wird gemeldet, daß in Bairak 3 Panzer festgestellt wurden (2 mittlere, 1 leichter).

Sicherungen am Waldrand südostw. Passekowka und Netailowka wurden durch Panzerabwehr (Pak und Panzervernichtungstrupps) verstärkt.

358

~~Fernspruch~~·~~Fernschreiben~~·Funkspruch·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N 294.	954

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
N. 3	10.	0.5	Ta	Mi
			R. T. B	

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10. 3.	0555	

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 10. 3. Zeit: 0575	294. Inf. Div. und Inf. Rgt. 513	III/513.
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend!		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind 0400 in Nordostteil Belzig eingedrungen, durch Gegenstoss vernichtet. Gefechtsvorposten eingezogen, Holzbrücke gesprengt. Durch Dauerangriffe Munition ganz knapp, muss bis Mittag Inf.- und schwere Granatw.-Munition haben. Feind von allen Seiten. Wie Gesamtlage. Verstärkung noch nicht da. Wann kommen Stukas.

Bräker

F. d. R. [illegible]

000701

359

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a3 2. N. 294	955	10.3			Ia	Mi

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0708	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 0600	I. R. 513	I/513
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. 0630 bis 0700 Säuberung Südwestteil Zorndorf.

2. 0700 Antreten einer durch Pakzug verstärkten Komp. auf Straße Zorndorf-Babelsberg. Sicherung gegen Waldrand dort 2 Skigruppen mit schwer. Gew. und gegenüberliegenden Höhenwald.

3. 0700 Ansetzen des Skijagdkommandos b. w.

über Höhengelände parallel der Straße

Zorndorf - Babelsberg.

4. Befehl Chitzsch traf hier 04 00 ein.

Eichler

f.d.R.

000703

360

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
294. Inf. Div. Dl. Funkstr. 2/N.L.	956	10.3.			[illegible] 10.3	[illegible]
					K.T.B.	

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3	0716	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 0640	294. Inf. Div. und I.R. 513	III/513
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Starker Motorengeräusch nördl. Zerta

I.d.R.
[illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. [illegible]	957

Vermerke: dringend

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0716	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
103			Ia	[illegible]
K.T.B.			103	

Abgang	
Tag:	10.3.
Zeit:	0650
Dringlichkeits-Vermerk	dringend

An: 294 Inf. Div.
nur Inf. Rgt 513

Absendende Stelle: IV / 513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Panzer auf [illegible] Westausgang Zelzig.

Bracker

f. d. R.
Schaefer

000705

361

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a 3 2./N. 294	958	18.3.			[illegible]	[illegible]
					K.1.13.	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0737	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 0655	294 Div.	III/573
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Abwurfstelle: Straßenkreuz Ortsmitte Belzig. Kennzeichen: Hakenkreuzflagge.

f.d.R.

Maeser

000706

362

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. d3 2 IN 294	959

Vermerke: mitgeführt

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0744	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
10.3.				
K.T.B.			Ia	Wi

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3.	7 A. 573	I / 573
Zeit: 0730		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Unternehmung gegen
Vabelsberg gestartet.
Feind greift Ostteil Zorndorf
an.
Panzer in Bereitstellung erkannt.

Gruppe Tiebler

I.d.R. Böhme

000707

2. Morgenmeldung

10.3.1942 - 9,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Gegner scheint sich, vor allem im Nordabschnitt, zu verstärken. Panzer treten in Rubeshnoje und Stariza auf.

Südl. Leonidowka liegt Russe mit starken Kräften ohne anzugreifen. Jm Walde südl. davon Motorengeräusch hörbar.

Gegner griff mit mehreren hundert Mann zwischen Pkt.4719 (ca. 1 1/2 km südsüdwestl. Nowodonowka) und Nowodonowka Molodowoje an und wurden verlustreich abgewiesen. Gleichzeitig Angriff von schwachen Kräften auf Boljschoje und Passekowka unter gleichzeitigem schweren Granatwerferfeuer.

Eigene Kräfte sind vor Staryj Ssaltow und Samulewka angesetzt; ebenso wird Aufklärung nach Bairak von Staryj Ssaltow und Peremoga aus durchgeführt.

Verbindungaufnahme mit III./J.R.513 durch linken Flügel J.R.514 noch nicht hergestellt.

Rubeshnoje wird laufend mit starken Feindkräften von allen Seiten angegriffen. Panzer auch im Westen. Seit 9,oo Uhr Warwarowka fest in eigener Hand. Es wird weiter auf Jsbizkoje vorgestoßen.

Auf Stariza starker Feindangriff. Seit heute Morgen erstmalig mit 6 Panzern aus Nordosten. Starke Feindansammlungen im Südwald.

000708

364

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a3 2 / N 294	967

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	0937	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kommand. voraus	10.3.		Pa Mi K.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 0930	294. I. D.	III 1513
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Panzer im Nordteil.

Stukas!

F.d.R.

Bohm

365

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N 294	576

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XIII 17.10	10.3	10.25	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			TQ	[illegible]
			A.T.D.	

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

A ++HYFXA/FUE 1082 10/+3/+42 0900//
/++HYFXA/FUE 1082 10/+3/+42 0900/

++AN 294/+JNF/+DIV/+//
+++AN 294/+JNF/+DIV/+//

Inhalt

WAEHREND DER ABWESENHEIT VON OBERST MIKOSCH WIRD
/ WAEHREND DER ABWESENHEIT VON OBERST MIKOSCH WIRD,
BAU -BTL/+ 153 /KLAUF/ K /KLZU/ DEM GENERALKOMMANDO
UNMITTELBAR UNTERSTELLT/+
UNMITTELBAR UNTERSTELLT/+

BISHER BEFOHLENE ARBEITEN SIND FORTZUSETZEN/+//
BISHER BEFOHLENE ARBEITEN SIND FORTZUSETZEN/+//

1/+/BR/+ BAU/+-BTL/+253 /KL/ FEDOROWKA/KLZU/ TRITT
1/+/BR/+ BAU/+-BTL/+253 /KL/ FEDOROWKA/KLZU/ TRITT

VORUEBERGEHEND UNTER BEFEHL 294/+INF/+DIV/+// // //
VORUEBERGEHEND UNTER BEFEHL 294/+INF/+DIV/+// // /

GEZ/+ HOLLIDT GENERAL DER JNFANTERIE++
/ GEZ/+ HOLLIDT GENERAL DER JNFANTERIE+

I.I.R.
Kleiber
[illegible]

366

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2. N. 294	970

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10. 3.	1019	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
10	3		Tr Mi	
			[illegible]	

Abgang

Tag: 10. 3.

Zeit: 1000

Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: 294. Div.

Absendende Stelle: III/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

8 Panzer im Nordostteil. Ohne Stukas Stellung nicht zu halten.

f. d. R.

[illegible signature]

000711

367

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/1294	577

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XII 19.11	10/3	2220	Pohl

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ja	Ku
			k.T.D.	

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

+HYFXA/FUE 1083 10/+3/+42 1000// //
/+HYFXA/FUE 1083 10/+3/+42 1000// //
//AN 294/+DIV/+//
//AN 294/+DIV/+//

Inhalt

AB SOFORT IST NUR NOCH DIE ---NEUE--- DECKZAHLENKARTE
/ AB SOFORT IST NUR NOCH DIE ---NEUE--- DECKZAHLENKARTE
1 ZU 100 000 /KLAUF/ 2/+AUSGABE 1/+3/+42/+/KLZU/
1 ZU 100 000 /KLAUF/ 2/+AUSGABE 1/+3/+42/+/KLZU/
ZU VERWENDEN/+//
ZU VERWENDEN/+//

GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+/ROEM1A+
GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+/ROEM1A+

f. d. R.
Kühn
Uffz. u. [illegible]

000712

Ic zur Anlage K.T.B.

III./I.R.513 Kdr. 7.4.1942. 367a

Gefechtsbericht

über die

Verteidigung des Stützpunktes Rubeshnaja

vom 7. - 1o.3.1942.

A) Truppe: III./I.R.513

1 Zug le.I.G. 13./I.R.513 (Führer Stabsfeldw. Berbig)

3 le.Pak
1 m. Pak } 14./I.R.513 (Führer Feldw. Goepner)

2./A.R.294

1 Funktrupp N.A. 294

außerdem für den Bau der Waldstützpunkte eingesetzt:

2./Pi.294

1 Zug 1./Pi.294

6o Mann Bau-Btl.153.

B) Einsatz: 9.(Radf.)Kp.:

Kp.Gef.Std., 1 Zug verst. durch 1 s.Gr.W. im Südteil von Rubeshnaja.

Auftrag: Sicherung nach Osten, Süden und Westen. Verbindungsspähtrupps nach Werchnij - Ssaltow, linker Flügel I.R.514, 1 Zug verst. durch 1 le.Pak, 1 s.Gr.W. in dem im Bau befindlichen Waldstützpunkt B nördl. Rubeshnaja.

Auftrag: Verteidigung des Waldstützpunktes, Sicherung nach Osten, Norden und Westen. 1 Zug, verst. durch 1 le.Pak in Ortsmitte Rubeshnaja als Stoßreserve zur Verfügung des Btl.Kdrs.

1o. Kompanie:

Komp.Gef.Std., 2 Züge, verst. durch 3 s.M.G., 2.s.Gr.W., 1 le.Pak im Nordostteil Rubeshnaja.

Auftrag: Verteidigung des Nordostteils von Rubeshnaja.
1 Zug, verst. durch 1 s.M.G.-Gruppe in Försterei.

Auftrag: Verteidigung der Försterei-Höhe, flankierende Feuerunterstützung bei Angriff gegen Nordostteil Rubeshnaja.

000713

11. Kompanie: Komp.Gef.Stand, 2 Züge, verst. durch 1 s.M.G.-Gruppe in Ortsmitte-Ost.

Auftrag: Verteidigung des Ortsteils Ortsmitte-Ost. Flankierende Feuerunterstützung bei Angriff gegen rechten Flügel 1o.Kp. und linken Flügel 9. Komp.
1 Zug, verst. durch 1 s.M.G.-Gruppe und 1 Sprengkommando Pi.294 als Gefechtsvorposten in Krassnyj.

Auftrag: Sicherung der Holzbrücke über den Donez und des Brückenkopfes. Bei starkem Feinddruck Zurückgehen nach Rubeshnaja, Sprengung der Brücke.

12.(M.G.)Komp. ohne 9 s.M.G., 4.s.Gr.W. im Nordwestteil Rubeshnaja.

Auftrag: Verteidigung des Nordwestteils von Rubeshnaja, Schutz der Art.-Feuerstellung. Flankierende Feuerunterstützung bei Angriff gegen die Försterei-Höhe.

2./Art.Rgt.294: Feuerstellung im Nordwestteil Rubeshnaja.

2./Pi.294: Unterbringung in Ortsmitte.

Auftrag: Bau der Blockhäuser für die vorgesehenen Waldstützpunkte a, b, c. Ausbau der Stützpunkte. Bei Feindangriff infanteristische Unterstützung in Rubeshnaja bzw. in dem im Bau befindlichen Waldstützpunkt b.

1 Zug 1./Pi.294:

Auftrag: Anlage von Minensperren um Rubeshnaja und den Brückenkopf Krassnyj.

6o Mann Bau-Btl. 153: Unterbringung im Westteil Rubeshnaja.

Auftrag: Schaffung eines befahrbaren Verbindungsweges zwischen Rubeshnaja und den Waldstützpunkten.

1 Zug l.I.G. 13./I.R.513: Unterbringung und Feuerstellung im Nordostteil Rubeshnaja.

1 m. Pak 14./I.R.513: Unterbringung und Feuerstellung im Nordostteil Rubeshnaja.
Btl.Gef.Std. im Ortsmitte.

0007714

C) <u>Lage vor dem 7.3.1942:</u>

Btl.-Kdr. war sich darüber klar, daß das Btl. bei einem starken Feindangriff vor einer schweren Aufgabe stand und hat bei jeder Gelegenheit auf die Schwierigkeiten hingewiesen:

1.) Nördlich Rubeshnaja erstreckte sich zwischen dem Btl. und seinem linken Nachbar, dem I./I.R.513, in Stariza, ein Wald von 7,7 km Ausdehnung mit dem Ostrand am Donez. Kontrolle dieses Waldes erfolgte nur nur Spähtrupps vom Norden und Süden. Es war für den Feind die Möglichkeit gegeben, ohne Widerstand größte Truppenmengen über den vereisten Donez durch den Wald heranzubringen und den Stützpunkt von Norden und Nordwesten einzukreisen.

2.) Zwischen der Sicherung der 9.(Radf.)Kp. im Südteil von Rubeshnaja und dem linken Flügel I.R. 514 in Werchnij Ssaltow bestand eine unbesetzte Lücke von etwa 2 km Breite, bewohntes Dorfgelände. Verbindung zwischen I.R.513 und I.R.514 durch Spähtrupps. Feind hatte die Möglichkeit, ohne Widerstand über den vereisten Donez mit größten Truppenmengen in diese Lücke einzudringen und den Stützpunkt von Süden und Südwesten einzukreisen.

Der Einsatz des Btls. mußte danach so erfolgen daß mit einem Feindangriff von allen Seiten gleichzeitig gerechnet wurde. Um die Verteidigungsfront etwa zu verkürzen, wurde auf Vorschlag des Btls. ein Teil des Nordostteils von Rubeshnaja niedergebrannt. Bei Einsatz der l.M.G. und s.M.G. wurde vor allem angestrebt, daß flankierende Wirkung nach beiden Seiten möglich war. Mit allen verfügbaren Mitteln wurden M.G.-Stellungen, Wechselstellungen und Kampfstände für Schützen geschaffen und ausgebaut. Bei zahlreichen Geländebesprechungen mit den Führern aller Grade wurde die Schwierigkeit der Lage des Stützpunktes durchgesprochen, alle Möglichkeiten des feindl.Angriffs erwogen. Diese Arbeit machte sich bei den folgenden Großangriffen sehr bezahl

und hat neben der tapferen Haltung der Einheiten der Besatzung mit dazu beigetragen, daß das Btl. ohne irgend eine Unterstutzung den Stützpunkt 4 Tage lang gegen die stärksten Feindangriffe halten konnte.

Btl. Stab war als Stoßreserve eingeteilt, Troß, Schreibstubenpersonal hatten unter Führung der Hauptfeldwebel ihren bestimmten Kampfauftrag. Reserve-Munitionsdepots waren an zwei verschiedenen Stellen eingerichtet.

Drahtverbindung hatte das Btl. eingerichtet zwischen Btl. Gef.Std., Kp.Gef.Ständen, den vorgeschobenen Zügen Försterei, Nordostteil Rubeshnaja, Waldstützpunkt b, Gef.Vorposten Krassnyi, Batteriestellung, l.I.G.Zug, Pi.-Kp. und Bau-Btl. Mit Rgt. und Division war das Btl. durch Draht und Funk verbunden.

D) Der allgemeine Großangriff auf den Stützpunkt Rubehnaja begann am 7.3. 8,30 Uhr mit einem Angriff starker Kräfte gegen den im Bau befindlichen Waldstützpunkt b. Es gelang der geringen Besatzung, im Verein mit den Arbeitstrupps der Pioniere, die mehrfachen Angriffe abzuschlagen. Als es dem Feind gelungen war, mit großer Übermacht in den nördlichen Bunker des Waldstützpunktes einzudringen, wurde Btl. Stab unter Führung des Adjutanten, Lt. Hänisch, eingesetzt. In rücksichtslosem Gegenstoß wurde der Nordbunker wieder in eigene Hand gebracht, weitere laufende Angriffe abgeschlagen. Allein innerhalb des Waldstützpunktes wurden 70 tote Russen gezählt.

Während des ganzen Tages lag schweres Art.- und Gr.W.Feuer auf dem ganzen Ort Rubeshnaja, die ersten Angriffe gegen die Stellung der 10.Kp. im Nordostteil Rubeshnaja werden abgewiesen.

14,00 Uhr greift der Feind in mehreren dichten Wellen über den Donez den Südteil von Rubeshnaja, Stellung der 9.Kp., an. Unter schweren Verlusten für den Feind bleibt der Angriff dicht vor den M.G.Nestern der 9. Kp. stecken. Die M.G. rechter Flügel 11. Kp. unterstützen durch flankierendes Feuer Abwehr dieser Angriffe wirksam.

16,oo Uhr wird durch Granat-Volltreffer in dem Btl. Gef.Std. Btl.Kdr. Hauptmann Braeter leicht verwundet, verbleibt bei der Truppe. Btl.Gef.Std. wird nach Gef.Std. 11.Kp. verlegt. Feind greift zum 4. Mal an diesem Tage vom Domez aus Stellung der 9.Kp. in dichten Wellen an, Angriff bricht mit schweren Feindverlusten zusammen. In Niederung zwischen Domez und Stellung 9.Kp. stellte sich Feind wiederum mit starken Kräften bereit. 17,2o Uhr griff Feind von Norden erneut den Waldstützpunkt b an. Angriff wurde abgewiesen. Feind hat den Waldstützpunkt von 3 Seiten in weitem Bogen umzingelt, nur der Zugang von Süden war noch frei. Waldstützpunkt meldete durch Funk, daß weitere große Verstärkung des Feindes, mindestens 1ooo Mann, vom Domez her im Südteil des Waldes nördl. Rubeshnaja vorgingen. Weiter starker Feindverkehr vom Domez durch Waldmitte in Richtung Isbizkoje festgestellt. 2o,2o Uhr erfolgte nochmals plötzlicher Überfall auf Waldstützpunkt b. Angriff wurde wiederum im Kampf auf nächste Entfernung abgewiesen. Angriff wurde 21,45 Uhr nochmals wiederholt, wieder ohne Erfolg. Da die Kampfstände der Bunker noch nicht fertiggestellt waren, mußte die Besatzung den Stützpunkt im Gelände zwischen den Bunkeren verteidigen. Bei großer Kälte und den ganzen Tag andauernden Angriffen großer Übermacht leistete die Besatzung unter ihrem vorbildlich tapferen Führer Lt.d.R. Hartmann das Höchste. Der Munitionsnachschub von dem unter dauernden schweren Feuer liegenden Rubeshnaja nach dem Waldstützpunkt war mit größten Schwierigkeiten verbunden, da nur noch ein schmaler Zugang von Süden nach dem Waldstützpunkt feindfrei war. 22,3o Uhr wurde ein Funkspruch vom Oblt. Hertel, linker Flügel I.R.514, mitgehört: "Achtung auf Lücke. Ist Gegenstoß möglich? Bin umgangen." Feind war demnach bereits, wie vorausgesehen, über den Domez in die etwa 2 km breite Lücke des bewohnten Geländes zwischen III./I.R.513 und I.R.514 eingedrungen und hatte sich dort festgesetzt. Den ganzen Tag über hielt das schwere Feuer auf den ganzen Stützpunkt an. Btl.Kdr. konnte am Abend des ersten Tages des Großan-

000717

griffs an Rgt. und Division melden, daß die von allen Seiten erfolgten Angriffe unter schweren Feindverlusten abgeschlagen wurden und sämtliche Stellungen des Stützpunktes Rubeshnaja fest in der Hand des Btls. waren. Vor den Stellungen der 9. und 1o. Kp. und innerhalb des Waldstützpunktes b wurden bereits über 62o gefallene Russen gezählt. In der Nacht vom 7.-8.3. feindl. Art.- und s.Gr.W.-Feuer.

Am 8.3. 4,2o Uhr meldete 9.Kp., Südteil Rubeshnaja, daß bereits Kirche am Berg bei Werchnij Ssaltow feindbesetzt war. Vom Rgt. kam Nachricht, daß Feind Warwarowka besetzt hat. 5,oo Uhr erfolgte Angriff gegen Stellung 9. Kp. von Süden aus der feindbesetzten Lücke. Angriff wird mit Unterstützung durch 12.(M.G.)Kp. abgeschlagen. Bei einem Vorstoß gegen diese Lücke wird Chef 9. Kp., Oblt. Kühne, schwer verwundet. Ab 7,oo Uhr starkes, ununterbrochenes Art.- und s.Gr.W.-Feuer auf den ganzen Ort Rubeshnaja, ab 7,5o Uhr rollende feindl. Auf Tieffliegerangriffe. 8,oo Uhr Feuerüberfall überschwerer Granatwerfer auf Ostabschnitt 11.Komp., schwere Ausfälle. 9,15 - 12,oo Uhr besonders starkes Art.- und Gr.W.-Feuer auf ganzes Ortsgebiet, besonders auch auf Abschnitt der 12.(M.G.) Kp. und Feuerstellung der 2./A.R.294. Drahtverbindung vom Btl.Gef.Std. nach Kp.Gef.Ständen, Art., Pion., Waldstützpunkt b und Rgt. zerschossen. Stellung der 1o. Komp. Nordostteil Rubeshnaja wurde im Laufe des Vormittag in mehreren Wellen angegriffen. Die Angriffe brachen im Gewehr-, M.G.-, Gr.W.- und I.G.-Feuer unter hohen Feindverlusten zusammen. Besonders anzuerkennen war die Feuerunterstützung durch den l.I. G.-Zug, der im stärksten Feuer unter Leitung seines tapferen Führers, Stabsfeldw. Gerbig, aushielt und weiterfeuerte. 13,3oUhr erfolgte nach schlagartigem Feuerüberfall neuer Angriff aus Gegend Eisenbrücke gegen 1o. Kp., der abgeschlagen wird; Feind hat wieder sehr hohe Verluste. Beginnender Munitionsmangel macht sich bemerkbar. Btl. Gef.Std. wird zwischen 11. und 1o.Komp. vorverlegt. 14,15 Uhr Tieffliegerangriff auf Stellung

1o. Kp. mit Bordwaffen. Den ganzen Tag über starkes Art- und Gr.W.Feuer auf gesamtes Ortsgebiet. Verbindung mit Waldstützpunkt b abgebrochen. Aus Richtung Waldstützpunkt dauernd Gefechtslärm hörbar. 18,3o Uhr Feindangriff gegen Südflügel, 9. Kp., der abgewiesen wird. 22,15 Uhr Bombenangriff, besonders auf Feuerstellung der Artillerie. 22,3o Uhr wurden in die Kolchose zwischen 9. und 11. Kp. eingedrungene Russen von Teilen 1./Pi.294 unter Führung von Leutnant Scherer angegriffen und vernichtet, 24 Mann gefangen. 23,oo Uhr besonders starker Gefechtslärm aus Richtung Waldstützpunkt b. Auch am Abend des 8.3. konnte Btl. melden, daß nach schweren Kämpfen, zum Teil nach Gegenstoß, alle Teile des Stützpunktes Rubeshnaja in der Hand des Btls. waren.

In der Nacht vom 8./9.3. erfolgten in kurzen Abständen Angriffe feindl. Bomber auf Rubeshnaja. Am 9.3. 6,3o Uhr griff Feind überraschend in großer Stärke ohne besondere Feuervorbereitung Abschnitt der 1o. Kp. an. Feind hatte besonders hohe Verluste an Toten, ohne, daß es ihm gelang, in die Stellung einzubrechen. Bei allen Kämpfen zeichnete sich besonders der Zug Leutnant Wedeward unter seinem tapferen Führer aus. Munitionsmangel machte sich immer mehr fühlbar. Btl. meldete Munitionslage an Rgt. und Div. durch Funk, meldete gleichzeitig, daß Inf.- und Gr.W.-Munition bei dem großen Verbrauch durch die Dauerangriffe längstens bis 1o.3. Mittag ausreichen würden. 6,3o Uhr wurde erneuter Angriff gegen Südflügel durch 9. Kp. abgeschlagen. 7,o5 Uhr Beginn zahlreicher Bombenangriffe auf gesamten Stützpunkt. 12,1o Uhr erhielt Btl. durch Rgt. Winkler Bescheid, daß Verbindung linker Flügel 514 mit Südflügel III./513 gelungen sei. Btl. stellte fest, daß dies nicht der Fall war, sondern im Gegenteil das bewohnte Gelände südl. 9. Komp. mit starken Feindkräften nach wie vor

besetzt war. 13,15 Uhr erneuter ergebnisloser Feindangriff gegen 9. Komp. Südflügel. 13,45 Uhr wurde Feind auch von Westen im Angriff gegen das Btl. gemeldet. 14,15 Uhr hatte Zug Lt. Wedeward 1o. Kp. einen besonders starken Feindangriff von Ost und Nord abzuwehren. 16,oo Uhr werden mehrere feindl. Panzer auf Straße zwischen Eisenbrücke Pissarewka und Stellung 1o. Kp. gemeldet. Die Panzer wurden beim Näherkommen durch Panzerbüchsen und s.Pak bekämpft und drehten zunächst wieder ab. 19,oo Uhr wurden 5 Feindpanzer in Bereitstellung vor Stellung 1o.Kp.gemeldet. Mit kurzen Unterbrechungen lag seit Mittag starkes Art.- u. Gr.W.-Feuer auf dem Stützpunkt, besonders auf Abschnitt der 12.(M.G.)Kp., 2./A.R.294, 9.Kp.u.Btl.Gef.Std. Der Munitionsmangel wurde immer fühlbarer, besonders an M.G.-, s.Gr.W.- u. Artilleriemunition. Die ernste Lage und das Bevorstehen starker Feindangriffe mit Panzern am 1o.3. wurde an Rgt. und Division gemeldet. Stukas wurden für die frühen Morgenstunden des 1o.3. zur Bekämpfung der Panzer zugesichert.

In der Nacht vom 9./1o.3. rollender Einsatz feindl. Nachtbomber über Rubeshnaja. Auf Befehl des Rgts. werden die Gefechtsvorposten Krassnyj, die ihre Stellung gegen mehrere Feindangriffe gehalten hatten, nach Rubeshnaja zurückgenommen, Donezbrücke durch 1./Pi.294 gesprengt 2,oo Uhr treffen die Gefechtsvorposten beim Btl.Gef.Std. ein und werden vom Btl.Kdr. zwischen Försterei und Nordostteil Rubeshnaja eingesetzt. 4,oo Uhr erfolgt der erste Angriff des Tages mit starken Kräften gegen Abschnitt der 1o.Kp. Feind drang auf rechtem Flügel in die Stellung ein, wurde aber durch Gegenstoß unter Führung des Komp.Chefs, Oblt. Grützner, im Nahkampf sofort wieder zurückgeworfen. Im Walde nördl. Rubeshnaja dauernd starkes Motorengeräusch hörbar. 7,1o Uhr erhielt Btl. durch Funk Bescheid, daß Stukas wegen Bodennebels nicht starten können. 7,3o Uhr setzte erneuter Angriff gegen Stellung 1o.Kp. mit Panzern ein. 8 Feindpanzer werden gemeldet. Nach kurzer Zeit war Abschnitt Lt. Wedeward, Nordostteil Rubeshnaja, durch die Panzer zusammengeschossen. Besatzung wehrte sich bis zum

Letzten. Zugführer, Leutnant Wedeward, und die meisten seiner Männer fielen. Die Panzer zerschossen methodisch Haus für Haus des schmalen Nordostteils des Stützpunktes, ohne daß ihre wirksame Bekämpfung durch die Waffen des Btl. möglich war. Die dicht hinter der 1o.Kp. stehenden 2 l.I.G. beschossen die Panzer auf nächste Entfernung mit Sondermunition bis zu ihrer eigenen Vernichtung; der Zugführer, Stabsfeldw. Berbig, fiel mit den Meisten der Bedienung an den Geschützen. Die zwischen 1o. und 11. Kp. eingesetzte m. Pak bekämpfte ebenfalls die Panzer auf nächste Entfernung, erzielte Treffer, aber ohne Erfolg. Der Geschützführer fiel mit dem größten Teil der Bedienung durch Volltreffer am Geschütz. Btl. Kdr. bittet Führer der Art. zu versuchen, 1 Geschütz zur Panzerbekämpfung nach vorn zu bringen. Schwerste Verluste bei 1o. Kp. und linkem Flügel 11.Kp. treten ein. Munitionsbestand nur noch gering. Fliegerzeichen für zugesagten Munitionsabwurf werden im stärksten Art.-Feuer in Ortsmitte durch Hptfw. Schumann, Stb., ausgelegt. Chef 1o. Kp., Oblt. Grützner, wird schwer verwundet. Eine Bekämpfung der 8 Panzer durch die Infanteriewaffen des Btl. war nicht möglich. Btl.Kdr. hat den Plan, mit den Resten der 9., 11.Kp. und 2./Pi.294 den Südwestteil von Rubeshnaja zu halten, bis die zugesagte Munition und für die Panzerbekämpfung entsprechende Waffen eingetroffen waren, um dann Gegenstoß führen zu können. Da eine direkte Verbindung mit den Teilen im Nordwestteil Rubeshnaja nicht mehr möglich war, verständigte Btl.Kdr. durch Sprechfunk den im Nordwestteil befindlichen Kommandeur der I./A.R.294, Major Schudnagies, und bat ihn, mit den Restteilen der 12., 1o. u. Baukomp.den Nordwestteil zu halten. Die Feindpanzer dringen weiter vor, die im Südwestteil Rubeshnaja eingeschlossenen Teile erhalten außerdem starkes Feuer von den Höhen und den stark besetzten Ortsteilen südlich Stellung 9. Kompanie. Das Bataillon wartet vergeblich auf

die mehrfach dringend erbetene Munition und Unterstützung zur Panzerbekämpfung. Da die Panzer immer weiter vordringen, ohne wirksam bekämpft werden zu können, versucht das Btl. mit dem Rest der 11.Kp. nach Süden durchzustoßen und die Verbindung mit dem linken Flügel I.R.514 von sich aus zu erzwingen. Das Btl. hatte in mehrfachen Sprüchen auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß diese Lücke von Werchnij Ssaltow aus geschlossen werden und Verbindung von dort aus mit dem Südflügel des Btls. erzwungen werden müßte, um den Munitionsnachschub zu ermöglichen und die Schwerverwundeten abtransportieren zu können. Unter Führung ihres Chefs, Oblt. Götz, griff die Komp. an. Der Angriff mit geringster Munition führte zu keinem Erfolg, da der Feind bereits mit den sehr starken Kräften sich auf der Höhe westl. des Dones und in den Häusern eingenistet hatte. 11. Komp. hatte bei dem Angriff hohe blutige Verluste. Die Reste der 9., 11. und 2./Pi.294 waren im Südwestteil von Rubeshnaja auf engstem Raum zusammengedrängt. Munition war fast gänzlich verschossen. Munition und Unterstützung zur Panzerbekämpfung wurden weiter vergeblich erwartet. Btl.-Kdr. entschloß sich, um die nutzlose Vernichtung der Reste des Btls. in dem Südwestteil von Rubeshnaja durch die Panzer zu verhindern, sich mit diesen Teilen nach dem Dreieckwäldchen dicht westl. Rubeshnaja durchzuschlagen und von dort aus zu versuchen, mit den Teilen im Nordwestteil in Verbindung zu kommen. In stärkstem Art.-,Gewehr-, M.G.- und Panzerfeuer gelang es unter Verlusten, den Wald zu erreichen. Durch Aufklärung nach dem Nordwestteil von Rubeshnaja wurde festgestellt, daß die Feindpanzer mit nachfolgender Infanterie auch diesen Ortsteil bereits in Besitz genommen hatten. Ebenso wurde das Gelände westl. des Dreieckwäldchens als feindbesetzt festgestellt. Bis zur Dunkelheit wurde im Walde ein Igel gebildet, um

sich bei feindl. Vorgehen im Walde mit den letzten Patronen zu verteidigen. Btl.-Kdr. entschloß sich, nach Eintritt der Dunkelheit sich durch Samulewka nach Süden durchzuschlagen und Werchnij Ssaltow zu erreichen, um dort wieder Anschluß an die eigene Truppe zu bekommen. Unter größten Strapazen und Schwierigkeiten im Schneegelände gelang es, durch das feindbesetzte Samulewka durchzukommen und am 11.3. 2,00 Uhr Werchnij Ssaltow zu erreichen, von dort Star. Ssaltow. Btls.-Kdr. meldete sich bei dem Stützpunktkommandanten, Oberstlt. Hähling, und fuhr anschließend nach fernmündlicher Meldung nach Nepokrytaja, um dem Divisionsführer Meldung und Bericht zu erstatten.

Im Nordwestteil von Rubeshnaja hatte Major Schudnagies gemäß Verständigung mit Btl.Kdr. Verteidigungsfront aufgebaut. 13,00 Uhr hatte Artillerie sämtliche Munition verschossen, Inf.-Munition ebenfalls fast verschossen. Geschütze werden gesprengt. 13,15 feindl. Panzerangriff aus Richtung Kolchose. 14,00 Uhr gibt Major Schudnagies Befehl zum Ausweichen nach Südosten. Es gelang Teilen unter Lt. Stein, unter Kampf sich nach Kupjewacha durchzuschlagen, ein anderer Teil erreichte unter Major Schudnagies Ternowaja.

Sämtliche Restteile des Btls. beteiligten sich bereits am 11.3. wieder an dem Abwehrkampf an verschiedenen Stellen. Btl.-Kdr. wurde im Brückenkopf Rogatschowka als Führer eines Verteidigungsabschnittes befohlen.

Im Entwurf gez. Braeter
Hauptmann und Bataillons-Kdr.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Kupfer

Hauptmann

000723

368

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a 3 2. / N. 294	973	10 J				

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1127	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 1100 Dringlichkeits-Vermerk	294. Div.	III/513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Btl. Gefechtsstand geht auf 9. Komp. zurück. Verbindung mit Kartel noch nicht hergestellt.

f.d.R.

Bühner

369

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tp. a3 2./N. 294	974

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3	1206	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ia, K.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 1130	294 Div. u. I.R. 513	III/513
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

10. und 11. Komp. aufgerieben. Pak und Inf. Geschütz bis zuletzt geschossen. Führer 11. und 10. Komp. und Inf. Geschütz ausgefallen. Versuche mit Restbatl. Südteil Belzig zu halten.

f. d. K.

Feller

000725

370

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Sp. a 3 2. I.N. 294	976					

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1308	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit:	294. Div. u. AR. 294	I/AR. 294
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Teile von Erdbeere versuchen Durchbruch zu Pickelhaube. Halte mit 12. zusammengeraffter Teile 9. 10. 11. Bauhtl den Westteil. Battr. intakt, ein Panzer abgeschossen. Bitte dringenst um Unterstützung.

Leonore, Osterlamm

an Div. und Männertreu

f. d. R.

[illegible]

000726

371

Fernspruch · Fernschreiben · ~~Funkspruch · Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N. 294	581

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
[illegible]	10.3	[illegible]	[illegible] K.T.T.B.	

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
N.I. Ak.	10.3.	1315	[illegible]

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: ++HYFXA/FUE 1084 10/+3/+42 1300// /

/ AN---294/+JNF/+DIV/+---

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

/ 1/+/KLZU/ ROEM 1/+/I/+R/+ 5 2 9 UND ROEM 3/+/I/+R/+183
ZUR ZEIT IM BAHNTRANSPORT AUF CHARKOW///WERDEN NACH
EINTREF FEN/KL/ GEGEN 1600UHR /KL/ UND VERPFLEGUNG MIT
LKW/+NACH NEPOKRYTAJA ZUGEFUEHRT UN DER DIVISION
UNTERSTELLT/+ TROSZFAHRZEUGE-EINSCHL/+FELDKUECHEN DER
BTL/+FOLGEN IN EINIGEN TAGEN/+//
2/+/KLZU/ 2 5/+F/+H/+/KL/ MOT /KL/ ROEM 4/+/A/+R/+ 85 /
KL/ 101/+LE/+DIV/+/KL/ WERDEN AM 10/+3/+NACHMITTAGS DER
294/+DIV/+ ZUGEFUEHRT UND UNTERSTELLT/+/

000727

3/+/KLZU/ EINTREFFEN DER TEILE ZU 1 /KLZU/ UND 2 /KLZU/
/ 3/+/KLZU/ EINTREFFEN DER TEILE ZU 1 /KLZU/ UND 2 /KLZU
SIND ZU MELDEN/+//
/ SIND ZU MELDEN/+/

//GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/+/
/ GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/+
ROEM 1A++A
./ROEM 1A++

000728

372

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Ze. Fu. Tr. a 3 / 2 N 294	977

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	10.3		Pa	
			L.T.B.	

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1419	

Abgang	
Tag:	10.3.
Zeit:	1400
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Div. u. A.R. 294

Absendende Stelle: I/A.R. 294

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Munition verschossen, Geschütz gesprengt, infolge ganz wenig Munition. Bei Angriff jetzt besetzter Westteil unhaltbar. Mit Leonore Erdbeere kaum Verständigung. Er befindet sich Südteil. Bitte gegebenenfalls um Anweisungen.

Osterlammer

f.d.R.

0007 29

373

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a 3 2. / N. 294	978	10	3.		Pa	Mi
					K. T. B.	

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	1435	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 1345 Dringlichkeits-Vermerk	294. Div. u. J.R. 513	III / 513 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Halte Südteil. Schudnagies hält Südwestteil.

Panzer jetzt bis Kolchose vorgestoßen.

Stukas bringen.

f. d. R.

Bittner

000730

374

1. Zwischenmeldung

10.3.1942 - 15,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Starke Angriffe vor gesamten Divisions-Abschnitt vor allem unter vermehrten Einsatz von Panzern bei Rubeshnoje und Stariza. Rubeshnoje mußte teilweise geräumt werden.

Jm Abschnitt J.R.514 10,oo Uhr Angriff auf Leonidowka in Stärke von etwa 200 Mann angewiesen.

10,45 Uhr erneuter Angriff von je 2 Kpn.von Westen und erstmalig frontal aus Südteil Chotomlja. Gleichzeitig Granatwerferfeuer auf den Stützpunkt. Gegen 11,oo Uhr Feinddruck sehr stark bis etwa gegen 13,oo Uhr,worauf Feind Angriff einstellt und in Stellung südl.Leonidowka liegen bleibt.

11,oo Uhr Angriff in etwa Kp.-Stärke auf Stützpunkt Molodowoje und südl.davon.

Angriff bis 13,oo Uhr abgeschlagen,Feind liegt etwa 400 m ostw.des Donez.

Auf Nowodonowka und Boljschoje während des ganzen Tages nur schwaches Vorfühlen des Gegners. Artillerie- und Granatwerferfeuer auf Stützpunkte.

Seit 12,oo Uhr versucht Russe mit stärkeren Kräften (etwa 300 Mann) zwischen Boljschoje und Passekowka durchzustoßen. Kämpfe noch im Gange.

Eigener Versuch von Pkt.5051 (ca.2 km südsüdwestl.Werchnij Ssaltow) über Werchnij Ssaltow nach Pkt.5049 (3 km nördl.Werchnij Ssaltow) durchzustoßen, blieb ohne Erfolg.

Zur gleichen Zeit fühlte Feind von Osten her mit Spähtrupps auf Werchnij Ssaltow vor.

Die auf Pkt.5051 (ca.2 km südsüdwestl.Werchnij Ssaltow) angesetzte Kp.aus Molodowoje mußte sich nach hartem Kampf auf Werchnij Ssaltow und Wald westl.davon zurückziehen.

Z w i s c h e n m e l d u n g

J.R.513 - 17,oo Uhr -

Gegen 22,oo Uhr ist Stariza ~~bis~~ auf Ost- und Nordostteil wieder ~~fest~~ in unserer Hand. Ostteil ist von starkem Feind besetzt. Jm Südwald starke Feindkräfte.

Von 6,oo - 7,oo Uhr wird Südwestteil vom Feind gesäubert. Seit 8,oo Uhr greift Russe mit starken Kräften und 5 Panzern (wahrscheinlich leichte und mittlere) von Nordosten erneut Stariza an.

Angriffe auf Jsbizkoje halten auch während der Nacht an. Russe schiesst systematisch sämtliche Häuser mit Leuchtspurmunition in Brand. Da letzte Munition werden die Angreifer bis auf wenige Schritt Entfernung herangelassen und dann abgeschossen.

7,oo Uhr bricht Verbindung zu Jsbizkoje ab.

Entsatz-Kp.HptmTeudesmann,die bereits gestern Abend Jsbizkoje erreichen sollte,gelingt es,gegen 7,oo Uhr durch den Wald ostw.Nordteil Ternowaja Südwestteil von Jsbizkoje zu erreichen.

Oblt.Nitsche hatte 7,oo Uhr nach Verschuss der letzten Munition die Geschütze gesprengt und zog sich mit letzten Teilen unter Mitnahme der Verwundeten über Wäldchen nördl.Pkt.185,8 - Pkt.5135 (ca 3 km nördl.Ternowaja) nach Ternowaja zurück.

Kp.Teudesmann musste sich infolge starken Angriffs in den Wald westl.Jsbizkoje zurückziehen. 7,oo Uhr nach Eintreffen aller Panzer startet Angriff des Kradschützen-Btl.auf Warwarowka.

8,4o Uhr ist Ort bis auf Südteil bei Kolchose nach hartem Kampf in unserer Hand. Rechts hält der Russe mit starken Kräften.

- Blatt 2 -

000732

9,3o Uhr Warwarowka ganz in unserer Hand. Nachstossende Kp.Hptm.Harig verbleibt mit einer Kp.Kradschützen in Warwarowka. Panzer und Btl.Kradschützen ohne eine Kp.stellen sich im Nordteil Warwarowka erneut zum Angriff auf Jsbizkoje bereit. Jsbizkoje wird vom Russen zäh verteidigt. Heftiges Feuer aus Ostwald.

11,15 Uhr meldet Kradschützen-Btl.sehr schweres Vorgehen auf Jsbizkoje,

12,oo Uhr Ortsrand erreicht,bis 13,5o Uhr die Häfte des Ortes genommen.

14,3o Uhr Jsbizkoje in unserer Hand. 2 eigene Panzer Typ III beim Angriff durch fdl. 7,6 cm Art.-Beschuss ausgefallen.

Während des Angriffs führte Russe aus dem Ostwald heftige Gegenstösse.

Ebenfalls angetretenes Skijagdkommando aus Stariza erreicht gegen 1o,oo Uhr abfallenden Hang 1 km nördl.Jsbizkoje und erkennt 3 fdl.Bttrn.ostw.Jsbizkoje. Heftiges Feuer verhindert Eindringen in den Ort.

13,3o Uhr trifft Skijagdkommando wieder in Stariza ein. Seit 16,oo Uhr geht Kampfgruppe Nietsche mit neueingetroffenen Panzern auf Jsbizkoje vor.

Auf Ternowajaj fühlt Russe am Vormittag aus Wald 5o36 (ca 3 km südostw.Ternowaja) mit Spähtrupps vor.

Heftige russ.Angriffe unterstützt von Panzern auf Rubeshnoje halten während der ganzen Nacht.an.

4,oo Uhr dringt Russe im Nordostteil ein. Gefechtsvorposten Krassnyj werden eingezogen,Brücke gesprengt.

Gegen 6,oo Uhr starkes Motorengeräusch nördl. Stützpunkt B von Rubeshnoje. Heftige Kämpfe gegen 32 to

- Blatt 3 -

Panzer in Mitte und Nordostteil des Ortes.

Gegen 1,00 Uhr sind 10.und 11.Kp.aufgerieben.

15.30 Uhr hält III./J.R.513 Südteil und Schudnagies Nordwestteil des Ortes. Geschütze sind gesprengt. Panzer sind bis Kolchose borgestossen. Seit ungefähr 15,30 Uhr keine Funkverbindung mit Rubeshnoje mehr.

Noch zur Verfügung stehende Panzer: 8

(davon 5 neueingetroffene).

000734

Z w i s c h e n m e l d u n g

10.3.1942

14,20 Uhr - J.R.514:

Rechter Abschnitt: Bei Bol.Babka Verlauf der Nacht ruhig. Aufklärung nach Hf.Gremjatschij und Tetlega angesetzt.

Stützpunkt südostw.Molodowoje wurde 23,45 und 1,00 Uhr in Stärke von je 2 Kpn. angegriffen. Durch Artillerie- und M.G.-Feuer wurden Angriffe abgeschlagen, worauf sich der Russe in südostw.Richtung zurückzog.

Gegen 10,00 Uhr greift Russe von Süden Stützpunkt südl.Leonidowka in Stärke von 2 Kpn.an. Angriff wird abgeschlagen.

10,45 Uhr erneuter Angriff dazu je 2 Feind-Kpn.von Westen und erstmalig frontal aus Südteil Chotomlja her. Gleichzeitig Artillerie- und Granatwerferfeuer auf Stützpunkt.

Gegen 11,00 Uhr Feinddruck sehr stark, dauert an bis 13,00 Uhr, worauf Feind Angriff einstellt und vor Stellungen Stützpunkt südl.Leonidowka liegenbleibt.

11,00 Uhr Angriff in Kp.-Stärke auf Stützpunkt südostw.Molodowoje und nördl. Leonidowka. Angriff wird 13,00 Uhr abgeschlagen, Feind liegt etwa 400 m ostw.des Donez.

Mittlerer Abschnitt: Verlauf der Nacht bis auf 2 Angriffe von je 10 - 20 Russen auf Stellung südl. Boljschoje, die erfolgreich abgewehrt wurden, ruhig.

- Blatt 2 -

000735

Jm Vorfeld wurden - besonders während der Abendstunden - Bewegungen beobachtet (Ablösung ?).

Jm Laufe des Vormittages etwa 20 Schuß s.Gr.W.-Feuer auf südlichen Abschnitt Stützpunkt Boljschoje. Desgleichen mit Unterbrechung Granatwerfer und Artillerie (7,6 und 10 cm Geschütze) auf Nowodonowka.

Gegen 10,30 Uhr etwa 5 Schuß feindl. Artilleriefeuer (s.Kaliber) auf Staryj Ssaltow (dabei Blindgänger!).

Linker Abschnitt: Während der Nacht vor Passekowka im allgemeinen ruhig. Vereinzelt Granatwerferfeuer auf Südostecke von Passekowka.

Seit 12,oo Uhr versuchte Russe mit stärkeren Kräften (etwa 200 Mann) zwischen Stützpunkt Boljschoje und Passekowka durchzustossen. Abwehrkämpfe sind noch im Gange.

Während der Nacht und gegen Morgen versuchte Vorstösse aus Werchnij Ssaltow nach Rubeshnoje blieben erfolglos. Dort Feind sehr stark (2 s.M.G.,Pak). Zur selben Zeit fühlt Feind von Osten her mit Spähtrupps auf Stützpunkt Werchnij Ssaltow vor.

Eine aus Pkt.4758 (ca.2 km südsüdwestl.Werchnij Ssaltow) angesetzte Kp.auf Samulewka zog sich nach hartnäckigem,verlustreichen Kampf auf Werschnij Ssaltow zurück,wo sie zur Zeit mit den dort befindlichen Teilen eine Verteidigungsstellung bezogen hat.

Ein mit Morgengrauen aus Staryj Ssaltow angesetzter Spähtrupp in Richtung

- Blatt 3 -

Bairak stellte Waldstück südl.Samulewka feindfrei fest und stiess bei Wald südl. Bairak auf feindliche Sicherungen.

Ein nach Süden vorzustossender Feindspähtrupp wurde erfolgreich bekämpft und abgewiesen.

An Feindverlusten wurden bisher

50 Tote

gezählt.

000737

375

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
He. Fu. Tp. a. 3 2. / N. 294	980

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10. 3.	1644	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			TR / K. T. i. B.	

Abgang	
Tag:	10. 3
Zeit:	1615
Dringlichkeits-Vermerk	

An: J. R. 513 (294. Div.)

Absendende Stelle: I / 513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Halte nach heutiger Verteidigungslage von Zorndorf, und nach Feindlage, Aufgabe des Blockshauses Anton für erforderlich, da er nicht länger zu halten ist. Bitte sofort Antwort.

Eichler

Nein!

f. d. R.

Büttner

000738

376

Anruf Kommandierender General am 10.3. 18,30

Leichte und schwere Batterien können auf 44 wirken.

Als Führer Oberst Winkler übernimmt Oberstleutnant Haehling, Kdr.A.R.294, Abschnitt J.R.514.

Hauptmann Brehme regelt die Zusammenarbeit mit Ia und Einsatz der Artillerie.

Angriffsbeginn nicht vor 10,oo Uhr.

Hängt noch davon ab, wann angekündigte Kräfte, vor allem Artillerie, eintreffen.

000739

377

Z w i s c h e n m e l d u n g

10.3.1942 - 19,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jm Abschnitt J.R.513 drang Russe mit starken Kräften und 8 Panzern von Nordosten, mit 3 32-to-Panzern von Nordwesten her ein. Teile Btl.Braeter wurden aufgerieben, der Rest hielt zunächst Südteil des Ortes. Der Westteil und Geschützstellung wurden durch Major Schudnagis gehalten. Ein feindlicher Panzer wurde abgeschossen. Nach weiterem Feinddruck mit Panzern, vor allem Munitionsmangel, mußten Geschütze gesprengt werden. Seitdem (etwa 15,oo Uhr) keine Funkverbindung mit Rubeshnoje mehr.

Die Besatzung Jsbizkoje mußte 7,oo Uhr nach Verschuß der letzten Munition die Geschütze sprengen und zog sich mit letzten Teilen unter Mitnahme der Verwundeten über Wäldchen nördl.Pkt.185,8 - Pkt.5135 (ca.3 km nördl. Ternowaja) nach Ternowaja zurück.

Die zum Entsatz von Jsbizkoje entsandte Kp. Teudesmann kämpft noch im Wald westl.Jsbizkoje.

7,oo Uhr nach Eintreffen aller Panzer startet Angriff des Kradschützen-Btl.auf Warwarowka.

8,40 Uhr ist der Ort bis auf den Südteil nach hartem Kampf in eigener Hand. Jm Wald ostw.davon hält der Gegner noch mit starken Kräften.

9,30 Uhr Warwarowka ganz in unserer Hand. Nachstossende Kp.Hauptmann Harig verbleibt mit einer Kp. Kradschützen in Warwarowka. Panzer und Btl.Kradschützen ohne eine Kp.stellen sich im Nordteil Warwarowka erneut zum Angriff auf Jsbizkoje bereit. Jsbizkoje wird vom Russen zäh verteidigt. Heftiges Feuer aus Ostwald.

11,15 Uhr meldet Kradschützen-Btl.sehr schweres Vorgehen auf Jsbizkoje.

12,00 Uhr Ortsrand erreicht, bis 13,50 Uhr die Hälfte des Ortes genommen.

- Blatt 2 -

14,30 Uhr Jsbizkoje in unserer Hand. 2 eigene Panzer Typ III beim Angriff durch feindl.7,6 cm Art.-Beschuß ausgefallen.

Während des Angriffs führte Russe aus dem Ostwald heftige Gegenstösse.

7,30 Uhr von Stariza ebenfalls angetretenes Skijagdkommando erreicht gegen 10,oo Uhr abfallenden Hang 1 km nördl.Jsbizkoje. Heftiges Feuer verhindert Eindringen in den Ort.

13,30 Uhr trifft Skijagdkommando wieder in Stariza ein. Seit 16,oo Uhr geht Kampfgruppe Nietsche mit neueingetroffenen Panzern auf Jsbizkoje vor.

Auf Ternowaja fühlt Russe am Vormittag aus Wald Pkt.5036 (ca.3 km südostw.Ternowaja) mit Spähtrupps vor.

Von 6,oo - 7,oo Uhr wird Südwestteil Stariza vom Feind gesäubert. Seit 8,oo Uhr greift Russe mit starken Kräften und 5 Panzern (wahrscheinlich leichte und mittlere) von Nordosten erneut Stariza an.

Am Vormittag und Mittag nur noch leichte Angriffe.

000741

378

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ia	
			I.T.D.	

Abgang: HYFXAFUE 1089 //10/+3/+42/+ 19 35//
HYFXAFUE 1089 //10/+3/+42/+ 19 35//

Absendende Stelle

Dringlichkeits-Vermerk: . EINSATZ . KR . AN---294/+INF/+DIV/+---//
. EINSATZ . KR . AN---294/+INF/+DIV/+---/

Fernsprech-Anschluß:

W E R C H N I J SALTOW IST UNBEDINGT ZU HALTEN / RUFZEICHEN / /
W E R C H N I J SALTOW IST UNBEDINGT ZU HALTEN / RUFZEICHEN /
ZUR EINLEITUNG EINES ANGRIFFES MIT NEU HERANZUFUEHRENDEN
ZUR EINLEITUNG EINES ANGRIFFES MIT NEU HERANZUFUEHRENDEN
KRAEFTEN UND ZUR FESSELUNG DES FEINDES WESTLICH
KRAEFTEN UND ZUR FESSELUNG DES FEINDES WESTLICH
R U B E S H N A J A GREIFT 294/+INF/+DIV/+ DEN FEIND
R U B E S H N A J A GREIFT 294/+INF/+DIV/+ DEN FEIND
SUEDWESTLICH R U B E S H N A J A AM 11/+3/+ AN UND GEWINNT
SUEDWESTLICH R U B E S H N A J A AM 11/+3/+ AN UND GEWINNT
DAS HOEHENGELAENDE IN DER ALLGEMEINEN LINIE
DAS HOEHENGELAENDE IN DER ALLGEMEINEN LINIE
S A M U L E W K A - - W I K N I N A - B A I R A K ///
S A M U L E W K A - - W I K N I N A - B A I R A K ///
DAS ZU HALTEN IST /+
DAS ZU HALTEN IST /+
DER ANGRIFF IST DURCH ALLE VERFUEGBAREN BATTERIEN
DER ANGRIFF IST DURCH ALLE VERFUEGBAREN BATTERIEN

UNTER AUSNUTZUNG HOECHSTER SCHUSZWEITE ZU UNTERSTUETZEN++
UNTER AUSNUTZUNG HOECHSTER SCHUSZWEITE ZU UNTERSTUETZEN+

I S B I Z K O J E UND W A R W A R O W K A SIND ZU HALTEN /+/
I S B I Z K O J E UND W A R W A R O W K A SIND ZU HALTEN /+/

ANGRIFFSBEGINN UND BEABSICHTIGTE DURCHFUEHRUNG SIND ZU MELDEN/+/
ANGRIFFSBEGINN UND BEABSICHTIGTE DURCHFUEHRUNG SIND ZU MELDEN/+/

GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+/ ROEM 1 A /+
GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+/ ROEM 1 A /+

000743

379

Tagesmeldung

10.3.1942 - 21,00 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Feind zieht laufend von Südteil Chotomlja Verstärkung über Pkt.4951 nach 4946 vor. Stärke ca.500 Mann. Dabei 4 Geschütze festgestellt. Stützpunkt Leonidowka von Ost,Süd und West eingeschlossen. Feind hat sich vor unseren Stellungen eingegraben. Jm Laufe des Nachmittages M.G.- und Granatwerferfeuer auf Stützpunkt nördl.Leonidowka und Stützpunkt ostw. Molodowoje. Der von etwa 100 Russen gegen Mittag erfolgte Angriff auf Stützpunkt ostw.Molodowoje wurde abgewiesen. Feind liegt noch in Donezniederung. Stützpunkt Nowodonowka wurde seit Mittag mit kurzer Unterbrechung durch Artillerie und Granatwerfer beschossen. Seit 16,oo Uhr Ruhe,da Feuer unserer Batterien anscheinend sehr wirksam war.

Der gegen Mittag vor Stützpunkt Boljschoje erfolgte Angriff von 80 - 100 Russen auf Stellung nördl.Stützpunkt Boljschoje wurde abgewiesen. 35 Gefangene wurden eingebracht,dabei 1 Offizier; 20 Tote blieben im Vorgelände liegen,darunter 1 Offizier.

<u>Beute:</u> 1 l.M.G.
1 l.Gr.W.
Gewehre.

Stützpunkt Werchnij Ssaltow wird nach Ost,Nord und Nordwest verteidigt.

Nach Westen keine Feindberührung. Vorgelände bis Samulewka einzusehen. Keine Feindbewegungen erkannt.

1 Abwehrgruppe hat Stellung am Nordrand des Waldes (1 km ostw.Kupjewacha) bezogen. Dort bisher keine Feindberührung.

Jm Abschnitt J.R.513 seit Zwischenmeldung Lage

- Blatt 2 -

000744

unverändert.

Ternowaja, Warwarowka, Jsbizkoje, Stariza fest in unserer Hand.

Lage in Rubeshnoje unbekannt, da keine Verbindung.

18,20 Uhr treffen 2 weitere Geschütze der mot.-Art.Abt.711 in Pkt.5036 ein. Sie erhalten Auftrag, bei Bedarf Sperrfeuer ostw.Pkt.5153 (ca.3 km westl.Pissarewka) und Warwarowka zu legen.

Seit 19,50 Uhr erneut laufend Bombenangriffe auf Ternowaja.

Absichten:

Die Division wird sich am 11.3.42 mit Gruppe Winkler (I./J.R.529 verst.durch 1 verst.Kp., 2 Kpn.Kradschützen-Btl., Panzern und Artillerie) in den Besitz von Bairak, Samulewka, Wiknina setzen um zu verhindern, daß Feind über die Linie Samulewka - Werchnij Ssaltow nach Süden stößt und den Brückenkopf Staryj Ssaltow zu Fall zu bringen.

Für alle übrigen Teile Halten der Stellung.

000745

T a g e s m e l d u n g e n

10.3.1942

19,30 Uhr - J.R.514:

Rechter Abschnitt: Vor Stützpunkt 4927 Ruhe. Feind schanzt am Ostrand des Waldes zwischen 4923 und 4932. Stärke etwa 100 Mann.

Feind zieht laufend von Südteil Chotomlja Verstärkung über 4951 nach 4946 vor. Stärke zirka 500 Mann;dabei 4 Geschütze festgestellt. Stützpunkt südl.Leonidowka von Ost,Süd und West eingeschlossen. Feind hat sich vor unseren Stellungen eingegraben. Jm Laufe des Nachmittages M.G.- und Gr.W.-Feuer auf Stützpunkt nördl.Leonidowka und Stützpunkt ostw.Molodowoje. Der von etwa 100 Russen gegen Mittag erfolgte Angriff auf Stützpunkt ostw.Molodowoje wurde abgewiesen. Feind liegt noch in Doneznieerung. 25 Tote und Verwundete wurden gezählt.

Mittlerer Abschnitt: Stützpunkt Nowodonowka wurde seit Mittag mit kurzer Unterbrechung durch Art. und Gr.W.beschossen. Seit 16,00 Uhr Ruhe, da Feuer unserer Bttrn.anscheinend sehr wirksam war.

Der gegen Mittag vor Stützpunkt Boljschoje erfolgte Angriff von etwa 80 - 100 Russen auf Stellung nördl.Stützpunkt Boljschoje wurde abgewiesen. Zur Abwehr wurden 2 Stoßtrupps umfassend eingesetzt und haben den Feind vollkommen aufgerieben.

35 Gefangene wurden eingebracht,dabei 1 Offizier. 20 Tote blieben im Vorgelände liegen,darunter 1 Offizier.

Beute:

1 l.Gr.W.
1 l.M.G.
39 Gewehre

- Blatt 2 -

000746

Linker Abschnitt: Bis 12,oo Uhr starkes Art.- und Gr.W.-Feuer auf ostw.und südostw.Stellung Passekowka. Gegen 12,15 Uhr erfolgte feindl.Angriff mit etwa 120 Mann. Angriff wurde erfolgreich abgewehrt.

50 Tote wurden im Vorgelände gezählt.

Stützpunkt Werchnij Ssaltow wird nach Ost,Nord und Nordwest verteidigt (durch Einheit Sorger). Jm "Kirchdorf" liegt Einheit Hertel mit Rest Einheit Werner in Stellung, mit Front nach Nord und Nordwest.

Nach Westen keine Feindberührung. Vorgelände bis Samulewka einzusehen ~~und feindfrei.~~ Eine weitere Abwehrgruppe in Stärke von etwa 40 Mann (mit 4 l.M.G.) hat Stellung am Nordrand des Waldes (1 km ostw.Kupjewacha) bezogen. Dort bisher keine Feindberührung.

keine Fdberügg.

34

Bericht.

Die [illegible] sich [illegible] d. 3

[illegible] Br. [illegible]

(I/528) / [illegible] von

Bericht [illegible] Gr. [illegible] S.

[illegible] zu [illegible], [illegible]

[illegible]

[illegible] W. [illegible]

[illegible] = [illegible]

Sd. [illegible] zu [illegible] zu [illegible]

000748

J.R.513: Seit Zwischenmeldung Lage unverändert.

Stariza, Jsbizkoje, Warwarowka und Ternowaja fest in unserer Hand.

18,20 Uhr treffen 2 weitere Geschütze der mot.Art.711 in Ternowaja ein. Sie erhielten Auftrag, bei Bedarf Sperrfeuer ostw.Pkt.5153 (ca.3 km westl. Pissarewka) - Warwarowka zu legen.

Lage in Rubeshnoje unbekannt.

Seit 19,50 Uhr erneut laufende Bombenangriffe auf Ternowaja.

Nachmeldung zu Tagesmeldung J.R.514:

Feindverluste bei J.R.514 seit Angriffsbeginn (7.3.):

Tote:	376 (gezählt)	
Gefangene:	309	
Beute:	5	l.M.G.
	2	s.M.G.
	3	l.Gr.W.
	141	Gewehre
	1	MP.
	1	Minensuchgerät
		Handgranaten
		Munition
		Wurfgranaten
	1	Rate

000749

380 K.T.B.

294.Division
Abt.Ia Nr.168/42 geh.

Div.Gef.Std., 10.3.1942
22,00 Uhr

Geheim.

Divisionsbefehl

für den Gegenangriff am 11. 3. 1942

1) Russische Kräfte stehen im Raum Ruboshnoje - Stariza - Warwarowka - Bairak. Dabei auch Panzer insbesondere bei Ruboshnoje.

2) Die Division hält auch am 11.3. ihre Stellung im Abschnitt Leonidowka - Werschnij Ssaltow sowie die Stützpunkte Stariza, Jsbiskoje, Warwarowka und Ternowaja.

Sie verhindert ausserdem eine Einwirkung der im obengenannten Raum stehenden Feindkräfte gegen die Nordflanke der südlich Werschnij Ssaltow haltenden Front.

3) Hierzu greift die besonders zusammengestellte Gruppe Winkler am 11.3.42 in 2 Angriffsgruppen mit begrenztem Ziel an, setzt sich in den Besitz der Ortschaften Samulewka, Wiknina und Bairak und hält diese Linie.

Gliederung:

Angriffsgruppe Süd: I./J.R.529
III./J.R.183
Art.-Gruppe Brehme
2 Pz.Vern.Trupps des Pi.Btl.294
4 l.Pak

Angriffsgruppe Nord: Kradschützen-Btl. (soweit verfügbar, jedoch mindestens Stab und 2 Kpn.)
1 Panzer-Kp.
Art.-Gruppe Ternowaja

Bei Oberst Winkler unmittelbar:
2 l.Pak

- Blatt 2 -

000750

4) Angriffsgruppe Süd tritt so frühzeitig in Kupjewacha an, daß sie unter Ausnutzung der Walddeckung zwischen Kupjewacha und Samulewka um 11,30 Uhr zum Angriff am Nordrand des Waldes südl.Samulewka bereitsteht.

Nach beendetem Artilleriefeuer (siehe Zeittafel) bricht Angriffsgruppe Süd in Samulewka - Wiknina ein und richtet sich auf den dortigen Höhen mit Front nach Norden und Osten zur Verteidigung ein.

Anschluß an Nordflügel ~~am~~ J.R.514 ist zu suchen und Verbindung mit Kradschtz.-Btl.in Bairak aufzunehmen.

Teile der Angriffsgruppe Süd säubern anschließend auch die Waldstücken westl.Wiknina soweit erforderlich.

Angriffsgruppe Nord überschreitet im Angriff um 11,oo Uhr die Straße Rogatschewka,Pkt.203,4 (2 km südl.Warwarowka). Angriffsziel: Bairak,

Panzer-Kp. stößt dann nördl.des Waldes weiter vorgehend und am Ostrand des Waldes nach Süden einschwenkend nach Wiknina - Samulewka vor. Sie erleichtert damit der Kampfgruppe Süd den Angriff im Süden auf Samulewka - Wiknina.

Eigenes Artilleriefeuer auf Samulewka und Wiknina siehe Zeittafel.

Nach Vereinigung mit der Kampfgruppe Süd in Wiknina - Samulewka sammelt Panzer-Kp.zur Verfügung der Division im Nordteil Kupjewacha. Meldung dort bei Oberst Winkler.

Kradschtz.-Btl.richtet sich in und um Bairak zur Verteidigung mit Front nach Norden und Nordosten ein.

Trennungslinie zu J.R.513: Straßengabel 1,5 km westl.Bairak - Südostspitze des Waldzipfels 3 km südostw. Warwarowka.

5) Artillerie gliedert sich in Gruppe Brehme,bestehend aus 2 l.F.H.-Bttr.und 1 s.F.H.-Bttr.in Staryj Saaltow, 1 l.F.H.und weiteren bis 11.3.herankommenden Art.-Einheiten.

Gruppe Ternowaja: bestehend aus
1 Bttr.10-cm-Kanonen und
1/2 Bttr.l.F.H.

000751

Führer dieser Bttr.: Bttr.-Chef 1o-cm Bttr.

Die Art.-Gruppen unterstützen die Angriffe der Angriffsgruppen Süd und Nord gemäss Zeittafel. Vorgeschobene Beobachter haben die angreifenden Gruppen zu begleiten.

Nach Erreichen der Angriffsziele durch die Angriffsgruppen unterstützen die Art.-Gruppen die Verteidigung bei Samulewka, Wiknina und Bairak. V.B. der 1o-cm Bttr. mit Funk fährt ab Bairak mit Panzer nach Wiknina.

*

Mit der Führung beauftragt:

gez. Friebe

Oberst.

F d R
Pawlik

* b.1 Ri- u. Meldeverb. zu Gr. Winkler
stellt V.A. 294 sicher.

Verteiler:

wie Div.-Befehl

Anlage zu " Div.-Befehl Nr.168/42 v.10.3."

Z e i t t a f e l

11,00 - 11,28 Uhr	ruhiges Störungsfeuer der Art.-Gruppe Nord auf Bairak.
11,28 - 11,30 Uhr	2 Feuerüberfälle der gesamten Art.-Gruppe Nord.
11,31	Einbruch der Angriffsgruppe Nord in Bairak.
11,30 - 11,45 Uhr	Bereitstellen der Panzer bei Bairak zum Weitermarsch Richtung Wiknina.
11.30 Uhr	Bereitstellen der Angriffsgruppe Süd im Nordrand d. Waldes südl. Samulewka
11,45 - 12,43 Uhr	ruhiges Störungsfeuer der Art.-Gruppen Brehme und Ternowaja auf Samulewka und Wiknina (Gruppe Brehme auf Samulewka, Gruppe Ternowaja auf Wiknina)
12,43 - 12,45 Uhr	2 Feuerüberfälle der zusammengefassten Art. beider Art.-Gruppen auf Wiknina, Samulewka.
12,43 - 12,45 Uhr	~~[illegible]~~ beteiligt sich Angriffsgruppe Süd mit schw. Granatwerfern am Feuerüberfall auf Samulewka.
12,46	Einbruch ins Angriffsziel durch Angriffsgruppe Süd von Süden, durch Panzer-Kp. von Norden.

000753

Anlage zu "Div.-Befehl Nr.168/42 geh.
vom 10.3.1942"

Z e i t t a f e l

11,00 - 11,28 Uhr	ruhiges Störungsfeuer der Art.-Gruppe Nord auf Bairak.
11,28 - 11,30 Uhr	2 Feuerüberfälle der gesamten Art.-Gruppe Nord.
11,31 Uhr	Einbruch der Angriffsgruppe Nord in Bairak.
11,30 - 11,45 Uhr	Bereitstellen der Panzer bei Bairak zum Weitermarsch Richtung Wiknina.
11,30 Uhr	Bereitstellen der Angriffsgruppe Süd im Nordrand des Waldes südl.Samulewka.
11,45 - 12,43 Uhr	Panzer-Kp.stößt bis Wiknina - Samulewka vor.
11,45 - 12,43 Uhr	ruhiges Störungsfeuer der Art,-Gruppen Brehme und Ternowaja auf Samulewka und Wiknina (Gruppe Brehme auf Samulewka,Gruppe Ternowaja auf Wiknina).
12,43 - 12,45 Uhr	2 Feuerüberfälle der zusammengefaßten Art. beider Art.-Gruppen auf Wiknina,Samulewka.
12,43 - 12,45 Uhr	beteiligt sich Angriffsgruppe Süd mit schweren Granatwerfern am Feuerüberfall auf Samulewka.
12,46 Uhr	Einbruch ins Angriffsziel durch Angriffsgruppe Süd von Süden,durch Panzer-Kp.von Norden.

000754

381

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ln. Fu. Tr. a 3 L/N294	986	10.3			[illegible]	[illegible]

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	2234	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 2205	Inf. Rgt. 513	I/513
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Feind schießt zur Zeit vermehrt mit Brandmunition. Zirka 20 Häuser im Brand.
2. 87. Inf. Rgt., 323 Inf. Rgt. festgestellt?
3. Art. Feuer hält an.

Grüsser [illegible]

F. d. R.
[illegible signature]

000755

382

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a. 3 2/NL94	985

Vermerke: mitgehört

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	10.3		Fe	Mi K.T.B.

~~Angenommen~~ oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
	10.3.	2310	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.3. Zeit: 1800 Dringlichkeits-Vermerk: dringend.	Inf. Rgt. 573 Blatt I.	I/573 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Beurteilung der Lage im Jornsdorf.

1) Feindlage: Nach Beobachtung und Abwehrkampf führt der Feind aus Wald immer wieder mit starken Kräften im Südostteil ein, der nach Eintreffen der Gruppe Fischer bereits zweimal gesäubert worden ist. Feindverluste dabei 61 Tote und 34 Gefangene. Starke Feindbesetzung am Nordostrand Wald, dabei mit Sicherheit 4 schwere Granatw.

wartet. Diese Feindbesetzung, Verstärkung nicht zu Komp. viel heran, läßt Unternehmen Babelsburg für 1 Komp. nicht gelingen. Eigene Kräfte reichen zum Angriff auf diesen Feind nicht aus. Feindangriffe auf Ost- und Nordostteil nehmen trotz großer Feindverluste wieder zu. Gruppe zum Angriff auf Wald-Schlucht nordwestl. Bugrowatka abgeschlagen. Feindkräfte liegen seit Mittag mit Schwerp. Teil im Wald nördl. und nordostw. Zen-dorf ein. Weitere 4 Granatwerfer in Sowjetskoje.

Artl.: 1 leichte Battr. in Sowjetskoje, 1 schwere Battr. in Oktjabrjskoje, 1 mittlere Battr. wahrscheinlich in Babelsburg, 1 Flak-Battr. in Sowjetskoje, vermutlich dort auch überschwere Wurf-Gerät.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	985

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Inf. Rgt. 573
Blatt II.

Absendende Stelle: I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

2. Eigene Lage: Gefechtsstärke:
Schmuck heute 210
Jünger Eichler: 450.
Nach heutiger Feindlage sind diese Kräfte für Verteidigung von Zerndorf gerade ausreichend. Abgänge nehmen täglich zu. — Art. Munition bei gegenwärtigem Abwehrkampf noch für 3 Tage. Nachschub unregelmäßig. Verpflegung noch für 14 Tage, Brot noch 4 Tagen, Mehlvorrat

und Dörfer zerstört. Abwehr-Kräfte reichen zu Unternehmungen nicht mehr aus. Ski-Jagd.Kdo, auch einige Reserven, müssen ab morgen zur Überwachung der Nachschubwege eingesetzt werden. Bitte 79. Inf. Div. orientieren.

F.d.R.

[illegible]

000759

383

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle | Nr. | Befördert an | Tag | Zeit | durch | Rolle

Vermerke: --GEHEIM--
--GEHEIM--

Angenommen oder aufgenommen: von | Tag | Zeit | durch

Abgang: Tag: Zeit: Dringlichkeits-Vermerk

An: ++KYFXA/FUE 10 90 10/+3/+42/+23 30--
+++KYFXA/FUE 10 90 10/+3/+42/+23 30-

-AN 79/+JNF/+DIV/+-
--AN 294/+JNF/+DIV/+-

Fernsprech-Anschluß:

--KAMPFERFAHRUNGEN DER LETZTEN TAGE /+---//
---KAMPFERFAHRUNGEN DER LETZTEN TAGE /+---/

A/KL/ 10 - CM - KAN/+AUCH OHNE ROTKOPF - AUSGEZEICHNETE
A/KL/ 10 - CM - KAN/+AUCH OHNE ROTKOPF - AUSGEZEICHNETE

PANZERAB WEHR WAFFE/+//
PANZERAB WEHR WAFFE/+/

B/KL/ ROTKOPFM UNITION HAT STETS ERFOLG///WENN NICHT AUF
B/KL/ ROTKOPFM UNITION HAT STETS ERFOLG///WENN NICHT AUF-

ZU GROSSE ENTFERNUNGEN GESCHOSSEN WIRD/+ //
ZU GROSSE ENTFERNUNGEN GESCHOSSEN WIRD/+ /

C/KL/ BEI GEFAHR D ES AUFTRETENS VON FEINDPANZEREN
C/KL/ BEI GEFAHR D ES AUFTRETENS VON FEINDPANZEREN

SOFORT EINZELNE GESCHUETZE VON VORNHEREIN ZUR

PANZERBEKAEMPFUNG /KL/ 10-CM /// L/+F/+ H/+/// S/+F/+H/+/
PANZERBEKAEMPFUNG /KL/ 10-CM

I/+G/+/KL/ IN STELLUNG BRINGEN/+GESCHUETZE /// DIE AUS
I/+G/+/KL/ IN STELLUNG BRINGEN/+GESCHUETZE /// DIE AUS

BATTERIE -STELLUNGEN ERST IM L ETZTEN AUGENBLICK
BATTERIE -STELLUNGEN ERST IM L ETZTEN AUGENBLICK

VORGEZ OGEN WERDEN///KOMMEN STETS ZU SPAET/+//
VORGEZ OGEN WERDEN///KOMMEN STETS ZU SPAET/+/

D/KL/ ANGRIFF EIGENER INFANTERIE MIT PANZERN//DOPP//

// WENN MOEGLICH VORHER SCHTZ/+KP/+ DURCH U FFZ/ + //

/DIE IM ANGRIFF MIT PANZERN ERFAHRUNGEN HABEN ///

/KL/ KRADSCHTZ/+BTL/+ 3 /KL/ UNTERWEISEN LASSEN/+//

E/KL/ EIGENE PANZER NACH EINSATZ ZURUECKNEHMEN

/KL/UEBERHOLUNG /KL/ ///SONST NACH KURZER ZEIT N ICHT

MEHR EINSATZFAEHIG/+/

/ BEN/+KSO/+RGEN/+37/+B/+K/+ //

/ RGEM/+EINS A NR/+126/ 42 SEH/+

000761

384

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	585

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.3.	0240	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	11.3.			

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: +++HYFXA/FUE 1092 10/+3/+42/+2355
++++HYFXA/FUE 1092 10/+3/+42/N2355

AN 2 94/+JNF/+DIV/+--
AN 2 94/+JNF/+DIV/+-

Fernsprech-Anschluß:

--DER 294/+ JNF/+DIVISION WERDEN UNTERSTELLT//DOPP//+---
---DER 294/ JNF/+DIVISION WERDEN UNTERSTELLT//DOPP//+--
--A/KL/ RGT/+STB/+J/+R/+222/// ZUFUEHRUNG DER MASSE MIT
---A/KL/ RGT/+STB/+J/+R/+222/// ZUFUEHRUNG DER MASSE MIT
KRAFTWAGEN AM 10/+3/+ NACH CHARKOW ZUM ROEM EINS B DER
KRAFTWAGEN AM 10/+3/+ NACH CHARKOW ZUM ROEM EINS- B DER
DIVISION /+REST FOLGT IM BAHNTRANSPORT /+BIS ZUM
DIVISION /+REST FOLGT IM BAHNTRANSPORT /+BIS ZUM
EINTREFFEN DES R GTS/+ -FUEHRERS/ KL/ OB ST LT/+WEISSMANN/KL
EINTREFFEN DES R GTS/+ -FUEHRERS/ KL/ OB ST LT/+WEISSMANN/KL
IST EIN ANDERER GEEIGNETER FUEHRER ZU BESTIMMEN/+ //
/ IST EIN ANDERER GEEIGNETER FUEHRER ZU BESTIMMEN/+ /
B/KL/ ROEM/+ 1 /+ / J/+R/+ 5 29 UND
// B/KL/ ROEM/+ 1 /+ / J/+R/+ 5 29 UND
ROEM/+ 3/+ / J/+R/+183 /// ZUFUEHRUNG NACH
ROEM/+ 3/+ / J/+R/+183 /// ZUFUEHRUNG NACH
NEPO KRYTAJA /+/
NEPO KRYTAJA /+/

000762

/ C/KL/ KAMPFGRUPPE ROGAN /KL/ AUS REST KOMMANDO DER
/ C/KL/ KAMPFGRUPPE ROGAN /KL/ AUS REST KOMMANDO DER
68 /+ UND 101/+ LE/+DIV/+ZUSAMMENGESTELLT/KL/ //
68 /+ UND 101/+ LE/+DIV/+ZUSAMMENGESTELLT/KL/ /
/ ZUFUEHRUNG ERFOLGT NACH BOL/+ BABKA/+//
// ZUFUEHRUNG ERFOLGT NACH BOL/+ BABKA/+//
D /KL/ EINE ZUSAMMENGESTELLTE BATTERIE S/+F/+H/+
D /KL/ EINE ZUSAMMENGESTELLTE BATTERIE S/+F/+H/+
ROEM/+ 4/+/A/+R/+83 ///ZUFUEHRUNG NACH NEPOKRYTAJA /+//
ROEM/+ 4/+/A/+R/+83 ///ZUFUEHRUNG NACH NEPOKRYTAJA /+/

GEN/+KDO/+ROEM/+17/+A/+K/+/
/ GEN/+KDO/+ROEM/+17/+A/+K/+
/ROEM/+EINSA++
+/ROEM/+EINSA+

000763

385

Angriffsgruppe Winkler

Div.-St.-Qu., den 11.3.1942
Bö. 2.oo Uhr

II.T.B.

Zusatzbefehl zu Divisions - Befehl
für den Gegenangriff am 11. 3. 1942.

1.) Es treten an ab Nepokrytaja:
I./J.R.529 mit Marschsicherung 5.3o Uhr, dazu
1 Fernsprechtrupp N.A.294
1 kl. Funkstelle N.A.294
2 Tornisterfunktrupp Pi.Btl.294
III./J.R.183 mit 5oo Meter Abstand.
Mit Erreichen von Kupjewacha rastet I./J.R.529 mit Zuteilung im Nordteil, III./J.R.183 im Südteil unter örtlicher Sicherung.

2.) Zur Gruppe Winkler treten in Kupjewacha bis 8.oo Uhr
2 Panzer-Vernichtungstrupps Pi.Btl.294
4 bespannte leichte Pak der Div.
Meldung bei Kdr.I./J.R.529 Oblt. Siebmann.
2 bespannte leichte Pak der Div.. Meldung bei mir.

3.) Der Abmarsch I./J.R.529 ab Kupjewacha ist zeitlich so zu regeln, dass die Bereitstellung 11.3o Uhr in dem befohlenen Bereitstellungsraum beendet ist.
Wegeerkundung in den Bereitstellungsraum unter Entziehung der feindlichen Sicht nach mündlicher Anweisung ist rechtzeitig einzuleiten.

4.) Die Bereitstellungsräume für Angriffsgruppen Süd und Nord sind gegebenenfalls ~~wie befohlen~~ zu erkämpfen.
Trennungslinie für Verteidigung beider Bataillone:
Brücke Rogatschewka, Straßengabel 2 km nord~~westlich~~ ostwärts davon, Westausgang Rubeshnoje.
Angriffsziel für I./J.R.529 Höhe nordostwärts Wiknina,
für III./J.R.183 Höhen nordostwärts und nördlich Bairak.
J.R.514 wird gebeten, mit seinem linken Flügel mit Wirksamwerden des Angriffs I./J.R.529 sich dem Angriff anzuschließen und die Front bis Samulewka ausschl. zu schließen.
Die genommene Stellung ist zu halten.
Vorgeschobene Beobachter der Artl.Gruppe Süd treffen zu I./J.R.529 im befohlenen Bereitstellungsraum. Zeittafel ist allen Einheiten zugegangen.

5.) III./J.R.183 zunächst zu meiner Verfügung im Nordteil Kupjewacha unter örtlicher Sicherung. Dazu die 2 leichten Pak.

6.) Gefechtsstand Gruppe Winkler zunächst in Kupjewacha im Gefechtsstand der Sicherungskompanie Oblt. Lohse.

Nachrichten-Verbindung: zu I./J.R.529 und zu Kradschtz.Btl. durch Funk.
Div.Fernsprechtrupp stellt zunächst Fernsprechverbindung zur Div. her von Sicherungskompanie (Hptm. Selinka) in Rogatschewka zur Sicherungskompanie (Oblt.Lohse) in Kupjewacha.

000764

[Die zum Angriff angesetzten Btle. melden Beendigung der Bereitstellung durch Funk.

Uhrzeit = Radiozeit.]

7.) Nachschub an Verpflegung und Munition ist durch die Div. sichergestellt. Empfang in Nepokrytaja. Nachschub regeln die Wirtschaftseinheiten mit den zugewiesenen Schlitten.

Winkler

O b e r s t .

Verteiler:

Gruppe Winkler	1
I./J.R.529	1
III./J.R.183	1
Artl.Gruppe Brehme	1
Pi.Btl.294	1

294.J.D. zur Übermittlung an Angriffsgruppe Nord (Hptm.Pape), ~~und~~ Artl.Gruppe Ternowaja, und J. R. 514

1
―
6

000765

386

M o r g e n m e l d u n g

11.3.1942 - 4,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn beiden Abschnitten
in der Nacht keine besonderen V o r k o m m n i s s e .

0007 66

387

2. M o r g e n m e l d u n g

7,30 Uhr - 11.3.1942 - an Generalkommando XVII.A.K.

Bei Pkt.5164 (ca.2 km südl.Grafskoje) fühlt Russe von Osten und Süden her ohne anzugreifen. Bei Molodowoje etwa 40 - 60 Russen im abgebrannten Südteil eingedrungen.

Bei Kupjewacha wird die Troß-Kp.vom Feind in Stärke 1 Kp.angegriffen. Lage fest.

Eigene Truppe mit 2 Btln.seit 6,oo Uhr dorthin vorgehend.

Ein Spähtrupp hat beobachtet,daß Gegner aus dem großen Wald südl.Bugrowka in Richtung Bairak vorgeht.

Jn den nördlichen Stützpunkten nichts Besonderes.

000767

388

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m b 1 2/N294)	17

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.3.	1522	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				Mi

U.T.B.

Abgang	
Tag:	11.3.
Zeit:	1450
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Div.

Absendende Stelle: Gr. Winkler

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Angriff heute nicht möglich, da Bereitstellungsraum nicht gangbar. Versuche Bereitstellung Südwestteil Höhe 183,3 ostwärts (?) Südeingang Samolewka.

F.d.R. Keithel (?)

000768

389

Zwischenmeldung

11.3.1942 - 16,05 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Gegner hat seine Kräfte gegen die rechte Flanke der Division sowie westl.und nordwestl.Pkt.5049 (ca.2 km südwestl.Rubeshnoje) verstärkt,hier insbesondere durch Zuführung mot.Teile über die wiederhergestellte Brücke Pissarewka.

Die gegen den Südflügel der Division im Abschnitt des rechten Nachbarn in den letzten Tagen gegen den Wald südwestl.Chotomlja eingedrungenen Kräfte werden auf etwa 2000 Mann geschätzt. Bei Pkt.4946 (ca.9 km ostw. Bol.Babka) 1 schweres und 3 leichte Geschütze. Nach Gefangenenaussagen soll die Absicht bestehen,Molodowoje mit den Resten der 124.Schtz.-Div.über Pissarewka,mit Teilen der 300.Schtz.-Div.über Pkt.4946 (ca.9 km ostw. Bol.Babka) anzugreifen.

Gegen 6,oo Uhr wurde ein schwächerer Angriff auf Südteil Molodowoje erfolgreich abgewiesen; 11 Gefangene, 5 Tote beim Feind.

Vorstoß von 6 schweren Feindpanzern von Werchnij Ssaltow nach Süden wurde bei Pkt.5051 (ca.2 km südsüdwestl.Werchnij Ssaltow) durch Artillerie und Minen abgewehrt. 1 Panzer bewegungsunfähig.

Bei Kupjewacha 6,45 Uhr feindlicher Angriff in Kp.-Stärke abgewiesen.

Eigenes Vorgehen zur Bereitstellung am Nordrand des Waldes südl.Samulewka mußte wegen undurchdringlicher Schneeverwehungen aufgegeben werden.

Bei Peremoga starker Spähtrupp mit leichten Granatwerfern in den Morgenstunden abgewiesen.

Angriff Kradschtz.-Btl.und Panzer-Kp.gegen Bairak konnten wegen Überlegenheit feindlicher Panzer (7,davon 2 schwere) sein Ziel nicht erreichen.

- Blatt 2 -

000769

Bei Warwarowka, Jsbizkoje und Stariza harte Abwehrkämpfe im Gange. Bei Warwarowka 3 schwere, bei Stariza 5 Panzer aufgetreten.

000770

Z w i s c h e n m e l d u n g

J.R.513 - 16,25 Uhr -

Gegen 4,oo Uhr trafen etwa 16o Mann aus dem Stützpunkt Rubeshnoje in Ternowaja ein. Nach Abgabe der Verwundeten verblieben etwa 1oo Mann,davon 45 Artilleristen, 45 Bauarbeiter,der Rest Jnfanteristen. Die Männer sind vollkommen erschöpft und abgestumpft und können nicht sofort zur Verteidigung eingesetzt werden. Sie haben fast die gesamte Ausrüstung verloren.

I./J.R.513 meldet in den Abendstunden,dass Russe weiter in den Wald nördlich und südlich Stariza sickert. Jmmer wieder in den Südwestteil von Stariza eindringender Feind wird zurückgeschlagen. Während der Nacht schiesst der Russe mit Brandmunition Häuser in Stariza im besetzten Ortsteil in Brand. Sonst allgemein ruhiger Verlauf der Nacht. Schwächere Art.-Tätigkeit als am Vortage. Stellungsbau wird während der Nacht verstärkt,

Bisherige Verluste bei Gruppe Eichler ohne Schunk:

27 Tote (davon 2 Offiziere)

Gesamtstärke am 1o.3.abends:

Eichler: 45o

Schunk : 21o

Am Abend des 11.3.ist Ablösung des Kradschützen-Btl. durchgeführt. Jsbizkoje wird von 1 Kp.Kradschützen und Einheit Nietsche gehalten. Russe fühlt erneut mit Gewehr und MG.-Feuer aus ostw.Wald vor. Beim Angriff am 1o.3.auf Jsbiszkoje wurden von eigenen Panzern 3 fdl.Pak und 2 Geschütze zerstört. Tote Russe wurden 18o gezählt.

Warwarowka ist von einer Kradschützen-Kp.,einer Kp. Trosse und Trosse II./J.R.513 gehalten. Ab 22,oo Uhr greift der Russe erneut mit starken Kräften aus Südostwald Warwarowka an. Nach Auslösen eigenen Art.- und J.G.-Feuerschlages

- Blatt 2 -

000771

erlahmen die ANgriffe. Nach kurzer Zeit setzen erneut heftige russische Vorstösse ein.

Aufklärung in den Wald südostw.und nördl.Ternowaja verläuft während der Nacht ohne Feindberührung.

Ab 7,00 Uhr früh führt Russe heftige Angriffe aus dem Ostwald auf Jsbizkoje. Nietsche bittet um Unterstützung. Zur gleichen Zeit greift der Russe stark aus Wald südostw.Warwarowka an. Art. und J.G.belegen die Bereitstellungsräume der Russen mit Störungsfeuer. Nach diesem Feuer erlahmen die ANGriffe auf Jsbizkoje,werden jedoch bald wieder heftiger aufgenommen.

7,30 Uhr trat Kradschützen-Btl.aus Ternowaja an, um die befohlene Bereitstellung westlich Bairak einzunehmen. Jhm wird eine halbe 2.Tross-Kp.unterstellt. Jnzwischen ist die Lage 9,50 Uhr,nachdem am Südostteil von Warwarowka feindliche Panzer (darunter 2 32 to Panzer) erkannt wurden und heftige russische Jnf.-Angriffe in Warwarowka anhielten,ernst. Da eben 2 gestern beschädigte eigene Panzer wieder fahrbereit sind,werden diese nach Warwarowka in Marsch gesetzt. Nach Eintreffen und Feuergefecht lässt der russische Angriff nach. Darauf werden die Panzer nach Jsbizkoje befohlen,um auch hier den bereits in den Nordteil des Ortes eingedrungenen Russen zu werfen.Dies gelingt im Laufe des Nachmittages.

Die gegen 9,00 Uhr südostw.Warwarowka beobachteten russischen Panzer zogen sich zurück,wurden später nördlich 203,4 südl.Warwarowka beobachtet und stiessen dann in den Wald westlich Bairak vor. Jn dieser Gegend werden sie von eigenen Panzern gestellt. Der Beschuss durch eigene Panzer war wirkungslos. Lediglich Art.-Feuer hielt die russischen Panzer in Schach. Der Panzer Nr.4,der erst gegen 10,50 Uhr, nachdem er gestern Schaden genommen hatte und repariert

- Blatt 3 -

000772

war, Ternowaja verliess und den Kampf gegen die russischen schweren Panzer aufnehmen wollte, wurde bewegungsunfähig geschossen.

Nach heftigem eigenen Art.-Feuer zogen sich die russischen Panzer durch den Wald in Gegend 2o3,4 zurück. Jnfolge der inzwischen in den Rücken des Kradschützen-Btl. fallenden feindlichen Panzer, war der befohlene Angriff auf Bairak nicht möglich. Feindliche Kräfte wurden im Vorgehen aus Bairak in den Wald südwestlich davon beobachtet. Gegen Mittag fühlten russische Spähtrupps in den Wald südostw. Ternowaja vor.

Durch Abriegelung des Waldes südostw. Ternowaja wurde aus der Ortsverteidigung ein weiterer Zug herausgezogen und gegen 16,oo Uhr in den Wald nördlich 2o3.4 entsandt.

Während des ganzen Tages belegte eigene Art. mit guter Wirkung feindliche Panzer und Bairak sowie in dem Waldzipfel südlich Pkt.5144 (ca 2,5 km südostw. Warwarowka) beobachtete feindliche Panzer und im Schlepp geführte Mot.-Kolonnen.

000773

Zwischenmeldung

J.R.514 - 14,35 Uhr -

Linker Abschnitt:

Bei Bol.Babka ruhiger Verlauf der Nacht. Feindbewegungen am Westrand des grossen Waldes am Vormittag festgestellt. Nach Gefangenenaussagen plant Russe einen neuen Angriff auf den Ort.

Die während der letzten Tage vom Feind eingedrungenen Kräfte von Südteil Chotomlja über den Donez auf Pkt.4946 (ca 9,5 km ostw.Bol.Babka) werden auf etwa 2 ooo Mann geschätzt. Nach Gefangenenaussagen soll sich bei Pkt.4946 (ca 9,5 km ostw.Bol.Babka) 1 schw.und 3 le. Geschütze befinden.

Gegen 6,oo Uhr erneuter Angriff auf Südteil Molodowoje. Angriff wurde abgeschlagen, 11 Gefangene eingebracht, 15 Tote gezählt. Nach Aussagen der Gefangenen hat es sich etwa um 2oo Russen vom Rgt.781 gehandelt. Sie wurden von Pkt.4946 (ca 9,5 km ostw.Bol.Babka) durch einen einheimischen Förster quer durch den Wald nach Molodowoje geführt.

Verbindung zu Stützpunkten südl.Leonidowka, nördl.Leonidowka und südostw.Molodowoje zeitweise unterbrochen.

Mittlerer Abschnitt:

Während der Nacht fühlt der Feind mit schwächeren Kräften ~~du~~ vor Stützpunkt Boljschoje vor. Jn Gegend südl.12o,1 etwa 8o - 1oo Russen erkannt.

Linker Abschnitt:

Vor Stützpunkt Passekowka keine Kampfhandlungen.

Gegen 2,oo Uhr wurden nördl.Werschnij Ssaltow Motorengeräusche von Panzern gehört. Gegen 1o,oo Uhr

- Blatt 2 -

stösst Feind mit 6 schweren Panzern, darauf Jnfanterie verlastet, nach Werschnij Ssaltow vor. Einheit Härtel weicht nach Westen auf Höhe aus. Panzer stösst weiter nach Pkt.5o51 (ca 2 km südsüdwestl. Werschnij Ssaltow) durch. Durch eigenes Art.-Feuer kommt der Angriff ins Stocken. 1 Panzer auf Minen gelaufen, anscheinend nicht mehr bewegungsfähig. Schiesst zurzeit. Pkt.5o51 (ca 2 km südsüdwestl. Werschnij Ssaltow) von eigenen Kräften besetzt, die Verstärkung für Einheit Härtel in Werschnij Ssaltow ist unterwegs. Es wird versucht, bewegungsunfähigen Panzer zu vernichten.

390

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
294. Inf. Div. (mbi) 294. 294	19				Id	Mi
					K. T. B.	

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.3.	1620	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.3.	294. Inf. Div.	Gruppe Winkler
Zeit: 1204		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Hptm Klein verständigt

Sind die Schlitten zum Verwundeten-Transport abgegangen? Munition und Verpflegung mitbringen. Angriff heute nicht möglich, Angriffszeit folgt, wenn Meldung der Angriffsgruppe über Bereitstellungsmöglichkeit vorliegt.

Winkler

000776

391

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. (mbl.) 21 K. 294	20

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.3.	2002	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	11.3.		Th / Ui / [illegible]	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.3.	294. Inf. Div.	Gr. [illegible]
Zeit: 1915		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Mit I/529 seit 1730 keine Verbindung. Übermittlung des neuen Angriffsbefehls zweifelhaft. Spähtrupp zu Überbringung angesetzt.

F. d. R.

[signature]

000777

392

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fl.Fu.Tr.a.3 2/N294	1002

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.3.	2006	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			[illegible]	[illegible]

Abgang
Tag: 11.3.
Zeit: 1800
Dringlichkeits-Vermerk

An: Inf. Rgt. 573

Absendende Stelle: I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Tagesverlauf:
Früher Vormittag: Feindangriff auf Nordostteil abgeschlagen. Versuch des Feindes Südwestteil zu verstärken, durch Feuer gehindert.
Ganzer Tag: Art. Feuer auf ganzen Ort. Besonders Mitte stärker als Vortag. Auf jede Bewegung im Ort Inf. Feuer. Keine Fliegertätig. Art. Vorschlag für Stukas wie bisher.

b.w.

2 Verwundetentransporte haben „Vogelbaum" erreicht. Munition und Verpflegung von Schulrat vorgeschoben.

Gruppe Eichler.

F.d.R. [illegible]

393

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.
N./ K. 294	588

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII. A. K.	11. 3.	2020	Kobrin Batr.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	11. 3.		Ia	

K. T. B.

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-	

An:

- HYFXAFUE 1097//11/+3/+42/+ 2000 /

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

- KR - AN NACHRICHTL/+ 294/+DIV/+/
BAU - BTL/+ 153 /KLAUF/ K /KLZU/ BILDET AUS DEN Z/+ ZT/+
IN CHARKOW UND M I C H A J L O W K A EINGESETZTEN TEILEN
3 SCHTZN /+ K P N /+ MIT BTL /+ STAB /+/
DAS BTL/+ WIRD 294/+ DIV/+ UNTERSTELLT/+ ABTRANSPORT
NACH N E P O K R Y T A J A ERFOLGT DURCH GEN/+KDO/+
- QUARTIERMEISTER AUF L K W AM 12/+3/+ BEI MORGENGRAUEN /+
/ GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+ ROEM 1 A /

E. d. R.
Keinke

Uffz. [illegible]

000780

394

~~Fernspruch~~ – Fernschreiben – Funkspruch – Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl.Fu.Trp.? 2/NL94	1004

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.3.	2035	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Tl	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.3. Zeit: 1930	Inf. Rgt. 574	Gruppe Dorschner

Dringlichkeits-Vermerk

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zur Sicherung sind in Tetlega und Saraschnoje unter meinem Kommando 1 Polizeikompanie und 1 Batterie leichte Feldhaubitzen 18 eingesetzt. VB der Batterie befindet sich in Boligschaja-Babka. Erbitte Lage- und Orientierung.

Dorschner, Maj.

F.d.R. Wischer

000781

395

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
3/N. 294	589

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K.	11.3.	2135	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	11.3.		Ia	[illegible]
			n.T.D.	

Abgang — Tag: — Zeit: — Dringlichkeit:

An:

HYFXAFUE 1098//11/+3/+42/+ 2 0 1 5 / //QEM/

HYFXAFUE 1098//11/+3/+42/+ 2 0 1 5 / //QEM/

Absendende Stelle

KR / AN---294/+INF/+DIV/+//

KR / AN---294/+INF/+DIV/+//

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

/ STAB 3/+ PANZER-DIV/+ WIRD GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+

/ STAB 3/+ PANZER-DIV/+ WIRD GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+

UNTERSTELLT UND IST AM 12/+3/+ VORMITTAGS MIT

AUSREICHENDEN NACHRICHTENMITTELN NACH N E P O K R Y T A J A

AUSREICHENDEN NACHRICHTENMITTELN NACH N E P O K R Y T A J A

ZU VERLEGEN/+/

ZU VERLEGEN/+/

QUARTIERZUWEISUNG ERFOLGT DURCH 294/+INF/+DIV/+

QUARTIERZUWEISUNG ERFOLGT DURCH 294/+INF/+DIV/+

UEBER EINSATZ ERGEHT SONDERBEFEHL/+//

UEBER EINSATZ ERGEHT SONDERBEFEHL/+//

/GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A /

/GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A /

[illegible]

000782

Tagesmeldung

11.3.1942 - 21,oo Uhr an Gen.Kdo.XVII.A.K.

Südlich Bol.Babka verhält sich Gegner im allgemeinen ruhig. Eigene in den Wald südlich angesetzte Aufklärung ergab weitere feindliche Truppenverstärkungen vor allem in dem Raum Pkt 4923 (ca 2,5 cm westl.Bol.Babka) und Art. Sseljanin.

Bei Pkt.5o64 (ca 3 km südwestl.Chotomlja) keine Veränderung der Lage. Stützpunkt wird im schwachen fdl.Art.-Feuer (12,2 cm) gegen schwächere Feindangriffe gehalten,mit der Masse liegt Gegner ostw.,südlich und westlich in Stellung.

Schwächere Feindangriffe auf Stützpunkte nördlich davon wurden durch Feuer abgewiesen.

Auf Nowodonowka und Pkt.5o52 (Donez nördl.Staryj Ssaltow) nur schwaches Vorfühlen des Gegners. Etwa 2oo Mann liegen 2 km südostw.5o62 (Wegekreuz etwa 3 km ostw.Staryj Ssaltow) in Schneeburgen in Stellung.

Auf Staryj Ssaltow nur schwaches feindliches Art.-Feuer.

Jm Laufe des Nachmittages mußte Pkt.5051 (ca.2 km südsüdwestl.Werchnij Ssaltow),Wercnij Ssaltow und die Höhen westl.davon infolge zu starken Feinddruckes mit 8 Panzern geräumt werden. Das Regiment hat den Befehl,auf jeden Fall die allgemeine Linie Donez nördl.Staryj Ssaltow - bis zur letzten Patrone zu halten. Ebenso XXXXXXXX wird Passekowka auf jeden Fall gehalten.

Jn den frühen Morgenstunden des 12.3.wird von Nepokrytaja aus dem Regiment 1 Kp.Bau-Btl.nach Staryj Ssaltow zur Verstärkung zugeführt.

5 l.F.H.sind zur Panzerbekämpfung nach Norden eingesetzt. 1 Bttr.s.F.H.und 2 l.F.H.sind zur Bekämpfung übriger Ziele in Staryj Ssaltow in Stellung,können jedoch

- Blatt 2 -

000783

im Bedarfsfall zu bekannter Panzerbekämpfung herangezogen werden. Gruppe Winkler hat den Auftrag mit seinen Kräften Kupjewacha Ortsmitte zu sichern und zu halten, um am Morgen des 12.3. von dort zum Angriff gegen Waldstück südl. Bairak anzutreten. Rogatschewka wird durch 2 zusammengestellte Kpn. verteidigt.

Feindbesetzung in Samulewka, Wiknina wird auf etwa 100 Mann geschätzt, Feindbesetzung in Bairak auf mehrere 100 Mann, vermutlich mit Panzern.

J.R.513 beläßt in der Nacht vom 11./12.3. starke Kräfte (Stab Pape mit 2 Kpn.) am Straßendreieck 1 km westl. Bairak und nördl. davon am Waldrand 1 Kp. aus Ternowaja, um weiteres Vordringen des Gegners zu verhindern.

Jn den späten Nachmittagsstunden starkes eigenes Artilleriwirkungsfauer in den Raum um Bairak.

Bei Warwarowka, Jsbizkoje und Stariza harte Abwehrkämpfe noch im Gange. Gegner ist im Laufe des Nachmittages dreimal mit Teilen in Jsbizkoje eingedrungen, wurde jedoch jedesmal mit Hilfe von 2 eigenen Panzern in den Wald ostw. zurückgeworfen.

Das Regiment hält mit seinen Kräften Waldrand Pkt.5029 (ca.3 km südl. Ternowaja), Pkt.5036 (ca.3½ km südostw. Ternowaja), Pkt.203,4 und die Ortschaften Warwarowka, Jsbizkoje und Stariza.

Aufträge für 12.3.1942:

Gruppe Hähling hält die Donezlinie und verhindert ein weiteres Vorgehen des Gegners auf Werchnij Ssaltow - Pkt.5051 (ca.2 südsüdwestl. Werchnij Ssaltow) nach Süden und Westen.

Gruppe Winkler tritt 6,oo Uhr nach vorheriger Bereitstellung aus dem Raum Kupjewacha zum Angriff auf Bairak an, um sich in den Besitz des Höhengeländes Bairak zu setzen und dieses zu verteidigen.

- Blatt 3 -

000784

<u>Gruppe Mikosch</u> hält bis zum Eintreffen der Gruppe Winkler die Linie Wegedreieck 1 km westl.Bairak und richtet sich am frühen Morgen auf Höhe 203,4 mit Front nach Osten und Nordosten zur Verteidigung ein. Die Straße nach Rubeshnoje und ostw.auf Höhe 203,4 wird vermint. Panzerbrechende Waffen (Pak und l.F.H.) werden bei Höhe 203,4 zum Schutz gegen Panzer eingesetzt.

Gesamtgefangenenzahl seit 7.3.1942

425

An Feindtoten sind gezählt worden

2060

000785

T a g e s m e l d u n g

20,35 Uhr - 11.3.1942 - Jnf.Rgt. 5 1 3

Jn den späten Nachmittagsstunden starkes eigenes Wirkungsfeuer in den Raum um Bairak. Eigene Panzer beobachteten starke Truppenansammlungen in den Orten Bairak, in den Schluchten westl.davon und Gorochowatka (Karte 1:25000); nordostw.Gorochowatka wurde 1 Bttr.in Stellung gebracht.

000786

L.T.D.397

294.Division
Abt.Ia Nr.169/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 11.März 1942
23,00 Uhr

K a m p f a u f t r a g

für den 12.3.1942 für Gruppe Winkler

Der Kommandierende General hat befohlen:

Zum Angriff gegen den bei Rubeshnoje eingebrochenen Feind sind neue Kräfte im Anrollen. Bis dahin ist es Ehrenpflicht jedes Soldaten,in zäher Verteidigung da auszuhalten,wo er steht. Nur unbedingtes Festhalten jedes Stützpunktes,auch wenn er umgangen oder eingeschlossen ist,gibt der Führung die Möglichkeit zu Gegenaktionen.

Die Stellung ist bis zur letzten Patrone zu halten. Die Nacht ist für Verminung vor der Front auszunutzen. Soweit nach Wetterlage möglich,wird die Luftwaffe mit starken Kräften den Kampf unterstützen.

Gruppe Winkler greift 6,00 Uhr von Rogatschewka antretend unter dem Schutz der dortstehenden Artillerie nach Norden an und setzt sich in den Besitz der Linie Südecke Wald 2 km ostw.186,1 - Pkt.36 (Deckzahlenkarte).

Das Erreichen dieser Linie meldet Oberst Winkler sofort der Division.

Gruppe Winkler stellt sich nach Erreichen dieser Linie zum Angriff auf Bairak bereit,um das Höhengelände 1500 m ostw.Bairak zu erreichen und sich dort zur Verteidigung einzurichten. Einwirkung auf die nördl.gelegene Straße muß sichergestellt sein.

Oberst Winkler meldet beendete Bereitstellung sofort der Division,die die Weiterführung des Angriffs befehlen wird.

Gruppe Mickosch wird bis zum Eintreffen der Gruppe Winkler die allgemeine Linie Wegegabel 1500 m westl.

- Blatt 2 -

8

000787

Pkt.37 - Pkt.36 (Deckzahlenkarte) sichern, sich in den Besitz des Höhengeländes bei Pkt.203,4 setzen und sich dort mit der Front nach Osten und Nordosten zur Verteidigung einzurichten.

Trennungslinie für die Verteidigung zwischen Gruppe Winkler und Gruppe Mickosch; Südrand des Waldes hart ostw.36 und der nach Osten führende Bachgrund.

Artillerie der Gruppe Winkler und der Gruppe Mickosch legen ab 7,oo Uhr Störungsfeuer auf Bairak und den Wald südl.davon. Während des Vorgehens der Gruppe Winkler überwacht Artillerie der Gruppe Winkler im Sonderheit den Südrand des Waldes südwestl.Bairak.

Nach Erreichen der Bereitstellung zum Angriff auf Bairak wird ein Artillerie-Beobachter der Artillerie-Gruppe Mickosch zu Gruppe Winkler treten.

Rgt.Gef.Stand der Gruppe Winkler im Bereitstellungsraum zum Angriff auf Bairak in Gegend Pkt.29 (Deckzahlenkarte). Gruppe Winkler verteidigt sich mit einer ausreichenden Kräftegruppe bei Kupjewacha mit Front nach Norden und Osten. Auf rechte Flanke achten, da Nordflügel Gruppe Hachling in allgemeiner Linie Pkt.52 - Pkt.45 (Deckzahlenkarte) hält und ein Durchgehen des Gegners nördl.davon nach Westen möglich. Ebenso richten sich Kräfte in Rogatschewka zur Verteidigung ein. Für Kupjewacha und Rogatschewka sind verantwortliche Kommandeure zu bestimmen.

Rege Aufklärungstätigkeit während der Nacht.

Div.Nachr.-Abt.294 baut ab Gefechtsstand Rogatschewka Fernsprechleitung mit dem vorgehenden Rgt.Stab mit.

Truppen:

I./J.R.529
III./J.R.183
1 s.F.H.-Bttr.
Btl.Braster (2 Kpn.)
Kp.Leoe
2 s.F.H.
4 l.Pak
2 l.F.H
1 l.F.H.(mit Zugmasch. beweglich zur Pz. Bekämpf.)

F. d. R. Mit der Führung beauftragt:

0007888

398
K.T.B.

294.Division
Abt.Ia Nr.169/42 geh.II.Ang.

Div.Gef.Stand,den 11.3.42
23,oo Uhr

K a m p f a u f t r a g

für den 12.3.1942 für Gruppe Haehling

Der Kommandierende General hat befohlen:

Zum Angriff gegen den bei Rubeshnoje eingebrochenen Feind sind neue Kräfte im Anrollen. Bis dahin ist es Ehrenpflicht jedes Soldaten,in zäher Verteidigung da auszuhalten,wo er steht. Nur unbedingtes Festhalten jedes Stützpunktes,auch wenn er umgangen oder eingeschlossen ist,gibt der Führung die Möglichkeit zu Gegenaktionen!

Die Stellung ist bis zur letzten Patrone zu halten. Die Nacht ist für Verminungen vor der Front auszunutzen. Soweit nach Wetterlage möglich,wird die Luftwaffe mit starken Kräften den Kampf unterstützen.

Gruppe Haehling hält mit allen im Abschnitt 4927 bis Stützpunkt 5060 in vorderer Linie eingesetzten Truppen die Donezstellung einschl.Brückenkopf.

Hauptaufgabe für Gruppe Haehling ist es,ein weiteres Vordringen des Gegners von 5051 und westl.nach Süden und Westen zu verhindern.

Verstärkungen werden morgen erwartet.

Rege Aufklärungstätigkeit während der Nacht.

Von Verminungen ist reichlich Gebrauch zu machen.

Jch erwarte,daß die ganze Gruppe Haehling ihre Stellung bis zum letzten hält.

Mit der Führung beauftragt:
gez.: F r i e b e
O b e r s t

F. d. R.

000789

294. Division
Abt. Ia Nr. 169/42 geh. III. Ang.

Div. Gef. Stand, den 11.3.1942

K a m p f a u f t r a g

für den 12.3.1942 für Gruppe Mickosch

Der Kommandierende General hat befohlen:

Zum Angriff gegen bei Rubeshnoje eingebrochenen Feind sind neue Kräfte im Anrollen. Bis dahin ist es Ehrensache jedes Soldaten, inzäher Verteidigung da auszuhalten, wo er steht. Nur unbedingtes Festhalten jedes Stützpunktes, auch wenn er umgangen oder eingeschlossen ist, gibt der Führung die Möglichkeit zu Gegenaktionen!

Die Stellung ist bis zur letzten Patrone zu halten. Die Nacht ist für Verminungen vor der Front auszunutzen. Soweit nach Wetterlage möglich, wird die Luftwaffe mit starken Kräften den Kampf unterstützen.

Gruppe Mickosch sichert während der Nacht in der Linie Straßendreieck 3 km südostw. Ternowaja - Höhe 203,4, um ein weiteres Vorgehen des Gegners während der Nacht zu verhindern. Sie hält außerdem die Stützpunkte 5136, 5140, 5143 und 51[illegible]. 50

Gruppe Winkler wird um 6,oo Uhr von Bogatschewka nach Norden antretend sich in der Linie Straßengabel 1500 m westl. 5037 und Pkt. 5036 zum Angriff über 5037 bereitstellen, um im Angriff über 5037 das Höhengelände ostw. davon zu erreichen und zu verteidigen.

Gruppe Mickosch ~~sichert~~ richtet sich mit ausreichend Kräften bei Tagesanbruch auf Höhe 203,4 mit Front nach Südosten, Osten und Nordosten so zur Verteidigung ein, daß sie

000790

a) den Bachgrund bei 5041,
b) die Straße nach Rubeshnoje (5056),
c) den Waldrand südostw.5140

beherrschen kann.

Die Straße nach 5056 ist ostw.Pkt.203,4 zu verminen.

Panzerbrechende Waffen (möglichst l.F.H.) sind auf Höhe 203,4 so einzusetzen, daß sie die auf der Straße anrollenden Panzer wirksam bekämpfen können.

<u>Trennungslinie für die Verteidigung zwischen Gruppe Winkler - Gruppe Mickosch:</u>

> Südrand des Waldes hart ostw.Pkt.5036 und der nach Osten weiterverlaufende Bachgrund.

Kp.Kukein hält sich 6,oo Uhr bei Pkt.5029 bereit und verteidigt sich nach Nord und Süd. Sie wird voraussichtlich nach Bereitstellung der Gruppe Winkler unterstellt. Befehle durch Oberst Winkler am Rgt.Gef.Stand in Gegend Pkt.5029 erwarten. Dort zweckmäßigerweise Kp.-Chef.

Artillerie der Gruppe Winkler und Mickosch legen ab 7,oo Uhr Störungsfeuer auf 5037. B-Stelle bei 203,4. Aufgabe der Artillerie der Gruppe Mickosch wird es später sein, auch den Angriff der Gruppe Winkler auf 5037 zu unterstützen. Dazu ist ein Artillerie-Beobachter nach Eintreffen der Gruppe Winkler dieser baldigst zuzuführen.

Rgt.Gef.Stand Gruppe Winkler in Gegend Pkt.5029.

<u>Truppen:</u>

Kradschtz.-Btl.
Panzer-Kp.
Btl.Herig
3./Pi.-Btl.294
Skijagdkommando
Teile zweier Pz.Jäg.Kpn.
1 1/2 l.F.H.-Bttr.
1 10-cm-Bttr.

F. d. R.

Mit der Führung beauftragt:

gez.: F r i e b e

000791

400

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	592	12.3				
		0.304				

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
		2355	

Abgang | An: | Absendende Stelle

Tag:

Zeit:

Fernsprech-Anschluß:

HYFXAFUE 1100 //11/+3/+42/+ 2350/

.. K R ..

/ AN ... 294/+ DIVISION /+..

/ ROEM 3/+ J/+R/+ 429 AM 12/+3/+ GEGEN 6/+ 00

UHR IM KW /+ - TRANSPORT CHARKOW ERREICHEND- WIRD ZUR

VERFUEGUNG DES GEN/+KDOS/+ NACH N E P O K R Y T A J A

ZUGEFUEHRT /+ KDR/+ MELDET SICH AUF DIV/+ GEF/+ STAND /+/

GEN/+KDO/+ ROEM 17 / ROEM 1 A /

Inhalt

000792

400a

G r u p p e   W i n k l e r

Truppen:

I./J.R.529
II./J.R.183
Gruppe Braeter (2 Troß-Kpn.)
Kp.Lohse (1 Troß-Kp.)
versprengte Teile III./J.R.513
1 s.F.H.-Bttr.
1 s.F.H.-Zug
3 l.F.H.

000793

G r u p p e   H a e h l i n g

(J.R.514)

Truppen: I./J.R.514
II./J.R.514
III./J.R.514
versprengte Teile III./J.R.513
1 Kp.Bau-Btl.225
2 Kp.101.u.68.Div.
Pz.Jäg.Abt.mit Radf.-Schwdr.
Stab II./A.R.294
1 s.F.H.-Bttr.
2 l.F.H.-Bttr.

000794

G r u p p e   M i k o s c h

(J.R.513)

Truppen:

Gruppe Eichler
I./J.R.513
K.S.Btl.3
Kp.Kukein
Btl.Harig (Troßteile)
1.u.3./Pi.-Btl.294
Skijagdkommando 294
Teile 2 Pz.Jäg.Kpn.
Kp.Nitsche (3./J.R.514)
Reste III./J.R.513
1½ l.F.H.-Bttr.
1 10-cm-Bttr.

000795

401

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N. 294	596

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
N. Abt.	12.3.	1500	Haury

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia	12.3.		Ia K.T.B.	Mi

Abg. An: .. HYFXA/FUE 1103 12/+3/+42 1450//

--KR--TM2

// AN 294/+DIVISION //

// AN 3/+PZ/+DIVISION/+//

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1/+/KL/ ADEM 3/+/J/+R/+429 WIRD DER 294/+DIV/+UNTERSTELLT/+

+DIE NOCH FEHLENDE 10/+KP/+MIT TEILEN DES STABES TREFFEN AM

12/+3/+GEGEN 21/+00 UHR IN CHARKOW EIN UND WERDEN MIT

LKW/+ZUGEFUEHRT/+//

7/2/+/KL/J/+R/+429/KL/OHNE ADEM 3/+/KL/IM ANTRANSPORT MIT

DER BAHN WIRD KDR/+3/+PZ/+DIV/+UNTERSTELLT UND UM

WESSEL OJE VERSAMMELT/+ /

//ZUFUEHRUNG IM KW/+-TRANSPORT DURCH GEN/+KDO/+//

3/+PZ/+DIV/+SORGT FUER AUSREICHENDE VERKEHRSREGLUNG AUF

STRASSE CHARKOW/// ZIRKUNY/// RUSSKIJE TISCH KI//
STRASSE CHARKOW/// ZIRKUNY/// RUSSKIJE TISCH KI//
/ WESSELDJE/+/
EINBAHNVERKEHR AUF NUR EINBAHNIGEN STRECKEN MUSS
/ EINBAHNVERKEHR AUF NUR EINBAHNIGEN STRECKEN MUSS
SICHERGESTELLT SEIN/+KDR/+3/+PZ/+DIV/+MELDET LAUFEND DAS
EINTREFFEN DER HERANGEFUEHRTEN KRAEFTE IN WESSELDJE/+/
EINTREFFEN DER HERANGEFUEHRTEN KRAEFTE

f.d.R.

//GEN/+KDO/+ROEM 17/ROEM 1A
//GEN/+KDO/+ROEM 17/ROEM 1A

000797

402

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N. 294	597

Vermerke: Kr

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
7	12	3	Ia	
			Ki	
			L.T.B.	

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII. A.K.	12.3.	1530	Kruz

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeitsvermerk:	

An:

HYFXA/FUE 1105 12/+3/+42 1540//
HYFXA/FUE 1105 12/+3/+42 1540/

//AN 79/+DIV/+//
/ //AN 79/+DIV/+/

+--KR-- AN 294/+DIV/+//
+--KR- // AN 294/+DIV/+

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt:

1/+/KL/--79/+DIV/+- UEBERNIMMT AB SOFORT STUETZPUNKT STARIZA
1/+/KL/--79/+DIV/+- UEBERNIMMT AB SOFORT STUETZPUNKT STARIZA
/KL/GRUPPE EICHLER MIT UNTERSTELLTEM ROEM EINS/+/J/+R/+513
/KL/GRUPPE EICHLER MIT UNTERSTELLTEM ROEM EINS/+/J/+R/+513
UND 1 L/+F/+H/+-BTTR/+DER 294/+DIV/+/KL//+//
UND 1 L/+F/+H/+-BTTR/+DER 294/+DIV/+/KL//+/

2/+/KL/--NEUE TRENNUNGSLINIE ZWISCHEN 294/+UND
7 2/+/KL/--NEUE TRENNUNGSLINIE ZWISCHEN 294/+UND
79/+DIV/+/DOPP/--//
79/+DIV/+/DOPP/--/
LIPZY /KL/ 294/+/KL/ - KOSLOW/KL/ 79/+/KL/ - ARAPOWKA -
// LIPZY /KL/ 294/+/KL/ - KOSLOW/KL/ 79/+/KL/ - ARAPOWKA
PLOSKOJE /KL/ 294/+/KL/ - KM - PKT/+ 4/// 0 /KL/ 1 KM
- PLOSKOJE /KL/ 294/+/KL/ -
NORDOSTW/+ ISBIZKOJE+ /KL/- SSOWJETS KOJE /KL/ 79/+/KL/-
/KL/- SSOWJETS KOJE /KL/ 79/+/KL/-

000798

SEMLJAND J JAR/KL/ 79/+/KL/+/

GEN/+KDO/+ROEM 17/ROEM 1 A

000199

Z w i s c h e n m e l d u n g

16,oo Uhr - 12.3.1942 - an Gen.Kdo.

Am Vor- und Nachmittag starke Angriffe,vornehmlich von Süden und Westen auf Stützpunkt Boljschoje, Leonidowka und nördl.davon und Molodowoje. Alle Angriffe konnten abgeschlagen werden.

Die Stützpunkte werden auf jeden Fall gehalten.

Jn den Morgenstunden drang Gegner unterstützt durch Panzer von Norden her in den Nordrand Staryj Ssaltow ein. Durch Panzerbeschuß wurden 5 zur Panzer-Abwehr aufgefahrene eigene Geschütze außer Gefecht gesetzt. Eigene Sicherungslinie wurde durchstoßen. Auf Grund dieser Tatsache entschloß sich der Kdr.J.R.514 die Stützpunkte Nowodonowka,Boljschoje und Passekowka aufzugeben und setzte die dortigen Kräfte zum Gegenstoß von Südosten her auf den Nordrand von Staryj Ssaltow an. Trotzdem gelang es nicht,den Gegner zu werfen.

Vom Stützpunkt Passekowka liegen seit Mittag keine Meldungen mehr vor.

Jnfolge immer größer werdenden Feinddruckes mußte Staryj Ssaltow aufgegeben werden.

Panzergraben unmittelbar nördl.Pkt.5046 (ca. 1 1/2 km südwestl.Stary Ssaltow) wurde bis 15,30 Uhr gehalten,dann wurde auf Befehl der Division Staryj Ssaltow hinhaltend kämpfend planmäßig geräumt. 2 l.F.H.18 konnten herausgezogen werden,4 s.F.H.wurden infolge Verschußes gesprengt.

Mit den von Staryj Ssaltow herausgezogenen Kräften,mit Teilen Bau-Btl.153 und mit III./J.R.429 wird in allgemeiner Linie Fedorowka - Argunowskij eine neue Abwehrfront aufgebaut. Teile Bau-Btl.153 werden nach Pestschanoje in Marsch gesetzt.

- Blatt 2 -

Gruppe Winkler gelang es am Vormittag, von Peremoga aus starke Feindangriffe, unterstützt von Panzern, abzuwehren. Nachdem von Pkt.5029 (ca.3 km südl.Ternowaja) eigene Panzer auf Peremoga durchgestoßen waren, wurden im Gegenstoß die Höhen nordostw.Peremoga genommen und werden gehalten. Auf Kupjewacha starke Feindangriffe von Süden, Osten und Norden. Der Ort wurde am frühen Nachmittag noch gehalten.

Seit 17,30 Uhr erneut Feindangriffe, unterstützt von Panzern, aus nordostw.Richtung auf Peremoga und aus Richtung Kupjewacha.

Die Teile Kupjewacha werden auf Befehl der Gruppe Winkler auf Dragunowka zurückgezogen. Verbindung mit Argunowskij ist aufgenommen.

Auf die eigene Sicherungslinie, die stellenweise vermint wurde, - allgemeiner Verlauf Höhe 203,4 - Straße in südwestl.Richtung - wurde vom Gegner laufend mit starken Spähtrupps vorgefühlt. 2 Angriffe am Morgen in Kp.-Stärke wurden abgewiesen. 3 Panzer vernichtet.

Gefangene sagen aus, daß in Bairak 8 Geschütze, darunter 6 12,2-cm-Geschütze sich befinden sollen.

Gegen Mittag gelang es dem Russen mit ca.300 Mann hart nördl.203,4 in den Wald südostw.Ternowaja einzudringen.

14,oo Uhr brach Russe mit weiteren Kräften in die eigene Stellung ein. Kämpfe sind noch im Gange.

Warwarowka und Jsbizkoje werden gegen starke Feindangriffe gehalten.

000801

Z w i s c h e n m e l d u n g

12.3.1942

16,oo Uhr - J.R.513: Verbindungaufnahme durch Skijagdkommando Eichler von Stariza nach Jsbizkoje über die Höhen westl.der Straße verlief ohne Feindberührung.

Während der Nacht griff der Russe wiederholt Jsbizkoje mit starken Kräften aus Osten und Nordosten an und wurde infolge des Eingreifens der Panzer fortgewiesen.

Auf Warwarowka fühlte der Russe während der ganzen Nacht mit schwächeren Kräften vor. Ein Angriff mit starken Kräften gegen 3,30 Uhr wurde mit Hilfe eigenem Artilleriesperrfeuers abgeschlagen.

Auf die eigene Sicherungslinie,die stellenweise vermint wurde - allgemeiner Verlauf Höhe 203,4 - Straße in südwestl.Richtung - wurde vom Gegner während der ganzen Nacht mit starken Spähtrupps vorgefühlt. 2 Angriffe in den frühen Morgenstunden in Kp.-Stärke wurden abgewiesen. 1 verwundeter russischer Offizier, der kurz darauf starb,und 2 weitere Gefangenen sagten aus,daß sich in Bairak 8 Geschütze, darunter 6 12,2-cm,befinden.

Am Vormittag fühlte der Russe wieder auf Höhe 203,4 vor. Wiederholt griff er in Kp.-Stärke die Stellungen südl.davon an und wurde abgewiesen. 2 feindl.Geschütze,die am Waldrand 1 1/2 km nördl.Bairak in Stellung gebracht wurden,wurden bis 12,oo Uhr wirksam von eigener Artillerie bekämpft. An der Waldspitze 1 km nordwestl.Bairak wurden größere russische Ansammlungen beobachtet und mit Artillerie bekämpft.

- Blatt 2 -

Gegen 12,30 Uhr gelang es dem Russen mit etwa 300 Mann knapp nördl.203,4 in den Wald südostw.Ternowaja einzudringen. Bis z.Zt.konnte die Abteilung noch nicht geworfen werden. 14,oo Uhr brach der Russe mit weiteren Kräften über 203,4 nach Westen in die Stellung ein. Kämpfe sind noch im Gange. Die letzte Stoßreserve von Ternowaja ist an die Stelle geworfen.

Auf Stariza während der ganzen Nacht feindl. Artilleriefeuer.Russische Angriffe aus Nordostw.und südwestl.Richtung wurden abgeschlagen.

000803

Fdr.

404

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N294	594

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
P	12.3		Pr	Li
			I.T.B.	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	12.3.	1720	Kahler

Abgang	
Tag:	
Zeit:	

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

-HYFXA/FUE 1106 12/+3/+42 1715 //

--E-KR-

TM 2 FUER // AN 294/+DIV/+ // AN 3/+PZ/+DIV/+ // AN 79/+DIV/+//

1/+/KL/STAB 3/+PZ/+DIV/+UEBERNIMMT MIT SOFORTIGER WIRKUNG DIE GRUPPE MIKOSCH /KL/STAB J/+R/+ 513 /// KRADSCHTZ/+BTL/+3 /// SKIJAGDKOMMANDO 294 /// PZ/+KP/+ KUKEIN /// 2 PZ/+ JAEG/+KP/+294 /+/// 1 BTTR/+ARTL/+ABT/+711/// 1/2 B TTR/+A/+R/+294/// 1 PI/+KP/+294/+DIV/+UND BESONDERS ZUSAMMENGESTELLTE SCHUETZENEINHEITEN/KL//+

2/+/KL/--GRENZE RECHTS--/KL/ZU 294/+DIV/+/DOPP/ BORSCHTSCHEWOJE - WESSELOJE LIPZY BAIRAK - WIKNIA- BERESNIKI

/KL/ORTE ZU 3/+PZ/+DIV/+/KL/
/KL/ORTE ZU 3/+PZ/+DIV/+/KL/

--GRENZE LINKS--/KL/ ZU 79/+DIV/+/KL//DOPP/ WIE MIT FS
--GRENZE LINKS--/KL/ ZU 79/+DIV/+/KL//DOPP/ WIE MIT FS

GEN/+KDO/+ROEM 17 / ROEM EINS A VON 15/+40 UHR BEFOHLEN/+

3/+/KL/DER STAB 3/+PZ/+DIV/+IST AM 13/+3/+ FRUEHZEITIG NACH
3/+/KL/DER STAB 3/+PZ/+DIV/+IST AM 13/+3/+ FRUEHZEITIG NACH

WESSELOJE ZU VERLEGEN/+
WESSELOJE ZU VERLEGEN/+

GEN/+KDO/+ROEM 17/ROEM 1 A+

000805

405

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fu. St. a 3 2./N. 294	487

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	12.3.	1900	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.3.	1911	Ia	

K[illegible]

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.3.	Panzerjäger Abt: 294	294. Div.
Zeit: 1900		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		

Inhalt

Bitte Lage in Molotowoje melden.
Ist Stützpunktbesatzung Passekowarka in Molotowje eingetroffen.

Ia

[illegible]

000806

406

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N. 294	600

Vermerke: Kr.

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
NV. AR.	12.3.	1915	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang — Tag: — Zeit:

An: HFXXA 782 12/+3/+42 1825 //
HFXXA 782 12/+3/+42 1825 /

/ AN 294/+J/+D/+ /
/ AN 294/+J/+D/+

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

UM BESCHLEUNIGTE ZUSENDUNG DES ZUSTANDSBERICHTES FUER DIE
// UM BESCHLEUNIGTE ZUSENDUNG DES ZUSTANDSBERICHTES FUER DIE
BEIT VOM 16/+12/+41 BIS 15/+2/+42 FUER DAS ROEM DRITTE
BEIT VOM 16/+12/+41 BIS 15/+2/+42 FUER DAS ROEM DRITTE
J/+R/+ 183 WIRD GEBETEN/+
J/+R/+ 183 WIRD GEBETEN/+

GRUPPE FRIEDRICH ROEM EINS A++
/ GRUPPE FRIEDRICH ROEM EINS A+

[illegible]

000807

Abgabe von Zustands-
berichten z.Z. unmöglich
da nur alte Teile lose
bei schweren Einsatz.

Pz/Rgt 4

000808

407

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
1./N. 294	601

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kdr!	12.3		Te	Ia

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVII. A.K.	12.3.	1950	Herrmann

Abgang — Tag: — Zeit:

+HYFXA/FUE 1107 12/+3/+42 1900 /

Absendende Stelle

Dringlichkeits-Vermerk

AN STAB 3/+PZ/+DIV/+ // AN 79/+DIV/+AN 294/+DIV/+

Anschluß:

DER HERR OBERBEFEHLSHABER BEFIEHLT/DOPP/
DIE ZEITEN///IN DENEN DER WINTER DAZU ZWANG///NUR
IN ORTSCHAFTEN ZU KAEMPFEN///SIND VORBEI/
EINE STUETZPUNKTVERTEIDIGUNG IN DEN ORTSCHAFTEN WIRD IN DER
JETZI GEN ZEIT LEICHT ZUR FALLE/+
DIE VERTEIDIGUNG MUSS DAHER BEI TAG UND BEI NACHT AUCH
AUSSERHALB DER ORTSCHAFTEN///AUF HOEHEN USW/+GEFUEHRT WERDEN/+
/GEN/+KDO/+ROEM 17/ROEM 1 A+
// GEZ/+PAULUS

F.d.R.
Köhler
Uffz. u. Schr. d. Division

K.T.B.

Am [illegible] 1.X Ausgaben [illegible] an Gefr. [illegible] 21,50 M

21 [illegible] Ventilator an Feldw. Gutte 20,00 M

000810

T a g e s m e l d u n g

12.3.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn Bol.Babka keine Veränderung der Feindlage.

Feinddruck am Nachmittag hat nachgelassen.

Stützpunkt Leonidowka und nördl.davon werden gehalten,sind z.T.aber von Westen umgangen.

Mit Molodowoje seit 15,oo Uhr keine Verbindung mehr zu bekommen.

Die Stützpunkte haben für den 13.3.den Auftrag, auf jeden Fall zu halten.

Jn Molodowoje waren 15,oo Uhr noch 4 s.F.H. und 4 l.F.H.feuerbereit. Munition knapp (je Bttr.etwa 25 Schuß). Munitionierung aus der Luft am 13.3. für l.F.H. und s.F.H.dringend erbeten.

Vor überstarkem Feinddruck mit schweren Panzern mußte 15,30 Uhr auch der Panzergraben westl.Staryj Ssaltow geräumt werden.

Die dort eingesetzten Teile gingen hinhaltend kämpfend auf Linie Fedorowka - Argunowskij zurück. 2 l.F.H. wurden mitgeführt und haben mit der Masse gegen 20,oo Uhr Brückenkopf ostw.Fedorowka erreicht.

Jn Staryj Ssaltow mußten gesprengt werden:
4 s.F.H.

5 l.F.H.wurden durch Panzer und Artilleriebeschuß vernichtet.

Mit den zurückgegangenen Teilen wird in der allgemeinen Linie ostw.Fedorowka - Argunowskij eine behelfsmäßige Verteidigungsstellung ausgebaut.

Auf Peremoga am späten Nachmittag Angriff mit starken Kräften,mit 6 Panzern von Nordosten und Osten. Feindbewegungen von Kupjewacha nach Süden wurden beobachtet.

- Blatt 2 -

Die Gruppe Winkler hat die Verlegung ihrer rechten Flankensicherung von Kupjewacha nach südostw. Dragnnowka befohlen.

Gegen 18,oo Uhr wurde Feindangriff auf Peremoga abgeschlagen,ein feindlicher Panzer wurde vernichtet.

Am Abend Feindbewegungen aus Gegend nördl.Peremoga in allgemein südwestl.Richtung beobachtet.

Am 12.3. wurden nordostw.Peremoga 3 feindliche Panzer vernichtet,darunter mit Sicherheit 2 schwere (32 to).

Jn den Abendstunden wurde von Nepokrytaja aus 1 Kp.Bau-Btl.153 nach Pestschanoje verlegt.

<u>Absicht für den 13.3.1942:</u>

Halten der allgemeinen Linie Pestschanoje - Brückenkopf ostw.Fedorowka - Argunowskij - Dragunowka - Gordienka - Peremoga und weiterer Ausbau als Verteidigungsstellung.

Hierzu sind eingesetzt:

in Pestschanoje	1 Kp.Bau-Btl.153
in Fedorowka - Argunowskij	Gruppe Weißmann (von Staryj Ssaltow zurückgegangene Teile J.R.514. Stärke kann vorläufig nur geschätzt werden. Etwa 500 Mann). III./J.R.429 1 Kp.Bau-Btl.153.
in Gegend südostw. Dragunowka	III./J.R.183 (1 Kp.) 1 aus Trossen zusammengestellt Kp.
in Peremoga	Gruppe Winkler mit 1./J.R.529 2 Troß-Kpn. und versprengten Teilen III./J.R.513.

An Artillerie sind eingesetzt:

südostw.Argunowskij	2 l.F.H.im direkten Schuß zur Panzerabwehr.

- Blatt 3 -

in Rogatschewka	1 s.F.H.-Bttr. und 1 l.F.H.
ostw.Nepokrytoje	2 s.F.H. und 1 l.F.H.

An Gefangenen seit 7.3. wurden eingebracht: 496

An Toten wurden gezählt: 2411

000813

409

An

294.Jnf.-Division gleichlautend 3.Pz.-Div.

Korpsbefehl für 13.3.1942

1) Trotz heldenmütigen Widerstandes gelang es dem Feind, unter Einsatz schwerer Panzer Staryj Ssaltow zu nehmen.

2) Die in Kupjewacha und Peremoga eingesetzten Kräfte der Gruppe Winkler wehrten in zäher Verteidigung alle Feindangriffe ab und vernichteten 3 Feindpanzer.

Mit Fortsetzung der Feindangriffe gegen die Linie Bol.Babka - Molodowoje sowie aus dem Raum um Bairak in südwestl.Richtung wird gerechnet.

3) Gen.Kdo.XVII.A.K.verhindert am 13.3.in den augenblicklichen Stellungen eine Ausweitung des feindlichen Einbruches. Die Stellungen sind bis zum äußersten zu halten!

4) 294.J.D.verhindert durch Verteidigung der Stützpunktgruppen Bol.Babka - Molodowoje und Dragunowka - Peremoga einen weiteren Feindvorstoß in nordwestl.bezw.südwestl. Richtung.

Die Orte Pestschanoje - Fedorowka (Argunowskij) sind gegen einen Angriff aus dem Raum Staryj Ssaltow zu halten.

Durch Aufklärung ist der Verbleib des Feindes im Wald südwestl.Chotomlja und westl.Staryj Ssaltow festzustellen.

5) 3.Pz.-Division hält ihre Stellungen und verhindert ein Vordringen des Feindes auf Ternowaja und trifft die Vorbereitungen für den beabsichtigten Gegenangriff.

Es ist von ausschlaggebender Bedeutung, daß die Stützpunkte südl.Ternowaja, Warwarowka und Jsbizkoje gehalten werden.

- Blatt 2 -

000814

Aufklärung in das Waldgebiet um Warwarowka und westl. Bairak.

6) Auftrag für 79.J.D.wie bisher.
Die Division hält mit unterstellter Gruppe Eichler Stariza und überwacht die Straße bis Jsbizkoje.

1 Btl.und 1 Bttr.sind zur Verfügung des Gen.Kdo. in Belgorod bereitzustellen.

7) 294.J.D. werden zugeführt und unterstellt:

a) III./J.R.164,Eintreffen frühestens in der Nacht 13./14.3.,

b) 1 Flakkampftrupp (1 8,8 cm, 1 2 cm), Eintreffen am 13.3.früh in Nepokrytaja.

gez.: H o l l i d t

General der Jnfanterie.

l.T.B. 410

294.Division
Abt.Ia Nr.170/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 12.März [illegible]
23,45 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 13.3.42

1) Trotz zäher Abwehr gelang es dem Feind,unter Einsatz schwerer Panzer,Staryj Ssaltow zu nehmen.

Die in Kupjewacha und Rogatschewka eingesetzten Kräfte der Gruppe Winkler wehrten in heldenmütigem Widerstand alle Feindangriffe ab und vernichteten 2 schwere und 1 leichten Panzer durch Artilleriebeschuß. Die Stützpunkte auf dem rechten Flügel der Division hielten bis zum Abend ihre Stellung. Zur Zeit dort die Lage ungeklärt.

Mit Fortsetzung der Feindangriffe gegen die Linie Bol.Babka - Molodowoje sowie aus dem Raum um Staryj Ssaltow - Bairak nach Westen ist zu rechnen.

2) 294.J.D.verhindert durch Halten der Südstützpunkte und der erreichten Stellung an der Babka ein weiteres Vordringen des Gegners nach Westen.

3) Kampfaufträge:

a) Stützpunkte Bol.Babka und Molodowoje mit Waldstützpunkten 10 und 11 (~~Sechsschlenkarte~~) werden gehalten.

b) Gruppe Weißmann hält Brückenkopf Fedorowka und Höhengelände bei Pestschanoje.

c) Gruppe Winkler hält das heute erreichte Höhengelände um Rogatschewka.

Alle Gruppen bezw.Stützpunkte haben gegenseitig das Zwischengelände zwischen den Stützpunkten und Gruppen durch dauernde Spähtrupptätigkeit zu überwachen. Zwischen den Stützpunkten vorgehender Feind ist anzugreifen und zu vernichten.

- Blatt 2 -

000816

4) Trennungslinie zwischen Gruppe Weißmann und Gruppe Winkler:

Weg Kartenpunkt 10 bis Straßengabel 1 km nordostw. Nepokrytaja - Südrand Dragunowskij - Nordrand des Waldes nordwestl.Staryj Ssaltow.

5) Truppeneinteilung:

Bol.Babka	Besatzung wurde durch 2 Kpn.der 68.J.D. verstärkt.
Molodowoje	III./J.R.514 mit 1 l.F.H.- und 1 s.F.H.-Bttr.
Pestschanoje	1 Kp.Bau-Btl.153 und ab 13.3.Teile III./514.
Gruppe Weißmann	Stab J.R.514 (mit der Führung des Rgt.vorübergehend Major Weißmann beauftragt), III./J.R.429, 1 Kp.Bau-Btl.153, 1/2 Bttr.l.F.H., 1/2 Bttr.zur Bekämpfung von 1/2 Bttr.s.F.H., Panzern in offener Feuerstllg. die aus der vorderen Linie zurückgegangenen Teile.
Gruppe Winkler	Stab J.R.212 im Übrigen wie Divisionsbefehl vom 11.3., jedoch ohne 1/2 Bttr.l.F.H.und ohne 1/2 Bttr. s.F.H.

6) Wesentlich für alle Stützpunkte ist rege Aufklärung nach der Front und in die offenen Flanken und Zwischenräume zwischen den einzelnen Stützpunkten und Gruppen.

7) Gruppe Mickosch wurde durch 3.Panzer-Div.übernommen.

Mit der Führung beauftragt:

gez.: F r i e b e

O b e r s t

F. d. R.

Clark

Major im Gen.St.

V e r t e i l e r :

wie Div.-Befehl

An Gruppe Weißmann:

Es ist beschleunigt die Stärke der in Fedorowka versammelten Teile zu melden. Dazu wieviel Komp. gebildet werden können, was sie an lMG und schweren Waffen haben.

Jeder Btl.- und auch der Rgt.-Kdr. müssen über Einsatzreserven verfügen.

Es ist dringend erwünscht, daß am frühen Morgen des 13.3. eine verstärkte Kp. zur Sicherung und Abwehr nach Petschanoje entsandt wird. Der dafür eingeteilte Komp.-Chef hat die z.Zt. in P. befindliche Baukomp. unter seinen Befehl zu nehmen.

gez. Friebe, Oberst.

20,45 Uhr gegeben.

Obgefr. Petzsche. Oblt. Grohmann.

20,57 Uhr durchgegeben.

000818

411

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N. 294	493		13.3.	0712		

Vermerke: Aufständigungsbestätigung erbeten

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
	13.3.	0650	

Abgang Tag: 13.3. Zeit: 0650

Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: Panz. Jäger Abt. 294

Absendende Stelle: 294. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Hptm. Knorr ist der Div. persönlich für das Halten des Stützpunktes Baerl. Balka als rechten Pfeiler der Balka-Stellung verantwortlich.

Ia

gez. Böhme

412

2. M o r g e n m e l d u n g

13.3.1942 - 7,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Während der Nacht keine Veränderung der Lage. Seit 7,25 Uhr starker feindlicher Angriff aus Richtung Bairak auf Peremoga.

Kampf noch im Gange.

Es wird um Freigabe der Kp.Kukein gebeten. Eigene Aufklärung stellte Fortsetzung der Feindbewegungen aus dem Raum Bairak - Pkt.5036 (ca.4 km südostw.Ternowaja) - Pkt.5029 (ca.3 km südl.Ternowaja) in westl.und südwestl. Richtung auch während der Nacht fest.

Um Luftaufklärung gegen den Feind wird gebeten.

000820

413

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
204. I.D. (m30, 2/N. 204)	40

Vermerke: [illegible]!

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13. 3.	0826	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		13.2		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13. 3.	204. I.D.	Hinkel
Zeit: 0845		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		

Inhalt

Kampfstärke Gruppe Hinkel nur noch gering. Leute stark erschöpft. Ist Verstärkung möglich. Neue Feindbereitstellung aus Richtung Bairak.

Hinkel

F.d.R.

[signature]

000821

414

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
[illegible] 21 N 294	495		13.3.	0900	Ia	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	13.3.	0850	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.3. Zeit: 0850	Panz. Jäger Abt. 294	294. Div.
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sind Teile am Stützpunkt 9, 10, 11 dort eingetroffen? Welche Stärke

Ia

i. A. [illegible]

000822

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kr. Fu. Tp. a 3 2. /N. 294	1032

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.3.	0959	-

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fr Mi I.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.3. Zeit: 0955 Dringlichkeits-Vermerk	294. Div.	Inf.Jäg. 294 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

(betr. Anfrage: Sind Teile von Stützpunkt 9, 10, 11 dort eingetroffen? Welche Stärke?)

Noch nicht eingetroffen.

I.d.R.

Bühm[illegible]

Zusatz zur telephonischen Durchgabe Gen.Kdo.XVII.A.K. 13.3.

3) 150 Mann Ersatz für I./J.R.183 werden nach Nepokrytaja zugeführt.

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

000824

Telephonische Durchgabe Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia - 13.3.42 - 11,oo Uhr

An

III./J.R.164
nachrichtlich 294.Jnf.-Division

1) III./J.R.164 (rund 200 Mann) wird sofort im Lkw.-Transport nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt und der 294.J.D.unterstellt. Der eingetroffene Ersatz (rund 150 Mann) wird nachgeführt. Meldung des Btl.Kdr. bei Div.-Führer 294,Oberst Friebe.

2) 1 Bttr.l.F.H.(1./A.R.85,101.le.Div.) 10,35 Uhr mit Beutetraktoren nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt und wird der Division unterstellt.

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

000825

416
14.3

Spruch an 294. Division von Gen.Kdo.

1.) Feind drang mit Panzern in 50/33 ein.
50/18 unter Führung des Div.Kdrs. fest in unserer Hand.
Gegen Gruppe bei 50/25 greift Feind mit stärkeren Druck an.
Peremoga

~~nn~~.

2.) XVII.A.K. stellt ~~mit~~x durch Gegenangriff mit 3.Pz.Div. die Lage am Nachbarabschnitt wieder her und hält diesen Abschnitt.

3.) 294.Inf.Div. hält die Stützpunkte:
49/27 50/35 50/18 und 50/25
Peremoga
Durch schärfste Massnahmen sind Ausweichbewegungen zu unterbinden. Die Stellung ist bis zum letzten Schuß zu halten.

4.) 3.Pz.Div. wirft mit unterstellter Gruppe Challes de Beaulieu den Feind über den Bakdaabschnitt zurück und gewinnt die Höhen ostw. der Babka.
Alle zurückgehenden Trupps sind aufzufangen, unter verantw. Führern zu Einheiten zusammenzustellen und zum Angriff vorzuführen.
Mit Gruppe Mikosch ist das Höhengelände südl. und der Wald südostw. Tarnowaja zu halten.
Mit der, der Gruppe Mikosch unterstellten Pz.Kp. Kukein ist sobald als möglich ein Angriff mit begrenztem Ziel auf Peremoga zu führen.
Der Div. werden für diesen Angriff unterstellt:
III./I.R.164,
gemischtes II./I.R.212, (Zuführung der Teile im Laufe
I./I.R.429 mit 13. u. 14.Kp., des 13.u.14.3.1942.
7./A.R.168, durch Gen.Kdo.
4./A.R.179,

aufgegeben Oblt. Gottschalk, | Der Kommandierende General
aufgenommen Oblt. Gienlein. | General der Infanterie
gez. Hollet.

Gleichzeitig an 3.Pz.Div. durchgegeben. 13.3.42 18,00 Uhr.

000826

417

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu a 3 2./N 294	1041

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.3.	1931	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Pg	Ui. L.T.B.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.3. Zeit: 1910 Dringlichkeits-Vermerk	294 Div.	Pzj.
		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind hat sich um Stützpunkt stark verstärkt und schliesst ihn ein. Erbitte Befehle.

Standortmeldung.

F.d.R. Böhme

000827

418

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
Le. Fu. Tr. a 3 2. / N. 294	1042

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.3.	2135	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		TE	Mi	
		K.T.B.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.3.	294. Div.	J. R. 513
Zeit: 2100		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

3 Km soll. Ternowaja

Dauernde starke Feindangriffe auf ~~5029~~,

Ternowaja, Wachowanowa, Sobizkoja

~~36~~, ~~40~~, 43. Panzer nach Einsatz bei ~~5025~~ (Pesotschnaja (Nord))

Rogdestwenska, Ternowaja

und 24. 2000 Uhr im 5036 eingetroffen.

Ternowaja, 1.3 Km soll. Ternowaja

II / 429 im Abschnitt ~~5036~~, ~~29~~ eingesetzt.

Wunderland

f. d. R.

Büttner

000828

T a g e s m e l d u n g

13.3.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Bol.Babka wurde den ganzen Tag gegen starke Feindangriffe gehalten. 19,10 Uhr wird gemeldet,daß der Stützpunkt eingeschlossen ist. Es wird um Einwirkung gegen die Höhe hart südwestl.Bol.Babka durch die Nachbardivision gebeten.

Auch Leonidowka und Stützpunkte nördl.davon wurden gehalten.

Eigene in der Nacht vom 12./13.3aufgebaute Sicherungslinie ostw.Fedorowka - Argunowskij - Babkagrund wurde 12,oo Uhr durch feindliche Panzer durchbrochen. 1 l.F.H. fiel durch Volltreffer aus,1 l.F.H.wurde gesprengt. Darauf ging eigene Jnfanterie auf Nepokrytaja zurück.

Die Besatzung von Pestschanoje wurde auf Befehl der Division zum Gegenstoß in die Flanke des nachdrängenden Feindes angesetzt. Es gelang jedoch bei Nepokrytaja, daß Zurückgehen der Besatzung von Fedorowka und des Babkagrundes aufzuhalten. Nepokrytaja wird verteidigt.

18,oo Uhr trifft der Kdr.des Schtz.Rgt.3,Oberst Beauljeu,ein. Seine Truppen befinden sich auf dem Marsch nach Nepokrytaja.

Peremoga mußte 18,30 Uhr unter starkem Panzerdruck (12 Panzer,die eigene Truppe beschossen) geräumt werden. Gruppe Winkler ist auf Nepokrytaja zurückgegangen und sichert mit Teilen auf den Höhen etwa 1 km nordostw. und nördl.davon.

<u>Absicht für den 14.3.1942:</u>

Halten der Stützpunkte Bol.Babka und ostw. am Donezufer,von Pestschanoje und einer Stellung auf den Höhen ostw.Nepokrytaja sowie Wiederinbesitznahme und Halten der Stellung Gordienka - Peremoga hinter Gruppe Beauljeu.

Jn Peremoga sind 4 s.F.H.und 1 l.F.H.durch Volltreffer ausgefallen. Am Ostrand Nepokrytaja sind

3 l.F.H.,

- Blatt 2 -

2 s.F.H. und am Nordwestrand 4 l.F.H.in Stellung.
Flakkampftrupp wegen zu geringer Geländefähigkeit
noch nicht einsatzbereit.

420

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
[illegible] a 3 21 N 294	1044

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.3.	2331	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			[illegible]	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.3.	294. Inf. Div.	Panz. Jäg. Abt. 294
Zeit: 2245		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

2200 Fernrufmeldung erhalten, [illegible] [illegible]. ~~[illegible]~~ Inf. Batl. (Inf. Batl. inserted above) 207 Inf. Div. im [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Frage an, ob damit [illegible] für Abt. Stab abgeändert wird und [illegible] Oblt. [illegible] [illegible] übernehmen soll.

Knorr

F. d. R.

[illegible]

000831

421

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
[illegible]	HYBXA 1171

Vermerke: ++E-KR++ / +++E-KR+

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	[illegible]	[illegible]	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
14.3. 1:10			[illegible]	

Abgang		Absendende Stelle
Tag: Zeit:	++HYBXA 1171 13/+3/+ 2345	

// NACHR/+ AN ROEM [illegible]7/+A/+K/+// NACHR/+[illegible] 294/+/I/+D/+

Anschluß:

// AUSZUG AUS DEM KOP [illegible] KORPSBEFEHL F/+14/+ 3/+ //
1. B/+/KLAZU/ TRENNUNGSLINIE ZUM ROEM 17/+A/+K/+/DOPP//
CHARKOW [illegible] BOLJSCHAJA
BABKA - HF/+ KULAKOWKA./+ ALLE ORTE FUER
ROEM 51/+A/+K/+/+ DAMIT TRETEN DIE IN BOLJSCHAJA
BABKA EINGESETZTEN TEILE DER 294/+I/+D/+/KLAUF/ STAB
PZ/+JG/+ABT/+294///2 ZUEGE RADFAHRSCHWADRON 294/KLAZU/
UND DIE BEIDEN KOMPANIEN LT/+ BROLL UND LT/+ STAMAN/
KLAUF/ 68/+U/+ 101/+L/+I/+D/+/KLAZU/ UNTER DEN BEFEHL
DES ROEM/ 51/+A/+ K/+ [illegible] GENANNTEN TRUPPENTEILE WERDEN

Inhalt

DER 297/+I/+D/+ UNTERSTELLT/+// BEFEHLSUEBERNAHME DURCH
DER 297/+I/+D/+ UNTERSTELLT/+// BEFEHLSUEBERNAHME DURCH
GEN/+KDO/+ROEM 51/+A/+K/+ AM 14/+3/+ 0000 UHR/+//
GEN/+KDO/+ROEM 51/+A/+K/+ AM 14/+3/+ 0000 UHR/+//
2//: KLAZU/: 297/+I/+D/+TRIFFT MASSNAHME// ZUR SICHERUNG
2//: KLAZU/: 297/+I/+D/+TRIFFT MASSNAHME// ZUR SICHERUNG
EINER STAENDIGEN VERBINDUNG MIT DEM LINKEN NACHBARN
EINER STAENDIGEN VERBINDUNG MIT DEM LINKEN NACHBARN
AN DER NEUEN KORPSGRENZE/+//
AN DER NEUEN KORPSGRENZE/+/

FUER DAS GEN/+KOMMANDO
/FUER DAS GEN/+KOMMANDO
DER CHEF DES GENERALSTABES
DER CHEF DES GENERALSTABES
GEZ/+CLAUSIUS +
GEZ/+CLAUSIUS +

14. 3. 42 422

1.40h

An Pi. Btl. 294.

Die ostw. [illegible] zu brennende Brücke ist zur Sprengung vorzubereiten.

KG

Michel

000834

423

294.Division
Abt.Ia Nr.171/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 14.März 1942
2,oo Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 14.3.1942

1) Gegner hat Argunowskij,Fedorowka und Pestschanoje besetzt. Die Besetzung von Rogatschewka ist wahrscheinlich.

2) Die Division hält den Stützpunkt Nepokrytaja,setzt sich wieder in den Besitz des Stützpunktes Pestschanoje und besetzt mit der Gruppe Winkler nach Herausziehen durch die Gruppe Beauljeu erneut Rogatschewka.

Gruppe Beauljeu wird um 7,oo Uhr von Nepokrytaja antretend Rogatschewka nehmen.

3) a) Wegnahme von Pestschanoje:

Pestschanoje ist anscheinend nur schwach vom Feind besetzt.

III./J.R.164 setzt sich,zunächst die Höhe 186,3 westl.Pestschanoje gewinnend,vom Osten her in den Besitz von Pestschanoje und richtet dieses an günstigster Stelle zur Verteidigung mit Front nach Osten,Norden und Süden ein. Es ist anzustreben, den Babka-Grund zu beherrschen und weiten Blick ins Feindgelände zu haben.

b) Gruppe Weißmann verteidigt Nepokrytaja gegen Angriffe in Sonderheit von Osten und Südosten. Einsatz von Kräften nach anderen Richtungen muß vorbereitet,Beobachtung und Aufklärung dorthin dauernd sichergestellt sein.

Starke Gefechtsvorposten sind auf das Höhengelände ostw.Nepokrytaja möglichst soweit vorzuschieben,daß sie Einblick in den Babka-Grund haben. Diese Gefechtsvorposten sind mit Leuchtpistolen auszustatten,die bei Angriff rote Leuchtkugeln,bei An-

griff mit Panzern rote und violette Leuchtkugeln abschießen. Aufklärung ist ständig bis zum Babka-Grund und zu den Orten Fedorowka, Argunowskij vorzutreiben.

c) Gruppe Winkler steht 8,oo Uhr mit Anfang in Höhe des Div.Gef.Standes - möglichst gedeckt - zum Vormarsch auf Rogatschewka bereit. Dazu steht III./J.R.429 mit Anfang auf der Hauptstraße, dort wo der Weg zum Div.-Gef.Stand abgeht. Führer III./J.R.429 meldet sich 7,45 Uhr bei Oberst Winkler auf dem Div.Gef.Stand.

Oberst Winkler selbst meldet 8,oo Uhr die Abmarschbereitschaft seiner Gruppe an Oberst ~~leutnant~~ Chales de Beaulieu, ~~meist~~ in Höhe des Div.Gef.Standes.

4) Artillerie:

Aufgaben der Artillerie am 14.3.:

a) Überwachen und Unterstützen des Angriffs des III./164 auf Pestschanoje. Dazu 1 V.B. mitgeben!

b) Unterstützen der Abwehr der Gruppe Weißmann nach Osten.

c) Panzerabwehr, in Sonderheit Richtung Osten.

Zur Panzerabwehr wird Flakkampftrupp dem A.R.294 für den 14.3. unterstellt.

5) Truppeneinteilung:

a) Angriffsgruppe Pestschanoje: III./J.R.164

b) Gruppe Weißmann: J.R.514
Versprengten-Kpn., die aber möglichst in die Stammtruppenteile einzuordnen sind,

c) Gruppe Winkler: I./J.R.529
III./J.R.429
Abteilung Braeter
IV./A.R.179 (nach Eintreffen)

- Blatt 3 -

000836

d) Divisions-Reserven: III./J.R.183

Führer meldet sich 7,30 Uhr bei Div.Gef.Stand. Befehl hierzu ist durch Gruppe Winkler zu übermitteln.

e) Artillerie: 1./A.R.85 (l.F.H.besp.)
3 l.F.H.des A.R.294
2 s.F.H.des A.R.294

6) Am frühen Morgen des 14.3.sind zu ihren Einheiten zu entlassen:

Alle Einheiten Pi.-Btl.294
alle Einheiten des Bau-Btl.153
alle Einheiten der Brückenbau-Kp.1/255.

Die Abteilung Lohse tritt zum A.R.294 zurück. Das A.R.294 bildet aus allen nicht am Geschütz benötigten Leuten Einsatz-Kpn.zur Verfügung der Division.

T. Über Stärke und Anzahl der Kpn.ist der Div.bis 14.3. 9,oo Uhr zu melden.

Alle Troß-Kpn.mit Ausnahme der Abteilung Braeter stehen der Gruppe Weißmann zur Verfügung . Sie sind zunächst zu ordnen. Anzahl und Stärke der Kpn.sind der Division baldmöglichst zu melden.

Pi.-Btl.294, Bau-Btl.153 und die ~~[illegible]~~ Brückenbau-Kp.1/255 fassen ihre Kräfte wieder zusammen und melden ihre Kp.-Stärken.

7) Stützpunkt Bol.Babka tritt ab 14.3.taktisch unter den Befehl der 297.J.D.

8) Jch erwarte,daß die Division am morgigen Tage alle feindlichen Angriffe abschlägt - auch Panzerangriffe!

Der Panzerschreck muß nun langsam überwunden sein!

Mit der Führung beauftragt:

[signature]

Oberst

Verteiler:

Sonderverteiler.

000837

424

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert				
294. Div.	49	an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				Ic		

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	14.3.	0720	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.3.	294. Div.	XVII. AK
Zeit: 0650		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Mia Lorzga dort

Gen Kdo XVII
Ia
Gef. St.
[illegible]

hat sich ausgemeldet, [illegible]

Eigene Aufklärung fand Rogatschewka feindbesetzt.
Im Südteil 6 Feindpanzer.

Zwischen Nepokrytaja u Rogatschewka Feindfeuer.

?. 14.3.

7^{45}

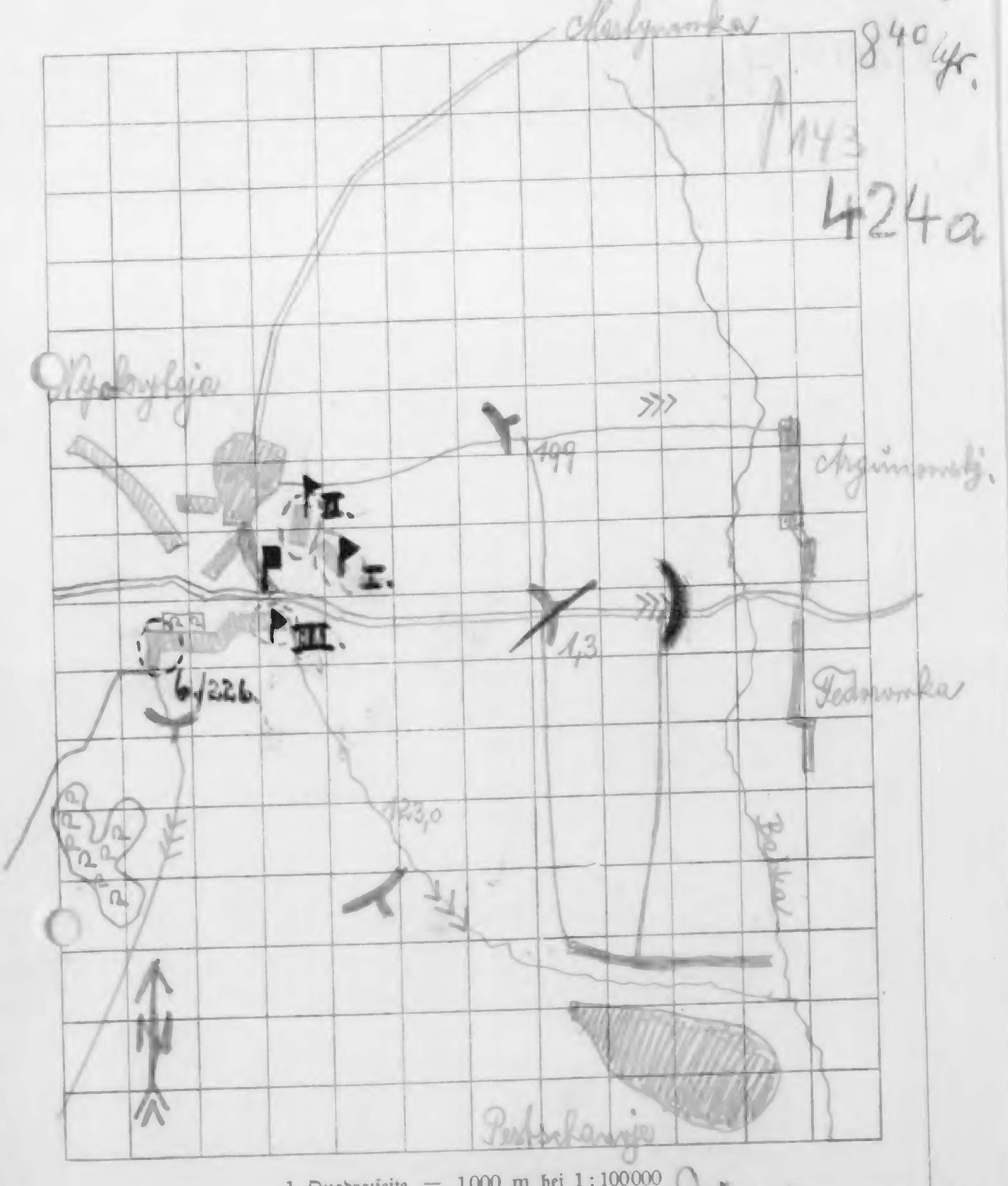
000839

14. 3. 42

8⁴⁰ Uhr.

143

424a



1 Quadratseite = 1000 m bei 1 : 100000
1 Quadratseite = 500 m bei 1 : 50000
1 Quadratseite = 250 m bei 1 : 25000
Die nicht benutzten Maßstäbe durchstreichen.

[illegible signature]
Major

14.3. 424 b

Art.-Gliederung Nepokrytaja 14.3. 10⁰⁰ Uhr

a = 1. A.R. 85 (Battr. Handke)
b = 12. A.R. 294 (" Model)
c = 4. A.R. 294 (" Scheer)
d = Panzerschutz Nord (Joachim)
1 l. F. H. 18
1 Flakkampftrupp
e = erkundete Stellung für 2 l. F., die am 14.3. zugeführt werden
f = Art. der Gruppe Beaulieu (Battr. Lange)

425

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl. Fu. Tr. a 3 / 2. / N. 294	1053				Ic Mi	

Vermerke: mitgehört

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.3.	1132	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.3. / Zeit: 1000	3. Panz. Div.	Gruppe Chitrosch
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nacht 13. bis 14. schwache Feindangriffe auf ~~5143~~ [illegible]. Seit 0430 starker Angriff auf ~~5140~~ [illegible] aus Ost und Südost. Gegenstöße laufen noch. Russe drückt trotzdem weiter stark. Auf Gebiet ~~5029~~ [illegible] und ~~5036~~ [illegible] und nördl. starke andauernd sich wiederholende Feindangriffe. Linie bisher noch gehalten. Starkes Art/ P.O/ Gerät- und Granatw. Feuer auf ~~5136~~ [illegible]. Dauernde Fliegerangriffe mit Bomben

abwurf und Bordwaffen auf 5136. In 5136 und 5140 brennen Häuserruinen. Kampfwert: aktive Truppe sinkt stetig, da seit Tagen und Nächten ohne Pause im Freien. Trosseinheiten gleich Null, da Strapazen ungewohnt, sämtliche Erkrankung, garnicht ausgebildet. Laufend Paniken. Nur Zwang verhindert Weglaufen. Ich habe alles eingesetzt ohne brauchbare Reserve zubehalten.

Aufgabe eines Teiles der Stellung bedeute zwangsläufig Gesamtstellungsverlust, dann Verlust schwerer Waffen, besonders Artillerie, da unbeweglich und Öffnung weiteren Geländes.

Mikosch

f.d.R.

Feller

III./I.R. 164. O.U. 14.3.42.

Bei der 294. I.D. über I.R. 429. 426

Angriffsbeginn mußte auf 5^{00} Uhr verschoben werden, da ich erst 3^{50} wieder beim Btl. eintraf und die Fernsprechtrupps, Funker und VB. erst 4^{50} Uhr ankamen.

Btl. hat um 9^{00} Uhr den westlichen Dorfteil [illegible] südlich der blauen Bachgabel bis zur Windmühle genommen. Aus den Häusern nördlich und ostwärts der 426

blauen Weggabel hat sich Feind, der etwa 240 Mann stark aus dem West-Teil verdrängt wurde, festgesetzt und leistet von dort zähen Widerstand. 5 Gefangene wurden gemacht, die aussagten, daß gestern 3 Panzer in den Ort gekommen seien, ob sie sich noch in Petschanoje befinden, konnte nicht angegeben werden. Eigene Verluste: bisher 5 Verwundete, 1 Toter. Munitionsergänzung ist dringend notwendig. Es wird gebeten,

Blatt II. den Meldern schon ein Teil s.Gr.W.-
Munition mitzugeben.
Ausfall an Waffen: 1 sMG.
Fernsprechverbindung konnte noch
nicht hergestellt werden.
Eigener Abschnitt: Btl. versucht, den
Ort bis zum Ostrand zu nehmen.

Lange
Hauptmann u. Btl.Führer

000846

427

Absendestelle:	..........te Meldung	Ort	Tag	Zeit
Pion. Btl. 294	Abgegangen	Btl. gef. Std. 14. III. 1942	[illegible]	
	Angekommen			14.3.

An 294. Inf.-Div.

Das Bataillon meldet folgende Stärke:

3 Offz., 23 Uffz., 139 Mannsch.

A. B.

[illegible signature]

Oberleutnant u. Adj.

Robert Haupe, Leipzig N 22, Hallische Str. 91-93, Druckerei für Wehrmacht-Formblätter (6806)
Bestell-Nr. R 890 — Din A 5 —

000847

Tagesmeldung

14.3.1942 - 20,55 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

5,30 Uhr von Nepokrytoje zum Angriff auf Pestschanoje angesetztem III./J.R.164 gelang es gegen 9,oo Uhr,in den Westteil der Ortschaft einzudringen. Die Ortschaft konnte aber nicht gehalten werden. Vor starkem Feinddruck ging das Btl.auf Nepokrytoje zurück.

Nach Meldung des Kdr.ist die Ortschaft mit etwa 800 Mann besetzt.

Die früh zum Angriff auf Peremoga angtretende Gruppe Beauljeu nahm am Vormittag die Ortschaft wieder fest in die eigene Hand und stieß mit Panzerkräften auf Pkt.5030 (ca.2 1/2 km nordwestl.Ternowaja) weiter vor. Die zum Teil am Angriff beteiligte und z.T.nachgeführte Gruppe Winkler besetzte Peremoga und hält eine Stellung auf Höhen ostw.des Ortes.

15,30 Uhr trat II./J.R.514,III./J.R.183 und 6./J.R.226,unterstütztdurch Panzer,erneut zum Angriff auf Pestschanoje an. Nach eigenem Stukaangriff und Artillerievorbereitung 16,50 Uhr auf Pestschanoje wurde die Ortschaft genommen.

Am Nachmittag zeitweise Artillerie- oder Granatwerferfeuer auf Nepokrytoje.

Eigene Sicherungen stehen bei 123,0 (1 km ostw. Nepokrytoje),ostw.Pkt.10,0 und bei Höhen 199,0.

Nach Gefangenenaussagen sollen ostw.Argunowskij - Fedorowka einige feindliche Panzer stehen.

Westl.Pestschanoje wurde nach Westen und später Südwesten vorgehende Feindkolonne (etwa 1 Btl.) durch eigene Artillerie beschossen und mit Bomben belegt.

- Blatt 2 -

000848

Absichten für den 15.3.1942:

Vorschieben der Sicherungen auf Höhe 173,2, Halten der Stellung ostw.Pestschanoje - Gordienka - Pkt.5028 (1 1/2 km südwestl.Pestschanoje) .

000849

429

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
?/ ? 294	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K.	14.3.	22.45	Kühns

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
15.3				

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: +++AN 294/+DIV/+// 3/+PZ/+DIV/+/

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

// KORPSBEFEHL VOM 15/+3/+//
1/KL/ GRUPPE SS BEAULIEU +++
HAT IN+ERFOLGREICHEN GEGENANGRIFF ROG ATSCHEWKA
UND ?? PER EMOGA WIEDERGENOMMEN///
5 FEINDPANZER UND ZAHLREICHE WAFFEN UNF GERAET
ERBEUTET BZW/+VERNICHTET/+
PE ST SCH AN O J E WURDE
NACH WECHSESVOLLEN KAEMPFEN VON TEILEN DER 294/+DIV/+
WIEDER GENOMMEN/+ GRUPPE MIKOSCH WIESS LAUFENDE

STARKE ANGRIFFE OSTWAERTS TERNOWAJA AB/+
EIN FEIND/+BATL/+MIT SCHLITTEN IM VORGEHEN IN
RICHTUNG AUF P R I W O L J E
AM NACHMITTAG ERKANNT UND DURCH LU FTWAFFE ANGEGRIFFEN/+
/2/KL/ ROEM 17/+A/+K/+ GR EIFFT UNTER
ABWEHR AN DER UEBRIGEN FRONT AM 15/+3/+ MIT 3/+PZ/+DIV/+
DEN FEIND IM RAUM UM BAIRAK AN/+
3/KL/ 3/+PZ/+DI/+ GREIFFT AM 15/+3/+
SO FRUEHZEITIG WIE MOEGLICH DEN FEIND AUF DEN HOEHEN
SUEDLICH BAIRAK AN UND NIMMT BAIRAK///DAS ZU HALTEN IST/+
TEILE GRUPPE MIKOSCH SIND ZUM AN GRIFF HERANZUZIEHEN/+
DER GRUPPE MIKOSCH WIRD SKI - JAGDKOMMANDO 79/+DIV/
+V ON STARIZA NACH TERNOWAJA ZUGEFUEHRT UND UNTERSTELLT /+
4/KL/ 294/+DIV/+ HAELT DEN
BABKA -ABSCHNITT/+ HIERBEI IST DAS FESTHALTEN
VON P ESTSCHANOJE UND DER HOEHEN
WESTLICH FEDOROWKA VON ENTSCHEIDENDER

000851

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
71/A. 294	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
104. A.K.	14.3.	2245	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

BEDEUTUNG FUER DIE GESAMTLAGE DES KORPS/+

MIT PZ/+ KP/+ 521 /KL/ AUF SELBSTFAHRLAF ETTE /KL/

DIE AM 15/+3/+ UNTERSTELLT BLEIBT /// IST AUF

DEN ORT S S O R O K O W K A VORZUSTOSSEN. DURCH

SPAEHTRUPP IS T DES AM 14/+ 3/+OSTWAERTS LEBEDINKA

GEMELDETE SCHLITTENBAT AILLONS FESTZUSTELLEN/+

VON CHARKOW AUS WIRD EIN KAMPFVERBAND

/KL/ 2 KP/+ SCHTZ/+BRIG/+3 /// 3 PANZER UND EIN

STURM-GESCHUETZ/KL/ AUF PRIOWLO JE

WERDEN KRAEFTE MIT PANZERN DAGEGEN ANGESETZT /+

5/KL/ 79/+DIV/+ AUFTARG UNVERAENDERT /+

DAS SKIJA GDKOMMANDO DER GRUPPE EICHLER IST GEMAESS

FERNSCHRIFTLICHEN BEFEHL ZUR MIKOSCH NACH

FERNSCHRIFTLICH EN BEFEHL ZU GRUPPE MIKOSCH NACH

TERNOWAJA IN MARSCH ZU SETZEN /+

// GEZ/+ HOLLIDT GEN/+D/+INF/

F.d.R.
[illegible]

000853

430

299. Division
Abt. Ia Nr. 172/42 geh.

Div.Gef.Stand, den 14. März 1942
24,00 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 15.3.1942.

1) Rogatschewka wurde von Gruppe Beauljeu unter Mitwirkung von Gruppe Winkler am heutigen Tage genommen. Eine zusammengestellte Kampfgruppe unter Führung von Major Weißmann nahm am Nachmittag das vom Gegner besetzte Pestschanoje.

2) a) Kampfgruppe Pestschanoje (Führer Major Weißmann) hält am 15.3. diesen Ort gegen jeden feindlichen Angriff und klärt nach Süden, Osten und Norden auf.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß Teile einer am 14.3. nach Südwesten durchgebrochenen russischen Abteilung am 15.3. mit Teilen von Südwesten her wieder vor Pestschanoje erscheinen.

A c h t u n g !

b) Gruppe Nepokrytoje (Führer Hauptmann Beck) hält diesen Ort und schiebt Gefechtsvorposten soweit vor, daß der Babka-Grund einzusehen ist. Es ist beabsichtigt, im Laufe des Vormittages die Gefechtsvorposten an Straße Nepokrytoje, Staryj Ssaltow mit Hilfe von Kampfwagen bis zur Höhe 173,2 vorzutreiben.

Befehl dazu erfolgt zeitgerecht.

Das Halten dieser Kampfgruppe bei und ostw. Nepokrytoje ist von entscheidender Bedeutung für die Gesamtlage des Korps.

c) Gruppe Winkler hält die ihr zur Verteidigung anvertraute Linie und verstärkt sie. Aufklärung in Sonderheit nach Osten, Südosten und Süden ist vorzutreiben.

- Blatt 2 -

000854

Mit der für den morgigen Tag auf Bairak angesetzten Gruppe Beaulieu, die nach Wegnahme des Ortes diesen Ort zu halten hat, ist in enge Fühlungnahme zu treten. Sie wird 7.30 Uhr mit Anfang über Gruppe Winkler auf Bairak vorgehen.

d) A.R.294 behält den Auftrag der Panzer-Abwehr mit Front nach Osten bei, muß aber gleichzeitig in der Lage sein, die Kampfgruppen Pestschanoje, Nepokrytoje und Gruppe Winkler bei Feindangriff zu unterstützen.

5) Bei der starken Kälte sehe ich auf den vorgelagerten Höhen die Gefechtsvorposten dauernd herumstehen. Abgesehen davon, daß sie dadurch ihre Stellungen dem Gegner verraten, haben sie auch so vor dem z.Zt. schneidenden Wind keinen Schutz.

Alle Vorgesetzten haben dafür zu sorgen, daß auch unsere Soldaten sich nach russischem Muster Schneeburgen bauen, die sie vor Wind und vor Sicht schützen.

Mit der Führung beauftragt:

[signature]

O b e r s t

V e r t e i l e r :

Sonderverteiler.

000855

431

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
[illegible] 294	2

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Abgang | An: | Absendende Stelle

Tag:

Zeit:

Fernsprech-Anschluß:

+++HYFXA/FUE 1113 14/+3/+42/+ 1400 -

-QEM- -QED-

-AN 294/+DIV/+-

Inhalt

-// NEUE TRENNUNGSLINIE ZWISCHEN ROEM/+17 +A/+K/+

UND ROEM/+ 51/+A/+K/+// DOPP//

// CHARKOW - PRIWO LJE - BOLSCHAJA BABKA-

HF/+ KUL AKOWKA /KL/ ORTE ZU ROEM/+51/+A/+ K/+

/KL / 297/+ J NF/+DIV/+ /K/ /KL/ /+/

/ // // GEN/+KDO/+ROEM/+17/+A/+K/+ /// ROEM/+EINS A++

000856

432

Z w i s c h e n m e l d u n g

15.3.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Pestschanoje ist fest in eigener Hand und wurde auch am 15.3. gegen Feindangriff in etwa Btl.-Stärke aus Richtung Fedorowka gehalten.

Jn den Morgenstunden wurde 1 feindliche Marschkolonne von etwa 2000 Mann durch eigene Stuka westl. Pkt.5046 (ca.1 1/2 km südwestl.Staryj Ssaltow) erfolgreich bombardiert.

Seit 14,30 Uhr Russe im Angriff aus Richtung Fedorowka beiderseits der Straße nach Nepokrytaja (Stärke der ersten Angriffswelle etwa 400 Mann mit 3 Panzern, darunter 1 schwerer). Weitere Verstärkung im Bachgrund bei Fedorowka von Pestschanoje aus beobachtet. Der Angriff der ersten Welle wurde durch gutliegenden Feuer eigener Artillerie und zweier Pak auf Selbstfahrlafette zum Stehen gebracht. Kampf ist noch im Gange.

Bei Gruppe Winkler keine besonderen Ereignisse.

Angriff der Gruppe Beauljeu ist gegen 11,oo Uhr aus Peremoga angetreten.

An Gefangenen wurden seit Tagesmeldung vom 14.3. eingebracht:

79

Weitere sind zu erwarten.

000857

433

Gliederung der Division am 15.3.1942

Gruppe Pestschanoje (Führer: Major Weißmann)

II./J.R.514
III./J.R.183
6./J.R.226

Gruppe Nepokrytoje (Führer: Hauptmann Beck)

I./J.R.514
III./J.R.514
Pi.-Kp.Scherer
Einheit Lueg
2 Pz./Pz.Kp.521 (auf Selbstfahrlafette)

Gruppe Rogatschewka (Führer Oberst Winkler)

Stab J.R.222
I./J.R.529
III./J.R.429
Abt.Braeter (Verspr.III./J.R.513)
Einheit Selinka
1 l.F.H.18
4./AR 179 (17.3.)

Jn Nepokrytaja eingesetzte Artillerie:

1./A.R.85 (3 l.F.H.)) Unterstützung für
4 l.F.H./A.R.294) Pestschanoje und
2 s.F.H./A.R.294) Rogatschewka.
1 8,8 Flak
(1 s.F.H.,4 l.F.H. Gruppe Beauljeu)

Divisions-Reserve in Nepokrytoje:

III./J.R.164
Bau-Btl.153
1./Br.Bau-Btl.255

2 cm Flakbatterie (4 Geschütze)
(17.3.) 4./Fla 47)

000858

434

T a g e s m e l d u n g

15.3.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Am Nachmittag meldet eigene Luftaufklärung feindliche Marschkolonne von etwa 5000 - 6000 Mann von Staryj Ssaltow nach Molodowoje. Mit Teilen ging der Gegner von Molodowoje weiter auf Pestschanoje vor und erreichte mit vordersten Teilen etwa gegen 18,00 Uhr den Babka-Grund. Stärke des Gegners konnte wegen einbrechender Dunkelheit nicht festgestellt werden.

Jn den Morgenstunden des 16.3.wird auf Pestschanoje starker Feindangriff erwartet.

Pestschanoje wird gehalten durch II./J.R.514 (etwa 300 Mann), III./J.R.183 (etwa 120 Mann) und 6./J.R.226 (etwa 100 Mann) ohne wesentliche schwere Waffen. Eine Verstärkung dieses großen,langgedehnten Ortes ist aus Mangel an Kräften nicht möglich.

Feindlicher Angriff von Fedorowka auf Nepokrytoje beiderseits der Straße,unterstützt durch 3 Panzer,wurde abgewiesen. 1 Panzer (T 34 (?))) wurde vernichtet. Jm eigenen Nachstoß,unterstützt durch 2 Panzer der Pz.Kp.521, wurde der Gegner (etwa Btl.Stärke) auf Fedorowka zurückgeworfen. 1 weiterer kleiner Panzer wurde in Brand geschossen,der bereits vernichtete nachhaltig gesprengt.

Aus Richtung Argunowskij und Höhen ostw.davon starkes Abwehrfeuer,auch mit Pak.

Auf Gordienka und Peremoga am Nachmittag vereinzelt Artilleriefeuer. Eigene Spähtrupps beobachteten gegen Abend Gegner in Stärke von etwa 100 Mann auf dem Marsch von Argunowskij nach Dragunowka.

Gruppe Beauljeu nahm am Abend Kupjewacha.

- Blatt 2 -

000859

Absicht für den 16.3.1942:

Halten von Pestschanoje und Nepokrytoje. Zurückwerfen etwa im Abschnitt der Division über den Babka-Abschnitt vorgehenden Gegners.

Jnmarschsetzung zweier Panzer Pz.Kp.521 von Nepokrytoje nach Pestschanoje in den frühen Morgenstunden.

Bereitstellung einer Panzerreserve in Nepokrytoje ist dringend notwendig und wird hiermit erbeten.

000860

435

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div mit 61 (2./A.R. 294)	72

Vermerke: Fernmündlich voraus 23 30

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	15.3.	22 34	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ka	Mi
			Lt. B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.3.	294. Div.	Qu.-Abt.
Zeit: 2010		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Hochbahn / Orakel.

500 – 600 Versprengte hier gesammelt, davon 271 Artilleristen. Je 150 Mann Ersatz für I/183 und III/167 eingetroffen.

Soll in Marschsetzung am 16.3 erfolgen? Transport durch Lastkraft,

tragen infolge Lagerverhältnisse
nicht möglich

Ia Körner

f.d.R.
Helmling.

0008862

436

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N.294	1

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
1/VI.A.K.	15.3.	2245	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		[illegible]	[illegible]	
			N.F.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

+ KORPSBEFHEL FUER 16/+ 3/+ 42 /+/
+++ KORPSBEFHEL FUER 16/+ 3/+ 42 /+
1/+ FEINDANGRIFFE A UF+ PEST SCHANDJE L 4D
1/+ FEINDANGRIFFE A UF+ PEST SCHANDJE L 4D
N E P O K R Y T A J A KONNTEN ABGEWIESEN WERDEN /+
N E P O K R Y T A J A KONNTEN ABGEWIESEN WERDEN /+
DIE GEGEN GRUPE M I K O S C H VON SUEDEN
DIE GEGEN GRUPE M I K O S C H VON SUEDEN
UND NORDEN GEFUEHRTEN ANGRIFFE WURDEN III HI[illegible] RINGEN
UND NORDEN GEFUEHRTEN ANGRIFFE WURDEN III HI[illegible] RINGEN
ERFOLGREICH ABLE[illegible]HRT /+/
ERFOLGREICH ABLE[illegible]HRT /+
G[illegible]PPE B E A U L I [illegible] [illegible]AHM
G[illegible]PPE B E A U L I
D R A G U N O U K A UND K U P J E W A C H A
D R A G U N O U K A UND K U P J E W A C H A
GEGEN ZAEHEN [illegible]INDWIDERSTAND UND STARKE FEINDLICHE
GEGEN ZAEHEN [illegible]INDWIDERSTAND UND STARKE FEINDLICHE
ART LLERIE/+/
ART LLERIE/+

000863

STAERKERE FEINDBEWEGUNG VON STARY SALTOW UEBER
MOLODOWOJE AUF BOLJSCHAJA
BABKA /// SCHWAECHERE FEINDGRUPPE
/KLAUF/ SKI - BTL/+ /KLZU/ IM RAUM SSEREDA
- WALD UM LADYZKOJE FESTGESTELLT/+/
MIT FORTSETZUNG DER FEINDANGRIFFE AUS DEM RAUM UM
STAR/+SSALTOW UND BAIRAK IST ZU RECHNEN/+/
2/+ ROEM 17/+A/+K/+ SETZT AM 16/+3/+ MIT
3/+ PANZER-DIVISION UNTER FESTHALTEN DER
BISHERIGEN LINIE DEN GEGENANGRIFF AUF BAIRAK FORT/+/
3/+ 294/+DIVISION AUFTRAG UNVERAENDERT/+ DIE DIVISION
HAT UNTER ALLEN UMSTAENDEN DIE VERSORGUNGSGUNGSBASIS
FUER 3/+ PANZER-DIVISION ZU HALTEN UND ZU SICHERN
UND EIN VORGEHEN DES FEINDES UEBER DIE LINIE
PESTSCHANOJE.
FEDOROWKA - ARGUNDWSKIJ
ZU VERHINDERN/
AL[illegible]LAERUNG NACH SUEDEN GEGEN STRASZE

000864

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N. 294	1

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XVa. A.K.	15.3.	2245	[signature]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

P R I W O L J E - B O L U S C H A J

B A B K A UND B OLSCHAJA BABKA /

// DAS VOM FEIND EINGESCHLOSSEN IST/+

4/+/KLZU/ --- 3/+ PZ/+DIV/+--- GREIFT DIE UM BAIRAK

STEHENDE FEINDGRUPPE AN UND VERNICHTET SIE/// UM DIE

VORAUSSETZUNG FUER EINEN VORSTOSZ IN OSTWAERTIGER RICHTUNG

ZU SCHAFFEN/+ DIE DIVISION IST BEDACHT AUF DIE SICHERUNG

IHRER OST FLANKE/+ GRUPPE WINKLER BLEIBT HIERZU

UNTERSTELLT/+/

DAS FESTHALTEN VON TERNOWAJA UND DER STUETZPUNKTE

000865

OSTWAERTS DAVON IST WEITERHIN VON ENTSCHEIDENDER
BEDEUTUNG/+/
5/+/KLZU/ NEUE TRENNUNGSLINIE ZWISCHEN 294/+
UND 3/+PZ/+DIV/ /DOPP/ WALD NORDOSTWAERTS
M I C H A L O W K A 2 /KL / 3/+ PZ/+ /KLZU/
DRAGUNOWKA /KLAUF/ 3/+PZ/+/KLZU/ NORDRAND WALDGEBIET
WESTLICH STAR/+ SSALTOW /+/
6/+/KLZU/ 79/+ DIV/+ AUFTRAG UNVERAENDERT/+
AUFKLAERUNG VON NORDEN GEGEN DORFGRUPPE SSEREDA
WALD UM L A D Y Z K O J E /+ VERBLEIB UND
STAERKE DES DORT GEMELDETEN FEINDES FESTSTELLEN/+
7/+/KLZU/ ICH ERSUCHE SAEMTLICHE KOMMANDEURE///
DURCHGREIFENDE MASZNAHMEN ANZU ORDNEN// DAMIT DIE
VERSPRENGTEN NICHT ALLEIN ERFASZT/// SONDERN AUCH
AUSGERUHT UND IN GUTER VERFASSUNG UNTER FUEHRUNG
ENERGISCHER OFFIZIERE WIEDER EINSATZFAEHIG GEMACHT
WERDEN/+

000866

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N. 294	1

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
AVÜ A.K.	15.3.	2245	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

DIE FUERSORGE FUER DIE IN VIELTAEGIGEM KAMPF
DIE FUERSORGE FUER DIE IN VIELTAEGIGEM KAMPF
STEHEN. RUPPE UND DIE BEKAEMPFUNG DER EINWIRKUNGEN
STEHEN. RUPPE UND DIE BEKAEMPFUNG DER EINWIRKUNGEN
DURCH DEN FROST GEWINNEN IN DIESEN TAGEN DES
DURCH DEN FROST GEWINNEN IN DIESEN TAGEN DES
ENTSCHEIDENDEN KAMPFES BESONDERE BEDEUTUNG /+/
ENTSCHEIDENDEN KAMPFES BESONDERE BEDEUTUNG /+/

DER KOMMANDIERENDE GENERAL GEZ/+ HOLLIDT
DER KOMMANDIERENDE GENERAL GEZ/+ HOLLIDT
GENERAL DER JNFANTERIE/+
GENERAL DER JNFANTERIE/

f.d.R.
Engelhardt
Ltn. u. L.d.N.

0008657

K.T.B. 437

294.Division
Abt.Ia Nr.173/42 geh.

Div.Gef.Stand,den 15. März 1942
23,00 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 16.3.1942.

1) Die Division hat am heutigen Tage Angriffe des Gegners auf Pestschanoje und Nepokrytoje (hier etwa 400 Russen mit 3 Panzern) erfolgreich abgewehrt. 2 feindliche Panzer wurden erledigt,mehrere Gefangene gemacht. Die Division wurde in ihrem Abwehrkampf durch Verbände des Nahkampfführers Nord sehr wirksam unterstützt.

2) Am 16.3.muß mit Wiederholung der Angriffe gerechnet werden.

Die Division hält Pestschanoje und Nepokrytoje und verhindert ein Durchbrechen des Gegners nach Westen.

3) Aufträge für Gruppe Pestschanoje und Nepokrytoje unverändert.

Die Artillerie muß in der Lage sein,bei feindlichem Angriff gegebenenfalls mit zusammengefaßtem Feuer den Abwehrkampf sowohl der Gruppe Pestschanoje wie der Gruppe Nepokrytoje zu unterstützen.

Gruppe Winkler tritt unter den Befehl der 3.Panzer-Division.

4) Trennungslinien:

a) Zwischen 297.J.D.und 294.J.D. Priwolje - Bol.Babka - Hf.Kulakowka (Orte für 297.J.D.),

b) zwischen Gruppe Pestschanoje und Gruppe Nepokrytoje Kutusowka (zu Gruppe Pestschanoje) - Pkt.213,2 (2 km nordostw.Tscherwona Poganka) - Nordrand Pestschanoje - Nordrand des Waldes 2 km nördl.Südwestteil Molodowoje,

c) zwischen 294.J.D.und 3.Panzer-Div. Nordrand des Wäldchens 3 km nordostw.Michailowka - Pkt.194,6 (2 km nördl.Nepokrytoje) - Dragunowka (zu

000868

3.Pz.Div.) - Nordrand des Waldes westl. Staryj Ssaltow.

5) Aufklärung innerhalb der Trennungslinien in Front, Flanke und auch nach rückwärts ist wichtig.

6) Gruppe Pestschanoje werden Panzer der Panzer-Abt.521 und 3 Granatwerferbedienungen (letztere zum Verbleib) am 16.3.früh zugeführt.

Mit der Führung beauftragt:

[signature]

Oberst

Verteiler:

Sonderverteiler

000869

438

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. (mbi) 21 K. 294	79

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	16.3.	1147	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 16.3.
Zeit: 1134

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: 294 Inf. Div.

Absendende Stelle: XVII A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nakafü meldet Fallschirmjäger westlich 5053. Sofort Meldung ob bestätigt und genauen Absprungort.

F.d.R.
[Signature]

16.3.42 M.T.B.

Art.-Gliederung Nepokrytaja

a = 2 s.F.H. Gruppe Beaulieu
b = 4 l.F.H. Battr. Hantke
c = 1 s.F.H. Battr. Model
d = 2 l.F.H. Battr. Scheer
e = 1 8,8 cm Flak

438a

000871

439

Z w i s c h e n m e l d u n g .

16.3.1942 - 16,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn den Morgenstunden wurden von Süden und Norden auf Pestschanoje geführte Angriffe des Gegners und Angriffe mit Unterstützung zweier Panzer aus Richtung Argunowskije von Süden und Südwesten gegen Nepokrytoje zurückgeschlagen. Gesamtstärke des angreifenden Gegners etwa 800 Mann.

Jn der Abwehr der feindlichen Angriffe hatten eigene Panzer wesentlichen Anteil.

70 Gefangene wurden eingebracht.

Seit Vormittag mehrere Angriffe auf Nepokrytoje und Strasse Charkow,Nepokrytoje.

Durch Treffer in Bttr.-Stellung 1 s.F.H.ausgefallen.

000872

Nr. 440

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 16. März 1942
17,oo Uhr

1) Am 18.3.früh treffen nach 2 Nachtmärschen von Charkow über Zirkuny in Nepokrytoje ein:

a) Marsch-Btl.für III./J.R.164 (etwa 150 Mann)
b) Marsch-Btl.für III./J.R.183 (etwa 150 Mann)
c) Versprengte der 294.J.D. (Sammelstelle Charkow etwa 250 Mann)
d) vom Felders.-Btl.I/79 Pioniere und Funker (etwa 100 Mann).

2) Stab Gruppe Nepokrytoje bereitet Zwischenunterkunft für Gruppe b) - d) in Nepokrytoje vor und leitet Verteilung, Weitermarsch und Verpflegung.

Marsch-Btl.III./J.R.164 wird mit Eintreffen in Nepokrytoje dem III./J.R.164 unterstellt.

3) Stab Gruppe Nepokrytoje sichtet die Versprengten und die vom Felders.-Btl.eingetroffenen Leute und legt der Division baldmöglichst Verteilungsplan vor.

Hierbei sind alle ehemaligen Angehörigen des J.R.514 ihren alten Verbänden wieder einzugliedern und alle Angehörigen des J.R.513 zur Abteilung Braeter (bei Gruppe Rogatschewka) einzuteilen.

Weitermarsch nach der Verteilung möglichst noch am 18.3.nachmittags.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

Gruppe Nepokrytoje
Gruppe Rogatschewka
III./J.R.164
III./J.R.183
A.R.294
Pi.-Btl.294
N.A.294

Ia/Ib/IIa

000873

Z w i s c h e n m e l d u n g

16.3.1942

17,oo Uhr Gruppe Weissmann.

Gegen 4,3o Uhr entwickelte sich stärkerer feindlicher Angriff in Richtung Nepokrytoje. Angriff drehte mit stärkeren Teilen bei Pkt.18o auf Nordwestrand Pestschanoje ab. Vordere Angriffsspitzen erreichten den Bachgrund. Angriff wurde mit Jnf.-Waffen abgeschlagen.

Gegen 5,3o Uhr entwickelte sich gleichzeitig Jnf.-Angriff aus Fedorowka nach Süden und drehte nach Westen auf Ostrand Pestschanoje ein. Angriff wurde abgeschlagen und kam nicht zum Tragen.

Jm Laufe des Nachmittages wiederholte Bombenangriffe eigener Flieger auf Molodowoje und die Waldränder nördlich und nordostw.davon.

Aufklärung in die Waldstücke nach Süd und Südwest ergabene keinerlei Feindberührung.

Gelände um Pkt.175,1 (ca.2 km südl.Pestschanoje) nur von einzelnen feindlichen Schützen besetzt.

Gemeldeter Absprung von Fallschirmjägern im Süden und Westen konnte nicht beobachtet werden.

Gegen 15,oo Uhr eigener Angriff mit Panzern aus Nepokrytoje über Pkt.173,2 nach Osten.

Gegen 17,oo Uhr beginnt der Gegner die Orte Argunowskije und Fedorowka zu räumen.

000874

F e r n s p r u c h

An

294.Jnf.-Division

1) Es befinden sich zur Zeit in Charkow und werden der 294.J.D.zum Heranziehen und Einreihen in die Einheiten zur Verfügung gestellt:

Nepokrytoje / Pestschanoje

a) Marsch-Btl.für III./J.R.164 (150 Mann), Fertig

b) Marsch-Btl.für III./J.R.183 (150 Mann),

c) Versprengte der 294.J.D. (400 Mann), 250 dabei

dabei 50 Artilleristen

d) 150 Artilleristen,Pioniere und Funker aus Feldersatz-Btl.I/79.

2) Reste Feldersatz-Btl.79 in Stärke von 215 Mann werden durch das Korps dem J.R.429 nach Wesseloje zugeführt und stehen der 3.Panzer-Division zur Auffrischung der Gruppe Mickosch zur Verfügung.

3) IV./A.R.179 ist gegen Mittag des 16.3.in Richtung Nepokrytoje in Marsch gesetzt worden und tritt unter den Befehl 3.Panzer-Division.

überholt.

4) Von der Artilleriegruppe um Nepokrytoje (294.J.D.) sind 2 Geschütze an 3.Panzer-Division abzugeben. Zuführung im unmittelbaren Einvernehmen zwischen den Divisionen.

gezeichnet: von Thadden

Versprengte Charkow 400

150

550

750

Ersatz (ohne Arti.) 700

0008875

441

Gliederung der Division am 16.3.1942

Gruppe Pestschanoje (Führer: Major Weissmann)

II./J.R.514
III./J.R.183
6./J.R.226
4 Pz./Pz.Kp.521

Gruppe Nepokrytoje (Führer: Hauptmann Beck)

I./J.R.514
III./J.R.514
Pi.-Kp.Scherer
Einheit Lueg (auflösen 513!)
2 Pz./Pz.Kp.521 (auf Selbstfahrlafette)

Jn Nepokrytaja eingesetzte Artillerie:

1./A.R.85 (3 lFH)	)	Unterstützung für Pest-
4 lFH (A.R.294)	)	schanoje und Rogat-
2 sFH (A.R.294)	)	schewka
1 8.8 cm Flak		Rogatschewka

Divisions-Reserve in Nepokrytoje:

III./J.R.164
Bau-Btl.153
1./Br.Bau-Btl.255
5 Pz.der Gruppe Beauljeu

Beaulieu
1 lFH (3)
2 lFH (fa 3-4)
2 lFH (Rogatschewka)

Neu Bf.3.
Gleichbleibend.
Gruppe Nepokrytoje
+ II./J.R.212 (ohne 6./226) (4-25-157)
1 Zug 4./Fla 47. (4 2cm Fla)
Mi

000876

T a g e s m e l d u n g

16.3.1942 - 21,15 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Eigene am Nachmittag angesetzte Aufklärung von Pestschanoje nach Pkt.5019 (Waldecke am weitesten ostw.Wäldchen 3 km nordostw.Lebedinka) kehrte ohne Feindberührung zurück. Jn Pestschanoje selbst Ruhe.

Gegen Mittag versuchte 1 versprengte Feindgruppe von etwa 20 - 30 Mann sich dem Südwestteil von Nepokrytoje zu nähern und wurde im Gegenstoß geworfen.

Eigener kampfkräftiger Spähtrupp stieß von Nepokrytoje entlang der Straße auf Tscherwona Poganka vor und stellte Gelände beiderseits des Weges bis etwa 1 km südwestl.Pkt.213 feindfrei fest.

Ein gegen 15,oo Uhr angesetzter eigener Vorstoß mit Panzern auf Fedorowka und Argunowskij drang mit der Jnfanterie in Teile der Ortschaften ein. Panzer blieben wegen Pakabwehr auf dem abfallenden Hang stehen,sodaß auch die Jnfanterie nach Häuserkampf auf das Westufer zurückgenommen werden mußte. Die Panzer schossen dann etwa 30 Häuser in Brand. Ein Teil der Besatzung (etwa 300 - 400 Russen mit Schlitten) hatte bei Annäherung der Panzer den Ort nach Osten verlassen.

Jnsgesamt wurden am 16.3.1942

75 Gefangene eingebracht und etwa
120 Tote beim Feind gezählt.

Beute: 4 Granatwerfer
1 Pz.B.
1 M.G.
3 M.P.
4 Granatwerfer wurden außerdem vernichtet

Absichten für den 17.3.42 unverändert.

000877

Tagesmeldung.

20,10 Uhr - Gruppe Weissmann.

Feind griff gegen 5,30 Uhr beiderseits der Strasse Fedorowka auf Nepokrytoje in Stärke von etwa 250 - 300 Mann an. Durch Art.-Feuer wurde Angriff frühzeitig zersprengt, worauf sich die Masse des Feindes in die Schluchten südlich der Strasse abzog. Durch angesetzten Gegenstoss in Verbindung mit Panzern wurde der Russe über Pkt.173,2 zurückgeworfen. Gleichzeitig wurden durch Gegenstösse die übrigen Feindteile in Gegend südostw.Nepokrytoje aufgerieben.

Gegen Mittag versuchte eine versprengte Feindgruppe von etwa 20 - 30 Mann sich dem Südwestteil von Nepokrytoje zu nähern. Jm Gegenstoss wurde der Feind geworfen.

Eigener Spähtrupp stiess entlang der Strasse Nepokrytoje auf 5011 (?) vor und stellte Gelände beiderseits des Weges bis etwa 1 km südwestl.Pkt 213 feindfrei fest.

Ein gegen 15,00 Uhr angesetzter eigener Vorstoss auf Fedorowka und Argunowskije zerstörte einen grossen Teil beider Ortschaften (es wurden 30 brennende Häuser gezählt).

Feindliche Jnfanterie (ca 300 - 400 Mann) mit Schlitten verliess fluchtartig Fedorowka, insbesondere vom Südteil Fedorowka in ostw.Richtung entlang der Schlucht auf Waldstück 1,5 km südostw.davon.

2-3 Pakgeschütze in Argunowskije und Fedorowka festgestellt. Eigene Verluste: etwa 15 Verwundete.

Gesamtergebnisse des Tages:	70	Gefangene
	120	Tote
Beute:	4	Granatwerfer
ausserdem	4	zerstört.
	1	Panzerbüchse
	3	MP
	21	Gewehre

443

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
XIV N 294	10

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII A K	14.3.	2125	Stein

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1	17.3.		W	
			1. I. T. D.	

++++FERNSCHREIBGESPRAECH---GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/+---01--
++++++FERNSCHREIBGESPRAECH---GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/+---01-
---K/+R/+---16/+3/+42 2105//UHR//+++++
---K/+R/+---16/+3/+42 2105//UHR//+++++

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

++--KORPSBEFEHL FUER DEN 17/+3/+/
+--KORPSBEFEHL FUER DEN 17/+3/+/
1/+/KLZU/ 294/+DIVISION UND 3/+PZ/+DIVISION WIESEN
/ 1/+/KLZU/ 294/+DIVISION UND 3/+PZ/+DIVISION WIESEN
AUCH HEUTE ANGRIFFE GEGEN PESTSCHANDJE - NEPOKRYTAJA -
AUCH HEUTE ANGRIFFE GEGEN PESTSCHANDJE - NEPOKRYTAJA -
KUPJEWACHA -. UND TERNOWAJA-- UNTER TEILWEISE HARTEM
KUPJEWACHA -. UND TERNOWAJA- UNTER TEILWEISE HARTEM
KAEMPFEN UND GEGEN WEIT UEBERLEGENEN FEIND AB/+/
KAEMPFEN UND GEGEN WEIT UEBERLEGENEN FEIND AB/+
2/+/KLZU/ ROEM 17/+A/+K/+ HAELT AM 17/+3/+ IN ZAEHER ABWEHR
/ 2/+/KLZU/ ROEM 17/+A/+K/+ HAELT AM 17/+3/+ IN ZAEHER ABWEHR
SEINE STELLUNG/+/
SEINE STELLUNG/+
3/+/KLZU/ 294/+DIVISION AUFTRAG UNVERAENDERT/+/
/ 3/+/KLZU/ 294/+DIVISION AUFTRAG UNVERAENDERT/+
AUFKLAERUNG IST GEGEN LEBEDINKA /// WALDGEBIET
/ AUFKLAERUNG IST GEGEN LEBEDINKA /// WALDGEBIET
/KLAUF/ 5020 /KLZU/ UND B/+BABKA VORZUTREIBEN/+/
/KLAUF/ 5020 /KLZU/ UND B/+BABKA VORZUTREIBEN/+

000879

..NEU UNTERSTELLT/DOPP/--- GEMISCHTES ROEM 2/+/J/+R/+212
..NEU UNTERSTELLT/DOPP/--- GEMISCHTES ROEM 2/+/J/+R/+212
/KLAUF/ GEMAESZ SONDERBEFEHL/KLZU /
/KLAUF/ GEMAESZ SONDERBEFEHL/KLZU
2 L/+F/+H/+ DER ARTILLERIEGRUPPE NEPOKRYTAJA SIND DER
2 L/+F/+H/+ DER ARTILLERIEGRUPPE NEPOKRYTAJA SIND DER
3/+PZ/+DIVISION/KLAUF/ GRUPPE WINKLER/KLZUZ ZUZUFUEHREN /+//
3/+PZ/+DIVISION/KLAUF/ GRUPPE WINKLER/KLZUZ ZUZUFUEHREN /+/
4/+/KLZU/ 3/+PZ/+DIVISION/// DER GRUPPE WINKLER
4/+/KLZU/ 3/+PZ/+DIVISION/// DER GRUPPE WINKLER
VORLAEUFIG UNTERSTELLT BLEIBT/// HAELT DEN
VORLAEUFIG UNTERSTELLT BLEIBT/// HAELT DEN
BABKA-ABSCHNITT UM ROGATSCHEWKA - PERIMOGA
BABKA-ABSCHNITT UM ROGATSCHEWKA - PERIMOGA
UND BISHERIGE STELLUNG UM TERNOWAJA/+ DURCH
UND BISHERIGE STELLUNG UM TERNOWAJA/+ DURCH
PANZERANGRIFF MIT TAGESANBRUCH VON SUEDEN AUF TERNOWAJA
PANZERANGRIFF MIT TAGESANBRUCH VON SUEDEN AUF TERNOWAJA
IST DER GRUPPE MIKOSCH ENTLASTUNG ZU SCHAFFEN/+/
IST DER GRUPPE MIKOSCH ENTLASTUNG ZU SCHAFFEN/+
4/+/ A/+R/+ 179 WIRD DER DIVISION UNTERSTELLT/+
4/+/ A/+R/+ 179 WIRD DER DIVISION UNTERSTELLT/+
DIE MASSE DER PANZER IST BEI NEPOKRYTAJA ZUSAMMENZUFASSEN///
DIE MASSE DER PANZER IST BEI NEPOKRYTAJA ZUSAMMENZUFASSEN///
UM JE NACH LAGE IN SUEDOSTWAERTIGER///OSTWAERTIGER UND
UM JE NACH LAGE IN SUEDOSTWAERTIGER///OSTWAERTIGER UND
NORDOSTWAERTIGER RICHTUNG EIN VORDRINGEN DES FEINDES IM
NORDOSTWAERTIGER RICHTUNG EIN VORDRINGEN DES FEINDES IM
ANGRIFF ZERSCHLAGEN ZU KOENNEN/+//
ANGRIFF ZERSCHLAGEN ZU KOENNEN/+/
EINE PANZER-ABTEILUNG IST NACH WESSELOJE HERANZUFUEHREN///
EINE PANZER-ABTEILUNG IST NACH WESSELOJE HERANZUFUEHREN//
DIE DIE VERTEITIGUNG DER GRUPPE MIKOSCH DURCH
DIE DIE VERTEITIGUNG DER GRUPPE MIKOSCH DURCH
PANZERVORSTOSZ SUEDLICH ODER NOERDLICH VON TERNOWAJA
PANZERVORSTOSZ SUEDLICH ODER NOERDLICH VON TERNOWAJA

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N. 244	10

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
VII/A.K.	16.3.	2125	Klein

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
~~f.d.R.~~				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Korpsbefehl	
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

UNTERSTUETZT/+/
UNTERSTUETZT/+
5/+/KLZU/ ---79/+DIVISION---AUFTRAG UNVERAENDERT/+/
MIT TEILEN DER GRUPPE EICHLER UND KRAEFTEN AUS MUROM IST
MIT TEILEN DER GRUPPE EICHLER UND KRAEFTEN AUS MUROM IST
WALD BEI L A D Y Z K O J E ZU SAEUBERN/// FALLS NACH
WALD BEI L A D Y Z K O J E ZU SAEUBERN/// FALLS NACH
LAGE MOEGLICH BIS TERNOWAJA ZUR VERBINDUNGAUFNAHME MIT
LAGE MOEGLICH BIS TERNOWAJA ZUR VERBINDUNGAUFNAHME MIT
GRUPPE MIKOSCH DURCHZUSTOSSEN/+/
GRUPPE MIKOSCH DURCHZUSTOSSEN/+
GEGEN DAS WALDGEBIET WESTLICH SCHEBEKINO IST VERSTAERKTE
GEGEN DAS WALDGEBIET WESTLICH SCHEBEKINO IST VERSTAERKTE
AUFKLAERUNG VORZUTREIBEN/+/
AUFKLAERUNG VORZUTREIBEN/+

F.d.R.
Engelhardt
Oblt. u. I.c.

DER KOMMANDIERENDE GENERAL--GEZ + HOLLIDT/+/
DER KOMMANDIERENDE GENERAL--GEZ + HOLLIDT/+

444

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 16. März 1942
22,30 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

1) Die Division hat am heutigen Tage mehrere schwere Feindangriffe abgewiesen.75 Gefangene gemacht und mehrere Waffen erbeutet.

2) Die Division hält auch am 17.3.ihre Stellung. Etwa eindringender Gegner ist im Gegenstoß zu werfen. Besonders hat Gruppe Nepokrytoje mit Gefechtsvorposten die Höhe 173,2 besetzt zu halten. Sollte sie vor starkem Feinddruck aufgegeben werden müssen,so sind zur Wiedernahme dieser wichtigen Höhe Panzerkampfwagen bei der Division anzufordern.

3) Bei den in den nächsten Tagen vermehrt zu erwartenden Artilleriefeuer und Bombenangriffen erwarte ich von allen Vorgesetzten,daß sie mit allen Mitteln dafür sorgen,daß alle Leute in ihren Kampfstellungen in die Erde verschwinden und sich in der Nähe ihrer Unterkünfte Deckungsgräben schaffen.

Mit der Führung beauftragt:

gez.: F r i e b e

O b e r s t

F. d. R.

Mück

Major im Gen.St.

V e r t e i l e r :

Gruppe Westschanoje
Gruppe Nepokrytoje
Div.-Reserve: III./J.R.164
Bau-Btl.153
1.Br.Bau-Btl.255

A.K.294

000882

445

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (mtr. 2/N. 294)	85

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	17.3.	0455	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			[illegible]	

Abgang	
Tag:	17.3.
Zeit:	0423

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Div.

Absendende Stelle: XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Panzer zur Selbstverteidigung und zum Zerschlagen des Angriffs frei.

XVII. [illegible]

F.d.R.

[illegible signature]

446

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (zu 31, 2./R. 294)	87

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	17.3.	0820	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Th	Ui	
			A.T.TS.	

Abgang	
Tag:	17.3.
Zeit:	0745
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Div.

Absendende Stelle: unbekannt (blind aufgenommen)

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

31 nach Angriff Panzer und Infanterie wieder in eigener Hand.

Brückenkopf um 25 gefestigt.

Beabsichtigte Übergabe an 294. Inf.Div. kann erfolgen.

F.d.R.

[illegible]

000884

Kdr. 447

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Ke. Fu. Tp. a 3 2. / N. 294	1114

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	17.3.	1214	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kdr.			Ia	
	17.3.			

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 17.3. Zeit: 1030	294. Div.	Gruppe Chilkosch
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindangriff von etwa 800 Russen vom Süden auf 50,29 im Gegenstoß nach hartem Kampf abgewiesen. Dabei 300 Russen vernichtet. Schwacher Angriff auf Nordteil 57,36 mit etwa 80 Mann abgeschlagen. Schwacher Feindangriff auf 57,43 abgewiesen. 30 Feindverluste. Auf 57,40 fühlt Russe laufend kampfkräftig vor. Nach Gefangenenaussagen 500 Russen. Zum neuen Angriff gegen 203,4 b. w.

000885

bereitgestellt. Während der Nacht starke und an-
dauernde Bombenangriffe und Artl. Feuer auf
5736.

[illegible]

Mikosch

I.d.R.

Böhme

Kdr. 448

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.3		Ia	

Abgang	
Tag:	+HYFXA/FUE 1129 17/+3/+42/+ 1300 --
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	AN 294/+INF/+DIV/+---/

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

1/+ /KL / ZUR LUFTABWEHR IN NEPOK RYTAJA WIRD DER
DIVISION EIN FLA - MG /+-ZUG DER 4/+ / FLA - 47
UNTERSTELLT/+
ZUGMITTEL SIND AUS DEN DER DIVISION ZUR VERFUEGUNG
GESTELLTEN TRAKTOREN ZU ENTNEHMEN /+
AUSZERDEM STELLT DIE DIVISION ZUM MUNITIONSTRANSPORT
2 LKW/+ // ABHOLUNG IN UNMITTELBAREM EINVERNEHMEN
MIT HAUPTMANN JOHN ///CHEF 4/+ /FLA -47 IN CHARKOW-KIROWA/+
//2/+/KL/ DER ZUG DARF NICHT IN VORDERER LINIE EINGESETZT

+HYFXA/FUE 1129 17/+3/+42/+ 1300 --
AN 294/+INF/+DIV/+---/
1/+ /KL / ZUR LUFTABWEHR IN NEPOK RYTAJA WIRD DER
DIVISION EIN FLA - MG /+-ZUG DER 4/+ / FLA - 47
UNTERSTELLT/+
ZUGMITTEL SIND AUS DEN DER DIVISION ZUR VERFUEGUNG
GESTELLTEN TRAKTOREN ZU ENTNEHMEN /+
AUSZERDEM STELLT DIE DIVISION ZUM MUNITIONSTRANSPORT
2 LKW/+ // ABHOLUNG IN UNMITTELBAREM EINVERNEHMEN
MIT HAUPTMANN JOHN ///CHEF 4/+ /FLA -47 IN CHARKOW-KIROWA/+
//2/+/KL/ DER ZUG DARF NICHT IN VORDERER LINIE EINGESETZT

Inhalt

000887

WERDEN UND MUSZ STAENDIG BEWEGLICH BLEIBEN/+
WERDEN UND MUSZ STAENDIG BEWEGLICH BLEIBEN/

EINE VERWENDUNG DER TRAKTOREN ZU ANDEREN ZWECKEN WIRD
+EINE VERWENDUNG DER TRAKTOREN ZU ANDEREN ZWECKEN WIRD

AUSDRUECKLICH VERBOTEN/+/
AUSDRUECKLICH VERBOTEN/+/

/ GEN/+KDO/+ROEM/+17/+A/+K/+/ROEM/+EINSA++
// GEN/+KDO/+ROEM/+17/+A/+K/+/ROEM/+EINSA+

0008 88

449

Z w i s c h e n m e l d u n g

17.3.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Feindlicher Angriff auf Pestschanoje in den frühen Morgenstunden in Stärke von etwa 200 Mann war 7,oo Uhr abgewiesen. Bei Wiederholung seiner Angriffe mit stärkeren Kräften im Laufe des Vormittages drangen Teile des Feindes in den Nordostteil von Pestschanoje von Südwesten und Nordwesten her ein. Gleichzeitig schob der Gegner Kräfte auf die Höhen 186,3 (1 km westl.Nordwesteingang Pestschanoje) - hier Schwerpunkt - und 180 (1,5 km nördl.Pestschanoje) vor.

Der Versuch,unter Bedeckung 1 verst.Schtz.-Kp. (dabei 2 Panzer) der Besatzung von Pestschanoje Munition zuzuführen,scheiterte an feindlicher Gegenwirkung von Höhe 186,3. Wiederholung des Unternehmens durch starke Panzerkräfte des General Breit noch am heutigen Nachmittag ist beabsichtigt. Die Besatzung von Pestschanoje hat gemeldet,daß sie unter Einsatz der letzten Munition mit Teilen zum Gegenangriff gegen den eingedrungenen Feind angetreten ist,in der Absicht,die Verbindung zu den sie entsetzenden Truppen herzustellen.

Ostw.Nepokrytoje stieß der Gegner etwa 4.30 Uhr hinter den zurückweichenden eigenen Sicherungen auf Höhe 173,2 mit 2 Panzern und Schützen vor,überschritt die Höhe aber nur unwesentlich nach Westen. 9,oo Uhr ging der Gegner wieder zurück,die Stellungen auf Höhe 173,2 wurden durch die eigenen Gefechtsvorposten wieder besetzt.

Auffallend starke feindliche Fliegerangriffe in der Nacht und am Vormittag gegen Nepokrytoje siehe Ic-Meldung.

000889

Z w i s c h e n m e l d u n g

J.R.514 - 15.45 Uhr - 17.3.42

Gegen 4.30 Uhr fühlte Feind mit Panzern und kampfkräftigem Spähtrupp entlang der Strasse von Fedorowka auf Nepokrytoje bis in Gegend 1.3 vor.

Eigene Gefechtsvorposten zogen sich daraufhin zurück. Gegen 9.00 Uhr konnten Gefechtsvorposten Stellung bei 173.2 wieder beziehen.

Gegen 5,00 Uhr Feindangriff von etwa 100 - 200 Russen auf Nordwestteil Pestschanoje. Angriff wurde 7.00 Uhr abgewiesen. Jm Laufe des Vormittages zog der Russe erneut Kräfte von Fedorowka über Pkt.180 in den Bachgrund zwischen Nepokrytoje und Pestschanoje vor und griff Pestschanoje an. Angriff ist noch im Gange. Der Russe erhält laufend Verstärkung über Pkt 180. Eigener Entlastungsstoss aus Nepokrytoje entlang des Bachgrundes mit 1 Kp.und 2 Panzern musste zurückgezogen werden. Neuer Angriff von 1 Pz.-Kp.ist im Gange.

Vor Nepokrytoje keine besonderen Vorkommnisse.

000890

450

T a g e s m e l d u n g

17.3.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

18,oo Uhr traten 12 Panzer des Major Frank mit 1 Schtz.-Kp.zum Gegenstoß gegen Pestschanoje an,um Gegner aus Nordwestrand Pestschanoje zu werfen,die Verbindung wiederherzustellen und Munition nachzuschieben.

18,30 Uhr wurde außerdem 1 Pi.-Kp.zum Munitionsnachschub auf Pestschanoje angesetzt.

Nach augenblicklich vorliegenden unverbürgten Nachrichten sollen eigene Panzer im Nordwestrand eingedrungen sein,aber infolge zu großer Steigung nicht bis zur Kirche vorgekommen sein.

Da zur gleichen Zeit Feindangriff von Osten her einsetzte,soll Panzer-Kp.nach Osten zur Entlastung angesetzt sein.

Verbindung mit Gruppe Weißmann soll noch nicht bestehen.

Abschließende Meldung wird nachgereicht.

Von Nepokrytoje angesetzte Aufklärung nach Süden hat Gelände bis südl.Wald Pkt.5019 (ca.4 km südsüdwestl.Nepokrytoje) und Pkt.5015 (ca.4 km südwestl.Nepokrytoje) feindfrei festgestellt.

Vor Nepokrytoje keine Veränderung der Lage.

Auch während des Tages starke feindliche Fliegerangriffe mit Martin-Bombern und Rata mit Bomben und Bordwaffen. Verluste an Menschen und wertvollem Gerät.

II./J.R.212 ist nach verlustreichen russischen Fliegerangriffen westl.Nepokrytoje am Abend in Nepo-

- 2 -

krytoje eingetroffen und wird im Austausch gegen III./J.R.183 am 18.3.nach Pestschanoje in Marsch gesetzt.

000892

KПВ

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 17. März 1942
22,00 Uhr

451

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 18.3.1942.

1) Gruppe Pestschanoje hat heute schwere feindliche Angriffe abgewehrt. Vor Gruppe Nepokrytoje keine wesentlichen Kampfhandlungen. 5 Gefangene wurden eingebracht.

2) Am 18.3.soll (nach Gefangenenaussagen) mit einem russischen Großangriff auf ganzer Front zu rechnen sein. Erhöhte Aufmerksamkeit ist daher geboten!

Die Division hält,wie bisher,Pestschanoje und Nepokrytoje und verhindert ein Vorgehen des Gegners nach Westen.

3) Das neueingetroffene verstärkte II./J.R.212 (ohne 6./J.R.226) (2 durch s.M.G.-Gruppen und Granatwerfer verstärkte Schützen-Kpn.,1 l.J.G.-Zug) wird am 18.3. 5,oo Uhr bei Nepokrytoje antretend nach Pestschanoje zugeführt und dem Kdr.der Gruppe Pestschanoje unterstellt. Dort eingetroffen tritt 6./J.R.226 unter den Befehl des II./J.R.212.

III./J.R.183 ist nach Eintreffen des II./J.R.212 in Pestschanoje abzulösen und nach Nepokrytoje zur Verfügung der Division in Marsch zu setzen.

Panzer-Kp.,Pi.-Kp.und 11./J.R.164 marschieren am 18.3.früh nach Nepokrytoje zurück.

4) 1 Zug (4 Geschütze 2-cm-Fla) wird am 18.3.früh der Division nach Nepokrytoje zugeführt.

Pilsch

Mit der Führung beauftragt:

gez.: F r i e b e

O b e r s t

V e r t e i l e r :
wie n. . .

000893

452

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
N.Kr. 294	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			183	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
TVIII	17.3.	0210	[illegible]

Abgang	
Tag:	
Zeit:	

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

++HYFXA/FUE 1133 17/+3/+42 2335-

-QEM--QED-

AN--294/+INF/+DIV/+-

-BETR/+/DOPP/---ZUSAMMENARBEIT HEER -LUFTWAFFE /+//

A/KL/ANTRAEGE ZUR BEKAEMPFUNG VON ZIELEN DURCH

KAMPFVERBAENDE DES NAKAFUE NORD SIND TAEGLICH BIS

20/+ 00 //

B/KL/ ANTRAEGE ZUR VERSORGUNG DER ERDTRUPPEN DURCH

DIE LUFTWAFFE TAEGLICH BIS 17/+00 UHR DEM GENERALKOMMANDO

EINZUREICHEN/+//

//GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A+

F.d.R.

[illegible]

Gliederung der Division am 18.3.1942

Gruppe Pestschanoje (Führer Major Weißmann):

II./J.R.514
II./J.R.212 (gemischt)
4 Panzer/Pz.Kp.521

Gruppe Nepokrytoje (Führer Hauptmann Beck)

I./J.R.514
III./J.R.514
13./J.R.514
14./J.R.514
Pi.-Kp.Scherer

Jn Nepokrytoje eingesetzte Artillerie (Führer Oberstlt.Haehling):

1./A.R.85 (3 l.F.H.)
4 l.F.H.(A.R.294)
2 s.F.H.(A.R.294)
1 8,8-cm-Flak
4 2-cm-Flak

Außerdem in Rogatschewka:

2 s.F.H.(A.R.294)

Von Gruppe Bealjeu:

3 s.F.H.
2 Bttrn.l.F.H.

Divisions-Reserve in Nepokrytoje:

~~III./J.R.164~~
III./J.R.183
~~Bau-Btl.153~~
1.Br.Bau-Btl.255
Panzer des Major Frank

000895

454

Z w i s c h e n m e l d u n g

18.3.1942 - 16,00 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Bei den Gegenstössen und der Säuberung des Ortes in der Nacht vom 17./18.3.42 in Pestschanoje wurden 70 Gefangene eingebracht.

Am Vormittag wurden rückläufige Bewegungen des Gegners von Pestschanoje aus beobachtet.

Pz.-Züge auf Selbstfahrlafette sind zur Munitionxierung und Jnstandsetzung nach Nepokrytoje zurückgezogen.

Vor Nepokrytoje keine Veränderung der Lage.

B.B.153 wird nach Michailowka zurückgezogen.

Anhaltend starke Bombenangriffe auf das Versorgungszentrum Nepokrytoje.

Art.-Gliederung Nepokrytaja

18.3.42

E = Battr. Egel
H = " Hantke
M = " Model
Sch. = l.F.H. Scheer z. Pz.-Abwehr
J.G. = Inf.-Geschütze
B = Battr. d. Kampfgr. Beaulieu

4540

455

17.3

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N. 294	15

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII A.K	18.3	1635	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Fdr.

1.7.13

Abgang

Tag:

Zeit:

++ HYFXAFUE 1138//18/+3/+42/+ 1540/,
+++ HYFXAFUE 1138//18/+3/+42/+ 1540/

Dringlichkeits-Vermerk

/AN 294/+ INF/+DIV/+/
//AN 294/+ INF/+DIV/+/

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

ZUR EINHEITLICHEN REGELUNG DES AKTIVEN UND PASSIVEN
/ ZUR EINHEITLICHEN REGELUNG DES AKTIVEN UND PASSIVEN
LUFTSCHUTZES IN NEPOKRYTAJA WIRD KOMPANIE - TRUPP
LUFTSCHUTZES IN NEPOKRYTAJA WIRD KOMPANIE - TRUPP
4/+/ FLA - 47 /KLAUF/ HAUPTMANN J O H N /KLZU/ DER
4/+/ FLA - 47 /KLAUF/ HAUPTMANN J O H N /KLZU/ DER
294/+INF/+ DIVISION UNTERSTELLT UND NACH NEPOKRYTAJA
294/+INF/+ DIVISION UNTERSTELLT UND NACH NEPOKRYTAJA
ZUGEFUEHRT/+/
ZUGEFUEHRT/+
---AUFGABEN---/DOPP//
/---AUFGABEN---/DOPP/
A/KLZU/ EINHEITLICHER AUFBAU ALLER FLUGABWEHRWAFFEN
/ A/KLZU/ EINHEITLICHER AUFBAU ALLER FLUGABWEHRWAFFEN
EINSCHL/+ M/+G/+
EINSCHL/+ M/+G/+
B/KLZU/ ORGANISATION DES LUFTSPAEHDIENSTES
/ B/KLZU/ ORGANISATION DES LUFTSPAEHDIENSTES
C/K ZU/ UEBERWACHUNG DES PASSIVEN LUFTSCHUTZES
C/K ZU/ UEBERWACHUNG DES PASSIVEN LUFTSCHUTZES

000898

/KLAUF/ GELOCKERTE AUFSTELLUNG /// TARNUNG ///
/KLAUF/ GELOCKERTE AUFSTELLUNG /// TARNUNG ///
VERDUNKLUNG /// USW/+/KLZU / /+
/ VERDUNKLUNG /// USW/+/KLZU / /+
ZUR AKTIVEN LUFTABWEHR WERDEN HPTM/+ J O H N
/ ZUR AKTIVEN LUFTABWEHR WERDEN HPTM/+ J O H N
UNTERSTELLT /
UNTERSTELLT
1 ZUG 4/+ / FLA - 47
1 ZUG 4/+ / FLA - 47
1 VIERLING UND 1 EINLING 3/+ PZ/+ DIV/+
/ 1 VIERLING UND 1 EINLING 3/+ PZ/+ DIV/+
FLAKKAMPFTRUPP /KLAUF/ 1 8 /// 8 - CM ///
/ FLAKKAMPFTRUPP /KLAUF/ 1 8 /// 8 - CM ///
1 2 - CM - GESCHUETZ /KLZU/ /
1 2 - CM - GESCHUETZ /KLZU/

GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A /++'
/ GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A /+'

f. d. R.
Keilen
Hptm. u. [illegible]

456

T a g e s m e l d u n g

18.3.1942 - 20,45 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Keine Veränderung der Lage.

Eigener Spähtrupp von Nepokrytoje über Pkt.5019 (ca.4 km südsüdwestl.Nepokrytoje) von da nach Höhe 30 stellte Gelände feindfrei fest. Ebenfalls Gelände in Gegend 173,2 und 199 feindfrei.

Am frühen Morgen traf Ersatz für III./J.R.183, III./J.R.164 und Versprengte J.R.514 sowie Pi.-Btl.294 ein,die auf die Einheiten verteilt wurden.

Jm Laufe des Spätvormittages kehrte Pi.-Kp.und 11./J.R.164 vom Unternehmen auf Pestschanoje zurück.

Gegen 16,oo Uhr kehrte III./J.R.183 nach erfolgter Ablösung durch II./J.R.212 nach Nepokrytoje zurück.

Ab 20,oo Uhr Verstärkung der Gefechtsvorposten Höhe 173,2 und 180 durch 1 verst.Kp.und Teilen Pi.-Btl. und Ausbau der Feldstellungen (Sprengarbeiten).

Kdr. 457

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.294	17

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
N.St. AK.	18.3.	2140	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1	18.3	Ic	[illegible]	
			[illegible]	

KR-SCHREIBEN

An: +++KYFXA/FUE ROEM 1 A FS 18/+3/+42 2056

/AN 294/+DIV/+ //

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

--KORPSBEFEHL FUER DEN 19/+3/+--//

1/+ DER FEIND BESCHRAENKTE SICH HEUTE AUF
ERKUNDUNGSVORSTOESSE///DIE LEICHT ABGEWIESEN WERDEN
KONNTEN/+MIT FORTSETZUNG DER ANGRIFFE AUF DER GANZEN FRONT
IST ZU RECHNEN/+/
/2/+ ROEM 17/+A/+K/+VERHINDERT MIT ALLEN MITTELN EIN
WEITERS VORDRINGEN DES FEINDES/+HIERZU FOLGENDE
GLIEDERUNG/ DOPP/
294/+DIV/+UEBERNIMMT AB 19/+3/+1200 UHR DEN ABSCHNITT

GRUPPE BEAULIEU / /KLAUF/ DRAGUNOWKA- PEREMOGA/KLZU//+
DAS HERAUSZIEHEN DES BTL/+WELLMANN UND ? Z/+PI/+BTL/+UND
DER MOT/+TEILE IST VORZUBEREITEN/+DIE BEIDER DIV/+
VERBLEIBENDEN PANZER DUERFEN NUR BEI FEINDLICHEN EINBRUCH
IN DIE EIGENE STELLUNG UND GESCHLOSSEN EINGESETZT WERDEN/+/
NEUE TRENNUNGSLINIE++ ZU 3/+PZ/+DIV/+/DOPP/WESSELOJE-LIPZY
/KLAUF/3/+PZ/+/KLZU/ ~~AB RAWNN~~ - BAIRAK /KLAUF/3/+PZ/+/KLZU/
- WIKNINA /KLAUF/294/+/KLZU / - BUGAJEWKA+
/KLAUF/3/+PZ/+/KL/ /+/
/STAB GRUPPE BEAULIEU WIRD ZUR UEBERNAHME DES ABSCHNITTES
NEPOKRYTAJA DER 294/+DIV/+ZUR VERFUEGUNG GESTELLT/+DIE
ARTL/+VON NEPOKRYTAJA UND ROGATSCHEWKA IST UNTER
EINHEITLICHER ARTILLERISTISCHER FUEHRUNG ZU SAMMENZUFASSEN/+/
//DIE HOEHE 173///2 DSTW/+NEPOK RYTAJA IST DURCH EIN
BTL/+IN VORGESCHOBENER STELLUNG ZU BESETZEN UND ZU HALTEN/+/
/ B/KLZU/ 3/+PZ/+DIV/+/DOPP/ AUFTRAG UNVERAENDERT/+/
+C/KLZU/ 79/+DIV/+/DOPP/ABLOESUNG DER IM BRUECKENKOPF

000902

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch - Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N. 297	17 II

Vermerke: -Kr-

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
N II + l.	18.3.	2140	Kriz

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

EINGESETZTEN KREFTE UND ABTRANSPORT GEM/+SONDERBEFEHL/+
DIE DIV/+SAEUBERT WALDGEBIET UM LADYZKOJE MIT JE
EINER KAMPF GRUPPE VON STARIZA UND MUROM GEM/+
MUENDLICHER WEISUNG/+

GEZ/+ HOLLIDT ///GEN/+D/+INF/

Ld.K.
Engelhardt
Ltn. u. L. I. K.

000903

458

294.Division
- Abt.Ia -

18.3.1942

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 19.3.1942

1) Der Abwehrerfolg der Gruppe Pestschanoje wurde am heutigen Vormittag durch Säuberung des feindbesetzten Ortsteils erweitert.

Über 70 Gefangene wurden eingebracht.

Mit Erneuerung der feindlichen Angriffe in der Nacht vom 18./19.und am 19.3.muss gerechnet werden.

2) Die Aufträge für die Gruppen Pestschanoje und Nepokrytoje bleiben unverändert.

3) Ab 19.3. 12,00 Uhr tritt die gesamte Gruppe Rogatschewka (Gruppe Winkler und Gruppe Beauljeu) unter den Befehl der Division. Sie behält ihren Auftrag,die Stellung ostw. Rogatschewka zu halten,bei.

Das Herausziehen des Btl. Wellmann,des Pz.Pi.-Btl. und der mot.Teile ist vorzubereiten.

4) Stab Gruppe Beauljeu übernimmt am 19.3.12,00 Uhr den Befehl über die Gruppe Rogatschewka.

Anschliessend übernimmt Oberst Winkler den Befehl über Gruppe Nepokrytoje.

Nach Übernahme des Befehls durch Stab Beauljeu ist Stab J.R.222 zur Verfügung vom Major Weissmann nach Pestschanoje in Marsch zu setzen.

Die zurzeit in Pestschanoje verwandten Teile des Stabes J.R.514 sind nach Eintreffen des Stabes J.R.222 zur Verfügung von Oberst Winkler nach Nepokrytoje zu entsenden.

5) Die gesamte Artillerie der Abschnitte Pestschanoje -

- Blatt 2 -

000904

Nepokrytoje und Rogatschewka wird unter der einheitlichen Führung des Kdr.A.R.294 zusammengefasst.

Feuerzusammenfassung vor die jeweils bedrohten Gruppen ist vorzubereiten.

6) Gruppe Nepokrytoje verstärkt die Gefechtsvorposten auf Höhe 173,2 (2,5 km ostw.Nepokrytoje) und Höhe 18o (1 km südl.173,2) zunächst auf zusammen 1 verst.Schtz.-Kp. Die Kp.gräbt sich mit Unterstützung der Pioniere auf den genannten Höhen ein und geht nur vor stark überlegenem Feind auf die H.K.L.zurück. Einzelheiten regelt Kdr.Gruppe Nepokrytoje.

7) Trennungslinie: zwischen 297.I.D.und Gruppe Festschanoje sowie zwischen Gruppe Festschanoje und Nepokrytoje unverändert.

Zwischen Gruppe Nepokrytoje und Rogatschewka: Nordrand Waldstück 5o1o - Wegegabel 1 km nordostw.Nordausgang Nepokrytoje - Südrand Dragunowka - Nordrand des Waldes westl.Staryj Ssaltow.

Zwischen Gruppe Rogatschewka und 3.Pz.Div.: Wesseloje (3.Pz.Div.) - Lipzy (3.Pz.Div.) - Bairak (3.Pz.Div.) - Wiknina (294.) - Bugajewka (3.Pz.Div.).

8) III./J.R.183 (bisher Div.Res.) wird Kdr.Abschnitt Nepokrytoje unterstellt.

Bau-Btl.153 mit unterst.1./Br.B.Btl.155 werden aus Nepokrytoje herausgezogen und zur Verfügung der Div.nach Michailowka und Umgebung und nach Bairak gem.Sonderbefehl verlegt. Aufgaben: Bau der Kleinbahn Charkow - Nepokrytoje und des Mun.-Lagers westl.Nepokrytoje sowie Strasseninstandhaltung nach besonderen Befehlen.

Mit der Führung beauftragt:
gez.:Friebe
O b e r s t

F. d. R.

Major im Gen.St.

V e r t e i l e r :

wie Div.-Befehl.

000905

459

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m61 2.N. 294)	94

Vermerke: 0710 fernmündlich voraus

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	19.3.	0705	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.3. Zeit: 0435 Dringlichkeits-Vermerk	294. Div.	297. Div. Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Melde, daß Dessau am 18.3. abends von Westen durch Tiger und Süden durch Truppen entsetzt worden ist.

Knorr

f.d.R.

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gruppe Winkler	Abgegangen:	Gefechtsstand	19.3.42	460
	Angekommen:			

An 294. I.D.

1.) Habe 19.3. 12⁰⁰ Uhr befehlsgemäß Führung Gruppe Winkler an Gruppe Braulin übergeben.

2.) Rgt. Stab 282 wird über Nepo Krytaja nach Pestschanoje in Marsch gesetzt.
Unterstellter Div. Funktrupp hat Befehl, nach Ablösung durch Funktrupp Braulin zur Gruppe Winkler nach Nepo Krytaja nachzuziehen.

3.) Gruppe Winkler hat vom 11.–19.3. in harten Kämpfen den Brückenkopf Rogatschewka gehalten und den Abwehrkampf gegen zahlenmäßig stark überlegenen Feind offensiv im Gelände vorwärts davon und im Brückenkopf selbst erfolgreich geführt.
In Zusammenarbeit mit Kampfgruppe Braulin und Pz.Jg. Kukain sind folgende greifbare Erfolge zu verzeichnen:
391 Gefangene, rund 1500 gefallene Russen, 11 Panzer, 7 Geschütze, 2 Pak, 23 l.MG, 1 s.MG, 1 s.Gr.W., ein Tankwagen, eine Zugmaschine, eine Feldküche, mehrere Kraftfahrzeuge, 114 z.T. automatische Gewehre.
Das Vorfeld konnte aus Kräftemangel nicht ausgeräumt und beutemäßig erfaßt werden.

Winkler

Oberst

E/0042

000907

461

Z w i s c h e n m e l d u n g

19.3.1942 - 16,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn den Morgenstunden Feindzusammenziehung von Fedorowka in südwestl.Richtung auf Pestschanoje. 3 Panzer nördl.Fedorowka erkannt. Später 3 weitere Panzer ostw.Brücke Pestschanoje mit Jnfanterie.

Eigene Panzer und Panzerjäger auf Selbstfahrlafette wurden zum Gegenstoß angesetzt und säuberten den Nordwestteil. Jm Ostteil noch Kämpfe im Gange.

Es wurden einwandfrei 2 T 34 erkannt.

Am Vormittag Feindangriff von Osten beiderseits der Straße und über Höhe 199,0,der sich infolge unsichtigen Wetters bis jetzt hart an den Ostrand Nepokrytoje heranschieben konnte.

Stärke wird auf 600 Mann mit s.M.G.und s.Gr.W. geschätzt.

Als Gegenmaßnahmen sind zur Zeit im Gange:

Panzervorstoß von Süden entlang der Front nach Norden (Teile von Fedorowka zurückgekehrter Panzer).

Panzervorstoß von Rogatschewka von Norden auf Höhe 199,0 gegen die Flanke des Gegners.

Jn den Bachgrund im Ort eingedrungener Gegner (dabei 1 Panzer) wird durch Pi.-Kp.im Gegenstoß geworfen.

Panzer ist abgewehrt.

Schwerer Kampf noch im Gange.

Jnfolge schlechter Sicht ist Artilleriewirkung nur bedingt möglich.

000908

462

Gliederung der Division am 19.3.42

K.T.B. 114

Gruppe Pestschanoje (Fhr.: Major Weissmann) (ab 2o.3.mit Rgt.Stb. 222)

II./J.R.514
II./J.R.212 (gem.)
6 Panzer/Pz.Kp.521
1 l.J.G.-Zug

Gruppe Nepokrytoje (Fhr.: Oberst Winkler und Rgts.-Stab J.R.514)

I./J.R.514
III./J.R.514
III./J.R.183
II./J.R.164
Teile 13.und 14./J.R.514
Pi.-Kp.Scherer

Gruppe Rogatschewka (Fhr.: Oberst von Beauljeu)

III./J.R.529
III./J.R.429
Abt.Brueter (Teile III./J.R.513)
Teile Gruppe von Beauljeu

Eingesetzte Artillerie:

in Nepokrytoje:
1./A.R.85 (4 l.F.H.)
Bttr.Joachimi (4 l.F.H.)
Geschütz Scheer zur Panzer-Abwehr (1 l.F.H.)
Bttr.Egel (3 l.F.H.)
Bttr.Model (3 s.F.H.)

von Gruppe Beauljeu:
2 Bttrn.l.F.H. (8 l.F.H.)
1 Bttr. s.F.H. (3 s.F.H.)

dazu:
1 8,8-cm-Flak
10 2-cm-Flak
1 l.J.G.-Zug
1 s.J.G.-Zug

in Rogatschewka: 2 l.F.H. (294.J.D.)

- Blatt 2 -

000909

Div.Reserve in Nepokrytoje: Panzer Major Frank

dazu nach Michailowka - Bairak zurückgezogenes

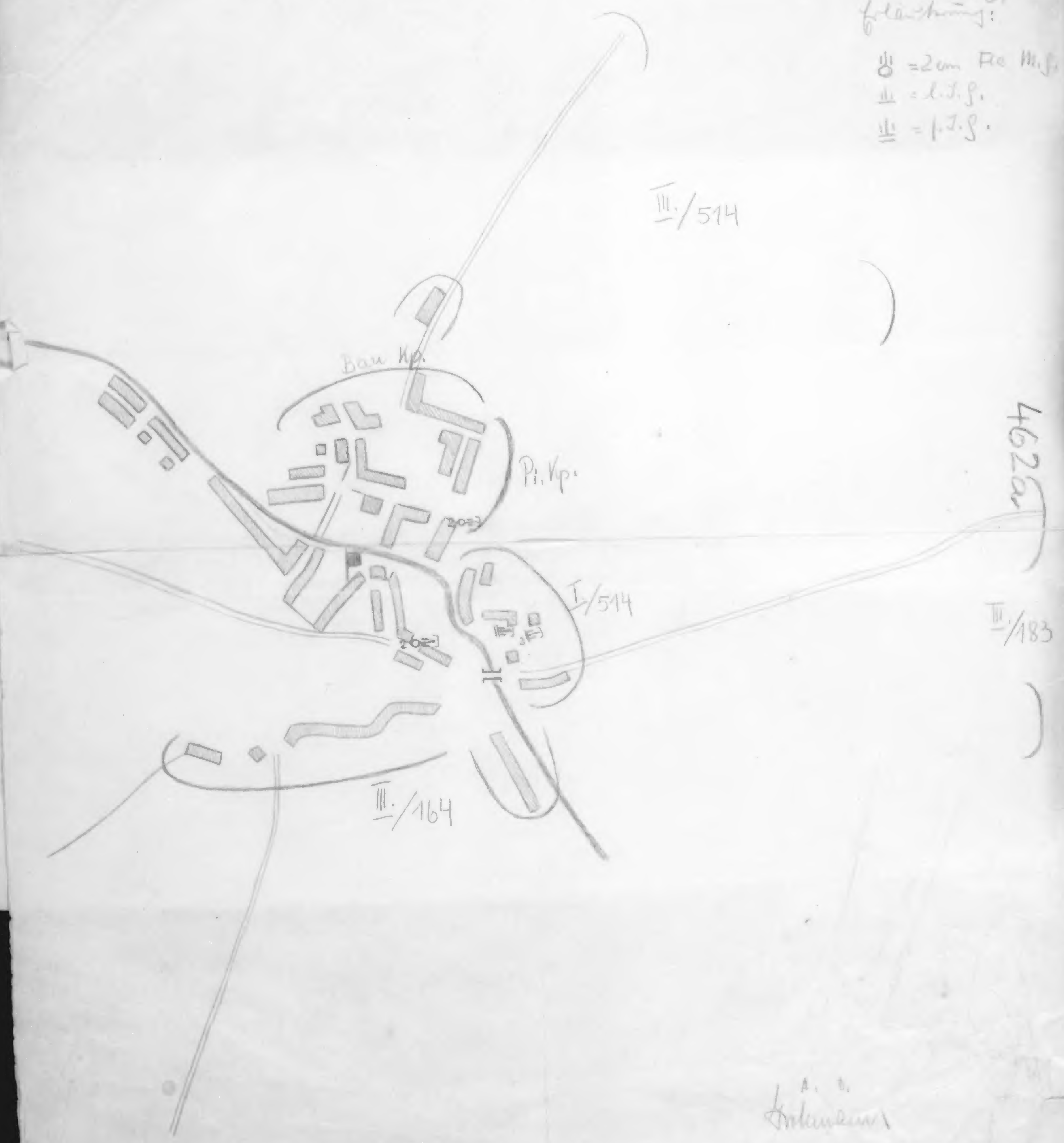
B.B.153 (ohne 1 in Nepokrytoje verbliebene Kp.) und

1.Br.Bau-Btl.255.

Gliederung der Gruppe Nepokrytaja am 19.3.42
Abend ab 19.3.42

[illegible]

Erläuterung:
= 2 cm Fla M.G.
= l.I.G.
= s.I.G.



462a

A. B.
[illegible]

000911

463

T a g e s m e l d u n g

19.3.1942 - 21,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Vor Pestschanoje verstärkte sich Gegner nach Säuberung durch eigene Panzer erneut vor allem auf Höhe 180. Starker Feinddruck hält auch am Abend an.

Feindangriff auf Nepokrytoje konnte gegen 17,oo Uhr in Zusammenarbeit mit eigenen Panzern abgewehrt werden.

2 vom Nordostrand Nepokrytoje zum Flankenstoß auf Höhe 199 angesetzten Kpn.gelang es,zusammen mit 3 eigenen Panzern 3 Feindpanzer (mittlere) zu vernichten (1 durch eigene Panzer,2 durch Jnfanterie im Nahkampf).

Nach Abwehr des Angriffs wurden 370 Feindtote gezählt,darunter 1 Offizier. 18 Gefangene wurden eingebracht. 1 l.M.G.wurde erbeutet.

Bei Dragunowka und nordostw.Peremoga versuchte der Gegner in 4 von 4,oo Uhr bis zum Mittag andauernden Angriffen die Brückenkopfstellung einzudrücken. Es gelang ihm zweimal unter Einsatz überlegener Kräfte, etwa je 1 Btl.,den Ort wegzunehmen. Unter Einsatz der Stoßreserve und der Panzer wurde Dragunowka beide Male wieder im Gegenangriff zurückgewonnen. Von Mittag an erfolgten weitere Vorstösse,jedoch nicht über Kp.-Stärke,die von den dort sicherden Teilen jedesmal selbst abgewehrt oder erfolgte örtliche Einbrüche im Gegenstoß zurückgewiesen werden konnten.

Eigene Aufklärung am frühen Morgen und am Vormittag in der linken Flanke stellte Feindbesetzung in Kp.-Stärke am Westrand des Waldes 1,5 km nördl.Pkt.5030 (Straßengabel 3 km nordostw.Rogatschewka) und Postierungen an Höhe 186,1 fest. Dabei wurde vor dem Waldrand ein Schneebunker mit 1 s.M.G.vernichtet.

1 Spähtrupp am Nachmittag stellte den Wald 1 km nordwestl.Pkt.5029 (ca.3 km südl.Ternowaja) feindfrei fest, 1 weiterer meldete M.G. und Schneebunker am Waldrand an Höhe 212,8.

- Blatt 2 -

000912

Befehlsübernahme der Gruppe Nepokrytoje durch Oberst Winkler und der Gruppe Rogatschewka durch Oberst von Beauljeu ist durchgeführt.

A b s i c h t e n :

Zuführung 1 l.F.H.in den Morgenstunden des 20.3. nach Pestschanoje wird versucht.

Vorverlegen der H.K.L.zunächst für die Dauer der Tagesstunden an den Babka-Grund.

Gefechtsaufklärung zum Babka-Grund.

000913

T a g e s m e l d u n g

19.3.1942

Mi

20,30 Uhr - Gruppe Nepokrytoje:

Ruhiger Verlauf der Nacht.

Gegen Morgen fühlte Feind mit Spähtrupp und 3 Panzern gegen Höhe 173,2 vor. Eigene Gefechtsvorposten zogen sich zurück. Gleichzeitig führte Feind Verstärkungen aus Fedorowka über 180 in Richtung Nordwestrand Pestschanoje heran. Jm Laufe des Vormittages griff er dann auf breiter Front (beiderseits Höhe 199 und 173,2) mit Jnfanterie in Stärke von 500 - 700 Mann an. Es gelang ihm, begünstigt durch das schluchtenreiche Gelände, in Häusergruppe von Nepokrytoje (nördl.Straße Nepokrytoje,Fedorowka) einzudringen. Mit 3 Panzern schoß er die Häuser in Brand, zog sich jedoch nach heftigem Abwehrfeuer in nordostw. Richtung zurück. Er stieß hierbei auf eine aus Gegend Wegegabel 2 km nordostw.Nepokrytoje vorgestossene Abteilung (3 Panzer,2 Schützen-Kpn.).die über 199 auf 173,2 vorging. Es gelang unserer Truppe 2 Panzer zu vernichten.

An Toten wurden gezählt: 370 (darunter 1 Offizier mit 3 Sternen)

18 Gefangene wurden eingebracht.

Beute : 1 l.M.G.

Eigene Verluste: 6 Tote, 15 Verwundete

(in diesen Zahlen fehlt noch das III.Btl.

III./J.R.183 besetzt zur Zeit Höhe 173,2 und 180 und gräbt sich dort ein.

464

294. Division
- Abtlg. Ia -

Div. Gef. Stand, den 19. März 1942
23,30 Uhr

Divisionsbefehl

für den 20.3.1942

1) Vor dem gesamten Abschnitt der Division wurden schwere, den ganzen Tag andauernde Angriffe, die den Gegner bis hart vor Nepokrytoje heranführten, erfolgreich abgewiesen. Eigene Panzer beteiligten sich durch Gegenstösse wirkungsvoll an der Verteidigung. 3 Feindpanzer wurden abgeschossen. Allein vor Nepokrytoje wurden 370 Feindtote gezählt.

Mit Wiederholung des Angriffs in der Nacht oder am 20.3. muß gerechnet werden.

2) Verantwortliche Abschnittskommandeure sind:

für Abschnitt Pestschanoje — Major Weißmann,
für Abschnitt Nepokrytoje — Oberst Winkler,
für Abschnitt Rogatschewka — Oberst von Beauljeu.

3) Die Aufträge für die Gruppe Pestschanoje und Rogatschewka bleiben unverändert.

Bei Gruppe Nepokrytoje wird die H.K.L. an die Babka vorverlegt.

Hierzu sind die Höhen 180, 173,2 und 199,0 mit so ausreichenden Kräften zu besetzen, daß die H.K.L. unter allen Umständen gehalten werden kann und daß von dieser Stellung aus Einwirkung auf den Babka-Grund gegeben ist.

Alle Feldbefestigungsarbeiten müssen allmählich in der Erde verschwinden und durch Stacheldraht und Minen gesichert werden.

Während der Nacht werden zunächst im allgemeinen starke Gefechtsvorposten in vorderer Linie genügen. Volle Besatzung muß aber ab Morgengrauen sichergestellt sein.

Sollte während der Nacht ein Teil der H.K.L. verloren gehen, so ist sofort am darauffolgenden Tag durch Gegenangriff die H.K.L. wieder in Besitz zu nehmen.

Der Ortsrand Nepokrytoje ist außerdem als „Schutzstellung" für diese Versorgungsbasis auszubauen und mit einer Sicherheitsbesatzung zu besetzen.

4) <u>Panzerverband Major Frank</u> steht mit Masse zur Verfügung der Division ab 20.3. 5,30 Uhr in Nepokrytoje bereit. Panzerjäger auf Selbstfahrlafette bleiben zur Verfügung von Major Weißmann in Pestschanoje.

5) <u>Verst. A.R.294</u> gliedert seine Verbände derart, daß vor jedem der Stützpunkte das Feuer der Masse der Bttrn. zusammengefaßt werden kann. Durch Entsendung einer ausreichenden Zahl von V.B. ist dem Rechnung zu tragen.

Einzelgeschütze sind über Tag hinter die Höhenlinie westl. der H.K.L. vorzuziehen.

Der Division wird II./A.R.711 (2 10-cm-Kan.) zum Einsatz in Gegend Michailowka zugeführt und unterstellt.

Die Division hat abzugeben:

III./A.R.175 (1 s.F.H., 1 l.F.H.-Bttr.)
1 Art.Abt.Stab der 294.J.D. (Vorschlag Kdr. A.R.294 erbeten!)
~~II~~ 2./A.R.294 (in Charkow neu aufgestellt).

6) Zur <u>Panzerabwehr</u> wird versucht werden Gruppe Pestschanoje 1 l.F.H. am 20.3. früh zuzuführen.

Auf Höhe 173,2 ist mindestens 1 5-cm-Pak einzusetzen (Zurücknahme während der Nacht siehe Ziffer 3)).

7) <u>Aufklärung</u> ist in den eingeteilten Verteidigungsabschnitten ständig an den Feind zu entsenden. Untereinander und mit den Nachbarn haben die 3 Stützpunkte durch rege Spähtrupptätigkeit Verbindung zu halten.

- <u>Blatt 3</u> -

8) Pi.-Kp.Scherer ist ab 20.3.wieder zur Verfügung der Div.zu halten.

Der Division wird wieder unterstellt:

1 Kp.Pz.Jäg.Abt.294 aus Ternowaja.

Laut Korpsbefehl hat die Division abzugeben:

Bau-Btl.153
1.Br.Bau-Btl.255

Hierzu treten die noch davon eingesetzten Teile am 20.3.zur Div.zurück und halten sich marschbereit.

Marschbefehle werden gesondert ausgegeben.

Mit der Führung beauftragt:

Oberst

Verteiler:

Sonderverteiler.

000917

465

294. Division
- Abtlg. Ia -

Div.Gef.Stand, den 20. März 1942

Betr.: Flugabwehr Nepokkrytoje

1) Jn Nepokrytoje sind zur aktiven Flugabwehr eingesetzt:

10 2-cm-Flak (darunter 1 Vierling)
1 8,8-cm-Flak
Scheinwerfer-Bttr. ist beim Korps beantragt.

2) Zur einheitlichen Organisation und Führung der Flugabwehr in Nepokrytoje ist Hauptmann John, Chef 4. Fla./47, der Division vom Korps zur Verfügung gestellt worden.

Er ist der Division für taktisch richtige Aufstellung aller Geschütze und ordnungsgemäße Durchführung aller Luftschutzmaßnahmen verantwortlich.

3) Hierzu wird von der Division für alle in Nepokrytoje liegenden Einheiten grundlegend befohlen:

a) aktive Abwehr:

Gruppe Nepokrytoje stellt Hauptmann John mindestens 3 M.G. zur Fliegerabwehr zur Verfügung, die im Sachgrund Nepokrytoje einzusetzen sind, um ein „Unterfliegen" der Geschütze durch feindliche Flugzeuge zu verhindern.

Über Gestellung setzt sich Hauptmann John unmittelbar mit Gruppe Nepokrytoje in Verbindung. - Durchführung ist zu melden.

Bei feindlichem Erdkampf gegen Nepokrytoje stehen diese M.G. Gruppe Nepokrytoje für den Erdkampf zur Verfügung.

- Blatt 2 -

000918

Darüberhinaus wird befohlen, daß sich sämtliche nicht im Erdkampf beteiligten M.G. und Gewehre auch ohne besonderen Befehl an der Flugabwehr beteiligen, jedoch ist nicht vor den 2-cm-Flak mit dem Beschuß zu beginnen.

Munitionsverschwendung!

Aus dem gleichen Grunde wird, solange keine Scheinwerfer da sind, ein Schießen bei Nacht verboten.

b) passive Abwehr:

Durch die Einheitsführer ist peinlichste Verdunklung aller Unterkünfte zu überwachen.

Sämtliche Kfz. setzen die unterste Beleuchtungsstufe (Standlicht, Abblendkappen).

Sofern es Zeit und Lage erlaubt, sind bei Fliegerangriffen Unterkünfte zu räumen und die vorhandenen Luftschutzkeller aufzusuchen.

Fliegerdeckungsgräben sind, soweit Keller nicht vorhanden, anzulegen.

4) Alle diese Maßnahmen sind durch Hauptmann John zu überprüfen und grobe Verstöße der Division zu melden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

Sonderverteiler

466

Z w i s c h e n m e l d u n g

20.3.1942 - 17,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn den Morgenstunden von Pestschanoje aus Feindversammlungen in Fedorowka und Argunowskij beobachtet. Dabei 5 Panzer.

Gruppenweise zieht sich Gegner nach Süden im Babka-Grund herunter.

Am Vormittag Feindangriff von Südosten, Osten und Nordosten auf Pestschanoje. Stärke etwa je Gruppe 300 Mann. Schwerpunkt von Osten mit 3 Panzern.

Zur Entlastung wird Panzer-Kp.Rühl angesetzt, mit dem Auftrag, den Nordteil der Ortschaft vom Feinde zu säubern, Feind zu zersprengen und eventuell auftretende Feindpanzer zu vernichten.

15,45 Uhr wird aus Pestschanoje gemeldet, daß Gegner in den Ost- und Nordteil mit 5 Panzern, darunter 1 schwerer, eingedrungen ist.

Eigene Jnfanterie mußte mit Teilen zurückgehen.

Gegend Kirche wird im Westen noch gehalten.

Jnzwischen zurückgekehrte eigene Panzer-Kp.Rühl und Teile J.R.514 u.III./J.R.164 (je 1 Kp.beiderseits des Baches) werden zum Gegenstoß angesetzt.

Kampf ist noch im Gange, abschließende Meldungen werden nachgereicht.

Pestschanoje West bis Kirche wird gehalten, verlorengegangene Ortsteile im Gegenstoß genommen.

Höhe 180 anscheinend mit Teilen feindbesetzt. Eigene Jnfanterie wird im Vorgehen beobachtet.

Am Mittag fühlten 1 mittlerer und 1 leichter Panzer beiderseits der Straße auf Höhe 173,2 vor, zogen sich jedoch mit Erreichen des Hanges westl.des Babkagrundes zurück.

- Blatt 2 -

000920

1 aus Richtung Babka-Grund vorstoßender mittlerer Panzer gegen Höhe 199 fuhr ebenfalls auf halber Strecke in Deckung.

1 Panzer wurde durch Artillerie zusammengeschossen.

An Beute wurden vom 19.3.her noch eingebracht:

2 s.M.G.
5 l.M.G.
2 Pz.B.

Außer einem Feindangriff,ca.100 Mann,auf Dragunowka, am frühen Morgen erfolgten am Vormittag und Mittag keine weiteren Feindangriffe. Feindliche Spähtrupps fühlten an verschiedenen Stellen vor. Starkes Artilleriestörungsfeuer auf Straße und Höhen südwestl.Rogatschewka.

Während des ganzen Tages Fliegerangriffe auf Nepokrytoje mit Bomben und Bordwaffen.

Zwischenmeldung

20.3.1942

15,30 Uhr - Gruppe Nepokrytoje:

Feindliche Flieger warfen während der Nacht Bomben über Nepokrytoje. Verluste: 2 Tote, 1 Verwundeter.

Eigene Spähtrupps stellten Gelände südl. Nepokrytoje, Bachgrund Nepokrytoje nach Pestschanoje sowie Gelände zwischen 173,2.199 und Straßengabel 2 km nordostw. Nepokrytoje feindfrei fest.

Am Morgen zog Feind 5 Panzer (anscheinend mittlere) nach Fedorowka von Osten her vor. 1 mittlerer und 1 leichter Panzer fühlten gegen Höhe 173,2 vor, zogen sich jedoch mit Erreichen des Hanges westl. des Babka-Grundes zurück. 1 aus Richtung Babka-Grund vorstoßender mittlerer Panzer gegen Höhe 199 fuhr desgleichen auf halber Strecke in Deckung zurück.

Beim Aufräumen des Vorfeldes in der Schlucht nordostw. Brücke Nepokrytoje wurde noch folgende Beute eingebracht:

2	s.M.G.
5	l.M.G.
2	Panzerbüchsen
30000	Jnf.-Munition
	Handgranaten.

1 Skispähtrupp über Pkt. 5015 (etwa 3 km südwestl. Nepokrytoje), Tscherwona Poganka, Waldecke am weitesten ostw. des Wäldchens nordostw. Lebedinka, 186 noch unterwegs.

Jm Laufe des Vormittages und mittags feindlicher Bombenabwurf über Nepokrytoje.

000922

467

T a g e s m e l d u n g

20.3.1942 - 21,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Seit Zwischenmeldung in Pestschanoje keine Veränderung der Feindlage. Starker Feinddruck vor allem im Ostteil und von Norden aus Bachgrund hält an.

Starkes Artilleriefeuer auf der Ortschaft. Eigene Panzer sind gegen 18,oo Uhr in Gegend Kirche eingebrochen und haben sich mit Gruppe Pestschanoje vereinigt.

Eigene Jnfanterie zusammen mit Panzern hält den Nordwestteil der Ortschaft.

Gegenstoß einer eigenen Kp.von Südwesten über Höhe 183,1 hat sich noch nicht bemerkbar gemacht. Eine eigene Kp.,die von Norden her auf Pestschanoje angesetzt war,hat Verbindung mit Gruppe Pestschanoje hergestellt.

Vor Nepokrytoje werden Höhe 180,Höhe 173,2 und Höhe 199 gebracht.

Jn Argunowskij wurden Feind-ansammlungen durch eigene Artillerie in den Abendstunden bekämpft.

1 l.J.G.und 1 m.Pak wurden in Gegend 173,2 in Stellung gebracht.

Am Nachmittag Artilleriefeuer schweren Kalibers auf Nepokrytoje und Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen.

Feindliche Ansammlungen (ca.200 Mann) in Kolchose südostw.Dragunowka wurden durch Artilleriefeuer vertrieben. Weitere Vorstösse starker Spähtrupps von Süden gegen Dragunowka wurden abgewehrt. Starke Feindbewegungen westl. Argunowskij in Richtung Höhe 199 und Dragunowka. Vorstoß eigener Panzer von Rogatschewka nach Süden,erhielt aus Argunowskij starkes Pak- und Artilleriefeuer,vertrieb

- Blatt 2 -

Gegner von Nordostrand Höhe 199 und vernichtete 1 schweren Granatwerfer.

Spähtrupp von Peremoga auf Pkt.5029 (ca.4 km südl.Ternowaja) nahm dort Verbindung mit eigener Truppe auf. Gelände nördl.186,1 heute feindfrei.

Absichten für 21.3.1942:

Gegenstoß am 21.3.früh in Pestschanoje zur Wiederherstellung der Lage.

Munitionsnachschub in der Nacht vom 20./21.3.nach Pestschanoje.

Versuch, in den Morgenstunden des 21.3.je 1 l.F.H.nach Pestschanoje und Höhe 173,2 zu bringen.

Weiterer Ausbau der Stellungen auf Höhen ostw.Nepokrytoje (Sprengarbeiten).

Verlegen vonT-Minen ostw.173,2.

Überführung einer Pi.-Gruppe mit Nahkampfmitteln nach Pestschanoje.

Verlegung des Div.Gefechtsstandes am 21.3.nach Michailowka.

Beute vom 19.und 20.3.bei Gruppe Beaulieu:

	60	Gewehre
	2	Granatwerfer
	4	M.G.
	1	Panzer BT vernichtet
	40	Gefangene
etwa	370	Tote gezählt.

468

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Durch:

An:

Absendende Stelle

Fernsprech-

HYFXA/FUE 1151 20/+3/+42 2255//

--K/+R/+--

//AN---294/+DIV/+---

---294/+DIV/+---SETZT SICH AM 21/+3/+DURCH GEGENANGRIFF
WIEDER IN VOLLEN BESITZ VON PESTSCHANDJE/+ PZ/+KP/+RUEHL
BLEIBT FUER DIESE AUFGABE DER DIV/+UNTERSTELLT/+/
/DER DIV/+WIRD 4/+/PZ/+JAEG/+ABT/+294/KLAUF/ BISHER
KORPSGRUPPE SUED/KLZU/ BESCHLEUNIGT NACH NEPOKRYTAJA
ZUGEFUEHRT/+AUF DER NAHT ZUM ROEM 51/+A/+K/+WIRD EINE
ARTL/+-GRUPPE/KLAUF/ 2 MOERSER /// 2 10-CM GESCHUETZE/KLZU/
UM LEBEDINKA IM LAUFE DES 21/+3/+IN STELLUNG GEBRACHT/
+DIE GRUPPE IST AUF ZUSAMMENARBEIT MIT 297/+UND 294/+DIV/
+ANGEWIESEN UND WIRD MIT DRAHT VERBINDUNG ZU 294/+DIV/+

Inhalt

000925

AUFNEHMEN/+//

// //GEN/+KDO/+RDEM/17 /RDEM 1A=

000926

K.T.B.469

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 20. März 1942
24,oo Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 21.3.1942.

1) Gegner gelang es nach überlegenem Angriff mit Unterstützung von Panzern in den Ostteil Pestschanoje einzudringen. Gegenüber anhaltendem starken Feinddruck von Norden und Osten wird Nordwestteil Pestschanoje gehalten. Schwächerer Feindangriff gegen Höhenlinie ostw.Nepokrytoje wurde durch Artillerie im Keime erstickt.

Starke Feindansammlungen in Argunowskij durch Nachmittagsaufklärung festgestellt. Wiederholte Feindangriffe auf Dragunowka zur Zeit noch nicht abgeschlossen; im übrigen rege Spähtrupptätigkeit vor Gruppe Beaulieu.

2) Die Division hält ihre derzeitigen Stellungen unverändert und setzt den Stellungsausbau fort.

3) Aufträge:

a) Gruppe Pestschanoje setzt sich,21.3. 5,oo Uhr zum Gegenangriff antretend,wieder in den vollen Besitz von Pestschanoje,hält den Ort und baut ihre Stellungen aus.

Die am 20.3.zugeführten Kräfte stehen vorerst der Gruppe zur Verfügung.

Führung der Gruppe: Major Maltzahn.

b) Gruppe Nepokrytoje hält die Höhenlinie ostw.Nepokrytoje und sichert weiterhin das Dorf. Auf Höhe 180 sind Sicherungen zu schieben; die Stellungen sind mit Nachdruck weiter auszubauen und zu verstärken.

c) Gruppe Beaulieu Auftrag unverändert.

4) Aufklärung wie für 20.3.befohlen.

- Blatt 2 -

5) Panzer:

Teile Panzerverband Major Frank stehen zunächst Gruppe Pestschanoje zur Verfügung; desgleichen Panzerjäger auf Selbstfahrlafette.

6) Artillerie:

A.R.294 bildet nach Eintreffen der Abteilungsstäbe 2 Artilleriegruppen (Gruppe Süd, Gruppe Nord) durch die Vereinigung des Feuers mit Masse der Batterien vor jeden Stellungsteil gewährleistet sein muß. Entsprechende Einteilung der Beobachter und vorgeschobenen Beobachter!

Mit allem Nachdruck ist anzustreben, daß nunmehr je 1 l.F.H. nach Pestschanoje zur unmittelbaren Unterstützung der Gruppe Pestschanoje gegen Panzer und zum gleichen Zweck an Höhe 173,2 vorgebracht wird. 1 l.F.H. und 1 8,8-cm-Flak verbleiben Ostrand Nepokrytoje.

1 Zug II./A.R.711 wird im Laufe des 21.3. südostw. Michailowka I in Stellung gebracht. Korps setzt im Raum Lebedinka ebenfalls 21.3. 1 Nahtartilleriegruppe (2 10-cm, 2 Mörser) ein, zu der Division Verbindung erhält. Feuerunterstützung durch die Gruppe nach entsprechender Anforderung, Schwerpunkt Raum Pestschanoje.

7) Pioniere:

Pi.-Btl.294 stellt in der Nacht vom 20./21.3. 1 Gruppe mit Nahkampfmitteln gegen schwere Panzer sowie Minen und Sprengmittel für Stellungsbau an Gruppe Pestschanoje ab. Das Btl. unterstützt im übrigen Gruppe Nepokrytoje beim Ausbau der Höhenstellung und Verstärkung dieser Stellung und legt vorwärts Höhe 173,2 beginnend Minensperren gegen Panzer.

- Blatt 3 -

000928

8) Nachrichtenverbindungen wie bisher.

Jm übrigen siehe besondere Anordnungen für die Nachrichtenverbindungen.

9) Divisions-Gefechtsstand verlegt voraussichtlich 21.3.nach Michailowka II. Verlegung abhängig von Lage.

Mit der Führung beauftragt:

Oberst

Verteiler:

wie Divisionsbefehl

470

M o r g e n m e l d u n g

21.3.1942 - 5,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Jn Pestschanoje keine Veränderung der Feindlage. Feinddruck über Nacht hat sich nicht verstärkt.

Über Höhe 186,3 zur Entlastung von Westen angesetztereigenerKp.der Gruppe Pestschanoje gelang es,die Höhe 193,1 zu nehmen und vom Feinde zu säubern. Verbindung mit Gruppe Pestschanoje ist hergestellt.

Vor Nepokrytoje keine Veränderung der Lage.

Dragunowka wurde auch während der Nacht stark vom Gegner angegriffen; Kampf zur Zeit noch im Gange.

000930

I.T.D. 471

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 21. März 1942

1.Br.Bau-Btl.255 wird ab sofort Pi.-Btl.294 unterstellt und ist durch dieses von Tscherwona Poganka nach Nepokrytoje heranzuziehen.

Pi.-Btl.294 veranlaßt Einsatz eines Zuges am 22.3.in Pestschanoje zur Unterstützung der Gruppe Pestschanoje für Sperrdienst und Sprengarbeiten.

Versorgung mit nötigem Gerät,Sprengmitteln und Minen hat durch Pi.-Btl.294 zu erfolgen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:
Pi.-Btl.294
1.Br.Bau-Btl.255
Ia

000931

472

Z w i s c h e n m e l d u n g

21.3.1942 - 15,30 Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Ostteil Pestschanoje wurde 6,oo Uhr antretend im Gegenstoß genommen. Jn Zusammenarbeit mit eigenen Panzern wurde der Ort vom Feinde gesäubert. 1 leichter Panzer wurde durch eigene Panzer abgeschossen.

Während des Vormittages starkes Artilleriefeuer und Feuer von Do-Geräten auf Pestschanoje.

Gegen Mittag Feindangriff von Osten und Nordosten her. 4 Feindpanzer auf Höhe 180,die eigene Jnfanterie von der Höhe zurückdrückten,schossen auf den Ort.

Zeitweise mußten Teile des Ostteiles infolge zu starkem Artilleriefeuers planmäßig geräumt werden.

Zur Zeit wird der Ort gehalten.

Jnfolge abgerissener Verbindungen ist genaue Lage augenblicklich ungeklärt.

Am Vormittag wurden Feindbewegungen mit 6 Panzern und 20 Lkw.von Osten her auf Fedorowka und Argunowskij durch eigene Artillerie wirkungsvoll unter Feuer genommen.

Feindliche Panzer schossen aus Babkagrund auf Höhe 173,2.

Gegen 13,oo Uhr traten weitere 4 Panzer von Osten über Fedorowka und Kupjewacha auf (dabei etwa 300 Jnfanteristen).

Eigener Spähtrupp klärte über Pkt.5015 (ca.3 1/2 km südwestl.Nepokrytoje) und Pkt.5019 (ca.4 km südsüdwestl.Nepokrytoje) und Höhe 186,3 auf und stellten Gelände feindfrei fest .

Dragunowka wurde am Vormittag durch den Gegner genommen,konnte aber zusammen mit Panzern gegen Mittag nach Stukaangriff und nach starker Artillerievorbereitung wieder erobert werden.

- Blatt 2 -

Panzer stossen weiter nach Kupjewacha vor.

1 Do-Gerät schoß in den Mittagsstunden zwischen Gordijenka und Dragunowka.

Genauere Meldungen werden nachgereicht.

Während des ganzen Tages starke feindliche Fliegerangriffe auf Pestschanoje und Nepokrytoje.

Eigene Stuka bombardierten Höhe 180 und Bedorowka.

Anscheinend versprengte russische Teile wurden am Vormittag in Prelestnyj abgefangen.

17 Tote beim Feind,1 M.G.erbeutet.

4 R, Ic KTB 473

Generalkommando XVII. A.K.
Ia Nr. 174 op.

Korps-H. Qu., 21.3.1942
19.00 Uhr

K o r p s b e f e h l für den Angriff gegen d.Donez

1.) Der Schwerpunkt der Feindangriffe hat sich gegen die Front der 294.Div. bei Pestschanoje - Nepokrytaja - Dragunowka und südlich verlagert. Hier versucht der Gegner, mit 5 Divisionen und 1 - 2 Pz.Brigaden den Durchbruch zu erzwingen. Gegenüber 3.Pz.Div. hat der Feinddruck nachgelassen. Mit Zuführung neuer Kräfte auf der Nachschublinie Woltschansk - Rubeshnoje - Star.Saltow muß nach Luft- und Erdbeobachtung gerechnet werden.

2.) XVII.A.K. durchschlägt am X - Tag mit 3.Pz.Div. die Nachschublinie des Feindes bei Rubeshnoje, um von da aus die Front der westl. des Donez stehenden Feindkräfte nach Süden aufzurollen.

3.) 3.Pz.Div. stößt, unter Wahrung der Überraschung bei Morgendämmerung antretend, mit zusammengefaßten Panzerkräften voraus auf Rubeshnoje durch, setzt sich in Besitz des Ortes und sperrt die Donez-Übergänge bei Krassnyj und Pissarewka. Mit der Masse der Infanterie ist Bairak zu nehmen und von da aus auf [illegible] vorzustoßen. Die Div. gliedert sich sodann für die Fortsetzung des Stosses in südlicher Richtung um und treibt Aufklärung bis Samulewka - Werchnij Saltow - Pasekowka - Beresniki - Gniluschka - Ssowjetskoje vor.

Ternowaja, Warwarowka und Isbiskoje sind durch ausreichende Besatzungen zu sichern, entbehrliche Kräfte zur Nährung des Angriffs aus der Tiefe nachzuführen.

Für den Angriff wird der Div. neu unterstellt: III./J.R.375 (Gruppe Eichler). Zuführung am X - 1 Tag nach Isbiskoje.

4.) <u>294.Div.</u> hält den Babka-Abschnitt fest in der Hand und fesselt durch starke Vorstösse kampfkräftiger Abteilungen den Feind vor der Front. Mit mindestens einem Btl. der Gruppe Beaulieu ist durch die Schlucht nordostw. Peremoga von Westen her in das Waldgebiet westl. Bairak vorzustoßen und Anschluß an die auf Bairak vorgehenden Kräfte zu gewinnen. Diese Teile werden nach Erreichen von Bairak der 3.Pz.Div. unterstellt.

Durch zusammengefaßtes Feuer auf Kupjewacha, Samulewka, Wiknina und die Höhen südl. Bairak ist der Angriff der 3.Pz.Div. zu unterstützen.

5.) <u>Trennungslinie zwischen 294. und 3.Pz.Div.:</u>

Wesseloje-Lipzy (3.Pz.) - Südrand des Waldes südl. Bairak - Wiknina (3.Pz.).

6.) <u>79.Div.</u> Auftrag unverändert.
Die Div. klärt mit kampfkräftigen Spähtrupps den Verbleib des Feindes im großen Wald südlich Stariza.

7.) Die Luftwaffe wird den Angriff nach Wetterlage unterstützen. Schwerpunkt auf die Donez-Übergänge bei Rubeshnoje und Ort Rubeshnoje. Zur engen Zusammenarbeit zwischen der Angriffsgruppe und dem Nakafü wird ein Flivo des Nakafü-Nord der 3.Pz.Div. zugeteilt.

8.) Nach Wiederinbesitznahme von Rubeshnoje ist der Ort zu halten gegen Angriffe von Südwesten, Süden, Osten und Norden. Korpspionierführer sorgt für Nachschub an Sprengmunition, Minen und Hindernismaterial. Durch Nachziehen von Teilen der Artl.-Gruppe Ternowaja ist dem Stützpunkt baldigst der notwendige Rückhalt zu geben.

9.) <u>3.Pz.Div.</u> meldet beabsichtigten Angriffsbeginn und Gliederung der Truppen für den Angriff.

Der Kommandierende General

General der Infanterie.

000935

474

T a g e s m e l d u n g

21.3.1942 - 22,oo Uhr - an Generalkommando XVII.A.K.

Am Nachmittag erneuter Angriff der Russen auf 5035 (Pestschanoje) mit etwa 400 Mann unterstützt durch starkes Artilleriefeuer.

Eigene Jnfanterie mußte den Ostteil Pestschanoje räumen und hält den Nordwestteil.

Durch Panzerjäger auf Selbstfahrlafette wurde 1 T 34 abgeschossen.

Höhe 186,3 ist durch Teile Gruppe Winkler besetzt und wird gehalten.

Eigene Jnfanterie hat sich vor starker feindlicher Jnfanterie und 1 feuernden Panzer etwas nordostw. Höhe 180 abgesetzt.

Höhe 173,2 und 199 werden in vollem Umfange gehalten.

Dragunowka wurde von Gruppe Beaulieu im Gegenstoß mit Panzern genommen.

90 Gefangene wurden eingebracht,
250 Tote gezählt.

Feind fühlt jedoch erneut mit schwachen Kräften vor.

Eigene Aufklärung stellte Höhe 186,1 feindfrei fest.

Am ganzen Nachmittag Artillerie- und Granatwerferfeuer auf gesamte Brückenkopfstellung.

A b s i c h t e n :

Wiederinbesitznahme von Ostteil Pestschanoje,
Halten der gesamten Stellung,
Weiterer Ausbau der Stellung,
Aufklärung nach Süden und Norden.

0009 36

T a g e s m e l d u n g

21.3.1942 - 20,55 Uhr - von Gruppe Beaulieu

Gegner schob sich am Nachmittag erneut gegen Brückenkopfstellung vor. Von Osten und Südosten gegen Dragunowka und von Kupjewacha gegen Höhen und Schlucht ostw.Rogatschewka. Dort Bereitstellung von einigen 100 Mann erkannt und bekämpft.

Gegenstoß gegen Dragunowka von 1 Schtz.-Kp.und 1 Panzer 17,30 Uhr abgewehrt. Dabei der Kp.-Führer, Lt.Wnuck,verwundet.

Gemeinsame Aufklärung gegen 186,1 ergibt Ostwestmulde ostw.189 feindfrei. Mulde südl.186,1 1 feindlicher Posten von 3 Mann gefangen. Waldrand nordwestl. 211,8 wie an den Vortagen besetzt. Schneebunker und Posten,schwere Waffen wieder erkannt.

Jm Babkagrund 500 m nordwestl.Argunowskij mehrere russische Soldaten beim Graben im Schnee und Verlegen von Minen. Verkehr von und nach Argunowskij wurde heute nicht mehr festgestellt.

Auch am Nachmittag stets Artillerie- und Granatwerferfeuer auf Brückenkopfstellung,dabei auch erstmalig Do-Gerät,das aus Gegend Waldstück bei Höhe 198,8 feuernd beobachtet wurde.

Verluste:	1 Offizier verwundet (Name nicht bekannt,nicht gemeldet)
	2 Mann gefallen
	26 Uffz.u.Mannschaften verwundet
	26 Uffz.u.Mannschaften krank.
Beute:	k e i n e
Gefangene:	55

000937

KTB 475

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/294	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.3.	15.30	Lt Engelhart

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia		15.35	[illegible]	

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. I.D.

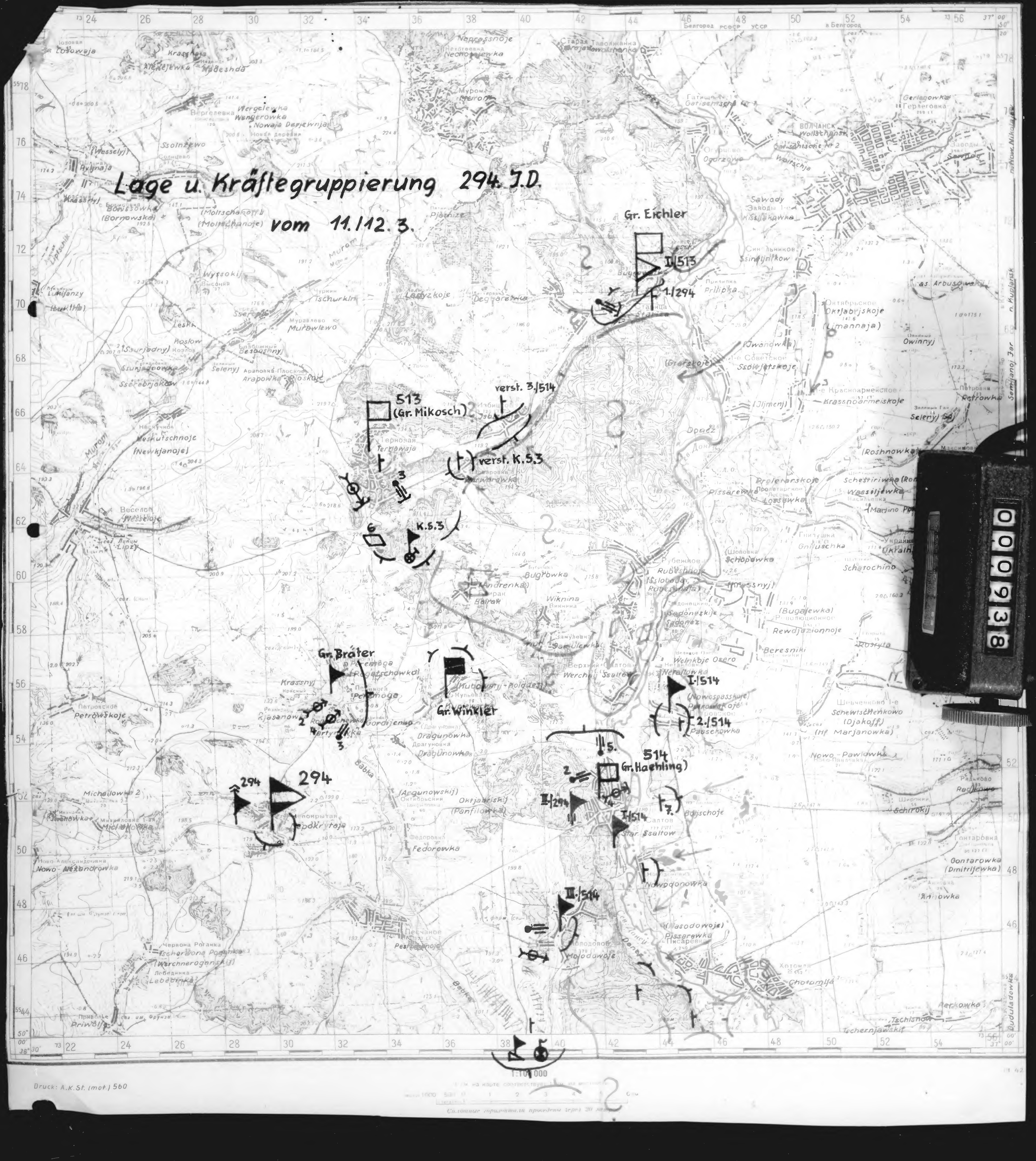
Absendende Stelle: XVII. A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Führung der 294. Inf. Div. übernimmt vorläufig Oberst Charles de Beaulieu. Die Führung der Gruppe Beaulieu übernimmt Major [illegible]

XVII A.K.
Ia.



Lage u. Kräftegruppierung 294. I.D.
vom 11./12. 3.
Gr. Eichler
II./513
1./294
513
(Gr. Mikosch)
verst. 3./514
verst. K.S.3
K.S.3
Gr. Bräter
Gr. Winkler
294
I./514
2./514
514
(Gr. Haehling)
II./294
I./514
III./514
1:100 000
Druck: A.K.St. (mot.) 560

000939

NEW FOLDER BEGINS

000940

Jan 1942

294 Inf Div 20721/4

Ia, Denkschrift über die Winterstellung des Infanterie Regiment 514 im Donez Abschnitt.

Report on the defense of a strong point in the Donets area.

T-315, Roll 1940, 1st Frame 940

IE

000941

Inf. Rgt. 514

Abt. Ia Br. B. Nr. 35/42 g.

Rgt. Gef.

Nr.

204. I.D. -Ia-

Anl. 476

Denkschrift
über
die Winterstellung d. I.R. 514
im
Donez - Abschnitt

angefangen: .... 19....

beendigt: .... 19....

20 721, 4

LEITZ
·Standard ES·
Dis-Quart

000942

Geheim !

Kdr. [illegible]

DENKSCHRIFT

über

die Winterstellung des J.R.514

im

Donez-Abschnitt

Geheim | g. Kdos.

Abt. Ia Nr. 66/42

Verteiler:

Div.	= 1
Rgt.	= 1
I. Btl.	= 1
II. "	= 1
III."	= 1
Reserve	= 2
zusammen	7

000943

Inhaltsverzeichnis:

A. Allgemeines.

B. Einsatzauftrag des Regiments.

C. Taktischer Einsatz und Kampfführung.
- I. Allgemeines über Kampfführung.
- II. Taktische Aufträge der einzelnen Stützpunkte und ihre Zusammenarbeit.
- III. Kampfweise der einzelnen Stützpunkte. Stärke, Einsatz und Zusammenarbeit der einzelnen Waffen.

D. Sicherstellung von Verbindung und Verkehr.
- I. Fernsprechnetz, Funkverkehr und Störungsdienst.
- II. Verkehrssicherheit der Straßen und Wege.
- III. Sicherung der Brücken und Furten, Floßsackkommandos.

E. Luftschutzmaßnahmen.
- a. Aktiver Luftschutz und Fliegerabwehr.
- b. Passiver Luftschutz - Tarnung, Deckung, Verkehrsregelung.

F. Munitionsbevorratung der Truppe.

G. Bevorratung der Truppe mit Lebensmitteln.

H. Sanitätsärztliche Versorgung der Truppe.

J. Veterinärärztliche Versorgung der Truppe.

K. Ausbildungsfragen während des Einsatzes im Abschnitt.

L. Wirtschaftliche Sicherung und Verwaltung des Abschnitts.

A. Allgemeines.

Diese Denkschrift soll einmal alle einzeln ergangenen und noch gültigen Anordnungen und Befehle räumlich, zeitlich und sachlich in Einklang bringen, Unterstellungs- und Befehlsverhältnisse regeln und zum anderen Ergänzungen bezw. Abänderungen bringen, wie sie aufgrund von Aufklärung, Erkundung, Erfahrungen bezw. der bei den Nachbarn veränderten Lage bedingt sind.

Das Rgt. erfüllt nur dann den ihm gestellten Auftrag, wenn jeder Angehörige ihn in seinem ganzen Umfange kennt, in seiner Durchführung auf allen Gebieten praktisch angewiesen ist, sein Pflichtbewußtsein und soldatischer Charakter ihn jederzeit zum selbständigen, entschlossenen Handeln bringen. Jeder Unterführer und Führer muß durch entsprechende Anweisungen zum automatischen Handeln im Rahmen des Ganzen erzogen werden und auch handeln können.

Auf der anderen Seite verbieten sich aufgrund dieser Kenntnis Indiszipliniertheiten, Verstöße gegen die Kameradschaft, Egoismus auf dem Gebiet persönlicher Versorgung, kurzsichtige Maßnahmen gegen Liegenschaften, Hausrat, Bodenbewachsung usw. Sie rächen sich früher oder später.

Diese ErKenntnis setzt eine eingehende und laufende Belehrung aller Rgt.-Angehörigen voraus mit praktischer Nutzanwendung. Ihr Inhalt muß schnell Gemeingut werden.

Die Führer der Rgt.-Einheiten sind durch den Rgt.-Adjutanten einzuweisen, desgleichen die auf Zusammenarbeit angewiesene Artl.-Abt./A.R.294.

Die Führer der Stützpunkte dürfen nur einen Verteidigungsplan ihres Stützpunktes bei sich führen. Alles andere Wissen muß in ihrem Kopfe sein.

Da diese Denkschrift umfassende Maßnahmen eines größeren Abschnittes bringt und somit ein besonderes Spionage- und Beuteobjekt des Feindes darstellt, verbiete ich Mitnahme auf das ostwärtige Donez-Ufer.

000945

B. Einsatzauftrag des Regiments.

1.) Verteidigung und Halten des zugewiesenen Frontabschnittes der Winterstellung, im besonderen
   a) Halten des Brückenkopfes Starij Ssaltoff,
   b) Halten des Brückenkopfes Passekowka.

2.) Sicherung der Tiefe des zugewiesenen Abschnittes.

3.) Überwachung der Zivilbevölkerung.

4.) Wahrung der wirtschaftlichen Interessen im zugewiesenen Abschnitt.

000946

C. Taktischer Einsatz und Kampfführung.

I. Allgemeines über Kampfführung.

1.) Verteidigung des Abschnittes heißt ihn halten bis zur letzten Patrone und bis zum letzten Atemzuge.
Ohne Befehl und Genehmigung des Führers darf keine Handbreite des gewonnenen Bodens aufgegeben werden.

2.) Die Breite des Abschnittes und die Tiefe des Raumes verlangen Verteidigung in Stützpunkten. Entsprechend ihren Aufgaben und ihrer Wichtigkeit sind sie verschieden stark mit Schützenkompanien, schweren Jnfanteriewaffen besetzt und Feuerunterstützung durch die auf Zusammenarbeit angewiesene Artillerie sichergestellt. Sie lehnen sich an Ortschaften an. Folgende 8 Stützpunkte sind eingerichtet (Anlage 1):

Stützpunkt 1	Nowodonowka
Stützpunkt 2	Brückenkopf Starij Ssaltoff
Stützpunkt 3	Nebenbrückenkopf Passekowka
Stützpunkt 4	Starij Ssaltoff
Stützpunkt 5	Werchnij Ssaltoff
Stützpunkt 6	Samulewka
Stützpunkt 7	Beirak
Stützpunkt 8	Kupjewacha.

3.) Ihre Stärke und Widerstandskraft liegt:
a) in einem starken Abwehrfeuer nach Zielpunktplan.
b) in einem lückenlosen Sperrfeuer nach Sperrfeuerplan.
c) in einer gut getarnten Feldbefestigung mit Nestern, M.G.-Ständen, Flankierungsmöglichkeiten und Schweige-M.G. Die Anlagen sind überlegt dem Gelände, der Bodenbewachsung und der Geländebedeckung (Häuser, Gehöfte) anzupassen.
d) in einer verfügbaren beweglichen Stoßreserve zur Schwerpunktsbildung im Abwehrkampf und zum kraftvollen Gegenstoß, um einen evtl. örtlich eingebrochenen Feind niederzumachen bzw. hinauszuwerfen.
e) in dem gut organisierten Ortskampf als Rückgrat der Verteidigung.

4.) Kommandant des Stützpunktes ist der jeweils älteste Offizier der Schützenkompanie-Einheiten.

000947

5.) Die Sicherheit des Abschnittes hängt in erster Linie von der Beherrschung des Vorfeldes ab. Sie muß unter allen Umständen tags und nachts gewährleistet sein durch:

a) optische lückenlose Beobachtung nach Beobachtungssektoren.

b) stehende und streifende Spähtrupps gegen den Feind zu verschiedenen Zeiten und auf wechselnden Wegen.

c) Spähtrupps zur Aufnahme der Verbindung mit den Nachbarstützpunkten. Nach rechts ist sie zu halten, nach links zu suchen. Besondere Beobachtung ist ihr zu schenken zum rechten und linken Nachbar.

d) Die beste Sicherung ist die gewaltsame Aufklärung durch Vorfeldunternehmungen. Sie werden vom Rgt. befohlen und angesetzt.

6.) Morgen- und Abenddämmerung bergen besondere Gefahr in sich. Ihr ist durch erhöhte Wachsamkeit und Bereitschaft zu begegnen. Vorgeschobene Horchposten und wechselnde Aufstellung der Feldposten mindern die Gefahr und schließen unbemerkte Bereitstellung und Überrumpelung aus.

7.) Der taktischen Zusammenarbeit der Stützpunkte unter sich kommt erhöhte Bedeutung zu.

a) Ihr ist Rechnung getragen durch die im Abschnitt D durchgeführten Maßnahmen zur "Sicherstellung von Verbindung und Verkehr."

b) Bei den Stützpunkten ostw. des Donez liegt der Schwerpunkt in der Behauptung des eigenen Stützpunktes und in zweiter Linie nach Klärung der Gesamtlage zur Entlastung des Nachbarn in flankierenden Gegenstößen.

c) Bei den Stützpunkten westlich des Donez liegt der Schwerpunkt neben der Behauptung des eigenen Stützpunktes in der Vorbereitung und Durchführung von Gegenstößen zur Entlastung bzw. Entsetzung vorwärts gelegener Stützpunkte, im Flankenschutz in der Tiefe des Raumes und in der Sicherung und Säuberung des Raumes durch Jagdkommandos.

Der beweglichen Reserve auf Schneeschuhen und Schlitten kommt dabei erhöhte Bedeutung zu. Versuche haben ergeben, daß Transport auf gewöhnlichen tafelförmigen Panjeschlitten am zweckmäßigsten erscheint. S.M.G. können - schußbereit auf Handschlitten aufmontiert - angehängt werden. J.G. bzw. Pak müssen, solange Schlittenkufen noch nicht geliefert sind, auf Kastenschlitten verlastet werden.

000948

Bedarf:	eine Schützengruppe	= 3	tafelförmige Panjeschlitten
	eine s.M.G.-Gruppe	= 2	" "
	eine s.Gr.W.-Gruppe	= 2	" "
	ein J.G.-Zug	=)3	" "
		=)3	Kastenschlitten
	ein Pak-Zug	=)4	tafelförmige Panjeschlitten
		=)4	Kastenschlitten
	ein Jnfanterie-Zug	= 15	tafelförmige Panjeschlitten

Ausstattung mit Schlitten ist aus der Stärke der jeweiligen beweglichen Reserve bzw. des Jagdkommandos zu errechnen.

8.) Panzersicherheit besteht im Vorfeld nicht, durch den Donez ist sie nur bedingt gegeben. Bei länger anhaltender starker Frostperiode dürfte die Eisdecke Panzer tragen. Außerdem befinden sich 3 Furten im Abschnitt (s. Anlage 1 und D III), die die Panzersicherheit weiter herabmindern. Panzerschutz muß mithin von allen Stützpunkten ins Auge gefaßt werden.

Die Minensperre erfährt in der Abwehr eine erhöhte Bedeutung. Verminen von Ortseingängen gegen Panzer hat sich als zweckmäßig erwiesen.

An besonders gefährdeten Stellen der Stützpunkte werden nach Anweisung des Rgt. Minenfelder angelegt, damit die bewegliche Kampfführung durch Gegenstöße nicht nachteilig eingeengt wird.

Den Minenplan über durchgeführte Verminung siehe Anlage 6.

9.) Der Kampf gegen Partisanen und Überwachung der Zivilpersonen ist ein wesentlicher Teil des Abwehrkampfes. Er ist mit aller Umsicht und Strenge durchzuführen, die ergangenen Befehle und Anordnungen sind genau zu beachten, im besonderen Rgt.Befehl v. 6.12.41 über "Behandlung von Gefangenen, Überläufern, Partisanen usw."

Weitere Maßnahmen sind in der Denkschrift Abschnitt L "Wirtschaftliche Sicherung und Verwaltung des Abschnittes" festgelegt.

Über den Donez gibt es ohne militärisches Begleitkommando keinerlei Verkehr von Zivil in beiden Richtungen. Die Überwachung des Flußabschnittes in dieser Beziehung hat durch scharfe Maßnahmen der Kommandanten der Stützpunkte 4 und 5 zu erfolgen.

II. Taktische Aufträge der einzelnen Stützpunkte und ihre Zusammenarbeit. (Anlage 2.)

Stützpunkt 1.

1.) Halten des Stützpunktes als wichtigen rechten Flankenschutzes des Brückenkopfes Starij Ssaltoff. Schwerpunkt ist Süd- und Südostfront.

2.) Rege Verbindung halten mit rechtem Nachbar als Nahtstellung. Sein linker Flügel befindet sich am Westufer des Donez in Höhe Molodowoje. Also Augenverbindung!

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstoß nach Stützpunkt 2 bei dessen Gefährdung zu seiner Entlastung bzw. Entsetzung durch die bewegliche Reserve des Stützpunktes.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstöße der beweglichen Reserve des eigenen Btls. über Stützpunkt 2 oder 4.

Stützpunkt 2.

1.) Halten des Stützpunktes als wichtigen Brückenkopf Starij Ssaltoff. Schwerpunkt ist Ost- und Südostfront.

2.) Rege Verbindung halten mit Stützpunkt 1 wegen der großen Lücke und des unübersichtlichen Waldgeländes. Diese Spähtrupps zur Verbindungsaufnahme müssen kampfkräftig sein.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstöße nach Stützpunkt 1 oder 3 bei deren Gefährdung zur Entlastung oder Entsetzung erfolgt durch die bewegliche Reserve des eigenen Btls. aus Stützpunkt 4 über Stützpunkt 2.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstöße durch die bewegliche Reserve des eigenen Btls. aus Stützpunkt 4 oder durch die Besatzung Stützpunkt 3.

Stützpunkt 3.

1.) Halten des Stützpunktes als wichtigen linken Flankenschutzes des Brückenkopfes Starij Ssaltoff und als eigner Nebenbrückenkopf. Schwerpunkt ist Ost- und Nordostfront.

000950

2.) Rege Verbindung halten zum Stützpunkt 2 und zum linken Nachbar als Nahtstellung. Sein rechter Flügel befindet sich in Stärke einer Feldwache auf ostwärtigem Donezufer in Höhe Rubeshnoje.

Diese Spähtrupps zur Verbindungsaufnahme müssen kampfkräftig sein, da sie zugleich die nördlich vorgelagerten unbesetzten Ortschaften zu durchstreifen und zu überwachen haben.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstoß nach Stützpunkt 2 bei dessen Gefährdung zu seiner Entlastung bzw. Entsetzung durch die bewegliche Reserve des Stützpunktes 3.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß der beweglichen Reserve des Stützpunktes 5 oder des Stützpunktes 4 über Stützpunkt 2.

Stützpunkt 4.

1.) Halten des Stützpunktes als Rückgrat des Brückenkopfes Starij Ssaltoff und Machtzentrum des gesamten Abschnittes. Schwerpunkt ist Sperrung des Donez-Abschnittes und Gegenstoßtaktik durch starke bewegliche Reserve zur Behauptung der Stützpunkte vornehmlich ostw. des Flusses.

2.) Rege Verbindung zum rechten Nachbarn und Stützpunkt 5 zur Überwachung des Flußabschnittes und des Zivilverkehrs über den Fluß zu dessen Unterbindung. Dazu gehört auch Sicherung der Brücken und Stege bei und südlich Starij Ssaltoff und der Furten 1 und 2.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstöße können nach allen Stützpunkten und Richtungen erfolgen. Gegen Stützpunkte ostwärts werden sie in entwickelter Gefechtsform erfolgen müssen, bei Einsatz in der Tiefe des Raumes und als Jagdkommandos wird meist Verlastung auf Schlitten erfolgen müssen. Sie sind für eine verst. Schtz.Kp. verfügbar zu halten.

Über die bewegliche Reserve des Stützpunktes verfügt der Btl.Fhr. des rechts eingesetzten Btl. nach Weisung des Rgt.

Über die auszuscheidende bewegliche Abschnittsreserve, deren Stärke jeweils dem Stützpunktkommandanten befohlen wird, verfügt das Rgt.

000951

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß der beweglichen Reserve der Stützpunkte 7 oder 8, sofern letztere nicht durch Flankenschutzaufgaben seitens der Div. gebunden ist.

Stützpunkt 5.

1.) Halten des Stützpunktes als linker Flankenschutz an der Naht im besonderen zur Sicherung der Donez-Niederung nach Norden. Schwerpunkt ist Front nach Norden und Osten.

2.) Rege Verbindung zum Stützpunkt 4 und linken Nachbarn zur Überwachung des Flußabschnittes und des Zivilverkehrs über den Fluß zu dessen Unterbindung. Dazu gehört Sicherung der Brücke nach Passekowka und der Furt 3.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstoß nach Stützpunkt 3 bei dessen Gefährdung zu seiner Entlastung bzw. Entsetzung durch die bewegliche Reserve des Stützpunktes 5.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß der beweglichen Abschnittsreserve aus Stützpunkt 4 oder der Stützpunktreserve 7, sofern sie nicht selbst durch Flankenschutzaufgaben seitens der Div. gebunden ist.

Stützpunkt 6.

1.) Halten des Stützpunktes als linker Flankenschutz in der Naht. Schwerpunkt ist Front nach Norden.

2.) Verbindung nach Stützpunkt 5 ist zu halten, nach 7 anzustreben.

3.) Abriegeln des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstöße können wegen der schwachen Besetzung nicht ausgeführt werden. Schwerpunkt liegt im Halten.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß der beweglichen Reserve des Stützpunktes 7 oder 8.

Stützpunkt 7.

1.) Halten des Stützpunktes als linker Flankenschutz in der Naht. Schwerpunkt: Stellung auf den nördlich vorgelagerten Höhen mit Front Nordosten gegen das große Waldmassiv.

2.) Verbindung nach Stützpunkt 4 und 6 ist zu halten, nach 8 anzustreben.

3.) Abriegeln des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstöße können nach allen Stützpunkten und Richtungen erfolgen, vornehmlich über Stützpunkt 6 nach 5 und nach Stützpunkt 4. Solange zur Verfügung der Div., erfolgt Einsatz auf Befehl der Div.

Bei Einsatz in der Tiefe des Raumes und als Jagdkommandos wird meist Verlastung auf Schlitten erfolgen müssen. Sie sind für eine verst. Schtz.Kp. verfügbar zu halten.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß der beweglichen Reserve des Stützpunktes 8 oder der beweglichen Abschnittsreserve aus Stützpunkt 4, sofern nicht Reserven der Div. eingesetzt werden.

Stützpunkt 8.

1.) Halten des Stützpunktes als Reserve in der Tiefe des Abschnittes. Schwerpunkt ist Gegenstoßtaktik nach Osten und Nordosten.

2.) Verbindung nach Stützpunkt 7 ist zu halten.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstöße können nach Stützpunkt 4 - 7 erfolgen. Solange zur Verfügung der Div., erfolgt Einsatz auf deren Befehl.

Bei Einsatz in der Tiefe des Raumes und als Jagdkommandos wird meist Verlastung auf Schlitten erfolgen müssen. Sie sind für eine verst. Schtz.Kp. verfügbar zu halten.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch die bewegliche Abschnittsreserve des Stützpunktes 4, sofern nicht Reserven der Div. eingesetzt werden.

000953

III. Kampfweise der einzelnen Stützpunkte. Stärke, Einsatz und Zusammenarbeit der einzelnen Waffen.

Stützpunkt 1.

1.) Stärke: eine kriegsstarke Schützenkompanie (ohne Trosse)
ein s.M.G.-Zug
zwei s.Gr.W.-Gruppen
zwei russische Pak.

2.) Stützpunktkommandant: Führer der Schtz.Kp.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen s. Anlage 3a und 6 (Minenplan)

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
a) s.J.G.-Zug aus Stützpunkt 4. B-Stelle am bewaldeten Hang im Südwestteil. Verbindung zu 13. Kp. direkt.
b) s.F.H. Bttr. Molodowoje
l.F.H. " "
V.B. im Stützpunkt vorhanden, desgleichen Verbindung zu den Bttrn.

Stützpunkt 2.

1.) Stärke: eine kriegsstarke Schützenkompanie (ohne Trosse)
ein s.M.G.-Zug
eine s.Gr.W.-Gruppe
ein l.J.G.-Zug
ein m.Pak-Zug (ohne 1 Geschütz).

2.) Stützpunktkommandant: Führer der Schtz.Kp.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen s. Anlage 3b und 6 (Minenplan).

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
a) s.J.G.-Zug wie Stützpunkt 1
b) zwei l.F.H. Bttrn. aus Stützpunkt 4. V.B. im Stützpunkt vorhanden, desgleichen Verbindung zu den Bttrn.

Stützpunkt 3.

1.) Stärke: ein Jnf.-Btl. (ohne 1 Schtz.Kp.
" 1 s.M.G.-Zug
" 1 s.Gr.W.-Gruppe
" gesamten Troß)
ein l.J.G.-Zug
ein l.Pak-Zug.

000954

2.) Stützpunktkommandant: Führer des Btl.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3c und 6 (Minenplan).

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
einer l.F.H. Bttr. aus Stützpunkt 4. V.B. im Stützpunkt vorhanden, desgleichen Verbindung zur Bttr.

Stützpunkt 4.

1.) Stärke:

a) Verteidigungsbesetzung des Stützpunktes.

Kommandant: Hptm. Christoph, Rgt.Stab.

Truppen: Trosse des im rechten Abschnitt eingesetzten Btl.
Trosse 13.(J.G.)Kp.
Trosse Stabs-Bttr. und einer l.F.H.-Bttr.
ein s.J.G.-Zug 13.(J.G.)Kp.
zwei l.F.H.-Bttrn. Artl.Rgt.294.
ein l.-Pak-Zug (soweit Geschütze vorhanden).
eine m.-Pak (von Stützpunkt 2).
1.San.-Kp./294.
3./Strb.Btl. 538.

Meldung der stellv. Führer mit Meldeorganen beim Kommandanten in dem Geschäftszimmer Stabskompanie bei Alarm.
Dienstanweisung siehe Anlage 9.

b) Bewegliche Reserve des im Stützpunkt 1 und 2 eingesetzten Btls.

Führer: Btl.Kdr.

Truppen: Btl.Stab
eine Schtz.-Kp.
ein s.M.G.-Zug

Meldung und Alarmplätze nach Anweisung des Btl.Kdr.
Einsatz nach Anordnung des Rgt.

c) Bewegliche Abschnittsreserve des Rgt.

Rgt.Reit.Zug
Rgt.Rdf.Zug
Rgt.Pi.Zug
Panzerbüchsenzug /Pz.Jäg.Abt.294

l.Pak-Zug 14.(Pz.Jäg.)Kp. (soweit Geschütze vorhanden)
ein l.J.G.-Zug
eine Schtz.Kp. } des Reserve-Btl. in
ein s.M.G.-Zug } Stützpunkt 7
eine s.Gr.W.-Gruppe }

Meldung der Führer mit Meldeorganen beim Rgt.Adj. im R.G.Z. bei Alarm.
Einsatz durch den Rgt.Kdr.

2.) Gefechtsstand des Stützpunktkommandanten vorerst Geschäftszimmer Stabskp.
Rgt.Gef.St. in Verbindung mit Abt.Gef.St. und Ruf-Bttr. am bewaldeten Hang 2oo m nördlich der Straße Charkow - Starij Ssaltoff am Panzergraben.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3d und 6 (Minenplan).

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
a) Rgt. und Abt. einschl. Ruf-Bttr. gem. Ziffer 2.)
b) s.J.G.-Zug im Stützpunkt 4 mit B-Stelle am Waldhang südlich der Straße Charkow - Starij Ssaltoff. Verbindung über Rgts.-Vermittlung.
c) 2 l.F.H.-Bttrn. der eingesetzten Abt. Artl.Rgt. 294 im Stützpunkt 4 mit B-Stellen dort.
Verbindung über Rgts.-Vermittlung.
d) Beweglicher Reserve des vorderen rechten Btls. und der Abschnittsreserve des Rgt. durch einheitlichen Einsatz durch das Rgt. bei Gefährdung des Stützpunktes 4.

Stützpunkt 5.

1.) Stärke: eine kriegsstarke Schtz.Kp.
ein s.M.G.-Zug
eine s.Gr.W.-Gruppe
Troß des im Stützpunkt 3 eingesetzten Btls.

2.) Stützpunktkommandant: Führer der Schtz.Kp.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3e und 6 (Minenplan).

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
l.F.H.-Bttr. aus Stützpunkt 4. V.B. im Stützpunkt vorhanden, desgleichen Verbindung zur Bttr.

000956

Stützpunkt 6.

1.) Stärke: ein Schützenzug der im Stützpunkt 8 eingesetzten
Schtz.Kp.

2.) Stützpunktkommandant: Führer des Schtz.-Zuges.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3f und 6 (Minenplan).

4.) Besondere Zusammenarbeit mit Stützpunkt 7.

Stützpunkt 7.

1.) Stärke: ein Jnf.Btl.Stab
eine Schtz.Kp.
ein s.M.G.-Zug
eine s.Gr.W.-Gruppe.

2.) Stützpunktkommandant: Führer des Jnf.Btl.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3g und 6 (Minenplan).

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
a) Division als Reserve zur Verfügung der Division. Verbindung muß sichergestellt sein.
b) einer l.F.H.-Bttr. in Peremoga. Verbindung muß durch Stützpunkt sichergestellt sein.
c) Stützpunkt 8 als Teil der Div.-Reserve. Verbindung muß sichergestellt sein.

Stützpunkt 8.

1.) Stärke: eine Schtz.Kp. (ohne einen Zug).
eine M.G.Kp. (ohne zwei s.M.G.-Züge,
" zwei s.Gr.W.-Gruppen).

2.) Stützpunktkommandant: Führer der Schtz.Kp.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3h und 6 (Minenplan).

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
Stützpunkt 7 als Führer der Div.Reserve zur Verfügung der Division.

D. Sicherstellung von Verbindung und Verkehr.

I. Taktischer Fernsprech- und Funkverkehr. Störungsdienst.

1.) Fernsprechnetz und Funkanlage siehe Anlage 4.

2.) Die Überwachung der Fernsprechleitungen übernehmen die Stützpunkte nach folgendem Plan:

Leitung zwischen	4 - 1 4 - 2	Bewegliche Reserve des im Stützpunkt 1 und 2 eingesetzten Btls., die im Stützpunkt 4 liegt.
	4 - 3	Gestängeteil Verteidigungsbesatzung Stützpunkt 4, Feldkabel Stützpunkt 3.
	3 - 5	links eingesetztes Btl. (einschl. Feldkabelleitung zur Schtz.Kp. im Stützpunkt 5).
	4 - 5	Verteidigungsbesatzung Stützpunkt 4 (ohne Rgts.-Leitung).
	4 - 7	Rgt.Nachr.Zug.
	6 - 7 7 - 8	Stützpunkt 7.
	4 - 3	ostw. des Donez (Gestänge) Rgt.Nachr.Zg.

Innerhalb der Stützpunkte übernehmen nach Anweisung ihrer Kommandanten die Besatzungen selbst die Überwachung.

3.) Den Störungsdienst übernehmen die in Ziffer 2.) zur Überwachung eingeteilten Dienststellen und außerdem alle Stützpunkte bis zur Stützpunktgrenze. Störungstrupps haben jedoch so lange die Leitung abzugehen und zu prüfen, bis die Störung beseitigt ist.
Jeder Soldat ist verpflichtet, auf Leitungsstörungen zu achten und sie zu melden.

4.) Leitungsproben sind am Tage stündlich, nachts alle 2 Stunden durchzuführen. Sie entfallen, wenn aus den laufend geführten Gesprächen Betriebssicherheit zu schließen ist.

5.) Funkverkehr.
Die Funkverbindungen sind zur Überlagerung der taktischen Fernsprechleitung eingesetzt. Funkverkehr wird nur aufgenommen, wenn eine taktische Fernsprechverbindung zwischen den Stützpunkten gestört ist. In diesem Falle müssen die Fernsprechdienste der entsprechenden Funkstelle Meldung machen. Die Funkstelle geht dann sofort auf Empfang.

000958

Bei Gefechtslärm überprüfen die Funktrupps sofort ihre Verbindung für den Fall einer Leitungsstörung zu ihrem Stützpunkt. Eine vorherige Verständigung durch den Fernsprecher darf aus Gründen der Geheimhaltung keinerlei Angaben über Wellen, Rufzeichen, Decknamen und andere Angaben des Funkdienstes enthalten.

Sonstiges Überprüfen der Funkverbindung ist verboten. Das Aufnehmen der Verbindung geschieht nur noch bei Stellungswechsel und erfolgter Ablösung. Besondere Einflüsse und Vorkommnisse können ein Nachprüfen der Betriebssicherheit erforderlich machen. Für solche Fälle haben die Trupps unter sich ein Kennwort festzulegen, das sie durch den Fernsprecher dann vorher durchgeben.

Die Verbindungen zwischen den Stützpunkten ermöglichen eine Spruchdurchgabe auf verschiedenem Wege. Bei Störung einer Funkverbindung kann durch die Nachbarfunkstelle des Stützpunktes eine andere Funkverbindung hergestellt werden. Funksprüche sind dahin dann zu übermitteln, dort vorschriftsmäßig zu entschlüsseln und mit umgestelltem, sinngemäßen Wortlaut weiterzufunken. Der neue Wortlaut muß von einem Offizier bescheinigt werden.

6.) Ablösungen.

Alle Nachrichtentrupps lösen mit Gerät 24 Stunden nach Ablösung ihrer Stützpunkteinheiten ab. Fernsprechleitungen werden übergeben.

II. Verkehrssicherheit der Straßen und Wege.

1.) Verkehrssicherheit der Straßen ist Voraussetzung für Aufrechterhaltung der Verbindung, taktischen Erfolg beim Einsatz und bei der Versorgung der Truppe.

2.) Zur Sicherheit gehören: Gangbarkeit, ausreichende Markierung durch 1 1/2 m hohe Pfähle und Richtungsschilder mit Ortsbezeichnung besonders an Straßengabeln und Kreuzungen.

Bei Schneefall muß durch Schneepflug Bahn rechtzeitig gefahren werden.

Verbietet frostharter Boden ein Einsenken von Markierungsstangen, so werden zweckmäßig aus Stangen hergestellte dreiseitige Pyramiden aufgestellt, die zur besseren Standfestigkeit am Fußpunkt zu beschweren sind.

Umgehungswege sind zu erkunden und zu markieren bei Schluchten, schwer zu nehmenden Steigungen bezw. Gefälle und anderen schwer passierbaren Stellen.

3.) Innerhalb der Stützpunkte sind diese Aufgaben auf Anordnung des Kommandanten des Stützpunktes durch ihre Besatzung durchzuführen.

4.) Im Verkehr der Stützpunkte untereinander sind die Aufgaben in Anlehnung an taktische Einsatzmöglichkeiten nach dem Plan gem. Anlage 5 durch die Stützpunkte durchzuführen nach Anordnung der Stützpunktkommandanten.

5.) Zur Schonung der Truppe ist die Zivilbevölkerung zu den Arbeiten über Ortskommandantur und Bürgermeister der zuständigen Stützpunkte weitestgehend heranzuziehen.

000960

III. Sicherung der Brücken und Furten, Floßsackkommandos.

1.) Die Erhaltung der Kampfkraft der Stützpunkte 1 - 3 ostw. des Donez hängt von der Erhaltung der Brücken ab. Sie sind mit Eintreten der Schneeschmelze gefährdet. Mit Sicherheit kann dann nur mit Verkehr über die Hauptbrücke bei Starij-Ssaltoff gerechnet werden.

2.) Alle Brücken werden Angriffsobjekte des Feindes darstellen zur Erde und aus der Luft. Dem muß Rechnung getragen werden. Gemäß C, II. sind Sicherung der Brücken einschl. Fliegerabwehr den Stützpunkten 4 und 5 übertragen. Diese Aufgaben koppeln sich automatisch mit der Überwachung des Zivilverkehrs über den Donez gemäß C, I, 9.

3.) Im Abschnitt befinden sich 3 Furten (s. Anlage 5), die zur warmen Jahreszeit mit Gespannen durchfahren werden. Beschaffenheit: 3o m breit, 1.2o m tief, sandiger Untergrund. Sie mindern die Panzersicherheit des Flußabschnitts und sind darum besonders zu überwachen und zu sichern durch Stützpunkt 4:

F 1 = gegen 4oo m südl. der Hauptbrücke Starij Ssaltoff,
F 2 = dicht nördl. der Notbrücke Starij Ssaltoff;
durch Stützpunkt 5:
F 3 = in Höhe der Ortsbrücke Werchnij Ssaltoff nördl. der Notbrücke in nordostw. Richtung.

4.) Floßsackkommandos hält das Rgt. beim Rgt.Pi.Zug bereit, um bei Beschädigung der Brücken bezw. eintretenden Verkehrsschwierigkeiten über den Fluß unmittelbare Verbindung zwischen den Stützpunkten 4 und 2 bezw. 5 und 3 aufrechtzuerhalten.

5.) Der Donez stellt ein beachtliches Hindernis dar. Während anhaltend stärkeren Frostwetters verliert er an Bedeutung, auch gegen Panzer. Siehe Abschnitt C, I, 8.

6.) Sprengkommandos. Im Falle eines starken feindlichen Angriffs können die Brücken zu einer besonderen Gefahr für die Stützpunkte westl. des Donez werden. Es sind für diesen Fall Sprengungen vorgesehen auf besonderen Befehl.

Sprengstoff ist niedergelegt im:
Stützpunkt 4, Feldwache 7 für Steg südl. Starij Ssaltoff,
" 8 " Hauptbrücke " ".

Stützpunkt 5, Feldwache am Südausgang Werchnij Ssaltoff
für Notbrücke nach Passekowka.

Sprengungen sollen z.Zt. durch Rgt.Pi.Zug ausgeführt werden.

Die Feldwachbesatzungen sind jedoch so anzuweisen, daß sie notfalls die Sprengung durch eine Notladung herbeiführen können.

Die Überwachung des Sprengmaterials unterliegt dem Zugführer des Rgt.Pi.Zuges.

000962

E. Luftschutzmaßnahmen.

1.) Wenn auch die feindl. Luftwaffe stark geschwächt ist, ist ihrer Abwehr nach wie vor besondere Beachtung zu schenken. Aktiver Luftschutz durch starke Fliegerabwehr steht an erster Stelle, er kommt besonders den Stützpunkten westlich des Donez zu.

2.) Aktiver Luftschutz - Fliegerabwehr ist von allen Einheiten zu betreiben, durch die Stützpunktkommandanten zu überwachen und örtlich zu organisieren.

a) Hauptträger sind die M.G.-Waffen. Darüber hinaus ist jeder Gewehrträger zur Verstärkung des Abwehrfeuers anzuhalten durch griffbereite Waffen.

b) M.G.-Schützen sind zugleich Luftspäh- und Warnposten und alarmieren durch ihren Beschuß.

c) Besonderen Schutz verlangen die Brücken. Die Abwehr-M.G. sind so aufzustellen, daß sie den Flieger im An- bzw. Abflug in Richtung des Brückenverlaufs erfassen können. Im Bewachungsobjekt aufzustellen ist falsch. Diese Aufgabe fällt besonders Stützpunkt 4 und 5 zu.

3.) Passiver Luftschutz verlangt:

a) Zergliederung der Truppe und Fahrzeuge nach taktischen Untereinheiten in den Unterbringungsorten.

b) Tarnung von Waffen, Gerät, Fahrzeugen, Stellungen unter Berücksichtigung der Schneeverhältnisse. Es ist kurzsichtig und frevelhaft, Zäune umzulegen, Schuppen und Häuser abzubrechen, im Ortsgebiet Bäume zu fällen, die durch ihre Schattenbildung usw. Konturen militärischer Objekte zerlegen bezw. verschlucken. Das muß jeder Soldat wissen.

c) Anlage von Fliegerdeckungsgräben, auch zur Frostzeit.

d) Vermeidung von Ansammlungen bei Umschlag und Versorgung der Truppe, Dienstausgaben, Pferdedurchsichten, Arbeitskommandos, Alarmübungen, an Wasserstellen usw.

4.) Bei größeren Kommandos und Kolonnen müssen aktiver und passiver Luftschutz Hand in Hand gehen - Aufgliederung in kleinen Abteilungen (Fliegermarschtiefe) und abwehrbereite Waffen! Daran wird immer noch zu wenig gedacht und hat in letzter Zeit wieder Verluste gekostet.

000963

F. Munitionsbevorratung der Truppe.

1.) Das Rückgrat der Verteidigung sind die Stützpunkte. Ihre Abwehrkraft liegt in der Zahl der eingesetzten Waffen und der verfügbaren Munition.

2.) Um sie auch bei schwieriegeren Nachschubverhältnissen - bedingt durch Wetter oder Feind - kampfkräftig zu erhalten, werden alle Stützpunkte (bis auf Stützpunkt 6) entsprechend den eingesetzten Waffen bevorratet.

3.) Der Vorrat ist bodenständig, durch die Stützpunktkommandanten zu sichern, zu verwalten und bei Ablösungen listenmäßig zu übergeben.

4.) Jeder Führer der einzelnen unterstellten Waffen muß über Menge und Lagerort der Bevorratung unterrichtet werden. Zugriff nur auf Befehl der Stützpunktkommandanten, wenn Kampflage dazu zwingt.

1. Mun.-Ausstattung bzw. täglicher Beschuß sind daraus nicht zu ergänzen.

5.) Die Bevorratung soll auf zwei volle Mun.-Ausstattungen gebracht werden. Danach erhalten die Stützpunkte die in der Anlage 7 errechneten Mun.-Mengen.

6.) Solange Stützpunkt 6 besetzt bleibt, ist der Besatzung die doppelte Ausstattung durch die Kp. mitzugeben.

7.) Bei Antritt von Bewegungen wird vom Rgt. über weitere Behandlung dieser Munition zeitgerecht Anweisung ergehen.

000964

G. Bevorratung der Truppe mit Lebensmitteln.

1.) Zur Kampfkraft der Sützpunkte gehört auch die Sicherstellung der Verpflegung. Es muß mithin stützpunktweise eine Bevorratung mit Lebens- und Futtermitteln erfolgen.

2.) Gefährdung des Nachschubs kann auch hier durch Wetter oder Feindeinwirkung bedingt sein. Hauptgefahr bildet die Periode der Schneeschmelze und des gesamten Tauwetters, wo auch der Donez durch starkes Anschwellen ein besonderes Hindernis darstellt.

Das Rgt. ist darum bestrebt, eine 6 wöchentliche Bevorratung an Portionen und Rationen sicherzustellen.

3.) Zusammenstellung der für die Bevorratung sichergestellten, beschlagnahmten bzw. angelieferten Güter siehe Anlage 8.

4.) Der Vorrat ist bodenständig, durch die Stützpunktkommandanten (für Stützpunkt 4 erfolgt Sonderregelung) zu sichern, zu verwalten und bei Ablösung listenmäßig zu übergeben.

5.) Der Schwerpunkt der stützpunktweisen Bevorratung liegt auf dem Westufer des Donez. Es erhalten:

Stützpunkt 1 = 6 Tagessätze für 2oo Köpfe einschl. gebackenes Brot = 12oo Portionen

" 2 = 6 " " 2oo Köpfe einschl. geb. Brot = 12oo Portionen

" 3 = 6 " " 5oo " einschl. geb. Brot = 3ooo Portionen

" 4 = a) Btl.Stab des im Stützpunkt 1, 2 und 4 eingesetzten Btls. 14 Tagessätze für ein kriegsstarkes Btl., abzüglich der 24oo Portionen von Stützpunkt 1 und 2.
9 to gemahlenen Weizen zum Brotbacken.

b) Stabskp. 14 Tagessätze für Stabskp., 13.(J.G.)Kp., die mit 2oo Köpfen anzusetzende bewegliche Abschnittsreserve des Rgt. von dem jeweiligen Reserve-Btl. in Stützpunkt 6 - 8.
1o to gemahlener Weizen zum Brotbacken einschließlich der im Stützpunkt untergebrachten anderen Waffen.

Stützpunkt 5 = 14 Tagessätze für ein kriegsstarkes Btl., abzügl. der 3000 Portionen von Stützpunkt 3.
9 to gemahlenen Weizen zum Brotbacken.

Stützpunkt 6 = wird nicht bevorratet. Seine Besatzung hat nur jeweils die volle und gekürzte eiserne Portion mit sich zu führen.

Stützpunkt 7 = 14 Tagessätze für ein kriegsstarkes Btl., abzügl.
2800 Portionen der im Stützpunkt 4 abgestellten Teile
2800 " der im Stützpunkt 8 abgestellten Teile.
9 to gemahlenen Weizen zum Brotbacken.

Stützpunkt 8 = 14 Tagessätze für eine Schtz.Kp. und Rest M.G.-Kp. in Gesamtstärke von 200 Köpfen = 2800 Portionen.

6.) Aus der Stützpunktbesatzung gem. C III und vorstehender Bevorratung ergibt sich, daß

Stützpunkt 1, 2, 4 a
" 3 und 5
" 4 b
" 6, 7 und 8

je eine Wirtschaftseinheit darstellen.

Rgt.Zahlmeister bzw. Btl.Zahlmeister haben die Bevorratung zu betreuen, besonders für täglichen Austausch der verbackenen Brotportionen zu sorgen.

Zum Verbacken der zugewiesenen Weizenmengen, im Notfall auf Befehl des Rgt., haben die Wirtschaftseinheiten genügend Bäcker bereitzuhalten und eine Bäckerei sicherzustellen mit genügender Kapazität:

a) Rgt.Zahlmeister für Rgt.Einheiten und Zuteilungen gem. Stützpunkt 4 b in Starij Ssaltoff.
b) Btl.Zahlmeister des in Stützpunkt 1, 2, 4 a eingesetzten Btl. in Starij Ssaltoff.
c) Btl.Zahlmeister des in Stützpunkt 3 und 5 eingesetzten Btl. in Werchnij Ssaltoff.
d) Btl.Zahlmeister des in Stützpunkt 6 - 8 eingesetzten Res.Btl. in Bairak.

7.) Frischfleischversorgung und Gewinnung von Fettportionen wird durch den Rgt.-V.O. sichergestellt im Rahmen der nach Anlage 8 erfaßten Viehbestände. Zuweisung an die Wirtschaftseinheiten erfolgt durch ihn, desgleichen die Schweinefleischverwertung nach einem besonderen Schlachtplan. Dadurch können die zu bevorratenden Abendkostportionen durch Konserven über die bevorrateten 14 Tagessätze hinaus erhöht werden.

V.O. muß stützpunktweise die Abschlachtungen listenmäßig laufend führen, um den Gesamtüberblick für den Verwaltungs- und Wirtschaftsbereich zu behalten.

8.) Besonderer Beachtung bedarf die Rationierung, da neben den eisernen Rationen fast keine Bestände vorhanden sind. Bevorratung wird wie folgt angestrebt:
Es werden geliefert:

a) beschlagnahmte Gerste,
b) Futterweizen,
c) Kleie als Nebenprodukt an ausgemahlenem Brotweizen (gegen 5 to).

Dadurch sind je 1o kg Ersatzfutter dieselbe Menge Hafer bei den Einheiten zu bevorraten. Dadurch werden bis zu 12 Tage Vorrat geschaffen. Rgt.-V.O. muß die Bevorratung bei jedem Futterumschlag anordnen und mengenmäßig nach Tagesrationen listenmäßig überwachen.

9.) Diese Bevorratung hat nur Erfolg, wenn jeder Soldat und jede Dienststelle eigenmächtige Eingriffe unterläßt und egoistische Bevorzugung einzelner als falsche Fürsorge unterbleibt.

1o.) Bei Antritt von Bewegungen wird vom Rgt. über weitere Behandlung dieser Bevorratung zeitgerecht Anweisung ergehen.

000967

H. Sanitätsärztliche Versorgung der Truppe.

1.) Truppenverbandplätze zgl. Krankenreviere sind von den in vorderer Linie eingesetzten Btlen. vorzusehen:
rechts in Starij Ssaltoff,
links in Werchnij Ssaltoff,
für Reserve-Btl. in Bairak.

2.) Bei eintretenden Kampfhandlungen ist sanitätsärztliche Versorgung durch die Hilfsärzte in den vorderen Stützpunkten durch die dort eingesetzten Btle. vorzusehen und zwar:
rechts in Stützpunkt 2,
links " " 3.
Stützpunkt 1 ist durch einen geeigneten San.-Dienstgrad des jeweils zuständigen Btl. zu betreuen, Stützpunkt 8 durch den Hilfsarzt des Res.-Btl.

3.) Rgt.-Arzt regelt die san.-ärztliche Betreuung der Rgt.-Einheiten und der beweglichen Abschnittsreserve des Stützpunktes 4 entweder durch eigenen Truppenverbandplatz (Krankenrevier) oder durch gemeinsamen mit dem im rechten Abschnitt eingesetzten Btl.

4.) Hauptverbandplatz durch 1./San.Kp.294 in Schule Starij Ssaltoff.

5.) Sanitäre Maßnahmen:

a) Entlausungsanstalt in Starij Ssaltoff. Kapazität täglich gegen 60 Mann. Aufschlüsselung täglich:

08.00 Uhr	10 Mann	I. Btl.
09.00 "	10 "	II. "
10.00 "	10 "	III. "
13.00 "	10 "	Artl.Abt./A.R.294
14.00 "	10 "	Stabskp.
15.00 "	je 5 "	Sonderzuteilungen und 13.(J.G.)Kp.

Die Abstellungen der schweren Waffen sind bei den entsprechenden Btlen. zu berücksichtigen.

Ausgleich zur Ausnutzung der Kapazität trifft der Rgt.-Arzt unmittelbar bei Eintreten von Ausfällen oder anderen Schwierigkeiten.

b) Alle San.-Offiziere haben nach wie vor zu überprüfen:
Sauberkeit der Küchenanlagen und Köche,
Zweckmäßigkeit der Lebensmittelräume,
Latrinenanlagen mit ihrer Desinfizierung,
Vernichtung und Beseitigung von verwesenden Abfallstoffen,

000968

Wasserverhältrisse,

Sauberkeit der Unterkünfte, Heizung, Beleuchtung, Ungezieferbekämpfung,

Frostschutzmaßnahmen,

Körper- und Gesundheitspflege durch Baden, Entlausen, Gesundheitsdurchsichten.

J. Veterinärärztliche Versorgung der Truppe.

1.) Versorgung durch den
Rgt.-Veterinär = Stützpunkte 1, 2, 4.
Hilfsveterinär = " 3, 5, 6, 7, 8.

2.) Pferdeverbandsplatz bei eintretenden Kampfhandlungen in Starij Ssaltoff im Hof der Ortskommandantur.

3.) Pferdedurchsichten und Fleischbeschau.
Sie sind aus verkehrstechnischen Gründen zusammenzulegen und stützpunktweise durchzuführen.
Die Schlachttage der Wirtschaftseinheiten sind darum in Zusammenarbeit mit dem Rgt.-V.O. festzulegen.

000970

K. Ausbildungsfragen während des Einsatzes im Abschnitt.

I. Allgemeines.

Die festen Verhältnisse im Abschnitt müssen dazu benutzt werden, um bis zum 30. April das Rgt. wieder auf den alten Ausbildungs- und Leistungsstand zu bringen auf allen Gebieten. Das ist jetzt dadurch gegeben, daß die Auffüllung auf volle Stärke neben dem anstrengenden Wachdienst eine periodische Ablösung schon innerhalb der Kp. ermöglicht.

Die Ausbildung muß aus der Praxis für die Praxis erfolgen, also überall in Anlehnung an die jetzt gestellten Aufgaben bzw. dauernd geleisteten Dienste, z.B. Waffenausbildung im M.G.-Stand, Gr.W.-Stand, Gefechtsausbildung durch Feldwachaufgaben bezüglich Besetzen der Stellung, Durchführung der Verteidigung, Gegenstoß eines Reservezuges. Unterführer- oder Offizier-Geländebesprechung im Rahmen von Kp.- oder Stützpunktaufgaben, wie sie in dieser Denkschrift niedergelegt sind, abhalten.

Straffheits- und Ordnungsübungen sind im Rahmen des Feldwachdienstes und straffen Innendienstes zu handhaben.

000971

II. Die einzelnen Ausbildungsgebiete.

1.) Unterricht. Viel mit allen Leuten reden. Tagesfragen bei allen Gelegenheiten besprechen. Widerstandskraft stählen, Siegeswillen stärken. Gefechtsunterricht über russische Kampfführung und unseren Abwehrkampf mit beweglichen Reserven in der praktischen Anwendung im Gelände abhalten.

Keine theoretische Langatmigkeit - kurz und klar Grundsätze lehren.

2.) Exerzierdienst siehe vorstehend: I, letzter Absatz.

3.) Waffen- und Schießausbildung.

a) Jeder Frontsoldat muß in den 4 Monaten an Gewehr, Handgranate, Pistole, l.M.G., l.Gr.W., Gasmaske, ausgebildet sein.

b) Offiziere, Unteroffiziere und stellv. Gruppenführer sind an der M.-Pistole auszubilden.

c) An den schweren Waffen einschl. Panzerbüchse sind
alle Bedienungen als Richtschützen,
alle Schützen 1 und 2 als Gewehr- bzw. Geschützführer,
alle Gewehr- bzw. Geschützführer als Gruppenführer,
alle Gruppenführer als Zugführer
auszubilden.

d) Auge und Hand sind für die Ausbildung als Schnellschütze und Scharfschütze zu schulen. Entfernung bis 600 m mit Gewehr.
Die Bedingungen des Donez-Preißschießens dienen bereits diesem Ziel.
Auf erbeutete Stahlhelme, Gefechtsscheiben schießen.
Parole: geringer Zeit- und Materialaufwand - großer Erfolg.
Geeignete Umgebung der Stützpunkte ausnutzen.
Je Waffen werden 10% der 1. Ausstattung an Munition hierzu freigegeben bis April. Ergänzung laufend mit anfordern.
Mangelmunition bleibt gesperrt.

4.) Leibesübungen sind durch Arbeits- und Wirtschaftsdienste ersetzt.

5.) Gefechtsausbildung.

Unser Abwehrkampf ist eine Kombination von Verteidigung mit angriffsweisem Einsatz beweglicher Reserven im Gegenstoß

und Nahkampfschule. Gefechtsdrill bringt die formale Kleinarbeit. Angleichung an russische Kampfführung bringt eine Fülle von praktischen Übungen im Rahmen des tatsächlichen Abwehrkampfes, angepaßt an die gesteckten Aufgaben in den einzelnen Stützpunkten, Nestern, Feldwachen und beweglichen Reserven.

6.) Sonderausbildung.

a) Offizier- und Unterführerausbildung auf allen Gebieten in der in vorstehenden Zeilen aufgezeichneten Art.

b) Spielmannsausbildung kann nur beim Res.Btl. erfolgen, um in die Front keine Unruhe zu bringen.

c) Krankenträgerausbildung durch die Btl.Ärzte in doppelter Etatzahl in Form von wechselnden Kommandierungen zum Krankenrevier ihres Btl.

d) Hauptfeldwebel und Rechnungsführer mit je einem Stellvertreter durch die Btl.-Zahlmeister.

e) Beschlagschmiedpersonal durch die zuständigen Vet.-Offz. im Zuge des praktischen Dienstes und durch Sonderbelehrungen.

f) Waffenmeisterpersonal durch die Btl.-Waffenmeister im Zuge des praktischen Dienstes. Rgt.-Waffenmeister hat die Überwachung dieser Ausbildung.

g) Nachrichten-Staffeln durch die Truppen-Nachrichtenführer im Rahmen des Einsatzes in der Stellung. Überwachung durch den Rgt.-N.O.

h) Gasspür- und Entgiftungsdienst in doppelter Etatstärke.

7.) Innerer Dienst.

Besonders entscheidend wegen Beanspruchung von Mann, Bekleidung, Ausrüstung, Waffen und Gerät.

Planmäßige Aufbauarbeit treiben durch Appelle, Instandsetzungsarbeiten der Handwerker, Waffenmeister, Schmiede.

Kleinarbeit treiben vom Gruppenführer an durch verantwortliche Überwachung in den kleinsten Verbänden, Nestern, Feldwachen, Unterständen !

Sanitätsärztliche Maßnahmen siehe Abschnitt H.

Der Betreuung von Mann und Pferd gilt unsere ganze Sorge, um höchste Kampfkraft zu gewährleisten.

000973

und Nahkampfschule. Gefechtsdrill bringt die formale Kleinarbeit. Angleichung an russische Kampfführung bringt eine Fülle von praktischen Übungen im Rahmen des tatsächlichen Abwehrkampfes, angepaßt an die gesteckten Aufgaben in den einzelnen Stützpunkten, Nestern, Feldwachen und beweglichen Reserven.

6.) Sonderausbildung.

a) Offizier- und Unterführerausbildung auf allen Gebieten in der in vorstehenden Zeilen aufgezeichneten Art.

b) Spielmannsausbildung kann nur beim Res.Btl. erfolgen, um in die Front keine Unruhe zu bringen.

c) Krankenträgerausbildung durch die Btl.Ärzte in doppelter Etatzahl in Form von wechselnden Kommandierungen zum Krankenrevier ihres Btl.

d) Hauptfeldwebel und Rechnungsführer mit je einem Stellvertreter durch die Btl.-Zahlmeister.

e) Beschlagschmiedpersonal durch die zuständigen Vet.-Offz. im Zuge des praktischen Dienstes und durch Sonderbelehrungen.

f) Waffenmeisterpersonal durch die Btl.-Waffenmeister im Zuge des praktischen Dienstes. Rgt.-Waffenmeister hat die Überwachung dieser Ausbildung.

g) Nachrichten-Staffeln durch die Truppen-Nachrichtenführer im Rahmen des Einsatzes in der Stellung. Überwachung durch den Rgt.-N.O.

h) Gasspür- und Entgiftungsdienst in doppelter Etatstärke.

7.) Innerer Dienst.

Besonders entscheidend wegen Beanspruchung von Mann, Bekleidung, Ausrüstung, Waffen und Gerät.
Planmäßige Aufbauarbeit treiben durch Appelle, Instandsetzungsarbeiten der Handwerker, Waffenmeister, Schmiede.

Kleinarbeit treiben vom Gruppenführer an durch verantwortliche Überwachung in den kleinsten Verbänden, Nestern, Feldwachen, Unterständen !

Sanitätsärztliche Maßnahmen siehe Abschnitt H.
Der Betreuung von Mann und Pferd gilt unsere ganze Sorge, um höchste Kampfkraft zu gewährleisten.

000974

III. Aus Zeit- und Papierersparnis verzichte ich auf Dienstanzeigen, Wochenzeitplan, Wochenstoffplan und Stoffplan für die 4 Monate.

Ich erwarte jedoch, daß die Herren Btl.Kdre. sich einen Stoffplan konzeptieren und danach im planmäßigen Aufbau unter Beachtung der Einsatzaufgaben an die Kp.Fhr. einen Wochenstoffplan entsprechend vorstehenden Ausbildungsgebieten herausgeben.

000975

L. Wirtschaftliche Sicherung und Verwaltung des Abschnittes.

1.) Der Kampf gegen Partisanen und Überwachung der Zivilbevölkerung ist ein wesentlicher Teil des Abwehrkampfes. Er ist darum planmäßig zu organisieren und durchzuführen gem C I, 9.

2.) Entsprechend dem taktischen Einsatz des Rgt. erfolgt die wirtschaftliche Sicherung und Verwaltung des Abschnittes durch die 8 Stützpunkte. Ortskommandant ist der jeweils älteste Offizier der Jnfanterieeinheit der jeweiligen Besatzung.

Stützpunkt 3 und 7 hat außerdem einen Standortoffizier einzusetzen, da Btl.-Kdre. Ortskommandanten sind.

Ortskommandant Stützpunkt 4 ist der Kp.Fhr. der Stabskp.

3.) In jedem Stützpunkt ist von der jetzigen Besatzung ein Uffz. als bodenständiger Ortskommandanturschreiber einzusetzen und bei Ablösung der Besatzung zu belassen.

4.) Aufgaben der Ortskommandanten (in Stichworten):

a) Einsetzen eines zuverlässigen, tatkräftigen Bürgermeisters. Sein Haus ist kenntlich zu machen.

b) Erfassung aller Ortseinwohner, auch in Gehöften halbwegs zum nächsten Ort. Ausschreiben von Kennkarten.

c) Kontrolle und Abschieben ortsfremder Personen. Partisanenbekämpfung. Verkehr nach außerhalb nur mit Bewachung bzw. Ausweis.

d) Bekanntgabe von Befehlen, Anordnungen, Aufrufen durch den Bürgermeister. Kontrolle von Anschlägen und Klebezetteln.

e) Errichten einer Ortsmiliz durch aufrechte Ukrainer zur Durchführung vorbezeichneter Aufgaben. Keine Bewaffnung !

f) Organisation einer Feuerwehr gegen Brand- und Fliegergefahr durch Ortseingesessene. Aufräumungsarbeiten, Wegebau.

g) Erfassung aller Lebensmittelvorräte. Sicherstellung der Verpflegung der Truppe und der Zivilbevölkerung.

h) Erfassung von Arbeitskräften, Vorspannen und rollendem Material (Schlitten), je nach dem Bedürfnis der Truppe. Entlohnung!

i) Sicherstellung der Brennmaterialien. Schutz des Ortes gegen Entblößen bezüglich Fliegergefahr.

k) Ortsverteidigung einschl. Fliegerabwehr und Zusammenarbeit mit dem Kommandanten des Stützpunktes, sofern diese Aufgaben nicht in einer Hand vereinigt sind.

000976

l) Inbetriebsetzen wirtschaftlicher Betriebe (Mühlen, Lichtkraftquellen usw.), soweit im Interesse der Truppe.

Anlage 1

Russische Karte 1:100000
(Nachdruck der Originalkarte 1:100000, Ausgabe 1941)

M-37-62 Woltschansk

Druck: A.K.St (mot) 560

1:100 000

Erläuterung

= Brücken-Stege

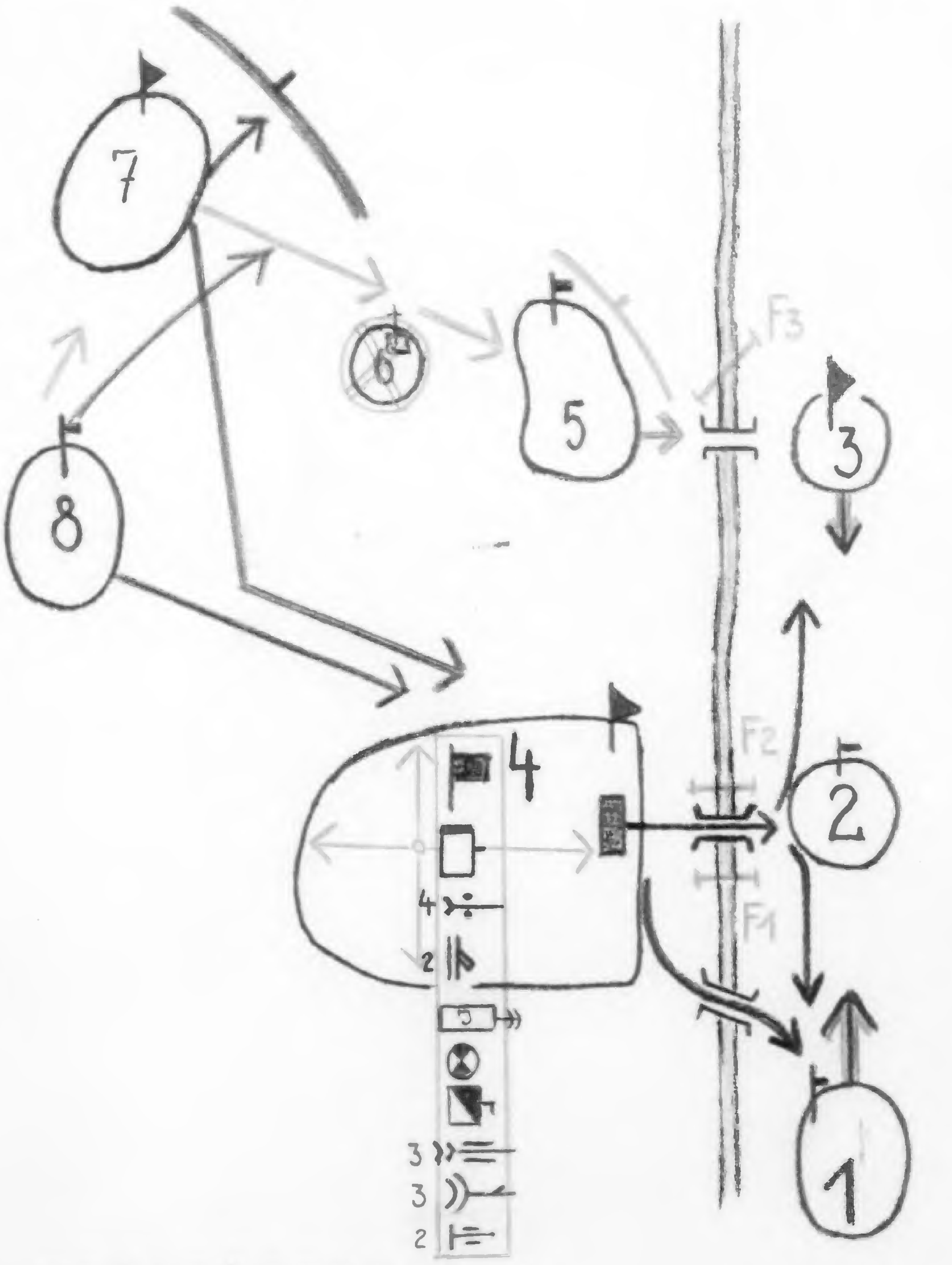
= wirtschaftliche Grenze

= Furten

Anlage 2

Zu b II

Schematische Darstellung für
taktischen Einsatz und Zusammenarbeit der Stützpunkte im Gegenstoß.



E r l ä u t e r u n g e n :

1.) = bewegliche Stützpunktreserve der Stützpunktkommandanten
2.) = Reserve des ~~im~~ Stützpunkt 1 u. 2 eingesetzten Btl.
3.) = Abschnittsreserve im Stützpunkt 4 des Rgt.
4.) = " " zur Verfügung der Division

000979

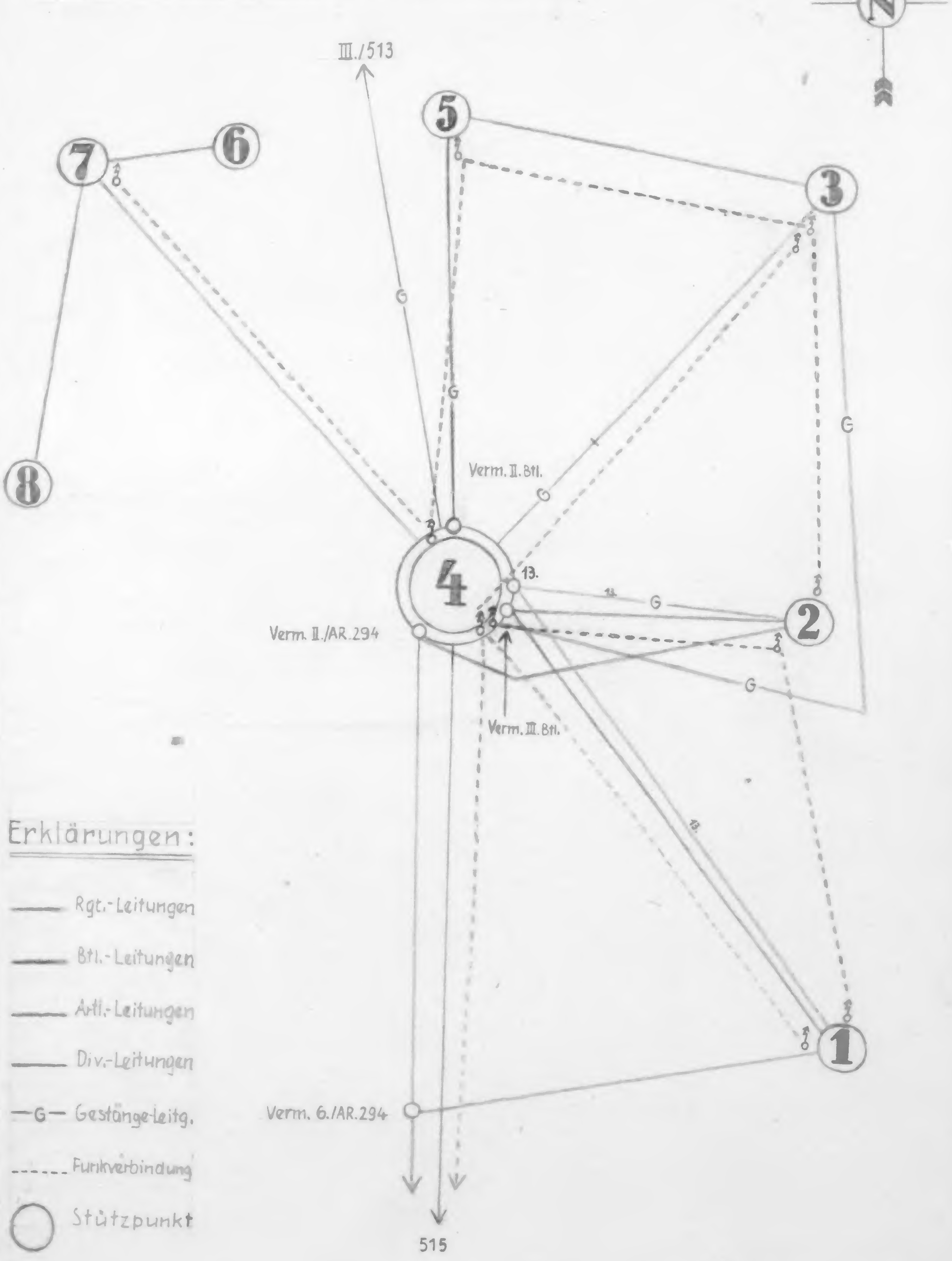
Zu C III.

Anlage 3a - h
wird noch nachgereicht
nach Fertigstellung.

000980

Anlage 4

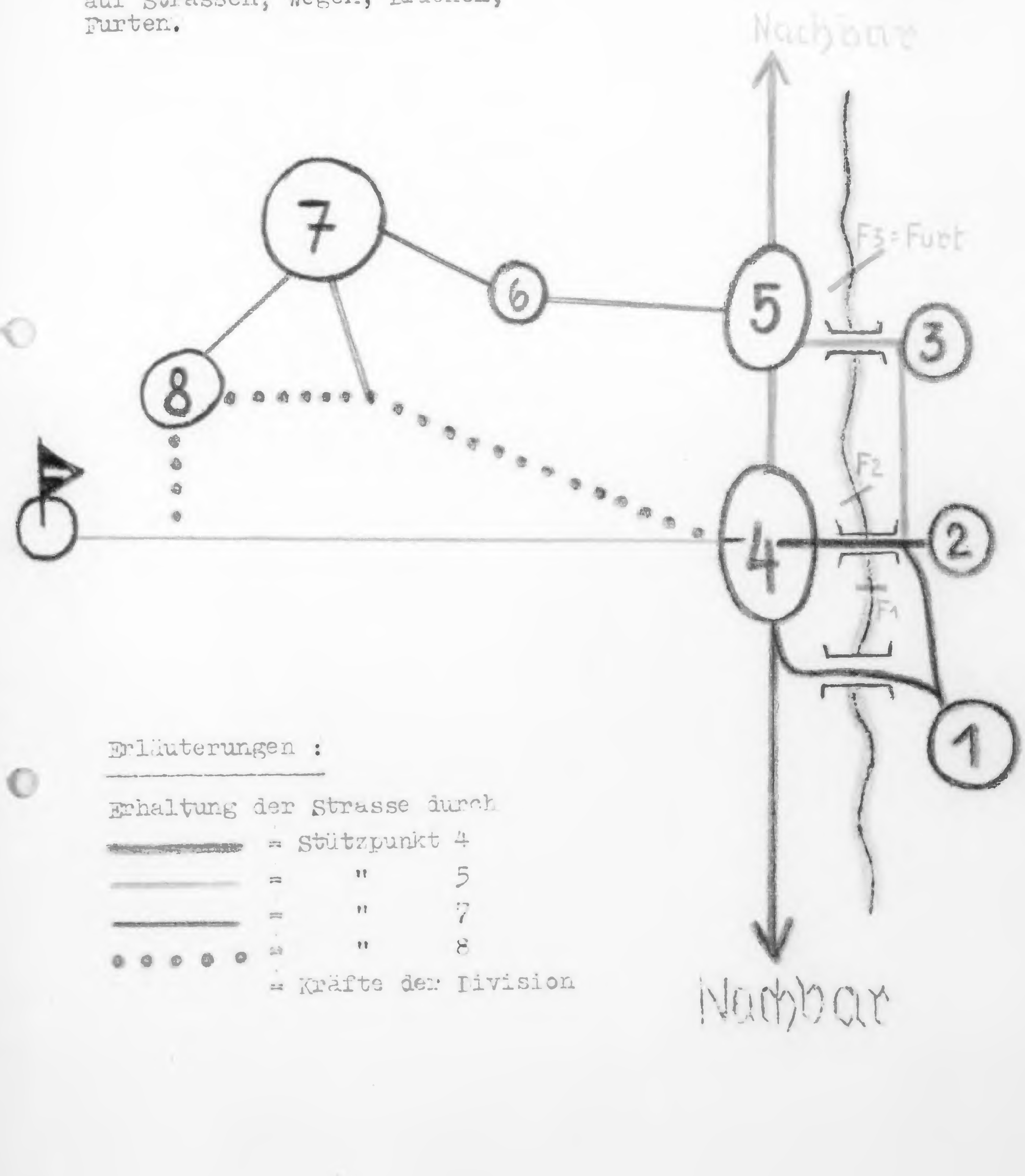
Nachrichtenmittel-Skizze



Anlage 5

Schematische Übersicht
zur Sicherung des Verkehrs
auf Strassen, Wegen, Brücken,
Furten.

betr. Verkehrssicherheit
der Strassen und Wege.

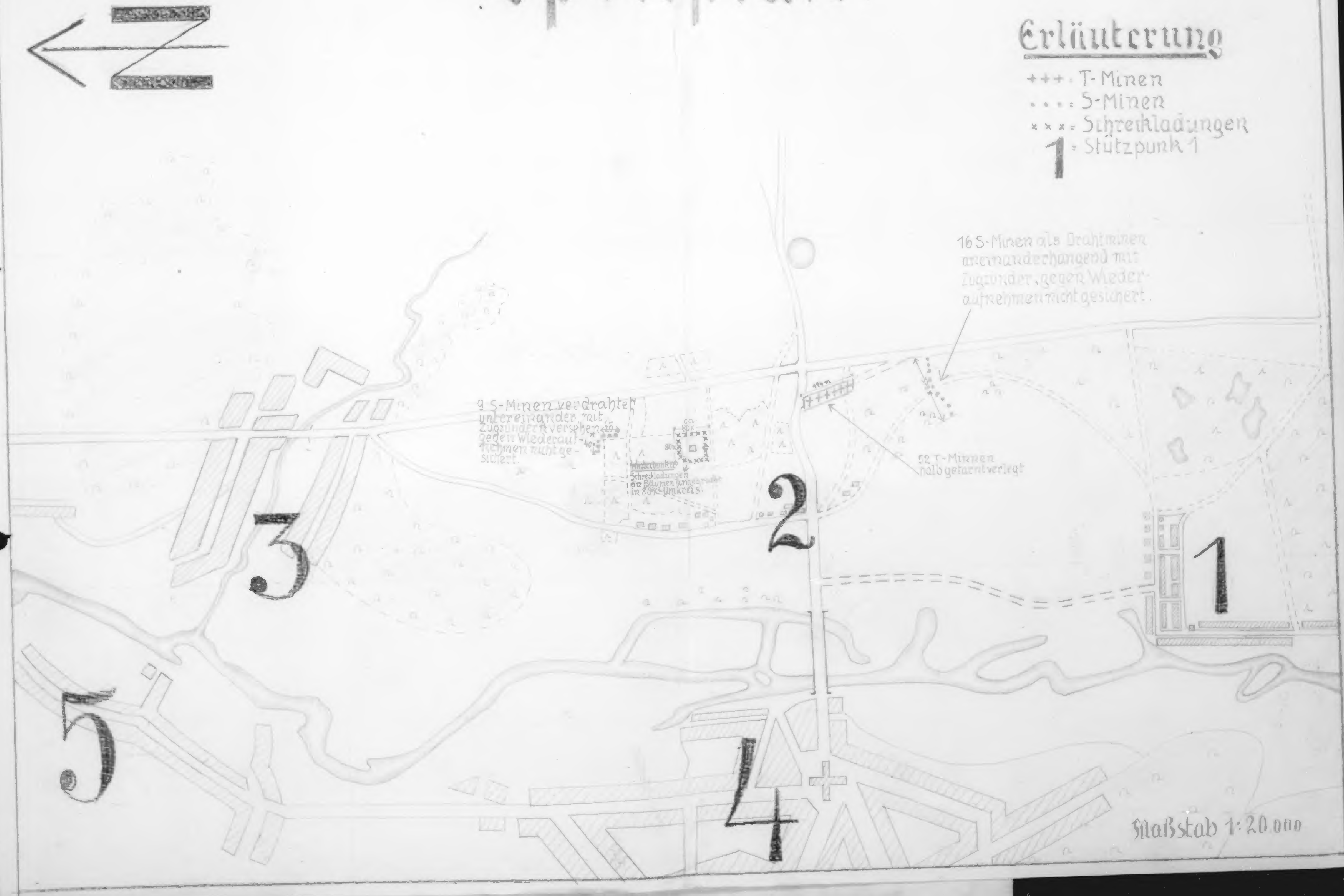


Erläuterungen :

Erhaltung der Strasse durch
= Stützpunkt 4
= " 5
= " 7
= " 8
= Kräfte der Division

Anlage 6

Sperrplan



Anlage 7

Munition

	1	2	3	4	5	7	8
s.S.i.L.	25000	25000	46500	93000	27000	25000	23500
s.S.o.L.	84000	84000	123000	225000	84000	84000	84000
S.m.K.	11000	11000	18000	25000	15000	11000	11000
S.m.K.L'spur	3000	3000	6000	9000	6000	3000	3000
S.m.K.(H)	4800	4800	8500	16500	5500	5500	5000
Pist.Patr.08	24960	24960	41500	70720	29120	27000	24900
Patr.318 Pz.Bü.	700	700	1300	1170	600	600	600
5 cm Wgr.	600	600	1200	1200	600	600	600
8 cm Wgr. 34	348	348	696	696	348	348	348
8 cm Wgr. Nebel	36	36	72	72	36	36	36
3,7 cm Pzgr.	-	627	627	627	-	-	-
3,7 cm Pzgr. 40	-	120	120	120	-	-	-
3,7 cm Sprgr.	-	540	540	558	-	-	-
5 cm Pzgr.	-	240	-	240	-	-	-
5 cm Pzgr. 40	-	64	-	64	-	-	-
5 cm Sprgr.	-	48	-	48	-	-	-
7,5 cm Jgr. 18	-	480	480	480	-	-	-
7,5 cm Jgr. 38	-	96	96	96	-	-	-
15 cm Jgr. 38	-	-	-	228	-	-	-
Stielhandgr. 24	90	90	180	300	120	105	90
Eihandgr. 39	175	175	350	560	250	175	175
Stielhdgr.Nebel	30	30	60	90	30	30	30
Sprengm.Satz c	-	-	-	6	-	-	-
Zündm.Satz b	-	-	-	6	-	-	-
Knallzündschnur	-	-	-	150 m	-	-	-
Leuchtpatr.	400	400	600	1200	360	360	360
Sign.Patr. rot	250	250	300	500	200	200	200
" " grün	250	250	300	500	200	200	200
Pfeifpatr.	250	250	300	500	200	200	200
M.-Patr.	-	30	30	60	-	-	-
R.-Patr.	-	30	30	60	—	-	-

Anlage 8

Übersicht über die Bevorratung mit Lebens- u. Futtermitteln

Art der Lebensmittel	Wodurch beschafft	Gesamtmenge	Portionszahl	Gesicherte Verpflegstage:
a) Brotversorgung				
Frischbrot	Verpfl.Amt	6 000 St.	12 000	4
I.Ausstattung	eig.Bäckerei	2 000 St.	6 000	2
Knäckebrot	Verpfl.Amt	300 kg	3 000	1
Dauerbrot	Verpfl.Amt	5 520 kg	9 000	3
Mehl	Verpfl.Amt	35 000 kg	60 000	20
	a.d. Lande	5 000 kg	9 000	3
				32
b) Fleisch u.Fett	Verpfl.Amt			
I.Ausstattung Konserven		7 200 kg	30 000	10
Schlachtvieh	a.d. Lande	850 Rinder je 150 kg		
		127 500 kg	531 250	150
		300 Schweine	unter 75 kg	-
Gemüse				
Hülsenfrüchte	Verpf.Amt	27 000 kg		
Reis	" "	9 000 kg	30 000	10
Trock.Gemüse	" "	180		
	Eine weitere Versorgung mit 4 Tagen ist vorgesehen			
Kartoffeln und Kraut ist nur in ganz geringen Mengen vereinzelt vorhanden.				
d) Zutaten				
Getränke:				
Röstkaffee	Verpfl.Amt	90 kg		
Ersatz "	" "	156 kg		
Tee schwarz	" "	36 kg		
Tee deutsch	" "	24 kg		
Zucker	" "	1 200 kg	30 000	10
Salz	" "	390 kg		
Zigaretten	" "	108 000 St		
	weitere 4 Tage sind vorgesehen			
Gurken	aus dem Lande in unbegrenzter Menge vorhanden			
e) Hafer	Verpfl.Amt	3 480 kg	1 740	2
Gerste	a.d. Lande	3 000 kg	Ersatzfuttermittel zur Streckung des Hafers ungefähr 12 Tage	
Kleie	a.d. Mühle	5 000 kg		
Weizen	Verpfl.Amt	18 000 kg		
Weizen	a.d. Lande	5 000 kg		
f) Heu	-	-	-	-
g) Stroh	a.d. Lande	nur noch im Raume von Stützpunkt 7 einige Feimen, Vorrat für ungefähr 4 Wochen		
Zusätzlich gekürzte und volle		Eiserne Portion		2
		Eiserne Ration		2

000985

Anlage 9.

Jnfanterie-Regiment 514 — Rgt.Gef.St., den 16. 1. 1942
Abt. Ia — Th.

2 / Anlagen -

R e g i m e n t s b e f e h l

für die Sicherung und Verteidigung des St.P. 4 Starij Ssaltoff.

1.) Unter Aufhebung aller bisher ergangenen diesbezgl. Befehle wird für die Sicherung und Verteidigung des Stützpunktes 4 folgendes angeordnet:
a) Kommandant des Stützpunktes: Hptm. Christoph, Rgt.Stab,
Stellvertreter: " Hippner, Stabskp.
b) Gef.Stand: vorerst Ortskommandantur.

2.) Die Besatzung des Stützpunktes 4 gliedert sich gemäß Denkschrift in:
a) bewegliche Abschnittsreserve des Rgt.,
b) bewegliche Reserve des in Stützpunkt 1 u. 2 eingesetzten Btl.,
c) eigentliche Verteidigungsbesatzung des Stützpunktes 4.

3.) Die Kampfaufträge des Stützpunktes 4 gliedern sich in 2 Teile:
a) in die normale Sicherung des Stützpunktes 4.
Hierzu werden alle Truppen der Stützpunktbesatzung herangezogen gem. Anlage 1, linke Spalte.
b) in die Verteidigung des Stützpunktes im Falle eines Alarms bezw. Feindangriffs.
Hierzu wird die eigentliche Verteidigungsbesatzung eingesetzt gem. Anlage 1, rechte Spalte.

4.) Sicherungs- und Verteidigungsanordnungen.
a) Sicherungs- und Verteidigungsabschnitte der eingesetzten Einheiten siehe Anlage 2.
b) Feldwachdienst.
Stärke und Bewaffnung der F.W. siehe Anlage 1.
Ablösung der F.W. im 24-stündigen Wechsel täglich 14.oo Uhr.
Postenablösung hat 2-stündig zu erfolgen, bei starker Kälte kürzer nach Anweisung des zuständigen Feldwachhabenden unter Anlegen besonderen Kälteschutzes nach dessen Anordnung.
Feldposten können tags als Einzelposten, nachts müssen sie grundsätzlich als Doppelposten stehen.

000986

Anzug: Wachanzug. Kälteschutz ist nach Anordnung der zuständigen Einheiten anzulegen.
Feldposten der Feldwachen 1 - 3 und 7 - 10 stehen in Schneehemden.
Feldmütze zur Steigerung des Hörvermögens ist von der Abend- bis zur Morgendämmerung zu tragen.

Belehrung vor Aufziehen auf Feldwache hat durch die Führer der zuständigen Einheiten gemäß H.Dv. 130/2a Ziff. 348 - 357 zu erfolgen.

Allgemeine Postenanweisung ist durch den Einheitsführer besonders herauszustellen.

Besondere Postenanweisung hat durch den jeweiligen Feldwachhabenden an seine Feldwache an Ort und Stelle zusätzlich zu erfolgen.

Ausstattung: je Feldwache neben ausreichendem Inventar und Beleuchtung:
Besondere Postenanweisung nach H.Dv. 130/2a Zi.357,
Wachbuch,
Leuchtpistole mit Alarm- und Leuchtmunition,
Fernglas,
volle Taschenmunition,
1/2 1.Mun.Ausstattung für s.Waffen.

c) Außenstreifen innerhalb der Feldwachen stellen die eingesetzten Einheiten innerhalb des zugewiesenen Abschnittes. Verbindung zur rechten und linken Feldwache ist jedesmal aufzunehmen.
Stärke: tags 1/1, nachts 1/3.
Streifengang: tags mindestens 1x, nachts mindestens 2x.

d) Außenstreifen zum rechten und linken Nachbarn zur Verbindungsaufnahme, zur Überwachung des Donez bezgl. Zivilverkehr und der Brücken.
aa) Gestellung: zum rechten Nachbar durch Abschnittsreserve in Stärke von 1/3, täglich 3x zu unregelmäßigen Zeiten.
Weg: F.W. 8, Brücke Starij Ssaltoff, F.W. 7, Steg bei F.W. 7, Molodowoje und zurück.
bb) Gestellung: zum linken Nachbar durch bewegliche Reserve des in Stützpunkt 1 und 2 eingesetzten Btl. in Stärke von 1/3, täglich 3x zu unregelmäßigen Zeiten.
Weg: F.W. 1, Kolchose, F.W. Südausgang Werchnij Ssaltoff, Brücke nach Passekowka und zurück.
cc) Die Außenstreifen tragen Schneehemden und sind auf Ski zu stellen.

c) Sonderanweisung für F.W. 7:
Besondere Überwachung des Steges nach Stützpunkt 1 durch Feldposten,

000987

Unterbindung jeden Zivilverkehrs ohne militärische Begleitung über den Donez nach beiden Richtungen,

Sprengung des Steges auf besondere Anordnung des Rgt. durch die dort gelagerte Sprengmunition, sofern Pi.Kdo. nicht rechtzeitig eintrifft.

Rgt.Pi.Zugführer hat täglich zu belehren und die Mun.-Bestände zu prüfen.

f) Sonderanweisung F.W. 8:

Besondere Überwachung der Brücke nach St.P.2 durch streifenden Spähtrupp,

Unterbindung jeden Zivilverkehrs ohne militärische Begleitung über den Donez nach beiden Richtungen,

Panzer- und Luftschutz der Brücke durch zugeteilte schwere Waffen,

Sprengung der Brücke auf besondere Anordnung des Rgt. durch die dort gelagerte Sprengmunition, sofern Pi.Kdo. nicht rechtzeitig eintrifft.

Rgt.Pi.Zugführer hat täglich zu belehren und die Mun.-Bestände zu prüfen.

Der streifende Spähtrupp zur Sicherung der Brücke hat Schneehemden anzulegen.

g) Innenwachen mit Innenstreifen, Posten vor Gewehr, Alarmposten, Parkposten usw. zur Sicherung innerhalb des Unterbringungsbereiches nach Anordnung der zuständigen Führer. Zur Minderung des personellen Einsatzes dürfen die Außenstreifen innerhalb der Feldwachen zugleich als anschliessende Innenstreifendienste ausgenutzt werden.

5.) Sicherung der Mun.-Bevorratung.

a) Menge siehe Denkschrift, Anlage 7.

b) Ort: Adolf-Hitler-Str., 2. Haus rechts neben Rgt.Gef.St.

c) Bewachung: durch Wache Rgt.Gef.St.

6.) Sicherung der Lebensmittelbevorratung.

a) des im rechten Abschnitt eingesetzten Btl. durch dieses.

b) Bevorratung der übrigen Besatzung des Stützpunktes:

aa) Menge siehe Denkschrift, Abschnitt G.

bb) Ort: Soldatenheim.

cc) Bewachung: durch Wache Rgt.Gef.St.

c) Feldwache 1 hat Gurkenfabrik und Mühle in Kolchose zusätzlich zu bewachen.

000988

7.) Maßnahmen bei Alarm und Feindangriff.

a) Die Verteidigungsbesatzung löst sofort die in Anlage 1 zugewiesenen Feldwachen ab und besetzt und verteidigt die beiderseits anschließenden Feldstellungen des Verteidigungsabschnittes gemäß Anlage 2.
Die eingesetzten Einheiten stellen sofort 1 stellv. Führer mit Melder zum Gef.Stand Ortskommandantur ab.

b) Die bewegliche Reserve des in Stützpunkt 1 und 2 eingesetzten Btl. versammelt sich alarmbereit nach erfolgter Ablösung auf den durch den jeweilig zuständigen Btl.Kdr. zu bestimmenden Alarmplätzen. Führer zum Rgt.Kdr.

c) Die bewegliche Abschnittsreserve des Rgt. versammelt sich alarmbereit nach erfolgter Ablösung auf den durch den Rgt.Adj. zu bestimmenden Alarmplätzen.

8.) Offizier vom Ortsdienst.

a) Befehligung durch Ortskommandantur-Befehl.
Meldung täglich 14.oo Uhr auf Ortskdtr. zur Entgegennahme des Streifenzettels.
Auftrag gem. Streifenzettel. Überwachung des Lebensmittel- und Mun.Depots sowie des Rgt.Beobachtungspostens sind darin zu berücksichtigen.

b) Begleitung in Stärke von 2 Mann stellt die Einheit des O.v.O.

9.) Meldungen bis täglich 1o.oo Uhr an die Ortskdtr.

a) durch die im Sicherungsdienst eingesetzten Einheiten fernmündlich,

b) durch den O.v.O. durch persönliche Abgabe des Streifenzettels an den Kommandanten des Stützpunktes in der Ortskommandantur.

i.E. gez.: W i n k l e r ,
Oberst und Regimentskommandeur.
F. d. R.
[signature]

Verteiler:

Denkschrift	= 7
13. Kp.	= 1
Stabskp.	= 1
beweg1. Reserve	= 1
Abschnittsres.	= 1
Artl.Abt.294	= 1
1./San.Kp.294	= 1
Ortskdtr.	= 1
zusammen	14

000989

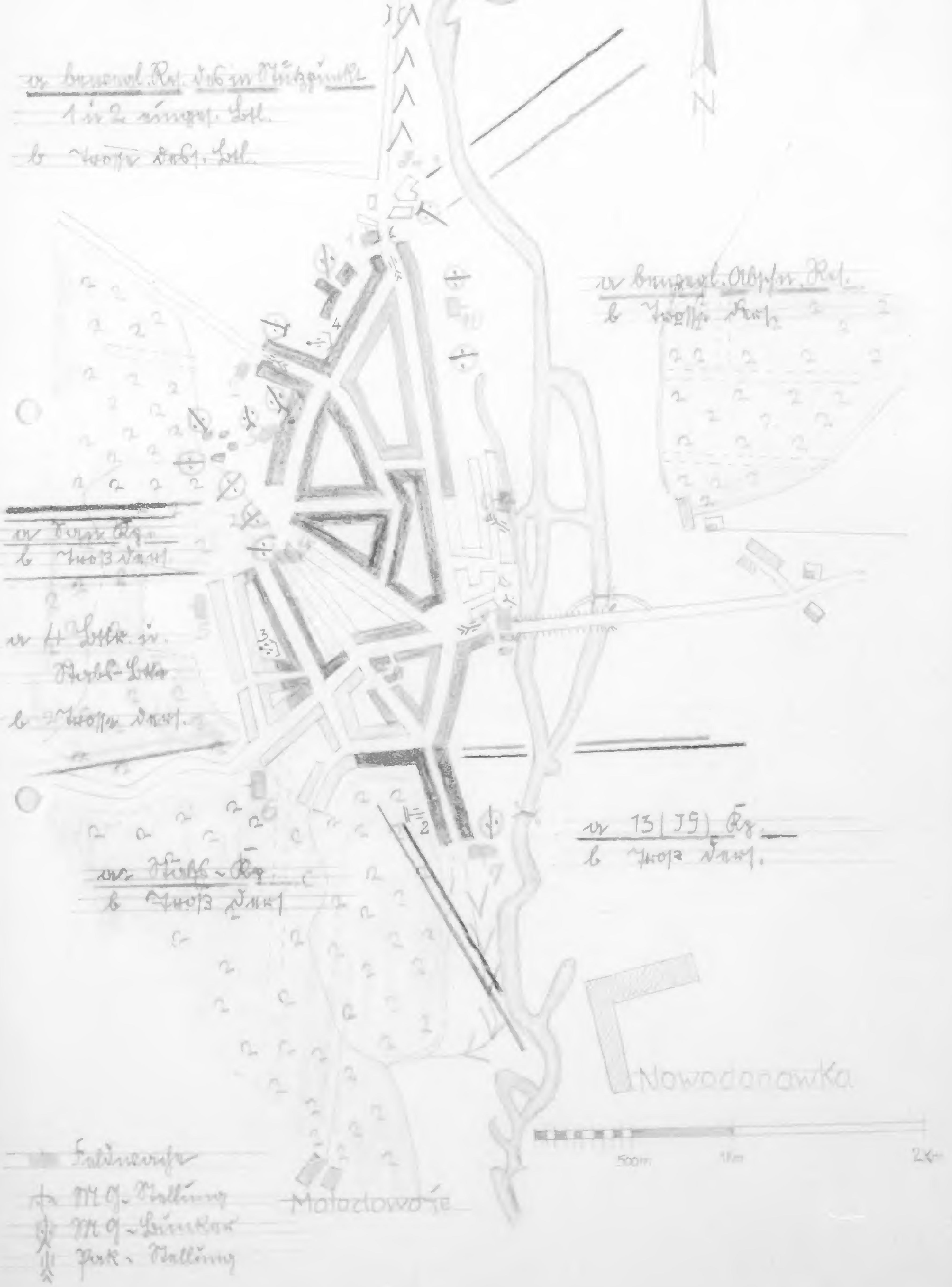
Anlage 1.

Einteilung der Stützpunktbesatzung.

	Sicherheitsbesatzung			Verteidigungsbesatzung		
	Feldwachbesetzung		zu stellen durch	Feldwachabschnittsbes.		zu stellen durch
	Stärke	Waffen		Stärke	Waffen einschl. zugewiesener Waff.	
F.W.1	2 : 6	1.M.G. 1 l.Pak	Res.Kp.v.Btl. St.P.1 u. 2 14.(Pz.Jäg.)Kp.	3 : 18	l.M.G., Pak	Trosse d.i. St.P.1 u.2 eingos.Btl. 1 Zug 14. (Pz.Jäg.)-Kp. (gegebenenfalls 1 Schtz.Zug)
F.W.2	2 : 6	s.M.G. 1 l.Pak	wie F.W. 1	3 : 22	l.M.G. s.M.G.	
F.W.3	2 : 6	l.M.G.	wie F.W. 1	2 : 11	l.M.G. 2 s.M.G.	
F.W.4	2 : 6	l.M.G.	San.Kp.	3 : 30	3 l.M.G. zuzuteilen Trosse San.-Kp.	
F.W.5	2 : 6	l.M.G.	II./A.R.	6 : 45	3 l.M.G. zuzuteilen Trosse ges.Artl.	
F.W.6	2 : 6	l.M.G.	Stabskp.	13 : 30	3 l.M.G. zuzuteilen Trosse Stabskp.	
F.W.7	2 : 6	l.M.G.	13. (J.G.)Kp.	4 : 28	3 l.M.G. zuzuteilen Trosse J.G.Kp.	
F.W.8	2 :15	l.M.G. s.M.G. m.Pak	Schtz.Kp.d. bewegl.Abschnittsres. 14.(Pz.Jäg.)Kp.	5 : 35	4 l.M.G. 1 l.Gr.W. 1 m.Pak	1 Schtz.Zg. Schtz.Kp.d. Abschn.Res.
F.W.9	2 : 6	l.M.G. l.Pak	wie F.W.8	2 : 10	l.M.G. zuzuteilen Troß Schtz.Kp.	
F.W.10	2:6	l.M.G.	wie F.W. 8	2 : 10	l.M.G. zuzuteilen Troß Schtz.Kp.	

Anlage 3 b

(Anlage 2)



Kdr. **Geheim** 1.2. 9

Infanterie-Regiment 514 Rgt.Gef.St., den 30.1.1942

Abt. Ia Br.B.Nr. 35/42g II.Ang. Pe.

Ia

Betr.: Nachtrag zur Denkschrift.

/ 1 Anlage -

Der

294. Jnf.-Division

In der Anlage überreicht das Rgt. den 1. Nachtrag zur Denkschrift.

[signature]

Geheim	~~...~~
Abt. Ia Nr.	98/42

Jnfanterie-Regiment 514
Abt. Ia

Rgt.Gef.St., den 26. 1. 1942
Pe.

Geheim!

Denkschrift

über

die Winterstellung des Jnf.-Rgt. 514

im

Donez - Abschnitt.

1. Nachtrag.

Verteiler:

294.J.D.	= 1	
Rgt.	= 1	
I. Btl.	= 1	
II. Btl.	= 1	
III.Btl.	= 1	
Pz.Jäg.Abt.294	= 1	einschl.Stammschrift
Reserve	= 1	
insgesamt:	7	

Durch die Übernahme des Abschnittes des rechten Nachbarn machen sich nachfolgende örtliche Abänderungen bzw. Zusätze notwendig.

Alle grundsätzlichen Anordnungen und Befehle haben nach wie vor volle Gültigkeit.

Zu Abschnitt C:

I. 2.) Stützpunkte 6 - 8 fallen vorläufig aus, ihre Kampfaufträge usw. ruhen. Stützpunkte 7 und 8 werden vom III. Btl. b.a.w. durch 1 Feldw. und eine Schützengruppe bewacht, um die Lebensmittel- und Strohvorräte zu sichern bis zur endgültigen Abfuhr durch Rgt.-V.O.

Es treten hinzu:

Stützpunkt 9 = Zgl. Leonidowka (2)
" 10 = vorspringende Waldnase (2 km nordwestl. Stützpunkt 9) (3)
" 11 = 2 km südostwärts Molodowoje (4)
" 12 = Molodowoje (5)
" 13 = Boljschaja Babka. (1)

II. (Anlage 2a ist der Anlage 2 beizufügen).

Stützpunkt 9:

1.) Halten des Stützpunktes als rechter Flankenschutz an der Naht. Schwerpunkt ist Front nach Südosten und Osten. Das vorgelagerte Chotomlja ist möglichst feindfrei zu halten.

2.) Rege Verbindung durch kampfkräftige Spähtrupps auf Schneeschuhen und mit Schneehemden zum rechten Nachbarn (sein linker Flügel liegt am Westufer des Donez westlich Martowaja) und zum Stützpunkt 10 zur Überwachung des Flußabschnittes und des Zivilverkehrs über den Fluß zu dessen Unterbindung.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Einbruch.

4.) Gegenstoß nach Stützpunkt 10 bei dessen Gefährdung zu seiner Entlastung bzw. Entsetzung durch die bewegliche Reserve des eigenen Stützpunktes.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß

der Stützpunktreserve 1o, der beweglichen Abschnittsreserve aus Stützpunkt 12 und der beweglichen Reserve Stützpunkt 13.

Stützpunkt 1o.

1.) Halten des Stützpunktes als vorspringende Bastion im Flußabschnitt. Schwerpunkt ist Front nach Osten.

2.) Rege Verbindung zum Stützpunkt 9 und 11 durch kampfkräftige Spähtrupps auf Schneeschuhen und Schneehemden zur Überwachung des Flußabschnittes und des Zivilverkehrs über den Fluß zu dessen Unterbindung.

3.) Abriegeln des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstöße nach dem benachbarten Stützpunkt 9 bei dessen Gefährdung zur Entlastung oder Entsetzung durch die bewegliche Reserve des eigenen Stützpunktes.
Gegenstöße nach Stützpunkt 11 erfolgen durch die bewegliche Abschnittsreserve aus Stützpunkt 12.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß der Stützpunktreserve 9 und der Abschnittsreserve 12.

Stützpunkt 11.

1.) Halten des Stützpunktes. Schwerpunkt Front Osten.

2.) Rege Verbindung zum Stützpunkt 1o durch kampfkräftige Spähtrupps auf Schneeschuhen und mit Schneehemden zur Überwachung des Flußabschnittes und des Zivilverkehrs über den Fluß zu dessen Unterbindung.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch.

4.) Gegenstöße können wegen der schwachen Besatzung nicht ausgeführt werden. Schwerpunkt liegt im Halten und Abriegeln.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß der beweglichen Abschnittsreserve aus Stützpunkt 12.

Stützpunkt 12.

1.) Halten des Stützpunktes als Machtzentrum im rechten Teil des Abschnittes. Schwerpunkt ist Sperrung des Donez-Abschnittes und Gegenstoßtaktik durch starke bewegliche Abschnittsreserve zur Behauptung der Stützpunkte 9 - 13.

000995

2.) Rege Verbindung zum Stützpunkt 11 und 4 zur Überwachung des Flußabschnittes und des Zivilverkehrs über den Fluß zu dessen Unterbindung durch kampfkräftige Spähtrupps auf Schneeschuhen mit Schneehemden.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch. Maßnahmen wie für Stützpunkt 4 in Anlehnung an Anlage 9 sind umgehend zu treffen unter Ausscheiden einer beweglichen Abschnittsreserve.

4.) Gegenstöße können nach allen Stützpunkten und Richtungen erfolgen. Bei Einsatz in der Tiefe des Raumes und als Jagdkommando wird die bewegliche Abschnittsreserve meist auf Schlitten verlastet werden. Sie sind für <u>eine verst. Kp.</u> verfügbar zu halten.
Über die bewegliche Abschnittsreserve des Stützpunktes 12 verfügt der Btl.Fhr. des zuständigen Btl. nach Anweisung des Rgt.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstöße der beweglichen Reserve aus Stützpunkt 13 oder durch die bewegliche Abschnittsreserve des Rgt. aus Stützpunkt 4.

<u>Stützpunkt 13.</u>

1.) Halten des Stützpunktes als rechter Flankenschutz in der rückwärtigen Naht. <u>Schwerpunkt</u> ist Front nach Südosten.

2.) <u>Rege</u> Verbindung durch kampfkräftige Spähtrupps auf Schneeschuhen nach rechtem Nachbar Pjatnizkoje, nach Stützpunkt 9 und Stützpunkt 12.
<u>Schwerpunkt</u> ist Durchstreifen und Sichern des vorgelagerten ausgedehnten Waldgeländes. Durchgeschlängelte feindliche Spähtrupps müssen aufgespürt und vernichtet werden.

3.) Abriegelung des Feindes und seine Vernichtung bei seitlichem Durchbruch. Maßnahmen wie für Stützpunkt 4 in Anlehnung an Anlage 9 sind umgehend zu treffen unter Ausscheiden einer beweglichen Reserve des Stützpunktes.

4.) Gegenstöße nach Stützpunkt 9 und 12 bei deren Gefährdung zu ihrer Entlastung bzw. Entsetzung durch die bewegliche Reserve des Stützpunktes.

5.) Entlastung des eigenen Stützpunktes erfolgt durch Gegenstoß der beweglichen Abschnittsreserve aus Stützpunkt 12 oder der beweglichen Abschnittsreserve des Rgt. aus Stützpunkt 4, soweit diese nicht in der Front gebunden sind.

000996

III.

Stützpunkt 9. (2)

1.) Stärke: eine kriegsstarke Schtz.Kp. (ohne Troß)
ein s.M.G.-Zug
eine s.Gr.W.-Gruppe.

2.) Stützpunktkommandant: Führer der Schtz.Kp.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3 i und Minenplan 6 b.

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:

a) s.F.H.Bttr. } in Stützpunkt 12. V.B. im Stützpunkt vorhanden,
l.F.H.Bttr. } desgleichen Verbindung zu den Bttr.

b) Stützpunkt 1o, 12 und 13. Verbindung vorhanden.

c) Arbeitskommandos stellt Ortskommandantur Boljschaja Babka. Lkw. der Rgt.Mot.-Staffel wird für Stützpunktkommandant in Boljschaja Babka abgestellt.

d) Stützpunkt unterhält zu seiner Versorgung im Stützpunkt 2 Panjegespanne und 2 Schlitten. Verpflegsnaturalien werden ~~noch~~ vof zugeführt. Russenfeldküche im Stützpunkt vorhanden.

e) Direkter Versorgungsweg zwischen Stützpunkt 9 und 12 ist im Ausbau.

Stützpunkt 1o. (3)

1.) Stärke: eine kriegsstarke Schtz.Kp. (ohne 1 Zug und Trosse)
eine s.M.G.-Gruppe
eine s.Gr.W.-Gruppe.

2.) Stützpunktkommandant: Führer der Schtz.Kp.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3 k und Minenplan 6 b.

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:

a) s.F.H.Bttr. } in Stützpunkt 12. Verbindung vorhanden.
l.F.H.Bttr. }

b) Nachbarstützpunkte und Stützpunkt 12. Verbindung vorhanden.

c) Versorgungsbasis Stützpunkt 12. Fertige Mittagskost wird zugeführt durch zuständige Kp.

d) Arbeitskommandos durch Ortskommandantur Molodowoje.

000997

Stützpunkt 11. (4)

1.) Stärke: ein Schtz.-Zug (der im Stützpunkt 1o eingesetzten Kp.)
eine s.M.G.-Gruppe.

2.) Stützpunktkommandant: Der Führer des Schtz.-Zuges.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3 l und Minenplan 6 b.

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
a) s.F.H.Bttr. } l.F.H.Bttr. } in Stützpunkt 12. Verbindung vorhanden.
b) Nachbarstützpunkten 1o und 12. Verbindung vorhanden.
c) Versorgungsbasis Stützpunkt 12. Fertige Mittagskost wird zugeführt durch zuständige Kp.
d) Arbeitskommandos durch Ortskommandantur Molodowoje.

Stützpunkt 12. (5)

1.) Stärke.
a) Verteidigungsbesatzung des Stützpunktes.
Kommandant: Kp.Chef der M.G.Kp. des dort eingesetzten Btl.
Truppen: Trosse des im rechten Teil des Abschnittes eingesetzten Btl.
Trosse der l.F.H.Bttrn.
Trosse der s.F.H.Bttrn.
Meldung der stellv. Führer mit Meldeorgan beim Stützpunktkommandanten vorerst im Geschäftszimmer der Ortskommandantur bei Alarm bzw. Kampfhandlungen.
Dienstanweisung ist in Anlehnung an Anlage 9 aufzustellen.

b) Bewegliche Abschnittsreserve des Stützpunktes.
Führer: Btl.Kdr. des dort eingesetzten Btl.
Truppen: Btl.-Gefechtsstab
eine Schtz.Kp. (ohne Troß)
ein s.M.G.-Zug
eine s.Gr.W.-Gruppe.
Meldung und Alarmplätze nach Anweisung des Führers.
Einsatz nach Anweisung des Rgt.

2.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 3 m und Minenplan 6 b.

3.) Besondere Zusammenarbeit mit:
a) Rgt. zwecks Einsatz der Abschnittsreserve. Verbindung vorhanden.
b) s.F.H.Bttr. } l.F.H.Bttr. } des Stützpunktes 12. B-Stelle im Stützpunkt.

zwei l.F.H.Bttrn. über Abt.Gef.Stand in Stützpunkt 4.
Verbindung vorhanden.

Stützpunkt 13. (11)

1.) Stärke: Pz.Jäg.Abt. (ohne abgestellte Teile)

2.) Stützpunktkommandant: Führer Pz.Jäg.Abt.

3.) Einsatz und Zusammenarbeit der Waffen siehe Anlage 5 n und Minenplan 6 b.

Bewegliche Stützpunktreserve ist auszuscheiden:
Führer: Führer der Radf.-Schwadron.
Truppe: Radf.-Schwadron mit mindestens 6 l.M.G.
Dienstanweisung ist in Anlehnung an Anlage 9 aufzustellen.
Verlastung auf Schlitten oder Schneeschuhen ist sicherzustellen.

4.) Besondere Zusammenarbeit mit:
a) Stützpunkt 9 und 12 zwecks Gegenstoßtaktik. Verbindung vorhanden.
b) Rgt.-Stab in Stützpunkt 4 zur Anweisung über besonderen Einsatz bzw. zwecks Entlastung des eigenen Stützpunktes. Unmittelbare Verbindung vorhanden.

Zu Abschnitt D.

Zu I, 1.) Zusätzliches Fernsprechnetz und Funkanlage siehe Anlage 4 a.

Zu II,3.) Schematische Übersicht zur Sicherung des Verkehrs auf Straßen, Wegen, Brücken, Furten siehe Anlage 5 a.

Zu Abschnitt F.

Zu 5.) Munitionsmengen siehe Anlage 7a.
Pz.Jäg.Abt. bevorratet sich selbst unmittelbar durch die Div. unter Erfolgsmeldung und Bestandsangabe an Rgt.

Zu Abschnitt G.

Zu 5.) Es erhalten:

Stützpunkt 9 = 14 Tagessätze für 2oo Köpfe
" 1o = 14 " " 15o "
" 11 = 14 " " 75 "
" 12 = 14 " " ein kriegsstarkes Btl.
abzügl. der Bevorratung von 425 Köpfen in Stützpunkt 9 - 11.
9 to Weizen zum Brotbacken.
" 13 = 14 Tagessätze für die Pz.Jäg.Abt. (ohne Abstellungen).
4 to Weizen zum Brotbacken.

Zu 6.) Stützpunkt 9 - 12 und
" 13 stellen je eine Wirtschaftseinheit dar.
Zum Verbacken stellen Zahlmeister der Stützpunkte 12 und 13 Bäcker und Bäckerei in ihren Stützpunkten sicher.

Zu Abschnitt H.

Zu 1.) Truppenverbandsplatz in Stützpunkt 12.

Zu 2.) In Stützpunkt 9 ist ein Hilfsarzt des zuständigen Btl. abzustellen.

Zu Abschnitt J.

Zu 1.) Versorgung durch den:

Rgt.-Veterinär Stützpunkt 4 und 12
Hilfsveterinär " 3 " 5

001000

Zu Abschnitt L.

Zu 2.) Stützpunkt 12 und 13 haben außerdem einen Standortoffizier einzusetzen, da auch hier Btl.- bzw. Abt.Kdre. Ortskommandanten sind.

zu II b :

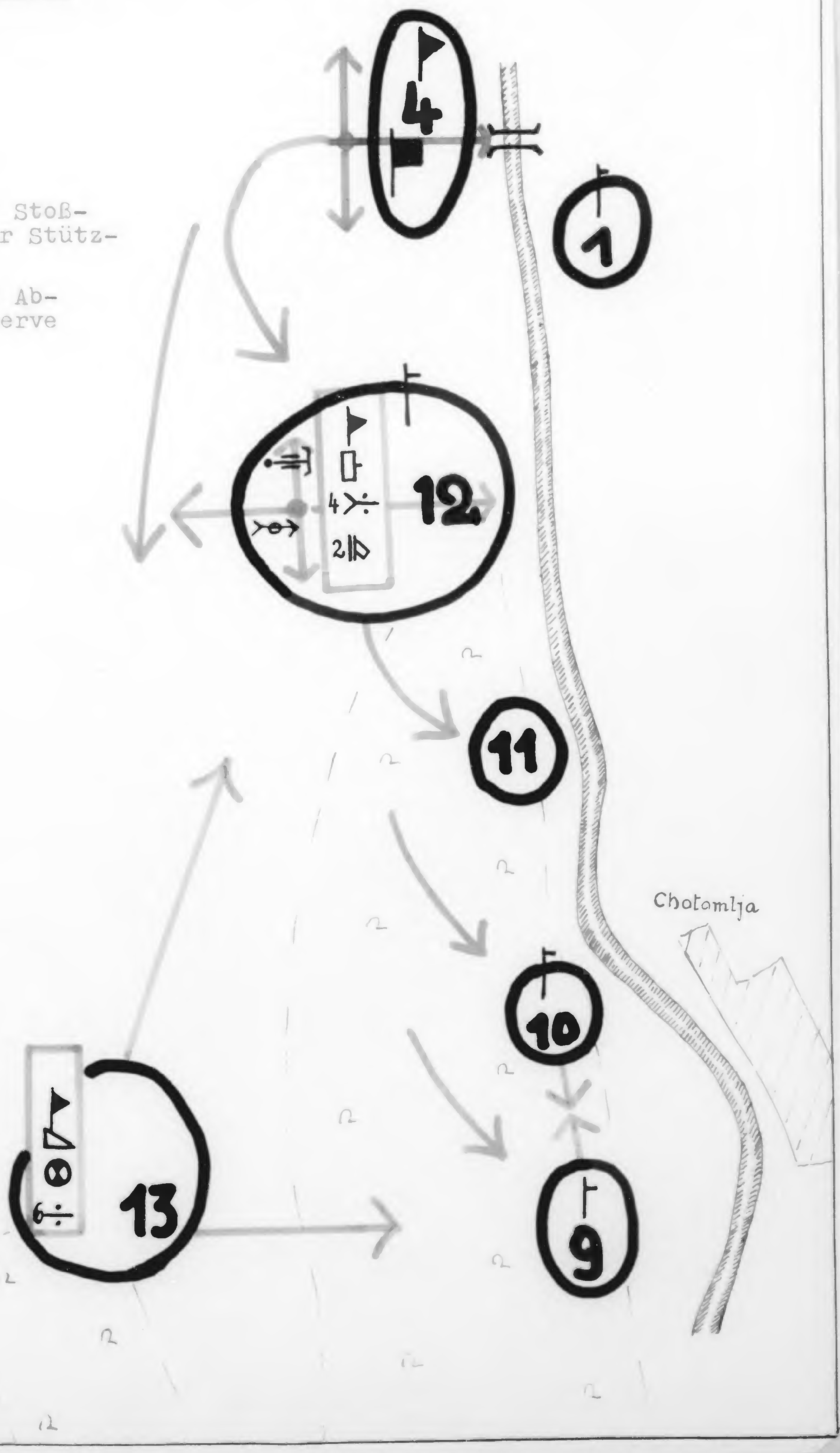
Anlage 2 a

Schematische Darstellung für taktischen Einsatz und Zusammenarbeit der Stützpunkte im Gegenstoß

Erläuterung:

bewegliche Stoßreserve der Stützpunkte

bewegliche Abschnittreserve



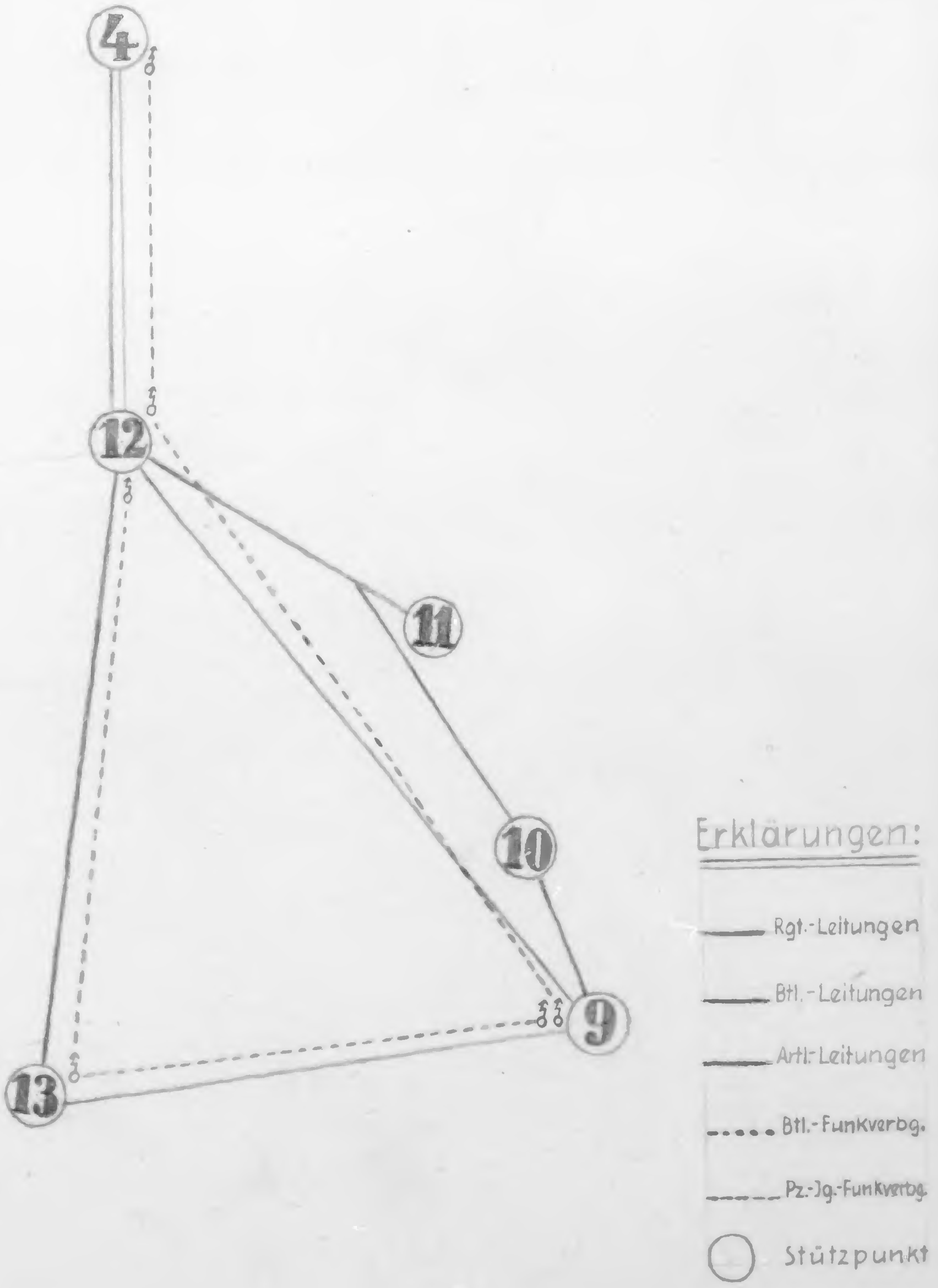
001002

Zu C. III.

Anlage 3 i - n
wird noch nachgereicht
nach Fertigstellung

Anlage 4a

Zusätzliches Fernsprechnetz u. Funkanlage für Stützpunkt 9-13



001004

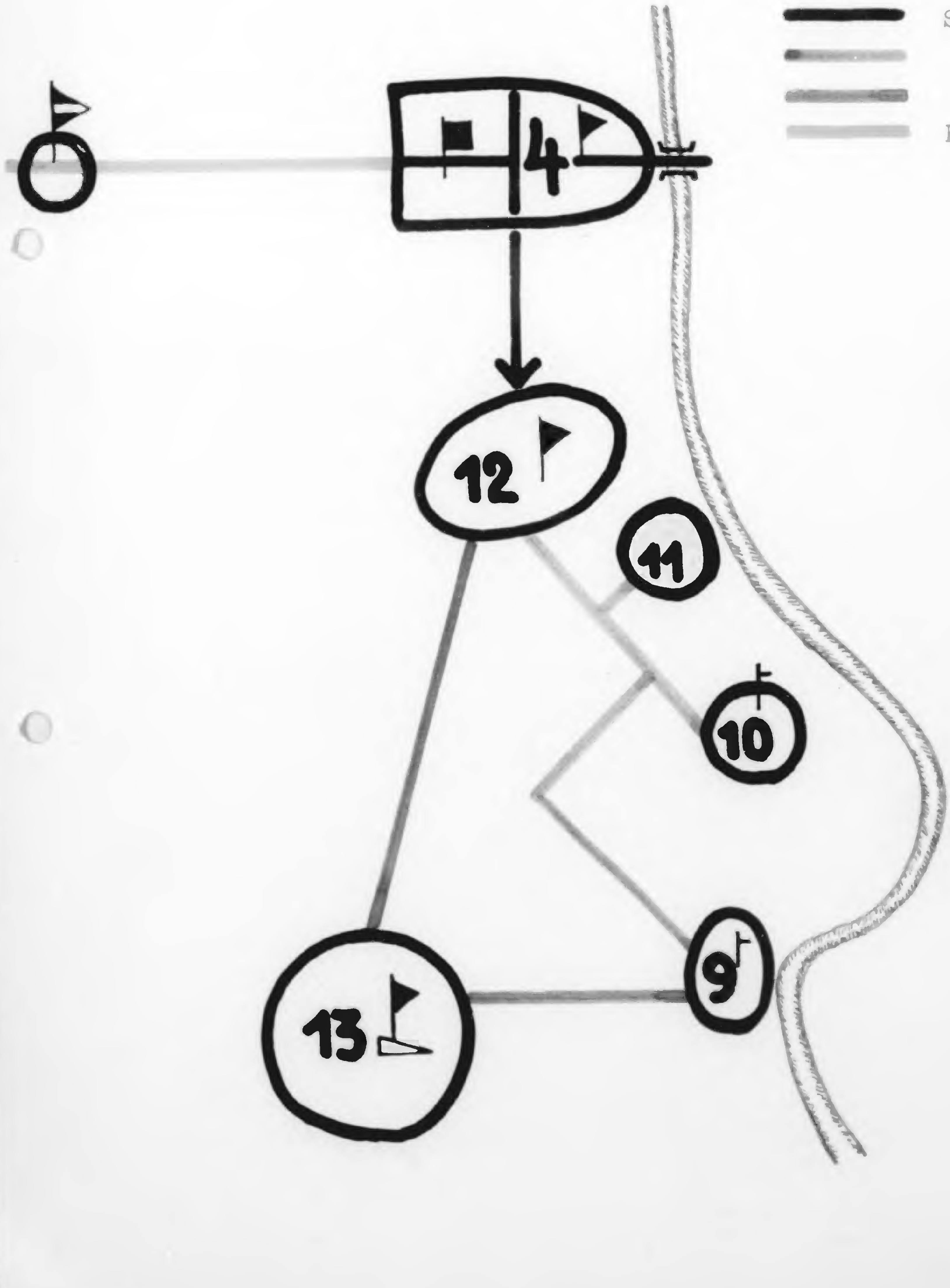
Schematische Übersicht
zur Sicherung d. Verkehrs
auf Strassen, Wegen,
Brücken, Furten.

Anlage 5 a

Erläuterung.

Erhaltung der Strassen
durch:

Stützpunkt 4
" 12
" 13
Kräfte der Div.

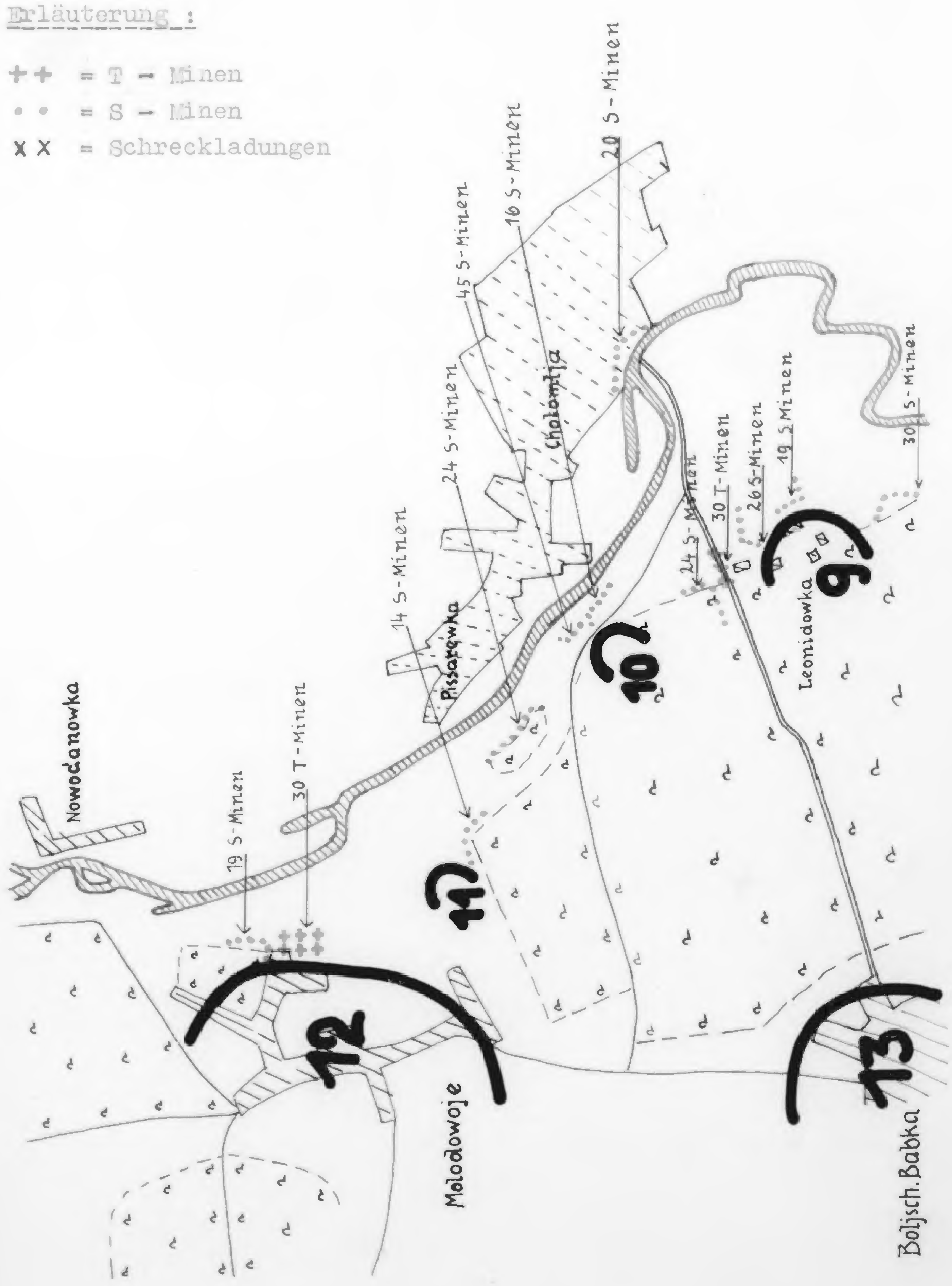


Minenplan im rechten Teil
des Abschnittes

<u>Anlage 6 a</u>

<u>Erläuterung :</u>

++ = T - Minen
• • = S - Minen
x x = Schreckladungen



Anlage 7a

Munition

	9	1o	11	12	13
1.) S.s.i.L.	27000	165oo	85oo	235oo	Bevor-
2.) s.S.o.L.	84000	42000	42000	84000	ratung
3.) S.m.K.	15000	1o5oo	45oo	6000	erfolgt
4.) S.m.K.L'spur	6000	15oo	15oo	3000	durch
5.) S.m.K.(H)	45oo	45oo	3000	45oo	Division.
6.) Pist.Patr.o8	2912o	18000	9000	249oo	
7.) Patr.318 Pz.Bü.	6oo	4oo	2oo	6oo	
8.) 5 cm Wgr.	6oo	4oo	2oo	600	
9.) 8 cm Wgr. 34	348	348	-	348	
1o.) 8 cm Wgr. Nebel	36	36	-	36	
11.) 3,7 cm Pzgr.	-	-	-	-	
12.) 3,7 cm Pzgr. 4o	-	-	-	-	
13.) 3,7 cm Sprgr.	-	-	-	-	
14.) 5 cm Pzgr. 4o	-	-	-	-	
15.) 5 cm Sprgr.	-	-	-	-	
16.) 5 cm Pzgr.	-	-	-	-	
17.) 7,5 cm Igr. 18	-	-	-	-	
18.) 7,5 cm Igr. 38	-	-	-	-	
19.) 15 cm Igr. 38	-	-	-	-	
2o.) Stielhandgr. 24	1o5	8o	4o	9o	
21.) Eihandgr. 39	24o	12o	9o	15o	
22.) Stielhandgr.Nebel	3o	15	15	3o	
23.) Sprengm. Satz c	-	-	-	-	
24.) Zündm. Satz b	-	-	-	-	
25.) Knallzündschnur	-	-	-	-	
26.) Leuchtpatr.	3oo	2oo	12o	36o	
27.) Sign. Patr. rot	2oo	13o	7o	2oo	
28.) Sign. Patr. grün	2oo	13o	7o	2oo	
29.) Pfeifpatronen	2oo	13o	7o	2oo	
3o.) M-Patr.	-	-	-	-	
31.) R-Patr.	-	-	-	-	

001007

Jnfanterie - Regiment 514
Abt. I a

Rgt.Gef.St., den 27.1.1942.

2 / Anlagen

1. Nachtrag zum

R e g i m e n t s b e f e h l

für die Sicherung und Verteidigung des St.P.4 Starij Ssaltoff.

Durch Herausziehen der Abschnittsreserven des Regiments aus dem Stützpunkt ergibt sich eine Umgliederung für die Sicherung und Verteidigung des Stützpunktes 4.

1.) Die bewegliche Reserve des im Stützpunkt 1 und 2 eingesetzten Bataillons wird Abschnittsreserve und übernimmt damit noch zusätzlich diese Aufgaben.

2.) Neue Sicherungs-und Verteidigungsabschnitte der eingesetzten Einheiten siehe neue Anlage 9/1 Sie ist gegen die alte einzutauschen.

3.) Gefechtsstärke und Gliederung siehe Anlage 9 / 3.

Verteiler:

Denkschrift	=	7
Verteid.Kdt.	=	1
Stabskp.	=	1
13.Komp.	=	1
14.Komp.	=	1
II./J.R.514	=	5
II./A.R.294	=	3
SanKp.1/294	=	1
zusammen	=	20

[signature]

Oberst und Regimentskommandeur.

Neue Anlage 9 / 1

Einteilung der Stützpunktbesatzung.

Sicherheitsbesatzung				Verteidigungsbesatzung		
Feldwachbesetzung			zu stellen durch	Feldwachabschnittsbes.		zu stellen durch
	Stärke	Waffen		Stärke	Waffen einschl. zugewiesener Waff.	
F.W.7	2 : 6	1.M.G.	13./514	4 : 20	3 M.G.	Tross 13./514
F.W.8	2 :12	1.M.G. 1 s.M.G. 1 m.Pak	Abschn. Reserve Schtz.Kp. 2 : 6 M.G.K. 0 : 3 14./514 0 : 3	4 : 28	4 M.G. 1 m.Pak	Tross Stab II./514 14./514
F.W.9	2 : 6	1 M.G. 1 l.Pak	Abschn. Reserve Schtz.Kp. 2 : 4 14./514 0 : 2	3 : 13	2 M.G. 1 l.Pak	Tross 6./514 14./514
F.W.10	2:6	1 M.G.	Abschn. Reserve Schtz.Kp. 2 : 6		2 M.G.	Tross 8./514
F.W.1	2 : 6	1 M.G. 1 l.Pak	Abschn. Reserve Schtz.Kp. 2 : 4 14./514 0 : 2	6 : 43	2 M.G. 1 l.Pak	Tross 8./514 14./514
F.W.2	2 : 6	1 M.G. 1 l.Pak	Abschn. Reserve Schtz.Kp. 2 : 4 14./514 0 : 2	3 : 5	2 M.G. 1 l.Pak	Tross 5./514 14./514
F.W.3	2 : 6	1 M.G.	Abschn. Reserve Schtz.Kp. 2 : 6	2 : 7	3 M.G.	Tross 7./514

Sicherheitsbesatzung

Verteidigungsbesatzung

	Feldwachbesetzung		zu stellen durch	Feldwachabschnittsbes.		zu stellen durch
	Stärke	Waffen		Stärke	Waffen einschl. zugewiesener Waff.	
F.W.4	2 : 6	1 M.G.	San.Komp. 1./294 2 : 6	4 : 30	2 M.G.	San.Kp.1./294
F.W.5	2 : 6	1 M.G.	II./A.R. 294 2 : 6	2 : 18	2 M.G.	II./A.R.294
F.W.6	2 : 6	1 M.G.	Stabskomp. 2 : 6	6 : 27	3 M.G.	Tross Stabskomp.

N.B. Fliegerabwehr der Einheiten gemäss Denkschrift Abschnitt E ist hierbei noch nicht vorgesehen und ist von den Einheiten nach Notwendigkeit noch durch die Jnnenwachen zu regeln. (Vornehmlich M.G.Zug der nicht eingesetzten Teile).

Anlage 9 / 3

O.U., den 27.Januar 1942.

Unterlage des Stützpunktkommandanten
als Ueberblick seiner Kampfkraft.

Einheit	Gesamtstärke im Stützpunkt 4	Ausscheiden als Abschnittsreserve
Rgt.Stab	6 : 7 : 27	3 : 4 : 13
Stabskompanie	3 : 59 : 213	1 : 8 :132
Btl.Stab II.	14 : 62	3 : 24
5.Kompanie	4 : 11	------
6.Kompanie	2 : 23 : 112	2 : 18 : 92
7.Kompanie	5 : 15	------
8.Kompanie	16 : 99	12 : 43
13.(J.G.)Komp.	3 : 25 : 154	2 : 18 :130
14.(Pz.Jäg.)Kp.	1 : 8 : 23	------
San.Kp.1/294	12 : 100	1 : 8
II./A.R.294 Stab	4 : 9 : 20	------
4.Batterie	1 : 8 : 55	------
5.Batterie	2 : 8 : 29	------
Summe	22 :198 : 920	8 : 65 :446

noch Anlage 9 / 3

Einheit	Verteidigungsbesatzung			
	Jn Feuerstellungen	Jn Feldwach-Abschnitten	Jnnenwachen	Bewegliche Reserven
Rgt.Stab	------	-------	-------	------
Stabskompanie	------	1: 4: 21	6: 18	1: 6
Stab II.Btl.	------	2: 17	7: 10	2: 11
5.Kompanie	------	3: 5	1: 6	------
6.Kompanie	------	3: 13	1: 6	------
7.Kompanie	------	1: 6	4: 9	------
8.Kompanie	------	2: 18	2: 6	4: 25
13.(J.G.)Komp.	2: 13: 98	4: 12	0: 8	0: 8
14.(Pz.Jäg.)Kp.	1: 8: 23	-------	-------	------
San.Kp. 1/294	------	2: 20	2: 12	2: 10
II./A.R.294 Stab	4: 9: 14	-------	0: 6	------
4.Batterie	1: 6: 31	2: 12	0: 12	
5.Batterie	2: 8: 29	-------	-------	------
Summe	10: 43:191	1: 23:124	22: 86	10: 67

NEW FOLDER BEGINS

001013

22-31 Mar 1942 294 Inf Div 20721/5

Ia, Kriegstagebuch.

T-315, Roll 1940, 1st Frame 1013

IE

001014

Nr.

angefangen: ______ 19__

beendigt: ______ 19__

Kriegstagebuch

294. I.D.

vom 22.3.-31.3.1942

LEITZ
»Rapid ES«
Din-Quart

Bei Amtsheftung ist diese Seite oben

20 721, 5

001015

X

K R I E G S T A G E B U C H

294.I.D.

Begonnen: 22.3.1942. Abgeschlossen: 31.3.1942.

294.I.D. unterstand
von 22.3.1942.bis 31.3.1942. dem XVII. A.K.

Das Kriegstagebuch wurde geführt
von 22.3.1942. bis 31.3.1942. durch Oblt.Wempe

001016

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
23.März 1942. Michailowka. 5.3o Uhr	Morgens um 5.3o Uhr trifft die Führungsabteilung der Gruppe Neuling (Generallt.Neuling, Ia Major Mehring, O 1 Oberlt. Wempe) in Michailowka 2 beim Div.Gef.Stand der 294.I.D. ein. Der bisherige Div. Kdr., Generallt. Gabcke, war bei einem Bombenangriff am 22.3. mit dem Ia, Major Jarosch, gefallen. Der O1 war schwer verwundet. Sämtliche Unterlagen und Karten sind durch die Zerstörung des alten Quartiers vernichtet und es fehlt aus diesem Grunde zunächst jegliche Übersicht. Oberst Chales de Beaulieu, der als Vertreter bis zur Ankunft des Generals Neuling die Div. führte, kehrt zu seiner Gruppe zurück. Ebenfalls fährt Hptm. Braune, der vom XVII.A.K. vertretungsweise als Ia geschickt war, nach Charkow zurück.
7.oo Uhr	Um 7.oo Uhr wird die Führung der 294.I.D. durch General Neuling übernommen. Bei Übernahme gehören zur Div. ausser der Nachr.Abt.294, dem Pi.Btl.294 (Teile) und der Pz.Jg.Abt.294 (Teile) die Gruppe Wolf mit dem II./I.R.212, dem II./I.R.514, die Gruppe Winkler mit III./I.R.183, III./I.R.164, I./- und III./I.R.514, die Gruppe Chales de Beaulieu mit I./- und III./I.R.429, I./I.R.529 und I./S.R.3, dazu das A.R.294 mit der Abteilung Scholten (2 Battr. l.F.H., 1 Battr. s.F.H.) und die Abt. Klinghardt mit 2 Battr. l.F.H. ~~Ausserdem ist dem A.R.294 1 8,8 cm Flak von der 1./Abt.9 unterstellt.~~ Die Inf.-Bataillone sind stark geschwächt und teilweise nur noch in Stärke einer vollen Komp. (Anlage 1). Die Div. liegt in folgender Linie in Verteidigung: (Anlage 2). Pestschanoje (Gruppe Wolf) - Nepokrytaja und Höhen ostw. davon (Gruppe Winkler) - Dragunowka und Peremoga (Gruppe Beaulieu).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001017

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, windig, kalt über Mittag wärmer			Anlage 1 Anlage 2

001018

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Die Artillerie steht mit 2 leichten und einer schw. Batterie in Nepokrytaja und hat einzelne Panzergeschütze nach Pestschanoje, in Richtung auf 173,2 am Ostrand Nepokrytaja und in Rogatschewka eingesetzt. Die Stellungen, besonders der beiden südlichen Gruppen, sind in den letzten Tagen dauernd von den Russen mit Unterstützung von Panzern und Luftwaffe angegriffen und mit Artillerie aller Kaliber unter Feuer genommen. Die Nacht zum 23.3. war ruhig verlaufen. Für einen geplanten Angriff am 23.3. in Pestschanoje wurde das I./I.R.514 der Gruppe Winkler in der Nacht zur Gruppe Wolf in Marsch gesetzt und ihr unterstellt. Ausserdem wurden 3 Pak mit neuer Sondermunition zugeführt.
5.00 Uhr	Um 5.00 Uhr tritt die Gruppe Wolf in Pestschanoje zum Angriff an. Die Infanterie kommt zunächst gut vorwärts. Durch ein russ. Minenfeld, das ein Begleiten der Inf. durch die in Pestschanoje stehenden 4 Panzerjäger auf Selbstfahrlafette behindert, kommt der Angriff zum Stehen. Feindl. Panzerwagen und starkes russ. Art.-und Gr.W.-Feuer zwingen die Inf., auf die Ausgangsstellung zurückzugehen. Die als Panzergeschütz eingesetzte l.F.H. wird durch Art.-Feuer beschädigt und fällt aus. Der Feind hält den Ostteil des Ortes besetzt. Die eigene Infanterie ist sehr ermüdet. Zur Einnahme der Höhe
5.00 Uhr	180 wird nördl. Pestschanoje ebenfalls um 5.00 Uhr durch die Gruppe Winkler ein Angriff von Nordwesten geführt und die Höhe genommen. Starkes Art.-und Gr.W.-Feuer zwingt auch hier wieder zur Räumung. Um
14.00 Uhr	14.00 Uhr wird nochmals angegriffen, die Höhe endgültig in Besitz genommen und trotz Gegenstosses gehalten. Zur Klärung der Lage soll am 24.3. ein grösserer Angriff geführt werden, dessen Anlage aus dem um
16.00 Uhr	16.00 Uhr herausgegebenen Div.-Befehl Nr. 1 hervorgeht (Anlage 3). Aufträge für 294.I.D. für einen geplanten Angriff

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 3

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

001020

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	des linken Nachbarn (3.Pz.Div.) wird durch Fernschreiben vom Korps (Anlage 4) durchgegeben. Zur Beteiligung wird das III./I.R.429 gemeldet (Anlage 5). Angriff wird wegen Beteiligung der Luftwaffe vom Wetter abhängig gemacht (Anlage 6).
19.3o Uhr	Ein um 19.3o Uhr gegen Höhe 199 ostw. Nepokrytaja geführter Feindangriff von etwa 150-200 Mann wird abgeschlagen. Lagenkarte bei Abschluss des Tages siehe Anlage 7. Während des ganzen Tages starker Einsatz russ. Flieger mit Bomben und Bordwaffen, teilweise auch unter Jagdschutz. 3 russ. Bomber werden durch eigene Jäger abgeschossen.
24.März 1942. Michailowka. 2	In der Nacht nur schwaches feindl. Störungsfeuer auf vordere Linie, besonders auf Pestschanoje. Die als Panzergeschütz ausgefallene l.F.H. wird in der Nacht durch ein neues Geschütz ausgetauscht.
	Zur Ablösung der in Pestschanoje liegenden Kräfte ist der Div. das in Priwolje liegende III./I.R.530 unterstellt (Anlage 8 u.9) und wird am Vorabend
22.oo Uhr 5.oo Uhr	22.oo Uhr nach Pestschanoje in Marsch gesetzt. Da es jedoch erst um 5.oo Uhr eintrifft, kann eine Ablösung der eingesetzten Teile nicht mehr erfolgen. Vor dem Angriff mehrerer feindl. Panzer muss Gruppe Wolf die bisherige vordere Linie an der Kirche aufgeben und nach Westen ausweichen. Der Feind besetzt die Höhe 193,1 südl. Pestschanoje. Hierüber Fernschreiben an den rechten Nachbarn (Anlage 10). Die Höhen 180, 173,2 und 199 bleiben in eigener Hand. Bei dem Zurückgehen werden die 3 neuzugeführten Pak mit der Sondermunition zurückgelassen und fallen in Feindeshand. Viele schw. Inf.Waffen gehen verloren. Das Pz.-Geschütz fällt durch Art.-Beschuss erneut aus. Zur Wiedergewinnung der alten Stellungen am Westufer des Donez greift der linke Nachbar, die 3.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 4
			Anlage 5
			Anlage 6
			Anlage 7
bedeckt, sehr windig, tagsüber aufheiternd			
	III./I.R.530 wird unterstellt.		Anlagen 8 u. 9
			Anlage 10

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

001022

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Pz.Div., mit starken Kräften aus dem Raume Ternowaja - Warwarowka nach Osten und Südosten in Richtung Bairak und Rubeshnoje an. Zur Unterstützung des Angriffs greift das III./I.R.429, das in der Nacht herausgelöst wurde, aus Peremoga nach Norden an, um dann nach Osten durch die Schlucht auf den Wald südwestl. Bairak einzubiegen. Das Btl. erreicht
10.4o Uhr	um 10.4o Uhr mit linkem Flügel den Wald südwestl. Bairak, der rechte Flügel liegt kurze Zeit vor einigen Schneeburgen an der Höhe 211,8 fest, die nördl. umgangen werden. Um ein Lösen des Feindes bei Kupjewacha festzustellen, erhält die Gruppe Beaulieu den Auftrag, dorthin kampfkräftige Aufklärung vorzutreiben.
11.o5 Uhr	Um 11.o5 Uhr bekommt die Gruppe Beaulieu den Befehl, mit 2 Bataillonen und 6 zur Verfügung stehenden Panzern zunächst bis Kupjewacha vorzustossen. Gruppe Winkler schiebt gleichzeitig starke Aufklärung gegen Fedorowka und Argunowskij vor. Die Lage in Pestschanoje hat sich im Laufe des Vormittags noch weiter zugespitzt. Feindl. Panzer sind bis an die Windmühlenhöhe am Südwestrand des Ortes vorgedrungen. 4 weitere Panzer sind an der Kirche festgestellt. Eigene Artillerie, besonders die schw. Battr. in Nepokrytaja, halten den Feind nieder. Beim rechten Nachbarn in Priwolje eingesetzte Mörser und 1 Zug 10 cm Kan. (Gruppe Jatzow) unterstützen die Abwehr. Durch das gutliegende Feuer wird ein feindl. Panzer kampfunfähig geschossen und anschliessend von Pionieren gesprengt. Die gegen Fedorowka geführte Aufklärung stellt nördl. 173,2 am Westrand der Babka Feind in Schneeburgen in Stärke von etwa 3 Kompanien mit s.M.G. und Gr.W. fest. Der Angriff des III./I.R. 429 wird nach Einnahme der Schneeburgen bei 211,5 nach Osten weitergeführt. Etwa 200 Gefangene werden gemacht, 2 Pak-Flak 3,7 cm und 2 l.J.G. erbeutet. Die Flak soll sofort in die Truppe eingereiht werden (Anlage 11).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001023

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 11

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

001024

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
13.oo Uhr	Von der Gruppe Beaulieu treten um 13.oo Uhr zum Angriff auf Kupjewacha an: Das Btl.Wellmann(I./S.R.3), das Btl.Marschner (zusammengesetzt aus Teilen I./I.R.429 und I./I.R.529). Das Btl.Braeter (Teile I./I.R.529 und Reste 513) bleibt zur Sicherung von Dragunowka und den Höhen westl. davon zurück. Um 14.oo Uhr erreicht die Angriffsspitze Kupjewacha, stösst dort aber auf stärkeren feindl. Widerstand. Feindl. Störungsfeuer liegt im Babka-Grund bei Peremoga und im Bachtal südwestl. Kupjewacha. Der Feindwiderstand in Kupjewacha verstärkt sich. Von den eigenen Panzern bleiben 3 im Morast stecken und fallen aus. Bis zum Abend haben sich in Pestschanoje keine Veränderungen ergeben. Kupjewacha ist in der Dämmerung nach hartem Kampf genommen. Das Btl.Wellmann ist über 183,3 mit Teilen bis Samulewka vorgestossen. Das im Wald südl. Bairak vorgehende III./I.R.429 ist im Wald bis 2 km westl. Samulewka vorgedrungen. Eigene Artillerie hat den Gegner während des ganzen Tages westl. Fedorowka unter Feuer gehalten und den Angriff der Gruppe Beaulieu auf Kupjewacha unterstützt. Auf Grund von starkem Einsatz der eigenen Luftwaffe mit Stukas,Bombern und Jägern wurden keine Einflüge der Russen beobachtet. Lt. Korpsbefehl soll auch Gruppe Winkler am 25.3. zum Angriff antreten (Anl. 12 u.13). Lage am 24.3. abends siehe Anlage 14. Für den Angriff der Gruppe Winkler am 25.3. wird abends das I./I.R.514 aus Pestschanoje herausgezogen und der Gruppe Winkler wieder zugeführt. Später in der Nacht werden das II./I.R.212 und das II./I.R.514 durch das III./I.R.530 in der Stellung abgelöst und als Nahtkommando, unterstellt dem LI.A.K., nach Priwolje in Marsch gesetzt. Der Führer der Gruppe Pestschanoje, Oberstlt.Wolf, ist durch Major Weissmann vom I.R.217 ausgetauscht (Anl.15).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001025

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlagen 12 u. 13
			Anlage 14
	II./I.R.212 II./I.R.514 dem LI.A.K. unterstellt.		
			Anlage 15

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

001026

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
25. März 1942 Michailowka 2.	Die Nacht verläuft im allgemeinen ruhig. In Pestschanoje sind eigene Spähtrupps bis zur Kirche ohne Feindberührung vorgedrungen, erhalten aber auf dem Rückwege Gewehrbeschuss. Die russ. Panzer sind noch im Ort.
5.oo Uhr	Die Gruppe Winkler tritt um 5.oo Uhr zum Angriff auf Fedorowka und Argunowskij an, zunächst mit einem Btl. Das Btl. soll die Höhe 199 nördlich umgehend von Norden im Bachtal auf Argunowskij angreifen, gerät aber zu sehr frontal gegen die russ. Feldstellungen an den Schluchten ostw. 199. Der Angriff wird nicht vorgetragen, die Verbände werden zurückgenommen, neu geordnet und nachmittags wird nochmals weiter nach Norden ausholend gegen Argunowskij angetreten. Nach Gefangenenaussagen soll Argunowskij stark vermint sein und sich 4 Panzer im Ort befinden. Die Gruppe Beaulieu ist durch Verzögerung
10.3o Uhr	(Anl.16) erst um 10.3o Uhr aus Kupjewacha nach Südosten zum Angriff angetreten und kommt bei geringem Feindwiderstand gut vorwärts. (Siehe Funksprüche Anl. 17 u.18). Die Gruppe Winkler ist wieder vor russ. Feldstellungen nordostw. und nördl. Argunowskij liegen geblieben. Trotz eines gutliegenden Feuerschlages der eigenen Artillerie auf Argunowskij ist die Infanterie nicht in der Lage, diesen Augenblick auszunutzen und geht mit Verlusten aus dem erkämpften Raum auf das Westufer der Babka und schliesslich auf 199 zurück. Neuer Auftrag an die Gruppe Winkler: Halten der Höhen ostw. Nepokrytaja. Die Gruppe Beaulieu erreicht im Angriff bis zum Abend mit dem Btl. Wellmann die Höhe 177,5 und mit dem Btl. Marschner den südlichen Waldrand 2 km westl. davon. 2 T 34 werden nördl. 177,5 durch die Gruppe Beaulieu abgeschossen, 2 Pak 4,7 cm erbeutet. Eigene Artillerie unterstützt die Angriffe der Gruppen Winkler und Beaulieu. Zu diesem Zweck sind in der vergangenen Nacht 2 l.F.H. bei Peremoga in Stellung gegangen. Die Artillerie hat weitere Geschütze be-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001027

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
trübe, Tauwetter			
			Anlage 16
			Anlagen 17 u.18

00102 8

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	kommen, hat jetzt zusammen 18 l.F.H. und 4 s.F.H. Ausserdem sind ihr 2 10 cm Geschütze 1./A.R.711 unterstellt. Stellungen siehe Planpause (Anl. 18a). Auch die Art.-Gruppe Jatzow des rechten Nachbarn (siehe Pause) unterstützt weiter.
13.30 Uhr	Die in Nepokrytaja stehende 8,8 cm Flak wurde um 13.30 Uhr auf Befehl des XVII.A.K. über Charkow nach Rubeshnoje in Marsch gesetzt. Feindl.Art.-Feuer war schwächer und lag mit schwachem Störungsfeuer auf dem Westteil von Pestschanoje. Auf den Höhen ostw. und nördl. 199 und auf dem Südteil von Kupjewacha keine russ. Artl.-Tätigkeit. Die Pz.-Abt. Major Frank und die Pz.Komp. Oberlt. Kuckein sind von Bairak ebenfalls nach Südosten in Richtung auf 177,5 vorgestossen und haben sich dort mit dem Btl. Wellmann getroffen. Das Btl. Marschner erreicht über den südlichen Waldrand Südostteil Kupjewacha und die Höhe 186,8. Ein weiterer Vorstoss der Gruppe Beaulieu nach Südosten auf Star.Ssaltow ist wegen stärker werdendem Feindwiderstand nicht mehr möglich. Um 17.20 Uhr wird die Gruppe Beaulieu mit dem Btl.Wellmann und dem Btl. Marschner der 3.Pz.Div. unterstellt. (Siehe Fernschreiben des Korps Anl. 19). Das Btl. Braeter wird der Gruppe Winkler unterstellt und bekommt den Auftrag, Dragunowskij zu halten. Auftrag für 294.I.D. für den 26.3. lautet: Halten der Stellung. Die erreichte Linie zeigt die Lagenkarte (Anl.20) bei Abschluss des Tages. Nach 3 Gefangenenaussagen bei der Gruppe Beaulieu soll am 24.3. in Star.Ssaltow die 32.Kav.Div. eingetroffen sein und den Auftrag bekommen haben, Kupjewacha anzugreifen. Die Div. soll mit Teilen im Wald westl. Star.Ssaltow liegen. Es befinden sich angeblich bei ihr schwere Panzer und eine Gr.W.-Komp. Auf Grund dieser Gefangenenaussagen bekommt das A.R.294 den Auftrag, den Wald hart westl. Star.Ssaltow und den Ort selbst in der Nacht unter Störungsfeuer zu

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001029

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
	2 10 cm Geschütze 1./711 werden unterstellt.		Anlage 18 a
	Abgabe der 8,8 cm Flak		
	Gruppe Beaulieu mit Btl. Wellmann und Marschner der 3.Pz.Div. unterstellt.		Anlage 19
			Anlage 20

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene]. Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	halten. Auf Befehl des XVII.A.K. sind die Div.Kdos. der 239. und 294.I.D. zu verschmelzen (Anl.21). Major Mehring,Ia, zieht sich durch Fall eine starke Gelenkverstauchung zu. Als Ersatz wird sofort Major Mittermaier, bisher Ib bei der Gruppe Neuling, zur Führungsstaffel kommandiert.
26. März 1942. Michailowka 2.	Bei der Gruppe Weissmann versucht ein stärkerer Stosstrupp in der Nacht die mit der Sondermunition zurückgelassenen Pakgeschütze zurückzugewinnen. Er kann aber nicht bis zu den Geschützen vordringen und geht zurück. Gegen die Höhen 180 und 173,3 macht der Russe schwache Vorstösse, die ebenfalls abgewiesen werden. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht. Das am Vortage der Gruppe Winkler unterstellte Btl.Braeter wird in der Nacht wieder der Gruppe Beaulieu unterstellt, da schon Teile des Btls. nach Kupjewacha vorgezogen waren. Das Btl. liegt jetzt mit schwachen Teilen am Südrand Dragunowka und mit Teilen südl. Südwestrand Kupjewacha. Als Grenze zwischen Gruppe Beaulieu und Gruppe Winkler wird der Lauf der Babka, 1,5 km nordwestl. Argunowskij bestimmt. In den frühen Morgenstunden ist es russ. Kräften gelungen, zwischen den Bataillonen Marschner und Wellmann nach Nordwesten auf Kupjewacha durchzustossen und den Ort anzugreifen.(Anlage 22). Nach zweistündigem schweren Gefecht wird der Gegner aus dem Ort herausgeworfen und nach Osten abgedrängt. Hierbei kann die 1.F.H.-Battr. bei Peremoga, die in der Nacht durch 2 Geschütze aus Nepokrytaja verstärkt ist, gut unterstützen. Gleichzeitig stossen stärkere russ. Kräfte aus Südosten gegen 177,5 vor und zwingen zur Zurücknahme des Btl. Wellmann um etwa 2 km nach Nordwesten. Auch das Btl. Marschner wird auf die Höhen südl. und südostw. Kupjewacha zurückgenommen. Teile dieses Bataillons werden herausgezogen, um die aus Kupjewacha herausgeworfenen Kräfte zurückzuschlagen. Um dem Feind das

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch **)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 21
morgens trübe, Tauwetter, später aufheiternd			
	Btl. Braeter scheidet aus Unterstellung aus		
			Anlage 22

001032

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Ausweichen nach Südosten zu verhindern, nimmt das Btl. Wellmann Front nach Westen und lässt eine Komp. als Sicherung nach Süden am südlichen Waldrand 1,5 km nordwestl. 177,5. Auch beim linken Nachbar greift der Russe stark an und dringt wieder in Wiknina ein. Nach schwerem Kampf wird das Dorf zurückerobert (Anlage 23). Es gelingt, die russ. Kräftegruppe zu zerschlagen. Der Feind lässt etwa 300 Tote zurück, 200 Gefangene werden gemacht. Nach Gefangenenaussagen handelt es sich um das K.R.86 der 32.K.D., die schon durch Gefangenenaussagen am Vorabend genannt war.
Die Gruppe Beaulieu wird am Nachmittag geschlossen wieder der 294.I.D. unterstellt. Trennungslinie zwischen Gruppe Beaulieu und 3.Pz.Div.: 211,8 - Wegekreuz 2,5 km südostw. davon - Südrand Werchn. Ssaltow - Südrand Passekowka. Von der Panzer-Komp. Rhodenhauser befinden sich bei der fechtenden Truppe noch 2 einsatzbereite Panzer. Bei den Gruppen Weissmann und Winkler verläuft der Nachmittag ruhig. Leider hat auch eigene Artillerie aus dem linken Nachbarabschnitt in die Gruppe Beaulieu geschossen (Anlage 24),was durch Auffinden eines Zünders bestätigt wird.
Von der Gruppe Weissmann wird ein Spähtrupp nach Süden angesetzt. Die nordwestl. Ecke des Waldes 2 km südl. Pestschanoje ist feindfrei, dagegen schanzt der Gegner in Stärke von etwa einer Komp. auf der Höhe 193,1. Den ganzen Nachmittag über schwaches feindl. Störungsfeuer auf den Westteil Pestschanoje und das Höhengelände ostw. Nepokrytaja. Bei der Gruppe Winkler ist das I./- und III./I.R.514 zum III./I.R.514 zusammengefasst.
Aufträge für den 27.3. lt.Korpsbefehl: Halten der Stellung und Aufklärung nach Süden (Anlage 25).
Lage am heutigen Tage siehe Anlage 26.
Verluste vom 23.-26.3.1942:

Offz.	3 gefallen, 8 verwundet
Uffz.	14 gefallen, 33 verwundet
Mannsch.	62 gefallen,272, verw., 23 vermisst.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001033

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 23
	Gruppe Beaulieu der Div. wieder unterstellt		
			Anlage 24
			Anlage 25 Anlage 26

001034

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Die Gruppen geben für den heutigen Tag folgende Stärkemeldungen ab:

Gruppe Weissmann: u.1 Zug Pi.Btl.294	10 Offz., 18 Uffz., 384 Mann
Gruppe Winkler:	18 Offz.,130 Uffz., 990 Mann
Gruppe Beaulieu: (Meldung mit Stichtag v.24.3.,am 25.3.	29 Offz.,166 Uffz., 889 Mann 120 Verluste)
Pz.Kp.Rhodenhauser:	3 Offz., 23 Uffz., 52 Mann (2 einsatzbereite Panzer)
Pi.Btl.294 :	5 Offz., 22 Uffz., 111 Mann
A.R. 294:	23 Offz., 97 Uffz., 440 Mann.

Von den 10 cm Kanonen fällt eine durch Verschlussschaden aus.
Keine russ. Fliegertätigkeit, dagegen war der Einsatz eigener Jäger,Bomber und Stukas, besonders auf Star.Ssaltow, erheblich.
Majop Mehring nach Charkow abgefahren, Major Mittermaier als Nachfolger eingetroffen.

27. März 1942.
Michailowka 2.
7.oo Uhr

Die Nacht verläuft ruhig. Um 7.oo Uhr führt der Gegner aus Richtung 196,8 einen Angriff in Komp.-Stärke gegen Dragunowka, der abgewiesen wird. Auch in den Schluchten südl. 124,6 war ein starker feindl. Spähtrupp auf das Westufer der Babka vorgedrungen, blieb dort aber im Abwehrfeuer der Inf.-Waffen liegen und ging im Morgengrauen auf Argunowskij zurück. Ein eigener morgens in dieser Gegend vorfühlender Spähtrupp fand das Gelände feindfrei. In Pestschanoje verlief der ganze Tag ohne irgendwelche Veränderungen. Auch von hier ging ein Spähtrupp in südlicher Richtung vor und konnte im Wald 2 km südwestl. Pestschanoje keinen Feind feststellen, dagegen schanzt der Gegner in Stärke von etwa einer Komp. weiter zwischen den Windmühlen und der Höhe 193,1. Ein einzelner russ. Panzer wurde 2 km nördl. Pestschanoje hart südl. der Zahl 112 auf dem Marsch nach Süden beobachtet. Aus nordostwärtiger Richtung wurden schwache Verstärkungen nach Pestschanoje in einzelnen Gruppen von 3-4 Mann in grossen Abständen herangeführt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, wärmer Tauwetter			

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

001036

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Gruppe Winkler hatte vormittags nur schwache Vorpostengefechte ostw. 199. Gruppe Beaulieu trieb in den Vormittagsstunden Aufklärung nach Südosten vor. Der Nordrand des grossen Waldes nordwestl. Star. Ssaltow war von stärkeren Feindkräften besetzt. An der Waldspitze 2 km südostw. Kupjewacha wurde eine Sicherung zurückgelassen. Am Nachmittag waren starke Feindansammlungen (ca.400 Mann) im Wald nördl. 177,5 festzustellen. 2 Panzerwagen wurden dagegen angesetzt. Die Panzerwagen bestätigen diese Meldung, konnten aber infolge des Widerstandes auch keinen Erfolg erringen und gingen zurück. Die vormittags zurückgelassene Sicherung am Walde südostw. Kupjewacha musste am Nachmittag infolge des Feinddruckes zurückgenommen werden. (Siehe Anlage 27). Der Gegner folgt sofort. Es muss mit weiteren Angriffen auf die Gruppe Beaulieu gerechnet werden. Die eigene Artillerie kann die Abwehr wieder durch beobachtetes Feuer wirkungsvoll unterstützen.Leider steht für die Unterstützung der Gruppe Beaulieu nur eine l.F.H.-Battr. und die s.F.H.-Battr. auf grösste Entfernungen zur Verfügung. Die am Vortage ausgefallene 10 cm Kan. ist ersetzt. Die Battr. steht in Nähe der Verpflegungs-und Mun.-Ausgabestelle sehr ungünstig. Stellungswechsel wird erkundet. Vom Gegner wird genaues Einschiessen auf die vordere eigene Linie bei Dragunowka und Kupjewacha beobachtet. Verstärktes Art.-Störungsfeuer auf Kupjewacha und am Tage verschiedentlich Einflüge mit Bombern und Jägern in den Div.-Abschnitt. Zweimaliger Bombenabwurf am Nachmittag in Gordijenka. Eine Rata macht, verfolgt durch 3 eigene Jäger, Notabwurf bei Michailowka. Um 10.3o Uhr verjagt ein eigener Jäger 6 russ. Bomber, die ihre Bomben über eigener Stellung nordostw. Argunowskij abwerfen.
10.3o Uhr	
	<u>Verluste:</u> gefallen 2 Mann verwundet 9 Mann vermisst 1 Uffz.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001037

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 27

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

001038

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Am Morgen werden die Brückenbau-Komp. 1/255 und die 1./Bau-Btl.153, welche dem Pi.Btl.294 unterstellt waren, an das Pi.Rgt. 677 abgegeben. Sie sollen zur sofortigen Fertigstellung einer Eisenbahnnachschub-Linie Charkow-Nepokrytaja eingesetzt werden. Am Abend wird der Div. neu 1 Geschütz Flak 8,8 cm von der 1.Battr.Flak-Abt.9 zugeführt und in Nepokrytaja als Panzergeschütz in Stellung gebracht. Als Aufträge für den morgigen Tag werden für alle Gruppen durch Fernspruch herausgegeben: Halten der Stellung und Aufklärung in Richtung auf das Waldgebiet südostw. Pestschanoje und durch die Gruppe Beaulieu in Richtung auf den grossen Wald nordwestl. Star.Ssaltow (Anlage 28). Lage für den heutigen Tag siehe Anlage 29.
28. März 1942 Michailowka 2. 5.oo Uhr	Nach ruhigem Verlauf der Nacht im Abschnitt der Div. greift der Russe ab 5.oo Uhr in etwa Btl.-Stärke aus dem Wäldchen nordwestl. 177,5 gegen das Btl.Wellmann an. Seit den frühen Morgenstunden werden beim linken Nachbarn starke Angriffe unterstützt von Panzern gegen die Stellungen südl. der Höhe 203,4 geführt, die die ganze Nacht andauern und zu schweren Abwehrkämpfen führen. Nachdem der Angriff auf das Btl. Wellmann abgeschlagen ist, wird er nochmals um
7.oo u. 9.oo Uhr	7.oo Uhr und 9.oo Uhr, jedesmal fast in der gleichen Stärke, wiederholt. (Anlage 30). Alle Angriffsversuche werden mit Hilfe des gutliegenden Art.-Feuers und der Inf.-Waffen zerschlagen. Beim linken Nachbarn dauern die Angriffe im rollenden Einsatz bis
10.oo Uhr	gegen 10.oo Uhr vormittags an. Der Einsatz feindl. Panzer wird auf etwa 25 Stück, meistens T 34 und 2 52 t dabei, geschätzt. Auch hier können alle Angriffe abgewehrt werden. Im eigenen Div.-Abschnitt verläuft der ganze Tag ruhig. Die befohlenen Erkundungsaufträge ergaben wieder, dass der Wald 2 km südwestl. Pestschanoje feindfrei war, während der Gegner im Gelände zwischen der Windmühlenhöhe

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001039

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
	Ausscheiden aus Unterstellung: Brückenb.Kp.1/153 1./Bau-Btl.153		
	1 Gesch. 8,8 Flak d.1./Abt. 9 wird unterstellt.		
			Anlage 28 Anlage 29
heiter, wärmer Tauwetter			
			Anlage 30

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Pestschanoje und 193,1 weiter schanzte. Die von der Gruppe Beaulieu angesetzte Aufklärung stellte stärkere Feindbesetzung des Waldrandes nordwestl. Star. Ssaltow als bisher fest. Die Luftwaffe unterstützte besonders im linken Nachbarabschnitt die Abwehr in rollendem Einsatz mit Stukas, Bombern und Jägern. Auch auf die Donezbrücken waren Stukas angesetzt mit dem Erfolg, dass die Brücke bei Pissarewka zerstört und die Brücke bei Star.Ssaltow durch Bombentreffer im Ufergelände stark beschädigt wurde. Am Nachmittag trat in den Abschnitten der Gruppen Weissmann und Winkler völlige Ruhe ein, und auch im Abschnitt der Gruppe Beaulieu versuchte der Feind keine weiteren Angriffe. Durch Flieger festgestellte Ansammlungen im Wäldchen nördl. 177,5 in Stärke von etwa 200 Mann und 30 Bespannfahrzeugen wurden durch gutliegendes Art.-Feuer mit Fliegerbeobachtung mit s.F.H.-Battr. zersprengt. Ebenfalls wurden mit der 10 cm Kan.-Battr. 2 Battr.-Stellungen 7,6 cm am Westrand des Kastenwäldchens ostw. Star.Ssaltow mit guter Wirkung unter Feuer genommen. Trotz der Angriffsunternehmen des Russen scheint seine Artillerie auf das Ostufer des Donez Stellungswechsel gemacht zu haben. Westl. des Donez konnten nur 2 Geschütze 12,2 cm in Molodowoje, wo sonst 2 gleiche Batterien standen, und ein vorgeschobenes Geschütz westl. Star.Ssaltow festgestellt werden. Weiteres schwaches Störungsfeuer auf eigene vordere Linie, besonders im Abschnitt Beaulieu, wurde nur aus Feuerstellungen ostw. des Donez abgegeben. Russische Fliegertätigkeit war infolge des grossen Einsatzes der eigenen Luftwaffe nur schwach. Es wurde lediglich ein Bombenabwurf auf Kupjewacha gemeldet. Bei sonstigen Einflügen wurde kein Gebrauch von Bomben und Bordwaffen gemacht.
21.oo Uhr	21.oo Uhr Abgabe der Tagesmeldung (Anlage 31). <u>Verluste:</u> 6 Mann verwundet. Als Auftrag für den nächsten Tag erging an die 3

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001041

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 31

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

0 0 1 0 4 2

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Gruppen fernmündlich: Halten und Ausbau der Stellung, weitere Aufklärungstätigkeit wie in den letzten Tagen und für die Gruppe Winkler Ausbau einer neuen H.K.L. in Linie 160, 3 km westsüdwestl. Pestschanoje - 186,3. Diese Linie wird als Flankensicherung neu ausgebaut, da zwischen Pestschanoje und dem nächsten im Süden besetzten Stützpunkt Boljschaja Babka (297.I.D.) eine grosse Lücke besteht, in die der Russe wegen der grossen dort liegenden Wälder in der Nacht unbeobachtet nach Westen vordringen kann. Lage am Abend siehe Anlage 32. General Neuling wird durch Fernschreiben des Personalamtes zum Kdr. der 294.I.D. ernannt.
29. März 1942 Michailowka 2. 5.oo Uhr	In der Morgenmeldung 5.oo Uhr (Anlage 33) wurde ruhiger Verlauf der Nacht mit geringem Art.-Störungsfeuer auf Kupjewacha gemeldet. Im Ostteil von Pestschanoje wurden 2 Stunden lang Motorengeräusche gehört, die auf ein Abschleppen von Panzern hindeuten.
5.30 und 7.oo Uhr	Zwischen 5.3o Uhr und 7.oo Uhr greift der Russe wieder in Stärke von etwa 2 Kompanien auf Dragunowka an, wird aber abgewiesen. Beim linken Nachbarn sind seit den frühen Morgenstunden wieder stärkere russ. Angriffe gegen Bairak geführt und es ist dem Russen gelungen, die vordere Sicherung einzudrücken und den Nordostteil von Bairak mit Einsatz von Panzern zu besetzen. In der Mulde nordostw. Bairak stehen 3 schwere Panzerwagen (52 t), im ganzen ist der Angriff von etwa 20 russ. Panzerwagen unterstützt worden.
7.oo Uhr	Auch im Abschnitt der Gruppe Beaulieu versucht der Gegner nochmals um 7.oo Uhr einen stärkeren Angriff aus Richtung 177,5 gegen das linke Btl. Im Gegenstoss wird der Angriff unter Verlusten für den Gegner abgewiesen und 20 Gefangene werden gemacht. Im übrigen Abschnitt der Gruppe versucht der Gegner nur örtliche Vorstösse. Die Gruppe Weissmann klärt erneut gegen den Wald 3 km südl. Pestschanoje auf, wo aber keine neuen Beobachtungen gemacht werden.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001043

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 32
trübe, kälter, Schneesturm			Anlage 33

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

001044

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Die russ. Art.-Tätigkeit hat sich auf dem linken Flügel wieder etwas verstärkt, besonders mit starkem Störungsfeuer und Feuerüberfällen auf Kupjewacha und die Stellungen südostw. davon.
10.15 Uhr	10.15 Uhr bittet der Kdr. der Gruppe Beaulieu nochmals dringend um Ersatz von Offz. und Mannschaften. Infolge der Kälte und dem dauernden Aufenthalt im Freien haben sich die Ausfälle durch Krankheit sehr vermehrt. Auch 2 Btl.-Ärzte sind durch Krankheit ausgefallen und müssen sofort ersetzt werden. Ersatz wird von der Div. umgehend angefordert. Die Gruppe Winkler hat mit dem Ausbau einer weiteren vorgeschobenen H.K.L. im Laufe der Linie 208,3 - 160 - 186,3 begonnen, um eine geringe Sicherung und eine Beobachtungsmöglichkeit gegen den unbesetzten Raum südsüdwestl. Pestschanoje zu gewährleisten. Für die Inf. bedeutet der weite Anmarsch zu diesen Stellungen aus ihren Unterkünften eine grosse Erschwerung, die sich aber infolge der grossen Lücke nicht vermeiden lässt. Nach dem Eintreten des Tauwetters ist in dem Bachlauf westnordwestl. Pestschanoje bereits eine Geländeüberschwemmung eingetreten und es haben sich Schwierigkeiten bei dem Nachschub beim Überkreuzen des Baches ergeben. Aus diesem Grunde bauen die Pioniere eine Brücke über den Bach, mit deren Bau sie heute begonnen haben. Vorbereitungen dazu waren bereits getroffen.
16.oo Uhr	16.oo Uhr Durchgabe der Zwischenmeldung (Anlage 34)
19.3o Uhr	Um 19.3o Uhr erhält das Pi.Btl. den Befehl, einen Halbzug von 2 Uffz., 15 Mann an die Gruppe Beaulieu abzugeben und dieser zu unterstellen (Anlage 35), um dort Minen an den bewaldeten Hängen vor dem Btl. Wellmann zu verlegen. Am heutigen Tage provisorisch vom Btl. verlegte Minen haben schon gute Erfolge gezeigt und die Angriffslust den Russen genommen. Auf Befehl des Korps wird die 6./A.R.294 (2 l.F.H.) herausgezogen und ohne Mannschaften an die 3.Pz.Div.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001045

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 34
			Anlage 35
	Abgabe 6./A.R. 294 an 3.Pz. Div.		

001046

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	abgegeben. Eine 10 cm Kan. ist durch Schaden am Luftvorholer ausgefallen. Die Feuerstellung der zweiten 10 cm Kan. ist an den Südwestrand Nepokrytaja verlegt worden.
21.oo Uhr	21.oo Uhr Tagesmeldung (Anlage 36). Die starke Schwächung der Bataillone durch den dauernden Einsatz und durch Krankheit, den grossen Ausfall an Waffen zeigen die Meldungen, die heute an das Korps abgegeben werden. (Meldung über Gefechtsstärken,Meldung über vorhandene Waffen). (Anlagen 37 u. 38). Für einen dauernden Überblick wird den Einheiten ein dauernder Termin über Zustandsbericht in jeder Woche gegeben(Anlagen 39, 40). Auf Grund der eingegangenen Meldung ergibt sich z.Zt. folgende Kriegsgliederung der Div.:(Anl. 41). Nach Beurteilung des Div.Kdrs. ist die Div. nicht mehr in der Lage, stärkeren feindl. Angriffen zu widerstehen (Anlage 42).
21.4o Uhr	21.4o Uhr werden an die 3 Gruppen die Aufträge für den morgigen Tag fernmündlich durchgegeben: Die heftigen Angriffe gegen den nördlichen Nachbarn und die geringe Kampftätigkeit des Gegners vor eigenem Mittel-und Südabschnitt lassen es als möglich erscheinen, dass Gegner aus dem Abschnitt Pestschanoje Kräfte abgezogen hat. Daher soll die Div. auf Befehl des Korps verstärkte Aufklärung vortreiben (Anlage 43). Den Gruppen gehen folgende Aufträge zu: (Anlage 44). Besonderer Auftrag für Gruppe Weissmann: Halten und Ausbau der Stellung. Verstärkte Aufklärung gegen Wald südl. Pestschanoje, sowie gegen den Ostteil des Ortes. Durch Stosstruppunternehmen sind möglichst Gefangene aus Pestschanoje oder südl. davon einzubringen. Besonderer Auftrag für Gruppe Winkler: Halten und Ausbau der Stellung. Verstärkte Aufklärung gegen Babka-Abschnitt ostw. Nepokrytaja ist anzusetzen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001047

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 36
			Anlagen 37,38
			Anlagen 39,40
			Anlage 41
			Anlage 42
			Anlage 43
			Anlage 44

001048

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	<u>Auftrag für Gruppe Beaulieu:</u> Verstärkte Aufklärung Richtung Wald westl.Star.Ssaltow. Im übrigen Halten und Ausbau der Stellung. 2 Uffz.,15 Mann von 2./Pi.Btl.294 werden 30.3. früh mit Material nach 5698 (Kupjewacha) zugeführt und unterstellt. Lagenpause siehe Anlage 45. <u>Verluste:</u> 1 Offz. verwundet 25 Mann verwundet.
30. März 1942. Michailowka 2.	Ausser schwacher Artillerie-und geringer Aufklärungstätigkeit des Gegners gegen die Gruppe Beaulieu verläuft die Nacht ruhig.
1.3o Uhr	Um 1.3o Uhr wird die Brücke bei Pestschanoje fertiggestellt.
5.oo Uhr	5.oo Uhr morgens kurze Morgenmeldung.(Anlage 46). Ein Spähtrupp der Gruppe Weissmann kann über den Wald südwestl. Pestschanoje in das nach Osten laufende Bachtal 1200 m vordringen, stösst aber dann auf Abwehrfeuer aus den am Ostufer der Babka besetzten Feldstellungen. Er biegt nach Nordosten ab und findet das kleine Kastenwäldchen 1 km südostw. Pestschanoje feindfrei. Den Auftrag, Gefangene zu machen, kann er nicht durchführen. Von der Gruppe Beaulieu angesetzte Aufklärung kann in einer Schlucht 1,5 km nordwestl. 177,5 ein Blockhaus, in dem sich der Feind dauernd eingenistet hat, zerstören und fühlt dann weiter nach Süden vor. Vor stärkerem Gewehrfeuer aus Richtung Wald 177,5 und vom Südrand des Waldes 3 km südostw. Kupjewacha geht die Aufklärung zurück. In den frühen Morgenstunden waren wieder 3 Panzer aus Fedorowka nach Pestschanoje gefahren.
10.oo Uhr	Gegen 10.oo Uhr fährt ein Panzer von Pestschanoje in Richtung Höhe 199,8, bleibt aber anscheinend mit Motorenschaden am halben Hang stehen. Einem vorgeschobenen Beobachter der s.F.H.-Battr. gelingt es mit 43 Schuss den Panzer kampfunfähig zu machen, nachdem ihn seine Bedienungsmannschaft verlassen hat.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 45
heiter, windstill Tauwetter			
			Anlage 46

001050

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
16.oo Uhr	16.oo Uhr Zwischenmeldung (Anl. 47). Auch der Nachmittag verläuft ausser weiterem geringen Störungsfeuer von Artillerie und Gr.W. auf Kupjewacha und die Höhen südostw. davon ruhig. Auf dem Wege von Kupjewacha nach Rogatschewka brennt ein Kampfwagen der Pz.Komp.Rhodenhauser infolge Vergaserbrandes völlig aus. Da ein anderer Panzerwagen aus der Werkstatt zurückgekommen ist, bleiben 5 Panzerwagen (3 kurz, 2 lang) bei der Gruppe einsatzbereit.
21.oo Uhr	21.oo Uhr Tagesmeldung (Anl. 48).
21.oo Uhr	Die Gruppe Weissmann hat gegen 21.oo Uhr nochmals einen Spähtrupp in den vom Russen besetzten Ostteil von Pestschanoje vorgeschickt, der aber auch nicht an die russ. Linie vordringen kann und keine Gefangene mitbringt. Infolge der starken eigenen Lufttätigkeit von Stukas, Bombern und Jägern erscheinen nur einige russ. Jäger über deutschem Gebiet. Die Absichten für den 31.3. bleiben die gleichen wie für heute. Der Gruppe Beaulieu werden 4 Panzerjäger auf Selbstfahrlafette von der 3.Pz.Div. unterstellt. Lagenkarte vom Tage (Anl.48). <u>Verluste:</u> 1 Mann gefallen, 1 Mann verwundet. Da damit gerechnet werden muss, dass der Feind seine Angriffe fortsetzt und auch nach der Schlammperiode weiterhin im Spätfrühjahr vor Beginn der eigenen Operationen zum Angriff übergeht, ist mit allen Mitteln und auch allen Behelfsmitteln verstärkter Ausbau der Stellungen zu betreiben. Besonderes Augenmerk ist auf das panzergefährdete Gelände zu legen. Lt. einem Div.-Befehl (Anl.49) über Stellungsbau hat jede Inf.-Gruppe einen Stellungsbau-Offz. zu ernennen, der im Auftrage des Gruppen-Kdrs. für den Ausbau aller Stellungen in seinem Abschnitt Richtlinien zu geben und ihn zu überwachen hat. Sorgfältige Minenpläne und Minenkarten sind zu führen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001051

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 47
			Anlage 48
	4 Pz.Jg.auf Selbstfahrlaf. werden unterstellt		
			Anlage 49

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Da durch den geplanten Stellungsausbau und auch für Sperraufgaben bei der Gruppe Beaulieu ein verstärkter Einsatz von Pionieren notwendig ist, wird in einem Schreiben an das Gen.Kdo. (Anl.50) versucht, ein an die 3.Pz.Div.(Btl.Harig) abgestellten Pi.Zug wieder zurückzubekommen und ebenfalls auch ein stärkeres Kommando der Nachr.-Abt., da durch die geplante Verlegung des Div.-Stabes und infolge Verbleibens einer Vermittlung in Michailowka auch die Nachr.Abt. ihre Leute dringend benötigt.

Oberst Chales de Beaulieu hat als Kdr. der Kampfgruppe 2 Zustandsberichte über die Bataillone Wellmann und Braeter vorgelegt (Anlage 51). Sie zeigen die starken Verluste und auch die grossen Ausfälle infolge Krankheit und Erfrierungen. Auch ausrüstungsmässig ist besonders das Btl. Braeter sehr gesunken. Die beiden Berichte werden an das Gen.Kdo. weitergeleitet, um die wirkliche Lage zu schildern und zu versuchen, irgend einen Ersatz heranzubekommen, um diese Bataillone wenigstens für kurze Zeit herauszuziehen und in ihrer Ausrüstung wieder auffrischen zu können. Auch von dem aus Pestschanoje nach Priwolje zurückgezogenen Btl. Malzahn (II./I.R.514 und Teile II./I.R.212) liegt ein Zustandsbericht vor (Anl.5[illegible]). Das Btl. verfügt noch über 4 l.M.G. und 3 l.Gr.W. Auf Befehl des Korps ist es mit Bekleidung und Waffen neu auszurüsten. Eine Zuweisung von 6 l.M.G., 2 l.Gr.W., 2 l.J.G., 4 s.M.G. und 1 s.Gr.W. liegt in Charkow bereits zur Abholung bereit. Der Gesundheitszustand des Btl. ist infolge von Erfrierungen und Erkältungskrankheiten schlecht.

Die Verteilung eines E.S.-Programms durch die Nachr.Abt. an die Teile der Div. in ihrer alten kriegsgliederungsmässigen Aufstellung macht es notwendig, einen neuen Verteiler auszuarbeiten(Anl.53), der alle im Augenblick noch vorhandenen Div.-Teile und augenblicklich unterstellten Truppenteile erfassen soll.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001053

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 50
			Anlage 51
			Anlage 52
			Anlage 53

001054

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
31. März 1942 Michailowka 2. 1.oo Uhr	In der Nacht greift der Gegner gegen 1.oo Uhr mit schwachen Kräften auf eigene vordere Linie zwischen 173,2 und 199 an und wurde abgewiesen. Schwerere
3.3o Uhr	Angriffe richten sich seit 3.3oe Uhr aus südostw. Richtung bei der Gruppe Beaulieu gegen Dragunowka in Stärke von etwa 400 Mann und gleichzeitig auch am linken Flügel aus Richtung 177,5 in etwa Btl.-Stärke. Während der Angriff bei Btl.Wellmann bald abgeschlagen werden konnte, dauert der Abwehrkampf
7.oo Uhr	des Btl.Braeter bis etwa 7.oo Uhr. In Pestschanoje verlief die Nacht ruhig. Es wurden Motorengeräusche im Ostteil des Ortes gehört, die sich nach Norden entfernten. Mehrmals flogen die Russen mit ihren langsamen Nachtbombern ein und warfen in Gegend Nepokrytaja und auf den Ort selbst Spreng-und Brandbomben.
5.oo Uhr	5.oo Uhr Durchgabe der Morgenmeldung (Anl.54).
5.oo u. 6.oo Uhr	Zwischen 5.oo und 6.oo Uhr versucht der Russe nochmals in Stärke von 1½ - 2 Komp. gegen die Höhe 180 vorzudringen. Der Angriff wird ebenfalls abgeschlagen. Auch der weitere Vormittag verläuft in Pestschanoje ruhig. Das Gr.W.-Feuer aus Gegend Kirche ist etwas stärker, als in den Vortagen. Südl. der Strasse Pestschanoje - Star.Ssaltow wurden einige neue Feldstellungen erkannt. Ein wieder nach Süden vorgehender Spähtrupp brachte die gleichen Beobachtungen wie an den Vortagen, ausserdem wurde auch die Höhe 175,1 als feindbesetzt gemeldet. Im Laufe des Tages wurden im Abschnitt der Gruppe Winkler vom Gegner keine Vorstösse versucht. Nach dem Scheitern der nächtlichen Angriffe vor der Gruppe Beaulieu versucht der Gegner nochmals gegen
11.oo Uhr	11.oo Uhr aus dem Waldstück nördl. 177,5 gegen das linke Btl. Wellmann anzugreifen. Wieder wird er unter Verlusten und Zurücklassen von Gefangenen zurückgeschlagen. Teile des Gegners ziehen sich nach Nordosten in die Mulden und den Wald vor dem

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

0010055

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, nachmittags bedeckt, windig			Anlage 54

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

0010156

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	linken Nachbar-Btl. zurück. In dem unübersichtlich starken Kusselgelände vor der Gruppe Beaulieu gelingt es dem Gegner immer wieder mit kleinen und stärkeren Gruppen gegen die vordere Linie vorzufühlen.
16.oo Uhr	16.oo Uhr Zwischenmeldung (Anl.55). Am Nachmittag wird eine südl. Dragunowka erkannte schwache Feindansammlung mit beobachtetem Art.-Feuer bekämpft und eine stärkere Feindgruppe von etwa 200 Mann in dem schluchtenreichen Muldengelände an der Trennungslinie zwischen Btl.Marschner und Wellmann durch gutliegendes Art.-Feuer zersprengt. Im Laufe des Tages können bei der Gruppe Beaulieu 30 Gefangene eingebracht werden. Vor der Gruppe Winkler sind bei den Angriffen in den frühen Morgenstunden und am Vormittag 58 Tote(gezählt) liegen geblieben. Die russ. Luftwaffe ist am ganzen Tage sehr viel reger, als bisher.
14.3o Uhr	14.3o Uhr greifen erstmalig 4 Bomber von 6 Ratas begleitet in zweimaligem Anflug Nepokrytaja mit Bomben und Bordwaffen an. Zwischen
14.oo u.18.oo Uhr	14.oo und 18.oo Uhr wiederholen 3 einmotorige Bomber und 5 Jäger in 4 Einflügen diese Angriffe. Personen- und Sachschaden entsteht nicht. Die Artillerie unterstützt in der Nacht durch gutliegendes Sperrfeuer und am Tage durch gutgeleitetes Feuer ihrer v.B. wirksam die Infanterie in der Abwehr aller Angriffe und kann auch rechtzeitig erkannte Ansammlungen, die noch ausser Wirkungsbereich der Inf.-Waffen liegen, bekämpfen und teilweise auch zersprengen.
21.oo Uhr	21.oo Uhr Tagesmeldung (Anl.56). Lagenkarte (Anl. 57). Gesamte Verluste der 294.Div. im März 1942:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001057

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 55
			Anlage 56 Anlage 57

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

0010558

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Uffz. und Mannschaften:
	tot 788
	verwundet 2383
	vermisst 452
	Erfrierungen 301 — 3924
	Offiziere:
	tot 28
	verwundet 59
	vermisst 7
	San.-Offz.:
	verwundet 6
	vermisst 4
	Vet.-Offz.:
	tot 1
	Beamte:
	vermisst 1 — 106
	4030
	Im ganzen besteht durch das Anwachsen der Fliegerangriffe und die verstärkte Aufklärungstätigkeit des Russen, sowie durch das erkannte Motorengeräusch während der Dunkelheit die Vermutung, dass der Russe seine Kräfte vor dem Div.-Abschnitt wieder verstärkt hat. Es ist daher mit neuen Angriffen zu rechnen.
	Da auch weitere Nachtangriffe von einzelnen Bombern zu erwarten sind, ist beim Korps die Zuführung von mindestens 2 Scheinwerfern nach Nepokrytaja beantragt.
20.oo Uhr	Für den 1.4.1942 ist im Bereich der Div. Unterstützung durch die Luftwaffe vom Gen.Kdo. in einem Ferngespräch um 20.oo Uhr zugesagt worden. Als Bombenziele werden an das Gen.Kdo. durchgegeben: Ostteil Pestschanoje (Trennungslinie Kirche) und Wald bei 177,5.
21.oo Uhr	Der Auftrag an die Gruppen, der um 21.oo Uhr durchgegeben wird, bleibt der gleiche: Halten und Ausbau der Stellung, verstärkte Aufklärung und in Pestschanoje möglichst Einbringen von Gefangenen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
22.oo Uhr	Auf Grund eines Fernschreibgespräches um 22.oo Uhr zwischen dem Ia des Korps und dem Ia der Div. über die Ablösung der Bataillone Marschner und Wellmann werden 2 Befehle an die Gruppen Winkler und Beaulieu aufgesetzt (Anl.58). Da in letzter Zeit eine ganze Anzahl von Waffen unverantwortlicherweise im Stich gelassen worden und in Feindeshand gefallen sind, ergeht ein diesbezügliches Schreiben an die Kommandeure der Gruppen und selbständigen Bataillone (Anl.59). Über die Versorgungslage in der Schlammperiode sind folgende Besprechungen geführt: Von Charkow bis zum Wald 2 km südostw. Michailowka wird eine Feldbahn geführt, die auf ca. 100 t Transportraum täglich ausgebaut werden soll. Am Endpunkt der Bahn ist eine Verpflegungs-und Munitionsausgabestelle eingerichtet. Es sollen sich hier dauernd für 10 Tage Verpflegung und eine genügende Munitionsmenge befinden. Ausserdem soll allen Truppenteilen in den nächsten Tagen eine Verpflegungsreserve für 5 Tage zugeführt werden. Eine grössere Bevorratung ist wegen Mangel an Lagerungsraumes nicht möglich. In der Feuerstellung jeder Battr. werden 2 Mun.-Ausstattungen ausgelagert. Bei der s.F.H.-Battr. und der nach Gordijenka vorgeschobenen l.F.H.-Battr. sogar 3 Ausstattungen. Für den evtl. Ausfall der Feldbahn ist bis zur Ausgabestelle ein Panjerelais-Verkehr eingerichtet, der jederzeit eingesetzt werden kann. Von der geplanten Weiterführung der Bahnstrecke von der Ausgabestelle bis Nepokrytaja soll beim Korps abgeraten werden, da das abfallende Gelände vom Feind dauern eingesehen ist, die russ. Battr. auf dieses Gelände eingeschossen sind und auch bei Nacht ein Zugverkehr dauernd das Feuer auf sich ziehen würde.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001060

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 58
			Anlage 59

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

END

THE NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
LITTERA SCRIPTA MANET
1934